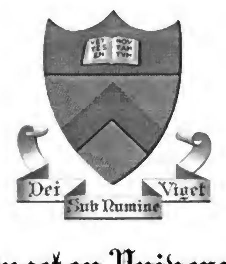

32101 075980845


Library of


Dei
Sub Numine
Viget



Kalender

und

Statistisches Jahrbuch

für das

Königreich Sachsen

nebst

Marktverzeichnissen für Sachsen und die Nachbarstaaten

auf das Jahr

1895.

Herausgegeben

vom

Statistischen Bureau des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern.



Dresden,

Druck und Verlag von C. Heinrich.

1894.

Kalender

nebst

Markt-Verzeichniß

für das

Königreich Sachsen

und die

Nachbarstaaten

auf das Jahr

1895.

Zusammengestellt

vom

Statistischen Bureau des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern.



Dresden,

Druck und Verlag von C. Heinrich.

1894.

Inhalts-Verzeichniß.

Astronomischer Kalender.

Verzeichniß der Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte im Königreich Sachsen und in den Nachbarländern des Königreichs Sachsen im Jahre 1895.

Astronomischer Kalender

für das Jahr

1895

mit

kirchlichen und bürgerlichen Mittheilungen.

Bearbeitet

von

A. Nagel,
Geheimer Regierungsrath.

Geographische

	Breite.			Länge.					
Dresden	51°	3'	14"	0^h	1^m	21^s	östlich	von	Berlin.
Leipzig	51	20	6	0	4	1	westlich	„	„
Berlin	52	30	17	0	0	0			
Greenwich	51	28	38	0	53	35	„	„	„
Paris	48	50	11	0	44	14	„	„	„
Ferro	27	45	0	2	4	14	„	„	„

Zeit: $1^h = 15°$; $1^m = 15'$; $1^s = 15''$ Bogen. Bogen: $1° = 4^m$; $1' = 4^s$; $1'' = 0^s{,}066$ ... Zeit.

Inhalt.

Kirchliche und bürgerliche Gegenstände.

Der protestantische, katholische und der griechisch-russische Kalender sind je vollständig dargestellt. Angezeigt sind: im protestantischen Kalender die Festzeiten und die Tagesnamen, im katholischen und im griechisch-russischen Kalender die Fest- und Heiligen-Tage, sowie in jedem der drei Kalender die zu den kirchlichen Sonn- und Festtagsfeiern angeordneten Stellen der Heiligen Schrift. — Der jüdische Kalender ist in einer besonderen Zusammenstellung mit seinen Anfangs- und Endzeiten der Monate, mit seinen Sabbathen, Fest-, Trauer- und Freuden-Tagen nebst Vorlesungs-Texten gegeben. Im mohammedanischen Kalender sind nur die Anfangszeiten der Monate und des Jahres aufgeführt.

Astronomische Gegenstände.

Im Kalender sind aufgeführt für jeden Tag des Jahres 1895: die Auf- und Untergangszeiten der Sonne und des Mondes, der Mondlauf, die mittlere Zeit im wahren Mittag, die Sternzeit im mittleren Mittag, die Rectascension und Declination der Sonne und des Mondes; für jeden fünften Tag: die Rectascension, Declination, Culminationszeit und der halbe Tagebogen der größeren Planeten. Ferner sind unter dem Strich des Kalendariums enthalten: die Planetensichtbarkeit, die sonstigen Erscheinungen der Sonne und des Mondes (Finsternisse, Sonnendurchmesser und Mondphasen), die hauptsächlichsten Constellationen, die Verfinsterungen der Jupitermonde, Dämmerungdauer, Tagesanbruch, Nachteintritt, Tageslänge. Alles bezogen auf den Dresdner Meridian und auf 51° geographische Breite.

Im Anhange zum Kalender sind aufgeführt: die Erläuterungen zu dem Kalender, die Finsternisse im Jahre 1895, die mitteleuropäische Zeit mit den Zeitdifferenzen zwischen Dresden und den sächsischen Städten, das Zeitsignal des Königl. Mathematischen Salons zu Dresden, der Saturnring, die Culminationen des Polarsterns nach mittlerer Dresdner Ortszeit nebst Anwendungen, mittlere Oerter der Sterne 1. und 2. Größe nebst Beispielen der Anwendung, Hilfstafel zur Verwandlung der Sternzeit in mittlere Zeit und umgekehrt, Berechnung der Auf- und Untergangszeiten der großen Planeten nebst Tabellen der Ascensionaldifferenzen und der Refractionswirkungen, die Grundlage der Zeit und Festrechnung nebst Ostertabelle bis zum Jahre 1925.



Das Gemeinjahr 1895 enthält 365 Tage und entspricht dem Jahre:

7403/7404 der Byzantinischen Aera,
6608 der Julianischen Periode,
5655/5656 der Juden,
2882 nach Gründung des 1. Tempels zu Jerusalem,
2671 der Olympiaden, oder dem 3. der 668. Olympiade,
2648 nach Gründung Roms nach Varro,
1940 nach Anordnung des Julian. Kalenders,
1312/13 der Mohammedaner.

Es ist dasselbe, gezählt		Jahr.
von Christi Tod, Auferstehung und Himmelfahrt		das 1862.
„ völliger Trennung der griechischen von der römischen Kirche		„ 1411.
„ der Reformation Luthers		„ 378.
„ „ Einführung des Gregorianischen Kalenders in Italien (ausgenommen Toskana), Frankreich, Dänemark, Lothringen, Portugal, Spanien, Böhmen und Holland		„ 313.
„ „ Einführung desselben im katholischen Deutschland		„ 311.
„ „ „ „ „ protestantischen „		„ 195.
„ „ Geburt Sr. Maj. des Deutschen Kaisers **Wilhelm II.** (27. Januar 1859)		„ 36.
„ „ „ Sr. K. Hoh. des Kronprinzen des Deutschen Reichs **Wilhelm** (6. Mai 1882)		„ 13.
„ „ Neuerrichtung des Deutschen Reiches		„ 24.
„ „ Geburt Sr. Maj. des Königs von Sachsen **Albert** (23. April 1828)		„ 67.
„ „ „ J. Maj. der Königin von Sachsen **Carolina** (5. August 1833)		„ 62.
„ „ „ Sr. K. Hoh. des Prinzen **Georg** von Sachsen (8. August 1832)		„ 63.
„ „ „ J. K. H. der Prinzessin **Mathilde** (19. März 1863)	Kinder Sr. K. Hoh. des Prinzen Georg und J. K. Hoh. der hochsel. Prinzessin Maria Anna	„ 32.
„ „ „ Sr. K. H. des Prinzen **Friedrich August** (25. Mai 1865), (vermählt mit J. K. K. Hoh. der Prinzessin **Luisa Antoinette Marie** von Toscana am 21. November 1891)		„ 30.
„ „ „ J. K. K. H. der Prinzessin **Maria Josefa** (31. Mai 1867), (vermählt am 2. Oktober 1886 mit Sr. K. K. H. Erzherzog **Otto** von Oesterreich)		„ 28.
„ „ „ Sr. K. H. des Prinzen **Joh. Georg** (10. Juli 1869), (vermählt mit J. K. H. der Herzogin **Maria Isabella** von Württemberg am 5. April 1894)		„ 26.
„ „ „ Sr. K. H. des Prinzen **Max** (17. November 1870)		„ 25.
„ „ „ Sr. K. H. des Prinzen **Albert** (25. Februar 1875)		„ 20.
„ „ „ Sr. K. H. des Prinzen **Georg** (15. Jan. 1893)	Söhne Sr. K. H. des Prinzen Friedrich August	„ 2.
„ „ „ Sr. K. H. des Prinzen **Friedrich Christian** (31. Dezember 1893)		„ 2.

Zeit- und Festrechnung.

Verbesserter Kalender.		Julianischer Kalender.	Verbesserter Kalender.		Julianischer Kalender.
15	Güldene Zahl	15	14. April	Ostersonntag	2. April
IV	Epakten	XV	23. Mai	Himmelfahrt Chr.	11. Mai
28	Sonnenzirkel	28	2. Juni	Pfingstsonntag	21. Mai
F	Sonntagsbuchstabe	A	5. Juni	II. Quatember	24. Mai
10. Februar	Septuagesima	29. Januar	18. Septbr.	III. Quatember	20. Septbr.
27. Februar	Aschermittwoch	15. Februar	1. Dezember	1. Advent	3. Dezember
6. März	I. Quatember	22. Februar	18. Dezember	IV. Quatember	20. Dezember

Die vier Jahreszeiten.

Der **Frühling** beginnt mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Widders, am 20. März Nachmittags 10 Uhr. Tag und Nacht gleich.

Der **Sommer** beginnt mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Krebses, am 21. Juni Nachmittags 6 Uhr. Längster Tag, kürzeste Nacht.

Der **Herbst** beginnt mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen der Waage, am 23. September Vormittags 8 Uhr. Tag und Nacht gleich.

Der **Winter** beginnt mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, am 22. Dezember Morgens 3 Uhr. Kürzester Tag, längste Nacht.

Tabelle der beweglichen Feste bis zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Jahr.	Gregorianische **Ostern.**	Septuagesima.	Aschermittwoch.	Pfingsten.	1. Advent.	Julianische **Ostern.**
1895	14. April	10. Febr.	27. Febr.	2. Juni	1. Dezbr.	2. April
1896	5. „	2. „	19. „	24. Mai	29. Novbr.	24. März
1897	18. „	14. „	3. März	6. Juni	28. „	13. April
1898	10. „	6. „	23. Febr.	29. Mai	27. „	5. „
1899	2. „	29. Jan.	15. „	21. „	3. Dezbr.	18. „
1900	15. „	11. Febr.	28. „	3. Juni	2. „	9. „

In den Jahren 1895 und 1896 fallen die Gregorianischen und Julianischen Ostern auf denselben Tag.

Der Gregorianische Kalender des Jahres 1899 stimmt bezüglich des Datums der Sonn- und Festtage mit dem Jahre 1893 überein.

Die erweiterte Ostertabelle ꝛc. bis zum Jahre 1925 siehe Seite 48.

Die zwölf Zeichen des Thierkreises.

♈ Widder ♉ Stier ♊ Zwillinge	Frühlingszeichen.	♋ Krebs ♌ Löwe ♍ Jungfrau	Sommerzeichen.	♎ Waage ♏ Skorpion ♐ Schütze	Herbstzeichen.	♑ Steinbock ♒ Wassermann ♓ Fische	Winterzeichen.

Bezeichnung der Wochentage.

☉ Sonntag, ☾ Montag, ♂ Dienstag, ☿ Mittwoch, ♃ Donnerstag, ♀ Freitag, ♄ Sonnabend.

Die Zeichen des Thierkreises und Längengrade.

Es reichen:

♈ von	0 bis	30 Grad,	♉ von	30 bis	60 Grad,	♊ von	60 bis	90 Grad,
♋ „	90 „	120 „	♌ „	120 „	150 „	♍ „	150 „	180 „
♎ „	180 „	210 „	♏ „	210 „	240 „	♐ „	240 „	270 „
♑ „	270 „	300 „	♒ „	300 „	330 „	♓ „	330 „	360 „

Erklärung der Zeichen und Abkürzungen.

●, N. M., Neumond.	**V.**, Vormittag (Mittern. bis Mittag).	A. R., Rectascension.
☽, E. V., Erstes Viertel.	**N.**, Nachmittag (Mittag bis Mittern.).	D., Decl., Declination.
○, V. M., Vollmond.	U., M., S., Uhr, Minute, Sekunde.	Perig., Perigäum, Erdnähe.
☾, L. V., Letztes Viertel.	St., M., S., Stunde, Minute, Sekunde.	Apog., Apogäum, Erdferne.
☌, Conj., Conjunction.	^{h}, ^{m}, ^{s}, Stunde od. Uhr, Minute, Sekunde.	Perih., Perihel, Sonnennähe.
☍, Opp., Opposition.	Gr., M., S., Grad, Minute, Sekunde.	Aph., Aphel, Sonnenferne.
☊, aufsteigender Knoten.	°, ′, ″, Grad, Minute, Sekunde.	El., Elongation.
☋, niedersteigender „	C., Culm., Culmination.	Br., Breite; hel., heliocentrisch.
□ Quadratur.	P. Polhöhe, geographische Breite.	Gr. oder gr., größte.

Die zwischen Abends 6 Uhr und Morgens 6 Uhr fallenden Auf- und Untergangszeiten des Mondes und Culminationszeiten der Planeten sind mit schrägstehenden Ziffern gedruckt.

Kalender der Juden für das Jahr 5655/5656 im Vergleich mit dem Gregorianischen Kalender 1895.

Die Juden zählen ihre Jahre seit Erschaffung der Welt. Sie beginnen ihr 5655stes Jahr mit dem 1. Oktober 1894, welches ein abgekürztes Gemeinjahr von 353 Tagen ist. Am 19. September 1895 beginnt ihr 5656stes Jahr; ein überzähliges Gemeinjahr von 355 Tagen.

1895.		5655. Abgekürztes Gemeinjahr.		
Jan.	1	5. Tebeth.		
„	5	9. „	S. = Sabbath.	
„	6	10. „	Fasten. Belagerung Jerusalems.	
„	12	16. „	S.	
„	19	23. „	S.	
„	25	29. „		
„	26	1. Schebath.	S.	
Febr.	2	8. „	S.	
„	9	15. „	S.	
„	16	22. „	S.	
„	23	29. „	S.	
„	24	30. „		
„	25	1. Adar.		
März	2	6. „	S.	
„	7	11. „	Fasten-Esther.	
„	9	13. „	S.	
„	10	14. „	Purim.	
„	11	15. „	Schuschan-Purim.	
„	16	20. „	S.	
„	23	27. „	S.	
„	25	29. „		
„	26	1. Nisan.		
„	30	5. „	S.	
April	6	12. „	S.	
„	9	15. „	Passah-Anfang.*	2. Mos. 12, 21.
„	10	16. „	Zweites Fest.*	3. Mos. 22, 26.
„	13	19. „	S.	
„	15	21. „	Siebentes Fest.*	2. Mos. 13, 17.
„	16	22. „	Achtes Fest.*	5. Mos. 14, 22.
„	20	26. „	S.	
„	24	30. „		
„	25	1. Ijar.		
„	27	3. „	S.	
Mai	4	10. „	S.	
„	11	17. „	S.	
„	12	18. „	Lag-B'omer.	
„	18	24. „	S.	
„	23	29. „		
„	24	1. Sivan.		
„	25	2. „	S.	
„	29	6. „	Wochenfest.*	2. Mos. 19.
„	30	7. „	Zweites Fest.*	5. Mos. 15, 19.
Juni	1	9. „	S.	
„	8	16. „	S.	
„	15	23. „	S.	
„	22	30. „	S.	
„	23	1. Thamuz.		
„	29	7. „	S.	
Juli	6	14. „	S.	
„	9	17. „	Fasten. Tempel-Eroberung.	
„	13	21. „	S.	
„	20	28. „	S.	
„	21	29. „		

1895.		5655.		
Juli	22	1. Ab.		
„	27	6. „	S.	
„	30	9. „	Fasten. Tempel-Verbrennung.	
August	3	13. „	S.	
„	10	20. „	S.	
„	17	27. „	S.	
„	20	30. „		
„	21	1. Elul.		
„	24	4. „	S.	
„	31	11. „	S.	
Sptbr.	7	18. „	S.	
„	14	25. „	S.	
„	18	29. „		
		5656. Ueberzähliges Gemeinjahr.		
„	19	1. Tischri.	Neujahrsfest.*	1. Mos. 21.
„	20	2. „	Zweites Fest.*	1. Mos. 22.
„	21	3. „	S.	
„	22	4. „	Fasten-Gedaljah.	
„	28	10. „	S. Versöhnungsfest.*	3. Mos. 16 u. 19, 1—18.
Oktbr.	3	15. „	Laubhüttenfest.*	3. Mos. 22, 26.
„	4	16. „	Zweites Fest.*	3. Mos. 22, 26.
„	5	17. „	S.	
„	9	21. „	Palmenfest.	
„	10	22. „	Vers. oder Laubhütten-Ende.*	5. Mos. 15, 19.
„	11	23. „	Gesetzesfreude.*	5. Mos. 33.
„	12	24. „	S.	
„	18	30. „		
„	19	1. Marcheschwan.	S.	
„	26	8. „	S.	
Novbr.	2	15. „	S.	
„	9	22. „	S.	
„	16	29. „	S.	
„	17	30. „		
„	18	1. Kislev.		
„	23	6. „	S.	
„	30	13. „	S.	
Dezbr.	7	20. „	S.	
„	12	25. „	Tempelweihe.	
„	14	27. „	S.	
„	17	30. „		
„	18	1. Tebeth.		
„	21	4. „	S.	
„	27	10. „	Fasten. Belagerung Jerusalems.	
„	28	11. „	S.	
1896.				
Jan.	4	18. „	S.	
„	11	25. „	S.	
„	15	29. „		
„	16	1. Schebath.		

Die mit * bezeichneten Festtage werden streng gefeiert.

Kalender der Mohammedaner.

Die Mohammedaner (Araber, Perser, Türken) zählen ihre Jahre seit Mohammeds Auswanderung von Mekka nach Medina (Hidschra). Sie beginnen am 5. Juli 1894 ihr 1312tes und am 24. Juni 1895 ihr 1313tes Jahr; beide sind Gemeinjahre von 354 Tagen.

1895.		1312. Gemeinjahr.
Jan.	28	1. Schabân.
Febr.	26	1. Ramadân.
März	28	1. Schewwâl.
April	26	1. Dsû 'l-kade.
Mai	26	1. Dsû 'l-hedsche.
		1313. Gemeinjahr.
Juni	24	1. Moharrem.
Juli	24	1. Safar.

1895.		1313. Gemeinjahr.
August	22	1. Rebî-el-awwel.
Sptbr.	21	1. Rebî-el-accher.
Oktbr.	20	1. Dschemâdi-el-awwel.
Novbr.	19	1. Dschemâdi-el-accher.
Dezbr.	18	1. Redscheb.
1896.		
Jan.	17	1. Schabân.

Januar 1895.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen- Aufgang.	Sonnen- Untergang	Mondes- Aufgang.	Mondes- Untergang.	Mondes- lauf.	Mondes- viertel.
						h m	h m	h m	h m		
	1. W.	III. Luc. 12, 4—9.	Ev. Luc. 2, 21. Ep. Tit. 2, 11—15.	Dezember 1894.						Zeich. 0	
1	1 Di.	**Neujahrstag**	{F. Beschneid. Chr. **Neujahr**	20 Ignatius	1	8 6	4 2	10 50	9 40	♓ 9	
2	2 Mi.	Melchior	Nazarius	21 Juliana	2	8 6	4 3	11 1	10 50	♓ 21	
3	3 Do.	Kaspar	Genovefa	22 Anastasia	3	8 6	4 5	11 11	Morg.	♈ 3	
4	4 Fr.	Balthasar	Titus B.	23 10 Märtyrer	4	8 5	4 6	11 22	12 2	♈ 15	☽
5	5 Sb.	Simeon Stylita	Telesphorus Pbst.	24 {**Vorab. W.**[1]) Eug. (Fast.-G.)	5	8 5	4 7	11 35	1 16	♈ 28	
	2. W.	III. Luc. 2, 25—32.	Ev. Matth. 2, 1—12. Ep. Jes. 60, 1—6.	[1]) Luc. 2, 1—20. [2]) Matth. 2, 1—12.							
6	6 Snt.	**Erschein. Christ.**	**Epiph. H. 3 Kön.**	25 **Geb. J. Chr.**[2])	6	8 5	4 8	11 51	2 34	♉ 11	
7	7 Mo.	Lucianus	Lucianus M.	26 **Mutt. G. F.**[3])	7	8 4	4 9	12 12	3 58	♉ 24	
8	8 Di.	Erhard	Severin A.	27 Stephan M.	8	8 4	4 11	12 44	5 23	♊ 8	
9	9 Mi.	Ehrenfried	Julian M.	28 2000 Märt.	9	8 3	4 12	1 32	6 46	♊ 23	
10	10 Do.	Zacharias	Agatho Pbst.	29 Unschuld. Kindl.	10	8 3	4 13	2 44	7 53	♋ 8	
11	11 Fr.	Aloysia	Hyginus Pbst.	30 Anysia	11	8 2	4 15	4 13	8 41	♋ 23	○
12	12 Sb.	Reinhold	Ernst A.	31 Melania	12	8 1	4 16	5 48	9 14	♌ 8	
	3. W.	III. Matth. 3, 13—17.	Ev. Luc. 2, 42—52. Ep. Röm. 12, 1—5.	**Januar 1895.** Luc. 2, 20. 21 u. 40—52.							
13	13 Snt.	{Hilarius Eins. **1. S. n. d. Ersch.**	{Gottfried Mönch **1. S. n. Epiph.**	1 **Neujahr**	13	8 1	4 18	7 23	9 36	♌ 23	
14	14 Mo.	Traugott	Hilarius	2 Sylvester P.	14	8 0	4 19	8 54	9 53	♍ 8	
15	15 Di.	Felix	Paul, Einsdl.	3 Malachia	15	7 59	4 21	10 20	10 7	♍ 23	
16	16 Mi.	Erdmuthe	Marcellus P.	4 70 Apostel	16	7 58	4 22	11 43	10 20	♎ 7	
17	17 Do.	Antonius	Antonius	5 **Vorab. Ep.**	17	7 57	4 24	Morg.	10 32	♎ 21	☾
18	18 Fr.	{Felicitas **Neugründung des Deutschen Reichs**	Petri Stuhlf. i. R.	6 **Ersch. Chr.**[4])	18	7 56	4 25	1 4	10 46	♏ 4	
19	19 Sb.	Priscilla	Kanut M.	7 **Joh. d. Täuf.**	19	7 55	4 27	2 25	11 4	♏ 17	
	4. W.	III. Joh. 1, 35—43.	Ev. Joh. 2, 1—11. Ep. Röm. 12, 6—16.	Matth. 4, 12—17.							
20	20 Snt.	{Fabian u. Sebast. **2. S. n. d. Ersch.**	{**Namen Jesu** **2. S. n. Epiph.**	8 {Georg Chof. **S. n. Epiph.**	20	7 54	4 29	3 45	11 26	♏ 29	
21	21 Mo.	Agnes	Agnes M. J.	9 Polyeuct.	21	7 53	4 31	5 0	11 56	♐ 12	
22	22 Di.	Vincentius	Vincentius M.	10 Greg. v. Nys.	22	7 52	4 32	6 7	12 38	♐ 24	
23	23 Mi.	Charitas	Mariä Verm.	11 Theodosius	23	7 51	4 34	7 1	1 34	♑ 6	
24	24 Do.	Timotheus	Timotheus B. M.	12 Tat. Sabb. S.	24	7 50	4 36	7 41	2 40	♑ 18	
25	25 Fr.	Pauli Bekehr.	**Pauli Bek.**	13 Hermylus	25	7 48	4 37	8 10	3 52	♒ 0	●
26	26 Sb.	Polykarpus	Polykarp B. M.	14 Väter zu S.	26	7 47	4 39	8 31	5 5	♒ 12	
	5. W.	III. Joh. 1, 45—51.	Ev. Matth. 8, 1—13. Ep. Röm. 12, 16—21.	Luc. 19, 1—10.							
27	27 Snt.	{Joh. Chrysostomus **3. S. n. d. Ersch.** **Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.**	{Joh. Chrys. B. M. **3. S. n. Epiph.**	15 {Paul v. T. **32. S. n. Pf.**	27	7 46	4 41	8 46	6 18	♒ 24	
28	28 Mo.	Carolina	Carl d. Gr. Bek.	16 Petri Kettenf.	28	7 44	4 43	8 59	7 29	♓ 6	
29	29 Di.	Theobald	Franz v. Sal. B.	17 **Ant. d. Gr.**	29	7 43	4 45	9 9	8 39	♓ 17	
30	30 Mi.	Adelgunde	Martina M. J.	18 Athanasius	30	7 42	4 46	9 19	9 49	♓ 29	
31	31 Do.	Virgilius	Petr. Nolasc. Bek.	19 Makar. Aeg.	31	7 40	4 48	9 28	11 2	♈ 11	

Perikopen der Festtage.

Gr. [3]) Matth. 2, 13—23. [4]) Matth. 3, 13—17.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungsdauer bürgerl.	Dämmerungsdauer astronom.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	45	2 3	6 3	6 5	7 56
6	45	2 2	6 3	6 10	8 3
11	44	2 1	6 1	6 16	8 13
16	44	1 59	5 59	6 21	8 24
21	43	1 59	5 54	6 30	8 38
26	42	1 58	5 49	6 37	8 52
31	41	1 57	5 43	6 45	9 8

Erscheinungen.

Sonne.

Am 3. Januar 1h V. in Erdnähe.
„ 10. „ 4 V. ☿ obere ☌ ☉.
„ 20. „ 7 V. tritt ☉ in das Zeichen ♒.
„ 27. „ 3 V. ♄ □ ☉.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Jan.	32′ 31,9″	21. Jan.	32′ 30,0″
6. „	32 31,8	23. „	32 29,5
11. „	32 31,5	25. „	32 29,0
15. „	32 31,0	29. „	32 28,0
18. „	32 30,5	31. „	32 27,5

Mond.

☽ E. V. 4. Januar 8h 47m V.
○ V. M. 11. „ 7 45 V.
☾ L. V. 17. „ 11 50 N.
● N. M. 25. „ 10 21 N.

☾ in Erdnähe 12. Januar 1h V.
☾ „ Erdferne 26. „ 7 N.

☾ im Aequ. nordw. 3. Januar V.
☾ „ „ südw. 15. „ N.
☾ „ „ nordw. 30. „ V.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Sternzeit im mittleren Mittag.	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Wahrer Mittag. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Mittlerer Mittag. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	12 3 45,4	18 43 23,4	18 47	— 23 1	22 45	— 9 23
2	12 4 13,6	18 47 20,0	18 52	22 56	23 28	3 50
3	12 4 41,5	18 51 16,5	18 56	22 50	0 10	+ 1 56
4	12 5 8,9	18 55 13,1	19 0	22 44	0 54	7 45
5	12 5 36,0	18 59 9,6	19 5	— 22 37	1 40	+ 13 25
6	12 6 2,5	19 3 6,2	19 9	— 22 30	2 30	+ 18 42
7	12 6 28,6	19 7 2,8	19 14	22 23	3 25	23 14
8	12 6 54,1	19 10 59,3	19 18	22 15	4 25	26 36
9	12 7 19,1	19 14 55,9	19 22	22 6	5 30	28 20
10	12 7 43,6	19 18 52,5	19 27	21 58	6 38	28 5
11	12 8 7,5	19 22 49,0	19 31	21 49	7 45	25 44
12	12 8 30,7	19 26 45,6	19 35	— 21 39	8 49	+ 21 31
13	12 8 53,4	19 30 42,1	19 40	— 21 29	9 49	+ 15 56
14	12 9 15,4	19 34 38,7	19 44	21 18	10 44	9 29
15	12 9 36,8	19 38 35,3	19 48	21 8	11 35	+ 2 41
16	12 9 57,6	19 42 31,8	19 53	20 56	12 25	— 4 3
17	12 10 17,6	19 46 28,4	19 57	20 45	13 14	10 24
18	12 10 37,0	19 50 24,9	20 1	20 33	14 4	16 7
19	12 10 55,7	19 54 21,5	20 5	— 20 20	14 54	— 20 57
20	12 11 13,6	19 58 18,0	20 10	— 20 7	15 47	— 24 43
21	12 11 30,9	20 2 14,6	20 14	19 54	16 41	27 15
22	12 11 47,3	20 6 11,1	20 18	19 41	17 36	28 26
23	12 12 3,0	20 10 7,7	20 22	19 27	18 30	28 14
24	12 12 17,9	20 14 4,3	20 26	19 12	19 24	26 42
25	12 12 32,0	20 18 0,8	20 31	18 58	20 15	23 59
26	12 12 45,4	20 21 57,4	20 35	— 18 43	21 4	— 20 15
27	12 12 57,9	20 25 54,0	20 39	— 18 27	21 50	— 15 45
28	12 13 9,6	20 29 50,5	20 43	18 12	22 34	10 39
29	12 13 20,5	20 33 47,1	20 47	17 56	23 16	— 5 9
30	12 13 30,5	20 37 43,6	20 51	17 39	23 58	+ 0 34
31	12 13 39,7	20 41 40,2	20 55	— 17 23	0 41	+ 6 20

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	18 25	— 24 43	11 41	3 47
	6	19 0	24 29	11 56	3 48
	11	19 36	23 39	12 12	3 54
	16	20 12	22 10	12 28	4 3
	21	20 47	20 2	12 44	4 18
	26	21 22	17 15	12 59	4 33
	31	21 54	— 13 57	1 12	4 52
Venus ♀	1	19 21	— 23 10	12 36	3 57
	6	19 48	22 19	12 44	4 3
	11	20 14	21 10	12 51	4 10
	16	20 40	19 46	12 57	4 19
	21	21 6	18 8	1 3	4 29
	26	21 31	16 17	1 8	4 39
	31	21 56	— 14 14	1 13	4 51
Mars ♂	1	1 52	+ 12 37	*7 7*	7 8
	6	1 59	13 24	*6 55*	7 12
	11	2 8	14 12	*6 44*	7 17
	16	2 16	15 1	*6 33*	7 22
	21	2 25	15 50	*6 22*	7 26
	26	2 35	16 38	*6 12*	7 31
	31	2 45	+ 17 26	*6 2*	7 36
Jupiter ♃	1	6 0	+ 23 15	*11 15*	8 13
	6	5 57	23 16	*10 53*	8 13
	11	5 55	23 16	*10 30*	8 13
	16	5 52	23 17	*10 9*	8 13
	21	5 50	23 17	*9 46*	8 13
	26	5 48	23 17	*9 25*	8 13
	31	5 47	+ 23 17	*9 4*	8 13
Saturn ♄	1	14 16	— 11 9	7 32	5 7
	6	14 18	11 15	7 14	5 7
	11	14 19	11 20	6 55	5 6
	16	14 20	11 24	6 36	5 6
	21	14 21	11 27	6 17	5 6
	26	14 22	11 30	*5 59*	5 5
	31	14 22	— 11 31	*5 39*	5 5
Uranus ♅	1	15 5	— 17 5	8 21	4 35
	11	15 7	17 11	7 43	4 34
	21	15 8	17 16	7 5	4 34
	31	15 9	— 17 20	6 27	4 33
Neptun ♆	1	4 50	+ 20 57	*10 6*	7 57
	11	4 49	20 56	*9 25*	7 57
	21	4 48	20 55	*8 45*	7 57
	31	4 48	+ 20 54	*8 5*	7 57

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:

♂ am 5., ♆ am 8., ♃ am 9., ♄ am 18., ♅ am 19., ☿ am 26., ♀ am 27., β Taur. am 9. Bed., α Virgin. am 17. Bed., ε Skorp. am 21. Bed.

Am 8. Januar ♀ in Sonnenferne. Am 18. Januar ☿ gr. südl. hel. Breite. Am 31. Januar ♀ gr. südl. hel. Breite.

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Austritte:

			h	m	s
4.	Jan.	V.	3	32	32
5.	„	N.	10	1	16
12.	„	N.	11	56	22
14.	„	N.	6	25	13
20.	„	V.	1	51	37
23.	„	N.	2	49	16
27.	„	V.	3	46	59
28.	„	N.	10	15	54

Mond II, Austritte:

			h	m	s
4.	Jan.	N.	7	8	5
11.	„	N.	9	43	25
19.	„	V.	12	18	45
26.	„	V.	2	54	6

Mond III:

7. Jan. N. von $5^h 57^m 40^s$ bis 8 41 25
14. „ N. von 9 57 41 bis 12 42 40 (15. Jan. V.)
22. „ V. von $1^h 57^m 45^s$ bis 4 43 57

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ Ende des Monats sichtbar als Abendstern kurze Zeit im Südwesten.

♀ wird noch vor Mitte des Monats als Abendstern kurze Zeit, welche bis Ende des Monats auf 3/4 Stunden zunimmt, sichtbar. Am 27. Januar in Mondnähe.

♂ sichtbar von ☉-Untergang bis nahe 2 Stunden nach Mitternacht. Am 5. Januar in Mondnähe.

♃ glänzt in den späteren Abendstunden hoch am Himmel und bleibt die ganze Nacht sichtbar. In Mondnähe am 9. Januar.

♄ geht anfangs um $2^1/_2$ h, dann $1^1/_2$ h und am Ende des Monats $12^1/_2$ h des Nachts auf und bleibt bis ☉-Aufgang sichtbar. Am 18. Januar in Mondnähe.

Februar 1895.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
						h m	h m	h m	h m	Zeich. °	
	[5. W.]			Januar							
32	1 Fr.	Brigitta	Ignatius B.	20 Euthym. Gr.	1	7 39	4 50	9 40	Morg.	♈ 24	
33	2 Sb.	Mariä Reinig.	**Mariä Reinig.** **Lichtmeß**	21 Maximus	2	7 37	4 51	9 51	*12 17*	♉ 6	
	6. W.	III. Luc. 4, 16—30.	Ev. Matth. 8, 23—27. Ep. Röm. 13, 8—10.	Luc. 18, 10—14.							
34	3 Snt.	Anscharius **4. S. n. d. Ersch.**	Blasius B. M. **4. S. n. Epiph.**	22 Timotheus Ap. **Triodium** **Z. Zölln. u. Ph.**	3	7 36	4 53	10 12	*1 36*	♉ 19	☽
35	4 Mo.	Veronika	Cornnus Bek.	23 Clemens M.	4	7 34	4 55	10 38	*2 58*	♊ 3	
36	5 Di.	Agatha	Agatha M.	24 Xenia	5	7 32	4 57	11 17	*4 19*	♊ 17	
37	6 Mi.	Dorothea	Dorothea M.	25 Gregor Theol.	6	7 31	4 58	12 15	*5 32*	♋ 1	
38	7 Do.	Richard	Romualdus Bek.	26 Xenoph. u. Mar.	7	7 28	5 0	1 33	6 29	♋ 16	
39	8 Fr.	Honoratus	Joh. v. Matha Bek.	27 Joh. Chrys.	8	7 27	5 2	3 6	7 9	♌ 1	
40	9 Sb.	Apollonia	Apollonia M. J.	28 Ephr. Syr.	9	7 25	5 4	4 43	7 36	♌ 16	○
	7. W.	III. Matth. 5, 1—12.	Ev. Matth. 20, 1—16. Ep. 1. Cor. 9, 24—10, 5	Luc. 15, 11—32.							
41	10 Snt.	Scholastica **Septuagesima**	Scholastica **Septuagesima**	29 Ignatius Th. **Sohn Z. Verlor.**	10	7 24	5 6	*6 18*	7 56	♍ 2	
42	11 Mo.	Euphrosina	Adolph B.	30 3 Hoheprіester	11	7 22	5 8	*7 50*	8 11	♍ 17	
43	12 Di.	Jordanus	Eulalia M.	31 Cyrus u. Joh.	12	7 20	5 10	*9 15*	8 25	♎ 1	
				Februar.							
44	13 Mi.	Eulalia	Benignus M.	1 Tryphon	13	7 18	5 11	*10 43*	8 38	♎ 16	
45	14 Do.	Valentinus	Valentin Bek.	2 **Chr. Empf. i. Temp.**[1])	14	7 16	5 13	Morg.	8 51	♏ 0	
46	15 Fr.	Faustinus	Siegfried B.	3 Simeon u. Anna	15	7 14	5 15	*12 8*	9 7	♏ 13	
47	16 Sb.	Onesimus	Juliana M. J.	4 Isidorus	16	7 13	5 17	*1 30*	9 28	♏ 26	☾
	8. W.	III. Joh. 4, 5—15.	Ev. Luc. 8, 4—15. Ep. 2. Cor. 11, 19—12, 9.	Matth. 25 31—46.							
48	17 Snt.	Constantia **Sexagesima**	Fintanus Bek. **Sexagesima**	5 Agatha **Mässopust** **Z. d. Fl.-Enth.**	17	7 11	5 19	*2 50*	9 57	♐ 9	
49	18 Mo.	Concordia	Simeon B. M.	6 Bukolus Em.	18	7 9	5 20	*4 1*	10 35	♐ 21	
50	19 Di.	Susanna	Mansuet B.	7 Parthenius	19	7 7	5 22	*5 0*	11 26	♑ 3	
51	20 Mi.	Leberecht	Eleutherius B. M.	8 Theod. Strat.	20	7 5	5 24	*5 44*	12 29	♑ 15	
52	21 Do.	Eleonora	Eleonora Kgn.	9 Nikephorus	21	7 3	5 26	6 14	1 40	♑ 27	
53	22 Fr.	Petri St. z. Ant.	Petri St. z. Ant.	10 Charalamp.	22	7 1	5 27	6 37	2 54	♒ 9	
54	23 Sb.	Lazarus	Petr. Dam. Bek.	11 Blasius	23	6 59	5 29	6 54	4 7	♒ 21	
	9. W.	III. Joh. 4. 19—30.	Ev. Luc. 18, 31—43. Ep. 1. Cor. 13, 1—13	Matth. 6, 14—21.							
55	24 Snt	Matthias **Estomihi**	**Matthias Ap.** **Quinquages.**	12 Melet., A. M. **Sirropust** **Z. d. Butterw.**	24	6 57	5 31	7 7	5 19	♓ 3	●
56	25 Mo.	Viktor	Walpurgis	13 **Fastenanfang** Martinianus	25	6 55	5 33	7 18	*6 29*	♓ 14	
57	26 Di.	**Fastnacht** Jonas	**Fastnacht** Mechtildis Aebt.	14 Aurentius	26	6 52	5 34	7 27	*7 40*	♓ 26	
58	27 Mi.	**Aschermittwoch** Vollbrecht	**Aschermittwoch** Leander B.	15 Aschermittwoch Onesimus Ap.	27	6 50	5 36	7 38	*8 51*	♈ 9	
59	28 Do.	Macarius	Roman. Bek.	16 Pamphil.	28	6 48	5 38	7 49	*10 5*	♈ 21	

Perikopen der Festtage.

Gr. [1]) Luc. 2, 22—40.

Tämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungsdauer bürgerl.	Dämmerungsdauer astronom.	Tages-anbruch.	Eintritt der Nacht.	Tages-länge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	41	1 57	5 42	6 47	9 11
6	40	1 56	5 35	6 51	9 27
11	40	1 54	5 28	7 2	9 46
16	39	1 53	5 20	7 10	10 4
21	39	1 52	5 10	7 18	10 23
26	38	1 52	5 0	7 26	10 41
28	38	1 53	4 55	7 31	10 50

Erscheinungen.

Sonne.

Am 5. Februar 12^h N. ♃ □ ☉.
„ 8. „ 9 N. ♄ □ ☉.
„ 18. „ 10 N. ☉ tritt in das Zeichen ♓.
„ 25. „ 8 V. ☿ untere ☌ ☉.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Febr.	32′ 27,2″	18. Febr.	32′ 21,1″
2. „	32 27,0	20. „	32 20,2
5. „	32 26,0	23. „	32 18,9
8. „	32 25,0	25. „	32 17,9
11 „	32 24,0	27. „	32 17,0
13. „	32 23,2	28. „	32 16,5
16. „	32 21,9		

Mond.

☽ E. V. 3. Febr. 1^h 11^m V.
○ V. M. 9. „ 6 18 N.
☾ L. V. 16. „ 2 4 N.
● N. M. 24. „ 5 39 N.

☾ in Erdnähe 9. Februar 2^h N.
☾ „ Erdferne 22. „ 8 N.

☾ im Aequ. südw. 12. Februar V.
☾ „ „ nordw. 26. „ N.

Monatstag	Mittlere Zeit im wahren Mittag	Sternzeit im mittleren Mittag	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	12 13 48,0	20 45 36,7	20 59	— 17 6	1 26	+ 11 58
2	12 13 55,6	20 49 33,3	21 4	16 48	2 13	+ 17 15
3	12 14 2,3	20 53 29,8	21 8	— 16 31	3 5	+ 21 56
4	12 14 8,1	20 57 26,4	21 12	16 13	4 1	25 39
5	12 14 13,1	21 1 23,0	21 16	15 55	5 2	27 59
6	12 14 17,3	21 5 19,5	21 20	15 37	6 7	28 34
7	12 14 20,7	21 9 16,1	21 24	15 18	7 14	27 10
8	12 14 23,2	21 13 12,6	21 28	14 59	8 19	23 46
9	12 14 25,0	21 17 9,2	21 32	— 14 40	9 21	+ 18 42
10	12 14 25,9	21 21 5,8	21 36	— 14 21	10 19	+ 12 26
11	12 14 26,1	21 25 2,3	21 40	14 1	11 13	+ 5 31
12	12 14 25,6	21 28 58,9	21 43	13 41	12 5	— 1 34
13	12 14 24,3	21 32 55,4	21 47	13 21	12 56	8 21
14	12 14 22,2	21 36 52,0	21 51	13 1	13 47	14 32
15	12 14 19,5	21 40 48,5	21 55	12 40	14 39	19 49
16	12 14 16,0	21 44 45,1	21 59	— 12 19	15 32	— 24 0
17	12 14 11,8	21 48 41,6	22 3	— 11 59	16 27	— 26 54
18	12 14 7,0	21 52 38,2	22 7	11 37	17 22	28 25
19	12 14 1,4	21 56 34,7	22 11	11 16	18 17	28 32
20	12 13 55,2	22 0 31,3	22 14	10 55	19 11	27 18
21	12 13 48,4	22 4 27,9	22 18	10 33	20 2	24 50
22	12 13 41,0	22 8 24,4	22 22	10 11	20 52	21 20
23	12 13 32,9	22 12 21,0	22 26	— 9 49	21 38	— 16 58
24	12 13 24,2	22 16 17,5	22 30	— 9 27	22 23	— 11 58
25	12 13 14,9	22 20 14,1	22 34	9 5	23 6	6 31
26	12 13 5,0	22 24 10,6	22 37	8 43	23 48	— 0 47
27	12 12 54,5	22 28 7,2	22 41	8 20	0 31	+ 5 1
28	12 12 43,5	22 32 3,7	22 45	— 7 57	1 15	+ 10 43

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	22 0	— 13 15	1 14	4 57
	6	22 28	9 41	1 21	5 15
	11	22 46	6 31	1 20	5 31
	16	22 51	4 34	1 5	5 41
	21	22 41	4 31	12 36	5 41
	26	22 23	6 11	11 58	5 34
	28	22 15	— 7 6	11 42	5 28
Venus ♀	1	22 0	— 13 48	1 14	4 53
	6	22 24	11 35	1 18	5 5
	11	22 48	9 13	1 22	5 18
	16	23 11	6 46	1 25	5 30
	21	23 34	4 14	1 28	5 43
	26	23 56	1 40	1 31	5 54
	28	0 5	— 0 37	1 32	6 0
Mars ♂	1	2 47	+ 17 36	6 0	7 37
	6	2 57	18 23	5 51	7 41
	11	3 8	19 8	5 42	7 46
	16	3 19	19 52	5 33	7 51
	21	3 30	20 34	5 25	7 55
	26	3 42	21 14	5 17	7 59
	28	3 47	+ 21 29	5 14	8 1
Jupiter ♃	1	5 46	+ 23 18	*9 0*	8 13
	6	5 45	23 18	*8 39*	8 13
	11	5 44	23 18	*8 18*	8 14
	16	5 44	23 19	*7 58*	8 14
	21	5 44	23 20	*7 38*	8 14
	26	5 44	23 20	*7 19*	8 14
	28	5 44	+ 23 21	*7 11*	8 14
Saturn ♄	1	14 22	— 11 32	*5 36*	5 5
	6	14 23	11 32	*5 16*	5 5
	11	14 23	11 32	*4 57*	5 5
	16	14 23	11 31	*4 37*	5 5
	21	14 23	11 29	*4 17*	5 5
	26	14 23	11 27	*3 57*	5 6
	28	14 22	— 11 25	*3 49*	5 6
Uranus ♅	1	15 9	— 17 21	6 23	4 33
	11	15 10	17 23	*5 44*	4 33
	21	15 10	17 24	*5 5*	4 33
	28	15 10	— 17 24	*4 37*	4 33
Neptun ♆	1	4 48	+ 20 54	*8 1*	7 57
	11	4 47	20 54	*7 21*	7 57
	21	4 47	20 54	*6 42*	7 57
	28	4 47	+ 20 55	*6 14*	7 57

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:

♂ am 3., ♆ am 5., ♃ am 6., ♄ am 15., ♅ am 16., ☿ am 24., ♀ am 26., β Taur. am 5. Bed., α Virg. am 13. Bed., α Skorp. am 17. Bed.

Am 1. Febr. ☿ ☌ ♀ (☿ 0° 35′ nördl.).
„ 6. „ ☿ im ☊.
„ 9. „ ☿ gr. östl. Elong. (18° 11′).

Am 10. Febr. ☿ ☌ ♀ (☿ 2° 39′ nördl.).
„ 11. „ ☿ in Sonnennähe.
„ 21. „ ☿ gr. nördl. hel. Breite.

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Austritte:
5. Febr. V. 12h 11m 24s
6. „ N. 6 40 13
12. „ V. 2 6 59
20. „ N. 10 31 30
28. „ V. 12 27 12

Mond II, Austritte:
5. Febr. N. 6h 47m 9s
12. „ N. 9 22 31
19. „ N. 11 57 54
27. „ V. 2 33 18

Mond III:
19. Febr. N. von 5h 58m 54s bis 8 49 54
26. „ N. von 9 59 1 bis 12 51 11 (27. Febr. V.)

Mond IV: 20. Februar V. von 2h 18m 17s bis 3h 53m 47s.

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ bis zum 20. Februar bis zu 3/4 Stunden als Abendstern sichtbar, von da an unsichtbar.

♀ Die Sichtbarkeit als Abendstern nimmt von 3/4 bis 1 1/2 Stunden zu. Am 26. Februar in Mondnähe.

♂ culminirt am 21. Februar zur Zeit des ☉-Unterganges und ist den ganzen Monat bis zu seinem Untergange, welcher Nachts nach 1h stattfindet, sichtbar. Am 3. Februar in Mondnähe.

♃ ist die ganze Nacht sichtbar. Am 6. Februar in Mondnähe.

♄ geht anfangs 1/2 Stunde nach und am Ende des Monats bis zu 1 1/4 Stunden vor Mitternacht auf und bleibt bis ☉-Aufgang sichtbar. Am 15. Februar in Mondnähe.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang	Sonnen-Untergang	Mondes-Aufgang	Mondes-Untergang	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
	[9. W.]			Februar		h m	h m	h m	h m	Zeich. 0	
60	1 Fr.	Albinus	Albinus B.	17 Theod. Tir.	1	6 46	5 39	8 1	*11 22*	♉ 3	
61	2 Sb.	Amalia	Simplicius P.	18 Leo P.	2	6 44	5 41	8 17	Morg.	♉ 16	
	10. W.	III. Matth. 16, 21-26.	Ev. Matth. 4, 1—11. Ep. 2. Cor. 6, 1—10.	Joh. 1, 43—51.							
62	3 Snt.	Kunigunde / **1. Invocavit**	Kunigunde Kais. / **1. Fastens.**	19 Archipp. Ap. / **1. Fastens.**	3	6 42	5 43	8 40	*12 42*	♉ 29	
63	4 Mo.	Adrian	Kasimir Kg.	20 Leo v. Catana	4	6 40	5 45	9 13	*2 3*	♊ 12	☽
64	5 Di.	Friedericus	Theophilus B.	21 Timotheus	5	6 37	5 47	10 0	*3 17*	♊ 26	
65	6 Mi.	**Quatember** / Fridolinus	**Quatember †** / Fridolinus Abt	22 Märt. i. Eug. (Qu.)	6	6 35	5 48	11 7	*4 19*	♋ 10	
66	7 Do.	Perpetua	Thom. v. Aquino	23 Polykarpus	7	6 33	5 50	12 31	*5 4*	♋ 25	
67	8 Fr.	Philemon	Joh. v. Gtt. Bek. †	24 1. Auff. H. J. T.	8	6 31	5 52	2 5	*5 35*	♌ 9	
68	9 Sb.	Rebekka	Franziska W. †	25 Tarasius	9	6 29	5 53	3 39	*5 58*	♌ 24	
	11. W.	III. Luc. 9, 51—56.	Ev. Matth. 17, 1—9. Ep. 1. Thess. 4, 1—7.	Marc. 2, 1—12.							
69	10 Snt.	Alexander / **2. Reminiscere**	Macarius B. / **2. Fastens.**	26 Porphyr. / **2. Fastens.**	10	6 27	5 55	5 12	6 15	♍ 9	
70	11 Mo.	Rosina	Eulogius M.	27 Prokopius	11	6 24	5 57	*6 42*	6 29	♍ 24	🌕
71	12 Di.	Gregorius	Gregor d. Gr. Pbst.	28 Basilius	12	6 22	5 58	*8 11*	6 42	♎ 9	
				März.							
72	13 Mi.	**Bußtag** / Salomon	Nikephor B.	1 Eudokia	13	6 20	6 0	*9 39*	6 56	♎ 24	
73	14 Do.	Abigail	Mathildis Kgn.	2 Theodotus	14	6 18	6 2	*11 5*	7 11	♏ 8	
74	15 Fr.	Christoph	Longinus M.	3 Eutropius	15	6 16	6 3	Morg.	7 31	♏ 21	
75	16 Sb.	Henriette	Heribertus B.	4 Gerasimus	16	6 13	6 5	*12 30*	7 56	♐ 4	
	12. W.	III. Joh. 11, 1—16	Ev. Luc. 11, 14—28. Ep. Eph. 5, 1—9.	Marc. 8, 34—9, 1.							
76	17 Snt.	Gertrud / **3. Oculi**	Patricius B. / **3. Fastens.**	**Kreuzanbet.** / Konon / 5 **3. Fastens.**	17	6 11	6 7	*1 47*	8 31	♐ 17	
77	18 Mo.	Anselmus	Cyrillus B.	6 42 Märt. Am.	18	6 9	6 8	*2 52*	9 18	♑ 0	☾
78	19 Di.	Joseph	Joseph, Nährv. Jes.	7 Basil. Chers.	19	6 7	6 10	*3 42*	10 18	♑ 12	
79	20 Mi.	Joachim / **Mittfasten**	Joachim / **Mittfasten**	8 Theophil.	20	6 4	6 12	*4 18*	11 27	♑ 24	
80	21 Do.	Benedictus	Benedictus A.	9 40 Märt. Seb.	21	6 2	6 13	*4 43*	12 41	♒ 6	
81	22 Fr.	Kasimir	Octavianus M.	10 Kodrat. M.	22	6 0	6 15	*5 1*	1 54	♒ 18	
82	23 Sb.	Eberhard	Otto Einsdl.	11 Sophronius	23	5 57	6 16	*5 15*	3 6	♒ 29	
	13. W.	III. Joh. 11, 32—46.	Ev. Joh. 6, 1—15. Ep. Gal. 4, 22—31.	Marc. 9, 17—31.							
83	24 Snt.	Gabriel / **4. Lätare**	Gabriel Erzeng. / **4. Fastens.**	12 Theophan. / **4. Fastens.**	24	5 55	6 18	*5 27*	4 17	♓ 11	
84	25 Mo.	**Mariä Verk.**	**Mariä Verk.**	13 Nicephor.	25	5 53	6 20	*5 37*	5 28	♓ 23	
85	26 Di.	Castulus	Ludgerus B.	14 Benedictus	26	5 51	6 21	*5 46*	*6 40*	♈ 5	🌑
86	27 Mi.	Rupertus	Rupertus B.	15 Agapius	27	5 48	6 23	*5 57*	*7 54*	♈ 18	
87	28 Do.	Angelica	Guntramnus Kg.	16 Sabinus	28	5 46	6 25	6 10	*9 11*	♉ 0	
88	29 Fr.	Eustachius	Eustasius A.	17 Alexius	29	5 44	6 26	6 25	*10 31*	♉ 13	
89	30 Sb.	Guido v. Kr.	Quirinus M.	18 Cyrill. Jerus.	30	5 42	6 28	6 45	*11 52*	♉ 26	
	14. W.	III. Joh. 11, 47—57.	Ev. Joh. 8, 46—59. Ep. Hebr. 9, 11—15.	Marc. 10, 33—45.							
90	31 Snt.	Detlans / **5. Judica**	Guido A. / **5. Fastens.**	19 Chrys. u. Doria / **5. Fastens.**	31	5 39	6 30	7 14	Morg.	♊ 9	

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungdauer bürgerl.	Dämmerungdauer astronom.	Tages-anbruch.	Eintritt der Nacht.	Tages-länge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	38	1 53	4 53	7 32	10 53
6	38	1 53	4 42	7 41	11 13
11	38	1 53	4 31	7 50	11 33
16	38	1 54	4 19	7 59	11 52
21	38	1 55	4 7	8 8	12 11
26	38	1 57	3 54	8 18	12 30
31	38	1 59	3 40	8 29	12 51

Erscheinungen.

Sonne.

Am 3. März 9 h N. ♃ □ ☉.
„ 18. „ 6 V. ♃ □ ☉.
„ 20. „ 10 N. ☉ tritt in das Zeichen ♈, **Frühlingsanfang.**
„ 26. März $9^{1}/_{2}$ h bis $12^{1}/_{2}$ h unsichtb. **Sonnenfinsterniß.**

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. März	32′ 16,1″	17. März	32′ 7,9″
3. „	32 15,1	19. „	32 6,8
5. „	32 14,1	20. „	32 6,2
7. „	32 13,2	22. „	32 5,1
9. „	32 12,1	24. „	32 4,0
11. „	32 11,1	26. „	32 2,9
13. „	32 10,0	28. „	32 1,8
15. „	32 9,0	31. „	32 0,1

Mond.

☽ E. V.	4. März	1 h	35 m	N.
🌕 V. M.	11. „	4	33	V.
☾ L. V.	18. „	6	27	V.
🌑 N. M.	26. „	11	20	V.

☾ in Erdnähe 10. März 2 h V.
☾ „ Erdferne 22. „ 8 V.

☾ im Aequ. südw. 11. März N.
☾ „ „ nordw. 25. „ N.

11. März V. 2 h 49 m bis 6 h 20 m V. **totale Mondfinsterniß.**

März 1895.

Monatstag	Mittlere Zeit im wahren Mittag	Sternzeit im mittleren Mittag	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Wahrer Mittag. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Mittlerer Mittag. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	12 12 32,0	22 36 0,3	22 49	− 7 35	2 1	+ 16 6
2	12 12 20,0	22 39 56,8	22 52	− 7 12	2 51	+ 20 51
3	12 12 7,4	22 43 53,4	22 56	− 6 49	3 44	+ 24 50
4	12 11 54,3	22 47 49,9	23 0	6 26	4 43	27 32
5	12 11 40,8	22 51 46,5	23 3	6 3	5 44	28 41
6	12 11 26,8	22 55 43,1	23 7	5 40	6 48	28 1
7	12 11 12,4	22 59 39,6	23 11	5 16	7 52	25 28
8	12 10 58,0	23 3 36,2	23 15	4 53	8 54	21 11
9	12 10 42,4	23 7 32,7	23 18	− 4 29	9 52	+ 15 29
10	12 10 26,8	23 11 29,3	23 22	− 4 6	10 48	+ 8 50
11	12 10 10,9	23 15 25,8	23 26	3 42	11 41	+ 1 44
12	12 9 54,7	23 19 22,4	23 29	3 19	12 33	− 5 22
13	12 9 38,2	23 23 18,9	23 33	2 55	13 26	12 2
14	12 9 21,4	23 27 15,5	23 37	2 32	14 18	17 54
15	12 9 4,4	23 31 12,0	23 40	2 8	15 13	22 40
16	12 8 47,2	23 35 8,6	23 44	− 1 44	16 8	− 26 8
17	12 8 29,7	23 39 5,1	23 48	− 1 21	17 5	− 28 9
18	12 8 12,1	23 43 1,7	23 51	0 57	18 1	28 41
19	12 7 54,4	23 46 58,2	23 55	0 33	18 56	27 49
20	12 7 36,5	23 50 54,8	23 59	− 0 9	19 49	25 39
21	12 7 18,4	23 54 51,4	0 2	+ 0 14	20 38	22 24
22	12 7 0,3	23 58 47,9	0 6	0 38	21 26	18 15
23	12 6 42,1	0 2 44,5	0 9	+ 1 2	22 11	− 13 24
24	12 6 23,9	0 6 41,0	0 13	+ 1 25	22 54	− 8 3
25	12 6 5,6	0 10 37,6	0 17	1 49	23 37	− 2 21
26	12 5 47,2	0 14 34,1	0 20	2 12	0 20	+ 3 30
27	12 5 28,9	0 18 30,7	0 24	2 36	1 4	9 18
28	12 5 10,6	0 22 27,2	0 28	2 59	1 50	14 50
29	12 4 52,2	0 26 23,8	0 31	3 23	2 39	19 50
30	12 4 34,0	0 30 20,3	0 35	+ 3 46	3 32	+ 24 0
31	12 4 15,7	0 34 16,9	0 39	+ 4 9	4 29	+ 27 0

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung	Tag	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	22 12	− 7 34	11 35	5 26
	6	22 0	9 43	11 3	5 15
	11	21 58	11 6	10 42	5 8
	16	22 6	11 54	10 30	5 6
	21	22 21	11 12	10 25	5 7
	26	22 41	10 5	10 25	5 13
	31	23 4	− 8 19	10 28	5 22
Venus ♀	1	0 10	− 0 6	1 33	6 3
	6	0 32	+ 2 30	1 36	6 16
	11	0 55	5 4	1 38	6 29
	16	1 17	7 36	1 41	6 42
	21	1 40	10 4	1 41	6 54
	26	2 3	12 26	1 48	7 7
	31	2 27	+ 14 41	1 51	7 20
Mars ♂	1	3 49	+ 21 37	5 12	8 2
	6	4 1	22 12	5 4	8 6
	11	4 13	22 45	4 57	8 9
	16	4 25	23 14	4 49	8 13
	21	4 38	23 40	4 42	8 16
	26	4 50	24 3	4 35	8 18
	31	5 3	+ 24 22	4 28	8 20
Jupiter ♃	1	5 44	+ 23 21	*7 7*	8 14
	6	5 45	23 22	*6 48*	8 14
	11	5 46	23 23	*6 30*	8 14
	16	5 48	23 24	*6 12*	8 14
	21	5 50	23 25	5 54	8 14
	26	5 52	23 26	5 36	8 14
	31	5 54	+ 23 27	5 19	8 15
Saturn ♄	1	14 22	− 11 25	*3 45*	5 6
	6	14 22	11 21	*3 25*	5 6
	11	14 21	11 16	*3 5*	5 7
	16	14 20	11 11	*2 44*	5 7
	21	14 19	11 5	*2 24*	5 8
	26	14 18	10 59	*2 3*	5 8
	31	14 17	− 10 52	*1 42*	5 9
Uranus ♅	1	15 10	− 17 24	*4 33*	4 33
	11	15 10	17 22	*3 53*	4 33
	21	15 9	17 19	*3 13*	4 33
	31	15 8	− 17 14	*2 33*	4 34
Neptun ♆	1	4 47	+ 20 55	*6 10*	7 57
	11	4 47	20 56	5 31	7 57
	21	4 48	20 57	4 52	7 57
	31	4 49	+ 20 59	4 13	7 58

Constellationen. In Conjunction mit ☾ sind: ♂ am 3., ♆ am 4., ♃ am 5., ♄ am 14., ♅ am 15., ☿ am 23. Bed. (11^h N.), ♀ am 29., ♆ am 31., β Taur. am 5. Bed., α Virg. am 13. Bed., α Skorp. am 16. Bed.

Am 16. ☿ im ☋. Am 24. ☿ gr. westl. Elong. (27° 48′). Am 25. ♂ ☌ ♆ (♂ 3° 1′ nördl.). Am 27. ☿ in ☉-Ferne. Am 28. ♀ im ☊. Am 29. ♃ im ☊.

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Austritte:

7.	März	V.	2^h	22^m	57^s
8.	„	N.	8	51	57
15.	„	N.	10	47	42
23.	„	V.	12	43	27
24.	„	N.	7	12	21
31.	„	N.	9	8	4

Mond II, Austritte:

16.	März	N.	9^h	1^m	52^s
23.	„	N.	11	37	20

Mond III:
6. März V. von $1^h\,59^m\,36^s$ bis 4 52 55.

Mond IV: 8. März N. von $8^h\,18^m\,31^s$ bis $10^h\,13^m\,3^s$.

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ unsichtbar.

♀ die Sichtbarkeit als Abendstern wächst von 1½ bis 2¼ Stunden. Am 29. März in Mondnähe.

♂ geht 1^h des Nachts unter und es nimmt die Sichtbarkeit bei der schnellwachsenden Tageslänge bis auf nahe 5¼ Stunden ab. Am 3. März in Mondnähe.

♃ geht am 1. März $3¼^h$, am 16. März $2½^h$ und am 1. April um $1½^h$ des Nachts unter und ist daher von ☉-Untergang bis dahin sichtbar. Am 5. März in Mondnähe.

♄ geht anfangs um $10¾^h$ Abends, in Mitte des Monats um $9½^h$ und zuletzt um $8½^h$ auf und bleibt bis ☉-Aufgang sichtbar. In Mondnähe am 14. März.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
						h m	h m	h m	h m	Zeich. 0	
	[14. W.]			März							
91	1 Mo.	Theodora	Hugo B.	20 Märt. v. Sabb.	1	5 37	6 31	7 56	1 8	♊ 23	☽
92	2 Di.	Rosimunda	Frz. v. Paul. Bek.	21 Jacob B.	2	5 35	6 33	8 55	3 12	♋ 6	
93	3 Mi.	Agape	Richard B.	22 Basilius	3	5 33	6 35	10 11	3 1	♋ 20	
94	4 Do.	Ambrosius	Isider B.	23 Niken	4	5 31	6 36	11 39	3 37	♌ 5	
95	5 Fr.	Marimus	Vinc. Ferr. Bek.	24 Zacharias	5	5 28	6 38	1 10	4 1	♌ 19	
96	6 Sb	Irenäus	Sirtus I. P.	25 **Mariä Verk.**[8]	6	5 26	6 39	2 40	4 20	♍ 4	
	15. W.	III. Marc. 11,1—10.	Ev. Matth. 21, 1—9 u. Matth. 26 u. 27. Ep. Philipp. 2,5—11.	8) Luc. 1, 24—38. 9) Joh. 12, 1—18.							
97	7 Snt	Lusia / **6. Palmarum**	Hermann Pr. / **6. Fastens. Palms.**	26 Gabriel Erzeng / **Palmarum** / **6. Fastens.**[9]	7	5 24	6 41	4 9	4 31	♍ 18	
98	8 Mo.	Colestinus	Albert B.	27 Matrena	8	5 22	6 43	5 37	4 48	♎ 3	
99	9 Di.	Theophilus	Waltrud Aebt.	28 Hilarion	9	5 19	6 44	7 5	5 0	♎ 17	○
100	10 Mi.	Daniel	Mechtildis Aebt.	29 Markus Areth.	10	5 17	6 46	8 33	5 14	♏ 2	
101	11 Do.	**Gründonn.**[1] / Godebertus	**Gründonn.**[5] / Leo d. Gr. P.	30 Joh. Klimak.	11	5 15	6 48	10 0	5 32	♏ 16	
102	12 Fr.	**Charfreitag**[2] / Eustorchius	**Charfreitag**[6] / Julius I. P.	31 Hypatius	12	5 13	6 49	11 24	5 55	♏ 29	
103	13 Sb.	Justinus	Ida, J.	**April.** 1 Mar. i. Aegyp.	13	5 11	6 51	Morg.	6 26	♐ 12	
	16. W.	III.[3] Matth. 28,1-10 4) Joh. 20, 11—18.	Ev. Marc. 16, 1—7. Ep. 1. Cor. 5, 7—8.	Joh. 1, 1—17.							
104	14 Snt	Tiburtius / **Ostertag**[3]	Lambert B. / **Ostertag**	2 Titus Taumat / **Pascha** / **Ostertag**	14	5 9	6 53	12 37	7 8	♐ 25	
105	15 Mo.	**Ostermontag**[4] / Paternus	**Ostermontag**[7] / Anastasia M.	3 **Ostermtg.**[10] / Niketas	15	5 7	6 54	1 35	8 5	♑ 8	
106	16 Di.	Aaron	Fruktuosus B.	4 Joseph	16	5 5	6 56	2 16	9 12	♑ 20	
107	17 Mi.	Rudolph	Anicetus M. P.	5 Theodulos	17	5 2	6 57	2 45	10 24	♒ 2	☾
108	18 Do.	Valerianus	Eleutherius B.	6 Eutychius	18	5 0	6 59	3 6	11 38	♒ 14	
109	19 Fr.	Hermogenes	Emma W.	7 Georg Melit.	19	4 58	7 1	3 22	12 51	♒ 26	
110	20 Sb	Sulpicius	Viktor M.	8 Herodion	20	4 56	7 2	3 35	2 3	♓ 8	
	17. W.	III. Joh. 20, 19—23.	Ev. Joh. 20, 19—31. Ep. 1. Joh. 5, 4—10.	Joh. 20, 19—31.							
111	21 Snt.	Adelarius / **1. Quasimodog.**	Anselmus B. / **1. S. n. Ostern**	9 Eupsychius / **Antipascha** / **S. Ap. Thom.**	21	4 54	7 4	3 45	3 14	♓ 20	
112	22 Mo.	Soter	Cajus M.	10 Terentius	22	4 52	7 6	3 55	4 25	♈ 2	
113	23 Di.	Georgius / **Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert**	Georg M., Adalb.	11 Antipas	23	4 50	7 7	4 5	5 39	♈ 14	
114	24 Mi.	Albertus	Fidelis v. Sigm.	12 Basil. Par.	24	4 48	7 9	4 17	6 55	♈ 27	
115	25 Do.	Markus	Markus Ev.	13 Artemon	25	4 46	7 10	4 32	8 15	♉ 9	●
116	26 Fr.	Cletus	Cletus P.	14 Martinus	26	4 44	7 12	4 50	9 36	♉ 23	
117	27 Sb.	Tertullian	Zitta	15 Aristarch. Ap.	27	4 42	7 14	5 16	10 56	♊ 6	
	18. W.	III. Joh. 21, 15—17.	Ev. Joh. 10, 11—16. Ep. 1. Petr. 2,21—25.	Marc. 15,43—16,8.							
118	28 Snt	Vitalis / **2. Miser. Dom.**	Vitalis M. / **2. S. n. Ostern**	16 Agapia, Irene / **S. d. Myrrhen**	28	4 41	7 15	5 55	Morg.	♊ 20	
119	29 Mo	Sybilla	Antonia M. J.	17 Simeon	29	4 39	7 17	6 50	12 6	♋ 3	
120	30 Di	Eutropius	Katharina v. Siena	18 Johannes	30	4 37	7 18	8 2	1 0	♋ 17	

Perikopen der Festtage. Pr. III 1) Marc. 14, 17—26. 2) Joh. 19, 14—30. **Kth.** 5) Ev. Joh. 13, 1—15; Ep. 1. Cor. 11, 20—22. 6) Ev. Joh. 18 u. 19; Ep. Hos. 6, 1—6. 7) Ev. Luc. 24, 13—35; Ep. Ap. Gesch. 10, 37—43. **Gr.** 10) Joh. 1, 18—28.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungdauer bürger.	Dämmerungdauer astronom.	Tagesanbruch	Eintritt der Nacht	Tageslänge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	39	1 59	3 38	8 30	12 51
6	39	2 2	3 21	8 41	13 13
11	40	2 6	3 9	8 51	13 33
16	41	2 11	2 51	9 7	13 51
21	42	2 16	2 38	9 20	14 10
26	42	2 21	2 23	9 33	14 28
[illegible]	43	2 27	2 10	9 45	14 41

Erscheinungen.

Sonne.

Am 20. April 9h V. ☉ tritt in das Zeichen ♉.

„ 21. „ 10 V. ♄ ☍ ☉.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. April	31′ 59,0″	17. April	31′ 51,0″
3. „	31 58,[illegible]	19. „	31 49,8
4. „	31 58,0	21. „	31 48,8
6. „	31 57,0	23. „	31 47,8
8. „	31 55,8	25. „	31 46,8
11 „	31 54,[illegible]	27. „	31 45,8
13. „	31 53,[illegible]	30. „	31 44,1
15. „	31 52,0		

Mond.

☽ E. V. 2. April 10h 23m N.
○ V. M. 9. „ 2 38 N.
☾ L. V. 17. „ 12 17 V.
● N. M. 25. „ 2 6 V.

☾ in Erdnähe 7. April 6h V.
☾ „ Erdferne 19. „ 2 V.

☾ in Aequ. südw. 8. April V.
☾ „ „ nordw. 22. „ V.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Sternzeit im mittleren Mittag.	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Wahrer Mittag. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Mittlerer Mittag. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	12 3 57,6	0 38 13,4	0 42	+ 4 33	5 29	+ 28 32
2	12 3 39,6	0 42 10,0	0 46	4 56	6 31	28 21
3	12 3 21,6	0 46 6,6	0 49	5 19	7 33	26 22
4	12 3 3,8	0 50 3,1	0 53	5 42	8 34	22 43
5	12 2 46,1	0 53 59,7	0 57	6 4	9 31	17 39
6	12 2 28,6	0 57 56,2	1 0	+ 6 27	10 26	+ 11 31
7	12 2 11,3	1 1 52,8	1 4	+ 6 50	11 19	+ 4 44
8	12 1 54,2	1 5 49,3	1 8	7 12	12 11	− 2 18
9	12 1 37,3	1 9 45,9	1 11	7 35	13 2	9 9
10	12 1 20,7	1 13 42,4	1 15	7 57	13 55	15 25
11	12 1 4,4	1 17 39,0	1 19	8 19	14 50	20 45
12	12 0 48,3	1 21 35,5	1 22	8 41	15 46	24 51
13	12 0 32,6	1 25 32,1	1 26	+ 9 3	16 43	− 27 29
14	12 0 17,2	1 29 28,7	1 30	+ 9 24	17 41	− 28 35
15	12 0 2,1	1 33 25,2	1 33	9 46	18 38	28 10
16	11 59 47,4	1 37 21,8	1 37	10 7	19 32	26 23
17	11 59 33,2	1 41 18,3	1 41	10 28	20 23	23 26
18	11 59 19,3	1 45 14,9	1 45	10 49	21 11	19 31
19	11 59 5,8	1 49 11,4	1 48	11 10	21 57	14 53
20	11 58 52,7	1 53 8,0	1 52	+ 11 31	22 41	− 9 41
21	11 58 40,1	1 57 4,5	1 56	+ 11 51	23 23	− 4 5
22	11 58 27,9	2 1 1,1	1 59	12 12	0 6	+ 1 44
23	11 58 16,2	2 4 57,6	2 3	12 32	0 50	7 34
24	11 58 5,0	2 8 54,2	2 7	12 52	1 36	13 15
25	11 57 54,2	2 12 50,7	2 11	13 11	2 25	18 28
26	11 57 43,9	2 16 47,3	2 15	13 31	3 18	22 56
27	11 57 34,1	2 20 43,9	2 18	+ 13 50	4 14	+ 26 17
28	11 57 24,8	2 24 40,4	2 22	+ 14 9	5 15	+ 28 12
29	11 57 16,0	2 28 37,0	2 26	14 28	6 17	28 24
30	11 57 7,7	2 32 33,5	2 30	+ 14 46	7 19	+ 26 49

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden. Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	23 8	− 7 54	10 29	5 24
	6	23 34	5 27	10 35	5 36
	11	0 2	− 2 30	10 44	5 52
	16	0 32	+ 0 55	10 54	6 8
	21	1 5	4 44	11 7	6 27
	26	1 40	8 50	11 22	6 47
	30	2 10	+ 12 14	11 37	7 6
Venus ♀	1	2 31	+ 15 7	1 52	7 21
	6	2 55	17 11	1 56	7 34
	11	3 19	19 4	2 1	7 45
	16	3 44	20 45	2 6	7 56
	21	4 9	22 12	2 11	8 5
	26	4 34	23 25	2 16	8 14
	30	4 55	+ 24 12	2 21	8 19
Mars ♂	1	5 6	+ 24 25	4 27	8 21
	6	5 19	24 39	4 20	8 23
	11	5 32	24 49	4 13	8 24
	16	5 45	24 55	4 7	8 25
	21	5 58	24 57	4 0	8 25
	26	6 11	24 55	3 54	8 25
	30	6 22	+ 24 51	3 48	8 24
Jupiter ♃	1	5 55	+ 23 27	5 15	8 15
	6	5 57	23 28	4 59	8 15
	11	6 0	23 29	4 42	8 15
	16	6 4	23 29	4 26	8 15
	21	6 7	23 29	4 9	8 15
	26	6 11	23 29	3 53	8 15
	30	6 14	+ 23 28	3 40	8 15
Saturn ♄	1	14 17	− 10 51	*1 37*	5 9
	6	14 16	10 44	*1 17*	5 10
	11	14 14	10 36	*12 55*	5 10
	16	14 13	10 29	*12 34*	5 11
	21	14 11	10 21	*12 13*	5 12
	26	14 10	10 13	*11 52*	5 12
	30	14 9	− 10 7	*11 35*	5 13
Uranus ♅	1	15 8	− 17 14	*2 29*	4 34
	11	15 7	17 9	*1 48*	4 34
	21	15 5	17 2	*1 7*	4 35
	30	15 4	− 16 56	*12 30*	4 36
Neptun ♆	1	4 49	+ 20 59	4 9	7 58
	11	4 50	21 2	3 31	7 58
	21	4 51	21 4	2 53	7 58
	30	4 52	+ 21 6	2 19	7 58

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:

♂ am 1., ♃ am 1., ♄ am 10., ♅ am 11., ☿ am 24., ♀ am 27., ♆ am 28., ♃ am 29., ♂ am 29., β Taur. am 1., α Virg. am 9. Bed., α Skorp. am 13. Bed., β Taur. am 28. Bed.

Am 16. April ☿ gr. südl. hel. Breite.

„ 26. „ ♂ ☌ ♃ (♂ 1° 27′ nördl.).

„ 29. „ ♀ ☌ ♆ (♀ 3° 0′ nördl.)

„ 30. „ ♀ in Sonnennähe.

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Austritte:					Mond III:				
7. April	N.	11 h	3 m	44 s	3. April	N. von	6 h	1 m	46 s
23. „	N.	9	23	51		bis	8	59	34
30. „	N.	11	19	19	10. „	N. von	10	1	44
Mond II, Austritte:						bis	1	0	37
17. April	N.	8 h	41 m	43 s		(11. April V.)			
24. „	N.	11	17	21					

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ unsichtbar.

♀ ist als Abendstern 1¼ bis 2¾ Stunden sichtbar. In Mondnähe am 27. April.

♂ bis zu seinem Untergange nach Mitternacht sichtbar und zwar anfangs 5¼ bis zuletzt 3½ Stunden lang. Dem Monde nähert der Planet sich am 1. und 29. April.

♃ ist von ☉-Untergang anfangs bis Nachts 1½ h, inmitten bis 12¾ h und zuletzt bis Mitternacht am westlichen Himmel sichtbar. Am 1. und 29. April in Mondnähe. Auch befindet sich Mars in Jupiternähe.

♄ geht am 1. April um 8 h 28 m Abends, in der Folge aber immer zeitiger auf und ist dann die ganze Nacht am südlichen Himmel sichtbar. Am 10. April in Mondnähe.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
	[18. W.]			April		h m	h m	h m	h m	Zeich. 0	
121	1 Mi.	Walpurgis	Philipp., Jacob. Ap.	19 Joh. Höhlenb.	1	4 35	7 20	9 25	*1 39*	♌ 1	
122	2 Do.	Sigismund	Athanas. B.	20 Theodor	2	4 33	7 22	10 54	*2 6*	♌ 15	☽
123	3 Fr.	Kreuzauffind.	**Kreuzauffind.**	21 Januarius	3	4 31	7 23	12 22	*2 25*	♌ 29	
124	4 Sb.	Monica	Florianus M.	22 Theod. Sik.	4	4 29	7 25	1 48	*2 41*	♍ 14	
	19. W.	III. Joh. 21, 18—23.	Ev. Joh. 16, 16—22. Ep. 1. Petri 2, 11—19.	Joh. 5, 1—15.							
125	5 Snt.	Gotthard **3. Jubilate**	Pius V. P. **3. S. n. Ostern**	23 Georgius, M. **S. d. Gichtbr.**	5	4 28	7 26	3 14	*2 53*	♍ 28	
126	6 Mo.	Joh. vor der Pforte	Joh. v. d. lat. Pf. Ap.	24 Sabbas	6	4 26	7 28	4 39	*3 6*	♎ 12	
127	7 Di.	Gottfried	Stanislaus B. M.	25 Markus Ev.	7	4 24	7 29	*6 5*	*3 20*	♎ 26	
128	8 Mi.	Dietrich	Michaelis Ersch.	26 Baf. A., Steph. Wasserweihe	8	4 23	7 31	*7 31*	*3 35*	♏ 10	
129	9 Do.	Hiob	Greg. v. Naz. B.	27 Simeon	9	4 21	7 32	*8 57*	*3 56*	♏ 24	◯
130	10 Fr.	Victoria	Antoninus B.	28 Jason	10	4 19	7 34	*10 16*	*4 23*	♐ 7	
131	11 Sb	Adolph	Mamertus B.	29 9 Märt. Kyf.	11	4 18	7 35	*11 21*	*5 1*	♐ 20	
	20. W.	III. Matth. 28, 18-20.	Ev. Joh. 16, 5—14. Ep. Jac. 1, 17—21.	Joh. 4, 5—42.							
132	12 Snt.	Pankratius **4. Cantate**	Pankratius M. **4. S. n. Ostern**	30 Jac. Ap. Zeb. **S. Samarit.** **Mai.**	12	4 16	7 37	Morg.	*5 52*	♑ 3	
133	13 Mo.	Servatius	Servatius B.	1 Jeremias Pr.	13	4 15	7 38	*12 10*	6 55	♑ 16	
134	14 Di.	Bonifacius	Bonifacius M.	2 Athanas Gr.	14	4 13	7 40	*12 45*	8 7	♑ 28	
135	15 Mi.	Sophia	Sophia	3 Timoth., Th. P.	15	4 12	7 41	*1 9*	9 22	♒ 10	
136	16 Do.	Sarah	Joh. v. Nepom. M.	4 Pelagia	16	4 10	7 43	*1 27*	10 35	♒ 22	☾
137	17 Fr.	Jodocus	Bruno B.	5 Irene	17	4 9	7 44	*1 41*	11 47	♓ 4	
138	18 Sb.	Venantius	Ericus Kö. M.	6 Hiob	18	4 8	7 46	*1 52*	12 58	♓ 15	
	21. W.	III. Matth. 6, 9—13.	Ev. Joh. 16, 23—30. Ep. Jac. 1, 22—27.	Joh. 9, 1—38.							
139	19 Snt.	Pudentiana **5. Rogate**	Petrus Cölestin. **5. S. n. Ostern**	7 Christi † a. H. **S. Blindgeb.**	19	4 7	7 47	*2 2*	2 8	♓ 27	
140	20 Mo.	Theresia	Bernhard v. S. B.	8 Johannes Ev.	20	4 5	7 48	*2 13*	3 19	♈ 10	
141	21 Di.	Augustinus	Constantin Kais.	9 Jes. Pr., Nic.	21	4 4	7 50	*2 23*	4 34	♈ 22	
142	22 Mi.	Helena	Aemilian M.	10 Simon Zel. Ap.	22	4 3	7 51	*2 37*	5 53	♉ 5	
143	23 Do.	**Himmelf. Chr.**[1] Desiderius	**Himmelf. Chr.**[2] Desiderius B.	11 **Hmf. Chr.**[3] Mok. Cyr. M.	23	4 2	7 52	*2 54*	*7 15*	♉ 18	
144	24 Fr.	Domitianus	Vinc. v. Lerins	12 Epiphanius	24	4 1	7 54	*3 17*	*8 38*	♊ 2	●
145	25 Sb.	Urbanus	Gregor VII. P.	13 Glykeria	25	3 59	7 55	*3 51*	*9 54*	♊ 15	
	22. W.	III. Ap.-Gesch. 1, 15—26.	Ev. Joh. 15, 26—16, 4. Ep. 1. Petr. 4, 7—11.	Joh. 17, 1—13.							
146	26 Snt.	Beda **6. Exaudi**	Philippus v. Neri **6. S. n. Ostern**	14 Isidor **S. Vät. v. Nic.**	26	3 58	7 56	*4 42*	*10 55*	♊ 29	
147	27 Mo.	Florens	Beda Pr.	15 Pach. Gr., D.	27	3 57	7 57	*5 49*	*11 39*	♋ 14	
148	28 Di.	Wilhelmus	Germanus B.	16 Theodor	28	3 56	7 59	7 12	Morg.	♋ 28	
149	29 Mi.	Christiana	Mariminus B.	17 Andronikus	29	3 55	8 0	8 41	*12 10*	♌ 12	
150	30 Do.	Baruch	Gotthard B.	18 Theodat Anc.	30	3 55	8 1	10 9	*12 31*	♌ 26	
151	31 Fr.	Petronella	Angela Mer. J.	19 Patricius	31	3 54	8 2	11 35	*12 48*	♍ 10	☽

Perikopen der Festtage.

Pr. III. 1) Ap.-Gesch. 1, 1—11.
Kth. 2) Ev. Marc. 16, 14—20; Ep. Ap.-Gesch. 1, 1—11.
Gr. 3) Luc. 24, 36—53.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungsdauer bürgerl.	Dämmerungsdauer astronom.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	44	2 28	2 7	9 48	14 45
6	45	2 36	1 50	10 4	15 2
11	46	2 48	1 30	10 23	15 17
16	47	2 59	1 11	10 42	15 33
21	48	3 19	12 45	11 9	15 46
26	50	Mitternächtliche			15 58
31	51	Dämmerung.			16 8

Erscheinungen.

Sonne.

Am 5. Mai 1h V. ☿ obere ☌ ☉.
" 8. " 8 N. ♄ ☍ ☉.
" 21. " 9 V. ☉ tritt in das Zeichen ♊.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Mai	31′ 43,9″	17. Mai	31′ 37,1″
3. "	31 43,0	20. "	31 35,9
5. "	31 42,1	23. "	31 34,9
8. "	31 40,8	26. "	31 33,9
10. "	31 40,0	29. "	31 33,0
12. "	31 39,1	31. "	31 32,4
15. "	31 37,9		

Mond.

☽ E. V. 2. Mai 4h 39m V.
◯ V. M. 9. " 12 51 V.
☾ L. V. 16. " 6 39 N.
● N. M. 24. " 1 41 N.
☽ E. V. 31. " 9 43 V.

☾ in Erdnähe 4. Mai 11h V.
☾ " Erdferne 16. " 9 N.
☾ " Erdnähe 29. " 11 V.

☾ im Aequ. südw. 5. Mai V.
☾ " " nordw. 19. " N.

Monatstag	Mittlere Zeit im wahren Mittag	Sternzeit im mittleren Mittag	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Wahrer Mittag. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Mittlerer Mittag. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	11 57 0,0	2 36 30,1	2 33	+ 15 4	8 20	+ 23 34
2	11 56 52,7	2 40 26,7	2 37	15 23	9 17	18 54
3	11 56 45,9	2 44 23,2	2 41	15 40	10 11	13 10
4	11 56 39,7	2 48 19,8	2 45	+ 15 58	11 3	+ 6 44
5	11 56 34,1	2 52 16,3	2 49	+ 16 15	11 53	− 0 2
6	11 56 29,9	2 56 12,9	2 53	16 32	12 44	6 46
7	11 56 24,4	3 0 9,4	2 57	16 49	13 35	13 8
8	11 56 20,4	3 4 6,0	3 0	17 5	14 28	18 46
9	11 56 16,9	3 8 2,5	3 4	17 21	15 23	23 19
10	11 56 14,1	3 11 59,1	3 8	17 37	16 21	26 32
11	11 56 11,8	3 15 55,6	3 12	+ 17 53	17 19	− 28 12
12	11 56 10,1	3 19 52,2	3 16	+ 18 8	18 17	− 28 19
13	11 56 9,0	3 23 48,8	3 20	18 23	19 13	26 58
14	11 56 8,5	3 27 45,3	3 24	18 38	20 6	24 22
15	11 56 8,5	3 31 41,9	3 28	18 52	20 55	20 43
16	11 56 9,2	3 35 38,4	3 32	19 6	21 42	16 17
17	11 56 10,4	3 39 35,0	3 36	19 20	22 26	11 16
18	11 56 12,2	3 43 31,6	3 40	+ 19 33	23 9	− 5 49
19	11 56 14,6	3 47 28,1	3 44	+ 19 46	23 51	− 0 7
20	11 56 17,6	3 51 24,7	3 48	19 59	0 35	+ 5 41
21	11 56 21,1	3 55 21,2	3 52	20 11	1 20	11 24
22	11 56 25,2	3 59 17,8	3 56	20 23	2 8	16 47
23	11 56 29,8	4 3 14,3	4 0	20 35	2 59	21 32
24	11 56 34,9	4 7 10,9	4 4	20 46	3 56	25 18
25	11 56 40,5	4 11 7,4	4 8	+ 20 57	4 56	+ 27 42
26	11 56 47,7	4 15 4,0	4 12	+ 21 8	6 0	+ 28 23
27	11 56 53,3	4 19 0,6	4 16	21 18	7 3	27 13
28	11 57 0,4	4 22 57,1	4 20	21 28	8 5	24 17
29	11 57 7,9	4 26 53,7	4 24	21 37	9 4	19 51
30	11 57 15,8	4 30 50,2	4 28	21 46	9 59	14 18
31	11 57 24,2	4 34 46,8	4 32	+ 21 55	10 51	+ 8 3

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung	Tag	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	2 18	+ 13 5	11 41	7 10
	6	2 59	17 12	12 2	7 34
	11	3 43	20 46	12 26	7 56
	16	4 26	23 26	12 49	8 14
	21	5 6	25 2	1 10	8 26
	26	5 42	25 38	1 26	8 30
	31	6 12	+ 25 26	1 37	8 28
Venus ♀	1	5 0	+ 24 22	2 22	8 21
	6	5 26	25 2	2 28	8 26
	11	5 51	25 25	2 35	8 29
	16	6 17	25 31	2 41	8 30
	21	6 43	25 19	2 46	8 29
	26	7 8	24 51	2 52	8 24
	31	7 33	+ 24 6	2 57	8 18
Mars ♂	1	6 25	+ 24 49	3 47	8 24
	6	6 38	24 38	3 41	8 23
	11	6 51	24 23	3 34	8 21
	16	7 4	24 4	3 28	8 18
	21	7 17	23 41	3 21	8 16
	26	7 31	23 14	3 14	8 13
	31	7 44	+ 22 43	3 8	8 9
Jupiter ♃	1	6 14	+ 23 28	3 37	8 15
	6	6 18	23 27	3 21	8 15
	11	6 22	23 26	3 5	8 14
	16	6 27	23 24	2 50	8 14
	21	6 31	23 21	2 35	8 14
	26	6 35	23 18	2 19	8 13
	31	6 40	+ 23 14	2 4	8 13
Saturn ♄	1	14 8	− 10 6	*11 31*	5 13
	6	14 7	9 59	*11 10*	5 14
	11	14 6	9 52	*10 48*	5 14
	16	14 4	9 45	*10 28*	5 15
	21	14 3	9 39	*10 7*	5 15
	26	14 2	9 34	*9 46*	5 16
	31	14 1	− 9 29	*9 25*	5 16
Uranus ♅	1	15 3	− 16 56	*12 26*	4 36
	11	15 2	16 49	*11 45*	4 36
	21	15 0	16 42	*11 4*	4 37
	31	14 59	− 16 35	*10 23*	4 38
Neptun ♆	1	4 52	+ 21 6	2 15	7 59
	11	4 54	21 9	1 37	7 59
	21	4 55	21 12	12 59	7 59
	31	4 57	+ 21 14	12 21	7 59

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:
♄ am 8., ♅ am 9., ♆ am 25., ☿ am 26., ♃ am 27., ♀ am 27., ♂ am 27., α Virg. am 7. Bed., α Skorp. am 10. Bed., α Leon. am 30. Bed.

Am 5. Mai ☿ im ☊.
„ 10. „ ☿ in Sonnennähe.
„ 18. „ ♀ ☌ ♃ (♀ 2° 5′ südl.).
„ 20. „ ☿ gr. nördl. hel. Breite.
„ 22. „ ♀ „ „ „ „
„ 31. „ ♂ „ „ „ „

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Austritt:
16. Mai N. $9^h\ 38^m\ 44^s$.

Mond II, Austritt:
26. Mai N. $10^h\ 58^m\ 21^s$.

Mond III:
23. Mai N. von $10^h\ 2^m\ 58^s$ bis 1 7 31 (24. Mai V.).

Mond IV: 14. Mai N. von $8^h\ 27^m\ 21^s$ bis $11^h\ 16^m\ 25^s$.

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ ist anfangs unsichtbar. Von Mitte des Monats an 1/4 bis 3/4 Stunden als Abendstern sichtbar.

♀ als Abendstern 2 3/4 bis 2 1/2 Stunden sichtbar. Am 27. Mai in Mondnähe. Venus, Mars und Jupiter befinden sich zusammen in nächster Nähe.

♂ geht anfangs nach, später vor Mitternacht unter und ist von ☉-Untergang bis dahin am westlichen Himmel sichtbar. Am 27. Mai in Mondnähe.

♃ geht anfangs um Mitternacht, zuletzt 1 3/4 Stunden vor Mitternacht im Nordwesten unter, daher die Sichtbarkeit im Abnehmen bis auf 3/4 Stunden. Am 27. Mai mit Venus und Mars in Mondnähe.

♄ bleibt durch die ganze Nacht am südlichen Himmel sichtbar. Am 8. Mai in Mondnähe.

Juni 1895.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
						h m	h m	h m	h m	Zeich. °	
	[22. W.]			Mai							
152	1 Sb.	Nikodemus	Theobald Abt.	20 Thaleläus	1	3 53	8 3	12 59	1 2	♍ 24	
	23. W.	III. 1) Ap.-G. 2, 1-13 2) Ap.-G. 2, 14—18.	Ev. Joh. 14, 23—31. Ev. Ap.-G. 2, 1—11.	5) Joh. 7,37—8,12. 6) Matth. 18,10—20.							
153	2 Snt.	Marcellinus **Pfingstfest** 1)	Erasmus B. **Pfingstfest**	21 Const. u. Hel. **Pfingstfest** 5)	2	3 52	8 4	2 22	1 14	♎ 8	
154	3 Mo.	**Pfingstmtg.** 2) Erasmus	**Pfingstmtg.** 3) Clotildis Kgn.	22 **Pfingstmtg.** 6 Basilikus	3	3 51	8 5	3 46	1 27	♎ 22	
155	4 Di.	Carpasius	Quirinus	23 Mich. Syn., L.	4	3 51	8 6	5 10	1 41	♏ 6	
156	5 Mi.	Bonifacius, Winfr. **Quatember**	Bonifacius M. †	24 Simeon (Qu.)	5	3 50	8 7	6 35	1 59	♏ 20	
157	6 Do.	Benigna	Norbertus B.	25 3. Auff. Hpt. Joh.	6	3 50	8 8	7 56	2 23	♐ 3	
158	7 Fr.	Lucretia	Robertus †	26 Karpus	7	3 49	8 9	9 6	2 56	♐ 16	○
159	8 Sb.	Medardus	Medardus B. †	27 Therap., Nilus	8	3 49	8 9	10 2	3 41	♐ 29	
	24. W.	III. Ap.-G. 2, 38.39	Ev. Matth. 28,18—20. Ep. Röm. 11,33—36	Matth. 10, 32—38 u. 19, 27—30.							
160	9 Snt.	Primus **Trinitatisfest**	Columban Abt. **1. S. n. Pf. Dreifaltigk.-F.**	28 Niketas **Aller Heilig.**	9	3 48	8 10	10 43	4 41	♑ 11	
161	10 Mo.	Getulius	Margarethe Kgn.	29 Theod., **F.-A.**	10	3 48	8 11	11 10	5 50	♑ 24	
162	11 Di.	Nikander	Barnabas Ap.	30 Isaac Dalm.	11	3 48	8 12	11 30	7 5	♒ 6	
163	12 Mi.	Barnabas	Joh. v. Fac. Bek.	31 Hermas Ap.	12	3 48	8 12	11 46	8 19	♒ 18	
				Juni.							
164	13 Do.	Tobias	Ant. v. Padua Bek. **Frohnl.-Fest** 4)	1 Justin. Phil.	13	3 47	8 13	11 58	9 31	♓ 0	
165	14 Fr.	Elisäus	Basil. d. Gr. B.	2 Nicephorus	14	3 47	8 13	Morg.	10 42	♓ 12	
166	15 Sb.	Vitus	Vitus M.	3 Lucillian	15	3 47	8 14	12 9	11 52	♓ 23	☾
	25. W.	III. Ap.-G. 2,42—47.	Ev. Luc. 14, 16—24. Ep. 1. Joh. 3,13—18.	Matth. 4, 18—23.							
167	16 Snt.	Engelbert **1. S. n. Trin.**	**Benno** B. **2. S. n. Pf.**	4 Metrophan **2. S. n. Pf.**	16	3 47	8 14	12 19	1 2	♈ 5	
168	17 Mo.	Laura	Rainer Bek.	5 Dorotheus	17	3 47	8 15	12 30	2 14	♈ 18	
169	18 Di.	Arnulph	Marcellian M.	6 Bessar., Hilar.	18	3 47	8 15	12 42	3 30	♉ 0	
170	19 Mi.	Gervasius	Gervas u. Prot. M.	7 Theodotus	19	3 47	8 15	12 56	4 50	♉ 13	
171	20 Do.	Sylverius	Florentina	8 Theod. Strat.	20	3 47	8 15	1 16	6 13	♉ 26	
172	21 Fr.	Philippina	Alois Gonz. Bek.	9 Cyrill. Alex.	21	3 47	8 16	1 46	7 33	♊ 10	
173	22 Sb.	Gotthelf	Paulinus B.	10 Timotheus	22	3 47	8 16	2 28	8 42	♊ 24	●
	26. W.	III. Ap.-G. 3, 1—10.	Ev. Luc. 15, 1—10. Ep. 1. Petr. 5, 6—11.	Matth. 6, 22—33.							
174	23 Snt.	Basilius **2. S. n. Trin.**	Edeltrudis Aebt. **3. S. n. Pf.**	11 Barth. Brb. A. **3. S. n. Pf.**	23	3 48	8 16	3 30	9 34	♋ 9	
175	24 Mo.	**Joh. d. Täuf.**	**Joh. d. Täuf.** Geb.	12 Onuphr. Gr.	24	3 48	8 16	4 50	10 10	♋ 23	
176	25 Di.	Eulogius	Prosper B.	13 Akyline, **F.-E.**	25	3 48	8 16	6 19	10 35	♌ 8	
177	26 Mi.	Jeremias	Joh. u. Paul. M.	14 Elisäus Pr.	26	3 49	8 16	7 52	10 53	♌ 23	
178	27 Do.	Siebenschläfer	Ladislaus Kg.	15 Amos Proph. Jonas M.	27	3 49	8 16	9 21	11 8	♍ 7	
179	28 Fr.	Irenäus	Irenäus B.	16 Tychon	28	3 50	8 16	10 47	11 21	♍ 21	
180	29 Sb.	Petr. u. Paul.	**Petr. u. Paul.** A.	17 Manuel	29	3 50	8 16	12 11	11 34	♎ 5	☽
	27. W.	III. Ap.-G. 4, 8—22.	Ev. Luc. 5, 1—11. Ep. Röm. 8, 18—23	Matth. 8, 5—13.							
181	30 Snt	Pauli Gedächtn. **3. S. n. Trin.**	Pauli Gedächtn. **4. S. n. Pf.**	18 Leontius **4. S. n. Pf.**	30	3 51	8 15	1 35	11 48	♎ 19	

Perikopen der Festtage. Kth. 3) Ev. Joh. 3, 16—21; Ep. Ap.-G. 10, 34 u. 42—48. 4) Ev. Joh. 6, 56—59; Ep. 1. Cor. 11, 23—29.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungsdauer bürgerl.	Dämmerungsdauer astronom.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
	m				h m
1	51	Mitternächtliche Dämmerung.			16 10
6	52				16 18
11	53				16 24
16	54				16 27
21	54				16 29
26	54				16 27
30	54				16 24

Erscheinungen.

Sonne.

Am 6. Juni 2h N. ♃ ☌ ☉

„ 21. „ 6 N. tritt ☉ in das Zeichen ♋, **Sommersanfang.**

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Juni	31′ 32,2″	16. Juni	31′ 29,0″
2. „	31 31,9	24. „	31 28,0
6. „	31 30,9	30. „	31 27,8
10. „	31 30,1		

Mond.

○ V. M. 7. Juni 11h 55m V.
☾ L. V. 15. „ 12 23 N.
● N. M. 22. „ 10 46 N.
☽ E. V. 29. „ 2 56 N.

☾ in Erdferne 13. Juni 4h N.
☾ „ Erdnähe 25. „ 1 N.

☾ im Aequ. südw. 1. Juni N.
☾ „ „ nordw. 15. „ N.
☾ „ „ südw. 28. „ N.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Sternzeit im mittleren Mittag.	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Wahrer Mittag. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Mittlerer Mittag. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	11 57 33,0	4 38 43,4	4 36	+ 22 4	11 41	+ 1 26
2	11 57 42,1	4 42 39,9	4 40	+ 22 12	12 30	− 5 12
3	11 57 51,6	4 46 36,5	4 44	22 19	13 20	11 31
4	11 58 1,5	4 50 33,0	4 49	22 26	14 11	17 14
5	11 58 11,7	4 54 29,6	4 53	22 33	15 5	22 1
6	11 58 22,2	4 58 26,1	4 57	22 40	16 1	25 36
7	11 58 33,0	5 2 22,7	5 1	22 46	16 59	27 44
8	11 58 44,1	5 6 19,3	5 5	+ 22 51	17 57	− 28 21
9	11 58 55,5	5 10 15,8	5 9	+ 22 56	18 54	− 27 27
10	11 59 7,2	5 14 12,4	5 13	23 1	19 48	25 12
11	11 59 19,1	5 18 9,0	5 17	23 6	20 39	21 50
12	11 59 31,2	5 22 5,5	5 22	23 10	21 26	17 36
13	11 59 43,5	5 26 2,1	5 26	23 13	22 11	12 45
14	11 59 56,0	5 29 58,6	5 20	23 16	22 54	7 26
15	12 0 8,7	5 33 55,2	5 34	+ 23 19	23 37	− 1 51
16	12 0 21,5	5 37 51,7	5 38	+ 23 22	0 19	+ 3 52
17	12 0 34,4	5 41 48,3	5 42	23 24	1 3	9 33
18	12 0 47,4	5 45 44,8	5 47	23 25	1 49	15 0
19	12 1 0,5	5 49 41,4	5 51	23 26	2 39	19 57
20	12 1 13,7	5 53 38,0	5 55	23 27	3 34	24 5
21	12 1 26,8	5 57 34,5	5 59	23 27	4 33	27 0
22	12 1 39,9	6 1 31,1	6 3	+ 23 27	5 36	+ 28 19
23	12 1 53,0	6 5 27,6	6 7	+ 23 27	6 41	+ 27 45
24	12 2 6,0	6 9 24,2	6 12	23 26	7 45	25 17
25	12 2 18,9	6 13 20,8	6 16	23 24	8 46	21 7
26	12 2 31,7	6 17 17,3	6 20	23 23	9 44	15 41
27	12 2 44,3	6 21 13,9	6 24	23 20	10 38	9 25
28	12 2 56,7	6 25 10,4	6 28	23 18	11 29	+ 2 45
29	12 3 9,0	6 29 7,0	6 32	+ 23 15	12 19	− 3 57
30	12 3 21,0	6 33 3,6	6 36	+ 23 11	13 8	− 10 21

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	6 18	+ 25 19	1 38	8 28
	6	6 40	24 25	1 41	8 21
	11	6 55	23 10	1 36	8 12
	16	7 2	21 47	1 23	8 3
	21	7 1	20 27	1 2	7 54
	26	6 53	19 21	12 34	7 47
	30	6 43	+ 18 45	12 9	7 43
Venus ♀	1	7 37	+ 23 55	2 58	8 17
	6	8 1	22 52	3 2	8 10
	11	8 25	21 36	3 5	8 2
	16	8 47	20 7	3 8	7 51
	21	9 9	18 27	3 10	7 42
	26	9 29	16 38	3 11	7 30
	30	9 45	+ 15 5	3 11	7 21
Mars ♂	1	7 46	+ 22 36	3 7	8 8
	6	7 59	22 1	3 0	8 5
	11	8 12	21 22	2 53	8 0
	16	8 25	20 39	2 46	7 55
	21	8 37	19 52	2 39	7 51
	26	8 50	19 3	2 32	7 45
	30	9 0	+ 18 21	2 26	7 41
Jupiter ♃	1	6 41	+ 23 14	2 1	8 12
	6	6 45	23 9	1 46	8 12
	11	6 50	23 5	1 31	8 11
	16	6 55	22 59	1 16	8 11
	21	7 0	22 53	1 1	8 10
	26	7 4	22 46	12 46	8 10
	30	7 8	+ 22 41	12 31	8 9
Saturn ♄	1	14 1	− 9 29	*9 21*	5 16
	6	14 0	9 25	*9 1*	5 17
	11	13 59	9 22	*8 40*	5 17
	16	13 58	9 20	*8 19*	5 17
	21	13 58	9 18	*7 59*	5 17
	26	13 58	9 18	*7 39*	5 17
	30	13 57	− 9 18	*7 23*	5 17
Uranus ♅	1	14 58	− 16 35	*10 19*	4 38
	11	14 57	16 29	*9 38*	4 38
	21	14 56	16 24	*8 57*	4 39
	30	14 55	− 16 21	*8 21*	4 39
Neptun ♆	1	4 57	+ 21 15	12 17	7 59
	11	4 59	21 17	11 39	8 0
	21	5 0	21 19	11 2	8 0
	30	5 1	+ 21 21	10 27	8 0

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:

♄ am 4., ♅ am 5., ♆ am 21., ☿ am 23., ♃ am 23., ♂ am 25., ♀ am 26. Bed.; α Virg. am 3. Bed., α Skorp. am 6. Bed., α Leon. am 26. Bed., α Virg. am 30. Bed.

Am 4. Juni ☿ gr. östl. Elong. (23° 44′).
„ 5. „ ♀ ☌ ♂ (♀ 0° 58′ nördl.).
„ 8. „ ☿ ☌ ♃ (☿ 0° 47′ nördl.).
„ 12. „ ☿ im ☊.
„ 22. „ ☿ ☌ ♃ (☿ 2° 34′ südl.).
„ 23. „ ☿ in Sonnenferne.

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Im Juni sind wegen der Nähe des Planeten bei der Sonne keine Verfinsterungen der Jupitermonde zu beobachten.

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ Die Dauer der Sichtbarkeit nimmt bis zum 11. dieses Monats ab, von da an unsichtbar.

♀ ist anfangs 2½, zuletzt aber nur noch 1½ Stunden am nordwestlichen Himmel als Abendstern sichtbar. Am 26. Juni in Mondnähe.

♂ Die Dauer der Sichtbarkeit nimmt immer mehr ab und ist am Ende des Monats nur noch schwer am westlichen Himmel aufzufinden. In Mondnähe am 25. Juni. Am 5. Juni nähert er sich der Venus auf 2 Vollmondsdurchmesser, steht aber südlich von derselben.

♃ wird bereits in der ersten Hälfte des Monats unsichtbar.

♄ ist anfangs die ganze Nacht, inmitten bis 1½ und zuletzt bis 12½ h des Nachts am südwestlichen Himmel sichtbar. In Mondnähe am 4. Juni.

Juli 1895.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
	[27. W.]			Juni		h m	h m	h m	h m	Zeich. °	
182	1 Mo.	Theodorich	Theobaldus Einf.	19 Judas Ap.	1	3 52	8 15	2 59	Morg.	♏ 3	
183	2 Di.	Mariä Heimf.	**Mariä Heimf.**	20 Method. Pat.	2	3 52	8 15	*4 21*	*12 4*	♏ 16	
184	3 Mi.	Cornelius	Anatbol. B.	21 Julianus	3	3 53	8 14	5 42	*12 25*	♏ 29	
185	4 Do.	Florian	Udalrich B.	22 Eusebius	4	3 54	8 14	*6 55*	*12 54*	♐ 12	
186	5 Fr.	Charlotte	Cyrill. u. Meth. B.	23 Agrippina	5	3 55	8 14	*7 56*	*1 35*	♐ 25	
187	6 Sb.	Jesaias	Goar Pr. Einf.	24 **Geb. Joh. d. T.**	6	3 55	8 13	*8 41*	*2 29*	♑ 8	
	28. W.	III. Ap.-G. 4,23—31.	Ev. Matth. 5,20—24. Ep. 1. Petr. 3,8—15.	1) Matth. 8,28—9,1. 2) Matth. 7, 24—29 u. 8, 1—14.							
188	7 Snt.	Willibrord **4. S. n. Trin.**	Willibald B. **5. S. n. Pf.**	25 Febronia **5. S. n. Pf.**[1]	7	3 56	8 13	*9 13*	*3 36*	♑ 20	○
189	8 Mo.	Kilian	Kilian M.	26 David Thess.	8	3 57	8 12	*9 35*	*4 50*	♒ 2	
190	9 Di.	Cyrillus	Anatolia M. J.	27 Samson	9	3 58	8 11	*9 52*	6 4	♒ 14	
191	10 Mi.	Gottlob	Amalie Kgn.	28 Cyrus u. Joh. **Fasten-Ende**	10	3 59	8 10	*10 5*	7 17	♒ 26	
192	11 Do.	Pius	Pius I. P. M.	29 **Petrus und Paulus**[2]	11	4 0	8 10	*10 16*	8 28	♓ 8	
193	12 Fr.	Heinrich	Joh. Gualb. Bek.	30 12 Apostel	12	4 1	8 9	*10 26*	9 38	♓ 20	
				Juli.							
194	13 Sb.	Margaretha	Anaclectus P. M.	1 Kosm. u. D.	13	4 3	8 8	*10 36*	10 48	♈ 2	
	29. W.	III. Ap.-G. 5,34—42.	Ev. Marc. 8, 1—9. Ep. Röm. 6, 3—11.	Matth. 9, 1—9.							
195	14 Snt.	Bonaventura **5. S. n. Trin.**	Bonavent. B. **6. S. n. Pf.**	2 Kleid d. M. G. **6. S. n. Pf.**	14	4 4	8 7	*10 47*	11 58	♈ 14	
196	15 Mo.	Apost. Theil.	Heinrich Kais.	3 Hyacinth	15	4 5	8 6	*11 0*	1 11	♈ 26	☾
197	16 Di.	Raphael	Raineldis M.	4 Andreas Cret.	16	4 6	8 5	*11 18*	2 28	♉ 8	
198	17 Mi.	Alexius	Alexius Bek.	5 Athan. A. Serg.	17	4 7	8 4	*11 42*	3 48	♉ 21	
199	18 Do.	Eugenius	Camill. v. L. Bek.	6 Sisoas	18	4 8	8 3	Morg.	5 8	♊ 5	
200	19 Fr.	Ruffina	Vinc. v. Paul Pr.	7 Thomas u. Kyr.	19	4 10	8 2	*12 17*	*6 23*	♊ 18	
201	20 Sb.	Elias	Margar. M. J.	8 Prokopius	20	4 11	8 1	*1 9*	*7 22*	♋ 3	
	30. W.	III. Ap.-G. 6, 1—7	Ev. Matth. 7,15—21. Ep. Röm. 6, 19—23.	Matth. 9, 27—35.							
202	21 Snt.	Praxedes **6. S. n. Trin.**	Arbogast B. **7. S. n. Pf.**	9 Pankratius **7. S. n. Pf.**	21	4 12	7 59	*2 21*	*8 6*	♋ 17	
203	22 Mo.	Mar. Magdalena	Mar. Magdalena	10 45 Märt. i. N.	22	4 13	7 58	*3 49*	*8 36*	♌ 2	●
204	23 Di.	Apollinaris	Apollinar. B. M.	11 Euph., Olga	23	4 15	7 57	*5 23*	*8 57*	♌ 17	
205	24 Mi.	Christina	Christina M.	12 Prokl. u. Hil.	24	4 16	7 56	6 57	*9 14*	♍ 2	
206	25 Do.	Jacobus	Jacob. d. Aelt. Ap.	13 Gabriel Erzeng.	25	4 17	7 54	8 27	*9 28*	♍ 17	
207	26 Fr.	Anna	Anna Mutter Mar.	14 Aquila Ap.	26	4 19	7 53	9 54	*9 40*	♎ 1	
208	27 Sb.	Martha	Natalia M.	15 Keryk. u. Jul.	27	4 20	7 51	11 20	*9 54*	♎ 16	
	31. W.	III. Ap.-G. 6, 8—15 u. 7, 55—59.	Ev. Luc. 16, 1—9. Ep. Röm. 8, 12—17.	Matth. 14, 14—22.							
209	28 Snt.	Pantaleon **7. S. n. Trin.**	Innocenz I. P. **8. S. n. Pf.**	16 Athenogenes **8. S. n. Pf.**	28	4 22	7 50	12 45	*10 9*	♏ 0	☽
210	29 Mo.	Beatrix	Martha J.	17 Marina	29	4 23	7 48	2 10	*10 30*	♏ 13	
211	30 Di.	Ruth	Abdon. u. Senn. M.	18 Hyacinthus	30	4 25	7 47	3 32	*10 56*	♏ 26	
212	31 Mi.	Florentina	Ignaz v. Loyola Pr.	19 Mac. u. Dius	31	4 26	7 45	4 48	*11 33*	♐ 9	

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungsdauer bürgerlich.	Dämmerungsdauer astronomisch.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	53	Mitternächtliche Dämmerung.			16 23
6	53				16 18
11	52				16 10
16	51				15 59
21	49	3 27	12 45	11 26	15 47
26	47	3 3	1 16	10 56	15 34
31	46	2 50	1 36	10 35	15 19

Erscheinungen.

Sonne.

Am 1. Juli 3h N. ☿ untere ☌ ☉.
„ 2. „ 7 V. ☉ in Erdferne.
„ 10. „ 2 N. ♃ ☌ ☉.
„ 23. „ 4 V. tritt ☉ in das Zeichen ♌.
„ 24. „ 2 V. ♄ □ ☉.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Juli 31′ 27,7″	21. Juli 31′ 29,1″
6. „ 31 27,8	26. „ 31 30,0
11. „ 31 28,0	31. „ 31 31,2
21. „ 31 28,4	

Mond.

○ V. M. 7. Juli 12h 24m V.
☾ L. V. 15. „ 4 26 V.
● N. M. 22. „ 6 27 V.
☽ E. V. 28. „ 9 31 N.

☾ in Erdferne 11. Juli 8h V.
☾ „ Erdnähe 23. „ 2 N.

☾ im Aequ. nordw. 13. Juli V.
☾ „ „ südw. 26. „ V.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Sternzeit im mittleren Mittag.	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	12 3 32,7	6 37 0,1	6 41	+ 23 8	13 59	— 16 9
2	12 3 44,2	6 40 56,7	6 45	23 3	14 51	21 5
3	12 3 55,3	6 44 53,2	6 49	22 59	15 46	24 54
4	12 4 6,2	6 48 49,8	6 53	22 54	16 43	27 22
5	12 4 16,8	6 52 46,3	6 57	22 48	17 40	28 21
6	12 4 27,0	6 56 42,9	7 1	+ 22 43	18 37	— 27 51
7	12 4 36,8	7 0 39,5	7 5	+ 22 36	19 32	— 25 56
8	12 4 46,3	7 4 36,0	7 9	22 30	20 23	22 52
9	12 4 55,4	7 8 32,6	7 13	22 23	21 12	18 50
10	12 5 4,1	7 12 29,1	7 18	22 15	21 58	14 6
11	12 5 12,4	7 16 25,7	7 22	22 8	22 41	8 54
12	12 5 20,3	7 20 22,3	7 26	22 0	23 23	— 3 28
13	12 5 27,7	7 24 18,8	7 30	+ 21 51	0 5	+ 2 16
14	12 5 34,6	7 28 15,4	7 34	+ 21 42	0 48	+ 7 55
15	12 5 41,1	7 32 11,9	7 38	21 33	1 32	13 21
16	12 5 47,2	7 36 8,5	7 42	21 23	2 20	18 24
17	12 5 52,7	7 40 5,0	7 46	21 13	3 12	22 47
18	12 5 57,7	7 44 1,6	7 50	21 3	4 8	26 8
19	12 6 2,2	7 47 58,2	7 54	20 52	5 10	28 5
20	12 6 6,2	7 51 54,7	7 58	+ 20 41	6 14	+ 28 16
21	12 6 9,6	7 55 51,3	8 2	+ 20 30	7 19	+ 26 31
22	12 6 12,4	7 59 47,8	8 6	20 18	8 23	22 53
23	12 6 14,7	8 3 44,4	8 10	20 6	9 23	17 44
24	12 6 16,4	8 7 41,0	8 14	19 54	10 20	11 29
25	12 6 17,6	8 11 37,5	8 18	19 41	11 13	+ 4 40
26	12 6 18,1	8 15 34,1	8 22	19 28	12 4	— 2 16
27	12 6 17,9	8 19 30,6	8 26	+ 19 14	12 55	— 8 57
28	12 6 17,2	8 23 27,2	8 30	+ 19 1	13 46	— 15 2
29	12 6 15,9	8 27 23,7	8 34	18 46	14 39	20 14
30	12 6 13,9	8 31 20,3	8 38	18 32	15 33	24 18
31	12 6 11,3	8 35 16,8	8 41	+ 18 18	16 29	— 27 4

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	6 40	+ 18 39	12 2	7 43
	6	6 28	18 28	11 31	7 41
	11	6 22	18 50	11 5	7 44
	16	6 25	19 37	10 47	7 49
	21	6 37	20 34	10 40	7 55
	26	6 59	21 22	10 42	8 0
	31	7 30	+ 21 37	10 54	8 2
Venus ♀	1	9 49	+ 14 41	3 11	7 20
	6	10 8	21 38	3 10	7 8
	11	10 26	10 30	3 8	6 57
	16	10 43	8 20	3 5	6 46
	21	10 59	6 8	3 2	6 34
	26	11 13	3 56	2 57	6 23
	31	11 27	+ 1 47	2 50	6 13
Mars ♂	1	9 3	+ 18 10	2 25	7 40
	6	9 15	17 14	2 17	7 35
	11	9 27	16 16	2 10	7 28
	16	9 39	15 15	2 2	7 22
	21	9 52	14 11	1 55	7 17
	26	10 4	13 6	1 47	7 10
	31	10 16	+ 11 58	1 39	7 5
Jupiter ♃	1	7 9	+ 22 39	12 31	8 9
	6	7 14	22 31	12 16	8 8
	11	7 19	22 23	12 1	8 7
	16	7 24	22 14	11 47	8 6
	21	7 29	22 5	11 32	8 5
	26	7 33	21 55	11 17	8 4
	31	7 38	+ 21 45	11 2	8 3
Saturn ♄	1	13 57	— 9 18	*7 19*	5 17
	6	13 57	9 19	*6 59*	5 17
	11	13 57	9 21	*6 40*	5 17
	16	13 58	9 24	*6 20*	5 17
	21	13 58	9 28	*6 1*	5 16
	26	13 59	9 33	5 42	5 16
	31	13 59	— 9 38	5 21	5 16
Uranus ♅	1	14 55	— 16 20	*8 17*	4 39
	11	14 54	16 18	*7 37*	4 39
	21	14 54	16 17	*6 57*	4 39
	31	14 54	— 16 17	*6 18*	4 39
Neptun ♆	1	5 2	+ 21 21	10 24	8 0
	11	5 3	21 23	9 47	8 0
	21	5 4	21 25	9 8	8 1
	31	5 6	+ 21 26	8 29	8 1

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:

♄ am 1., ♅ am 2., ♆ am 19., ☿ am 20., ♃ am 21., ♂ am 24., ♀ am 25. Bed., ♄ am 28., ♅ am 29; α Skorp. am 4. Bed., β Taur. am 19. Bed., α Virg. am 27. 12ʰ N. Bed., α Skorp. am 31. Bed.

Am 5. Juli ♀ ☌ α Leonis (♀ 0° 38′ nördl.).
„ 5. „ ♂ in Sonnenferne.
„ 11. „ ♀ gr. östl. Elong. (45° 31′).
„ 13. „ ☿ gr. südl. hel. Breite.
„ 17. „ ♀ im ☋.
„ 22. „ ☿ gr. westl. Elong. (20° 1′).
„ 26. „ ♂ ☌ α Leonis (♂ 0° 41′ nördl.).

Verfinsterungen der Jupitermonde

nd im Juli wegen der Nähe des Planeten bei der Sonne icht zu beobachten.

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ in der ersten Hälfte des Monats unsichtbar; erscheint in der zweiten Hälfte als Morgenstern im Nordosten.

♀ Die Dauer der Sichtbarkeit des Abends nimmt während des Monats von $1\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden ab. Am 25. Juli in Mondnähe.

♂ unsichtbar.

♃ kommt am 10. dieses Monats in Conjunction mit der ☉ und bleibt daher unsichtbar.

♄ von ☉-Untergang anfangs bis Nachts $12\frac{1}{2}$, inmitten bis $11\frac{1}{2}$ und zuletzt bis $10\frac{1}{2}$ʰ sichtbar. Am 1. und 28. Juli in Mondnähe.

August 1895.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondeslauf.	Mondesviertel.
	[31. W.]			Juli		h m	h m	h m	h m	Zeich. °	
213	1 Do.	Petri Kettenf.	**Petri Kettenf.**	20 Elias Proph.	1	4 27	7 44	5 52	Morg.	♐ 22	
214	2 Fr.	Gustavus	Alphons B.	21 Simeon	2	4 29	7 42	6 41	12 22	♑ 5	
215	3 Sb.	Augustus	Stephan Auff.	22 Maria Magdal.	3	4 30	7 40	7 16	1 25	♑ 17	
	32. W.	III. Ap.-G. 8,26–39.	Ev. Luc. 19, 41–47. Ep. 1. Cor. 10, 6–13.	Matth. 14, 22–34.							
216	4 Snt.	Dominicus **8. S. n. Trin.**	Dominicus Pr. **9. S. n. Pf.**	23 Trophimus **9. S. n. Pf.**	4	4 32	7 39	7 41	2 36	♑ 29	
217	5 Mo.	Oswald	Mar. Schnee, Kchw.	24 Christ., B. u. G.	5	4 33	7 37	7 59	3 50	♒ 11	🌕
218	6 Di.	Verkl. Christi	Verkl. Christi	25 Entschl. d. h. A.	6	4 35	7 35	8 13	5 4	♒ 23	
219	7 Mi.	Donatus	Cajetan Pr.	26 Hermolaus	7	4 36	7 34	8 24	6 16	♓ 5	
220	8 Do.	Severus	Cyriacus M.	27 Panteleemon.	8	4 38	7 32	8 34	7 27	♓ 16	
221	9 Fr.	Ericus	Romanus M.	28 Proch. u. N. A.	9	4 39	7 30	8 44	8 36	♓ 28	
222	10 Sb.	Laurentius	**Laurentius** M.	29 Kallinik.	10	4 41	7 28	8 54	9 45	♈ 10	
	33. W.	III. Ap.-G. 9, 1–9.	Ev. Luc. 18, 9–14. Ep. 1. Cor. 12, 2–11.	2) Matth. 17, 14–24. 3) Joh. 19, 6–35.							
223	11 Snt	Hermanus **9. S. n. Trin.**	Susanna M. J. **10. S. n. Pf.**	30 Sil. u. Silv. A. **10. S. n. Pf.**[2]	11	4 42	7 26	9 6	10 57	♈ 22	
224	12 Mo.	Clara	Clara	31 Eudokim.	12	4 44	7 24	9 21	12 11	♉ 4	
				August.							
225	13 Di.	Aurora	Hippolytus M.	1 Holz d. † Chr. **Fasten-Anf. d. M. G.**[3])	13	4 45	7 23	9 42	1 28	♉ 17	☾
226	14 Mi.	Eusebius	Athanasia Aebt.	2 Stephan Arch.	14	4 47	7 21	10 11	2 17	♊ 0	
227	15 Do.	Theodolus	**Mariä Hmlf.**[1])	3 Isaak, Anton.	15	4 49	7 19	10 52	4 3	♊ 13	
228	16 Fr.	Rochus	Rochus Bek.	4 7 Märt. i. Eph.	16	4 50	7 17	11 53	5 8	♊ 27	
229	17 Sb.	Liberatus	Liberatus A.	5 Eusignius	17	4 52	7 15	Morg.	5 59	♋ 11	
	34. W.	III. Ap.-G. 9,10–22	Ev. Marc. 7, 31–37. Ep. 1. Cor. 15, 1–10	4) Matth. 17, 1–9. 5) Matth. 18, 23–35							
230	18 Snt.	Augustina **10. S. n. Trin.**	Helena Kais. **11. S. n. Pf.**	6 **Verkl. Chr.**[4]) **11. S. n. Pf.**[5]	18	4 53	7 13	1 14	6 34	♋ 25	
231	19 Mo.	Sebaldus	Ludwig B.	7 Dometius	19	4 55	7 11	2 45	6 58	♌ 10	
232	20 Di.	Bernhard	Bernhard A.	8 Aemilian	20	4 56	7 9	4 21	7 18	♌ 26	🌑
233	21 Mi.	Anastasius	Joh. Franzisk. W.	9 Matthias Ap.	21	4 58	7 7	5 55	7 33	♍ 11	
234	22 Do.	Alphonsus	Philibert M.	10 Laurentius	22	4 59	7 5	7 26	7 47	♍ 26	
235	23 Fr.	Zachäus	Phil. Ben. Bek.	11 Euplus	23	5 1	7 3	8 55	8 1	♎ 11	
236	24 Sb.	Bartholomäus	**Bartholom.** Ap.	12 Photius	24	5 3	7 1	10 24	8 16	♎ 25	
	35. W.	III. Ap.-G. 10,25-33.	Ev. Luc. 10, 23–37. Ep. 2. Cor. 3, 4–9.	6) Matth. 19, 16–26 7) Luc. 10, 38–42 u. 11, 27–28.							
237	25 Snt.	Ludwig **11. S. n. Trin.**	Ludwig IX. Kg. **12. S. n. Pf.**	13 Maximus **12. S. n. Pf.**[6]	25	5 4	6 59	11 52	8 34	♏ 9	
238	26 Mo.	Samuel	Sebald Bek.	14 Mich. Proph.	26	5 6	6 56	1 18	8 58	♏ 23	
239	27 Di.	Gebhardus	Jos. Calas. Pr.	15 **Mar. Hmlf.**[7] **Fasten-Ende**	27	5 7	6 54	2 37	9 31	♐ 6	☽
240	28 Mi.	Pelagius	Augustinus B.	16 H. Bild. Chr.	28	5 9	6 52	3 47	10 17	♐ 19	
241	29 Do.	Johannes Enth.	**Johannes Enth.**	17 Myron M.	29	5 10	6 50	4 41	11 16	♑ 2	
242	30 Fr.	Benjamin	Rosa v. Lima	18 Flor. u. Laur.	30	5 12	6 48	5 19	Morg.	♑ 14	
243	31 Sb.	Josua	Raim. Non. Pr.	19 Andreas Str.	31	5 14	6 46	5 46	12 25	♑ 26	

Perikopen der Festtage.

Kth. 1) Ev. Luc. 10, 38–42; Ep. Sirach 24, 11–20.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungdauer bürgerl.	Dämmerungdauer astronom.		Tagesanbruch.		Eintritt der Nacht.		Tageslänge.	
	m	h	m	h	m	h	m	h	m
1	45	2	48	1	39	10	32	15	17
6	44	2	35	2	0	10	10	15	0
11	43	2	28	2	14	9	51	14	44
16	42	2	20	2	30	9	37	14	27
21	41	2	15	2	43	9	22	14	9
26	40	2	10	2	56	9	6	13	50
31	40	2	5	3	9	8	51	13	32

Erscheinungen.

Sonne.

Am 8. August 9h N. ♄ □ ☉.
„ 17. „ 8 N. ☿ obere ☌ ☉.
„ 20. „ 1 bis 3h N. unsichtbare **partielle Sonnenfinsterniß** (siehe Seite 32).
„ 23. August 11h V. tritt ☉ in das Zeichen ♍.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

Tag	′	″	Tag	′	″
1. Aug.	31′	31,4″	19. Aug.	31′	37,0″
3. „	31	32,0	22 „	31	38,2
7. „	31	33,1	24. „	31	39,0
10. „	31	34,0	26. „	31	39,9
13. „	31	34,9	29. „	31	41,2
16. „	31	35,9	31. „	31	42,1

Mond.

🌕 V. M. 5. August 2h 46m N.
☾ L. V. 13. „ 6 14 N.
🌑 N. M. 20. „ 1 51 N.
☽ E. V. 27. „ 6 38 V.

☾ in Erdferne 7. August 8h N.
☾ „ Erdnähe 20. „ 10 N.

☾ im Aequ. nordw. 9. August V.
☾ „ „ südw. 22. „ N.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. h m s	Sternzeit im mittleren Mittag. h m s	Sonne. Wahrer Mittag. Rect. h m	Sonne. Wahrer Mittag. Decl. ° ′	Mond. Mittlerer Mittag. Rect. h m	Mond. Mittlerer Mittag. Decl. ° ′
1	12 6 8,0	8 39 13,4	8 45	+ 18 3	17 26	— 28 22
2	12 6 4,2	8 43 10,0	8 49	17 47	18 23	28 11
3	12 5 59,8	8 47 6,5	8 53	+ 17 32	19 18	— 26 36
4	12 5 54,7	8 51 3,1	8 57	+ 17 16	20 10	— 23 48
5	12 5 49,0	8 54 59,6	9 1	17 0	20 59	19 59
6	12 5 42,8	8 58 56,2	9 5	16 44	21 45	15 24
7	12 5 35,9	9 2 52,8	9 9	16 27	22 29	10 17
8	12 5 28,5	9 6 49,3	9 12	16 10	23 11	— 4 49
9	12 5 20,4	9 10 45,9	9 16	15 53	23 53	+ 0 49
10	12 5 11,9	9 14 42,4	9 20	+ 15 35	0 35	+ 6 27
11	12 5 2,7	9 18 39,0	9 24	+ 15 18	1 19	+ 11 56
12	12 4 53,0	9 22 35,5	9 27	15 0	2 5	17 3
13	12 4 42,8	9 26 32,1	9 31	14 42	2 54	21 34
14	12 4 32,0	9 30 28,6	9 35	14 23	3 47	25 13
15	12 4 20,8	9 34 25,2	9 39	14 5	4 45	27 39
16	12 4 9,0	9 38 21,7	9 43	13 46	5 47	28 32
17	12 3 56,7	9 42 18,3	9 46	+ 13 27	6 51	+ 27 35
18	12 3 43,9	9 46 14,9	9 50	+ 13 7	7 55	+ 24 45
19	12 3 30,6	9 50 11,4	9 54	12 48	8 57	20 11
20	12 3 16,8	9 54 8,0	9 57	12 28	9 55	14 17
21	12 3 2,6	9 58 4,5	10 1	12 8	10 51	7 30
22	12 2 47,9	10 2 1,1	10 5	11 48	11 45	+ 0 20
23	12 2 32,7	10 5 57,6	10 9	11 28	12 37	— 6 43
24	12 2 17,1	10 9 54,2	10 12	+ 11 8	13 30	— 13 15
25	12 2 1,0	10 13 50,7	10 16	+ 10 47	14 23	— 18 56
26	12 1 44,5	10 17 47,3	10 20	10 26	15 18	23 27
27	12 1 27,6	10 21 43,8	10 23	10 5	16 15	26 36
28	12 1 10,3	10 25 40,4	10 27	9 44	17 12	28 17
29	12 0 52,6	10 29 37,0	10 31	9 23	18 9	28 26
30	12 0 34,6	10 33 33,5	10 34	9 1	19 5	27 10
31	12 0 16,2	10 37 30,1	10 38	+ 8 40	19 57	— 24 38

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect. h m	Decl. ° ′	Culm. h m	Halb. Tagebogen. h m
Merkur ☿	1	7 37	+ 21 34	10 57	8 2
	6	8 17	20 42	11 17	7 55
	11	8 58	18 44	11 39	7 43
	16	9 39	15 53	12 0	7 26
	21	10 17	12 25	12 19	7 7
	26	10 53	8 40	12 34	6 48
	31	11 25	+ 4 48	12 47	6 28
Venus ♀	1	11 29	+ 1 22	2 49	6 11
	6	11 40	— 0 41	2 41	6 0
	11	11 50	2 37	2 30	5 51
	16	11 58	4 23	2 18	5 42
	21	12 2	5 55	2 3	5 35
	26	12 4	7 9	1 46	5 28
	31	12 3	— 7 58	1 25	5 23
Mars ♂	1	10 18	+ 11 41	1 38	7 4
	6	10 30	10 34	1 30	6 57
	11	10 42	9 22	1 22	6 50
	16	10 54	8 8	1 14	6 44
	21	11 5	6 53	1 6	6 38
	26	11 17	5 37	12 59	6 31
	31	11 29	+ 4 20	12 50	6 25
Jupiter ♃	1	7 39	+ 21 43	10 59	8 3
	6	7 44	21 32	10 44	8 2
	11	7 48	21 21	10 28	8 0
	16	7 53	21 10	10 13	7 59
	21	7 57	20 58	9 58	7 58
	26	8 1	20 47	9 43	7 56
	31	8 5	+ 20 35	9 27	7 55
Saturn ♄	1	14 0	— 9 39	5 19	5 15
	6	14 0	9 45	5 1	5 15
	11	14 1	9 52	4 42	5 14
	16	14 3	10 0	4 23	5 14
	21	14 4	10 8	4 5	5 13
	26	14 5	10 17	3 47	5 12
	31	14 7	— 10 26	3 28	5 11
Uranus ♅	1	14 54	— 16 18	6 14	4 39
	11	14 54	16 20	5 35	4 39
	21	14 55	16 23	4 56	4 39
	31	14 56	— 16 28	4 18	4 38
Neptun ♆	1	5 6	+ 21 26	8 25	8 1
	11	5 7	21 27	7 47	8 1
	21	5 8	21 28	7 8	8 1
	31	5 8	+ 21 28	6 30	8 1

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:
♆ am 15., ♃ am 18., ☿ am 20., ♂ am 21., ♀ am 22., ♄ am 25., ♅ am 26., β Taur. am 16. Bed., α Skorp. am 27. Bed.

Am 1. Aug. ☿ im ☊.
„ 1. „ ☿ ☌ ♃ (☿ 0° 9′ südl.).
„ 5. „ ☿ in ☉-Nähe.
„ 11. „ 12ʰ N. ♀ im gr. Glanz (43,0).
„ 16. „ ☿ gr. nördl. hel. Breite.
„ 21. „ ♀ in ☉-Ferne.

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Austritte:	Mond II:
15. August B. 1ʰ 44ᵐ 25ˢ.	20. August B. 3ʰ 28ᵐ 7ˢ.
22. „ B. 3 38 5	

Mond III: 25. August B. von 1ʰ 50ᵐ 19ˢ bis 5ʰ 6ᵐ 46ˢ.

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ wird vom 5. des Monats an wieder unsichtbar.

♀ kommt am 11. August in die Stellung ihres größten Glanzes, wird aber bald darauf unsichtbar.

♂ unsichtbar.

♃ wird zu Anfang des Monats des Morgens kurz vor Tagesgrauen sichtbar, und nimmt von da an die Sichtbarkeit schnell zu bis 3 Stunden vor ☉-Aufgang. Am 18. August in Mondnähe. Am 1. August dem Merkur sehr nahe.

♄ ist von ☉-Untergang an anfangs bis 10½, inmitten bis 9½ und zuletzt bis 8½ʰ Abends sichtbar. In Mondnähe am 25. August.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-Lauf.	Mondes-Viertel.
						h m	h m	h m	h m	Zeich. °	
	36. W.	III. Ap.-G.12,1—11.	Ev. Luc. 17, 11—19. Ep. Gal. 3, 16—22.	August Matth. 21, 33—42.							
244	1 Snt.	Aegidius **12. S. n. Trin.**	Aegidius A. **13. S. n. Pf.**	20 Samuel Pr. **13. S. n. Pf.**	1	5 15	6 43	*6 6*	*1 39*	♒ 8	
245	2 Mo.	Absolom	Stephan Kg.	21 Thaddäus Ap.	2	5 17	6 41	*6 21*	*2 53*	♒ 20	
246	3 Di.	Mansuetus	Aigulph. A. M.	22 Agathonikus	3	5 18	6 39	*6 33*	*4 5*	♓ 2	
247	4 Mi.	Konst.-Fest i. Sachs.	Rosalia	23 Luppus	4	5 20	6 37	*6 44*	*5 16*	♓ 13	○
248	5 Do.	Nathanael	Laur. Just. B.	24 Eutyches	5	5 21	6 35	*6 53*	6 26	♓ 25	
249	6 Fr.	Magnus	Limbania	25 Bartholom. Ap.	6	5 23	6 33	*7 3*	7 35	♈ 7	
250	7 Sb.	Regina	Regina	26 Hadr. u. Nat.	7	5 24	6 30	*7 14*	8 45	♈ 19	
	37. W.	III. Ap.-G. 14,11-22.	Ev. Matth.6,24—33. Ep. Gal. 5, 16—24	1) Matth. 22, 1—14 2) Marc. 6, 14—30.							
251	8 Snt.	Mariä Geb. **13. S. n. Trin.**	**Mariä Geb.**[1] **14. S. n. Pf.**	27 Poimen **14. S. n. Pf.**[2]	8	5 26	6 28	*7 28*	9 58	♉ 1	
252	9 Mo.	Sidonia	Audamarus B.	28 Moses Aeth.	9	5 27	6 26	*7 46*	11 13	♉ 14	
253	10 Di.	Pulcheria	Nikol. Tolent. Pr.	29 **Joh. Enth.**[3]	10	5 29	6 24	*8 10*	12 31	♉ 26	
254	11 Mi.	Abraham	Prothus	30 Alexander Al. Newsky	11	5 31	6 21	*8 47*	1 46	♊ 9	
255	12 Do.	Gottlieb	Guido Bk. Eins.	31 Gürtel Mar. **September.**	12	5 32	6 19	*9 38*	2 56	♊ 22	☾
256	13 Fr.	Amatus	Amatus P.	1 Simeon Stil.	13	5 34	6 17	*10 47*	3 51	♋ 6	
257	14 Sb.	Kreuz-Erhöhung	**Kreuz-Erhöhung**	2 Mamant. Joh.	14	5 35	6 14	Morg.	4 31	♋ 20	
	38. W.	III. Ap.-G.15,6—12	Ev. Luc. 7, 11—16. Ep. Gal. 5,25—6,10.	Matth. 22, 35—46.							
258	15 Snt.	Friederika **14. S. n. Trin.**	Nicodem. M. **15. S. n. Pf.**	3 Anthimas **15. S. n. Pf.**	15	5 37	6 12	*12 12*	4 59	♌ 4	
259	16 Mo.	Euphemia	Ludmilla W.	4 Babylos	16	5 38	6 10	*1 43*	5 20	♌ 19	
260	17 Di.	Lampertus	Hildegardis	5 Zacharias	17	5 40	6 8	*3 17*	5 37	♍ 4	
261	18 Mi.	Titus **Quatember**	Jos. Cupert. Bek. **Quatember †**	6 MichaelErzeng.	18	5 42	6 5	*4 49*	5 51	♍ 19	●
262	19 Do.	Renatus	Jannarius M.	7 Sozon	19	5 43	6 3	6 20	*6 5*	♎ 4	
263	20 Fr.	Calixtus	Eustachius M. †	8 **Mariä Geb.**[6]	20	5 45	6 1	7 51	*6 20*	♎ 19	
264	21 Sb.	Matthäus	Matthäus Ev. †	9 Joachim u. A.	21	5 46	5 58	9 22	*6 37*	♏ 4	
	39. W.	III.Ap.-G.16,9—15.	Ev. Luc. 14, 1—11. Ep. Eph. 3, 13—21.	4) Joh. 3, 13—17. 5) Joh. 19, 6—11, 13-20, 25-28, 30-35							
265	22 Snt.	Mauritius **15. S. n. Trin.**	Maurit. M. **16. S. n. Pf.**	10 Menodora **S. v. †-Erh.**[4]	22	5 48	5 56	10 53	*6 59*	♏ 18	
266	23 Mo.	Thekla	Thekla M.	11 Theodora	23	5 49	5 54	12 18	*7 29*	♐ 2	
267	24 Di.	Joh. Empf.	Gerard B.	12 Autonomus	24	5 51	5 52	1 34	*8 11*	♐ 15	
268	25 Mi.	Cleophas	Cleophas M.	13 Cornel. Hptm.	25	5 53	5 49	2 36	*9 6*	♐ 28	☽
269	26 Do.	Cyprianus	Justina M.	14 **†-Erhöh.**[5]	26	5 54	5 47	3 20	*10 14*	♑ 11	
270	27 Fr.	Florentinus	Cosm. u. Dam. M.	15 Niketas	27	5 56	5 45	3 51	*11 27*	♑ 23	
271	28 Sb.	Wenzeslaus	Wenzel Kg. M.	16 Euphemia	28	5 57	5 43	4 13	Morg.	♒ 5	
	40. W.	III. Ap.-G.16,22-34	Ev. Matth.22,34-46. Ep. Eph. 4, 1—6.	Marc. 8,31—9,28.							
272	29 Snt.	Michael **16. S. n. Trin.**	**Michael** Erzeng. **17. S. n. Pf.**	17 Sophia u. 3 T. **S. n. †-Erh.**	29	5 59	5 40	4 29	*12 42*	♒ 17	
273	30 Mo.	Hieronymus	Hieronymus Pr.	18 Eumenius	30	6 1	5 38	4 41	*1 55*	♒ 29	

Perikopen der Festtage.

Kth. 1) Ev. Matth. 1, 1—16, Ep. Sprch. 8, 22—35.

Gr. 6) Luc. 10, 38—42 u. 11, 27, 28.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungdauer bürgerl.	Dämmerungdauer astronom.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	40	2 4	3 11	8 47	13 28
6	39	2 0	3 23	8 33	13 10
11	39	1 57	3 34	8 18	12 50
16	38	1 56	3 42	8 6	12 32
21	38	1 53	3 53	7 51	12 12
26	38	1 53	4 1	7 40	11 53
30	38	1 51	4 10	7 29	11 37

Erscheinungen.

Sonne.

Am 11. Sept. 2h V. ♃ □ ☉.
„ 18. „ 8 bis 11½h N. **partielle Sonnenfinsterniß** (siehe Seite 32).
„ 19. Sept. 7h V. ♀ untere ☌ ☉.
„ 23. „ 8 V. tritt ☉ in das Zeichen ♎, **Herbstanfang.**

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Sept.	31′ 42,8″	16. Sept.	31′ 49,9″
4. „	31 44,0	18. „	31 50,9
6. „	31 45,0	20. „	31 52,0
8. „	31 45,9	22. „	31 53,1
10. „	31 46,9	24. „	31 54,2
12. „	31 47,9	27. „	31 55,8
14. „	31 48,9	30. „	31 57,5

Mond.

○ V. M. 4. Sept. 6h 50m V.
☾ L. V. 12. „ 5 46 V.
● N. M. 18. „ 9 50 N.
☽ E. V. 25. „ 7 18 N.

☾ in Erdferne 3. Sept. 11h V.
☾ „ Erdnähe 18. „ 8 V.

☾ im Aequ. nordw. 5. Sept. N.
☾ „ „ südw. 18. „ N.

Am 4. Sept. von 4h 55m bis 8h 49m V. **totale Mondfinsterniß** (siehe Seite 32).

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Sternzeit im mittleren Mittag.	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Wahrer Mittag. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Mittlerer Mittag. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	11 59 57,5	10 41 26,6	10 41	+ 8 18	20 47	− 21 2
2	11 59 38,5	10 45 23,2	10 45	7 56	21 34	16 38
3	11 59 19,2	10 49 19,7	10 49	7 34	22 18	11 38
4	11 58 59,6	10 53 16,3	10 52	7 12	23 1	6 13
5	11 58 39,8	10 57 12,8	10 56	6 50	23 43	− 0 35
6	11 58 19,8	11 1 9,4	10 59	6 28	0 25	+ 5 5
7	11 57 59,6	11 5 5,9	11 3	+ 6 5	1 8	+ 10 37
8	11 57 39,1	11 9 2,5	11 7	+ 5 43	1 53	+ 15 50
9	11 57 18,6	11 12 59,0	11 10	5 20	2 40	20 29
10	11 56 57,9	11 16 55,6	11 14	4 57	3 32	24 21
11	11 56 37,0	11 20 52,2	11 17	4 35	4 27	27 6
12	11 56 16,1	11 24 48,7	11 21	4 12	5 27	28 27
13	11 55 55,1	11 28 45,3	11 25	3 49	6 28	28 10
14	11 55 34,0	11 32 41,8	11 28	+ 3 26	7 30	+ 26 6
15	11 55 12,9	11 36 38,4	11 31	+ 3 3	8 31	+ 22 19
16	11 54 51,7	11 40 34,9	11 35	2 39	9 30	17 3
17	11 54 30,6	11 44 31,5	11 39	2 16	10 26	10 40
18	11 54 9,5	11 48 28,0	11 43	1 53	11 20	+ 3 37
19	11 53 48,4	11 52 24,6	11 46	1 30	12 14	− 3 38
20	11 53 27,3	11 56 21,1	11 50	1 6	13 7	10 35
21	11 53 6,3	12 0 17,7	11 53	+ 0 43	14 2	− 16 49
22	11 52 45,3	12 4 14,2	11 57	+ 0 20	14 58	− 21 57
23	11 52 24,5	12 8 10,8	12 0	− 0 4	15 56	25 43
24	11 52 3,8	12 12 7,4	12 4	0 27	16 55	27 55
25	11 51 43,1	12 16 3,9	12 8	0 51	17 54	28 31
26	11 51 22,7	12 20 0,5	12 11	1 14	18 50	27 37
27	11 51 2,4	12 23 57,0	12 15	1 37	19 44	25 22
28	11 50 42,3	12 27 53,6	12 19	− 2 1	20 35	− 22 2
29	11 50 22,4	12 31 50,1	12 22	− 2 24	21 22	− 17 49
30	11 50 2,7	12 35 46,7	12 26	− 2 47	22 7	− 12 58

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	11 31	+ 4 2	12 49	6 24
	6	12 1	+ 0 14	12 59	6 5
	11	12 28	− 3 25	1 7	5 48
	16	12 54	6 53	1 13	5 30
	21	13 19	10 5	1 17	5 13
	26	13 41	12 56	1 20	4 58
	30	13 58	− 14 55	1 21	4 47
Venus ♀	1	12 2	− 8 5	1 20	5 23
	6	11 57	8 19	12 55	5 22
	11	11 48	7 59	12 27	5 24
	16	11 38	7 5	11 56	5 28
	21	11 27	5 43	11 26	5 36
	26	11 17	4 6	10 56	5 43
	30	11 12	− 2 47	10 35	5 50
Mars ♂	1	11 31	+ 4 4	12 49	6 24
	6	11 43	2 46	12 41	6 17
	11	11 55	1 27	12 33	6 11
	16	12 7	+ 0 8	12 25	6 4
	21	12 18	− 1 12	12 17	5 57
	26	12 30	2 31	12 9	5 52
	30	12 40	− 3 35	12 3	5 46
Jupiter ♃	1	8 6	+ 20 33	9 24	7 55
	6	8 10	20 21	9 8	7 53
	11	8 14	20 10	8 52	7 52
	16	8 18	19 58	8 36	7 51
	21	8 22	19 47	8 20	7 50
	26	8 25	19 37	8 4	7 49
	30	8 28	+ 19 28	7 50	7 48
Saturn ♄	1	14 7	− 10 28	3 25	5 11
	6	14 9	10 38	3 6	5 10
	11	14 11	10 48	2 49	5 9
	16	14 13	10 59	2 30	5 8
	21	14 15	11 10	2 13	5 7
	26	14 17	11 21	1 55	5 6
	30	14 18	− 11 30	1 41	5 6
Uranus ♅	1	14 56	− 16 29	4 14	4 38
	11	14 58	16 35	3 36	4 38
	21	15 0	16 43	2 58	4 37
	30	15 1	− 16 50	2 24	4 36
Neptun ♆	1	5 8	+ 21 28	6 26	8 1
	11	5 9	21 28	5 47	8 1
	21	5 9	21 28	5 7	8 1
	30	5 9	+ 21 28	4 32	8 1

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:
♆ am 12., ♃ am 15., ♀ am 18., ♂ am 19., ☿ am 20., ♄ am 21., ♅ am 22., β Taur. am 12. Bed., α Skorp. am 23. Bed.

Am 1. Sept. ☿ ☌ ♂ (☿ 0° 1′ südl.).
„ 8. „ ☿ im ☊.
„ 12. „ ♀ gr. südl. hel. Breite.
„ 19. „ ☿ in ☉-Ferne.
„ 21. „ ☿ ☌ α Virginis (☿ 0° 24′ nördl.).

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Eintritte:
7. Sept. V. 1h 53m 27s
14. „ V. 3 46 48
21. „ V. 5 40 5
30. „ V. 2 1 36

Mond II, Eintritte:
14. Sept. V. 12h 35m 34s
21. „ V. 3 11 53

Mond III, Austritt:
30. Sept. V. 1h 0m 37s

Mond IV: 8. Sept. V. von 2h 38m 6s bis (6h 27m 16s).

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ unsichtbar.

♀ wird Ende des Monats auf kurze Zeit als Morgenstern sichtbar.

♂ unsichtbar.

♃ geht anfangs um 1½, inmitten um 12¾, zuletzt um 12h Nachts auf und ist daher bis ☉-Aufgang sichtbar. In Mondnähe am 15. des Monats.

♄ ist anfangs nur bis 8½h des Abends sichtbar und wird mit Ende des Monats ganz unsichtbar. Am 21. September in Mondnähe.

Tag im Jahre	Woche, Monats- u. Wochentag	Protestantischer Kalender	Katholischer Kalender	Griechischer Kalender	Monatstag	Sonnen-Aufgang	Sonnen-Untergang	Mondes-Aufgang	Mondes-Untergang	Mondes-lauf	Mondes-viertel
	[40. W.]			September		h m	h m	h m	h m	Zeich. 0	
274	1 Di.	Remigius	Remigius B.	19 Trophimus	1	6 2	5 36	4 52	*3 6*	♓ 10	
275	2 Mi.	Rahel	Leodegarius B.	20 Eustat. Mich. (Qu.)	2	6 4	5 34	5 3	*4 15*	♓ 22	
276	3 Do.	Maximianus	Ewald Pr. M.	21 Kodrat. Ap.	3	6 5	5 32	5 12	*5 25*	♈ 4	○
277	4 Fr.	Franziscus	Franz v. Assis.	22 Phokas	4	6 7	5 29	5 23	6 35	♈ 16	
278	5 Sb.	Placidus	Placidus M.	23 Empf. Joh.	5	6 8	5 27	5 37	7 47	♈ 28	
	41. W.	III. Ap.-G.17,16-31.	Ev. Matth. 9, 1—8. Ep. 1. Cor. 1, 4—8.	Luc. 5, 1—11.							
279	6 Snt.	Fides **17. S. n. Trin.**	Bruno Ord.-St. **18. S. n. Pf.**	Thekla 24 **18. S. n. Pf.**	6	6 10	5 25	5 54	9 2	♉ 11	
280	7 Mo.	Esther	August Pr.	25 Euphr., Serg.	7	6 12	5 23	*6 16*	10 20	♉ 23	
281	8 Di.	Ephraim	Brigitta W.	26 Joh. Theol. Ev	8	6 13	5 20	*6 47*	11 36	♊ 6	
282	9 Mi.	Dionysius	Dionys B. M.	27 Kallistrat.	9	6 15	5 18	*7 33*	12 46	♊ 19	
283	10 Do.	Athanasius	Franz Borg. Pr.	28 Chariton	10	6 17	5 16	*8 34*	1 45	♋ 2	
284	11 Fr.	Gereon	Placidia	29 Kyriakus	11	6 19	5 14	*9 51*	2 29	♋ 16	☾
285	12 Sb.	Maximilian	Maximilian B.	30 Gregor Arm.	12	6 20	5 12	*11 17*	3 0	♋ 29	
	42. W.	III. Ap.-G.19,23-40	Ev. Matth.22,1—14. Ep. Eph. 4, 23—28.	**Oktober.** 2) Luc. 6, 31—36.							
286	13 Snt.	Tholomannus **18. S. n. Trin.**	Eduard Kg. **19. S. n. Pf.**	**Mar. Schutz u. Fürbitte**[1] 1 **19. S. n. Pf.**[2]	13	6 22	5 10	Morg.	3 23	♌ 13	
287	14 Mo.	Burkhard	Callistus P. M.	2 Cyprian	14	6 24	5 8	*12 47*	3 41	♌ 28	
288	15 Di.	Hedwig	Theresia	3 Dionysius	15	6 25	5 5	*2 17*	3 56	♍ 13	
289	16 Mi.	Gallus	Gallus Ap.	4 Hierotheus	16	6 27	5 3	*3 45*	4 10	♍ 27	
290	17 Do.	Innocenz	Hedwig Herzogin	5 Chart., Peter, Alex. u. Jonas	17	6 29	5 1	*5 15*	4 24	♎ 12	
291	18 Fr.	Lucas	**Lucas Ev.**	6 Thomas Ap.	18	6 30	4 59	6 46	4 39	♎ 27	●
292	19 Sb.	Ferdinand	Petr. v. Alk. Bek.	7 Sergius u. B.	19	6 32	4 57	8 18	4 59	♏ 12	
	43. W.	III. Ap.-G.20,17-38	Ev. Joh. 4, 46—53. Ep. Eph. 5, 15—21.	Luc. 7, 11—16.							
293	20 Snt.	Wendelin **19. S. n. Trin.**	Wendelin A. **20. S. n. Pf.**	Pelagia 8 **20. S. n. Pf.**	20	6 34	4 55	9 48	5 26	♏ 26	
294	21 Mo.	Ursula	Ursula M.	9 Jak. Alph. Ap.	21	6 35	4 53	11 12	*6 3*	♐ 10	
295	22 Di.	Cordula	Cordula M.	10 Eulampius	22	6 37	4 51	12 22	*6 55*	♐ 23	
296	23 Mi.	Severinus	Severinus	11 Philippus	23	6 39	4 49	1 14	*7 59*	♑ 6	
297	24 Do.	Salome	Raphael Erzeng.	12 Probus, Andr.	24	6 41	4 47	1 51	*9 12*	♑ 19	
298	25 Fr.	Crispin	Crispin M.	13 Karpus	25	6 42	4 45	2 16	*10 27*	♒ 1	☽
299	26 Sb.	Amadeus	Bernward B.	14 Nazarius	26	6 44	4 43	2 35	*11 40*	♒ 13	
	44. W.	III. Ap.-G.21,8—14	Ev. Matth.18,23-35. Ep. Eph. 6, 10—17.	Luc. 8, 5—15.							
300	27 Snt.	Sabina **20. S. n. Trin.**	Frumentius B. **21. S. n. Pf.**	Luc., Euph. 15 **21. S. n. Pf.**	27	6 46	4 41	2 49	Morg.	♒ 25	
301	28 Mo.	Simeon u. Judas	**Sim. u. Jud.** Ap.	16 Longinus	28	6 47	4 39	3 1	*12 52*	♓ 7	
302	29 Di.	Narcissus	Zenobius Pr. M.	17 Hosea Proph.	29	6 49	4 38	3 11	*2 3*	♓ 19	
303	30 Mi.	Claudius	Germanus B.	18 Lucas Ev.	30	6 51	4 36	3 21	*3 12*	♈ 1	
304	31 Do.	**Reform.-Fest**	Wolfgang B.	19 Joel Proph.	31	6 53	4 34	3 31	*4 21*	♈ 13	

Perikopen der Festtage.

Gr. 1) Luc. 10, 38—42 u. 11, 27—28.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungdauer bürgerlich.	Dämmerungdauer astronomisch.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	38	1 51	4 11	7 27	11 34
6	38	1 51	4 19	7 16	11 15
11	38	1 50	4 29	7 4	10 55
16	38	1 50	4 37	6 53	10 36
21	39	1 50	4 45	6 43	10 18
26	39	1 51	4 53	6 34	9 59
31	40	1 53	5 0	6 27	9 41

Erscheinungen.

Sonne.

Am 11. Okt. 10h V. ♄ ☌ ☉.
„ 23. „ 5 N. tritt ☉ in das Zeichen ♏
„ 25. „ 11 N. ☿ untere ☌ ☉.
„ 31. „ 8 N. ♃ □ ☉.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Okt.	31′ 58,1″	20. Okt.	32′ 8,4″
5. „	32 0,3	23. „	32 10,0
8. „	32 1,9	25. „	32 11,1
11. „	32 3,5	27. „	32 12,1
14. „	32 5,0	29. „	32 13,2
17. „	32 6,8	31. „	32 11,2

Mond.

○ V. M. 3. Oktober 11h 42m V.
☾ L. V. 11. „ 3 29 N.
● N. M. 18. „ 7 5 V.
☽ E. V. 25. „ 11 59 V.

☾ in Erdferne 1. Oktober 3h V.
☾ „ Erdnähe 16. „ 6 N.
☾ „ Erdferne 28. „ 5 N.

☾ im Aequ. nordw. 2. Oktober N.
☾ „ „ südw. 16. „ V.
☾ „ „ nordw. 30. „ V.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag. h m s	Sternzeit im mittleren Mittag. h m s	Sonne. Wahrer Mittag. Rect. h m	Sonne. Wahrer Mittag. Decl. ° ′	Mond. Mittlerer Mittag. Rect. h m	Mond. Mittlerer Mittag. Decl. ° ′
1	11 49 43,3	12 39 43,2	12 29	— 3 11	22 50	— 7 39
2	11 49 24,2	12 43 39,8	12 33	3 34	23 32	— 2 4
3	11 49 5,4	12 47 36,3	12 37	3 57	0 14	+ 3 38
4	11 48 46,9	12 51 32,9	12 40	4 20	0 57	9 14
5	11 48 28,8	12 55 29,4	12 44	— 4 44	1 42	+ 14 34
6	11 48 11,0	12 59 26,0	12 48	— 5 7	2 29	+ 19 24
7	11 47 53,7	13 3 22,5	12 51	5 30	3 20	23 28
8	11 47 36,7	13 7 19,1	12 55	5 53	4 14	26 29
9	11 47 20,2	13 11 15,7	12 59	6 16	5 12	28 10
10	11 47 4,2	13 15 12,2	13 2	6 38	6 12	28 19
11	11 46 48,6	13 19 8,8	13 6	7 1	7 12	26 47
12	11 46 33,6	13 23 5,3	13 10	— 7 24	8 11	+ 23 38
13	11 46 19,1	13 27 1,9	13 13	— 7 46	9 9	+ 19 0
14	11 46 5,1	13 30 58,4	13 17	8 9	10 4	13 13
15	11 45 51,6	13 34 55,0	13 21	8 31	10 57	+ 6 36
16	11 45 38,8	13 38 51,5	13 24	8 53	11 50	— 0 27
17	11 45 26,5	13 42 48,1	13 28	9 15	12 43	7 30
18	11 45 14,8	13 46 44,6	13 32	9 37	13 37	14 5
19	11 45 3,8	13 50 41,2	13 36	— 9 59	14 34	— 19 47
20	11 44 53,3	13 54 37,8	13 39	— 10 20	15 32	— 24 14
21	11 44 43,5	13 58 34,3	13 43	10 42	16 32	27 7
22	11 44 34,4	14 2 30,9	13 47	11 3	17 33	28 20
23	11 44 25,9	14 6 27,4	13 51	11 24	18 31	27 55
24	11 44 18,1	14 10 24,0	13 55	11 45	19 27	26 3
25	11 44 10,9	14 14 20,6	13 58	12 6	20 19	22 59
26	11 44 4,5	14 18 17,1	14 2	— 12 27	21 8	— 18 59
27	11 43 58,8	14 22 13,7	14 6	— 12 47	21 54	— 14 18
28	11 43 53,8	14 26 10,2	14 10	13 8	22 37	9 7
29	11 43 49,6	14 30 6,8	14 14	13 27	23 20	— 3 37
30	11 43 46,1	14 34 3,3	14 18	13 47	0 2	+ 2 2
31	11 43 43,3	14 37 59,9	14 22	— 14 7	0 44	+ 7 40

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect. h m	Decl. ° ′	Culm. h m	Halb. Tagebogen. h m
Merkur ☿	1	14 2	— 15 21	1 21	4 45
	6	14 18	17 12	1 18	4 34
	11	14 29	18 13	1 8	4 29
	16	14 29	18 2	12 49	4 31
	21	14 18	16 8	12 18	4 40
	26	13 57	12 40	11 37	5 0
	31	13 40	— 9 20	11 1	5 17
Venus ♀	1	11 11	— 2 28	10 30	5 52
	6	11 7	— 1 0	10 7	5 58
	11	11 8	+ 0 7	9 48	6 4
	16	11 12	0 52	9 32	6 8
	21	11 19	1 12	9 20	6 10
	26	11 29	1 11	9 10	6 10
	31	11 41	+ 0 49	9 2	6 8
Mars ♂	1	12 42	— 3 51	12 2	5 45
	6	12 55	5 10	11 54	5 38
	11	13 7	6 28	11 47	5 32
	16	13 19	7 46	11 39	5 25
	21	13 32	9 2	11 32	5 19
	26	13 44	10 17	11 25	5 12
	31	13 57	— 11 31	11 18	5 5
Jupiter ♃	1	8 28	+ 19 26	7 47	7 48
	6	8 31	19 16	7 30	7 47
	11	8 34	19 7	7 14	7 46
	16	8 37	18 59	6 56	7 45
	21	8 39	18 51	6 39	7 44
	26	8 41	18 44	6 21	7 43
	31	8 43	+ 18 38	6 4	7 43
Saturn ♄	1	14 19	— 11 32	1 38	5 5
	6	14 21	11 44	1 20	5 4
	11	14 23	11 55	1 3	5 3
	16	14 25	12 7	12 45	5 2
	21	14 28	12 18	12 28	5 2
	26	14 30	12 30	12 10	5 0
	31	14 32	— 12 41	11 53	5 0
Uranus ♅	1	15 2	— 16 51	2 21	4 36
	11	15 4	17 0	1 44	4 35
	21	15 6	17 10	1 6	4 34
	31	15 8	— 17 20	12 29	4 33
Neptun ♆	1	5 9	+ 21 27	4 28	8 1
	11	5 8	21 27	3 48	8 1
	21	5 8	21 26	3 8	8 1
	31	5 7	+ 21 24	2 28	8 1

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:

♆ am 9., ♃ am 12., ♀ am 15., ♂ am 18., ☿ am 19., ♄ am 19., ♅ am 20., β Taur. am 9. Bed., α Leon. am 14. Bed., α Skorp. am 21. Bed.

Am 1. Oktober 12h N. ☿ gr. östl. Elong. (25° 44′).
„ 9. „ ☿ gr. südl. hel. Breite.
„ 16. „ ♂ ☌ α Virg. (♂ 2° 27′ nördl.).
„ 28. „ ☿ ☌ ♂ (☿ 0° 31′ südl.).
„ 28. „ ☿ im ☊.
„ 29. „ 7h V. ♀ im gr. Glanz (47,7).

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Eintritte:

		h	m	s
7. Oktbr.	V.	3	54	44
14. „	V.	5	47	50
16. „	V.	12	16	5
23. „	V.	2	9	9
30. „	V.	4	2	11

Mond II, Eintritte:

		h	m	s
16. Oktbr.	V.	12	18	19
23. „	V.	2	54	33
30. „	V.	5	30	44

Mond III:

7. Oktbr. V. von 1h 38m 55s bis 4 59 44

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ bleibt unsichtbar.

♀ ist anfangs 3/4, inmitten 2 1/2 und zuletzt 3 1/2 Stunden als Morgenstern sichtbar und befindet sich am 29. des Monats im größten Glanze. Am 15. Oktober in Mondnähe.

♂ unsichtbar, da er am 11. des Monats in Conjunction mit der ☉ kommt.

♃ geht anfangs um Mitternacht, inmitten 3/4 und zuletzt 1 3/4 Stunden vor Mitternacht auf und ist daher bis ☉-Aufgang sichtbar. Am 12. Oktober in Mondnähe.

♄ bleibt unsichtbar.

November 1895.

Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang.	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
					h m	h m	h m	h m	Zeich. °	
[44. W.]		Ev. Matth. 5, 1—12. Ep. Offb. Joh. 7, 2-12.	Oktober							
1 Fr.	Benignus	**Allerheiligen**	20 Arthemius	1	6 55	4 32	3 44	5 34	♈ 25	
2 Sb.	Cäsarius	**Allerseelen** Theodot.	21 Hilarion Gr.	2	6 56	4 30	4 0	6 49	♉ 7	🌕
45. W.	III. Ap.-G. 24, 10-16.	Ev. Matth. 22, 15-21. Ep. Philipp. 1, 6—11.	Luc. 16, 19—31.							
3 Snt.	Hubertus **21. S. n. Trin.**	Hubertus B. **22. S. n. Pf.**	22 Aberk. u. M. G. Bild. Kasan. **22. S. n. Pf.**	3	6 58	4 29	4 20	8 6	♉ 20	
4 Mo.	Carolus	Carl Borr. B.	23 Jakobus Ap.	4	7 0	4 27	4 49	9 24	♊ 3	
5 Di.	Blandina	Zachar. u Elisab.	24 Arethas	5	7 2	4 25	5 31	10 37	♊ 16	
6 Mi.	Leonhard	Leonard A.	25 Marcianus	6	7 3	4 24	6 28	11 40	♊ 29	
7 Do.	Erdmann	Willibrord B.	26 Demetr. Sol.	7	7 5	4 22	7 41	12 28	♋ 12	
8 Fr.	Emericus	Gottfried B.	27 Nestor	8	7 7	4 20	9 4	1 3	♋ 26	
9 Sb.	Theodorus	Theodor. M.	28 Terent., Par., Steph. S.	9	7 9	4 19	10 30	1 28	♌ 10	
46. W.	III. Ap.-G. 24, 24-27.	Ev. Matth. 9, 18—26. Ep. Phil. 3, 17—4, 3.	Luc. 8, 26—39.							
10 Snt.	Martin Luther **22. S. n. Trin.**	Andr. Avell. Bek. **23. S. n. Pf.**	Anastas., Abr. 29 **23. S. n. Pf.**	10	7 10	4 17	11 57	1 46	♌ 24	🌗
11 Mo.	Mennas	Martinus B.	30 Zenob. u. Zen	11	7 12	4 16	Morg.	2 1	♍ 8	
12 Di.	Modestus	Martin P. M.	31 Stachy, Ampl. A. **November.**	12	7 14	4 14	1 22	2 15	♍ 22	
13 Mi.	Arcadius	Didacus Bek.	1 Kosm. u. Dam.	13	7 15	4 13	2 48	2 28	♎ 7	
14 Do.	Livinus	Serapion M.	2 Acindynus	14	7 17	4 12	4 16	2 43	♎ 21	
15 Fr.	Leopold	Leopold Markgr.	3 Acepsimus	15	7 19	4 10	5 45	3 1	♏ 6	
16 Sb.	Edmund	Othmar A.	4 Joannik. Gr.	16	7 21	4 9	7 15	3 24	♏ 20	🌑
47. W.	III. Ap.-G. 26, 24-32.	Ev. Matth. 13, 31-35. Ep. Thess. 1, 2—10.	Luc. 8, 41—56.							
17 Snt.	Hugo **23. S. n. Trin.**	Hugo B. **24. S. n. Pf.**	Galaktion 5 **24. S. n. Pf.**	17	7 22	4 8	8 42	3 56	♐ 4	
18 Mo.	Hesichius	Otto A.	6 Paulus	18	7 24	4 6	10 0	4 42	♐ 18	
19 Di.	Elisabeth	Elisabeth v. Thür.	7 Lazarus	19	7 26	4 5	11 2	5 42	♑ 1	
20 Mi.	**Bußtag.** Amos	Felix v. Valois Pr.	8 Michael Erzeng.	20	7 27	4 4	11 46	6 52	♑ 14	
21 Do.	Mariä Opf.	**Mariä Opf.**	9 Onesiphor	21	7 29	4 3	12 16	8 8	♑ 27	
22 Fr.	Cäcilie	**Cäcilia** M.	10 Erastus	22	7 30	4 2	12 38	9 24	♒ 9	
23 Sb.	Felicitas	Clemens P. M.	11 Vikt. Theod. St.	23	7 32	4 1	12 54	10 37	♒ 21	
48. W.	III. Ap.-G. 28, 16-31. Freier Text.	Ev. Matth. 24, 15-35. Ep. Col. 1, 9—14.	Luc. 10, 25—37.							
24 Snt.	Chrysogenus **Todtenfeier** **24. S. n. Trin.**	Joh. v. Kreuz Bek. **25. S. n. Pf.**	Joh. Eleem. 12 **25. S. n. Pf.**	24	7 34	4 0	1 6	11 47	♓ 3	🌓
25 Mo.	Katharina	Katharina M.	13 Joh. Chrysost.	25	7 35	3 59	1 18	Morg.	♓ 15	
26 Di.	Konrad	Conrad B.	14 Philipp. Ap.	26	7 37	3 58	1 28	12 57	♓ 27	
27 Mi.	Simeon Metaph.	Virgilius B.	15 Gur., Sam. u. Abib., F.-M.	27	7 38	3 57	1 39	2 6	♈ 9	
28 Do.	Rufus	Rufus M.	16 Matth. Ev.	28	7 40	3 56	1 50	3 16	♈ 21	
29 Fr.	Walther	Saturinus B. M.	17 Greg. Neucäs.	29	7 41	3 56	2 5	4 30	♉ 3	
30 Sb.	Andreas	Andreas Ap.	18 Plat. u. Rom.	30	7 43	3 55	2 23	5 47	♉ 16	

Dämmerung und Tageslänge.

Dämmerungsdauer bürgerlich.	Dämmerungsdauer astronomisch.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
m	h m	h m	h m	h m
40	1 53	5 2	6 25	9 37
41	1 54	5 9	6 18	9 21
41	1 55	5 17	6 11	9 4
42	1 56	5 25	6 5	8 48
43	1 58	5 31	6 1	8 34
44	1 59	5 38	5 57	8 21
44	2 1	5 42	5 56	8 12

Erscheinungen.

Sonne.

Am 2. Novbr. 5ʰ N. ♄ ☌ ☉.
„ 12. „ 10 N. ♅ ☌ ☉.
„ 22. „ 2 N. tritt ☉ in das Zeichen ♐.

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

Datum	Durchmesser	Datum	Durchmesser
1. Novbr.	32′ 14,7″	20. Novbr.	32′ 23,2″
4. „	32 16,2	22. „	32 23,9
8. „	32 18,1	25. „	32 25,1
12. „	32 19,8	28. „	32 26,1
15. „	32 21,1	30. „	32 26,8
17. „	32 21,9		

Mond.

🌕 V. M. 2. Novbr. 4ʰ 13ᵐ N.
🌗 L. V. 10. „ 12 2 V.
🌑 N. M. 16. „ 6 6 N.
🌓 E. V. 24. „ 8 14 V.

☾ in Erdnähe 13. Nov. 5ʰ N.
☾ „ Erdferne 25. „ 12 Mittgs.

☾ im Aequ. südw. 12. Novbr. N.
☾ „ „ nordw. 26. „ V.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Sternzeit im mittleren Mittag.	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Wahrer Mittag. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Mittlerer Mittag. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	11 43 41,4	14 41 56,4	14 26	— 14 26	1 29	+ 13 6
2	11 43 40,2	14 45 53,0	14 31	— 14 45	2 16	+ 18 7
3	11 43 39,9	14 49 49,5	14 33	— 15 4	3 6	+ 22 25
4	11 43 40,4	14 53 46,1	14 37	15 23	4 1	25 44
5	11 43 41,7	14 57 42,6	14 41	15 41	4 58	27 45
6	11 43 43,8	15 1 39,2	14 45	15 59	5 58	28 15
7	11 43 46,8	15 5 35,8	14 49	16 17	6 58	27 5
8	11 43 50,7	15 9 32,3	14 53	16 35	7 57	24 18
9	11 43 55,4	15 13 28,9	14 57	— 16 52	8 54	+ 20 6
10	11 44 0,9	15 17 25,4	15 1	— 17 9	9 48	+ 14 45
11	11 44 7,4	15 21 22,0	15 5	17 26	10 41	8 34
12	11 44 14,7	15 25 18,5	15 10	17 42	11 32	+ 1 52
13	11 44 22,9	15 29 15,1	15 14	17 59	12 23	— 4 58
14	11 44 32,0	15 33 11,7	15 18	18 14	13 15	11 34
15	11 44 41,9	15 37 8,2	15 22	18 30	14 10	17 31
16	11 44 52,6	15 41 4,8	15 26	— 18 45	15 7	— 22 27
17	11 45 4,2	15 45 1,3	15 30	— 19 0	16 7	— 25 59
18	11 45 16,7	15 48 57,9	15 34	19 14	17 8	27 53
19	11 45 29,0	15 52 54,4	15 38	19 29	18 8	28 5
20	11 45 44,0	15 56 51,0	15 43	19 42	19 6	26 42
21	11 45 58,9	16 0 47,6	15 47	19 56	20 1	23 58
22	11 46 4,6	16 4 44,1	15 51	20 9	20 52	20 12
23	11 46 31,0	16 8 40,7	15 55	— 20 22	21 39	— 15 40
24	11 46 48,2	16 12 37,2	15 59	— 20 34	22 23	— 10 37
25	11 47 6,1	16 16 33,8	16 4	20 46	23 6	— 5 13
26	11 47 24,8	16 20 30,3	16 8	20 57	23 47	+ 0 22
27	11 47 44,2	16 24 26,9	16 12	21 9	0 30	5 59
28	11 48 4,3	16 28 23,5	16 16	21 19	1 13	11 27
29	11 48 25,1	16 32 20,0	16 21	21 30	2 0	16 35
30	11 48 46,6	16 36 16,6	16 25	— 21 40	2 49	+ 21 8

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	13 38	— 8 53	10 55	5 20
	6	13 39	8 4	10 37	5 23
	11	13 54	9 16	10 32	5 18
	16	14 17	11 33	10 37	5 5
	21	14 45	14 13	10 43	4 51
	26	15 14	16 53	10 53	4 37
	30	15 39	— 18 52	11 2	4 24
Venus ♀	1	11 44	+ 0 42	9 1	6 7
	6	11 58	+ 0 2	8 56	6 4
	11	12 14	— 1 0	8 51	5 58
	16	12 30	2 12	8 48	5 53
	21	12 48	3 34	8 46	5 46
	26	13 7	5 4	8 45	5 39
	30	13 22	— 6 21	8 45	5 32
Mars ♂	1	14 0	— 11 46	11 17	5 4
	6	14 13	12 57	11 10	4 59
	11	14 26	14 6	11 3	4 52
	16	14 39	15 13	10 57	4 46
	21	14 53	16 18	10 51	4 40
	26	15 6	17 19	10 45	4 33
	30	15 18	— 18 5	10 40	4 30
Jupiter ♃	1	8 43	+ 18 37	*6 0*	7 43
	6	8 44	18 33	*5 42*	7 42
	11	8 45	18 30	*5 23*	7 42
	16	8 46	18 28	*5 4*	7 41
	21	8 47	18 27	*4 45*	7 41
	26	8 47	18 27	*4 25*	7 41
	30	8 47	+ 18 29	*4 9*	7 42
Saturn ♄	1	14 33	— 12 44	11 50	4 59
	6	14 35	12 55	11 32	4 58
	11	14 37	13 6	11 14	4 57
	16	14 40	13 17	10 58	4 56
	21	14 42	13 28	10 40	4 55
	26	14 44	13 38	10 23	4 54
	30	14 46	— 13 46	10 9	4 53
Uranus ♅	1	15 9	— 17 21	12 25	4 33
	11	15 11	17 31	11 48	4 32
	21	15 14	17 41	11 12	4 31
	30	15 16	— 17 50	10 39	4 31
Neptun ♆	1	5 7	+ 21 24	*2 24*	8 1
	11	5 6	21 23	*1 43*	8 0
	21	5 5	21 21	*1 3*	8 0
	30	5 4	+ 21 20	*12 26*	8 0

Constellationen.

In Conjunction mit ☾ sind:
♆ am 5., ♃ am 9., ♀ am 13., ☿ am 15., ♂ am 15., ♄ am 16., ♅ am 16., β Taur. am 5. Bed., α Leon. am 10. Bed.

Am 2. Nov. ☿ in ☉-Nähe.
„ 8. „ ♀ in ☊.
„ 10. „ ☿ gr. westl. Elong. (19° 10′).
„ 12. „ ☿ gr. nördl. hel. Breite.
„ 16. „ ♂ ☌ ♄ (♂ 1° 59′ südl.).
„ 18. „ ♂ ☌ α Librae (♂ 0° 6′ südl.).

Am 20. Nov. ☿ ☌ ♄ (☿ 0° 29′ südl.).
„ 24. „ ☿ ☌ ♂ (☿ 1° 13′ nördl.).
„ 26. „ ☿ ☌ ♅ (☿ 0° 50′ nördl.).
„ 29. „ ♂ ☌ ♅ (♂ 0° 8′ südl.).
„ 30. „ ♀ gr. westl. Elong. (46° 48′).

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Eintritte:
6. Nov. B. 5h 55m 14s
8. „ B. 12 23 29
15. „ B. 2 16 33
22. „ B. 4 9 39
23. „ N. 10 37 58
29. „ B. 6 2 48

Mond II, Eintritte:
17. Nov. B. 12h 1m 32s
24. „ B. 2 37 31

Mond IV:
15. Nov. B. von 2h 36m 38s bis 6 48 50

Mond III:
11. Nov. N. von 9h 7m 27s bis 12 51 28 (12. Nov. B.).
19. „ B. von 1h 25m 21s bis 4 49 56

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ sichtbar am Anfang und Ende d. M. nur kurze Zeit des Morgens, in der Mitte d. M. nahezu 3/4 Stunden.

♀ Die Dauer der Sichtbarkeit als Morgenstern nimmt zu bis nahe 4 Stunden. Am 13. Nov. in Mondnähe.

♂ wird gegen Ende d. M. auf kurze Zeit des Morgens am südöstlichen Himmel sichtbar.

♃ geht immer früher am Abend auf und steht am Ende d. M. bereits über 10 Stunden am nächtlichen Himmel. Am 9. Nov. in Mondnähe.

♄ kommt am 2. d. M. in Conjunction mit der ☉, wird aber bald darauf auf kurze Zeit des Morgens im Südosten wieder sichtbar. Am 16. Nov. in Mondnähe.

Dezember 1895.

Tag im Jahre.	Woche, Monats- u. Wochentag.	Protestantischer Kalender.	Katholischer Kalender.	Griechischer Kalender.	Monatstag.	Sonnen-Aufgang.	Sonnen-Untergang	Mondes-Aufgang.	Mondes-Untergang.	Mondes-lauf.	Mondes-viertel.
						h m	h m	h m	h m	Zeich.[9]	
	49. W.	IV. a) Psalm 100. b) Jer. 31, 31—34 c) 1. Tim. 1, 15.	Ev. Luc. 21, 25—33. Ep. Röm. 13, 11—14	November Luc. 12, 16—21.							
335	1 Snt	Longinus **1. Advent**	Natalia W. **1. Advent**	Abdia Proph 19 **26. S. n. Pf.**	1	7 44	3 55	2 49	7 5	♉ 29	
336	2 Mo.	Aurelia	Bibiana M.	20 Gregor Decap.	2	7 45	3 54	3 27	8 23	♊ 12	○
337	3 Di.	Frz. Xaver	Franz Xaver	21 **Mar. Eintr.**[5]	3	7 47	3 54	4 20	9 31	♊ 25	
338	4 Mi.	Barbara	Barbara M.	22 Philemon	4	7 48	3 53	5 29	10 24	♋ 9	
339	5 Do.	Amos	Sabbas A.	23 Amphilochius	5	7 49	3 52	*6 51*	11 8	♋ 23	
340	6 Fr.	Nikolaus	Nikolaus B.	24 Katharina	6	7 50	3 52	*8 18*	11 31	♌ 7	
341	7 Sb	Marquard	Ambrosius B.	25 Clemens B.	7	7 52	3 52	*9 45*	11 52	♌ 21	
	50. W.	IV. a) Jes. 40, 1—5. b) Maleachi 4, 1. 2 c) 1. Thess. 5, 1—11.	Ev. Matth. 11, 2—10. Ep. Röm. 15, 4—13.	Luc. 13, 10—17.							
342	8 Snt.	Empf. Mariä **2. Advent**	**Unb. Empf. M.** **2. Advent**	Alypius 26 **27. S. n. Pf.**	8	7 53	3 52	*11 10*	12 8	♍ 5	
343	9 Mo.	Agrippina	Valeria M.	27 Jacobus Pers.	9	7 54	3 51	Morg.	12 22	♍ 19	☾
344	10 Di.	Judith	Melchiades P. M.	28 Stephan	10	7 55	3 51	*12 34*	12 35	♎ 3	
345	11 Mi.	Damasus	Damasus Pbst.	29 Paramon.	11	7 56	3 51	*1 58*	12 48	♎ 17	
346	12 Do.	Epimachus	Maxentius M.	30 Andreas Ap. **Dezember.**	12	7 57	3 51	*3 24*	1 4	♏ 1	
347	13 Fr.	Jodocus	Lucia M.	1 Nah. Pr., Ph.	13	7 58	3 51	*4 51*	1 24	♏ 15	
348	14 Sb.	Isidorus	Nicasius B. M.	2 Habakuk Proph	14	7 59	3 51	6 17	1 52	♏ 29	
	51. W.	IV. a) Jes. 42, 1—4 b) Hagg. 2, 7—11 c) 1. Tim. 2, 4—6.	Ev. Joh. 1, 19—28 Ep. Phil. 4, 4—7.	6) Luc. 17, 12—19. 7) Luc. 6, 17—23.							
349	15 Snt.	Ignatius **3. Advent**	Christiana M. **3. Advent**	Sophonia Pr. 3 **28. S. n. Pf.**[6]	15	8 0	3 51	7 38	2 31	♐ 13	
350	16 Mo.	Ananias	Adelheit Kgn.	4 Barbara	16	8 0	3 52	8 47	3 25	♐ 26	●
351	17 Di.	Columbius	Florian M.	5 Sabbas	17	8 1	3 52	9 39	4 32	♑ 9	
352	18 Mi.	Wunibald, **Quat.**	Mariä Erwart. †	6 **Nikolaus**[7])	18	8 2	3 52	10 15	5 47	♑ 22	
353	19 Do.	Reinhard	Adjutus A.	7 Ambrosius	19	8 2	3 52	10 40	*7 5*	♒ 5	
354	20 Fr.	Ammon	Theophil. †	8 Patapius	20	8 3	3 53	10 59	*8 20*	♒ 17	
355	21 Sb.	Thomas	**Thomas Ap.** †	9 **Anna Empf.**	21	8 4	3 53	11 12	*9 32*	♒ 29	
	52. W.	IV. a) Jes. 12, 2—6 b) Ap.-G. 3, 22—26 c) 1. Joh. 1, 1—4.	Ev. Luc. 3, 1—6. Ep. 1. Cor. 4, 1—5.	Luc. 18, 18—27.							
356	22 Snt	Beata **4. Advent**	Florian **4. Advent**	Menas, Eugr. 10 **29. S. n. Pf.**	22	8 4	3 54	11 23	*10 41*	♓ 11	
357	23 Mo	Dagobertus	Victoria	11 Daniel Stil.	23	8 4	3 54	11 33	*11 50*	♓ 23	
358	24 Di.	Christabend	Adam u. Eva	12 Spiridonius	24	8 5	3 55	11 44	Morg.	♈ 5	☽
359	25 Mi.	**Christtag** **1. Weihn.-Tag**[1]	**Christi Geburt**[3]	13 Eustratius	25	8 5	3 56	11 56	*12 59*	♈ 16	
360	26 Do.	**2. Weihn.-Tag**[2]	**Stephan. M.**[4])	14 Thyrsus	26	8 5	3 57	12 8	*2 10*	♈ 29	
361	27 Fr.	Johannes Ev.	**Johannes Ev.**	15 Eleutherius	27	8 6	3 57	12 25	*3 24*	♉ 11	
362	28 Sb	Unschuld. Kind	Unschuld. Kind.	16 Agaäus	28	8 6	3 58	12 47	*4 42*	♉ 24	
	53. W.	IV. a) Ps. 103, 1—18 b) Jes. 40, 27—31. c) 1. Kor. 1, 30.	Ev. Luc. 2, 33—40 Ep. Gal. 4, 1—7.	Luc. 14, 16—24.							
363	29 Snt.	Jonathan **S. n. Weihn.**	Thom. v. K. B. M. **S. n. Weihn.**	Daniel Proph. 17 **S. d. Urväter**	29	8 6	3 59	1 19	*6 0*	♊ 7	
364	30 Mo.	David	Rainer B.	18 Sebastianus	30	8 6	4 0	2 5	7 13	♊ 20	
365	31 Di.	Sylvester	Sylvester P.	19 Bonifacius	31	8 6	4 1	3 10	8 14	♋ 4	○

Perikopen der Festtage. Pr. [1]) IV. a) Jes. 9, 6. 7; b) Joh. 3, 16—21; c) Tit. 3, 4—7. [2]) a) Mich. 5, 1—3; b) 1. Tim. 3, 16; c) 1. Joh. 4, 9—11. **Kth.** [3]) Ev. Luc. 2, 1—20; Joh. 1, 1—14; Ep. Tit. 2, 11—15 u. 3, 4—7; Hebr. 1, 1—12. [4]) Ev. Matth. 23, 34—39; Ep. Ap.-G. 6, 8—10 u. 7, 51—59. **Gr.** [5]) Luc. 10, 38—42 u. 11, 27. 28.

Dämmerung und Tageslänge.

Tag.	Dämmerungsdauer bürgerl.	Dämmerungsdauer astronom.	Tagesanbruch.	Eintritt der Nacht.	Tageslänge.
	m	h m	h m	h m	h m
1	44	2 1	5 43	5 56	8 11
11	45	2 3	5 53	5 54	7 55
21	46	2 5	5 59	5 58	7 49
31	45	2 3	6 3	6 4	7 55

Erscheinungen.

Sonne.

Am 8. Dezbr. 12^h N. ♃ ☍ ☉.
„ 20. „ 6 N. ☿ obere ☌ ☉.
„ 22. „ 2 N. tritt ☉ in das Zeichen ♑, **Wintersanfang.**

Scheinbarer Sonnendurchmesser.

1. Dezbr.	32′ 27,1″	19. Dezbr.	32′ 31,0″
5. „	32 28,2	23. „	32 31,5
9. „	32 29,2	27. „	32 31,8
13. „	32 30,0	31. „	32 32,0

Mond.

○ V. M. 2. Dezbr. 7^h 33^m V.
☾ L. V. 9. „ 8 4 V.
● N. M. 16. „ 7 25 V.
☽ E. V. 24. „ 6 16 V.
○ V. M. 31. „ 9 26 N.

☾ in Erdnähe 9. Dezbr. 6^h N.
☾ „ Erdferne 23. „ 9 V.
☾ im Aequ. südw. 9. Dezbr. N.
☾ „ „ nordw. 23. „ N.

Monatstag.	Mittlere Zeit im wahren Mittag.	Sternzeit im mittleren Mittag.	Sonne. Wahrer Mittag. Rect.	Sonne. Decl.	Mond. Mittlerer Mittag. Rect.	Mond. Decl.
	h m s	h m s	h m	° ′	h m	° ′
1	11 49 8,7	16 40 13,1	16 29	− 21 49	3 43	+ 24 47
2	11 49 31,5	16 44 9,7	16 34	21 58	4 41	27 14
3	11 49 54,9	16 48 6,3	16 38	22 7	5 41	28 9
4	11 50 18,9	16 52 2,8	16 42	22 15	6 43	27 22
5	11 50 43,4	16 55 59,4	16 47	22 23	7 43	24 54
6	11 51 8,6	16 59 55,9	16 51	22 31	8 41	20 56
7	11 51 34,3	17 3 52,5	16 55	− 22 37	9 36	+ 15 46
8	11 52 0,4	17 7 49,1	17 0	− 22 44	10 29	+ 9 46
9	11 52 27,2	17 11 45,6	17 4	22 50	11 19	+ 3 16
10	11 52 54,3	17 15 42,2	17 9	22 56	12 9	− 3 24
11	11 53 21,9	17 19 38,7	17 13	23 1	12 59	9 53
12	11 53 49,9	17 23 35,3	17 17	23 6	13 52	15 51
13	11 54 18,3	17 27 31,8	17 22	23 10	14 47	21 0
14	11 54 47,0	17 31 28,4	17 26	− 23 14	15 44	− 24 54
15	11 55 16,0	17 35 25,0	17 31	− 23 17	16 44	− 27 20
16	11 55 45,2	17 39 21,5	17 35	23 20	17 45	28 8
17	11 56 14,7	17 43 18,1	17 40	23 22	18 44	27 17
18	11 56 44,3	17 47 14,7	17 44	23 24	19 41	24 58
19	11 57 14,1	17 51 11,2	17 48	23 25	20 33	21 29
20	11 57 44,0	17 55 7,8	17 53	23 27	21 22	17 7
21	11 58 14,0	17 59 4,3	17 57	− 23 27	22 7	− 12 10
22	11 58 44,0	18 3 0,9	18 2	− 23 27	22 51	− 6 50
23	11 59 14,0	18 6 57,4	18 6	23 27	23 33	− 1 18
24	11 59 44,0	18 10 54,0	18 11	23 26	0 15	+ 4 17
25	12 0 13,9	18 14 50,5	18 15	23 25	0 57	9 45
26	12 0 43,7	18 18 47,1	18 20	23 23	1 42	14 57
27	12 1 13,4	18 22 43,7	18 24	23 20	2 30	19 41
28	12 1 42,8	18 26 40,2	18 28	− 23 18	3 22	+ 23 38
29	12 2 12,1	18 30 36,8	18 33	− 23 14	4 18	+ 26 32
30	12 2 41,2	18 34 33,3	18 37	23 11	5 18	28 1
31	12 3 10,0	18 38 29,9	18 42	− 23 7	6 20	+ 27 49

Planeten. Mittlerer Mittag Dresden.

Bezeichnung.	Tag.	Rect.	Decl.	Culm.	Halb. Tagebogen.
		h m	° ′	h m	h m
Merkur ☿	1	15 45	− 19 20	11 4	4 21
	6	16 18	21 27	11 17	4 8
	11	16 51	23 8	11 30	3 58
	16	17 25	24 20	11 44	3 50
	21	17 59	25 0	11 59	3 44
	26	18 34	25 6	12 15	3 44
	31	19 10	− 24 35	12 31	3 48
Venus ♀	1	13 26	− 6 41	8 45	5 31
	6	13 46	8 21	8 45	5 22
	11	14 6	10 3	8 46	5 13
	16	14 27	11 45	8 47	5 4
	21	14 49	13 25	8 49	4 56
	26	15 11	15 1	8 52	4 47
	31	15 34	− 16 31	8 55	4 38
Mars ♂	1	15 20	− 18 17	10 39	4 28
	6	15 35	19 11	10 34	4 23
	11	15 49	20 1	10 29	4 18
	16	16 4	20 48	10 24	4 13
	21	16 19	21 29	10 19	4 8
	26	16 34	22 6	10 14	4 4
	31	16 49	− 22 38	10 10	4 1
Jupiter ♃	1	8 47	+ 18 29	*4 5*	7 42
	6	8 46	18 32	*3 45*	7 42
	11	8 45	18 37	*3 24*	7 43
	16	8 44	18 42	*3 4*	7 43
	21	8 43	18 49	*2 42*	7 44
	26	8 41	18 57	*2 21*	7 45
	31	8 39	+ 19 6	*1 59*	7 45
Saturn ♄	1	14 46	− 13 48	10 5	4 53
	6	14 49	13 57	9 48	4 52
	11	14 51	14 6	9 30	4 52
	16	14 53	14 15	9 12	4 51
	21	14 55	14 23	8 54	4 50
	26	14 57	14 31	8 37	4 49
	31	14 58	− 14 38	8 19	4 48
Uranus ♅	1	15 16	− 17 51	10 35	4 31
	11	15 19	18 0	9 58	4 30
	21	15 21	18 8	9 20	4 29
	31	15 23	− 18 16	8 43	4 28
Neptun ♆	1	5 3	+ 21 19	*12 22*	8 0
	11	5 2	21 18	*11 42*	8 0
	21	5 1	21 16	*11 1*	8 0
	31	5 0	+ 21 15	*10 20*	7 59

Constellationen. In Conjunction mit ☾ sind: ♆ am 2., ♃ am 6., ♀ am 12., ♄ am 13., ♅ am 14., ♂ am 14., ☿ am 16., ♆ am 30., β Taur. am 3. Bed., α Leon. am 7. 12ʰ N. Bed., β Taur. am 30. Bed.

Am 3. ☿ ☌ β Skorp. (☿ 0° 48′ südl.), am 5. ☿ im ☋, am 11. ♀ in ☉-Nähe, am 14. ♂ im ☋, am 14. ♂ ☌ β Skorp. (♂ 1° 3′), am 16. ☿ in ☉-Ferne, am 22. ♀ ☌ ♄ (♀ 0° 33′ nördl.), am 28. ♀ ☌ ♅ (♀ 2° 30′ nördl).

Verfinsterungen der Jupitermonde.

Mond I, Eintritte:
1. Dez. V. 12ʰ 31ᵐ 8ˢ
8. „ V. 2 24 23
15. „ V. 4 17 43
16. „ N. 10 46 3
24. „ V. 12 39 31
31. „ V. 2 33 7

Mond II, Eintritte:
1. Dez. V. 5ʰ 13ᵐ 28ˢ
11. „ N. 9 6 52
18. „ N. 11 42 43
26. „ V. 2 18 31

Mond III:
24. Dez. N. von 9ʰ 15ᵐ 1ˢ bis 12 42 18 (25. Dez. V.).

Mond IV:
1. Dez. N. von 8ʰ 36ᵐ 2ˢ bis 12 52 58

Sichtbarkeit der Planeten.

☿ unsichtbar.

♀ Als Morgenstern von 4 bis 3 Stunden sichtbar. In Mondnähe am 12. Dezbr.

♂ ist 1/4 bis 3/4 Stunden vor Tagesanbruch tief im Südosten zu sehen. Am 14. Dezbr. in Mondnähe.

♃ geht anfangs Abends 8 1/4 und zuletzt 6 1/4ʰ auf und ist die ganze Nacht sichtbar. Am 6. Dezbr. in Mondnähe.

♄ von Morgens 5ʰ und zuletzt von 3 1/2ʰ bis Tagesanbruch sichtbar. Am 13. Dezbr. in Mondnähe und am 22. Dezbr. etwa in Vollmondsbreite südlich von der Venus.

Erläuterungen zu dem vorstehenden Kalender 1895.

A. Kirchliche Mittheilungen.

Das Kalendarium enthält zunächst den protestantischen, den katholischen und den griechisch-russischen Kalender mit den Tagesnamen und Festtagen in der bisherigen bekannten Weise. Bezüglich des protestantischen Kalenders ist zu bemerken, daß die früher in Sachsen gefeierten Bußtage durch das zwischen dem Kirchenregimente und der evangelisch-lutherischen Landessynode vereinbarte Kirchengesetz vom 12. April 1893, die Feier der Bußtage in der evangelischen Landeskirche betreffend, verlegt worden sind. Der betreffende Paragraph in diesem Gesetz lautet:

> „Die in der evangelisch-lutherischen Landeskirche gesetzlich bestehenden beiden Bußtage werden von Verkündigung dieses Kirchengesetzes ab von Freitag vor dem Sonntage Oculi und Freitag vor dem letzten Trinitatissonntage verlegt auf Mittwoch vor dem Sonntage Oculi und Mittwoch vor dem letzten Trinitatissonntage".

Dieses Gesetz hat bereits im Kalender für 1894 Berücksichtigung gefunden. Der zweite darin aufgeführte Bußtag gilt für das protestantische Norddeutschland, während der erste, vor Oculi, speziell als sächsischer Bußtag zu bezeichnen ist.

Den Perikopen des protestantischen Kalenders liegt das im Jahre 1891 neu aufgestellte Perikopenbuch zu Grunde. In dem Kirchejahre vom 1. Advent 1894 bis zum letzten Trinitatissonntage 1895 dienen die daselbst enthaltenen Perikopen III als Texte für die Vormittagspredigten; dagegen sind als Texte für die Nachmittagspredigten in genannter Zeit die Perikopen I vorgeschrieben. Vom 1. Advent 1895 an werden alsdann den Vormittagspredigten die Perikopen IV und den Nachmittagspredigten die Perikopen II zu Grunde gelegt. Wegen Mangels an Platz haben nur die Texte der Vormittagspredigten im Kalendarium aufgeführt werden können.

In dem katholischen Kalender ist stets erst das Evangelium (Ev.) und dann die Epistel (Ep.) des betreffenden Tages aufgeführt.

Da wegen des beweglichen Osterfestes es nicht in allen Jahren gleichviele Sonntage nach Pfingsten giebt, so ist es von Wichtigkeit, zu wissen, welche Regeln für die Perikopen dieser Sonntage für den katholischen Kalender bestehen.

Als Normaljahr gilt in dieser Beziehung dasjenige, in welchem 24 Sonntage nach Pfingsten vorkommen, in welchem die Perikopen, d. i. das Evangelium und die Epistel, für jeden Sonntag feststehen. Da es nun aber vorkommt, daß es in einem Jahre nur 23 Sonntage, nach der anderen Seite hin aber 25, 26, 27 und selbst 28 Sonntage nach Pfingsten giebt, so ist bestimmt, daß die Perikopen, welche in dem Normaljahre am 24. (letzten) Sonntage nach Pfingsten gelesen werden (Ev. Matth. 24, 15—35 und Ep. Col. 1, 9—14), stets für den letzten Sonntag nach Pfingsten bestehen, mag es nun der 24. oder der 23., 25., 26., 27. oder 28. Sonntag nach Pfingsten sein.

Hat das Jahr nur 23 Sonntage nach Pfingsten, so werden an diesem letzten Sonntage, wie bemerkt, die Perikopen des 24. Sonntags nach Pfingsten (des Normaljahres) gelesen und die für den 23. Sonntag bestehenden fallen weg. Hat dagegen das Jahr mehr als 24 Sonntage nach Pfingsten, so werden zwischen dem 23. und dem letzten Sonntag nach Pfingsten die für die Sonntage nach Epiphanias ausgefallenen Perikopen (vom 3., 4., 5. und 6. Sonntage nach Epiphanias) eingeschaltet und zwar bei 25 Sonntagen die Perikopen vom 6. Sonntage nach Epiphanias, bei 26 Sonntagen die Perikopen vom 5. und 6. Sonntage nach Epiphanias, bei 27 Sonntagen die Perikopen vom 4., 5. und 6. Sonntage nach Epiphanias und bei 28 Sonntagen nach Pfingsten die Perikopen vom 3., 4., 5. und 6. Sonntage nach Epiphanias.

Für den griechisch-russischen Kalender ist diese Perikopenbestimmung viel complicirter, so daß sie hier nicht weiter aufgeführt werden kann. Nur bemerkt werden mag, daß die griechisch-russischen Glaubensgenossen die Benennung der Sonntage, wie sie in der protestantischen und katholischen Kirche auftreten, nicht kennen; sie bezeichnen vielmehr viele ihrer Sonntage nach den für die dieselben bestehenden Perikopen. Daher kommt es, daß nach dem Sonntage nach Epiphanias die Sonntage nach Pfingsten weiter zählen. So wird z. B. für das Jahr 1895 der auf den 15. Januar alten Stils fallende Sonntag als der 32. Sonntag nach Pfingsten bezeichnet, weil für diesen Sonntag die für den 32. Sonntag nach Pfingsten bestimmten Perikopen gelten.

Für alle drei Religionsgesellschaften befinden sich die Perikopen der Festtage, soweit sie nicht im Kalendarium selbst Raum finden konnten, unter dem Strich des Kalendariums aufgeführt.

B. Astronomische Mittheilungen.

Die übrigen Angaben im Kalendarium sind astronomischer Art und beziehen sich auf Sonne, Mond und Planeten.

Die Zeitangaben sind in Ortszeit aufgeführt und enthalten in diesem Kalender Dresdner Zeit. Die schrägstehenden Zahlen geben die Zeiten von Nachmittags 6 Uhr bis Morgens 6 Uhr.

Mittlere Zeit im wahren Mittag. Der wahre Mittag ist der Augenblick, in welchem der Sonnenmittelpunkt durch den Meridian des betreffenden Orts geht. Er fällt sonach auf die Mitte des scheinbaren Tageslaufs der Sonne. Wenn ein Fernrohr mit einem Fadenkreuz genau im Meridian des Orts, z. B. des Mathematischen Salons zu Dresden, aufgestellt ist, so ist in diesem Ort wahrer Mittag in dem Augenblicke, in welchem der Sonnenmittelpunkt den

verticalen Faden im Fernrohre passirt. Eine nach mittlerer Zeit gehende Uhr muß diesen Zeitpunkt genau angeben. Ist dies nicht der Fall, so geht die Uhr entweder vor oder nach. Zur Correction dient dann die Zeit, welche im Kalender unter obiger Rubrik für jeden Tag im Jahre angeführt ist. So ist z. B. für den 1. Juni 1895 die mittlere Zeit im wahren Dresdner Mittag zu $11^h\ 57^m\ 33{,}0^s$ angegeben; zeigte aber die Uhr während des Durchganges der Sonne durch den verticalen Faden $12^h\ 2^m\ 3^s$, so ginge die Uhr $4^m\ 30^s$ vor, und müßte um diese Zeitdifferenz zurückgestellt werden. Da der Mittelpunkt der Sonne nicht sichtbar ist, so notirt man die Zeiten der Berührungen der beiden Sonnenränder (des östlichen und des westlichen) mit dem verticalen Kreuzfaden im Fernrohr. Das arithmetische Mittel beider Zeiten giebt den Zeitpunkt, bei welchem der Mittelpunkt der Sonne durch den Faden ging, z. B. hätte man im Augenblick der Berührung des westlichen Sonnenrandes die Uhrzeit $12^h\ 1^m\ 0^s$ und bei Berührung des östlichen Sonnenrandes $12^h\ 3^m\ 6^s$ gefunden, so würde sich das arithmetische Mittel als Zeitpunkt des Durchganges Sonnenmittelpunktes, wie oben angenommen, zu $12^h\ 2^m\ 3^s$ ergeben.

Sternzeit im mittleren Mittage. Mittlerer Mittag ist der Zeitpunkt, in welchem die sogenannte mittlere Sonne durch den Meridian des Beobachtungsorts geht und wird angezeigt durch die richtig nach mittlerer Zeit gehende Uhr, an welcher es in diesem Augenblicke genau 12 Uhr ist. Was für die mittlere Zeit die mittlere Sonne, für die wahre Zeit die wahre Sonne, das ist für die Sternzeit der Frühlingspunkt. In dem Augenblick, in welchem der Frühlingspunkt durch den oberen Meridian des Orts geht, muß eine nach Sternzeit regulirte Uhr Null zeigen. Im Uebrigen ist der Sterntag ebenfalls in 24 Stunden eingetheilt, wie der Sonnentag in 2×12 Stunden. Die Spalte im Kalendarium, welche obige Ueberschrift trägt, enthält die Angabe der Sternuhr in dem Augenblicke, in welcher es an der nach mittlerer Zeit gehenden Uhr 12 Uhr, d. h. mittlerer Mittag ist. Am 1. Juni 1895 wird die Sternuhr $4^h\ 38^m\ 43{,}4^s$ zeigen, wenn es nach mittlerer Zeit 12 Uhr ist.

Die Auf- und Untergänge der Sonne und des Mondes sind für 51° geographische Breite berechnet und gelten daher ohne merkliche Abweichung auch für Dresden. An allen Orten Sachsens beträgt die Abweichung von den angegebenen Zeiten höchstens gegen 6 Minuten; an allen Orten Deutschlands höchstens 40 Minuten. Diese Abweichung ist abhängig von dem Breitenunterschied zwischen dem betreffenden Ort und dem Parallel unter 51°. Die Auf- und Untergangszeiten sind mit Berücksichtigung der Refraction oder Strahlenbrechung angegeben. Die Strahlenbrechung unserer Atmosphäre bewirkt nämlich, daß wir ein Gestirn schon sehen, ehe es noch über unserem Horizont empor gestiegen, und noch sehen, wenn es auch schon etwas unter denselben gesunken ist. Wir sehen in Folge dessen den Aufgang eines jeden Gestirns zu früh und den Untergang desselben zu spät. Da dies auch von der Sonne gilt, werden dadurch die Tage etwas länger und es erklärt sich, warum zur Zeit der Tag- und Nachtgleichen der Tag um einige Minuten länger ist als 12 Stunden. Am 20. März 1895 geht die Sonne für Dresden Morgens $6^h\ 4^m$ auf und Abends $6^h\ 12^m$ unter, sie ist also für uns $12^h\ 8^m$ sichtbar. Die 12 Stunden überschreitenden 8 Minuten sind Wirkung der Refraction. Die unter dem Strich des Kalendariums mit aufgeführte Tageslänge ist mit Rücksicht auf die Wirkung der Refraction eingetragen. Schrägstehende Zahlen unter den Auf- und Untergängen des Mondes geben, wie bemerkt, die Zeiten zwischen Abends 6 Uhr und Morgens 6 Uhr. Für die Sonne ist diese Unterscheidung unnöthig.

Dämmerung. Unter dem Strich des Kalendariums befindet sich die sogenannte Dämmerungtabelle, welche in gleicher Weise, wie die übrigen Tabellen nur für 51° geographischer Breite gilt. Unter Dämmerung versteht man die vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang stattfindende Erhellung, welche durch die von den Lufttheilchen der die Erde umgebenden Atmosphäre reflectirten Sonnenstrahlen bewirkt wird. Vor Sonnenaufgang findet Morgendämmerung, nach Sonnenuntergang Abenddämmerung statt. Man unterscheidet astronomische und bürgerliche Dämmerung. Der erste wahrnehmbare Lichtschimmer Morgens und der letzte dergleichen Abends geben die Grenze an zwischen Nacht und Dämmerung. Auf dieser Grenze steht die Sonne gegen 18° unter dem Horizont. Der astronomische Dämmerungkreis liegt daher 18° unter dem Horizont. Wenn die Sonne Morgens in diesen Kreis eintritt, so findet in diesem Augenblick Dämmerunganfang statt, den man mit Tagesanbruch bezeichnet. Abends, wenn die Sonne durch den Dämmerungkreis geht, erhält man Dämmerungende, d. i. Eintritt der Nacht. Die Dämmerungdauer zwischen Tagesanbruch und Sonnenaufgang, sowie zwischen Sonnenuntergang und Dämmerungende hängt von der Lage des Tagebogens der Sonne zu dem Horizonte ab. Sie ist am kürzesten, wenn der genannte Tagebogen den Horizont senkrecht schneidet, sie wird um so länger, je geneigter der Tagebogen der Sonne den Horizont trifft. Befindet sich die Sonne im Frühlingspunkte, so trifft der Tagebogen derselben den Horizont eines Ortes unter dem Aequator unter rechtem Winkel und es beträgt die Dauer der astronomischen Dämmerung 1 Stunde 10 Minuten. Unter dem Pole währt vor und nach der 78 Tage andauernden Nacht die astronomische Dämmerung 51 Tage. Unter 51° ist die Dauer der astronomischen Dämmerung am 21. März $1^h\ 55^m$, vom 26. Mai bis 16. Juli findet sogar mitternächtliche Dämmerung statt (es wird nicht Nacht), am 21. September beträgt die Dämmerungdauer $1^h\ 53^m$ und am 21. Dezember $2^h\ 5^m$.

Die bürgerliche Dämmerung beginnt und bez. endigt mit der Möglichkeit, im Freien ohne künstliche Beleuchtung gewöhnliche Schrift zu lesen; der bürgerliche Dämmerungkreis liegt $6\frac{1}{2}$° unter dem Horizont. In der Dämmerungtabelle ist die Dauer der bürgerlichen Dämmerung mit aufgeführt. Man braucht dieselbe nur von der Zeit des Sonnenaufgangs abzuziehen oder zu der Zeit der Sonnenuntergangs hinzuzufügen, um die Zeit des Eintritts oder des Endes der bürgerlichen Dämmerung zu finden. Am 1. Mai geht die Sonne um $4^h\ 35^m$ auf und um $7^h\ 20^m$ unter. Da an diesem Tage die bürgerliche Dämmerungdauer 44 Minuten beträgt, so würde man früh von $3^h\ 51^m$ an und Abends bis $8^h\ 4^m$ im Freien lesen können.

Die Rectascension und die Declination der Sonne ist für die Zeit ihrer Culmination, also zur Zeit des wahren Mittags, für Dresden und die Rectascension und die Declination des Mondes zur Zeit des mittleren Mittags daselbst, also wenn die nach mittlerer Zeit gehende Uhr 12 Uhr Mittags zeigt, angegeben und zwar für jeden Tag.

Die Rectascension und Declination der einzelnen Planeten ist immer von 5 zu 5 Tagen ebenfalls zur Zeit des mittleren Mittags aufgeführt, desgleichen die Culminationszeit derselben nach mittlerer Zeit.

Die Verfinsterungen der Jupitermonde werden an allen Orten der Erde, an denen sie überhaupt sichtbar sind, zu physisch gleicher Zeit erblickt; nur die Verschiedenheit der Lage der Orte in Betreff der geographischen Länge verursacht dabei Verschiedenheit in der Ortszeit. Die Zeiten der Verfinsterungen sind für Dresdner Zeit angegeben. Für die Verfinsterungen des neu entdeckten Mondes V fehlen noch die Angaben.

Sichtbarkeit der Planeten. Der unter dem Strich des Kalendariums mit aufgeführten Sichtbarkeit der Planeten mit unbewaffnetem Auge liegen gewisse mittlere Helligkeiten zu Grunde, welche die Wahrnehmbarkeit der Planeten bei mehr oder weniger vorgerückter Dämmerung bedingen. Es wird angenommen, daß der Planet Venus gesehen werden kann, wenn die Sonne 5°, also ungefähr $\frac{5}{18} = 0{,}27$ der astronomischen Dämmerungdauer, Jupiter und Merkur, wenn sie 10°, also $\frac{10}{18} = 0{,}55$ der Dämmerungdauer, Saturn und Mars, wenn sie 11°, also $\frac{11}{18} = 0{,}61$ der Dämmerungdauer, oder mehr unter dem Horizont sich befindet. Die so gestellten Grenzen erweitern oder verengern sich natürlich, je nach dem der Planet wegen seiner Stellung zur Sonne und Erde mehr oder minder hell erscheint.

Die Finsternisse des Jahres 1895.

Im Jahre 1895 werden drei Sonnenfinsternisse und zwei Mondfinsternisse stattfinden, von denen jedoch nur die beiden Mondfinsternisse in unseren Gegenden und von diesen die zweite auch nur theilweise sichtbar sein werden.

Die erste Sonnenfinsterniß ist eine partielle und ereignet sich in den Mittagsstunden des 26. März. Sie beginnt um $9^h\,39^m$ mitteleuropäischer Zeit (M. E. Z.) mitten im atlantischen Ocean, nimmt von hier ihren Weg nach Norden, berührt dabei die Nordspitze Nordamerikas, die Nordwestspitzen Spaniens und Frankreichs, überstreicht Großbritannien und Irland, die Westküste Scandinaviens, Island und Grönland und endet in der Nähe des Nordpols um $12^h\,40^m$ Nachmittags M. E. Z.

Die zweite Sonnenfinsterniß ist gleichfalls eine partielle und findet in den ersten Nachmittagsstunden des 20. August statt. Sie nimmt ihren Anfang im nördlichen Eismeer in der Nähe von Neu-Sibirien um $1^h\,4^m$ Nachmittags M. E. Z., erstreckt sich über Mittelasien und das östliche Rußland und erreicht ihr Ende in der Nähe der Stadt Hissar in Bochara um $3^h\,15^m$ Nachmittags M. E. Z.

Die dritte Sonnenfinsterniß ist eine partielle und ereignet sich in den Abendstunden des 18. September. Sie wird im östlichen Australien, auf Neu-Seeland, im südwestlichen Theile des großen Oceans und im südlichen Eismeere zu sehen sein. Sie beginnt um $7^h\,59^m$ Abends M. E. Z. in der Nähe von Neu-Caledonien und endet um $11^h\,29^m$ im südlichen Eismeere. Da der Sonnenuntergang bereits gegen 6 Uhr erfolgt, so in Deutschland unsichtbar.

Die erste Mondfinsterniß ist eine totale, bei uns sichtbar und ereignet sich in den Morgenstunden des 11. März. Die Finsterniß überhaupt beginnt um $2^h\,54^m$ und endet um $6^h\,25^m$ Morgens M. E. Z.; die totale Finsterniß dauert von $3^h\,51^m$ bis $5^h\,27^m$ M. E. Z. Die Sichtbarkeit der Finsterniß erstreckt sich über Persien, Kleinasien, Arabien, Europa, Afrika, den atlantischen Ocean, Amerika und die östliche Hälfte des großen Oceans. Für die östlich der Linie Rügenwalde-Schweidnitz gelegenen Orte geht der Mond bereits vor dem Ende der Finsterniß unter.

Die zweite Mondfinsterniß findet in den Vormittagsstunden des 4. Septembers statt und ist eine totale. Sie beginnt um $5^h\,0^m$ und endet um $8^h\,54^m$ Vormittags M. E. Z. Sie wird in der westlichen Hälfte Europas und Afrikas, im atlantischen Ocean, in Amerika und im großen Ocean zu sehen sein. Im größten Theile Deutschlands geht der Mond schon bald nach Beginn der Finsterniß, für die Orte östlich der Linie Lauenburg in Pommern-Inowrazlaw sogar schon vor Beginn derselben unter. Die Totalität beginnt in ganz Deutschland erst nach dem Untergange des Mondes um $6^h\,6^m$ M. E. Z.

Die mitteleuropäische Zeit.

Das Reichsgesetz vom 12. März 1893, die Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung betreffend, lautet:

„Die gesetzliche Zeit in Deutschland ist die mittlere Sonnenzeit des fünfzehnten Längengrads östlich von Greenwich.

Dieses Gesetz tritt mit dem Zeitpunkte in Kraft, in welchem nach der im vorhergehenden Absatz festgesetzten Zeitbestimmung der 1. April 1893 beginnt."

Im astronomischen Kalender für das Jahr 1894 ist die mitteleuropäische Zeit für Dresden im Vergleich zur mittleren Dresdner Ortszeit dergestalt berechnet worden, daß zu letzterer $5^m\ 4{,}03^s$ hinzuzufügen sind, um die mitteleuropäische Zeit zu finden. Demgemäß mußte um Mitternacht zwischen dem 31. März und 1. April die Normaluhr des Mathematischen Salons zu Dresden um $5^m\ 4{,}03^s$ vorgestellt werden, damit sie von da an mitteleuropäische Zeit zeigte.

Es ist bereits angeführt, daß die Zeitangaben in diesem Kalender, wenn etwas Anderes nicht bemerkt worden ist, stets in Dresdner Ortszeit stattgefunden haben. Mit Hilfe obiger Reductionszahl lassen sich diese Dresdner Zeiten leicht in mitteleuropäische Zeiten umsetzen.

Beispielsweise findet am 1. Februar 1895 für Dresden statt:

		mittlere Zeit				mitteleurop. Zeit	
der Sonnenaufgang	um	7^h	39^m		=	7^h	44^m
„ Sonnenuntergang	„	4	50		=	4	55
„ Mondaufgang	„	9	40	V.	=	9	45
„ Monduntergang am 2. Februar	„	12	17	V.	=	12	22
die obere Culmination des Merkurs	„	1	14	N.	=	1	19
„ „ „ „ Mars	„	6	0	N.	=	6	5
„ „ „ „ Jupiters	„	9	0	N.	=	9	5

Obschon, wie durch vorstehende Reducirungen gezeigt, sich im Kalender für einen bestimmten Ort die sämmtlichen in Rede stehenden Angaben ebensogut in mitteleuropäischer Zeit geben ließen, würden doch durch Einführung dieser Art der Zeitangabe in irgend einer Kalenderausgabe den Benützern dieses Kalenders fast unvermeidliche Anlässe zu Irrungen gegeben werden. Die Angaben nach mitteleuropäischer Zeit würden nämlich leicht zu der Annahme führen, daß man dieselben auch für beliebige, auf einem anderen Meridian gelegne Orte, wo ebenfalls nach mitteleuropäischer Zeit gerechnet wird, ohne Weiteres für zutreffend hält, während gerade eine solche Einheitszeit für Erscheinungen, wie die Auf- und Untergänge der Gestirne an Orten, welche auf verschiedenen Meridianen und verschiedenen Parallelkreisen gelegen sind, verschiedene Angaben bedingt. Daher kann der Forderung, die Zeit der Himmelserscheinungen, wie die Auf- und Untergänge der Gestirne auch für andere Orte, als für Dresden, auf mitteleuropäische Zeit zu reduciren, nicht allenthalben mit ausreichender Sicherheit entsprochen werden. Wenn es jedoch auf die Genauigkeit weniger Minuten nicht ankommt, so kann man wenigstens für die Städte Sachsens, deren geographische Breiten sich nur zwischen 50° 10′ und 51° 30′ bewegen, näherungsweise die mitteleuropäischen Zeiten auch für die Auf- und Untergänge der Gestirne finden, indem man bei dieser Berechnung annimmt, daß an diesen Orten die Auf- und Untergänge der Gestirne zu denselben Ortszeiten stattfinden, wie sie für Dresden angegeben sind, und dann an denselben die diesen Orten beigeschriebenen Reductionen anbringt, um die mitteleuropäische Zeit dieser Auf- und Untergänge zu finden. Diese Näherungsrechnung wird um so mehr als ausreichend betrachtet werden können, als auf die Belichtung der Atmosphäre, d. h. für den eigentlichen Eintritt der Tageshelle, auch noch andere Verhältnisse, wie z. B. Bewölkung, die Höhe der Orte über dem natürlichen Horizont, die Unterbrechung des Horizonts durch Terrainerhebungen in der Richtung des auf- oder untergehenden Gestirns 2c. einwirken.

Die sächsischen Städte mit ihren Zeitdifferenzen gegenüber dem Dresdner Meridiane, nebst den Reductionen ihrer Ortszeiten auf mitteleuropäische Zeit.

In folgender Tabelle bedeutet in der mit „Zeitdifferenz" überschriebenen Spalte + die östliche, — die westliche Lage des Orts gegen Dresden. Um daher für eine Stadt die Ortszeit zu finden, werden bei + die Zeitdifferenzen zu der Dresdner Zeit addirt, bei — von derselben subtrahirt. In dem Augenblick, in welchem z. B. in Dresden die nach mittlerer Zeit gehende Uhr $1^h\ 0^m\ 0^s$ zeigt, giebt in Bautzen die mittlere Zeit $1^h\ 2^m\ 48^s$ und in Leipzig $1^h - 5^m\ 22^s = 12^h\ 54^m\ 38^s$.

Die Reductionen auf mitteleuropäische Zeit derselben Tabelle sind sämmtlich +, d. h. sie müssen zu der Ortszeit hinzugefügt werden, um mitteleuropäische Zeit zu erhalten. Wenn in Dresden die nach Ortszeit gehende Uhr $1^h\ 0^m\ 0^s$ zeigt, muß die nach mitteleuropäischer Zeit gehende $1^h\ 5^m\ 4^s$ angeben; in demselben Augenblicke müssen aber sämmtliche Uhren in ganz Deutschland dieselbe Zeit anzeigen. Da nun nach dem vorigen Beispiel Bautzen zu demselben Zeitpunkte $1^h\ 2^m\ 48^s$ mittlere Zeit hatte, so ergiebt sich daselbst nach der Tabelle als mitteleuropäische Zeit $1^h\ 2^m\ 48^s + 2^m\ 16^s = 1^h\ 5^m\ 4^s$ und in Leipzig $12^h\ 54^m\ 38^s + 10^m\ 26^s = 1^h\ 5^m\ 4^s$, also, wie es nicht anders sein kann, beide Zeiten ebenso wie die in Dresden. Will man nun wissen, wann am 1. Juli 1895 in Zwickau die Sonne aufgeht, so findet man dies näherungsweise, indem man aus dem Kalendarium für diesen Tag den Sonnenaufgang für Dresden zu $3^h\ 52^m$ Dresdner Ortszeit entnimmt. Obgleich nun Zwickau unter einer Breite von ungefähr 50° 45′ sich befindet, fehlt man doch nur wenig, wenn man annimmt, daß am 1. Juli 1895 in Zwickau die Sonne ebenfalls nach dortiger Ortszeit um $3^h\ 52^m$ aufgeht, was in Wirklichkeit um $3^h\ 53^m$ erfolgt. Die Reduction der Zwickauer Ortszeit auf mitteleuropäische Zeit beträgt nach obiger Tabelle $+ 10^m\ 0^s$. Daher findet der Sonnenaufgang am 1. Juli 1895 für Zwickau nahezu um $3^h\ 52^m + 10^m = 4^h\ 2^m$ nach mitteleuropäischer Zeit statt.

Ort.	Zeitdifferenz. m s	Reduction auf mitteleuropäische Zeit. m s (+)
Adorf	— 5 54	10 8
Altenberg	+ 0 8	4 56
Annaberg	— 2 54	7 58
Aue	— 4 6	9 10
Auerbach	— 5 19	10 23
Bärenstein	+ 0 17	4 47
Bautzen	+ 2 48	2 16
Berggießhübel	+ 0 53	4 11
Bernstadt	+ 4 26	0 38
Bischofswerda	+ 1 49	3 15
Borna	— 4 56	10 0
Brand	— 1 37	6 41
Brandis	— 4 29	9 33
Buchholz	— 2 56	8 0
Burgstädt	— 3 42	8 46
Callnberg	— 4 24	9 28
Chemnitz	— 3 14	8 18
Colditz	— 3 41	8 45
Crimmitschau	— 5 22	10 26
Dahlen	— 2 55	7 59
Dippoldiswalde	— 0 14	5 18
Döbeln	— 2 25	7 29
Dohna	+ 0 31	4 33
Dresden	0 0	5 4
Ehrenfriedersdorf	— 3 2	8 6
Eibenstock	— 4 32	9 36
Elsterberg	— 6 14	11 18
Elstra	+ 1 38	3 26
Elterlein	— 3 26	8 30
Ernstthal	— 4 4	9 8
Falkenstein	— 5 26	10 30
Frankenberg	— 2 47	7 51
Frauenstein	— 0 45	5 49
Freiberg	— 1 33	6 37
Frohburg	— 4 42	9 46
Geising	+ 0 16	4 48
Geithain	— 4 10	9 14
Geringswalde	— 3 18	8 22
Geyer	— 2 13	7 17
Glashütte	+ 0 12	4 52
Glauchau	— 4 45	9 49
Gottleuba	+ 0 52	4 12
Grimma	— 4 1	9 5
Groitzsch	— 5 49	10 53
Großenhain	— 0 47	5 51
Grünhain	— 3 41	8 45
Hainichen	— 2 27	7 31
Hartenstein	— 4 15	9 19
Hartha	— 3 0	8 4

Ort.	Zeitdifferenz. m s	Reduction auf mitteleuropäische Zeit. m s (+)
Hohenstein	— 4 6	9 10
Hohnstein	+ 1 32	3 32
Jöhstadt	— 2 33	7 37
Johanngeorgenstadt	— 4 1	9 5
Kamenz	+ 1 29	3 35
Kirchberg	— 4 48	9 52
Königsbrück	+ 0 42	4 22
Königstein	+ 1 23	3 41
Kohren	— 4 30	9 34
Lauenstein	+ 0 24	4 40
Lausigk	— 4 22	9 26
Leipzig	— 5 22	10 26
Leisnig	— 3 13	8 17
Lengefeld	— 2 8	7 12
Lengenfeld	— 5 28	10 32
Lichtenstein	— 4 23	9 27
Liebstadt	+ 0 32	4 32
Limbach	— 3 50	8 54
Löbau	+ 3 48	1 16
Lößnitz	— 3 59	9 3
Lommatzsch	— 1 40	6 44
Lunzenau	— 3 54	8 58
Marienberg	— 2 15	7 19
Markneukirchen	— 5 37	10 41
Markranstädt	— 6 3	11 7
Meerane	— 5 4	10 8
Meißen	— 1 2	6 6
Mittweida	— 2 59	8 3
Mügeln	— 2 43	7 47
Mühltroff	— 7 13	12 17
Mutzschen	— 3 22	8 26
Mylau	— 5 52	10 56
Naunhof	— 4 34	9 38
Nerchau	— 3 47	8 51
Netzschkau	— 5 56	11 0
Neusalza	+ 3 14	1 50
Neustadt b. St.	+ 1 58	3 6
Neustädtel	— 4 27	9 31
Nossen	— 1 43	6 47
Oederan	— 2 14	7 18
Oelsnitz	— 6 15	11 19
Oschatz	— 2 29	7 33
Ostritz	+ 4 53	0 11
Pausa	— 6 56	12 0
Pegau	— 5 55	10 59
Penig	— 4 6	9 10
Pirna	+ 0 52	4 12
Plauen	— 6 22	11 26

Ort.	Zeitdifferenz. m s	Reduction auf mitteleuropäische Zeit. m s (+)
Pulsnitz	+ 1 8	3 56
Rabenau	— 0 20	5 24
Radeberg	+ 0 47	4 17
Radeburg	— 0 0	5 4
Regis	— 5 8	10 12
Reichenbach	— 5 42	10 46
Riesa	— 1 40	6 44
Rochlitz	— 3 42	8 46
Rötha	— 5 17	10 21
Roßwein	— 2 11	7 15
Sayda	— 1 13	6 17
Schandau	+ 1 43	3 21
Scheibenberg	— 3 16	8 20
Schellenberg (Schloß Augustusburg)	— 2 31	7 35
Schirgiswalde	+ 2 51	2 13
Schlettau	— 3 7	8 11
Schneeberg	— 4 21	9 25
Schöneck	— 5 37	10 41
Schwarzenberg	— 3 47	8 51
Sebnitz	+ 2 12	2 52
Siebenlehn	— 1 41	6 45
Stollberg	— 3 48	8 52
Stolpen	+ 1 26	3 38
Strehla	— 2 1	7 5
Taucha	— 4 55	9 59
Tharandt	— 0 35	5 39
Thum	— 3 6	8 10
Trebsen	— 3 54	8 58
Treuen	— 5 41	10 45
Waldenburg	— 4 31	9 35
Waldheim	— 2 50	7 54
Wehlen	+ 1 14	3 50
Weißenberg	+ 3 45	1 19
Werdau	— 5 25	10 29
Wiesenthal, Ober-	— 3 2	8 6
Wiesenthal, Unter-	— 2 52	7 56
Wildenfels	— 4 30	9 34
Wilsdruff	— 0 45	5 49
Wolkenstein	— 2 39	7 43
Wurzen	— 3 59	9 3
Zittau	+ 4 21	0 43
Zöblitz	— 1 59	7 3
Zschopau	— 2 39	7 43
Zwenkau	— 5 38	10 42
Zwickau	— 4 56	10 0
Zwönitz	— 3 41	8 45

Das Zeitsignal des Königlichen Mathematischen Salons in Dresden.

Mit Genehmigung der Hohen Generaldirection der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft ist auf der der Ostraallee zunächst gelegenen Gallerie des Zwingerwalls und in der Nähe des Observatoriums des Mathematischen Salons ein $2^1/_2$ Meter hoher eiserner Glockenstuhl mit zwei Glocken aufgestellt, durch welche mittelst eines von Zachariä in Leipzig angefertigten, im Salon aufgestellten und durch eine elektrische Leitung mit dem Observatorium in Verbindung stehenden Laufwerks der Zeitpunkt signalisirt wird, zu welchem die nach mitteleuropäischer Zeit gehende Normaluhr genau Mittags 12 Uhr zeigt. Zu diesem Zweck wird 14 Sekunden vor diesem Augenblicke im Observatorium mit einem gewöhnlichen Taster ein Zeichen gegeben, das durch den elektrischen Strom nach dem Glockenwerk geführt wird und dasselbe auslöst. 3 Sekunden später beginnt dann das eigentliche Mittagszeichen, welches zunächst in vier je $2^1/_3$ Sekunden von einander abstehenden Schlägen auf die kleinere Glocke besteht, um auf den nach weiteren

4 Sekunden folgenden fünften Schlag auf die größere Glocke aufmerksam zu machen, welcher den Augenblick, in welchem es 12 Uhr nach mitteleuropäischer Zeit ist, angiebt.

Am 1. April 1893 wurde dieses Zeitsignal eingeweiht, indem es zunächst in der Nacht vom 31. März zum 1. April die mitteleuropäische Mitternacht, also den Beginn des 1. April, und dann den mitteleuropäischen Mittag zum ersten Mal anzeigte. An jedem Tage, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, wird dieses Mittagszeichen gegeben.

Saturnring.

Im Jahre 1895 ist die nördliche Ringfläche sichtbar. Der Ring erscheint als Ellipse, welche im März und April am breitesten ist, dann bis zum August etwas abnimmt, jedoch im Dezember wieder die frühere Breite erhält. Von der Ringellipse betragen:

zur Zeit des	die große Achse	die kleine Achse	zur Zeit des	die große Achse	die kleine Achse
	"	"		"	"
14. Januar	37,8	11,9	25. Juli	38,3	10,8
15. Februar	39,9	12,7	26. August	36,4	10,8
19. März	41,8	13,0	27. September	35,1	11,1
20. April	42,6	12,7	29. Oktober	34,6	11,6
22. Mai	42,1	12,0	30. November	34,9	12,4
23. Juni	40,4	11,3	16. Dezember	35,4	12,8

Obere Culmination des Polarsterns.

Dresdner mittlere Zeit.

1895.		h	m	s	1895.		h	m	s	1895.		h	m	s
		Nachmittags.					Vormittags.					Vormittags.		
Januar	1.	6	35	48	Mai	3.	10	35	9	Septbr.	10.	2	5	52
	11.	5	56	20		13.	9	55	56		20.	1	26	38
	21.	5	16	51		23.	9	16	44		30.	12	47	23
	31.	4	37	21										
					Juni	2.	8	37	33	Oktober	10.	12	8	7
Februar	10.	3	57	54		12.	7	58	23		12.	12	0	16
	20.	3	18	27		22.	7	19	13			Nachmittags.		
											12.	11	56	20
März	2.	2	39	0	Juli	2.	6	40	4		22.	11	17	2
	12.	1	59	36		12.	6	0	55					
	22.	1	20	13		22.	5	21	46	Novbr.	1.	10	37	41
											11.	9	58	20
April	1.	12	40	52	August	1.	4	42	37		21.	9	18	57
	11.	12	1	33		11.	4	3	27					
		Vormittags.				21.	3	24	16	Dezbr.	1.	8	39	32
	12.	11	57	37		31.	2	45	5		11.	8	0	6
	13.	11	53	42							21.	7	20	39
	23.	11	14	24							31.	6	41	11

Diese Tabelle giebt die mittlere Sonnenzeit der oberen Culmination des Polarsterns für den Dresdner Meridian. Sie enthält die Culminationszeiten des Polarsterns in der Regel von 10 zu 10 Tagen, solange auf jeden Tag eine Culmination fällt. Ausnahmen von dieser Regel erleiden die Uebergänge der Culminationszeiten von dem Nachmittag auf den Vormittag und umgekehrt. Daher folgt gleich nach dem 11. April die Angabe für den 12. und 13. April, worauf wieder die Culminationszeiten von 10 zu 10 Tagen gegeben sind. Am 12. Oktober finden zwei Culminationen statt, welche beide aufgeführt sind. Darauf folgen wieder die Culminationen von 10 zu 10 Tagen.

Um aus den für je 10 aufeinander folgende Tage angegebenen Culminationszeiten die Culminationszeit für die zwischenliegenden Tage zu ermitteln, berechnet man die Dauer der Zwischenzeiten von je zwei aufeinander folgenden angegebenen Culminationszeiten und bringt davon stets den zehnten Theil dieser Zwischenzeit für je einen Tag in Rechnung. Hierbei hat man aber zu berücksichtigen, daß der Eintritt immer an jedem Tage früher, als am vorhergehenden Tage erfolgt. Die Zwischenzeit der Culminationen am 21. Januar und am 31. Januar ergiebt sich zu 39 Minuten 30 Sekunden, wovon der zehnte Theil 3 Minuten 57 Sekunden beträgt. Es findet daher die Culmination am 22. Januar um 5 Uhr 12 Minuten 54 Sekunden, am 23. Januar um 5 Uhr 8 Minuten 57 Sekunden Nachmittags statt u. s. w. Vom 12. bis 22. Juli beträgt die Zwischenzeit

nur 39 Minuten 9 Sekunden, wovon der zehnte Theil 3 Minuten 54,9 Sekunden enthält. Es erfolgt daher während dieser Zeit die Culmination täglich um 3 Minuten 55 Sekunden früher als am vorhergehenden Tage; mithin am 13. Juli um 5 Uhr 57 Minuten 0 Sekunden, am 14. Juli um 5 Uhr 53 Minuten 5 Sekunden Vormittags u. s. w.

Wenn die oberen Culminationen auf helle Tageszeiten fallen, so wählt man zur Beobachtung die unteren Culminationen, die dann meistens zur Nachtzeit stattfinden. Die untere Culmination tritt 11 Stunden 58 Minuten 2 Sekunden nach der oberen ein; z. B. am 2. März ist die obere Culmination Nachmittags um 2 Uhr 39 Minuten 0 Sekunden, daher ist die darauf folgende untere Culmination am 3. März früh 2 Uhr 37 Minuten 2 Sekunden. Wenn man Zwischentage zu berechnen hat, verfährt man in ähnlicher Weise; man berechnet die Zeit des oberen Meridiandurchganges für den Zwischentag, welchen man zu wählen hat, addirt 11 Stunden 58 Minuten 2 Sekunden und erhält so die Zeit der darauf folgenden Culmination.

Die Beobachtungen der Culminationen des Polarsterns benutzt man zur Bestimmung der Lage des Meridians. Eine Ebene, welche die Richtung nach dem Polarstern hin bei der Culmination desselben und die Richtung nach dem Zenith hin in sich enthält, ist die Ebene des Meridians. Die Richtung nach dem Zenith hin zeigt der Faden eines aufgehängten Lothes an. Zur Bestimmung der Richtung nach dem Polarstern hin bei der Culmination desselben ist die Benutzung einer genau nach Ortszeit eingestellten Uhr erforderlich. Genaue Ortszeit kann man durch Beobachtung der Jupitermondverfinsterungen erlangen, indem diese Verfinsterngen überall, wo sie erblickt werden, zu physisch gleicher Zeit stattfinden. Diese Verfinsterungen sind in diesem Kalender in Dresdner Zeit angegeben; man hat daher bei den (zu wiederholenden) Beobachtungen derselben die auf Seite 34 angezeigten Zeitdifferenzen zwischen Dresden und dem Beobachtungsorte in Anwendung zu bringen. Der Pendelfaden (frei oder durch den verticalen Kreuzfaden eines Fernrohrs) in's Auge gefaßt, muß zur angezeigten Culminationszeit des Polarsterns diesen decken, und da dieser Faden zugleich auch Gegenstände auf der Erde deckt, so erhält man durch diese irgendwelche Marken, um die Lage der Meridianebene festzustellen. In horizontaler Richtung liegt in dieser Ebene die von Norden nach Süden gehende, vom Nordpunkte zum Südpunkte reichende Mittagslinie. Vom Südpunkte senkrecht aufwärts liegt der Meridian bis zum Zenith auf der Südseite. Wenn man diese Lage des Meridians erlangt hat, so kann man die Culmination des Sonnenmittelpunktes (Mitte zwischen erster und letzter Randberührung der Sonnenscheibe an einem senkrechten Faden im Meridian) unter Berücksichtigung der Zeitgleichung (mittlere Zeit im wahren Mittage) zur Controlirung und etwa erforderlicher Richtigstellung der Uhr für mittlere Zeit, wie bereits oben angegeben, in Anwendung bringen.

Mittlere Oerter der Sterne erster bis mit zweiter Größe für 1895,0.

Name.	Größe.	Recta-scension. h m s	Decli-nation. ° ′	Name.	Größe.	Recta-scension. h m s	Decli-nation. ° ′	Name.	Größe.	Recta-scension. h m s	Decli-nation. ° ′
α Androm.	2,0	0 2 58	+28 31	α Gr. Hund	1,0	6 40 31	—16 34	η Gr. Bär	2,0	13 43 24	+49 50
β Walfisch	2,0	0 38 19	—18 34	ε Gr. Hund	1,6	6 54 30	—28 50	α Boot	1,0	14 10 52	+19 44
γ Cassiop.	2,0	0 50 22	+60 9	δ Gr. Hund	2,0	7 4 7	—26 14	β Kl. Bär	2,0	14 51 1	+74 35
α Kl. Bär	2,0	1 20 30	+88 45	α Zwill.	2,0	7 27 54	+32 7	β Waage	2,0	15 11 21	— 9 0
α Widder	2,0	2 1 15	+22 58	α Kl. Hund	1,0	7 33 48	+ 5 30	α n. Krone	2,0	15 30 15	+27 4
α Perseus	2,0	3 16 50	+49 29	β Zwill.	1,3	7 38 53	+28 17	β Skorp.	2,0	15 59 20	—19 31
α Stier	1,0	4 29 54	+16 18	α Hydra	2,0	9 22 26	— 8 12	α Skorp.	1,3	16 22 58	—26 12
α Fuhrm.	1,0	5 8 56	+45 53	α Löwe	1,3	10 2 47	+12 29	α Ophiuch.	2,0	17 30 4	+12 38
β Orion	1,0	5 9 29	— 8 19	α Gr. Bär	2,0	10 57 15	+62 19	α Lyra	1,0	18 33 23	+38 41
γ Orion	2,0	5 19 30	+ 6 15	β Löwe	2,0	11 43 42	+15 10	α Adler	1,3	19 45 40	+ 8 35
β Stier	2,0	5 19 39	+28 31	γ Rabe	2,0	12 10 24	—16 58	α Schwan	1,6	20 37 51	+44 54
ε Orion	2,0	5 30 53	— 1 16	ε Gr. Bär	2,0	12 49 25	+56 32	α s. Fisch	1,3	22 51 51	—30 11
β Fuhrm.	2,0	5 51 50	+44 56	α Jungfrau	1,0	13 19 40	—10 37	α Pegas.	2,0	22 59 32	+14 38

Culminationen von Sternen erster bis mit zweiter Größe.

Die Zeit der Culmination, des Durchganges durch den Ortsmeridian, kann auf folgende Weise ermittelt werden. Man subtrahirt die Sternzeit des zu der Beobachtung gewählten Tages von der Rectascension des betreffenden Sternes und verwandelt die im Reste enthaltenen Sternzeiten in mittlere Zeiten nach der auf Seite 38 enthaltenen Tabelle.

Z. B. zu welcher Tageszeit culminirt **Wega** (α Lyrae) am 24. Juli?

Rectascension von α Lyrae ist:	18^h	33^m	23^s
Sternzeit am 24. Juli ist:	8	7	41
Rest:	10^h	25^m	42^s Sternzeit,

ergiebt Culmination am 24. Juli: 10 U. 23 M. 59 S. Abends mittlere Zeit.

Wenn der Rest mehr als 12 Stunden beträgt, so erfolgt die Culmination nach Mitternacht.

Z. B. wann culminirt **Antares** (α Skorpii) am 10. April?

Rectascension von α Skorpion ist:	16^h	22^m	58^s
Sternzeit am 10. April ist:	1	13	42
Rest:	15^h	9^m	16^s Sternzeit,

ergiebt Culmination am 10. April: 15 U. 6 M. 47 S. mittlere Zeit,
dies ist bürgerlich am 11. April: 3 U. 6 M. 47 S. mittlere Zeit Morgens,
daher bürgerlich am 10. April: 3 U. 10 M. 43 S. mittlere Zeit früh, da jeder Fixstern stets am nächstfolgenden Tage 3 Minuten 56 Sekunden früher culminirt, als am unmittelbar vorhergehenden.

Wenn die Sternzeit größer ist als die Rectascension des betreffenden Sternes, so addirt man zu letzterer 24 Stunden.

Z. B. wann culminirt **Sirius** (α Gr. Hund) am 9. Januar?

Rectascension von α Gr. Hund ist:	6^h	40^m	$31^s + 24^h$
Sternzeit am 9. Januar ist:	19	14	56
Rest:	11^h	25^m	35^s Sternzeit,

ergiebt Culmination am 9. Januar: 11 U. 23 M. 43 S. mittlere Zeit Abends.

Wenn 0 (Null) unter den mittleren Stunden entsteht, so ist dies: 12 Uhr Mittags, wenn 12 Uhr unter den mittleren Stunden erhalten wird, so ist dies: 12 Uhr Mitternacht.

Z. B. wann culminirt **Fomalhaut** (α Südl. Fisch) am 28. Februar?

Rectascension von α Südl. Fisch ist:	22^h	51^m	51^s
Sternzeit am 28. Februar ist:	22	32	4
Rest:	0^h	19^m	47^s Sternzeit,

ergiebt Culmination am 28. Februar: 0 U. 19 M. 44 S. mittlere Zeit Nachmittag, d. i. am 28. Februar Nachmittag 12 Uhr 19 Minuten 44 Sekunden mittlere Zeit.

Wann culminirt **Spica** (α Jungfrau) am 9. April?

Rectascension von α Jungfrau ist:	13^h	19^m	40^s
Sternzeit am 9. April ist:	1	9	46
Rest:	12^h	9^m	54^s Sternzeit,

ergiebt Culmination am 9. April: 12 U. 7 M. 55 S. mittlere Zeit, d. i. aber am 10. April früh 12 Uhr 7 Minuten 55 Sekunden mittlere Zeit; daher am 9. April, als am unmittelbar vorhergehenden Tage, um 3 Minuten 56 Sekunden später, demnach: am 9. April früh 12 Uhr 11 Minuten 51 Sekunden.

Verwandlung der Sternzeit in mittlere Zeit und umgekehrt.

Die Sonne braucht zu ihrem scheinbaren Umlaufe um die Erde vom Frühlingspunkte bis wieder zu demselben $365_{,2422008}$ mittlere Sonnentage, welche Zeit ein tropisches Jahr genannt wird. Der Fixsternhimmel macht aber scheinbar in derselben Zeit genau eine Umdrehung mehr um die Erde, und da man eine solche Umdrehung, d. h. die Zeit von einer Culmination eines Fixsterns bis zur nächsten desselben, einen Sterntag nennt, so hat das tropische Jahr auch $366_{,2422008}$ Sterntage. Demnach findet statt:

$$365_{,2422008} \text{ mittlere Sonnentage} = 366_{,2422008} \text{ Sterntage.}$$

Diese Gleichung bildet die Grundlage für die Verwandlung einer gewissen Anzahl M mittlerer Zeitstunden in S Sternstunden und umgekehrt, so daß man sehr leicht zu folgenden Reductionsformeln gelangt:

$$S = M + \frac{3^m\ 56_{,5554}^s}{24^h} \cdot M = M + 9_{,8565}^s \cdot M$$

$$M = S - \frac{3^m\ 55_{,9094}^s}{24^h} \cdot S = S - 9_{,8295}^s \cdot S$$

Das Glied $+ 9{,}_{8565}{}^{s} \cdot M$, in welchem M in einem Stundenbruch ausgedrückt sein muß, ist die sogenannte Reduction von mittleren Zeitstunden auf Sternstunden und ebenso das letzte Glied der zweiten Gleichung, nämlich $- 9{,}_{8296} \cdot S$, die Reduction der Sternstunden auf mittlere Zeitstunden. Für $M = 1^h$ in der ersten und $S = 1^h$ in der zweiten Gleichung gehen diese Reductionen über in bez. $9{,}_{8565}{}^{s}$ und $9{,}_{8295}{}^{s}$,

d. h. 1 mittlere Zeitstunde verwandelt sich in $1^h\ 0^m\ 9{,}_{8565}{}^{s}$ Sternzeit und
1 Sternstunde verwandelt sich in $1^h - 9{,}_{8295}{}^{s} = 59^m\ 50{,}_{1705}{}^{s}$ mittlere Zeit.

Zur Ermittelung dieser Reductionen, die mit den entsprechenden Vorzeichen an den gegebenen Zeiten anzubringen sind, wendet man folgende Hilfstafel an, deren Gebrauch leicht einzusehen ist. So war z. B. für die Culminationszeit der Wega (α Lyrae) auf S. 37 $10^h\ 25^m\ 42^s$ Sternzeit gefunden. Um dieselbe in mittlere Zeit zu verwandeln, ermittelt man die Reduction auf folgende Weise:

10^h Sternzeit entspricht der Reduction	—	$1^m\ 38{,}_{30}{}^{s}$
20^m „ „ „ „	—	$3{,}_{28}$
5^m „ „ „ „	—	$0{,}_{82}$
40^s „ „ „ „	—	$0{,}_{11}$
2^s „ „ „ „	—	$0{,}_{01}$
Reduction:	—	$1^m\ 42{,}_{52}{}^{s}$
Sternzeit:		$10^h\ 24^m\ 42^s$
mittlere Zeit:		$10^h\ 23^m\ 59{,}_{48}{}^{s}$
abgerundet auf		$10^h\ 23^m\ 59^s$.

In gleicher Weise wird die zweite Tabelle angewendet, um mittlere Zeit in Sternzeit umzusetzen.

Hilfstafel zur Verwandlung

der Sternzeit in mittlere Zeit.							der mittleren Zeit in Sternzeit.						
Sternzeit h	Reduction m	Reduction s	Sternzeit m	Reduction s	Sternzeit s	Reduction s	Mittl. Zeit h	Reduction m	Reduction s	Mittl. Zeit m	Reduction s	Mittl. Zeit s	Reduction s
	—			—		—		+			+		+
0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00
1	0	9,83	1	0,16	1	0,00	1	0	9,86	1	0,16	1	0,00
2	0	19,66	2	0,33	2	0,01	2	0	19,71	2	0,33	2	0,01
3	0	29,49	3	0,49	3	0,01	3	0	29,57	3	0,49	3	0,01
4	0	39,32	4	0,66	4	0,01	4	0	39,43	4	0,66	4	0,01
5	0	49,15	5	0,82	5	0,01	5	0	49,28	5	0,82	5	0,01
6	0	58,98	6	0,98	6	0,02	6	0	59,14	6	0,99	6	0,02
7	1	8,81	7	1,15	7	0,02	7	1	9,00	7	1,15	7	0,02
8	1	18,64	8	1,31	8	0,02	8	1	18,85	8	1,31	8	0,02
9	1	28,47	9	1,47	9	0,03	9	1	28,71	9	1,48	9	0,03
10	1	38,30	10	1,64	10	0,03	10	1	38,57	10	1,64	10	0,03
11	1	48,13	11	1,80	11	0,03	11	1	48,42	11	1,81	11	0,03
12	1	57,96	12	1,97	12	0,03	12	1	58,28	12	1,97	12	0,03
13	2	7,78	13	2,13	13	0,04	13	2	8,13	13	2,14	13	0,04
14	2	17,61	14	2,29	14	0,04	14	2	17,99	14	2,30	14	0,04
15	2	27,44	15	2,46	15	0,04	15	2	27,85	15	2,46	15	0,04
16	2	37,27	16	2,62	16	0,04	16	2	37,70	16	2,63	16	0,04
17	2	47,10	17	2,79	17	0,05	17	2	47,56	17	2,79	17	0,05
18	2	56,93	18	2,95	18	0,05	18	2	57,42	18	2,96	18	0,05
19	3	6,76	19	3,11	19	0,05	19	3	7,27	19	3,12	19	0,05
20	3	16,59	20	3,28	20	0,06	20	3	17,13	20	3,29	20	0,06
21	3	26,42	30	4,92	30	0,08	21	3	26,99	30	4,93	30	0,08
22	3	36,25	40	6,55	40	0,11	22	3	36,84	40	6,57	40	0,11
23	3	46,08	50	8,19	50	0,14	23	3	46,70	50	8,21	50	0,14
24	3	55,91	60	9,83	60	0,16	24	3	56,56	60	9,86	60	0,16

Die Aufgangs- und Untergangs-Zeiten der Planeten.

In den Planeten-Ephemeriden, welche dem Kalendarium von 5 zu 5 Tagen beigegeben sind, ist die Culminationszeit derselben nach mittlerer Ortszeit mit aufgeführt und in der letzten Spalte befindet sich dann noch der halbe Tagebogen des Sterns für 51° geographischer Breite (Dresden) mit Berücksichtigung der Refraction. Hierdurch ist es möglich, die Auf- und Untergangszeiten der Planeten für Dresden sehr leicht zu berechnen. Man braucht nur den in mittlerer Zeit ausgedrückten halben Tagebogen von der daneben stehenden Culminationszeit des Sterns zu subtrahiren, um die Aufgangszeit zu erhalten, und den ersteren zu der Culminationszeit zu addiren, wodurch sich die Untergangszeit ergiebt. Jupiter culminirt z. B. am 1. Oktober Vormittags $7^h\ 47^m$ und der halbe Tagebogen beträgt $7^h\ 48^m$; daher geht dieser Stern auf um $12^h + 7^h\ 47^m - 7^h\ 48^m = 11^h\ 59^m$, d. i. am 30. September Abends $11^h\ 59^m$. Der Untergang dieses Sterns wird erhalten: $7^h\ 47^m + 7^h\ 48^m = 15^h\ 35^m$, d. i. um $3^h\ 35^m$ Nachmittags am 1. Oktober. — Venus culminirt am 16. August um $2^h\ 18^m$ Nachmittags. Der halbe Tagebogen beträgt $5^h\ 42^m$, daher der Aufgang $14^h\ 18^m - 5^h\ 42^m = 8^h\ 36^m$ Morgens und der Untergang $2^h\ 18^m + 5^h\ 42^m = 8^h\ 0^m$ Nachmittags. Da nun die Sonne an diesem Tage um $4^h\ 50^m$ aufgeht und deren Untergang Abends $7^h\ 17^m$ erfolgt, so kann Venus nur in der Abenddämmerung, also nach Sonnenuntergang, kurze Zeit sichtbar sein.

Auf vorstehende Weise werden aber die Auf- und Untergangszeiten der Planeten nur für den Beobachtungsort Dresden gefunden. Will man dieselben für andere Beobachtungsorte ermitteln, für welche die geographischen Breiten (Polhöhen) und die Culminationszeiten, sowie die Declinationen der Planeten bekannt sind, so bedient man sich der folgenden beiden Tabellen der Ascensionaldifferenz und der Refraction, um die Länge des halben Tagebogens zu finden.

In der Tabelle der Ascensionaldifferenz suche man zunächst die Verticalreihe der geographischen Breite P (Polhöhe) des Orts, gehe in derselben herab bis zur Horizontalreihe der für den Stern angezeigten Declination D, addire die daselbst eingetragenen Stunden und Minuten zu 6 Stunden bei + Declination, oder subtrahire dieselben von 6 Stunden bei — Declination. Die Summe oder der Rest ist der wahre halbe Tagebogen des Planeten für den betreffenden Tag. Die Refraction vergrößert den halben Tagebogen und zwar nach Polhöhe des Orts und Declination des Planeten an diesem Tage. Daher addire man den aus der Refractionstabelle B zu entnehmenden Refractionsbetrag zu der Größe des wahren halben Tagebogens, und die dadurch erhaltene Summe subtrahire man für den Aufgang des Gestirns von der Culminationszeit und addire sie zu dieser für den Untergang desselben.

Beispiel: Wann geht Jupiter am 1. Oktober 1895 für Turin (45° = P) auf und unter? — Für Dresden culminirt Jupiter am genannten Tage Vormittags $7^h\ 47^m$ mittlerer Dresdner Zeit und er hat dabei eine Declination von + 19°. 26′. Da die Culminationszeit und die Declination hier nur auf ganze Minuten abgerundet angegeben sind und auch nicht genauer gebraucht werden, so ist es gestattet, diese Größen auch ohne Weiteres auf Turin, welches nur 24^m westlich von Dresden liegt, anzuwenden. Es culminirt daher Jupiter am 1. Oktober 1895 auch in Turin um $7^h\ 47^m$ mittlerer Turiner Zeit bei + 19° 26′ Declination des Planeten. Für die Ascensionaldifferenz erhält man in der mit 45° = P überschriebenen Verticalen bei D = 19°. 26′ Declination (zw. 19 und 20 verhältnißmäßig) $1^h\ 23^m$, welche Zeit, da die Declination positiv (+), zu 6^h addirt wird. Die dadurch erhaltenen $7^h\ 23^m$ sind noch um die aus der Refractionstabelle B für D = 19°. 26′ und für P = 45° zu entnehmende Refractionsgröße von $3^m\ 45^s$ oder rund 4^m auf $7^h\ 27^m$ als halben Tagebogen zu vermehren. Da nun die Culmination am Vormittag $7^h\ 47^m$ stattfindet, so erfolgen am 1. Oktober: Aufgang für Turin um $12^h\ 20^m$ Vormittags und Untergang Nachmittags $3^h\ 14^m$.

Ascensionaldifferenz

für 45 bis 57 Grad geographische Breite (P) und 0 bis 30 Grad nördliche und südliche Declination (D).

P.	45°	46°	47°	48°	49°	50°	51°	52°	53°	54°	55°	56°	57°	P.
D.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	St. M.	D.
0°	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0
1	0 4	0 4	0 4	0 4	0 5	0 5	0 5	0 5	0 5	0 6	0 6	0 6	0 6	1
2	0 8	0 8	0 8	0 9	0 9	0 9	0 10	0 10	0 11	0 11	0 11	0 12	0 13	2
3	0 12	0 12	0 13	0 13	0 14	0 14	0 15	0 15	0 16	0 17	0 17	0 18	0 19	3
4	0 16	0 17	0 17	0 18	0 18	0 19	0 20	0 21	0 21	0 22	0 23	0 24	0 25	4
5	0 20	0 21	0 22	0 22	0 23	0 24	0 25	0 26	0 27	0 28	0 29	0 30	0 31	5
6	0 24	0 25	0 26	0 27	0 28	0 29	0 30	0 31	0 32	0 33	0 34	0 36	0 37	6
7	0 28	0 29	0 30	0 31	0 32	0 34	0 35	0 36	0 38	0 39	0 40	0 42	0 44	7
8	0 32	0 33	0 35	0 36	0 37	0 38	0 40	0 42	0 43	0 44	0 46	0 48	0 50	8
9	0 37	0 38	0 39	0 40	0 42	0 43	0 45	0 47	0 49	0 50	0 52	0 54	0 56	9
10	0 41	0 42	0 44	0 45	0 47	0 48	0 50	0 52	0 54	0 56	0 58	1 1	1 3	10
11	0 45	0 46	0 48	0 50	0 52	0 54	0 56	0 58	1 0	1 2	1 4	1 7	1 10	11
12	0 49	0 51	0 53	0 55	0 57	0 59	1 1	1 3	1 6	1 8	1 11	1 14	1 16	12
13	0 53	0 55	0 57	0 59	1 2	1 4	1 6	1 9	1 11	1 14	1 17	1 20	1 23	13
14	0 58	1 0	1 2	1 4	1 7	1 9	1 11	1 14	1 17	1 20	1 23	1 27	1 30	14
15	1 2	1 4	1 7	1 9	1 12	1 14	1 17	1 20	1 23	1 27	1 30	1 34	1 37	15
16	1 6	1 9	1 12	1 14	1 17	1 20	1 23	1 26	1 29	1 33	1 37	1 41	1 45	16
17	1 11	1 14	1 17	1 19	1 22	1 26	1 29	1 32	1 36	1 40	1 43	1 48	1 52	17
18	1 16	1 19	1 22	1 25	1 28	1 31	1 35	1 38	1 42	1 46	1 50	1 55	2 0	18
19	1 21	1 24	1 27	1 30	1 33	1 37	1 41	1 45	1 49	1 53	1 58	2 3	2 8	19
20	1 26	1 29	1 32	1 36	1 39	1 43	1 47	1 51	1 55	2 0	2 5	2 10	2 16	20
21	1 30	1 34	1 37	1 41	1 45	1 49	1 53	1 58	2 2	2 7	2 13	2 19	2 25	21
22	1 35	1 39	1 43	1 47	1 51	1 56	2 0	2 5	2 10	2 15	2 21	2 27	2 34	22
23	1 40	1 44	1 48	1 53	1 57	2 2	2 6	2 12	2 17	2 23	2 29	2 36	2 43	23
24	1 45	1 50	1 54	1 59	2 3	2 8	2 13	2 19	2 25	2 31	2 38	2 45	2 53	24
25	1 51	1 56	2 0	2 5	2 10	2 15	2 21	2 27	2 33	2 40	2 47	2 55	3 4	25
26	1 57	2 1	2 6	2 11	2 17	2 22	2 28	2 35	2 41	2 48	2 57	3 6	3 15	26
27	2 3	2 7	2 13	2 18	2 24	2 30	2 36	2 43	2 50	2 58	3 7	3 17	3 27	27
28	2 9	2 14	2 19	2 25	2 31	2 37	2 44	2 52	2 59	3 8	3 18	3 28	3 40	28
29	2 15	2 20	2 26	2 32	2 38	2 45	2 52	3 1	3 9	3 19	3 30	3 41	3 55	29
30	2 21	2 27	2 33	2 40	2 47	2 54	3 2	3 11	3 20	3 30	3 42	3 55	4 11	30

Refractionstabelle.

A.

Vergrößerung des Hochstandes des Gestirns,
je nach der Höhe (H) desselben.
In Bogen.
° = Grad; ′ = Minute; ″ = Sekunde.

H.	Vergröß.	H.	Vergröß.	H.	Vergröß.
°	′ ″	°	′ ″	°	′ ″
0	34 54	7	7 20	30	1 40
1	24 25	8	6 30	40	1 9
2	18 9	9	5 43	50	0 48
3	14 15	10	5 16	60	0 33
4	11 38	15	3 32	70	0 21
5	9 46	20	2 37	80	0 10
6	8 23	25	2 3	90	0 0

B.

Vergrößerung des halben Tagbogens,
je nach der Polhöhe (P) und Declination (D).
In Zeit.
m = Minute; s = Sekunde.

P.	45°	48°	51°	54°	57°
D.	m s	m s	m s	m s	m s
0	3 18	3 29	3 42	3 58	4 16
5	3 19	3 30	3 44	4 0	4 20
10	3 24	3 36	3 51	4 9	4 30
15	3 33	3 46	4 3	4 25	4 51
20	3 46	4 3	4 24	4 52	5 29
25	4 6	4 29	4 59	5 42	6 46
30	4 40	5 14	6 5	7 32	10 46

Die Grundlagen der Zeit- und Festrechnung.

In der Zeitrechnung kommen verschiedene Benennungen vor, für welche es angezeigt erscheint, hier die nöthigen Erklärungen folgen zu lassen.

Aera.

Unter Aera versteht man eine Zeitrechnung, welche von irgend einem merkwürdigen Ereigniß anhebt und von diesem Zeitpunkte an nach gleichgroßen Zeitabschnitten (gewöhnlich Jahren) fortgezählt wird. Aera schließt mit dem Begriffe des Anfangs zugleich den Begriff der Fortdauer in sich, während Epoche nur den Anfang bezeichnet.

Die Weltären verlegen ihren Anfang in die Erschaffung der Welt. Die Untersuchungen über den Ursprung der Welt haben verschiedene Resultate ergeben, daher giebt es auch verschiedene Weltären, die entweder nach dem Namen des Berechners oder nach dem Orte, an welchem man nach ihr die Jahre zählte, oder nach dem Volke, welches dieselbe anerkannte 2c., benannt wurden. Auf Seite 3 dieses Kalenders sind hauptsächlich folgende Aeren aufgeführt:

Die Byzantinische oder Konstantinopolitanische Weltära beginnt mit dem 1. September 5509 v. Chr. Geburt. Die griechische Kirche, welche sie wahrscheinlich im Jahre 681 n. Chr. durch das 6. ökumenische Concil einführte, setzte die Epoche der Weltschöpfung auf diesen Zeitpunkt. Demnach beginnt ihr 7404tes Jahr mit dem 1. September alten oder 13. September neuen Styls im Jahre 1895 n. Chr. Die Russen zählten nach dieser Aera bis zur Zeit Peters des Großen. Seit dem Jahre 1700 bedienen sie sich unserer Jahreszahl, rechnen aber sonst nach dem alten (julianischen) Kalender, wie er in der Zeit- und Festrechnung, sowie im Kalendarium unter der Rubrik „Griechischer Kalender" angegeben ist.

Die Julianische Periodenära beginnt 4713 Jahre v. Chr. Es ist diese aus Cyklen zusammengesetzte Periodenära von Joseph Scaliger eingeführt und nach seinem Vater Julius Scaliger benannt worden. Wenn man also zu der Jahreszahl unserer Zeitrechnung 4713 addirt, erhält man die Jahreszahl dieser Periodenära. Also 4713 + 1895 = 6608. Das Jahr 1895 unserer Zeitrechnung ist demnach das 6608. der Julianischen Periode.

Neujüdische Weltära.

Die Juden zählen ihre Jahre seit Erschaffung der Welt. Der hierbei in Betracht kommende neujüdische Kalender rührt vom Rabbi Samuel in Sora (Arabien) her, welcher ihn im Jahre 338 n. Chr. Geburt verfaßte, und an dem die Rabbis Ada und Hillel gegen 390 n. Chr. die letzten Verbesserungen anbrachten. Sie nahmen den Beginn der Neujüdischen Weltära, also die Erschaffung der Welt, zu 3760¼ Jahre v. Chr. Geburt an, so daß man, um zu erfahren, welches jüdische Jahr dem Jahre der christlichen Zeitrechnung entspricht, zu dem letzteren 3761 zu addiren braucht. Demgemäß beginnt am 19. September 1895 das jüdische Jahr 5656, welches ein überzähliges Gemeinjahr von 355 Tagen ist und mit dem 7. September 1896 endet. Die Juden rechnen nämlich nach Mondjahren zu 12 Mondmonaten durchschnittlich von zusammen 354 Tagen. Um aber das freie Mondjahr in Einklang mit dem Sonnenjahr zu bringen, wird von Zeit zu Zeit zwischen den Monaten Adar und Nisan ein dreizehnter Monat, Veadar, eingeschaltet. Das Gemeinjahr enthält 353 oder 354 oder 355 Tage, ist daher mangelhaft oder regelmäßig oder überzählig. Aehnlich werden die Schaltjahre bezeichnet, die entweder 383 oder 384 oder 385 Tage enthalten.

Die Olympiadenära beginnt am 23. Juli 776 v. Chr. Die olympischen Spiele, das berühmteste und bedeutendste unter den Nationalfesten der Hellenen, fanden in Zwischenräumen von vier Jahren statt. Dieser Zeitraum wurde von den Griechen Olympiade genannt. Als Anfang der Zählung ist der Sieg des Eleer Koröbus in den Spielen gesetzt worden. Die Zeitbestimmung nach Olympiaden ist zwar im griechischen Volksleben nicht im Gebrauch gewesen; dagegen findet man aber die Datirung nach Olympiaden in wissenschaftlichen Angaben.

Um das Jahr der Olympiadenära zu erhalten, addirt man zu dem Jahre unserer Zeitrechnung die Zahl 776, also z. B. 1895 + 776 = 2671. Das Jahr 2671 der Olympiadenära entspricht also dem Jahre 1895 der christlichen Zeitrechnung. Dividirt man die Zahl durch 4, so erhält man die Zahl der Olympiaden, die verflossen sind, der Rest giebt das Jahr an in der folgenden Olympiade, demnach in dem Beispiele: 2671 : 4 = 667 Rest 3. Daher entspricht das Jahr 1895 dem 3. Jahr in der 668. Olympiade.

Die Epoche der altrömischen Zeitrechnung ist die Erbauung der Stadt Rom, welche nach Varro im Jahre 753 v. Chr. Geburt stattgefunden haben soll und daher der Anfang dieser Aera auf den 21. April genannten Jahres gesetzt worden ist. Daher entspricht dem Jahre 1895 unserer Zeitrechnung das Jahr 1895 + 753 = 2648 der altrömischen.

Die Mohammedaner (Araber, Perser, Türken 2c.) zählen ihre Jahre seit der Flucht ihres Propheten Mohammed von Mekka nach Medina, Hedschra genannt, welche nach unserer Zeitrechnung am 16. Juli 622 n. Chr. stattgefunden hat. Da sie sich aber der Zeiteintheilung nach freien Mondjahren von 354 oder 355 Tagen bedienen, so ist die Umsetzung ihrer Zeitrechnung in die unsrige und umgekehrt ziemlich complicirt. Sie beginnen am 5. Juli 1894 ihr 1312. und am 24. Juni 1895 ihr 1313. Jahr; beides sind Gemeinjahre von 354 Tagen.

Christliche Aera.

Die jetzt fast allgemein in Europa gebräuchliche christliche, dionysische Aera ist von dem Abte Dionysius, genannt Exiguus, der in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts n. Chr. lebte,

berechnet und festgesetzt worden. Sie beginnt mit dem 1. Januar des Jahres, in welches nach der Berechnung des Dionysius die Geburt (Menschwerdung) Christi fiel, nämlich mit dem Anfang des Jahres 754 der altrömischen Zeitrechnung (Varro), d. i. mit dem Anfang des 4714. Jahres der Julianischen Periode. Bald nach der Mitte des 6. Jahrhunderts findet sie sich im kirchlichen Gebrauche in Rom und wurde besonders im 8. Jahrhundert in Folge der Schriften des Beda Venerabilis allgemeiner in Anwendung gebracht. Karl der Große war der erste Fürst, der sich zuweilen der dionysischen Aera zur Datirung in Urkunden bediente (783).

Auf diese unsere Zeitrechnung und Festrechnung muß nun näher eingegangen werden.

Jahr.

Unter Jahr verstehen wir im Allgemeinen die Zeit, welche die Erde braucht, um ihren Lauf in der Bahn um die Sonne einmal zu vollenden. Das Jahr wird ein siderisches genannt, wenn der Umlauf der Erde von der Sonne aus betrachtet an einem festen Punkte (welcher etwa in der Richtung zwischen der Sonne und einem Fixsterne liegt) begonnen hat und an demselben wieder vollendet worden ist. Scheinbar ist dies von der Erde aus betrachtet ein Umlauf der Sonne um letztere von der Deckung der Sonne mit einem Fixsterne bis zur nächsten Deckung derselben Himmelskörper, welche in 365 Tagen 6 Stunden 9 Minuten 10 Secunden erfolgt. Diese Zeit ist daher als Länge eines siderischen Jahres zu betrachten.

Dagegen wird die Zeit, in welcher die Sonne ihren scheinbaren Umlauf unter den Fixsternen von dem Frühlingsnachtgleichepunkte (Widderpunkte) bis wieder zu demselben vollendet, ein tropisches Jahr genannt. Dieser Punkt als der eine der beiden Durchschnittspunkte der Ekliptik mit dem Aequator ist kein fester, sondern derselbe hat eine rückgängige Bewegung. Während die Sonne sich scheinbar in der Ekliptik von West gegen Ost bewegt, bewegt sich der erwähnte Frühlingspunkt von Ost nach West, also der Sonne entgegen, so daß letztere ihren scheinbaren Umlauf in Bezug auf diesen Punkt eher vollendet als im siderischen Jahr. Das für die Zeitrechnung maaßgebende tropische oder Sonnenjahr enthält daher nur 365 Tage 5 Stunden 48 Minuten $46{,}_{166}$ Secunden.

Julianischer Kalender.

Es würde unbequem gewesen sein, wenn das bürgerliche Jahr nicht mit einem vollen Tage endigte. Daher hat Julius Cäsar auf Rath des ägyptischen Mathematikers Sosigenes dasselbe zu 365 Tagen festgesetzt. Da nun aber das Sonnenjahr nahe $365\,^1/_4$ Tage hat, so wurde von Cäsar bestimmt, zur Ausgleichung aller 4 Jahre 1 Tag einzuschalten, so daß ein solches sogenanntes Schaltjahr 366 Tage enthielt. Das Jahr mit 365 Tagen wurde zum Unterschiede mit diesem Gemeinjahr genannt. Das Jahr nach dieser Festsetzung heißt nach Cäsar Julianisches Jahr und der darauf gegründete Kalender Julianischer Kalender. Das erste Julianische Jahr begann am 1. Januar 45 v. Chr. Geburt. In diesem Jahre fiel Frühlingsanfang (Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders) auf den 24. März. Nach dem Julianischen Kalender ist von da an regelmäßig jedes 4. Jahr ein Schaltjahr von 366 Tagen.

Wie bemerkt, enthält aber das Sonnenjahr nicht $365\,^1/_4$ Tage, wie Cäsar annahm, sondern 11 Minuten $13{,}_{834}$ Secunden, d. s. $673{,}_{834}$ Secunden weniger, mithin bleibt nach dieser Zeitrechnung in $\frac{24 \times 60 \times 60}{673{,}_{834}} = 128{,}_{2215}$ Jahren der Kalender gegen das Sonnenjahr um 1 Tag zurück, denn es sind 128 Kalenderjahre = 128 Sonnenjahre + 1 Tag. Beispielsweise hätte man zu Frühlingsanfang des Jahres 83 n. Chr., also nach 45 + 83 = 128 Jahren seit Einführung des Kalenders, den 24. März schreiben sollen, welcher Tag aber im Kalender als der 23. März bezeichnet war. Es hätte also, um im Kalender mit dem Sonnenjahre gleichmäßig fortzuschreiten, bis dahin ein Schalttag (etwa der 32.) ausfallen müssen.

Gregorianischer Kalender.

In dem wegen des Conciliums von Nicäa für die christliche Kirche sehr bedeutungsvollen Jahre 325 n. Chr. fiel Frühlingsanfang bereits auf den 21. März des Kalenders, entgegen der ursprünglichen Absicht Cäsar's, nach welcher dieses Ereigniß immer am 24. März stattfinden solle. Es war also bis zu diesem Tage der Kalender um 3 Tage gegen das Sonnenjahr zurückgeblieben. In gleicher Weise waren bis zur Zeit des Papstes Gregor XIII., gegen 1580 n. Chr., dem Kalender gegen die Sonnenzeit 13 Tage verloren gegangen, denn man schrieb damals zur Zeit des Frühlingsäquinoctiums nach dem Kalender den 11. März statt den 24. März. Gregor beschloß daher, nachdem ihm ein von dem italienischen Arzte Aloys Lili herrührender Entwurf zur Verbesserung durch Anton Lili, Kardinal Sirletti und Christoph Clavius in Folge eines Beschlusses des Tridentiner Concils vorgelegt worden war, diese Differenz zwischen Kalenderzeit und Sonnenzeit aufzuheben. Dies wäre nun möglich geworden, wenn man im Kalender ohne Weiteres vom 10. März an 13 Tage hätte ausfallen lassen und sofort von da auf den 24. März übergegangen wäre. Gregor bestimmte aber, daß zur Erinnerung an das höchst wichtige Concil von Nicäa, welches Bestimmungen über das Osterfest und dessen Beziehungen zum 21. März erlassen hatte, die Frühlingsnachtgleiche stets, wie im Jahre 325 n. Chr., auf den 21. März fallen solle. Es wurden daher nur 10 Tage ausfallen gelassen, im Uebrigen aber Anordnungen getroffen, daß in Zukunft so große Abweichungen zwischen Kalenderzeit und Sonnenzeit, welche 1 Tag überschreiten, nicht mehr vorkommen können. Im Jahre 1582 wurden die neuen Bestimmungen in der Zeitrechnung durch ein Breve vom Papste angeordnet, welche unter den Namen Gregorianischer Kalender gegenwärtig noch Geltung haben.

Die wichtigsten dieser Bestimmungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Es sollen im Jahre 1582 im Kalender zehn Tage weggelassen und daher vom Donnerstag den 4. Oktober sogleich zum folgenden Tage mit der Bezeichnung: „Freitag den 15. Oktober" übergegangen werden.
2. Jedes Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 theilbar ist, soll zwar im Allgemeinen ein Schaltjahr von 366 Tagen bleiben; um aber die in vier Jahrhunderten zu viel erhaltenenen 3 Schalttage zu beseitigen, so sollen hiervon ausgenommen sein die Schlußjahre derjenigen Jahrhunderte, die nicht durch 4 theilbar sind.
3. Ostern soll immer an dem ersten Sonntage nach dem ersten Vollmond nach der Frühlingsnachtgleiche, für welche immer der 21. März gelten soll, gefeiert werden.

Der Bestimmung unter 2. gemäß treten die Jahre 1600 und 2000 als Schaltjahre, die Jahre 1700, 1800 und 1900 aber als Gemeinjahre auf. Wir nähern uns jetzt dem Jahre 1900, weshalb das Frühlingsäquinoctium schon nicht mehr auf den 21., sondern auf den 20. März fällt. Nach dem Gemeinjahre 1900 wird der Eintritt der Sonne in den Frühlingspunkt wieder am 21. März erfolgen.

Der auf diese Weise verbesserte, Gregorianische, Kalender wurde anfangs nur von den römisch-katholischen Christen angenommen, und zwar erfolgte diese Annahme im Jahre 1582 zunächst in Italien ohne Toscana, Frankreich, Spanien, Portugal, Dänemark, Holland, 1583 in dem katholischen Deutschland und der katholischen Schweiz, 1584 in Böhmen, 1586 in Polen, 1587 in Ungarn. Die Protestanten weigerten sich anfangs, den vom Papst anbefohlenen Kalender anzunehmen, so daß derselbe erst im Jahre 1700 im protestantischen Deutschland und in der protestantischen Schweiz, 1751 in Toscana, 1752 in Großbritannien und Irland, 1753 in Schweden zur Einführung gelangte.

In der griechischen Kirche wird gegenwärtig noch nach dem Julianischen Kalender, der nun jetzt um 12 Tage, im nächsten Jahrhundert aber 13 Tage, gegen den verbesserten zurückbleibt, gerechnet.

Die Einführung des Gregorianischen Kalenders bei den Protestanten Deutschlands ist hauptsächlich dem Mathematiker Eduard Weigel in Jena zu verdanken, dessen Vorschlag und parteiloses Zurathen zur Folge hatte, daß die protestantischen Stände Deutschlands auf dem Reichstage zu Regensburg den Reichsbeschluß vom 27. September 1699 herbeiführten, nach welchem im Jahre 1700 vom Julianischen Kalender zum Gregorianischen, den die Protestanten aber „Verbesserten Kalender" nannten, durch Weglassung von 11 Tagen übergegangen wurde, so daß man nach dem 18. Februar des Julianischen Kalenders, welches der Sonntag Invocavit war, sofort in Uebereinstimmung mit den Katholiken, Montag den 1. März schrieb. Nur eine Abweichung behielten sich die Protestanten vor: sie wollten nämlich das Osterfest astronomisch, nicht wie die Katholiken cyklisch bestimmen, was zur Folge hatte, daß die Osterfeier der Katholiken in den Jahren 1724 und 1744 um 1 Woche verschieden von der Feier dieses Festes der Protestanten war. Dieser Fall würde nun in den Jahren 1778 und 1798 wieder eingetreten sein; Friedrich der Große empfahl aber nun den Protestanten, auch diesen letzten Unterschied zu beseitigen, die astronomische Bestimmung des Osterfestes wieder aufzugeben und die cyklische Berechnung der Katholiken ebenfalls anzunehmen. Seit dem Jahre 1777 findet nun diese Vereinigung statt und es wurde seit dieser Zeit der Gregorianische Kalender unter dem Namen „Allgemeiner Reichskalender" in Deutschland vollständig angenommen. Gegenwärtig bezeichnet man denselben in der Regel als Gregorianischen, oder als verbesserten oder als neuen Kalender, als Kalender neuen Styls.

Jahreszeiten.

Das Jahr wird durch den scheinbaren Eintritt der Sonne in die Aequinoctialpunkte (Frühlings- und Herbstpunkt), ungefähr am 21. März und 23. September, sowie durch den Stand derselben in den Sonnenwendepunkten, ungefähr am 21. Juni und 22. Dezember, in die vier astronomischen Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter getheilt, welche aber nicht ganz gleiche Dauer haben. Die ungleiche Dauer der Jahreszeiten ist bedingt durch die Lage der Apsidenlinie, der großen Achse der elliptischen Erdbahn, in deren einem Brennpunkte die Sonne steht. Die Erde befindet sich zu Anfang des Januars in dem der Sonne am nächsten liegenden Endpunkte der Apsidenlinie: Perihel = Sonnennähe, Anfangs Juli dagegen in dem anderen Endpunkte derselben: Aphel = Sonnenferne. Die Jahreszeiten haben daher gegenwärtig folgende Dauer: Frühling 92 Tage 22 Stunden, Sommer 93 Tage 14 Stunden, Herbst 89 Tage 17 Stunden, Winter 89 Tage 1 Stunde. Demgemäß sind Frühling und Sommer zusammen fast 8 Tage länger als Herbst und Winter.

Cyklus.

Unter Cyklus (Zirkel, Kreis) versteht man in der Chronologie eine wiederkehrende Reihe von Jahren, nach deren Ablauf gewisse Erscheinungen oder Veranstaltungen nach Ordnung und Zeit wiederkehren. Die Cyklen sind zur Ausgleichung der verschiedenen Jahre, zur Bestimmung der Festtage oder auch zur genaueren historischen Fixirung von Zeitpunkten eingeführt worden. Eine wesentliche Rolle spielt der Sonnencyklus, unter welchem man eine Periode von 28 Jahren versteht, nach welcher die Monatstage wieder auf dieselben Wochentage fallen. Jedes Gemeinjahr enthält 1 Tag und jedes Schaltjahr 2 Tage mehr als 52 Wochen. Es muß daher

jedes Datum nach Verlauf eines Gemeinjahres um **einen**, nach Verlauf eines Schaltjahres um **zwei** Wochentage vorrücken, d. h. auf einen oder auf zwei Tage in der Woche später fallen als im vorhergehenden Jahre. **Dionysius** verlegte den Beginn des Sonnencyklus auf Montag den 1. Januar des Schaltjahres 9 v. Chr. Geburt. Im Jahre 8 v. Chr. fiel daher wegen des Schaltjahres 9 der 1. Januar auf Mittwoch, im Jahre 7 auf Donnerstag, im Jahre 6 auf Freitag, im Jahre 5 auf Sonnabend, im Jahre 4, da Jahr 5 ein Schaltjahr gewesen, auf Montag u. s. w. Nach Verlauf von 28 Jahren also, im Jahre 20 n. Chr. Geburt, fängt die Reihenfolge der Wochentage, auf welche der 1. Januar fällt, wieder mit Montag an und verläuft in der vorigen Ordnung. In ähnlicher Weise kann man sich eine Tabelle für jeden Tag des Jahres (vielleicht eines Geburtstages) bilden. Bei der Fortsetzung der Tabelle bis auf unsere Tage müßte die Gregorianische Kalenderverbesserung, nämlich der Ausfall der 10 Tage im Jahre 1582 und der beiden Schalttage in den Jahren 1700 und 1800, entsprechend berücksichtigt werden.

Sonnenzirkel.

Wenn man zu einer vorliegenden Jahreszahl 9 addirt und die Summe durch 28 dividirt, so giebt der verbleibende Rest das Jahr im Sonnencyklus an, welches kurz **Sonnenzirkel** genannt wird. So erhält man für das Jahr 1893: $\frac{1893 + 9}{28} = 67$, Rest 26. Daher ist 26 die Zahl, welche im Kalender für 1893 neben der Bezeichnung Sonnenzirkel aufgeführt ist und welche sowohl für den Gregorianischen wie für den Julianischen gilt. Sie zeigt an, daß das Jahr 1893 das 26. Jahr im 68. Sonnencyklus ist. Für das Jahr 1895 erhält man $\frac{1895 + 9}{28} = 67$, Rest 28 oder, was dasselbe ist, $\frac{1895 + 9}{28} = 68$, Rest 0. Demnach ist der Sonnenzirkel für 1895 = 28.

Auf die oben erwähnte Tabelle, welche die Beziehung zwischen Datum und Wochentag giebt, kann leicht eine Berechnung gegründet werden, um den Wochentag zu finden, der an einem durch das Datum gegebenen Tage stattgefunden hat.

Sonntagsbuchstabe.

Wenn man dem 1. Januar eines Jahres den Buchstaben A, dem 2. Januar B, dem 3. Januar C u. s. f., dem 7. Januar den Buchstaben G, ferner dem 8. Januar wieder den Buchstaben A u. s. w. beischreibt, und diese Buchstaben sich dann in derselben Ordnung für alle Tage im Jahre wiederholen läßt, indem man nach G immer wieder mit A beginnt, so heißt derjenige Buchstabe, der stets neben den Sonntagen zu stehen kommt, der **Sonntagsbuchstabe** des Jahres. Im Schaltjahre erhält aber der am 24. Februar stattfindende Schalttag denselben Buchstaben, welchen der 23. Februar erhalten hat. Das Schaltjahr erhält auf diese Weise zwei Sonntagsbuchstaben, indem der erste der Buchstabenreihe angehörende den Sonntagen vor dem 24. Februar, der zweite den Sonntagen nach diesem Tage angehört. Der erste Januar des Jahres 1892 war ein Freitag, daher kam dem nächstfolgenden Sonntage der Buchstabe C zu, welcher bis zum 24. Februar als Sonntagsbuchstabe galt; nach dem 24. Februar traf nach der obigen Regel der Buchstabe B mit den Sonntagen zusammen, daher von dieser Zeit an der Sonntagsbuchstabe B. Der 31. Dezember des Jahres 1892 ist ein Sonnabend, mithin der 1. Januar 1893 ein Sonntag, mit welchem also der Buchstabe A zusammentrifft, daher A der Sonntagsbuchstabe des Jahres 1893. Die Sonntagsbuchstaben rücken daher alljährlich um eine Stelle rückwärts, nach einem Schalttage aber um zwei Stellen. Dieselbe Reihe der Sonntagsbuchstaben kehrt daher wie der Sonnencyklus in 28 Jahren wieder. Dies ist Veranlassung gewesen, ein Täfelchen zu construiren, aus dem man ohne Weiteres den Sonntagsbuchstaben entnehmen kann, wenn man den Sonnenzirkel, d. h. das Jahr im Sonnencyklus kennt. Wir haben oben gesehen, daß im Schaltjahr 9 v. Chr. der 1. Januar ein Montag war, daher kam diesem Jahre bis zum 24. Februar der Sonntagsbuchstabe G, nach dem 24. Februar aber der Sonntagsbuchstabe F zu. Im nächstfolgenden Jahre rückt der Sonntagsbuchstabe um eine Stelle zurück auf E u. s. w. Wenn man daher die Jahre im Cyklus der Reihe nach mit 1, 2, 3 u. s. w. bezeichnet, das Jahr 1 als Schaltjahr (S) betrachtet mit den Buchstaben GF, und den folgenden rückwärts die Buchstaben E, D u. s. w. beisetzt, dabei aber berücksichtigt, daß aller 4 Jahre ein Schaltjahr (S) mit zwei Buchstaben zu versehen ist, so erhält man folgende Tabelle:

Jahr im Cyklus	Sonntagsbuchstabe	Jahr im Cyklus	Sonntagsbuchstabe	Jahr im Cyklus	Sonntagsbuchstabe	Jahr im Cyklus	Sonntagsbuchstabe
1. S.	GF	8.	E	15.	C	22.	A
2.	E	9. S.	DC	16.	B	23.	G
3.	D	10.	B	17. S.	AG	24.	F
4.	C	11.	A	18.	F	25. S.	ED
5. S.	BA	12.	G	19.	E	26.	C
6.	G	13. S.	FE	20.	D	27.	B
7.	F	14.	D	21. S.	CB	28.	A

Diese Tabelle kann nun ohne Weiteres zur Bestimmung des Sonntagsbuchstabens für den Julianischen Kalender angewandt werden. Man berechnet erst, wie oben angegeben, das Jahr im Cyklus. Für 1893 war dafür das 26. Jahr gefunden worden. Neben der 26 im vorstehenden Täfelchen steht der Buchstabe C, welches der Sonntagsbuchstabe des Jahres 1893 für den Julianischen Kalender ist. Um nun auch denselben für den Gregorianischen Kalender zu finden, ist zu berücksichtigen, daß in letzterem im Jahre 1582 10 Tage, in den Jahren 1700 und 1800 aber 2 Schalttage, also zusammen 12 Tage ausgeschieden sind, so daß man in obiger Tabelle um 12 Buchstaben, oder besser um 12 — 7 = 5 Stellen D, E, F, G, A zurückzugehen hat. Dies ergiebt für den Gregorianischen Kalender den Buchstaben A. In ähnlicher Weise erhält man den Sonntagsbuchstaben F für das Jahr 1895, auf welchen man auch kommt, wenn man in der Buchstabenreihe von A um 2 Stellen rückwärts, also über G nach F geht. Bei dem Uebergange vom Sonntagsbuchstaben des Julianischen Kalenders zu dem des Gregorianischen hat man zu unterscheiden, ob das Jahr, für welches man diesen Buchstaben sucht, zwischen 1583 und 1700 mit der Differenz beider Kalender von 10 Tagen oder zwischen 1701 und 1800 mit der Differenz von 11 Tagen oder zwischen 1801 und 1900 mit der Differenz von 12 Tagen oder von 1901 und 2100 mit der Differenz von 13 Tagen liegt. Folgende Tabelle giebt die Vergleichung der Sonntagsbuchstaben der beiden Kalender, durch welche der Uebergang sehr erleichtert wird.

Julianischer Kalender.	Gregorianischer Kalender.			
	von 1583—1700	von 1701—1800	von 1801—1900	von 1901—2100
A	D	E	F	G
B	E	F	G	A
C	F	G	A	B
D	G	A	B	C
E	A	B	C	D
F	B	C	D	E
G	C	D	E	F

Aus dieser Tabelle ist sofort die Richtigkeit des vorigen Beispiels ersichtlich, daß im Jahre 1893 dem Buchstaben C des Julianischen Kalenders der Sonntagsbuchstabe A des Gregorianischen Kalenders entspricht.

Römer Zinszahl oder Indiction.

Der Römer Zinszahl stammt von den alten Römern her. Sie umschließt einen Cyklus von 15 Jahren, in welchem sich gewisse Termine zur Erhebung von Steuern wiederholten. Sie hat daher eigentlich mit der Astronomie nichts zu thun, ist aber in der Chronologie zur Feststellung von historischen Zeitpunkten mit Nutzen angewendet worden. Gegenwärtig ist diese Zinszahl ziemlich bedeutungslos und verschwindet nach und nach in den Kalendern. Der Grund, weshalb wir sie noch hie und da in selbigen finden, scheint darin zu liegen, daß das ehemalige Reichskammergericht sich bis zu seiner Auflösung der Indictionsrechnung bediente.

Der Anfang der Berechnung der Cyklen der Römer Zinszahl ist verschieden, wird aber von der Chronologie in das Jahr 3 v. Chr. Geburt gesetzt. Wenn man daher die Jahreszahl um 3 vermehrt und die erhaltene Summe durch 15 dividirt, so giebt der Rest die Römer Zinszahl. Im Jahre 1895 wird demgemäß dieselbe erhalten: $\frac{1895 + 3}{15} = 126$, Rest 8 als Römer Zinszahl, wie sie im Kalender angezeigt ist. Sie ist im Julianischen und Gregorianischen Kalender dieselbe.

Mondcyklus. Güldene Zahl.

Der Mondcyklus ist eine Reihenfolge von 19 Jahren, nach deren Ablauf die verschiedenen Mondphasen wieder auf die nämlichen Monatstage fallen. Im Jahre 1876 war am 11. Januar $7^h\ 18^m$ Vormittags Vollmond, im Jahre 1895 wird ebenfalls am 11. Januar und zwar Vormittags $7^h\ 45^m$ Vollmond eintreten.

Dionysius setzte den Anfang dieses Cyklus auf das Jahr 1 v. Chr. und nahm an, daß am 1. Januar dieses Jahres Neumond gewesen sei. Um daher zu ermitteln, das wievielte Mondcyklusjahr irgend ein gegebenes Jahr sei, hat man zur Jahreszahl 1 zu addiren, die erhaltene Summe durch 19 zu dividiren, der verbleibende Rest ist das Mondcyklusjahr, welcher Güldene Zahl genannt wird. Diese Benennung rührt wohl daher, daß die Römer diese Zahl wegen der Bedeutsamkeit derselben für ihre Einrichtungen mit goldenen Buchstaben aufzeichneten.

Die güldene Zahl für das Jahr 1895 berechnet sich der obigen Regel gemäß: $\frac{1895 + 1}{19} = 99$, Rest 15. Daher ist 15 die güldene Zahl, wie auf Seite 3 des Kalenders angegeben. Würde die Division ohne Rest aufgehen, so wäre 19 die güldene Zahl.

Epakten.

Im Allgemeinen versteht man unter Epakten den Ueberschuß eines bestimmten Zeitraums über einen anderen von ungleicher Dauer. Im Besonderen zeigen aber die Epakten eines Jahres den Ueberschuß des Sonnenjahres über das Mondjahr an, d. i. das Alter des Mondes am Neujahrstage oder die Anzahl der Tage, welche seit dem letzten Neumonde bis zum Anfang des Jahres verflossen sind. Z. B. findet der letzte Neumond im Jahre 1894 am 27. Dezember statt. Zwischen diesem Tage und dem 1. Januar 1895 liegen 4 Tage, daher ist IV die Epakte des Jahres 1895, wie auf Seite 3 angegeben.

Das Mondjahr von 354 Tagen (astronomisch genauer von 354 Tagen 8 Stunden 48 Minuten und 38 Sekunden) ist nahe um 11 Tage kürzer als das Sonnenjahr von 365 Tagen. Daher wird sich der Unterschied beider durch die ganze Reihe von 19 Jahren des Mondcyklus forttragen. Derselbe kann aber nicht bis zu 30 anwachsen, oder diese Zahl überschreiten, weil 30 Tage einen vollen Lichtwechsel des Mondes umfassen.

Der Julianische Epaktencyklus stammt von dem mehrerwähnten Abt Dionysius her, welcher wie die Alexandriner als erstes Jahr im Cyclus dasjenige annahm, für welches die Epakte 11 gilt. Der Neumond hat dann im Jahre vorher am 21. Dezember stattgefunden. Im folgenden Jahre wird der letzte Neumond 11 Tage früher, also am 10. Dezember eintreten, mithin ist die Epakte des 2. Jahres 22. Auf gleiche Weise würde sich die Epakte des 3. Jahres zu 33 berechnen; da aber das Alter des Mondes nicht 30 Tage überschreiten kann, so ist 33 — 30 = 3 die Epakte des 3. Jahres. Auf diese Weise kann die Berechnung der Epakten durch wiederholte Addition der Zahl 11 zu der vorhergehenden Epakte und durch Abzug der Zahl 30, wenn die erhaltene Summe 30 überschreitet, fortgesetzt werden. Für das 18. Jahr (güldene Zahl = 18) würde auf diese Weise die Julianische Epakte = 18 erhalten und für das 19. Jahr (güldene Zahl = 19) 18 + 11 = 29. Von da geht man nun zur Epakte des Jahres 1 im nächsten Cyklus über. Es ist 29 + 11 = 40, daher müßte eigentlich die Epakte 40 — 30 = 10 sein. Weil aber der Unterschied zwischen Mondjahr und Sonnenjahr nicht volle 11 Tage beträgt, so zählt man zur Ausgleichung beim Uebergange der Epakte des 19. Jahres zu der des 20. nicht 11, sondern 12, wodurch man erhält 29 + 12 — 30 = 11 als Epakte des 1. Jahres im neuen Cyklus, übereinstimmend mit der Epakte im vorhergehenden Cyklus, so daß sich nun der Reihe nach dieselben Epakten wiederholen. Diesen Uebergang von der letzten Epakte zur ersten des neuen Cyklus wird Sprung der Epakte genannt.

Nach der vorstehenden Darstellung kann man sich leicht eine Tabelle construiren, welche neben den fortlaufenden güldenen Zahlen die Julianischen Epakten enthält. Es bildet sich aber auch darnach folgende einfache Regel zur Berechnung der Epakte mit Hilfe der güldenen Zahl.

Um die Epakte eines Jahres für den Julianischen Kalender zu erhalten, multiplicire man die güldene Zahl mit 11 und dividire das Produkt durch 30; der Rest giebt die Epaktenzahl. Z. B. ist im Jahre 1895 die güldene Zahl = 15, daher $\frac{15 \times 11}{30} = 5$, Rest 15. Daher ist XV die Julianische Epakte für das Jahr 1895.

Die Epakten des Gregorianischen Kalenders stimmen nicht mit den Julianischen überein, weil im Jahre 1582 im ersteren 10 Tage weggelassen wurden. Die Gregorianische Epakte muß also vom Jahre 1582 bis 1700 um 10 Einheiten kleiner sein. Da das Jahr 1700 für den Julianischen Kalender ein Schaltjahr war, für den Gregorianischen aber nicht, so werden von dem Jahre 1700 an die Gregorianischen Epakten um 11 Einheiten kleiner als die Julianischen, so daß die Epakte des ersten Cyklusjahres = 11 — 11 = 0 sein würde, d. h. der Epaktencyklus beginnt mit dem Jahre, in welchem am 1. Januar Neumond stattfindet. Die Epakte des 2. Jahres ist dann 22 — 11 = 11, des 3. Jahres 22, des 4. Jahres 3 ꝛc. Wegen des Ausfalls des Schalttages im Jahre 1800 müßte eigentlich der Unterschied zwischen der Gregorianischen und Julianischen Epakte auf 12 steigen; das durch den Ausfall des Schalttages verursachte Zurückweichen der Epakten um 1 Einheit wurde aber durch die sogenannte Mondgleichung aufgehoben. Nach den Julianischen Epakten fallen die Neumonde nach Vollendung eines Mondcyklus immer wieder auf denselben Monatstag durch alle Jahrhunderte hindurch, weshalb diese Epakten auch die immerwährenden genannt werden. Sie bleiben aber ebensowenig richtig wie die güldenen Zahlen und verschieben sich in 306 Jahren um 1 Tag. Sollen sie daher mit dem wahren Neumond in Uebereinstimmung bleiben, so muß immer nach 306 Jahren die Epakte um 1 Tag vergrößert werden. Diese Vergrößerung der Epakte wird Mondgleichung genannt. Mondgleichungsjahre sind die Jahre 1800, 2100, 2400 u. s. w.

Demgemäß beträgt der Unterschied der Gregorianischen und Julianischen Epakten in den Jahren 1700 bis 1899 11 Einheiten, von 1900 bis 2199 12 Einheiten ꝛc. und es gestaltet sich die Regel für die Berechnung der Epakten des Gregorianischen Kalenders wie folgt:

Man berechne die Epakten für den Julianischen Kalender und vermindere dieselben um 10 oder 11 oder 12 Einheiten, je nachdem die Jahreszahl innerhalb der Jahre 1582—1699 oder 1700—1899 oder 1900—2199 liegt.

Für das Jahr 1895 war oben bereits die Julianische Epakte zu XV gefunden worden. Man braucht daher nach der letzten Regel nur von dieser Zahl 11 abzuziehen, um in der dadurch erhaltenen Zahl IV die Epakte des Gregorianischen Kalenders zu erhalten.

Am einfachsten benützt man zur Ermittelung der Epakten durch die güldene Zahl folgende bereits oben erwähnte

Epaktentabelle.

Güldene Zahl	Julianische Epakten	Gregorianische Epakten.		
		1582—1699	1700—1899	1900—2199
1	11	1	0	29
2	22	12	11	10
3	3	23	22	21
4	14	4	3	2
5	25	15	14	13
6	6	26	25	24
7	17	7	6	5
8	28	18	17	16
9	9	29	28	27
10	20	10	9	8
11	1	21	20	19
12	12	2	1	0
13	23	13	12	11
14	4	24	23	22
15	15	5	4	3
16	26	16	15	14
17	7	27	26	25
18	18	8	7	6
19	29	19	18	17

Kirchliche Neumonde.

Mit Hilfe der Epakten können nun die sogenannten kirchlichen Neumonde, auf welchen die Berechnung des Datums des Ostersonntags beruht, welche aber mit den astronomischen Neumonden nicht allenthalben genau zusammenfallen, leicht berechnet werden. Wenn man die Epakte des Jahres, als Alter des Monats am 1. Januar von der Länge des synodischen Monats von 30 Tagen (der synodische Monat = Zeitraum zwischen zwei aufeinanderfolgenden Conjunctionen des Mondes mit der Sonne = 29 Tage 12 Stunden 44 Minuten 3 Secunden) abzieht, so erhält man den Tag im Januar, an welchem Neumond stattfindet. Hierzu addirt man nun abwechselnd 29 und 30 Tage, weil, wie bemerkt, der synodische Monat nicht genau 29 oder 30 Tage enthält, und subtrahirt die Tage, die der betreffende Monat im Kalender hat. Für das Jahr 1895 ist die Epakte = IV, daher findet am 30 — 4 = 26. Januar kirchlicher Neumond statt. Hierzu 29 addirt, giebt 55 und davon die 31 Tage des Januar subtrahirt = 24. Februar als kirchlicher Neumond im Februar. Wird in dieser Weise die Rechnung fortgesetzt, so ergeben sich als kirchliche Neumonde: 26. Januar, 24. Februar, 26. März, 24. April, 24. Mai, 22. Juni, 22. Juli, 20. August, 19. September, 18. Oktober, 17. November und 16. Dezember. Die astronomisch ermittelten Neumonde stimmen nur in den Monaten Februar, März, Mai, Juni, Juli, August, October und Dezember mit den obigen Tagen überein. Am 25. Januar findet Neumond nur $1^h\ 30^m$ vor Mitternacht statt, so daß die Abweichung von dem oben aufgeführten 26. Januar sich leicht erklären läßt. In den übrigen abweichenden Monaten fällt der astronomische Neumond alle mal um 1 Tag zeitiger. Will man die übrigen Mondphasen bestimmen, so rechnet man vom Neumond bis zum ersten Viertel 7 Tage, vom Neumond zum Vollmond 15 oder 14 Tage, vom Neumond bis zum letzten Viertel 22 oder 21 Tage, vom letzten Viertel bis Neumond 8 Tage.

Die vorstehenden Mittheilungen bilden die Grundlage für die Berechnung des Osterfestes und der davon abhängigen Festtage, deren verschiedene Methoden im Kalender für das Jahr 1896 gegeben werden sollen. Dagegen mögen die bisher erwähnten verschiedenen Größen nebst den Tagen, auf welche das Osterfest in der Zeit bis zum Jahre 1925 fällt, in der beigegebenen Uebersicht folgen, die an und für sich nach dem Besprochenen verständlich sein dürfte.

Zeit- und Festrechnung 1895 bis 1925.

Jahr.	Gregorianischer und Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.			Julianischer Kalender.		
	Güldene Zahl.	Sonnenzirkel.	Sonntagsbuchstabe	Epakte.	Ostern.	Sonntagsbuchstabe.	Epakte.	Ostern.
1895	15	28	F	IV	14. April	A	XV	2. April
1896	16	1	ED	XV	5. April	GF	XXVI	24. April
1897	17	2	C	XXVI	18. April	E	VII	13. April
1898	18	3	B	VII	10. April	D	XVIII	5. April
1899	19	4	A	XVIII	2. April	C	XXIX	18. April
1900	1	5	G	XXIX	15. April	BA	XI	9. April
1901	2	6	F	X	7. April	G	XXII	1. April
1902	3	7	E	XXI	30. März	F	III	14. April
1903	4	8	D	II	12. April	E	XIV	6. April
1904	5	9	CB	XIII	3. April	DC	XXV	28. März
1905	6	10	A	XXIV	23. April	B	VI	17. April
1906	7	11	G	V	15. April	A	XVII	2. April
1907	8	12	F	XVI	31. März	G	XXVIII	22. April
1908	9	13	ED	XXVII	19. April	FE	IX	13. April
1909	10	14	C	VIII	11. April	D	XX	29. März
1910	11	15	B	XIX	27. März	C	I	18. April
1911	12	16	A	O	16. April	B	XII	10. April
1912	13	17	GF	XI	7. April	AG	XXIII	25. März
1913	14	18	E	XXII	23. März	F	IV	14. April
1914	15	19	D	III	12. April	E	XV	6. April
1915	16	20	C	XIV	4. April	D	XXVI	22. März
1916	17	21	BA	XXV	23. April	CB	VII	10. April
1917	18	22	G	VI	8. April	A	XVIII	2. April
1918	19	23	F	XVII	31. März	G	XXIX	22. April
1919	1	24	E	XXIX	20. April	F	XI	7. April
1920	2	25	DC	X	4. April	ED	XXII	29. März
1921	3	26	B	XXI	27. März	C	III	18. April
1922	4	27	A	II	16. April	B	XIV	3. April
1923	5	28	G	XIII	1. April	A	XXV	26. März
1924	6	1	FE	XXIV	20. April	GF	VI	14. April
1925	7	2	D	V	12. April	E	XVII	6. April

Veränderungen während des Druckes.

1. Märkte im Königreich Sachsen.

Frankenberg: Der 2. Krammarkt findet nicht am 18. November, sondern am 21. Oktober statt.

Lausigk: Jeden Freitag wird in Verbindung mit dem Wochenmarkte ein Ferkelmarkt abgehalten.

Leipzig: Die Messen finden statt wie folgt:

1. Die Neujahrsmesse beginnt am 3. Januar und endet am 16. Januar.
2. Die Ostermesse beginnt für den Groß- und Kleinhandel am 21. April und währt unter den Bezeichnungen „Böttcherwoche", „Meßwoche" und „Zahlwoche" bis zum 12. Mai.
3. Die Michaelismesse beginnt für den Groß- und Kleinhandel am 25. August und währt unter den Bezeichnungen „Böttcherwoche", „Meßwoche" und „Zahlwoche" bis zum 15. September.

Außerdem findet vom 4. bis 16. März eine Ausstellung von Musterkollektionen und Musterlägern in größerem Umfange statt, durch welche den Interessenten der Ankauf ihres Bedarfs nach Probe oder Muster ermöglicht werden soll.

Neustadt: Der 3. Roß- und Viehmarkt findet nicht am 24., sondern am 25. Mai statt.

Zschopau: Der 2. Krammarkt wird nicht am 18., sondern am 11. November abgehalten.

2. Märkte in den Nachbarländern des Königreichs Sachsen.

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Königsee: Der Viehmarkt vom 20. November ist auf den 13. November verlegt worden.

Verzeichniß

der

Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte

im

Königreich Sachsen

und

in den Nachbarländern des Königreichs Sachsen

im Jahre

1895.

I.

Messen, Kram-, Vieh- und Wollmärkte im Königreich Sachsen

im Jahre 1895.

Anmerkung. Bei allen Landgemeinden in diesem Verzeichniß ist der nächstgelegene größere oder bekanntere Ort angegeben. Alle Orte ohne weitere Bezeichnung sind Stadtgemeinden.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Adorf	1. Viehmarkt	19. Februar	1
	2. desgl.	5. März	1
	3. desgl.	19. März	1
	4. desgl.	2. April	1
	5. desgl.	16. April	1
	6. Kram- u. Viehm.	7. Mai, früh	1 1/2
	7. Viehmarkt	21. Mai	1
	8. desgl.	4. Juni	1
	9. desgl.	18. Juni	1
	10. desgl.	2. Juli	1
	11. desgl.	16. Juli	1
	12. desgl.	6. August	1
	13. desgl	20. August	1
	14. desgl.	10. September	1
	15. desgl.	24. September	1
	16. Kram- u. Viehm.	1. Oktober, früh	1 1/2
	17. Viehmarkt	15. Oktober	1
	18. desgl.	5. November	1
	19. desgl.	19. November	1
Altenberg	1. Krammarkt	27. Mai, Mittags	1/2
	2. desgl.	9. Septbr., Mittags	1/2
	3. Christmarkt	24. Dezbr., Vormitt.	1/2
Altmügeln bei Mügeln	1. Bettfedernmarkt	11. September	1
	2. Krammarkt	12. September	2
Annaberg	1. Krammarkt	25. März	3
	2. Viehmarkt	1. April	1
	3. Krammarkt	29. Juli	3
	4. Viehmarkt	18. September	1
Aue	1. Krammarkt	26. August	2
	2. desgl.	28. November	1

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Auerbach	1. Viehmarkt	19. Februar	1
	2. desgl.	5. März	1
	3. Kram- u. Viehm.	1. April, Mittags	1½
	4. Viehmarkt	16. April	1
	5. desgl.	27. Mai	1
	6. Kram- u. Viehm.	2. Septbr., Mittags	1½
	7. Viehmarkt	15. Oktober	1
	8. desgl.	16. Dezember	1
Bärenstein (Stadt)	1. Viehmarkt	11. März	1
	2. desgl.	16. April	1
	3. Krammarkt	17. Juni	1
	4. Viehmarkt	22. Juli	1
	5. desgl.	11. November	1
	6. Krammarkt	25. November	1
Bärenstein bei Annaberg	1. Krammarkt	22. Juli	1
	2. desgl.	21. Dezember	1
Baruth bei Weißenberg	1. Viehmarkt	5. März	1
	2. Kram- u. Viehm.	1. Mai	1
	3. Viehmarkt	25. Juni	1
	4. desgl.	13. August	1
	5. Kram- u. Viehm.	21. September	1
	6. Viehmarkt	5. November	1
Bautzen *)	1. Viehmarkt	23. Februar	1
	2. desgl.	30. März	1
	3. Krammarkt	6. April, früh	3
	4. Viehmarkt	27. April	1
	5. desgl.	25. Mai	1
	6. Krammarkt	3. August, früh	3
	7. Viehmarkt	28. September	1
	8. desgl.	26. Oktober	1
	9. Krammarkt	2. November, früh	3
Berggießhübel	1. Krammarkt	10. Juni, Mittags	½
	2. desgl.	7. Oktober, Mittags	½
Bernstadt	1. Kram- u. Viehm.	11. März	1
	2. desgl.	28. Oktober	1
Bischofswerda	1. Viehmarkt	21. Januar	1
	2. desgl.	4. März	1
	3. desgl.	25. März	1

*) Die Krammärkte werden am Sonnabend, Sonntag von 2 Uhr Nachmittags an, Montag und Dienstag bis Mittags 12 Uhr abgehalten.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Bischofswerda [Forts.]	4. Viehmarkt	6. Mai	1
	5. Krammarkt	13. Mai, früh	$1^1/_2$
	6. Viehmarkt	27. Mai	1
	7. desgl.	8. Juli	1
	8. desgl.	9. September	1
	9. Krammarkt	23. September, früh	$1^1/_2$
	10. Viehmarkt	14. Oktober	1
	11. desgl.	16. Dezember	1
Blankenhain bei Werdau	1. Krammarkt	17. Juni	1
	2. desgl.	9. September	1
Borna	1. Krammarkt	4. März	2
	2. Roßmarkt	18. März	1
	3. Viehmarkt	27. April	1
	4. desgl.	14. September	1
	5. Krammarkt	16. September	2
Brambach bei Adorf	1. Krammarkt	1. Mai, Mittags	$1^1/_2$
	2. desgl.	18. November	2
Brand	Krammarkt	22. Mai u. den folg. Tag nach beend. Gottesdienst	$1^1/_2$
Brandis*)	1. Viehmarkt	20. März	1
	2. Krammarkt	27. Mai, Mittags	2 halbe Tage
	3. Viehmarkt	23. Oktober	1
	4. Krammarkt	24. Oktober, Mittags	2 halbe Tage
Buchholz	Krammarkt	18. Novbr., Mittags	2 halbe Tage
Burgstädt	1. Viehmarkt	17. April	1
	2. Krammarkt	20. Mai	2
	3. Viehmarkt	11. September	1
	4. Krammarkt	7. Oktober	2
Burkhardtsdorf bei Stollberg	1. Krammarkt	20. Mai	2
	2. desgl.	26. August	2
Burkhardtswalde bei Wilsdruff	1. Krammarkt	27. Juni	1
	2. desgl.	20. September	1
Callnberg	Krammarkt	15. August, Mittags	$1^1/_2$

*) Am zweiten Donnerstag eines jeden Monats findet ein Schweinemarkt statt.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Carlsfeld bei Eibenstock	Krammarkt	1. September, nach beend. Vormitt.-Gottesdienst	1
Chemnitz *)	1. Krammarkt	21. Juli, Nachm.	3½
	2. desgl.	3. Novbr., Nachm.	3½
Clausnitz bei Sayda**)	Krammarkt	1. Juli, Mittags	½
Colditz ***)	1. Roß-, Vieh- und Geflügelmarkt	4. März	1
	2. Krammarkt	29. April	2
	3. Roß-, Vieh- und Geflügelmarkt	7. Oktober	1
	4. Krammarkt	14. Oktober	2
Crimmitschau	1. Krammarkt	24. Mai	2
	2. desgl.	12. August	2
	3. desgl.	4. November	2
Crottendorf bei Scheibenberg	Viehmarkt	17. April	1
Dahlen †)	1. Viehmarkt	4. März	1
	2. desgl.	13. Mai	1
	3. Krammarkt	14. Mai	1
	4. Viehmarkt	7. Oktober	1
	5. Krammarkt	8. Oktober	1
Dippoldiswalde	1. Viehmarkt	21. März	1
	2. Krammarkt	22. April, Mittags	2 halbe Tage
	3. Kram- u. d. zweit. Tag zugl. Viehm.	27. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
Dittersbach bei Stolpen	Kram- u. Viehm.	25. August, nach beendetem Vorm.-Gottesdienst	1½
Döbeln	1. Roßmarkt	21. März	1
	2. desgl.	28. März	1
	3. Kram- u. Viehm.	24. Juni, Vormitt.	2½
	4. desgl.	14. Oktbr., Vormitt.	2½
	5. Fohlen- u. Viehm.	7. November	1

*) Jeden Dienstag und Freitag, dafern auf diese Tage nicht ein Feiertag fällt, wird ein Markt für Streu- und Futtermittel abgehalten.

**) Den folgenden Vormittag können die Töpferwaaren noch feilgehalten werden.

***) Jeden Donnerstag wird in Verbindung mit dem Wochenmarkt ein Ferkelmarkt abgehalten.

†) Außerdem wird alle 14 Tage und zwar jedesmal Montags Schweinemarkt abgehalten; die betreffenden Markttage werden besonders bekannt gemacht.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Dohna	1. Krammarkt	24. Mai	1
	2. desgl.	11. November	1
Drebach bei Wolkenstein	1. Viehmarkt	16. April	1
	2. desgl.	8. Oktober	1
Dresden (Neustadt)	1. Roßmarkt	28. Januar	2
„ (Altstadt)	2. Gesämemarkt	27. Februar	1
„ (Neustadt)	3. Roßmarkt	18. März	2
„ (Alt- u. Neust.)	4. Krammarkt	25. März	2
„ (Alt- u. Neust.)	5. desgl.	24. Juni	2
„ (Neustadt)	6. Roßmarkt	1. Juli	2
„ (Alt- u. Neust.)	7. Krammarkt	21. Oktober	2
„ (Neustadt)	8. Roßmarkt	4. November	2
„ (Alt- u. Neust.)	9. Christmarkt	18. Dezember	7
Ebersbrunn bei Zwickau	1. Viehmarkt	6. März	1
	2. desgl.	2. Oktober	1
Egidien, St., bei Glauchau	Krammarkt	4. Juni	2
Ehrenfriedersdorf	1. Kram- u. d. zweit. Tag zugl. Viehm.	22. April	2
	2. desgl.	16. Dezember	2
Eibenstock	1. Kram- u. d. ersten Tag zugl. Viehm.	1. Juli	2
	2. desgl.	4. November	2
Eisenberg bei Moritzburg	1. Viehmarkt	5. März	1
	2. Kram- u. Viehm.	13. Mai	1
	3. desgl.	3. August	1
	4. Roß- u. Viehm.	1. Oktober	1
	5. Viehmarkt, verb. m. Weihnachtsm.	11. Dezember	1
Elsterberg	1. Kram- u. Viehm.	4. März	2
	2. Viehmarkt	18. März	1
	3. desgl.	8. April	1
	4. desgl.	29. April	1
	5. desgl.	1. Juli	1
	6. desgl.	15. Juli	1
	7. desgl.	2. September	1
	8. desgl.	14. Oktober	1
	9. Kram- u. Viehm.	28. Oktober	2
	10. Viehmarkt	2. Dezember	1

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Elstra	1. Kram- u. Viehm.	18. März, früh	$1^1/_2$
	2. Viehmarkt	29. April	1
	3. desgl.	17. Juni	1
	4. Kram- u. Viehm.	24. August	1
	5. Viehmarkt	23. September	1
	6. desgl.	21. Oktober	1
Elterlein	1. Viehmarkt	19. März	1
	2. Krammarkt	8. Juli, früh	$1^1/_2$
	3. desgl.	9. September, früh	$1^1/_2$
	4. Viehmarkt	10. September	1
Erlbach bei Markneukirchen	Krammarkt	27. Oktober, Mittags	$1^1/_2$
Ernstthal	1. Krammarkt	18. März, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	14. Oktober, Mittags	2 halbe Tage
Eschdorf b. Schönfeld	Krammarkt	22. Septbr., Mittags	$^1/_2$
Falkenstein	1. Kram- u. Viehm.	25. Febr., Mittags	2 halbe Tage
	2. Viehmarkt	29. April	1
	3. desgl.	17. Juni	1
	4. Kram- u. Viehm.	30. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
	5. Viehmarkt	28. Oktober	1
Frankenberg	1. Krammarkt	6. Mai	2
	2. desgl.	18. November	2
Frauenstein	1. Viehmarkt	1. April	1
	2. Krammarkt	24. Mai, früh	$1^1/_2$
	3. Viehmarkt	29. Juli	1
	4. Krammarkt	2. September, früh	$1^1/_2$
Freiberg	1. Viehmarkt	4. März	1
	2. Kram- u. Viehm.	15. Juli	2
	3. Viehmarkt	2. September	1
	4. Kram- u. Viehm.	11. November	2
Frohburg	1. Roß- u. Viehm.	24. Mai	1
	2. Krammarkt	27. Mai, früh	$1^1/_2$
	3. Roß- u. Viehm.	20. September	1
	4. Krammarkt	23. September, früh	$1^1/_2$
Gaußig bei Bautzen	Krammarkt	2. Juli	1
Geising	1. Krammarkt	6. Mai	1
	2. desgl.	23. September	1

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Geithain	1. Roß- u. Viehm.	6. April	1
	2. Krammarkt	1. Juli	2
	3. Roß- u. Viehm.	4. September	1
	4. Krammarkt	2. Dezember	2
Gelenau bei Ehrenfriedersdorf	1. Krammarkt	29. April	1
	2. Viehmarkt	30. April	1
	3. Krammarkt	9. September	1
	4. Viehmarkt	10. September	1
Geringswalde	1. Viehmarkt	8. März	1
	2. Krammarkt	17. Juni	2
	3. desgl.	30. September, früh	1½
	4. Viehmarkt	11. Oktober	1
Geyer	1. Krammarkt	6. Mai	2
	2. Viehmarkt	7. Mai	1
	3. Krammarkt	16. September	2
Glashütte*)	1. Viehmarkt	13. Mai, früh	½
	2. Krammarkt	13. Mai, Mittags	½
	3. Viehmarkt	14. Oktober, früh	½
	4. Krammarkt	14. Oktober, Mittags	½
Glauchau	1. Kram- u. Viehm.	8. März, Mittags	1½
	2. Krammarkt	20. Juni, Mittags	1½
	3. Kram- u. Viehm.	26. Septbr., Mittags	1½
Gottleuba	1. Viehmarkt	6. März	1
	2. Krammarkt	18. März	1
	3. Viehmarkt	23. Oktober	1
	4. Krammarkt	11. November	1
Gränitz bei Groß-hartmannsdorf	Krammarkt	2. Juli	1
Grimma	1. Viehmarkt	30. März	1
	2. Krammarkt	22. April	2
	3. Viehmarkt	26. Oktober	1
	4. Krammarkt	28. Oktober	2
Groitzsch)**	1. Viehmarkt	30. März	1
	2. Krammarkt	1. April	2
	3. Viehmarkt	2. November	1
	4. Krammarkt	11. November	2

*) Am zweiten und vierten Dienstag eines jeden Monats werden Vormittags Ferkelmärkte abgehalten.

**) Allwöchentlich am Dienstag wird Schweinemarkt abgehalten.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Großenhain	1. Roß-, Vieh- und Brettermarkt	27. Februar	1
	2. Krammarkt	28. Februar	2
	3. Roß-, Vieh- und Brettermarkt	17. Juni	1
	4. Krammarkt	18. Juni	2
	5. Roß-, Vieh- und Brettermarkt	2. September	1
	6. Krammarkt	3. September	2
	7. Roß-, Vieh- und Brettermarkt	29. Oktober	1
Großhartmannsdorf	Ferkelmarkt	Allwöchentlich am Dienstag	
Großhennersdorf bei Herrnhut	1. Krammarkt	14. Mai, Mittags	1/2
	2. desgl.	27. August, Mittags	1/2
Großschönau bei Zittau	Krammarkt	22. Juli	2
Grünhain	1. Viehmarkt	16. April	1
	2. Krammarkt	27. Mai, Mittags	1 1/2
	3. desgl.	12. August, Mittags	1 1/2
Grünlichtenberg bei Waldheim	Krammarkt	4. Juni	1
Guttau bei Bautzen	1. Kram- u. Viehm.	17. Juni	1
	2. desgl.	30. September	1
Hainichen	1. Viehmarkt	29. April, Vorm.	1/2
	2. Krammarkt	13. Mai, Mittags	2 halbe Tage
	3. desgl.	23. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
	4. Viehmarkt	28. Oktober, Vorm.	1/2
Hartenstein	1. Krammarkt	1. April	2
	2. Viehmarkt	2. April	1
	3. Krammarkt	2. September	2
	4. Viehmarkt	3. September	1
Hartha*)	Krammarkt	28. Oktbr., Mittags	2 halbe Tage
Hecselicht b. Stolpen	Krammarkt	8. Juli, Mittags	1/2
Hirschfeld bei Kirchberg	1. Viehmarkt	22. März	1
	2. desgl.	6. September	1

*) Jeden Dienstag wird in Verbindung mit dem Wochenmarkt ein Ferkelmarkt abgehalten.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Hirschfelde b. Zittau	Kram- u. Viehm.	24. Juni	2
Hohenstein	1. Viehmarkt	25. März	1
	2. Krammarkt	27. Mai, Vorm.	1½
	3. desgl.	9. Septbr., Vorm.	1½
Hohnstein in der sächsischen Schweiz	1. Krammarkt	28. Januar	1
	2. desgl.	11. November	1
Jöhstadt	1. Kram- u. Viehm.	6. Mai, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	14. Oktbr., Mittags	2 halbe Tage
Johanngeorgenstadt	1. Krammarkt	8. Juli, Vormittags	1½
	2. desgl.	18. Novbr., Vormitt.	1½
Kamenz	1. Krammarkt	20. Mai, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	16. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
	Hierüber:		
	19 Viehmärkte	erfolgt besondere Bekanntmachung	½
	Wollmarkt	erfolgt besondere Bekanntmachung	1
Kieritzsch bei Borna	1. Kram- u. Viehm.	18. April, früh	½
	2. desgl.	28. September, früh	½
Kirchberg	1. Viehmarkt	21. März, früh	½
	2. Krammarkt	25. März	2
	3. Viehmarkt	18. Juli, früh	½
	4. desgl.	10. Oktober, früh	½
	5. Krammarkt	9. Dezember	2
Klingenthal bei Auerbach	1. Krammarkt	13. Mai, früh	1½
	2. desgl.	8. Septbr., nach beendetem Gottesdienst	2½
Königsbrück	1. Viehmarkt	28. Januar	1
	2. desgl.	18. Februar	1
	3. desgl.	22. April	1
	4. desgl.	27. Mai	1
	5. Krammarkt	28. Mai, Mittags	½
	6. Viehmarkt	12. August	1
	7. desgl.	7. September	1
	8. desgl.	14. Oktober	1
	9. Krammarkt	15. Oktober, Mittags	½

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Königstein	1. Krammarkt 2. desgl.	6. Mai 2. September	1 1
Königswartha bei Bautzen	1. Krammarkt 2. desgl.	6. Mai 30. September	1 1
Kötzschenbroda bei Dresden	1. Viehmarkt 2. Kram- u. Viehm. 3. desgl.	4. April 26. September 26. November	1 1 1
Kohren	1. Krammarkt 2. desgl.	13. Juni 14. Oktober	2 2
Koselitz bei Großenhain	Kram- u. Viehm.	5. Juli	1
Krakau bei Königsbrück	1. Kram- u. Viehm. 2. Viehmarkt 3. Kram- u. Viehm.	30. April 24. Juli 3. Oktober	1 1 1
Kreischa bei Dippoldiswalde	Kram- u. Viehm.	11. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
Landwüst bei Markneukirchen	Krammarkt	4. August, nach beendetem Vorm.-Gottesdienst	2 halbe Tage
Langenhennersdorf bei Königstein	Krammarkt	4. Novbr., nach beendetem Kirchw.-Vorm.-Gottesdienst	1/2
Lauenstein	1. Viehmarkt 2. Krammarkt 3. Viehmarkt 4. Krammarkt 5. Christmarkt	25. März 1. April, Mittags 14. Oktober 28. Oktober, Mittags 23. Dezember, früh	1 1/2 1 1/2 1/2
Lausigk	1. Roß- u. Geschirrmarkt 2. Viehmarkt 3. Krammarkt 4. Viehmarkt 5. Krammarkt	21. Februar 17. April 8. Juli 16. Oktober 21. Oktober	1 1 2 1 2

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Leipzig	1. Neujahrsmesse	Diese Messe beginnt am 2. Januar und endet mit dem 15. Januar. Zahltag ist der 12. Januar.	
	2. Borstenmarkt	4. März	6
	3. Oster- oder Jubilatemesse		
	Vorwoche	22. April	
	bis	28. April	
	Böttcherwoche	29. April	
	bis	5. Mai	
	Meßwoche	6. Mai	
	bis	12. Mai	
	Zahlwoche	13. Mai	
	bis	18. Mai	
	Zahltag	16. Mai	
	4. Wollmarkt und internationaler Maschinenmarkt	erfolgt besondere Bekanntmachung.	
	5. Borstenmarkt	24. Juni	6
	6. Internationaler Produktenmarkt	Anf. Juli. Nähere Bestimmung erfolgt durch besondere Bekanntmachung.	
	7. Michaelismesse		
	Vorwoche	23. September	
	bis	29. September	
	Böttcherwoche	30. September	
	bis	6. Oktober	
	Meßwoche	7. Oktober	
	bis	13. Oktober	
	Zahlwoche	14. Oktober	
	bis	19. Oktober	
	Zahltag	17. Oktober	
Leipzig-Lindenau	1. Kram- u. Viehm.	19. März	2
	2. desgl.	3. September	2
Leisnig	1. Roß- und Viehm.	2. März	1
	2. Krammarkt	1. April	2
	3. desgl.	15. Juli	2
	4. Roß-, Fohlen- u. Viehmarkt	5. Oktober	1
Lengefeld	1. Viehmarkt	20. März	1
	2. Krammarkt	29. April, früh	1½
	3. desgl.	4. November, früh	1½

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Lengenfeld	1. Viehmarkt	7. März	1
	2. desgl.	4. April	1
	3. Kram- u. Viehm.	16. Mai, früh	1½
	4. Viehmarkt	20. Juni	1
	5. desgl.	1. August	1
	6. desgl.	26. September	1
	7. desgl.	7. November	1
	8. Kram- u. Viehm.	5. Dezember, früh	1½
Leuben bei Dresden	1. Viehmarkt	3. April	1
	2. desgl.	10. Juli	1
	3. desgl.	9. Oktober	1
Lichtenstein	1. Krammarkt	16. Mai	2
	2. desgl.	7. November	2
Liebertwolkwitz bei Leipzig	1. Kram-, Roß- und Viehmarkt	27. Februar	1
	2. desgl.	19. Juni	1
	3. Roß- u. Viehm.	4. September	1
	Hierüber: Schweinemarkt	24. April	1
	desgl.	7. August	1
	desgl.	2. Oktober	1
	desgl.	4. Dezember	1
Liebethal bei Pirna	Krammarkt	6. Oktober, nach beendetem Vorm.-Gottesdienst	1½
Liebstadt	1. Krammarkt	20. Mai, Mittags	½
	2. desgl.	9. Dezbr., Mittags	½
Limbach	1. Krammarkt	20. März, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	4. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
Lindenau b. Leipzig s. Leipzig.			
Löbau*)	1. Roß- und Viehm.	1. April	1
	2. Kram- u. d. ersten Tag zugl. Roß- u. Viehmarkt	20. Mai, früh	1½
	3. Roß- und Viehm.	15. Juli	1
	4. Kram- u. d. ersten Tag zugl. Roß- u. Viehmarkt	7. Oktober, früh	1½

*) Bei den Märkten unter 2 und 4 können bereits an den vorausgehenden Sonntagen von Nachmittags 3 Uhr ab Waaren ausgelegt und verkauft werden.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Lößnitz	1. Krammarkt	13. Mai	2
	2. desgl.	16. Dezember	2
Lommatzsch*)	1. Viehmarkt	9. März	1
	2. Krammarkt	20. Mai	2
	3. Viehmarkt	16. September	1
	4. Krammarkt	18. November	2
Lorenzkirch bei Strehla	Kram- u. d. ersten Tag zugl. Viehm.	28. August	3
Lunzenau	1. Krammarkt	11. März	2
	2. desgl.	28. Oktober	2
Marienberg	1. Viehmarkt	27. März	1
	2. Krammarkt	17. Juni, Mittags	1½
	3. Viehmarkt	29. Oktober	1
	4. Krammarkt	7. November, Mitt.	1½
Markersbach bei Gottleuba	Krammarkt	23. Septbr., Mittags	½
Markneukirchen	1. Kram- u. Viehm.	20. März, Vormitt.	1½
	2. Viehmarkt	24. Juni	1
	3. Kram- u. Viehm.	11. Septbr., Vormitt.	1½
Markranstädt	1. Roß-, Vieh- und Geschirrmarkt	11. März	1
	2. desgl.	16. November	1
Meerane	1. Krammarkt	13. Mai	2
	2. desgl.	8. Juli	2
	3. desgl.	11. November	2
Meißen	1. Viehmarkt	2. März	1
	2. Krammarkt	31. März } nach beendetem Gottesdienst	2½
	3. desgl.	9. Juni } nach beendetem Gottesdienst	2½
	4. desgl.	25. August } nach beendetem Gottesdienst	2½
	5. Viehmarkt	14. September	1
Mildenau bei Annaberg	1. Viehmarkt	14. März	1
	2. desgl.	22. Oktober	1
Mittweida	1. Roß- und Viehm.	18. März	1
	2. Krammarkt	8. Juli	2
	3. desgl.	16. September	2
	4. Roß- und Viehm.	26. September	1
Mügeln	1. Krammarkt	10. Juni, früh	2½
	2. desgl.	11. November, früh	2½

*) Die mit den Krammärkten verbundenen Topfmärkte dauern 2½ Tage.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Mühltroff	1. Viehmarkt	5. Februar	1
	2. Geflügelmarkt	25. Februar	1
	3. Viehmarkt	4. März	1
	4. desgl.	26. März	1
	5. Krammarkt	1. April	1
	6. Viehmarkt	29. April	1
	7. Krammarkt	17. Juni	1
	8. Viehmarkt	19. August	1
	9. Krammarkt	16. September	1
	10. Viehmarkt	22. Oktober	1
	11. Krammarkt	11. November	1
Mutzschen	1. Krammarkt	17. Juni	2
	2. desgl.	18. November	2
Mylau	1. Kram- u. Viehm.	6. Mai	1
	2. desgl.	14. Oktober	1
Naunhof*)	1. Kram- u. Viehm.	25. Februar, Mitt.	2 halbe Tage
	2. desgl.	15. Juli, Mittags	2 halbe Tage
Nerchau	1. Krammarkt	24. April	2
	2. desgl.	1. November	2
Neschwitz bei Königswartha	1. Vieh- u. Flachsm.	2. Januar	1
	2. desgl.	6. Februar	1
	3. desgl.	6. März	1
	4. Viehmarkt	3. April	1
	5. desgl.	1. Mai	1
	6. desgl.	5. Juni	1
	7. desgl.	3. Juli	1
	8. desgl.	7. August	1
	9. desgl.	4. September	1
	10. Vieh- u. Flachsm.	2. Oktober	1
	11. Bretter-, Kien- u. Pechmarkt	20. Oktober	1
	12. Vieh- u. Flachsm.	6. November	1
	13. desgl.	4. Dezember	1
Netzschkau	1. Kram- u. Viehm.	25. März	1
	2. desgl.	21. Oktober	1
Neugersdorf bei Ebersbach	Krammarkt	29. Juli	3
Neumark bei Reichenbach	1. Kram- u. Viehm.	20. Mai	1
	2. desgl.	7. Oktober	1
Neusalza	1. Krammarkt	11. März	2
	2. desgl.	23. September	2
	3. Weihnachtsmarkt	9. Dezember	2

*) Allwöchentlich am Freitag, und wenn dieser ein Festtag ist, an dem vorhergehenden Werktag, findet in Verbindung mit dem Wochenmarkt ein Schweinemarkt statt.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Neustadt	1. Roß- u. Viehm.	27. Februar	1
	2. desgl.	5. April	1
	3. Krammarkt	15. Mai	1
	4. Roß- u. Viehm.	24. Mai	1
	5. desgl.	28. August	1
	6. desgl.	9. Oktober	1
	7. Krammarkt	30. Oktober	1
Neustädtel	1. Krammarkt	29. Juli, früh	1½
	2. desgl.	11. November, früh	1½
Nossen	1. Krammarkt	4. März	2
	2. Roß- u. Viehm.	22. März	1
	3. Krammarkt	23. September	2
	4. Roß- u. Viehm.	8. November	1
Oberleutersdorf bei Zittau	1. Krammarkt	26. März, Mittags	½
	2. desgl.	24. Septbr., Mittags	½
Oberplanitz bei Zwickau	Christmarkt	22. Dezember	2½
Oberwiesenthal	1. Krammarkt	16. Mai, Vorm.	1½
	2. desgl.	28. Septbr., Vorm.	1½
Oederan	1. Roß-, Vieh- u. Geflügelmarkt	26. März	1
	2. Krammarkt	5. August, Mittags	2 halbe Tage
	3. desgl.	23. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
	4. Roß-, Vieh- u. Geflügelmarkt	30. September	1
Oelsnitz	1. Viehmarkt	8. Januar	1
	2. desgl.	12. Februar	1
	3. desgl.	26. Februar	1
	4. desgl.	12. März	1
	5. Kram- u. d. ersten Tag zugl. Viehm.	26. März	2
	6. Viehmarkt	9. April	1
	7. desgl.	23. April	1
	8. desgl.	14. Mai	1
	9. desgl.	28. Mai	1
	10. desgl.	11. Juni	1
	11. desgl.	9. Juli	1
	12. desgl.	13. August	1
	13. desgl.	3. September	1
	14. Kram- u. d. ersten Tag zugl. Viehm.	24. September	2
	15. Viehmarkt	8. Oktober	1
	16. desgl.	22. Oktober	1
	17. desgl.	12. November	1
	18. desgl.	3. Dezember	1

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Olbernhau bei Zöblitz	1. Viehmarkt	25. März	1
	2. Krammarkt	26. Mai } nach beendetem Nachm.-Gottesdienst	1½
	3. desgl.	8. Sept. } nach beendetem Nachm.-Gottesdienst	1½
Oschatz *)	1. Vieh- u. Geflügelmarkt	4. Mai	1
	2. Krammarkt	6. Mai, Vormittags	2½
	3. Vieh- u. Geflügelmarkt	26. Oktober	1
	4. Krammarkt	28. Oktober, Vorm.	2½
Ostritz	1. Krammarkt	25. Februar	1
	2. desgl.	16. September	1
Pausa	1. Viehmarkt	23. Februar	1
	2. Kram- u. Viehm.	16. April	1
	3. Viehmarkt	4. Juni	1
	4. desgl.	2. Juli	1
	5. desgl.	26. August	1
	6. Kram- u. Viehm.	7. Oktober	1
	7. Viehmarkt	2. Dezember	1
Pegau	1. Hühner-, Tauben-, Kaninchen- u. Hundemarkt	6. Februar	1
	2. desgl.	6. März	1
	3. Topfmarkt	11. März	2
	4. Roßmarkt	12. März	1
	5. Viehmarkt	6. April	1
	6. Topfmarkt	21. Juni	1
	7. Viehmarkt	31. August	1
	8. desgl.	19. Oktober	1
	9. Topfmarkt	21. Oktober	2
	10. Roßmarkt	6. November	1
Penig	1. Krammarkt	18. März, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	21. Oktbr., Mittags	2 halbe Tage
Pirna	1. Krammarkt	29. April	2
	2. desgl.	16. September	2
Plauen	1. Viehmarkt	6. Februar	1
	2. desgl.	20. Februar	1
	3. desgl.	6. März	1
	4. Kram- u. Viehm.	20. März	2
	5. Viehmarkt	3. April	1
	6. desgl.	17. April	1
	7. desgl.	1. Mai	1
	8. desgl.	5. Juni	1

*) Einen Sonnabend um den andern, den 5. Januar angefangen, werden Schweinemärkte abgehalten.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Plauen [Forts.]	9. Viehmarkt	3. Juli	1
	10. desgl.	17. Juli	1
	11. desgl.	7. August	1
	12. desgl.	21. August	1
	13. desgl.	4. September	1
	14. Kram- u. Viehm.	18. September	2
	15. Viehmarkt	2. Oktober	1
	16. desgl.	16. Oktober	1
	17. Viehmarkt	6. November	1
	18. Kram- u. Viehm.	11. Dezember	2
Ponickau bei Großenhain	1. Kram- u. Viehm.	29. März	1
	2. Rindvieh-u.Roßmarkt	9. August	1
	3. Kram- u. Viehm.	13. September	1
Porschendorf bei Stolpen	Krammarkt	21. Oktober, Mittags	1/2
Posseck bei Oelsnitz	1. Krammarkt	29. Juni, Mittags	1/2
	2. desgl.	14. Oktober, Mittags	1/2
Pulsnitz*)	1. Viehmarkt	11. Februar	1
	2. desgl.	1. April	1
	3. desgl.	15. Mai	1
	4. desgl.	15. Juli	1
	5. Krammarkt	16. Juli, Vormittags	1 1/2
	6. Viehmarkt	19. August	1
	7. desgl.	25. September	1
	8. Krammarkt	26. Septbr., Vormitt.	1 1/2
	9. Viehmarkt	11. November	1
Putzkau bei Bischofswerda	Krammarkt	22. April, Vormitt.	1 1/2
Rabenau	1. Krammarkt	9. Mai, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	10. Oktober, Mittags	2 halbe Tage
Radeberg	1. Viehmarkt	2. Januar, früh	1/2
	2. desgl.	6. Februar, früh	1/2
	3. desgl.	6. März, früh	1/2
	4. desgl.	3. April, früh	1/2
	5. Krammarkt	25. April, Mittags	1/2
	6. Viehmarkt	1. Mai, früh	1/2
	7. desgl.	5. Juni, früh	1/2
	8. desgl.	3. Juli, früh	1/2
	9. desgl.	7. August, früh	1/2
	10. desgl.	4. September, früh	1/2
	11. desgl.	2. Oktober, früh	1/2
	12. Krammarkt	24. Oktober, Mittags	1/2
	13. Viehmarkt	6. November, früh	1/2
	14. desgl.	4. Dezember, früh	1/2

*) Jeden Sonnabend wird in Verbindung mit dem Wochenmarkt Schweinemarkt abgehalten.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Radeburg	1. Viehmarkt	20. März	1
	2. Krammarkt	21. März	1
	3. Viehmarkt	24. April	1
	4. desgl.	29. Mai	1
	5. desgl.	17. Juli	1
	6. desgl.	11. September	1
	7. Krammarkt	12. September	1
	8. Viehmarkt	27. November	1
Raschau bei Schwarzenberg	1. Viehmarkt	27. März	1
	2. desgl.	16. Oktober	1
Rechenberg bei Frauenstein	1. Krammarkt	17. Juni	1
	2. desgl.	4. November	1
Regis	1. Viehmarkt	16. April, früh	1/2
	2. Krammarkt	22. April, Mittags	1 1/2
Reibersdorf bei Zittau	1. Kram- u. Viehm.	23. April, früh	1 1/2
	2. desgl.	1. Oktober, früh	1 1/2
Reichenbach	1. Kram- u. Viehm.	18. März, früh	1 1/2
	2. desgl.	8. Juli, früh	1 1/2
	3. desgl.	11. November, früh	1 1/2
Reinsberg bei Nossen	Krammarkt	16. Juni, Nachmitt.	1 1/2
Reumtengrün bei Auerbach	1. Viehmarkt	8. Februar	1
	2. desgl.	12. Juli	1
Riesa	1. Viehmarkt	20. April	1
	2. Krammarkt	22. April	2
	3. Viehmarkt	19. Oktober	1
	4. Krammarkt	21. Oktober	2
Rochlitz	1. Roß- u. Viehm.	5. März	1
	2. Krammarkt	10. Juni	2
	3. desgl.	26. August	2
	4. Roß- u. Viehm.	8. Oktober	1
Rodewisch bei Auerbach	1. Viehmarkt	20. März	1
	2. desgl.	16. April	1
	3. Krammarkt	29. Juli, Vormitt.	1 1/2
	4. Viehmarkt	30. Juli	1
	5. desgl.	22. Oktober	1

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Rötha	1. Viehmarkt	26. Februar, früh	1/2
	2. desgl.	16. Mai, früh	1/2
	3. Krammarkt	20. Mai, Mittags	2 Nachmittage
	4. Viehmarkt	21. August, früh	1/2
	5. desgl.	24. Oktober, früh	1/2
	6. Krammarkt	28. Oktober, Mittags	2 Nachmittage
Roßwein	1. Krammarkt	18. März	2
	2. Vieh- u. Roßm.	2. April	1
	3. Krammarkt	7. Oktober	2
	4. Vieh- u. Roßm.	5. November	1
Ruppertsgrün bei Elsterberg	Kram- u. Schweinemarkt	23. September	1
Sayda	1. Krammarkt	20. Mai	1
	2. desgl.	19. August	1
Schandau	1. Krammarkt	20. Mai	1
	2. desgl.	4. November	1
Scheibenberg	1. Viehmarkt	4. April	1
	2. Krammarkt	1. Juli, Mittags	1 1/2
	3. desgl.	4. Novbr., Mittags	1 1/2
Schellenberg	1. Krammarkt	17. Juni, Mittags	1 1/2
	2. desgl.	28. Oktbr., Mittags	1 1/2
Schirgiswalde	1. Kram- u. Viehm.	16. April	1
	2. desgl.	7. Oktober	1
Schlettau	1. Krammarkt	13. Mai	2
	2. desgl.	21. Oktober	2
Schmiedeberg bei Dippoldiswalde	1. Krammarkt	20. Mai, Mittags	1/2
	2. desgl.	23. Septbr., Mittags	1/2
Schneeberg	1. Viehmarkt	6. März	1
	2. Krammarkt	18. Juni, früh	1 1/2
	3. Viehmarkt	19. Juni	1
	4. Krammarkt	22. Oktober, früh	1 1/2
	5. Viehmarkt	23. Oktober	1
Schönberg bei Brambach	1. Krammarkt	29. Juni, Mittags	1/2
	2. desgl.	1. Novbr., Mittags	1/2

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Schöneck	1. Viehmarkt	8. April	1
	2. Kram- u. Viehm.	27. Mai	2
	3. desgl.	16. September	2
	4. Viehmarkt	4. November	1
Schönfeld bei Dresden	1. Krammarkt	24. Juni	1
	2. desgl.	25. November	1
Schönheide bei Eibenstock	1. Krammarkt	2. August, Vormitt.	1½
	2. desgl.	13. Dezbr., Vormitt.	1½
Schwarzenberg	1. Krammarkt	3. April, Vormitt.	1½
	2. desgl.	26. Novbr., Vormitt.	1½
Sebnitz	1. Krammarkt	17. Mai	1
	2. desgl.	28. September	1
Seifhennersdorf bei Zittau	Krammarkt	4. Juni	2
Siebenlehn	1. Krammarkt	8. April, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	16. Dezbr., Mittags	2 halbe Tage
Steinigtwolmsdorf bei Schirgiswalde	1. Kram- u. Viehm.	4. Juni	1
	2. desgl.	12. September	1
Stollberg	1. Krammarkt	26. Febr., Mittags	2 halbe Tage
	2. Viehmarkt	14. März	1
	3. desgl.	8. Oktober	1
	4. Krammarkt	21. Oktober, Mittags	2 halbe Tage
Stolpen	1. Krammarkt	11. März	1
	2. Viehmarkt	18. März	1
	3. desgl.	8. April	1
	4. desgl.	12. Juni	1
	5. desgl.	11. September	1
	6. Krammarkt	18. November	1
Strehla*)	1. Krammarkt	8. Mai, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	24. Oktober, Mittags	2 halbe Tage

*) Am dritten Donnerstag eines jeden Monats werden Schweinemärkte abgehalten.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Taucha*)	1. Viehmarkt	16. März	1
	2. Krammarkt	18. März	2
	3. Viehmarkt	8. Juni	1
	4. desgl.	7. September	1
	5. Krammarkt	9. September	2
Tharandt	1. Krammarkt	13. Mai, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	30. Septbr., Mittags	2 halbe Tage
Thum	1. Viehmarkt	18. März	1
	2. Kram- u. d. zweit. Tag zugl. Viehm.	17. Juni, früh	1½
	3. Krammarkt	2. Dezember, früh	1½
Trebsen	1. Krammarkt	22. März, Mittags	2 halbe Tage
	2. Viehmarkt	23. März	1
	3. desgl.	3. Juli	1
	4. Krammarkt	11. Oktober, Mittags	2 halbe Tage
	5. Viehmarkt	12. Oktober	1
Treuen	1. Viehmarkt	21. Januar	1
	2. desgl.	21. Februar	1
	3. Kram- u. d. ersten Tag zugl. Viehm.	28. März	2
	4. Viehmarkt	22. April	1
	5. desgl.	21. Mai	1
	6. desgl.	10. Juni	1
	7. desgl.	18. Juli	1
	8. Kram- u. d. ersten Tag zugl. Viehm.	19. August	2
	9. Viehmarkt	16. September	1
	10. desgl.	17. Oktober	1
	11. desgl.	25. November	1
Wachau bei Radeberg	1. Krammarkt	21. Mai	1
	2. desgl.	20. September	1
Waldenburg	1. Krammarkt	29. Mai	2
	2. desgl.	16. Oktober	2
Waldheim	1. Viehmarkt	27. März	1
	2. Krammarkt	20. Mai, früh	1½
	3. desgl.	19. August, früh	1½
	4. Viehmarkt	6. November	1
Wechselburg bei Rochlitz	1. Krammarkt	16 April, Vormitt.	1½
	2. desgl.	8. Juli, Vormittags	1½

*) Außerdem finden an jedem ersten Freitag in den Monaten Februar, April, Mai, Juli, August, Oktober und November Ferkelmärkte statt.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Wehlen	1. Krammarkt	14. Oktober	1
	2. desgl.	16. Dezember	1
Weißenberg	1. Viehmarkt	20. März	1
	2. desgl.	22. April	1
	3. desgl.	27. Mai	1
	4. desgl.	29. Juli	1
	5. Kram- u. Viehm.	26. August	1
	6. Viehmarkt	21. Oktober	1
	7. Kram- u. Viehm.	25. November	1
Werdau	1. Krammarkt	4. März	2
	2. desgl.	2. September	2
	3. desgl.	2. Dezember	2
Wiedersberg bei Oelsnitz	Kram- u. Schweinemarkt	16. September	1
Wiesenbad bei Annaberg	Krammarkt	19. Juni	1
Wildenfels	1. Krammarkt	1. Juli	2
	2. desgl.	25. November	2
Wilsdruff	1. Krammarkt	21. März, Mittags	2 halbe Tage
	2. desgl.	17. Oktbr., Mittags	2 halbe Tage
Wilthen bei Schirgiswalde	1. Krammarkt	24. Juni	1
	2. desgl.	28. September	1
Wolkenstein	1. Viehmarkt	22. April	1
	2. Krammarkt	26. August, Vormitt.	1½
	3. desgl.	9. Dezbr., Vormitt.	1½
Wurzen *)	1. Viehmarkt	23. Februar	1
	2. desgl.	18. Mai	1
	3. Krammarkt	20. Mai	2
	4. Viehmarkt	28. September	1
	5. Krammarkt	30. September	2
Zittau **)	1. Krammarkt	16. März	2½
	2. Roß- u. Viehm.	18. März	1
	3. Krammarkt	7. September	2½
	4. Roß- u. Viehm.	9. September	1
	5. Krammarkt	16. November	2½
	6. Roß- u. Viehm.	18. November	1

*) Jeden Mittwoch findet ein Schweinemarkt statt.

**) An den in die Krammärkte einfallenden Sonntagen wird nach beendetem Gottesdienst Markt abgehalten.

Namen der Marktorte.	Gattung der Märkte.	Tag und Tageszeit des Anfangs.	Dauer der Märkte in Tagen.
Zöblitz	1. Krammarkt	1. April, Mittags	1/2
	2. desgl.	14. Oktbr., Mittags	1/2
Zschopau	1. Roß- u. Viehm.	3. April	1
	2. Krammarkt	8. Juli	2
	3. desgl.	18. November	2
Zwenkau	1. Schweinemarkt	15. Februar	1
	2. Roß- u. Geflügelmarkt	14. März	1
	3. Viehmarkt	20. März	1
	4. Krammarkt	21. März	2
	5. Schweinemarkt	10. Mai	1
	6. desgl.	14. Juni	1
	7. desgl.	5. Juli	1
	8. Viehmarkt	27. Juli	1
	9. Krammarkt	26. August	2
	10. Viehmarkt	25. September	1
	11. Schweinemarkt	25. Oktober	1
	12. Viehmarkt	23. November	1
Zwickau	1. Roß- u. Viehm.	7. Januar	1
	2. desgl.	4. Februar	1
	3. desgl.	4. März	1
	4. desgl.	1. April	1
	5. desgl.	6. Mai	1
	6. Krammarkt	21. Mai	2
	7. Roß- u. Viehm.	10. Juni	1
	8. desgl.	1. Juli	1
	9. desgl.	5. August	1
	10. desgl.	2. September	1
	11. desgl.	7. Oktober	1
	12. Krammarkt	15. Oktober	2
	13. Roß- u. Viehm.	4. November	1
	14. desgl.	2. Dezember	1
Zwönitz	1. Viehmarkt	29. März	1
	2. Krammarkt	17. Juni, Mittags	2 halbe Tage
	3. Viehmarkt	15. Oktober	1
	4. Krammarkt	29. Novbr., Mittags	2 halbe Tage

II.

Messen, Kram-, Vieh-, Woll- und andere Märkte

in den

Nachbarländern des Königreichs Sachsen

im Jahre 1895.

Zusammengestellt auf Grund der bis Mitte Mai 1894 bei dem Statistischen Bureau des Königl. Ministeriums des Innern eingegangenen Mittheilungen.

Erklärung der Abkürzungen.

K. bedeutet Krammarkt.	R. bedeutet Roßmarkt.	T. bedeutet Taubenmarkt.
V. „ Viehmarkt.	Schw. „ Schweinemarkt.	Fl. „ Flachsmarkt.

Die hinter der Bezeichnung des Marktes in Klammer stehende Zahl giebt die Dauer des Marktes in Tagen an.

Großherzogthum Sachsen-Weimar.

Allstedt: 19. März K. (1½); 9. Juli K. (2); 29. Oktober K. (1½); 17. Dezember K. (2).

Apolda: 25. Februar T. (1); 4. März T. (1); 11. März T. (1); 25. März Saatfruchtm. (1); 25. März KV. (3); 6. Mai V. (1); 17. Juni Hunde-, Federvieh-, Bock- und Ziegenm. (1); 1. Juli KV. (3); 9. September Saatfruchtm. (1); 9. September KV. (3); 11. November KV. (3); 9. Dezember V. (1).

Auma: 22. Januar KV. (2); 19. März KV. (2); 8. April V. (1); 4. Juni KV. (2); 30. Juli KV. (2); 3. September KV. (2); 5. November KV. (2).

Berga a. d. Elster: 3. April K. (1); 19. Juni K. (1); 10. September K. (1); 11. Dezember K. (1).

Berka a. d. Ilm: 10. Oktober K. (2).

Berka a. d. Werra: 6. März V. (1); 10. April K. (1); 22. Mai K. (1); 5. Juni V. (1); 4. September V. (1); 2. Oktober K. (1); 6. November V. (1); 18. Dezember K. (1).

Blankenhain: 28. April K. (2); 21. Juli K. (2); 20. Oktober K. (2).

Bürgel: 2. März VT. (1); 9. März T. (1); 30. März V. (1); 1. April K. (1½); 25. Mai V. (1); 27. Mai K. (1½); 27. Juli V. (1); 29. Juli K. (1½); 21. September V. (1); 23. September K. (1½); 30. November V. (1); 2. Dezember K. (1½).

Buttelstedt: 10. September K. (2).

Buttstädt: 28. Januar RV. (1½); 7. Februar T. (1); 14. Februar T. (1); 21. Februar T. (1); 25. Februar KRV. (1½); 28. Februar T. (1); 22. April KRV. (1½); 7. Juni Wollm. (2); 22. Juni KRV. (1½); 28. September KRV. (1½); 31. Oktober KRV. (1½); 28. November RV. (1½).

Creuzburg a. d. Werra: 25. Februar KV. (1); 27. Mai KV. (1); 28. Oktober KV. (1); 16. Dezember K. (1).

Culmitzsch: 27. März K. (1); 22. Juli K. (1); 23. Oktober K. (1); 21. Dezember K. (2).

Dermbach: 26. Januar Schw. (1); 23. Februar Schw. (1); 19. März KSaatm. (1); 30. März Schw. (1); 27. April Schw. (1); 25. Mai Schw. (1); 11. Juni K. (1); 29. Juni Schw. (1); 27. Juli Schw. (1); 31. August Schw. (1); 10. September KSaatm. (1); 28. September Schw. (1); 26. Oktober Schw. (1); 30. November Schw. (1); 10. Dezember K. (1); 28. Dezember Schw. (1).

Dornburg: 20. Februar T. (1); 24. Juni K. (1).

Dorndorf a. d. Saale: 23. März V. u. Federviehm. (1); 13. Mai V. (1); 13. Mai K. (2); 26. August V. (1); 26. August K. (2); 8. November V. (1); 8. November K. (2).

Eisenach: 13. März KRV. u. Federviehm. (4); 8. Mai K. (4); 24. Juli K. (4); 16. Oktober KRV. u. Federviehm. (4); *) Obstmarkt (1).

Frauenprießnitz: 20. April V. (1); 21. September V. (1).

Geisa: 3. Januar K. (1); 7. Februar K. (1); 7. März KRV. (1); 4. April KRV. u. Schafm. (1); 2. Mai K. (1); 6. Juni KRV. (1); 4. Juli K. (1); 1. August K. (1); 5. September KSaat- u. Schafm. (1); 3. Oktober KRV. (1); 7. November K. (1); 5. Dezember K. (1).

Gerstungen: 20. März KV. (1); 28. Mai V. (1); 9. Juli V. (1); 18. September KV. (1); 17. Dezember K. (1).

Golmsdorf: 22. April KSchw. (1); 24. Juni KSchw. (1); 4. November KSchw. (1).

Großneuhausen: 4. Juni K. (2).

Haßleben: 2. April KV. (1½); 21. Mai KV. (1½); 10. Oktober KV. (1½).

Helmershausen: 2. Januar Zuchtschweinem. (1); 15. Januar Zuchtschweinem. (1); 1. Februar Zuchtschweinem. (1); 15. Februar Zuchtschweinem. (1); 18. März KSchw. (1); 25. März Zuchtschweinem. (1); 20. Juni KSchw. (1); 2. Dezember Zuchtschweinem. (1); 14. Dezember KZuchtschweinem. (1).

---

*) Bestimmung des Obstmarkts und Bekanntmachung erfolgen durch den Gemeindevorstand zeitig vorher.

Ilmenau: 22. Februar Federviehm. (1); 1. März Federviehm. (1); 8. März Federviehm. (1); 1. April K. (2); 20. Mai K. (2); 29. Juli K. (2); 16. September K. (2); 25. November K. (2).

Jena: 11. März KRV. (3); 20. Mai KV. (3); 14. September RV. (1); 28. Oktober KV. (3); 28. Oktober Pflaumen- u. Nußm. (1); 9. Dezember KV. (3).

Kaltennordheim: 27. Februar V. (1); 12. März KSchw. (1); 20. März Saat- u. Getreidem. (1); 27. März V. (1); 10. April Saat- u. Getreidem. (1); 4. Juni KSchw. (1); 23. Juli KSchw. (1); 4. September Saat- u. Getreidem. (1); 19. September V. (1); 24. September KSchw. (1); 5. November K. (1); 13. November Saat- u. Getreidem. (1); 17. Dezember K. (1).

Kaltensundheim: 7. Januar Zuchtschweinem. (1); 4. Februar Zuchtschweinem. (1); 13. März KV. (1); 3. April VSchafm. (1); 13. Mai KVSchw. (1); 12. Juni V. (1); 30. Juli KVSchaf- u. Schw. (1); 22. August V. (1); 4. September VSchafm. (1); 26. September KVSchw. (1); 21. November Zuchtschweinem. (1); 9. Dezember Zuchtschweinem. (1).

Knau: 22. Juli K. (1).

Kranichfeld: 14. März K. (2); 15. März V. (1); 20. Mai K. (2); 21. Mai V. (1); 30. September K. (2); 1. Oktober V. (1).

Lobeda: 19. Februar V. (1); 2. April V. (1); 3. April K. (1); 25. Juni V. (1); 26. Juni K. (1); 27. August V. (1); 28. August K. (1); 1. Oktober V. (1); 12. November V. (1); 13. November K. (1).

Magdala: 22. März K. u. Wollm. (1½); 21. Juni K. u. Wollm. (1½); 29. November K. u. Wollm. (1½).

Marksuhl: 13. März KRV. (1); 22. Mai V. (1); 17. Juli KRV. (1); 30. Oktober KRV. (1).

Mellingen: 14. Mai K. (2).

Mihla: 20. März K. (1½); 2. Oktober K. (1½).

Münchenbernsdorf: 2. April KV. (2); 24. Mai KV. (2); 13. August KV. (2); 17. September KV. (2); 12. November K. (2).

Neumark: 22. Oktober K. (2).

Neustadt a. d. Orla: 18. Februar Lederm. (1); 6. März KV. (2); 20. März VZiegenm. (1); 17. April V. (1); 7. Juni Woll- und Leinwandm. (2); 12. Juni KV. (2); 17. Juni Lederm. (1); 24. Juli Oelfruchtm. (1); 7. August KV. (2); 12. August Schafm. (1); 19. August Lederm. (1); 11. September VZiegenm. (1); 30. September Schafm. (1); 9. Oktober KV. (2); 28. Oktober Lederm. (1); 6. November V. (1); 2. Dezember Lederm. (1); 4. Dezember KV. (2).

Oldisleben: 18. Juni KRV. (2); 28. Oktober KRV. (2).

Ostheim v. d. Rhön: 10. Januar Zuchtschweinem. (1); 23. Januar K. (1); 24. Januar VZuchtschweinem. (1); 21. Februar Zuchtschweinem. (1); 17. März K. (1); 21. März V. (1); 16. April K. (1); 17. April V. (1); 26. Mai K. (1); 30. Mai V. (1); 29. Juni K. (1); 4. Juli V. (1); 28. Juli K. (1); 1. August V. (1); 25. August K. (1); 29. August V. (1); 2. Oktober Schafm. (1); 6. Oktober K. (1); 10. Oktober V. (1); 28. Oktober K. (1); 31. Oktober V. (1); 13. November Schafm. (1); 11. Dezember K. (1); 12. Dezember VZuchtschweinem. (1).

Rastenberg: 1. April Fl. u. Garnm. (1); 2. April K. (1½); 9. Dezember Fl. u. Garnm. (1); 10. Dezember K. (1½).

Remda: 12. März KV. (1); 8. April V. (1); 14. Mai K. (1); 24. Juni K. (1); 29. Oktober K. (1); 19. Dezember K. (1).

Rothenstein: 8. November K. (1).

Ruhla*): 6. Mai K. (2); 30. Juli K. (7); 23. September K. (2).

Schloßvippach: 28. März KV. (1½); 17. Juni KV. (1½); 3. Oktober KV. (1½).

Sondheim v. d. Rhön: 1. Mai K. (1); 4. Juni K. (1).

Stadtsulza: 12. Februar KVT. (2); 2. April Schw. (1); 21. Mai KVT. (2); 16. Juli Schw. (1); 22. Oktober KVT. (2).

Tannroda: 1. April K. (1); 4. November K. (1).

Teichwolframsdorf: 25. März K. (1); 20. Mai K. (1); 14. Oktober K. (1).

Triptis: 26. Februar KV. (2); 1. April V. (1); 16. April KV. (2); 9. Juli KV. (2); 19. August V. (1); 1. Oktober KV. (2); 26. November KV. (2).

Vacha: 21. Januar Schw. (1); 11. Februar KRindvSchw. (1); 18. März KRVSchw. u. Saatm. (1); 20. Mai KSchw. (1); 10. Juni KRVSchw. u. Wollm. (1); 22. Juli KRVSchw. (1); 26. August KSchw. (1); 23. September KRRindvSchw. u. Saatm. (1); 4. November KSchw. (1); 23. Dezember KSchw. (1).

Weida: 23. Februar T. (1); 9. März T. (1); 26. März KV. (1); 7. Mai KV. (1); 15. Juni K. (1); 22. Oktober KV. (1); 3. Dezember KV. (1).

Weilar: 21. August Faselviehm. (für Zuchtvieh aller Arten) (1).

Weimar: 2. Februar T. (1); 9. Februar T. (1); 16. Februar T. (1); 1. April V. (1); 13. Mai Schafm. (1); 27. Mai KV. (4); 10. Juni Wollm. (2); 15. Juli KV. (4); 22. Juli Schafm. (1); 22. Juli Oelfruchtm.**) (1); 9. September Schafm. (1); 12. Oktober Zwiebelm. (3); 14. Oktober KV. (4); Obstm. (1)†; 7. November Schafm. (1); 2. Dezember V. (1).

---

*) Die Märkte werden in Ruhla, Gothaischen Antheils, abgehalten.

**) Wenn die Rapsernte noch nicht beendet, so wird der Oelfruchtmarkt an einem späteren, vom Gemeindevorstande bekannt zu machenden Tage abgehalten.

†) Der Obstmarkt in Weimar fällt in die Zeit von Anfangs bis Mitte Oktober; der Tag wird vom Gemeindevorstand zeitig bekannt gemacht.

Herzogthum Sachsen=Meiningen.

Behrungen: 20. März K. (1); 21. März V. (1); 29. Mai K. (1); 30. Mai V. (1); 10. Juli K. (1); 11. Juli V. (1); 23. Oktober K. (1); 24. Oktober V. (1); 18. Dezember K. (1); 19. Dezember V. (1).

Bibra: 4. Juni KV. (1); 22. Oktober KV. (1).

Camburg: 12. Januar VTGeflügelm. (1); 9. Februar VTGeflügelm. (1); 16. März KRVTGeflügelm. (1); 8. April Holzmesse (4½); 27. April VSchw. (1); 8. Juni KV. (1); 24. Juni Holzmesse (3); 6. Juli VSchw. (1); 10. August KV. (1); 12. Oktober KRV. (1); 23. November KV. (1).

Effelder: 15. Juli K. (2).

Eisfeld: 28. Januar KT. u. Geflügelm. (1); 4. Februar V. (1); 11. März V. (1); 25. März K. (1); 6. Mai V. (1); 27. Mai K. (1); 17. Juni V. (1); 24. Juni K. (1); 5. August K. (1); 12. August V. (1); 9. September V. (1); 14. Oktober K. (1); 25. November V. (1); 9. Dezember K. (1).

Frauenbreitungen: 28. März KV. (1); 16. Mai K. (1); 12. September KV. (1); 12. Dezember K. (1).

Gleicherwiesen: 26. Februar KV. (1); 30. April KV. (1); 11. Juni KV. (1); 2. Oktober KV. (1).

Gräfenthal: 2. Februar K. (1); 6. März V. (1); 13. März V. (1); 20. März V. (1); 27. März V. (1); 3. April V. (1); 6. April K. (1); 10. April V. (1); 17. April V. (1); 24. April V. (1); 1. Mai V. (1); 8. Mai V. (1); 15. Mai V. (1); 20. Mai K. (1); 22. Mai V. (1); 29. Mai V. (1); 8. Juli K. (1); 9. September K. (1); 21. Oktober K. (1); 13. Dezember K. (2).

Großkochberg: 22. März KV. (1).

Harras: 30. April Schw. (1).

Heinersdorf: 13. März KV. (1); 10. April KV. (1); 8. Mai KV. (1); 1. Juli KV. (1); 14. August KV. (1); 11. September KV. (1); 9. Oktober KV. (1); 11. Dezember KV. (1).

Heldburg: 14. Januar KVSchw. (1); 11. Februar KVSchw. (1); 11. März KVSchw. (1); 22. April KVSchw. (1); 20. Mai KVSchw. (1); 17. Juni KVSchw. (1); 15. Juli KVSchw. (1); 12. August KVSchw. (1); 9. September KVSchw. (1); 2. Oktober Schafm. (1); 7. Oktober KVSchw. (1); 4. November KVSchw. (1); 16. Dezember KVSchw. (1).

Hellingen: 26. Februar VT. (1); 28. Mai KV. (1); 15. Oktober KV. (1).

Hildburghausen: 10. Januar V. (1); 7. Februar V. (1); 5. März KSchw. Geflügelm. (1); 14. März V. (1); 20. März Schafm. (1); 21. März V. (1); 18. April V. (1); 7. Mai KSchw. (1); 16. Mai V. (1); 13. Juni V. (1); 9. Juli KSchw. (1); 11. Juli VSchafm. (1); 10. August KSchw. (1); 15. August V. (1); 5. September V. (1); 26. September VSchafm. (1);

30. September Schw. (1); 1. Oktober K. (1); 17. Oktober V. (1); 26. Oktober KSchw. (1); 28. Oktober Schafm. (1); 7. November V. (1); 12. Dezember V. (1); 20. Dezember Messe (3).

Judenbach: 25. März KV. (1); 27. Mai KV. (1); 29. Juli KV. (1); 30. September KV. (1); 28. Oktober KV. (2).

Jüchsen: 12. März K. (1); 8. Oktober K. (1).

Kranichfeld: 14. März K. (1); 15. März V. (1); 2. April Schafm. (1); 20. Mai K. (1); 21. Mai V. (1); 6. August Schafm. (1); 30. September K. (1); 1. Oktober VSchafm. (1).

Lauscha: 7. Oktober K. (1).

Lehesten: 2. März KV. (1); 6. März V. (1); 13. März V. (1); 20. März V. (1); 27. März V. (1); 30. März KV. (1); 3. April V. (1); 10. April V. (1): 17. April V. (1); 24. April V. (1); 1. Mai V. (1); 8. Mai V. (1): 15. Mai V. (1); 25. Mai KV. (1); 29. Mai V. (1); 5. Juni V. (1); 29. Juni KV. (1); 27. Juli KV. (1); 7. September KV. (1); 14. Oktober KV. (1); 21. Dezember KV. (1).

Meiningen: 22. Januar KSchw. (1); 11. Februar V. (1); 5. März KSchw. (1); 11. März V. (1); 22. April V. (1); 23. April KSchw. (1); 6. Mai V. (1); 14. Mai KSchw. (1); 5. Juni V. (1); 25. Juni KSchw. (1); 22. Juli V. (Zuchtbullenm.) (1); 23. Juli KSchw. (1); 12. August V. (1); 9. September V. (1); 24. September KSchw. (1); 17. Oktober KSchw. (1); 12. November KSchw. (1); 17. Dezember KSchw. (1).

Mupperg: 20. März K. (1); 3. April K. (1); 8. Mai K. (1); 5. Juni K. (1); 30. Oktober K. (1); 18. Dezember K. (1).

Neuhaus: 21. Januar KVSchw. (1); 18. März KVSchw. (1); 20. Mai KVSchw. (1); 24. Juni KVSchw. (1); 15. Juli KVSchw. (1); 16. September KVSchw. (1); 21. Oktober KVSchw. (1); 16. Dezember KVSchw. (1).

Oberkatz: 14. Februar K. (1); 21. Mai K. (1); 30. Juli K. (1); 5. November K. (1).

Oberlind: 5 Februar KVT. (1); 26. Februar KV. (1); 19. März KV. (1): 2. April KV. (1); 21. Mai KV. (1); 4. Juni KV. (1); 18. Juni KV. (1); 23. Juli KV. (1); 20. August KV. (1); 24. September KV. (1); 15. Oktober KV. (1); 19. November KV. (1); 17. Dezember KV. (1).

Pößneck: 4. Februar KV. (1); 2. März V. (1); 9. März V. (1); 16. März V. (1); 23. März V. (1); 30. März V. (1); 6. April V. (1); 22. April KV. (1); 4. Mai Schafm. (1); 8. Juni Wollm. (1); 17. Juni KV. (1); 20. Juli V. u. Oelfruchtm. (1); 27. Juli Schafm. (1); 7. September Frucht- u. Samenm. (1); 23. September KV. (1); 28. September Schafm. (1); 9. Dezember FlKV. (1).

Probstzella: 30. Januar V. (1); 6. Februar V. (1); 13. Februar V. (1); 20. Februar V. (1); 27. Februar V. (1); 6. März V. (1); 13. März

V. (1); 20. März V. (1); 27. März V. (1); 3. April KV. (1); 10. April V. (1); 17. April V. (1); 24. April KV. (1); 9. Oktober K. V. (1); 4. Dezember KV. (1).

Reichmannsdorf: 27. April K. (1); 17. August K. (1).

Römhild: 7. Januar VSchw. (1); 21. Januar VSchw. (1); 31. Januar KT. (1); 4. Februar VSchw. (1); 18. Februar VSchw. (1); 4. März VSchw. (1); 18. März VSchw. (1); 1. April VSchw. (1); 4. April Schafm. (1); 16. April VSchw. (1); 24. April K. (1); 29. April VSchw. (1); 13. Mai VSchw. (1); 27. Mai VSchw. (1); 5. Juni K. (1); 10. Juni VSchwSchaf- u. Wollm. (1); 24. Juni VSchw. (1); 8. Juli VSchw. (1); 23. Juli VSchw. (1); 5. August Schafm. (1); 6. August VSchw. (1); 19. August VSchw. (1); 2. September VSchw. (1); 16. September VSchw. (1); 30. September VSchw. (1); 14. Oktober VSchwWoll- u. Schafm. (1); 15. Oktober Schw. (1); 16. Oktober K. (1); 28. Oktober VSchw. (1); 11. November VSchwFl. (1); 25. November VSchwSchafm. (1); 27. November K. (1); 9. Dezember VSchw. (1); 23. Dezember VSchw. (1).

Roßdorf: 28. Februar V. (1); 20. März KSchw. (1); 28. März V. (1); 19. Juni KSchw. (1); 25. Juli V. (1); 27. September V. (1); 2. Oktober KSchw. (1); 11. Dezember K. (1).

Saalfeld: 4. Februar VSchw. (1); 11. Februar VSchw. (1); 18. Februar VSchw. (1); 25. Februar KVSchwT. (1); 4. März VSchw. (1); 11. März VSchw. (1); 18. März VSchw. (1); 25. März VSchw. (1); 1. April VSchw. (1); 8. April VSchw. (1); 29. April KVSchw. (1); 10. Juni KVSchw. (1); 15. Juli KVSchw. (1); 26. August KVSchw. (1); 1. Oktober KVSchw. (1); 4. November KVSchw. (1); 16. Dezember KVSchw. (1).

Salzungen: 10. Januar Schw. (1); 24. Januar Schw. (1); 27. Februar VSchw. (1); 12. März Schw. (1); 27. März K. (2); 18. April Schw. (1); 8. Mai V. (1); 15. Mai K. (2); 6. Juni Schw. (1); 10. Juli VSchw. (1); 22. August Schw. (1); 24. September VSchw. (1); 25. September K. (2); 8. Oktober Schw. (1); 7. November Schw. (1); 27. November K. (2); 12. Dezember Schw. (1).

Schalkau: 23. Januar VSchw. (1); 27. Februar KVSchw. (1); 3. April KVSchw. (1); 17. April VSchw. (1); 15. Mai KVSchw. (1); 5. Juni VSchw. (1); 24. Juli KVSchw. (1); 4. September VSchw. (1); 23. Oktober KVSchw. (1); 13. November VSchw. (1); 11. Dezember KVSchw. (1).

Schweina: 6. März KSchw. (1); 21. Mai KSchw. (1); 15. Oktober KSchw. (1); 3. Dezember KSchw. (1).

Sonneberg: 29. Januar KV. (1); 5. März KV. (1); 7. Mai KV. (1); 2. Juli KV. (1); 3. September KV. (1); 1. Oktober KV. (1); 29. November KV. (1); 20. Dezember KV. (1).

Steinach: 6. März K. (1); 12. Juni K. (1); 18. August K. (2); 16. Oktober K. (1); 18. Dezember K. (1).

Steinheid: 24. Juni K. (1); 30. September K. (1).

Streufdorf: 20. Februar K. V. (1); 31. Oktober KV. (1).

Themar: 29. Januar KSchwT. (Geflügelm.) (1); 12. Februar VSchw. u. Geflügelm. (1); 12. März VSchw. (1); 26. März KSchw. (1); 9. April Schw. (1); 21. Mai KSchw. (1); 18. Juni Schw. (1); 16. Juli KVSchw. (1); 27. August KSchw. (1); 3. September VSchw. (1); 22. Oktober KSchw. (1); 26. November Schw. (1); 10. Dezember KSchw. (1).

Ummerstadt: 4. März KVSchw. (1); 4 Juni KVSchw. (1); 1. Oktober KVSchw. (1); 17. Dezember KVSchw. (1).

Unterneubrunn: 7. Mai KSchw. (1); 20. August K. (1); 15. Oktober KSchw. (1).

Veilsdorf: 16. April V. (1); 23 Juli V. (1); 8. Oktober V. (1).

Wallendorf: 4. Juni K. (1); 30. September K. (1).

Wasungen: 9. April KVSchw. (1); 28. Mai KSchw. (1); 20. August KSchw. (1); 22. Oktober KVSchw. (1).

Wernshausen: 6. März Schw. (1); 3. April Schw. (1); 1. Mai Schw. (1); 7. August Schw. (1); 2. Oktober Schw. (1).

Herzogthum Sachsen=Altenburg.

Altenburg: 27 Februar T. (1); 6. März T. (1); 13. März T. (1); 15. März R. (2); 20. März T. (1); 27. März T. (1); 3. April T. (1); 10. April T. (1); 20. Mai K. (6); 9. September K. (6); 8. November R. (2).

Bocka: 9. Mai KV. (1); 17. Oktober KV. (1).

Buchheim: 9. Juni K. (2).

Eisenberg: 26. Februar SchwGefl. (1); 11. März RVGefl. (1); 27. April V. (1); 29. April K. (2); 14. Juni Wollm. (2); 6. Juli V. (1); 8. Juli K. (2); 7. September V. (1); 9. September K. (2); 2. November V. (1); 4. November K. (2); 14. Dezember V. (1).

Gößnitz: 22. April K. (2); 15. Juli K. (2); 11. November K. (2).

Kahla: 26. März V. (1); 27. März K. (2); 5. Juni V. u. Wollm. (1); 16. Juli V. (1); 17. Juli K. (2); 22. Oktober V. (1); 23. Oktober K. (2); 4. Dezember V. u. Weihnachtsm. (2).

Klosterlausnitz: 15. Mai Jahr= u. V. (1); 28. August Jahr= u. V. (1).

Lucka: 25. Februar K. (1); 5. April V. (1); 7. Juni V. (1); 13. Juni K. (2); 30. August V. (1); 26. Oktober V. (1); 28. Oktober K. (1).

Meuselwitz: 29. April K. (2); 7. Oktober V. u. Gemüsem. (1); 4. November K. (2).

Orlamünde mit Naschhausen: 5. März V. (1); 6. März K. (1); 9. April V. (1); 10. April K. (1); 14. Mai V. (1); 15. Mai K. (1); 25. Juni V. (1); 26. Juni K. (1); 30. Juli V. (1); 31. Juli K. (1); 3. September V. (1); 4. September K. (1); 12. November V. (1); 13. November K. (1).

Pölzig: 10. Juni KV. (2); 21. Oktober KV. (2).

Posterstein: 4. Juni K. (2); 5 November K. (2).

Roda: 23. Februar RV. (1); 23 März V. (1); 20. April V. (1); 22 April K. (2); 15. Juni V. (1); 20. Juli V. (1); 22. Juli K. (2); 14. September V. (1); 16. September K. (2); 26. Oktober V. (1); 7. Dezember V. (1).

Ronneburg: 11. Februar K. (2); 7. März Federviehm. (1); 18. März R. (1); 28. März Federviehm. (1); 27. Mai K. (2); 19. August K. (2); 2. November V. (1); 4. November K. (2).

Schmölln: 25. Februar RT. (1); 4. März RT. (1); 11. März RT. (1); 18. März RT. (1); 25. März RT. (1); 1. April RT. (1); 8. April RT. (1); 6. Mai Rindviehm. (1); 17. Juni K. (2); 16. September KV. (2); 28. Oktober K. u. Rindviehm. (2).

Uhlstädt: 22. März V. (1); 24. Mai K. und Wollm. (1); 25. Oktober KV. (1).

Herzogthümer Sachsen-Coburg-Gotha.

Coburg*): 8. Januar KV. (2); 22. Februar KV. (2); 20. März RV. (1); 23. April KV. (2); 29. Mai RV. (1); 26. Juni V. (1); 16. Juli KVSchafm. (2); 14. August RV. (1); 17. September KV. (2); 9. Oktober RV. (1); 12. November K. V. (2).

Friedrichroda: 10. Juli K. (2); 25. September K. (2).

Gotha: 15. Mai K. (4); 13. Juni Wollm. (2); 17. Juli K. (4); 22. Oktober V. (1); 23. Oktober K. (4).

Gräfentonna: 29. März KVR. (1); 21. September KVR. (1); 26. Oktober VR. (1).

Haina: 14. Oktober K. (2).

Herbsleben: 7. März KV. (2); 29. Oktober KV. (2). (Jeden Donnerstag findet außerdem Schweinemarkt statt.)

Ichtershausen: 10. April KV. (2); 14. Oktober KV. (2).

Königsberg: 3. Januar VSchw. (1); 2. Februar K. (1); 7. Februar VSchw. (1); 7. März VSchw. (1); 31. März K. (1); 4. April VSchw. (1); 2. Mai VSchw. (1); 6. Juni VSchw. (1); 23. Juni K. (1); 4. Juli VSchw.

*) Die Krammärkte dauern 2 Tage, die Viehmärkte 1 Tag; letztere werden, wenn sie mit ersteren vereinigt sind, am ersten und der Schaf- und Viehmarkt im Juli am 2. dieser Tage abgehalten.

(1); 1. August VSchw. (1); 11. August K. (1); 5. September VSchw. (1); 3. Oktober VSchw. (1); 6. Oktober K. (1); 7. November VSchw. (1); 5. Dezember VSchw. (1); 22. Dezember K. (1).

Meeder: 26. Februar K. (1); 16. Juli K. (1); 29. Oktober K. (1).

Neustadt: 15. Januar KV. (1); 12. Februar KV. (1); 12. März KV. (1); 16. April KV. (1); 14. Mai KV. (1); 11. Juni KV. (1); 9. Juli KV. (1); 13. August KV. (1); 10. September KV. (1); 8. Oktober KV. (1); 19. November KV. (1); 21. Dezember K. (1).

Ohrdruf: 12. März K. (2); 12. März V. (1); 2. Juli K. (2); 1. Oktober K. (2); 1. Oktober V. (1).

Rodach: 3. Januar KVSchw. (1); 7. Februar KVSchw. (1); 7. März KVSchw. (1); 4. April KVSchafm., Schw. u. R. (1); 2. Mai KVSchw. (1); 20. Juni KVRSchw. u. Schafm. (1); 4. Juli KVSchw. (1); 1. August KVRSchw. u. Schafm. (1); 12. September KVSchw. (1); 3. Oktober KVRSchw. u. Schafm. (1); 14. November KVSchw. (1); 12. Dezember KVSchw. (1).

Rossach: 10. Februar K. (1); 5. Mai K. (1); 1. August K. (1); 8. Dezember K. (1).

Ruhla: 6. Mai K. (2); 30. Juli K. (2); 23. September K. (2).

Seebergen: 14. März KVR. (2); 17. Oktober KVR. (2).

Tambach: 11. Juni K. (2).

Waltershausen: 20. März KV. (2); 19. Juni K. (2); 16. Oktober KV. (2).

Werningshausen: 21. März K. (1); 14. November K. (1).

Zella St. Blasii: 4. April KV. (1); 30. Mai KV. (1); 19. September KV. (1); 19. Dezember KV. (1).

Fürstenthum Reuß älterer Linie.

Cossengrün: 24. Juni K. (1); 30. September K. (1).

Crispendorf: 4. April K. (1); 16. April K. (1); 2. Juli K. (1); 26. September K. (1).

Daßlitz: 6. Mai VK. (1); 16. September KSchw. (1).

Fraureuth: 4. Juni KSchw. (1); 22. Oktober KSchw. (1).

Greiz: 4. Februar Geflügelm. (1); 11. Februar Geflügelm. (1); 13. Februar V. (1); 18. Februar Geflügelm. (1); 25. Februar Geflügelm. (1); 4. März Geflügelm. (1); 11. März Geflügelm. (1); 13. März KV. (1½); 18. März Geflügelm. (1); 25. März Geflügelm. (1); 19. Juni KV. (1½); 10. Juli V. (1); 11. September KV. (1½); 9. Oktober V. (1); 13. November V. (1); 27. November KV. (1½).

Hohndorf: 28. März KV. (1); 13. Juni KV. (1); 12. September KV. (1); 28. November KV. (1).

Lunzig: 25. Juli K. (1).

Möschlitz: 22. April K. (1); 9. Oktober K. (1).

Zeulenroda: 5. Februar KV. (1); 9. Februar Geflügelm. (1); 23. Februar Geflügelm. (1); 9. März Geflügelm. (1); 9. April KV. (1); 14. Mai KV. (1); 16. Juli KV. (1); 27. August KV. (1); 29. Oktober KV. (1); 17. Dezember KV. (1).

Fürstenthum Reuß jüngerer Linie.

Ebersdorf: 2. Februar KV. (1); 15. Februar V. (1); 22. Februar V. (1); 1. März V. (1); 8. März V. (1); 15. März V. (1); 22. März V. (1); 29. März V. (1); 5. April KV. (1); 13. April V. (1); 5. Juli KV. (1); 10. Oktober KV. (1); 19. Dezember KV. (1).

Gera: 5. März R. (1); 9. April K. (2); 16. Juli K. (2); 24. September R. (1); 12. Oktober V. (1); 15. Oktober K. (2); 30. November V. (1).

Großaga: 26. November K. (2).

Hirschberg: 18. März KV. (1); 16. April KV. (1); 4. Juni KV. (1); 22. Juli KV. (1); 7. Oktober KV. (1); 13. Dezember K. (1).

Hohenleuben: 1. April KV. (1); 18. Juni KV. (1); 14. Oktober KV. (1); 10. Dezember KV. (1).

Kraftsdorf: 24. April KV. (1); 11. September KV. (1).

Langenberg: 21. Februar KR. (2); 4. Juni K. (2); 4. November K. (2).

Langenwolschendorf: 5. Juni K. (1); 30. September K. (1).

Langgrün: 17. April KV. (1).

Lobenstein: 5. Februar V. (1); 12. Februar V. (1); 19. Februar V. (1); 26. Februar KV. (1); 5. März V. (1); 12. März V. (1); 19. März V. (1); 26. März V. (1); 2. April V. (1); 9. April V. (1); 1. Mai K. (1); 29. Juni KV. (1); 2. Juli V. (1); 9. Juli V. (1); 16. Juli V. (1); 23. Juli V. (1); 10. August K. (1); 1. Oktober KV. (1); 17. Dezember K. (1). In der ersten Hälfte des Monats März findet ein Saatmarkt und in der ersten Hälfte des Monats Juni findet ein Wollmarkt statt. Die Tage werden in jedem Jahre besonders festgestellt und bekannt gemacht.

Lothra: 4. Juni KV. (1); 16. Juli KV. (1); 22. Oktober KV. (1).

Oßla: 29. März K. (1); 15. September KSchw. (1); 14. Dezember K. (1).

Pottiga: 26. Mai K. (1).

Rödersdorf: 24. Juni K. (1).

Ruppersdorf: 4. März V. (1); 11. März V. (1); 18. März V. (1); 25. März V. (1); 26. März K. (1); 1. April V. (1); 18. Juni K. (1); 23. Oktober K. (1); 10. Dezember K. (1).

Saalburg: 20. Februar KV. (1); 21. März KV. (1); 22. Mai KV. (1); 11. September KV. (1); 12. Dezember KV. (1).

Schleiz: 23. Januar KV. (1); 13. Februar V. (1); 5. März V. (1); 2. April KV. (1); 30. April V. (1); 27. Mai KV. (1); 15. Juli KV. (1); 6. August V. (1); 20. August KV. (1); 25. September KV. (2); 16. Oktober V. (1); 13. November KV. (1).

Tanna: 28. Januar KV. (1); 25. Februar KV. (1); 25. März KV. (1); 13. Mai KV. (1); 10. Juni KV. (1); 5. August KV. (1); 2. September KV (1); 14. Oktober KV. (1); 9. Dezember KV. (1).

Thimmendorf: 11, März KV. (1); 3. April KV. (1); 23. April KV. (1); 26. Juni KV. (1); 2. August KV. (1); 4. Oktober KV. (1); 16. Dezember KV. (1).

Titschendorf: 14. Mai KV. (1); 23. Juli KV. (1); 3. September KV. (1); 8. Oktober KV. (1).

Weißendorf: 11. Juni KV. (1); 12. November KV. (1).

Wurzbach: 26. Januar KV. (1); 27. Februar V. (1); 6. März V. (1); 13. März V. (1); 20. März V. (1); 27. März V. (1); 3. April V. (1); 6. April KV. (1); 10. April V. (1); 18. Mai KV. (1); 22. Juni KV. (1); 3. August KV. (1); 21. Oktober KV. (1); 11. Dezember KV. (1).

Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Blankenburg: 29. Januar KV. (1); 4. März KV. (1): 16. März V. (1); 2. April V. (1); 17. Mai K (1); 1. Juli K. (1); 12. Dezember K. (1).

Dittrichshütte: 27. März V. (1); 22. Mai V. (1).

Frankenhausen: 19. März KNFl. u. Garnm. (1); 11. Juli KNV. u Wiesenm. (1); 26. September KVFl. u. Garnm. (1); 12. Dezember KV. (1).

Gräfinau: 7. Mai K. (1); 8. Mai V. (1); 27. August K. (1); 28. August V. (1); 19. November KV. (1).

Immenrode: 20. März NVFl. u. Garnm. (1); 21. März K. (1); 18. Juli K. (1); 3. Oktober KVFl. u. Garnm. (1).

Katzhütte: 1. April KV. (1); 24. Juni K. (1); 9. Dezember KV. (1).

Königsee: 6. Februar V. (1); 13. März KV. (1); 10. April KV. (1); 1. Mai V. (1); 29. Mai KV. (1); 19. Juni V. (1); 10. Juli V. (1); 14. August V. (1); 4. September KV. (1); 18. September V. (1); 23. Oktober KV. (1); 20. November V. (1); 4 Dezember V. (1); 21. Dezember K. (1).

Könitz: 1. März V. (1); 8. März V. (1); 15. März V. (1); 22. März V. (1); 29. März V. (1); 5. April V. (1); 25. Juni KV. (1); 13. September KV. (1).

Leutenberg: 7. Februar KV. (1); 14. Februar V. (1); 21. Februar V. (1); 28. Februar V. (1); 7. März V. (1); 14. März V. (1); 21. März V. (1); 28. März KV. (1); 4. April V. (1); 25. April KV. (1), 30. Mai KV. (1); 4. Juni KV. (1); 6. Juni Schw. (1); 13. Juni Schw. (1); 20. Juni KV. (1); 27. Juni Schw. (1); 4. Juli Schw. (1); 11. Juli Schw. (1); 18. Juli Schw. (1); 25. Juli KV. (1); 1. August Schw. (1); 8. August Schw. (1); 15. August KV. (1); 22. August Schw. (1); 29. August Schw. (1); 5. September Schw. (1); 12. September Schw. (1); 19. September KV. (1); 26. September Schw. (1); 17. Oktober KV. (1); 7. November KV. (1); 19. Dezember KV. (1).

Lichte b. Wallendorf: 3. April K. (1); 18. Mai K. (1); 7. September K. (1); 13. Dezember K. (1).

Neuhaus a. R.: 15. Juni K. (1); 27. Juli K. (1); 28. September K. (1).

Oberweißbach: 4. April KV. (2); 21. Mai K. (1); 29. Juli K. (1); 26. September KV. (2); 11. Dezember K. (1).

Rudolstadt: 22. Januar V. (1); 16. Februar V. (1); 19. März KV. (1); 6. April V. (1); 10. Mai V. (1); 14. Juni KV. u. Wollm. (2); 27. Juli V. (1); 20. August KV. (6); 14. September V. (1); 15. Oktober KV. (1); 10. Dezember KV. (1).

Scheibe: 9. September K. (1).

Schlotheim: 4. März KR. (1); 11. März KR. (1); 18. März KR. (1); 25. März KR. (1); 1. April KR. (1); 8. April KR. (1); 23. Juli K. (1); 21. Oktober KRSchw. (1); 9. Dezember KRSchw. (1).

Schwarza: 18. April KV. (1).

Stadtilm: 28. Februar V. (1); 11. März V. (1); 26. März KV. (1); 10. April Schafm. (1); 5. Juni KV. (1); 15. Juni Wollm. (1); 4. Juli Schafm. (1); 24. Juli KV. (1): 12. August Schw.- u. Schafm. (1); 23. September V. (1); 3. Oktober Schafm. (1); 22. Oktober KV. (1); 10. Dezember KV. (1).

Teichel: 26. Februar KV. (1).

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

Arnstadt: 19. März K. (3); 20. März RV. (1); 17. Juni Wollm. (2); 18. Juni K. (3); 19. Juni V. (1); 17. September K. (3); 18. September VR. (1); 5. November K. (3); 6. November V. (1).

Ebeleben: 8. Mai KFlGarnm. (3); 16. Oktober KVFlGarnm. (3); 24. Oktober RV. (1); 10. Dezember KFlGarnm. (2).

Gehren: 26. Februar. K. (2); 27. März KV. (1); 14. Mai K. (2); 21. Oktober K. (2).

Greußen: 4. Februar FlGarnm. (1); 5. Februar K. (1½); 22. Februar RV. (1); 5. Juni Wollm. (2); 18. Juni K. (1½); 20. Juni RV. (1); 10. September K. (1½); 25. September RV. (1); 9. Dezember Garnm. (1).

Großbreitenbach: 2. April KV. (2); 18. Juni KV. (2); 24. September KV. (2); 10 Dezember K. (1); 23. Dezember K. (1).

Großenehrich: 3. Oktober KV. (2).

Keula: 2. April K. (1); 18. Juni K. (1); 1. Oktober K. (1).

Langewiesen: 28. März KV. (1); 4. November KV. (1).

Masserberg: 22. Mai K. (1).

Plaue: 26. Juni KV. (1); 2. Oktober KV. (1).

Schernberg: 28. Mai KFlGarnm. (2); 7. Oktober FlGarnm. (1); 8. Oktober KV. (1); 9. Oktober K. (1)

Sondershausen: 26. März KFlGarnm. (2); 9. Juli KFlGarnm. (2); 7. Oktober V. (1); 5. November KFlGarnm. (2).

Königlich Preußischer Regierungsbezirk Merseburg.

Almsdorf: 24. August RV. (1); 25. August K. (2).

Alsleben: 19. März K. (1½); 20. März RV. (1); 20. Juni K. (1½); 26 September K. (1½); 7. November K. (1½).

Annaburg: 1. April K. (1); 27. Juni KRV. (1); 10. Oktober KRV. (1); 11. Dezember K. (1).

Artern: 16. Mai K. (2); 16. Mai V. (½); 17. Oktober K. (2); 17. Oktober V. (½).

Belgern: 18. Mai V. (1); 20. Mai K. (1); 7. September V. (1); 9. September K. (1); 23. November V. (1); 25. November KFl. (1).

Bibra: 4. Mai RV. (1); 6. Mai K. (2); 5. Oktober RV. (1); 7. Oktober K. (2).

Bitterfeld: 25. März K. (1½); 25. März RV. (½); 20. Mai K. (1½); 20. Mai RV. (½); 16. September K. (1½); 16. September RV. (½); 2. Dezember K. (1½); 2. Dezember V. (½).

Bockwitz: 4. April KV. (1); 17. Dezember KV. (1).

Brehna: 1. April K (2); 1. April V. (½); 22. Juni V. (1); 21. Oktober K. (2); 21. Oktober V. (½).

Breitenstein: 30. Juni K. (1½).

Brücken: 17. September K. (2).

Carsdorf: 17. Mai K. (2); 17. Mai RV. (½); 25. Oktober K. (2); 25. Oktober RV. (½); 19. Dezember K. (2).

Cölleda: 19. März KBR. (1); 21. Mai KBR. (1); 23. Juli KBR. (1); 15. Oktober KBR. (1).

Cönnern: 7. März RB. (1); 9. April B. (1); 28. Mai B. (1); 1. Oktober KB. (1); 17. Dezember K. (2).

Coßdorf: 8. April K. (1); 26. Oktober RB. (1); 28. Oktober K. (1).

Crossen: 28. Februar Schw.- u. Geflügelm. (½); 18. Mai B. (1); 20. Mai K. (2); 19. Oktober B. (1); 21. Oktober K. (2).

Dankerode: 24. Juni K. (1½); 16. Oktober K. (1½).

Delitzsch: 1. März KB. (1); 28. Juni KB. (1); 31. Oktober KB. (1).

Dommitzsch: 29. Januar KB. (1); 22. Mai KB. (1); 27. August KB. (1); 1. November KBFl. (1).

Düben: 6. März RB. (1); 7. März K. (1); 24. Mai K. (2); 25. Mai RB. (1); 19. August K. (2); 20. August RB. (1); 2. November KBFl. (1).

Eckartsberga: 20. Februar T. (1); 27. Februar T. (1); 6. März T. (1); 24. Mai K. (2); 24. Mai RB. (½); 6. September K. (2); 6. September RB. (½); 2. Dezember K. (2); 3. Dezember RB. (½).

Eilenburg: 2. März B. (1); 4. März K. (2½); 4. Mai Fl. (1); 15. Juni B. (1); 31. August B. (1); 2. September K. (2½); 5. Oktober Fl. (1); 31. Dezember Fl. (1).

Eisleben: 11. März K. (3); 11. März BR. (2); 17. Juni K. (3); 17. Juni B. (2); 23. September K. (3); 23. September BR. (2); 21. Oktober K. (3); 21. Oktober BR. (2); Neustadt: 21. Mai K. (2); 26. November K. (2).

Elsterwerda: 21. März B. (1); 22. März K. (1); 25. Mai B. (1); 27. Mai K. (1); 1. August B. (1); 17. Oktober B. (1); 18. Oktober K. (1).

Ermsleben: 11. Oktober K. (2); 29. November K. (2).

Freyburg a. U.: 8. März K. (2); 8. März RB. (1); 20. Juni RB. (1); 18. Oktober K. (2); 18. Oktober B. (1).

Gehofen: 27. Juni K. (2); 14. November K. (2).

Gerbstädt: 14. März K. (1½); 28. November K. (1½).

Gräfenhainichen: 11. März K. (1); 14. März B. (1); 13. Mai K. (1); 16. Mai B. (1); 17. Juni KWollm. (2); 19. August K. (1); 22. August B. (1); 30. September KWollm. (2); 29. Oktober KB. (1).

Halle a. S.: 4. April K. (2); 4. April B. (1); 20. Juni K. (2); 20. Juni B. (1); 9. September K. (2); 10. September B. (1); 23. Oktober K. (2); 23. Oktober B. (1); 14. Dezember Weihnachtsm. (11).

Helbra: 15. März K. (1); 15. Juni K. (1); 15. August K. (1); 16. Dezember K. (1).

Heldrungen: 2. April KB. (1½); 24. September KB. (1½); 3. Dezember KB. (1½).

Heringen: 22. Juli K. (2); 22. Oktober K. (2).

Herzberg a. d. Elster: 3. April RV. (1); 4. April K. (1); 12. Juni RV. (1); 13. Juni K. (1); 10. Juli V (1); 2 Oktober RV. (1); 3. Oktober K. (1); 30. Oktober Fl. (1); 4. Dezember RV. (1); 5. Dezember K. (1).

Hettstedt: 16. Juli K. (1½); 19. September KRV. (1).

Hirschfeld: 27. März V. (1); 11. September V. (1).

Hohenmölsen: 21. März KRV. (1); 10. Juni K. (2); 10. Juni V. (1); 6. September K. (2); 6. September V. (1); 10. Oktober V. (1).

Horburg: 9. September K. (2).

Jessen: 16. Februar RV. (1); 18. Februar K. (1); 11. Mai V. (1); 13. Mai K. (1); 22. Juni RV. (1); 24. Juni K. (1); 17. August RV. (1); 19 August K. (1); 30. November RV. (1); 2. Dezember K. (1).

Kahna: 25. April V. (1); 25. Juni K. (2); 19. September V. (1); 12. November K. (2).

Kelbra: 21. Mai V. (1); 21. Mai K. (1½); 10. September V. (1); 10. September K. (1½); 10. Dezember K. (2).

Kemberg: 2. März KV. (1); 6. April KV. (1); 20. Mai KV. (1); 23. September KVFl. (1); 14. Dezember K. (1).

Landsberg: 29. April K. (1½); 29. April V. (½); 2. September K. (1½); 2. September V. (½).

Laucha: 15. Februar RVFl. (1); 25. März K. (2); 9. November V. (1); 11. November K. (2).

Lauchstädt: 6. März RV. (1); 24. Mai K. (2); 26. August K. (2).

Lehelitz: 2. Juli K. (1).

Liebenwerda: 16. März RV. (1); 18. März K. (1); 21. Mai Wollm. (1); 22. Mai RV. (1); 24. Mai K. (1); 13. Juli RV. (1); 15. Juli K. (1); 30. August Wollm. (1); 31. August RV. (1); 2. September K. (1); 2. November V. (1).

Löbejün: 26. März K. (2); 26. März V. (1); 22. Oktober K. (2); 22. Oktober V. (1); 9. Dezember K. (2); 9. Dezember V. (1).

Lützen. 23. März VFaßm. (1); 25. März K. (2); 17. August VFaßm. (1); 19. August K. (2); 9. November VFaßm. (1); 11. November K. (2).

Mansfeld: 28. März K. (1); 22. Mai K. (1); 11. November KV. (1).

Memleben: 15. Juni V. (1); 17. Juni K. (2).

Merseburg: 18. März K. (3); 24. Juni K. (3); 5. August K. (3); 28. Oktober K. (3); 28. Oktober VR. (1); Vorstadt Neumarkt: 18. März RV. (1); 22. April K. (3).

Mücheln: 25. Februar K. (2); 20. Mai K. (2); 22. November K. (2).

Mückenberg: 14. März KV. (1); 13. Juni KV. (1); 12. September KV. (1).

Mühlberg: 6. März V. (1); 7. März K. (2); 30. April V. (1); 1. Mai K. (2); 8. Juni V. (1); 7. Oktober V. (1); 8. Oktober K. (2); 9. November V. (1).

Naumburg a. S.: 27. Februar RV. (1); 1. April VM. (1); 7. April KTopfm. (3); 20. Juni Messe (16); 12. Juli RV. (1); 24. September RV. (1); 28. Oktober RV. (1).

Nebra: 8. Juli K. (1½); 9. September K. (1½); 9. September RV. (1).

Ortrand: 9. März V. (1); 6. April RV. (1); 8. April K. (1); 20. Juni RV. (1); 21. Juni K. (1); 24. August RV. (1); 26. August K. (1); 21. September RV. (1); 24. Oktober RV. (1); 25. Oktober K. (1).

Osterfeld: 4. März RVT. (1); 11. März RVT. (1); 18. März KRVT. (1); 6. Mai V. (1); 14. Oktober KV. (1); 21. Oktober V. (1).

Prettin: 26. März KV. (1); 27. Mai K. (1); 9. September K. (1); 4. November KV. (1); 17. Dezember K. (1).

Pretzsch: 18. März K. (1); 14. Juni KRV. (1); 23. August KRV. (1); 25. Oktober KRV. (1); 13. Dezember K. (1).

Profen: 27. Mai K. (2); 27. Mai V. (1); 6. November K. (2); 6. November V. (1).

Querfurt: 4. März RV. (2); 17. April KR. (3); 27. Mai K. (2); 22. Juli K. (2); 21. September V. (1); 23. September K. (2); 10. Dezember K. (3).

Roda: 22. Juli K. (1½).

Sangerhausen: 10. Juni K. (3); 10. Juni V. (½); 3. Oktober K. (3); 3. Oktober V. (½); 12. Dezember K. (3).

Schafstädt: 8. Juli K. (2); 22. November RV. (1); 25. November K. (2).

Schildau: 27. Februar RV. (1); 15. Mai RV. (1); 16. Mai K. (1); 14. August V. (1); 15. August K. (1); 16. Oktober RV. (1); 17. Oktober K. (1).

Schkeuditz: 16. März V. (1); 10. Juni K. (2); 6. Juli V. (1); 26. September V. (1); 21. Oktober K. (1).

Schkölen: 16. Februar V. (1); 18. Februar K. (2); 11. Mai V. (1); 13. Mai K. (2); 26. Oktober V. (1); 28. Oktober K. (2).

Schlieben: 23. Februar V. (1); 20. April RV. (1); 22. April K. (1); 6. Juli RV. (1); 8. Juli K. (1); 14. September KV. (1); 16. November RV. (1); 18. November K. (1).

Schmiedeberg: 4. März K. (1); 8. Juli KRV. (1); 26. August KRV. (1); 14. Oktober KRV. (1); 16. Dezember K. (1).

Schönewalde: 25. März RV. (1); 26. März K. (1); 15. Mai V. (1); 16. Mai K. (1); 3. Juli RV. (1); 4. Juli K. (1); 16. Oktober RV. (1); 17. Oktober K. (1); 19. Dezember K. (1).

Schraplau: 3. September KV. (1); 25. November K. (1).

Schweinitz: 9. März V. (1); 11. März K. (1); 18. Mai V. (1); 20. Mai K. (1); 24. August V. (1); 26. August K. (1); 2. November V. (1); 4. November K. (1).

Seyda: 21. März RV. (1); 22. März K. (1); 27. Juni RV. (1); 28. Juni K. (1); 22. August RV. (1); 23. August K. (1); 5. Dezember RV. (1); 6. Dezember K. (1).

Stößen: 30. März V. (1); 19. Mai K. (1); 20. Mai V. (1); 30. September V. (1); 17. November K. (1); 18. November V. (1).

Stolberg: 1. Juli K. (5).

Teuchern: 22. April V. (1); 23. April K. (2); 12. Juli RV. (2); 30. Oktober V. (1); 31. Oktober K. (2).

Torgau: 11. März K. (2½); 18. März RV. (1); 24. Mai V. (1); in der ersten Hälfte des Juni (der Tag wird besonders bekannt gemacht) Wollm. (2); 17. Juni K. (2½); 2. September RV. (1); 23. September K. (2½).

Uebigau: 23. März V. (1); 25. März K. (1); 22. Juni V. (1); 24. Juni K. (1); 10. August V. (1); 12. August K. (1); 19. Oktober V. (1); 21. Oktober K. (1).

Wahrenbrück: 22. April KV. (1); 24. Juni KV. (1); 16. Dezember KFl. (1).

Wallhausen: 26. März K. (2); 22. Oktober K. (2).

Weißenfels: 1. März V. (1); 5. März K. (3); 16. Juli K. (3); 13. September V. (1); 17. September K. (3); 24. Oktober R. (½).

Wettin: 17. September K. (3); 17. September RV. (1); 19. November K. (2); 19. November V. (1).

Wiehe: 28. März K. (2); 28. März V. (1); 14. Mai K. (2); 14. Mai V. (1); 27. August K. (3); 27. August V. (1); 22. Oktober K. (2); 22. Oktober V. (1).

Wippra: 13. Juni K. (1½); 7. November K. (1½).

Wittenberg: 29. April K. (3); 1. Mai RV. (1); 12. Juni VWollm. (1); 22. August RV. (1); 21. Oktober K. (3); 21. Oktober Fl. (1); 23. Oktober V. (1); 9. Dezember K. (3); 9. Dezember Fl. (1); Vorstadt Klein-Wittenberg: 30. Mai KRV. (1); 9. September KRV. (1).

Zahna: 17. Januar V. (1); 23. März RV. (1); 25. März K. (1); 8. Juni RV. (1); 10. Juni K. (1); 20. Juli V. (1); 7. September RV. (1); 9. September K. (1); 16. November RV. (1); 18. November K. (1).

Zeitz: 13. März R. (1); 14. Mai K. (2); 8. Juni V. (1); 30. Juli K. (2); 25. September V. (1); 26. September K. (2); 6. November R. (1); 16. November V. (1).

Zörbig: 4. März K. (1); 5. März V. (1); 25. Juni K. (2); 25. Juni V. (1); 17. Oktober K. (2); 17. Oktober V. (1); 9. Dezember K. (1); 10. Dezember V. (1).

Marktorte im Königlich Preußischen Regierungsbezirk Liegnitz,

welche in der Nähe des Königreichs Sachsen gelegen sind.

Daubitz: 26. März KV. (1); 2. Juli KV. (1); 1. Oktober KV. (1).

Diehsa: 16. April KV. (1); 9. Juli KV. (1); 10. September KV. (1); 3. Dezember KV. (1).

Görlitz: 11. Februar K. (4); 11. Februar V. (1); 15. Februar Topfm. (1); 4. April V. (1); 17. Juni V. (1); 17. Juni K. (4); 21. Juni Topfm. (1); 19. August V. (1); 19. August K. (4); 23. August Topfm. (1).

Großpartwitz: 27. Februar V. (1); 16. April V. (1); 12. Juni V. (1); 11. September V. (1).

Hoyerswerda: 26. Februar KV. (1); 2. April V. (1); 14. Mai KV. (1); 25. Juni V. (1); 27. August V. (1); 24. September KV. (1); 14. Dezember KV. (1).

Lauban: 28. Januar K. (3); 30. Januar V. (1); 6. März V. (1); 24. Juni K. (3); 26. Juni V. (1); 26. August K. (3); 28. August V. (1); 13. November V. (1).

Leippaer Haidehaus: 13. Mai K. (1); 17. Oktober K. (1).

Lohsa: 12. März KV. (1); 13. August KV. (1); 5. November KV. (1).

Marklissa: 18. März KV. (1); 15. Juli KV. (1); 30. September KV. (1).

Muskau: 28. März KVR. (1); 11. Juni KVR. (1); 17. September KVR. (1); 19. Dezember Christm. (1).

Niederzibelle: 4. Juni KV. (1); 14. Oktober KV. (1).

Podrosche: 17. April KV. (1); 12. Juni KV. (1); 7. August KV. (1); 23. Oktober KV. (1).

Radmeritz: 13. Mai V. (1); 13. Mai K.Leinw.-M. (2); 21. Oktober V. (1); 21. Oktober K.Leinw.-M. (2).

Reichenbach O./L.: 25. März K.Leinw.-M. (2); 26. März V. (1); 1. Juli K.Leinw.-M. (2); 2. Juli V. (1); 16. September K.Leinw.-M. (2); 17. September V. (1); 11. November K.Leinw.-M. (2); 12. November V. (1).

Reichwalde: 19. März KV. (1); 18. Juni KV. (1); 29. Oktober KV. (1).

Rothenburg O./L.: 11. März KV. (1); 1. Juni KV. (1); 18. November KV. (1).

Rothwasser: 22. März KV.Leinw.-M. (1); 17. Mai KV.Leinw.-M. (1); 9. August KV.Leinw.-M. (1); 11. Oktober KV.Leinw.-M. (1).

Rudelsdorf (Nieder-): 10. Juni KV. (1); 29. Juli KV. (1).

Ruhland: 4. Januar V. (1); 8. Februar V. (1); 19. März V. (1); 20. März K. (1); 5. April V. (1); 13. Mai V. (1); 15. Mai K. (1); 7. Juni V. (1);

5. Juli V. (1); 17. August V. (1); 19. August K. (1); 6. September V. (1); 4. Oktober V. (1); 2. November V. (1); 4. November K. (1); 6. Dezember V. (1); 18. Dezember K. (1).

Schönberg O./L.: 4. März KV. (1); 29. April KV. (1); 1. Juli KV. (1); 16. September KV. (1); 4 November KV. (1).

Seidenberg: 6. Mai V. (1); 6. Mai K. (2); 22. Juli V. (1); 22. Juli K. (2); 23. September V. (1); 23. September K. (2); 9. Dezember V. (1); 9. Dezember K. (2).

Weißwasser: 22. Juni KV. (1); 21. September KV. (1).

Wiednitz: 22. Mai KV. (1); 7. August KV. (1); 9. Oktober KV. (1).

Wittichenau: 19. Februar V. (1); 9. April KV. (1); 7. Mai V. (1); 4. Juni KV. (1); 6. August KV. (1); 7. Oktober KV. (1); 26. November V. (1); 17. Dezember KV. (1).

Statistisches Jahrbuch

für das

Königreich Sachsen

auf das Jahr

1895.

Herausgegeben

vom

Statistischen Bureau des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern

unter Redaktion

von

Dr. Victor Böhmert.

Dresden,

Druck und Verlag von C. Heinrich.

1894.

Inhaltsverzeichniß des Statistischen Jahrbuchs.

I. Stand der Bevölkerung. Seite

III. Finanzwesen.

Seite

VI. Verkehr und Verkehrsstraßen.

VII. Versicherungswesen.

VIII. Verbrauch von Nahrungsmitteln.

I. Stand der Bevölkerung.

1. Flächeninhalt, Bevölkerung und deren Vertheilung auf Stadt und Land in den deutschen Bundesstaaten am 1. Dezember 1890.

Staaten.	Flächen-inhalt. qkm	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890			Auf 1 qkm kommen Einwohner.	Auf 100 männliche Einwohner kommen weibliche.	Von der Gesammtbevölkerung kommen % auf die Wohnplätze von	
		männlich.	weiblich.	zusammen.			2000 und mehr Einwohnern (Städte).	weniger als 2000 Einwohnern (Land).
Preußen mit Helgoland	348437,3	14.703105	15.254262	29.957367	86,0	103,7	42,4	57,6
Bayern	75864,7	2.731120	2.863862	5.594982	73,7	104,9	31,3	68,7
Sachsen	14992,9	1.701141	1.801543	3.502684	233,6	105,9	62,9	37,1
Württemberg	19503,7	981844	1.054678	2.036522	104,4	107,4	35,2	64,8
Baden	15081,1	810582	847285	1.657867	109,9	104,5	38,4	61,6
Hessen	7681,8	492348	500535	992883	129,3	101,7	44,6	55,4
Mecklenburg-Schwerin	13161,6	285092	293250	578342	43,9	102,9	42,5	57,5
Sachsen-Weimar	3594,9	157905	168186	326091	90,7	106,5	36,7	63,3
Mecklenburg-Strelitz	2929,5	47971	50007	97978	33,4	104,2	39,0	61,0
Oldenburg	6423,5	175967	179001	354968	55,3	101,7	23,4	76,6
Braunschweig	3672,2	201428	202345	403773	110,0	100,5	45,6	54,4
Sachsen-Meiningen	2468,1	108914	114918	223832	90,7	105,5	34,0	66,0
Sachsen-Altenburg	1323,7	83010	87854	170864	129,1	105,8	42,7	57,3
Sachsen-Coburg-Gotha	1956,5	99746	106767	206513	105,6	107,0	42,4	57,6
Anhalt	2294,4	134071	137892	271963	118,5	102,8	61,6	38,4
Schwarzburg-Sondershausen	862,1	36674	38836	75510	87,6	105,9	40,1	59,9
Schwarzburg-Rudolstadt	940,6	41570	44293	85863	91,3	106,6	32,2	67,8
Waldeck	1121,0	27432	29849	57281	51,1	108,8	13,4	86,6
Reuß ä. L.	316,4	30497	32257	62754	198,3	105,8	60,7	39,3
Reuß j. L.	825,7	57866	61945	119811	145,1	107,0	52,9	47,1
Schaumburg-Lippe	340,2	19435	19728	39163	115,1	101,5	26,4	73,6
Lippe	1215,2	62978	65517	128495	105,7	104,0	25,4	74,6
Lübeck	297,7	37471	39014	76485	256,9	104,1	83,1	16,9
Bremen	255,6	88144	92299	180443	706,0	104,7	92,0	8,0
Hamburg	413,7	308535	313995	622530	1504,8	101,8	96,3	3,7
Elsaß-Lothringen	14509,5	805986	797520	1.603506	110,5	98,9	37,8	62,2
Deutsches Reich	540483,6	24.230832	25.197638	49.428470	91,5	104,0	42,8	57,2

2. Flächeninhalt und Bevölkerung verschiedener

(Statistik des Deutschen Reichs,

Europäische Staaten.	Zählungsjahr.	Bevölkerung.	Fläche in qkm	Auf 1 qkm Einwohner.	Durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme gegen die vorhergehende Volkszählung	
					absolut.	% der mittleren Bevölkerung.
Deutsches Reich	1890	49.428470	540484	91,5	514136	1,07
Belgien	1890	6.069321	29456	206,0	54931	0,95
Bulgarien	1888	3.154375	99276	31,8	?	?
Dänemark	1890	2.185335	39665	55,1	20508	0,98
Frankreich	1891	38.343192	528876	72,5	25109	0,07
Großbritannien und Irland: England und Wales	1891	29.002525	151017	192,0	302809	1,10
Großbritannien und Irland: Schottland	1891	4.025647	77142	52,2	29007	0,75
Großbritannien und Irland: Irland	1891	4.704750	81738	57,6	— 47009	— 0,95
Großbritannien und Irland: Großbritannien und Irland zusammen	1891	37.732922	309897	121,8	284807	0,78
Italien	1881	28.459628	296323	96,0	?	?
Luxemburg	1890	211088	2587	81,6	— 439	— 0,21
Niederlande	1889	4.511415	32538	138,7	49872	1,17
Oesterreich	1890	23.895413	300026	79,6	175117	0,76
Ungarn	1890	17.463789	322303	54,2	172453	1,04
Rumänien	1889	5.038342	131020	38,5	?	?
Serbien	1890	2.161962	48589	44,5	?	?
Spanien	1887	17.560352	504517	34,8	92848	0,54
Schweden	1890	4.784981	442126	10,8	21931	0,47
Norwegen	1891	1.988674	322594	6,2	12118	0,64
Schweiz	1888	2.933334	40003	73,3	10904	0,38

europäischer und außereuropäischer Staaten.

Neue Folge. Band 68.)

Außereuropäische Staaten.	Zählungsjahr.	Bevölkerung.	Fläche in qkm	Auf 1 qkm Einwohner.	Durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme gegen die vorhergehende Volkszählung absolut.	% der mittleren Bevölkerung.
Vereinigte Staaten von Amerika. Nordatlantische Staaten	1890	17.401545	419739	41,5	289414	1,81
Südatlantische Staaten		8.857920	695710	12,7	126072	1,53
Nördliche Zentralstaaten		22.362279	1.951650	11,5	499817	2,52
Südliche Zentralstaaten		10.972893	1.500133	7,3	205352	2,06
Westliche Staaten . .		3.027613	3.044607	1,0	125992	5,25
Vereinigte Staaten von Amerika zusammen .		62.622250	7.611839	8,2	1.246647	2,21
Canada	1891	4.833239	8.587333	0,6	50843	1,11
Britisch-Indien. Bengalen	1891	71.346987	392487	181,8	?	?
Nordwest-Provinzen mit Oudh		46.905085	278426	168,5		
Madras		35.630440	365671	97,4		
Bombay		18.901123	324116	58,3		
Punjab		20.866847	286621	72,8		
Uebriges britisches Gebiet		27.522470	851954	32,3		
Einheimische Staaten . .		66.050479	1.541448	42,8		
Britisch-Indien zusammen		287.223431	4.040723	71,1		
Japan	1891	40.718677	382416	106,5	?	?
Australien. Viktoria	1891	1.140405	227614	5,0	27806	2,78
Neu-Süd-Wales . . .		1.123954	813384	1,4	37249	3,97
Queensland		393718	1.731368	0,2	14373	4,01
Süd-Australien		320431	2.340505	0,1	4057	1,35
West-Australien		49782	2.745339	0,02	2007	5,05
Tasmanien		146667	67895	2,2	3096	2,36
Neu-Seeland		626658	269438	2,3	9635	1,60
Kap der guten Hoffnung . .	1891	1.527224	573183	2,7	?	?

3. Die Bevölkerung der deutschen Bundesstaaten am

(Statistik des Deutschen Reichs,

Staaten.	Männliche Bevölkerung.					Weib-	
	Ledig.	Verheirathet.	Verwittwet.	Geschieden.	Zusammen.	Ledig.	Verheirathet.
Preußen[1]	9.160986	5.075768	450234	16117	14.703105	8.805590	5.097819
Bayern	1.721213	911803	96734	1370	2.731120	1.721850	912900
Sachsen	1.021117	633121	43871	3032	1.701141	1.011705	633883
Württemberg	613922	331156	35996	770	981844	634147	332939
Baden	511647	269000	29521	414	810582	507270	269023
Hessen	304868	167121	20084	275	492348	287927	167797
Mecklenburg-Schwerin	168737	106763	9353	239	285092	157533	106993
Sachsen-Weimar	91326	60350	6047	182	157905	91443	60887
Mecklenburg-Strelitz	30687	15931	1321	32	47971	29630	15972
Oldenburg	110101	58449	7352	65	175967	103195	59229
Braunschweig	121735	73284	6158	251	201428	110808	72181
Sachsen-Meiningen	65990	39033	3793	98	108914	65099	39156
Sachsen-Altenburg	48260	31828	2804	118	83010	47492	32085
Sachsen-Coburg Gotha	58524	37817	3295	110	99746	58547	37778
Anhalt	78723	51467	3696	185	134071	74907	50743
Schwarzburg-Sondershausen	21102	14046	1483	43	36674	20928	14139
Schwarzburg-Rudolstadt	24532	15417	1579	42	41570	24275	15619
Waldeck	17566	8829	1029	8	27432	17791	9087
Reuß ä. L.	17620	11893	956	28	30497	17800	11986
Reuß j. L.	34165	21921	1702	78	57866	34289	22155
Schaumburg-Lippe	11297	7460	670	8	19435	10847	7458
Lippe	40973	19871	2109	25	62978	38320	21686
Lübeck	22595	13731	1108	37	37471	21814	13634
Bremen	56705	29035	2295	109	88144	54861	28886
Hamburg	191622	108413	7511	989	308535	177670	106556
Elsaß-Lothringen	512095	258979	34266	646	805986	465822	258016
Deutsches Reich[1]	15.058108	8.372486	774967	25271	24.230832	14.591560	8.398607

[1]) Mit Einschluß von Helgoland.

1. Dezember 1890 nach Geschlecht und Familienstand.

Neue Folge, Band 68.)

liche Bevölkerung.			Gesammtbevölkerung.				
Verwittwet.	Geschieden.	Zusammen.	Ledig.	Verheirathet.	Verwittwet.	Geschieden.	Zusammen.
1.319194	31659	15.254262	17.966576	10.173587	1.769428	47776	29.957367
226816	2296	2.863862	3.443063	1.824703	323550	3666	5.594982
149578	6377	1.801543	2.032822	1.267004	193449	9409	3.502684
85922	1670	1.054678	1.248069	664095	121918	2440	2.036522
70236	756	847285	1.018917	538023	99757	1170	1.657867
44184	627	500535	592795	334918	64268	902	992883
28289	435	293250	326270	213756	37642	674	578342
15436	420	168186	182769	121237	21483	602	326091
4337	68	50007	60317	31903	5658	100	97978
16465	112	179001	213296	117678	23817	177	354968
18910	446	202345	232543	145465	25068	697	403773
10423	240	114918	131089	78189	14216	338	223832
7961	316	87854	95752	63913	10765	434	170864
10191	251	106767	117071	75595	13486	361	206513
11870	372	137892	153630	102210	15566	557	271963
3681	88	38836	42030	28185	5164	131	75510
4317	82	44293	48807	31036	5896	124	85863
2953	18	29849	35357	17916	3982	26	57281
2406	65	32257	35420	23879	3362	93	62754
5329	172	61945	68454	44076	7031	250	119811
1414	9	19728	22144	14918	2084	17	39163
5468	43	65517	79293	41557	7577	68	128495
3473	93	39014	44409	27365	4581	130	76485
8332	220	92299	111566	57921	10627	329	180443
28128	1641	313995	369292	214969	35639	2630	622530
72557	1125	797520	977917	516995	106823	1771	1.603506
2.157870	49601	25.197638	29.649668	16.771093	2.932837	74872	49.428470

4. Die Bevölkerung der deutschen Bundesstaaten am

(Statistik des Deutschen Reichs,

Staaten.	Ortsanwesende							
	bis unter 10 Jahre alt		10 bis unter 20 Jahre alt		20 bis unter 30 Jahre alt		30 bis unter 40 Jahre alt	
	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.
Preußen[1]) . .	3.732343	3.685721	3.107885	3.085538	2.372516	2.478168	1.896595	1.968921
Bayern . . .	636855	647978	571458	583387	423859	437996	337884	355120
Sachsen . . .	426985	436939	356075	364210	300985	309930	230533	238417
Württemberg .	238261	243073	216201	223402	142519	152828	109906	121460
Baden . . .	189372	190578	176021	177443	129631	132275	96731	101692
Hessen . . .	113003	111693	108075	106456	85420	81366	59392	61316
Mecklenburg-Schwerin . .	66145	64344	59074	57090	41981	43325	35763	37083
Sachsen-Weimar . .	38488	38009	32555	33544	23126	26676	19719	20896
Mecklenburg-Strelitz . .	11199	11065	10366	10153	6900	7079	5726	5884
Oldenburg . .	44740	43526	37264	36700	26115	27807	21882	22027
Braunschweig .	48165	47226	41857	40220	33790	33905	28117	27138
Sachsen-Meiningen .	28272	27804	23259	23786	16827	18219	13383	13844
Sachsen-Altenburg .	21044	21200	16999	17406	12326	13869	10971	11210
Sachsen-Coburg-Gotha .	24720	24228	21441	21268	14784	16620	12378	13202
Anhalt . . .	34434	34315	28010	27349	20782	21828	18323	18081
Schwarzburg-Sondershausen	9350	9206	7539	7750	5087	5807	4645	4848
Schwarzburg-Rudolstadt .	10864	11000	8666	8652	5942	6537	5105	5482
Waldeck . . .	7641	7195	5958	6166	3715	4402	3232	3653
Reuß ä. Linie .	8200	8302	6132	6362	4669	5655	4078	4149
Reuß j. Linie .	14848	15211	12324	12581	9189	10305	7757	7918
Schaumburg-Lippe . . .	4475	4526	3974	3945	3364	3556	2492	2520
Lippe	17702	16617	14178	13794	8696	10036	7149	8064
Lübeck . . .	8629	8527	7910	7684	6304	6454	5335	5204
Bremen . . .	19804	19618	19935	20137	16707	16710	12062	12750
Hamburg . .	66638	66479	56453	58963	65055	61612	51404	48009
Elsaß-Lothringen .	171504	171846	155142	156107	167035	122356	89612	97816
Deutsches Reich[1])	5.993681	5.966226	5.104751	5.110093	3.947324	4 055321	3.090174	3.216704

[1]) Mit Einschluß von Helgoland.

1. Dezember 1890 nach zehnjährigen Altersklassen.

Neue Folge, Band 68.)

Bevölkerung

40 bis unter 50 Jahre alt		50 bis unter 60 Jahre alt		60 bis unter 70 Jahre alt		70 bis unter 80 Jahre alt		80 bis unter 90 Jahre alt		90 Jahre und darüber	
männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.
1.465068	1.575196	1.073554	1.200124	694320	816197	309090	373473	49497	66880	2237	4044
294818	316265	231299	251277	153320	176000	69990	81628	11368	13816	269	395
167692	181969	115388	132884	71376	91426	28301	39460	3722	6130	84	178
109501	123842	83226	94810	52349	62045	25043	27969	4732	5113	106	136
88820	96083	66761	74916	41002	49057	18831	21454	3325	3670	88	117
51680	55140	39345	43412	22518	26360	10789	12431	2069	2299	57	62
30094	32383	25038	27281	17295	19902	8219	9871	1420	1856	63	115
16382	18098	13342	15140	9327	10165	4210	4780	733	846	23	32
5036	5537	4048	4605	2954	3497	1474	1803	261	363	7	21
17198	17905	13698	15101	9484	10137	4692	4851	858	906	36	41
20733	21088	14619	15983	9381	11084	4070	4864	672	811	24	26
11408	12449	8213	9515	5051	6185	2152	2661	343	447	6	8
8789	9252	6456	7124	4199	5130	1942	2307	276	352	8	4
10394	11945	8222	9634	5163	6461	2258	2882	378	516	8	11
13141	13936	9778	10848	6467	7504	2742	3434	380	568	14	29
3709	4124	2961	3347	2159	2454	1040	1115	179	180	5	5
4333	4788	3257	3852	2299	2698	914	1113	182	162	8	9
2606	3107	2164	2689	1398	1802	629	717	84	116	5	2
3130	3142	2274	2364	1431	1569	522	623	60	90	1	1
5847	6484	4246	4678	2549	3207	963	1359	138	196	5	6
2028	1915	1550	1566	1142	1246	365	418	40	35	5	1
5919	6620	4623	5385	3112	3460	1362	1314	228	218	9	9
3746	4074	2720	3282	1855	2372	811	1122	157	281	4	14
9564	10053	5846	6738	2881	4038	1155	1856	178	381	12	18
34583	34676	19669	21832	9730	13810	4186	6926	795	1601	22	87
85398	89538	64654	72990	44380	53421	23281	27361	4791	5859	189	226
2.471617	2.659609	1.826951	2.041377	1.177142	1.391227	529031	637792	86866	113692	3295	5597

5. Die Bevölkerung der deutschen Bundesstaaten am

(Statistik des Deutschen Reichs,

Staaten.	I. Christen.							
	1. Evangelische (Lutheraner, Reformirte, Unirte).	2. Katholische.			3. An-			
		a) Römisch-Katholische.	b) Griechisch-(Orientalische) Katholische.	Katholiken zusammen.	a) Brüdergemeinde (Herrnhuter, böhm. u. mähr. Brüder).	b) Mennoniten.	c) Baptisten.	d) Englische und schottische Hochkirche (Presbyterianer).
Preußen[1] . . .	19.232449	10.251458	1360	10.252818	4514	13833	23969	2175
Bayern	1.571863	3.962702	239	3.962941	5	3456	124	85
Sachsen	3.351751	128753	629	129382	1261	47	156	1867
Württemberg . .	1.407176	609661	133	609794	22	204	1639	56
Baden	598678	1.028119	103	1.028222	289	1303	578	192
Hessen	666118	293632	19	293651	14	638	227	50
Mecklenburg-Schwerin . .	570703	5039	26	5065	.	5	43	64
Sachsen-Weimar .	312738	11641	54	11695	6	3	56	6
Mecklenburg-Strelitz . . .	96773	654	.	654	.	.	13	11
Oldenburg . . .	274410	77769	.	77769	.	13	467	50
Braunschweig . .	383652	16402	17	16419	1	5	282	36
Sachsen-Meiningen . .	219207	2784	5	2789	18	37	55	6
Sachsen-Altenburg	168549	2091	1	2092	2	1	129	.
Sachsen-Coburg-Gotha . . .	202444	2909	12	2921	322	12	89	48
Anhalt	261215	8871	4	8875	5	1	4	8
Schwarzburg-Sondershausen	74615	636	1	637	.	.	16	.
Schwarzburg-Rudolstadt . . .	85342	397	.	397	.	1	.	.
Waldeck	54704	1658	.	1658	32	3	34	.
Reuß ä. L. . .	61572	936	2	938	1	.	.	.
Reuß j. L. . . .	118072	1181	.	1181	191	.	3	1
Schaumburg-Lippe	38160	607	.	607	.	.	27	2
Lippe	123111	4332	.	4332	.	2	10	10
Lübeck	74544	1139	4	1143	.	3	15	23
Bremen	169991	8018	254	8272	9	27	167	147
Hamburg . . .	571497	23351	93	23444	5	195	750	356
Elsaß-Lothringen	337476	1.227189	36	1.227225	19	2576	221	56
Deutsches Reich[1])	31.026810	17.671929	2992	17.674921	6716	22365	29074	5249

[1]) Mit Einschluß von Helgoland.

1. Dezember 1890 nach dem Religionsbekenntniß.

Neue Folge, Band 68.)

dere Christen.											
e) Methodisten und Quäker.	f) Apostolische (Irvingianer).	g) Deutsch-Katholische.	h) Freireligiöse.	i) Dissidenten.	k) Sonstige.	Andere Christen zusammen.	II. Israeliten.	III. Bekenner anderer Religionen.	IV. Mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses.	V. Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses.	Gesammt-Bevölkerung.
3232	16081	929	7304	20273	3039	95349	372059	328	2872	1492	29.957367
742	355	22	877	112	8	5786	53885	18	399	90	5.594982
1103	3077	1421	93	2289	205	11519	9368	14	168	482	3.502684
3282	454	25	136	128	777	6723	12639	27	161	2	2.036522
331	10	7	1000	45	199	3954	26735	16	201	61	1.657867
57	19	2619	3637	65	64	7390	25531	.	97	96	992883
3	214	.	24	13	7	373	2182	.	16	3	578342
60	2	5	80	109	37	364	1252	3	35	4	326091
.	.	4	2	3	10	43	489	.	.	19	97978
394	39	.	233	20	.	1216	1552	2	10	9	354968
.	359	1	61	95	6	846	1635	.	92	1129	403773
13	2	5	101	21	18	276	1560	.	.	.	223832
2	.	1	1	18	6	160	45	.	18	.	170864
1	23	4	29	18	19	565	549	.	10	24	206513
.	138	1	36	27	61	281	1580	.	12	.	271963
.	.	.	5	4	.	25	228	1	4	.	75510
32	.	.	2	7	1	43	71	.	10	.	85863
.	51	.	11	11	17	159	753	.	1	6	57281
150	5	.	11	6	.	173	62	.	9	.	62754
121	36	1	4	29	.	386	147	.	25	.	119811
.	.	.	1	.	.	30	366	.	.	.	39163
25	5	.	3	2	1	58	989	.	5	.	128495
.	51	.	10	13	7	122	654	.	2	20	76485
188	151	321	59	37	.	1106	1031	43	.	.	180443
149	578	17	581	268	1937	4836	17877	103	2122	2651	622530
259	101	331	46	85	63	3757	34645	7	241	155	1.603506
10144	21751	5714	14347	23698	6482	145540	567884	562	6510	6243	49.428470

6. Die Bevölkerung der deutschen Bundesstaaten

(Statistik des Deutschen Reichs,

Staaten.	Von der ortsanwesenden					
	Im Zählungsstaate			In einem anderen Staate des Deutschen Reichs		
	männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.
Preußen [1] . .	14.171566	14.789450	28.961016	391543	348748	740291
Bayern . . .	2.608507	2.764042	5.372549	83712	67598	151310
Sachsen . . .	1.482290	1.601668	3.083958	181391	167060	348451
Württemberg .	940032	1.021285	1.961317	34542	27564	62106
Baden	735290	783063	1.518353	65136	55376	120512
Hessen	435707	450596	886303	53951	47742	101693
Mecklenburg-Schwerin . .	254532	271822	526354	29270	20267	49537
Sachsen-Weimar	130001	137927	267928	27158	29560	56718
Mecklenburg-Strelitz . . .	38871	41465	80336	8944	8392	17336
Oldenburg . .	149840	153885	303725	25086	24007	49093
Braunschweig .	153127	155546	308673	47006	45678	92684
Sachsen-Meiningen .	92630	98648	191278	15957	16085	32042
Sachsen-Altenburg . . .	66425	70744	137169	16075	16820	32895
Sachsen-Coburg-Gotha . . .	83691	89304	172995	15608	17012	32620
Anhalt	98275	103201	201476	35276	34297	69573
Schwarzburg-Sondershausen	30213	31884	62097	6364	6858	13222
Schwarzburg-Rudolstadt .	34881	37188	72069	6583	7034	13617
Waldeck . . .	24455	26549	51004	2909	3232	6141
Reuß ä. L. . .	23049	24166	47215	7013	7763	14776
Reuß j. L. . .	41805	45443	87248	15600	16188	31788
Schaumburg-Lippe . . .	16657	17133	33790	2745	2550	5295
Lippe	57084	59956	117040	5767	5400	11167
Lübeck	20624	23138	43762	15669	15033	30702
Bremen . . .	49895	56264	106159	36315	34575	70890
Hamburg . . .	146753	164642	311395	151939	142235	294174
Elsaß-Lothringen	663630	722714	1.386344	118109	51665	169774
Deutsches Reich [1][2]	22.549830	23.741723	46.291553	1.399668	1.218739	2.618407
	23.949498	24.960462	48.909960	.	.	.

[1]) Mit Einschluß von Helgoland. [2]) Die Zahlen in oberer Zeile bezeichnen diejenigen ortsanwesend gezählt worden sind, die in unterer Zeile die innerhalb des Reichs Geborenen.

am 1. Dezember 1890 nach dem Geburtsland.

Neue Folge, Band 68.)

Bevölkerung sind geboren:

In einem fremden europäischen Staate			Außerhalb Europas (auch auf See)			Unbekannt wo		
männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.
131126	106290	237416	6247	7372	13619	2623	2402	5025
37676	30922	68598	1083	1251	2334	142	49	191
36169	31071	67240	1142	1706	2848	149	38	187
6549	4948	11497	712	874	1586	9	7	16
9439	8113	17552	706	730	1436	11	3	14
2305	1686	3991	373	502	875	12	9	21
1178	1017	2195	94	127	221	18	17	35
667	562	1229	79	137	216	.	.	.
141	139	280	13	11	24	2	.	2
947	998	1945	89	105	194	5	6	11
1118	907	2025	109	146	255	68	68	136
276	129	405	30	28	58	21	28	49
493	275	768	17	15	32	.	.	.
389	359	748	58	92	150	.	.	.
476	345	821	44	49	93	.	.	.
85	75	160	12	19	31	.	.	.
89	55	144	17	15	32	.	1	1
46	45	91	22	23	45	.	.	.
428	327	755	7	1	8	.	.	.
442	294	736	19	20	39	.	.	.
25	31	56	8	14	22	.	.	.
101	96	197	26	65	91	.	.	.
1103	744	1847	75	99	174	.	.	.
1594	1004	2598	340	456	796	.	.	.
8427	5478	13905	1390	1638	3028	26	2	28
23757	22627	46384	490	514	1004	.	.	.
265046	218537	483583	13202	16009	29211	3086	2630	5716

Personen, welche am Zählungstage in ihrem Geburtsstaate (Preußen, Bayern, Sachsen u. s. w.) als

7. Die städtische und die ländliche Bevölkerung des Königreichs Sachsen nach den Volkszählungen von 1834 bis 1890.

Volkszählungsjahre.	Ortsanwesende Bevölkerung der		Von der Gesammtbevölkerung kommen auf die		Zunahme gegen die vorhergehende Volkszählung		Ortsanwesende Bevölkerung der Gemeinden mit		Von der Gesammtbevölkerung kommen auf die Gemeinden mit	
	Stadtgemeinden.	Landgemeinden.	Stadtgemeinden (Prozent.)	Landgemeinden (Prozent.)	Stadtgemeinden (Prozent.)	Landgemeinden (Prozent.)	2000 und mehr Einwohnern (Städte).	unter 2000 Einwohnern (Land).	2000 und mehr Einwohnern (Prozent.)	unter 2000 Einwohnern (Prozent.)
1834	523771	1.071897	32,8	67,2	.	.	524135	1.071533	32,8	67,2
1837	549227	1.102887	33,2	66,8	4,9	2,9	560790	1.091324	33,9	66,1
1840	575332	1.130944	33,7	66,3	4,8	2,5	605539	1.100737	35,5	64,5
1843	604458	1.153342	34,4	65,6	5,1	2,0	657337	1.100463	37,4	62,6
1846	635194	1.201239	34,6	65,4	5,1	4,2	705877	1.130556	38,4	61,6
1849	663040	1.231391	35,0	65,0	4,4	2,5	750602	1.143829	39,6	60,4
1852	704910	1.283168	35,5	64,5	6,3	4,2	797246	1.190832	40,1	59,9
1855	727011	1.312165	35,7	64,3	3,1	2,3	845059	1.194117	41,4	58,6
1858	771268	1.351634	36,3	63,7	6,1	3,0	895576	1.227326	42,2	57,8
1861	819621	1.405619	36,8	63,2	6,3	4,0	970721	1.254519	43,6	56,4
1864	887894	1.449298	38,0	62,0	8,3	3,1	1.074735	1.262457	46,0	54,0
1867	935642	1.487944	38,6	61,4	5,4	2,7	1.155813	1.267773	47,7	52,3
1871	1.013904	1.542340	39,7	60,3	8,4	3,7	1.281337	1.274907	50,1	49,9
1875	1.109175	1.651411	40,2	59,8	9,4	7,1	1.475337	1.285249	53,4	46,6
1880	1.222342	1.750463	41,1	58,9	9,5	6,5	1.692819	1.279986	56,9	43,1
1885	1.340881	1.841122	42,1	57,9	9,0	5,7	1.901824	1.280179	59,8	40,2
1890	1.596797	1.905887	45,6	54,4	12,3	8,3	2.224611	1.278073	63,5	36,5

8. Die Bevölkerung der Verwaltungsbezirke des Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1890 nach einigen besonderen Alterskategorien.

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	A. Säuglingsalter (unter 1 Jahr). Im Jahre 1890 und im Dezember 1889 geborene						B. Alter der Schulpflicht (6 Jahre voll bis unter 14 Jahre). In den Jahren 1877 bis 1884 geborene					
							Knaben		Mädchen		Knaben und Mädchen	
	Knaben.	% der männl. Bevölkerung.	Mädchen.	% der weibl. Bevölkerung.	Kinder überhaupt.	% der Bevölkerung überhaupt.	in absoluten Zahlen.	% der männl. Bevölkerung.	in absoluten Zahlen.	% der weibl. Bevölkerung.	in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.
A. Bautzen	1553	2,9	1543	2,7	3096	2,8	9607	18,0	9521	16,9	19128	17,4
" Kamenz	908	3,0	922	2,9	1830	2,9	5562	18,5	5897	18,3	11459	18,4
" Löbau	1304	2,9	1243	2,4	2547	2,6	8044	17,7	7872	15,5	15916	16,5
" Zittau	1268	2,6	1323	2,5	2591	2,5	7245	15,0	7643	14,2	14888	14,6
Kr. Bautzen	5033	2,8	5031	2,6	10064	2,7	30458	17,2	30933	16,0	61391	16,6
St. Dresden	3019	2,3	2990	2,1	6009	2,2	18222	13,8	18421	12,8	36643	12,8
A. Dippoldiswalde	842	3,3	749	2,7	1591	3,0	4912	19,3	4896	17,9	9808	18,6
" Dresden-A.	1940	3,7	1928	3,6	3868	3,6	9675	18,4	9687	18,1	19362	18,3
" Dresden-N.	1669	3,4	1712	3,2	3381	3,3	8743	17,8	9278	17,3	18021	17,6
" Freiberg	1881	3,3	1885	3,2	3766	3,2	10905	19,3	10899	18,3	21804	18,7
" Großenhain	1179	3,3	1145	3,2	2324	3,2	6368	17,8	6485	17,9	12853	17,8
" Meißen	1457	3,0	1505	2,9	2962	2,9	8935	18,1	8928	17,1	17863	17,6
" Pirna	1820	3,1	1830	2,9	3650	3,0	10659	17,9	10493	16,6	21152	17,2
Kr. Dresden	13807	3,0	13744	2,8	27551	2,9	78419	17,0	79087	16,1	157506	16,6
St. Leipzig	3982	2,7	3908	2,6	7890	2,7	22177	15,2	22019	14,8	44196	15,0
A. Borna	1104	3,1	1128	3,0	2232	3,0	6878	19,0	7058	18,9	13936	19,0
" Döbeln	1626	3,0	1524	2,8	3150	2,9	9305	17,4	9481	17,7	18786	17,5
" Grimma	1404	3,1	1392	3,0	2796	3,1	8382	18,6	8544	18,7	16926	18,6
" Leipzig	2919	4,0	2865	3,9	5784	3,9	13529	18,5	13579	18,3	27108	18,4
" Oschatz	800	3,1	776	2,6	1576	2,9	4752	18,6	4959	16,9	9711	17,7
" Rochlitz	1684	3,4	1684	3,2	3368	3,3	8683	17,5	9197	17,4	17880	17,4
Kr. Leipzig	13519	3,1	13277	3,0	26796	3,1	73706	17,2	74837	16,9	148543	17,1
St. Chemnitz	2170	3,2	2253	3,2	4423	3,2	10166	15,0	10453	14,7	20619	14,8
A. Annaberg	1631	3,5	1566	3,0	3197	3,2	8807	18,6	9100	17,5	17907	18,1
" Auerbach	1423	3,6	1453	3,4	2876	3,5	7894	19,9	8236	19,1	16130	19,5
" Chemnitz	3519	3,8	3606	3,8	7125	3,8	15969	17,4	16882	17,6	32851	17,5
" Flöha	1295	3,4	1382	3,3	2677	3,3	6936	18,0	7249	17,4	14185	17,7
" Glauchau	2370	3,5	2302	3,3	4672	3,4	12126	18,0	12556	17,8	24682	17,9
" Marienberg	1070	3,6	1023	3,3	2093	3,4	5949	19,9	5859	18,9	11808	19,4
" Oelsnitz	880	3,1	862	2,9	1742	3,0	5182	18,5	5179	17,2	10361	17,8
" Plauen	2255	3,5	2270	3,2	4525	3,3	12319	19,1	12340	17,3	24659	18,2
" Schwarzenberg	1834	3,8	1842	3,4	2676	3,6	9397	19,7	10053	18,7	19450	19,2
" Zwickau	3965	3,6	3934	3,4	7899	3,5	21130	19,0	21599	18,6	42729	18,8
Kr. Zwickau	22412	3,5	22493	3,3	44905	3,4	115875	18,3	119506	17,7	235381	18,0
Königreich	54771	3,2	54545	3,0	109316	3,1	298458	17,5	304363	16,9	602821	17,2

Noch: 8. Die Bevölkerung der Verwaltungsbezirke des Königreichs

C. Alter der

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Männer im Alter der Wehrpflicht überhaupt, geboren 1873 bis 1846		Darunter Männer im Alter der Landsturmpflicht (vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 45. Lebensjahre, welche weder dem Heere noch der Marine angehören): 1. Aufgebot, geboren 1873 bis 1853 und 1/4 der 1852 Geborenen		2. Aufgebot, geboren 1851 bis 1846 und 3/4 der 1852 Geborenen	
	in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.	in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.	in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.
A. Bautzen	21396	19,5	17365	15,8	4031	3,7
„ Kamenz	11223	18,0	8911	14,3	2312	3,7
„ Löbau	17280	17,9	13796	14,3	3484	3,6
„ Zittau	20501	20,0	16614	16,2	3887	3,8
Kr. Bautzen	70400	19,0	56686	15,3	13714	3,7
St. Dresden	70911	25,8	59488	21,5	11423	4,1
A. Dippoldiswalde	9247	17,5	7415	14,1	1832	3,5
„ Dresden-A.	22909	21,6	18799	17,7	4110	3,9
„ Dresden-N.	20935	20,4	16943	16,5	3992	3,9
„ Freiberg	22211	19,1	18088	15,5	4123	3,5
„ Großenhain	14702	20,4	12166	16,9	2536	3,5
„ Meißen	19514	19,2	15862	15,6	3652	3,6
„ Pirna	24874	20,3	20187	16,5	4687	3,8
Kr. Dresden	205303	21,6	168948	17,8	36355	3,8
St. Leipzig	75340	25,5	63580	21,6	11760	4,0
A. Borna	13790	18,8	11144	15,2	2646	3,6
„ Döbeln	22163	20,7	18300	17,1	3863	3,6
„ Grimma	17582	19,3	14272	15,7	3310	3,6
„ Leipzig	32257	21,9	27036	18,4	5221	3,5
„ Oschatz	9667	17,6	7885	14,4	1782	3,2
„ Rochlitz	19611	19,1	16192	15,8	3419	3,3
Kr. Leipzig	190410	21,9	158409	18,2	32001	3,7
St. Chemnitz	33666	24,2	28530	20,5	5136	3,7
A. Annaberg	18444	18,6	14977	15,1	3467	3,5
„ Auerbach	14891	18,0	12076	14,6	2815	3,4
„ Chemnitz	38652	20,6	32057	17,1	6595	3,5
„ Flöha	14778	18,4	12057	15,0	2721	3,4
„ Glauchau	25685	18,7	20646	15,0	5039	3,7
„ Marienberg	10926	18,0	8797	14,5	2129	3,5
„ Oelsnitz	10969	18,9	8987	15,5	1982	3,4
„ Plauen	25887	19,1	21035	15,5	4852	3,6
„ Schwarzenberg	18283	18,0	14895	14,7	3388	3,3
„ Zwickau	45342	19,9	37103	16,3	8239	3,6
Kr. Zwickau	257523	19,7	211160	16,1	46363	3,5
Königreich	723636	20,7	595203	17,0	128433	3,7

[1]) Während der Dauer der Dienstpflicht im stehenden Heere sind die Mannschaften der zum ununterbrochenen Dienst bei den Fahnen verpflichtet.

Sachsen am 1. Dezember 1890 nach einigen besonderen Alterskategorien.

Wehrpflicht.

Darunter **Männer im Alter der Dienstpflicht** (vom vollendeten 20. bis zum 31. März desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 39. Lebensjahr vollendet wird)

überhaupt, geboren 1870 bis 1853 und 1/4 der 1852 Geborenen		im stehenden Heere, 1) geboren 1870 bis 1864		in der Landwehr oder Seewehr			
				1. Aufgebot, geboren 1863 bis 1859		2. Aufgebot, geboren 1858 bis 1853 und 1/4 der 1852 Geborenen	
in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.	in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.	in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.	in absoluten Zahlen.	% der Bevölkerung überhaupt.
14282	13,0	6365	5,8	3634	3,3	4283	3,9
7319	11,8	2874	4,6	2022	3,2	2423	3,9
11233	11,7	4256	4,4	3359	3,5	3618	3,8
13922	13,6	6380	6,2	3620	3,5	3922	3,8
46756	12,6	19875	5,4	12635	3,4	14246	3,8
50957	18,4	26954	9,7	12039	4,4	11964	4,3
6052	11,5	2407	4,6	1709	3,2	1936	3,7
15598	14,7	6453	6,1	4613	4,4	4532	4,3
14106	13,8	5661	5,5	4126	4,0	4319	4,2
14941	12,9	6492	5,6	3982	3,4	4467	3,8
10076	14,0	4497	6,2	2730	3,8	2849	4,0
12612	12,4	5032	5,0	3665	3,6	3915	3,9
16852	13,7	7359	6,0	4524	3,7	4969	4,1
141194	14,9	64855	6,8	37388	3,9	38951	4,1
54053	18,8	26272	8,9	14208	4,8	13573	4,7
9370	12,8	4180	5,7	2394	3,3	2796	3,8
15466	14,4	7333	6,8	3996	3,7	4137	3,9
11802	13,0	5020	5,5	3164	3,5	3618	4,0
23265	15,8	9928	6,7	6787	4,6	6550	4,4
6493	11,8	2760	5,0	1761	3,2	1972	3,6
13258	12,9	5763	5,6	3717	3,6	3778	3,7
133707	15,3	61256	7,0	36027	4,1	36424	4,2
23884	17,2	11259	8,1	6622	4,8	6003	4,3
12269	12,4	4946	5,0	3631	3,7	3692	3,7
9924	12,0	3845	4,6	2842	3,4	3237	3,9
26768	14,3	11141	5,9	7948	4,2	7679	4,1
9653	12,0	3867	4,8	2761	3,4	3025	3,8
16947	12,3	6692	4,9	4993	3,6	5262	3,8
7056	11,6	2709	4,5	2057	3,4	2290	3,8
7345	12,6	2946	5,1	2135	3,7	2264	3,9
17326	12,8	6910	5,1	5079	3,7	5337	3,9
12173	12,0	4941	4,9	3410	3,4	3822	3,8
30768	13,5	13154	5,8	8667	3,8	8947	3,9
174113	13,3	72410	5,5	50145	3,8	51558	3,9
495770	14,2	218396	6,2	136195	3,9	141179	4,0

Kavallerie und der reitenden Feldartillerie die ersten 3, alle übrigen Mannschaften die ersten 2 Jahre

Noch: 8. Die Bevölkerung der Verwaltungsbezirke des Königreichs

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	D. Alter der Ehemündigkeit (beim männlichen								Ehemündige	
	Ehemündige Männer (geb. 1870 und früher).								Ueberhaupt	
	Ueberhaupt		Davon sind			In % aller ehemündigen Männer				
	in absoluten Zahlen.	in % der männl. Bevölkerung.	ledig.	verheirathet.	verwittwet und geschieden.	ledig.	verheirathet.	verwittwet und geschieden.	in absoluten Zahlen.	in % der weibl. Bevölkerung.
A. Bautzen . . .	29147	54,6	7604	19907	1636	26,1	68,3	5,6	36523	64,8
„ Kamenz . . .	15985	53,1	3594	11390	1001	22,5	71,2	6,3	19952	62,0
„ Löbau . . .	25450	56,0	4562	19299	1589	17,9	75,8	6,3	34432	67,6
„ Zittau . . .	28966	60,0	6479	20956	1531	22,4	72,3	5,3	37688	69,8
Kr. Bautzen	99548	56,2	22239	71552	5757	22,3	71,9	5,8	128595	66,5
St. Dresden . .	83074	62,7	33887	45660	3527	40,8	55,0	4,2	105083	72,9
A. Dippoldiswalde	13215	51,9	2783	9630	802	21,0	72,9	6,1	16996	62,2
„ Dresden-A. .	26944	51,2	6453	19369	1122	23,9	71,9	4,2	32053	60,0
„ Dresden-N. .	25981	53,0	6074	18586	1321	23,4	71,5	5,1	33465	62,5
„ Freiberg . .	29304	51,8	6855	20900	1549	23,4	71,3	5,3	36764	61,6
„ Großenhain .	19001	53,2	5228	12768	1005	27,5	67,2	5,3	22294	61,4
„ Meißen . . .	25453	51,6	6064	17971	1418	23,8	70,6	5,6	33090	63,2
„ Pirna . . .	32520	54,6	8635	22220	1665	26,6	68,3	5,1	40285	63,8
Kr. Dresden	255492	55,5	75979	167104	12409	29,7	65,4	4,9	320030	65,3
St. Leipzig . . .	85384	58,3	33155	49042	3187	38,8	57,5	3,7	100445	67,6
A. Borna . . .	19224	53,2	4845	13169	1210	25,2	68,5	6,3	22445	60,2
„ Döbeln . . .	29624	55,4	8609	19385	1630	29,1	65,4	5,5	33731	62,8
„ Grimma . .	23921	53,0	6321	16261	1339	26,4	68,0	5,6	27715	60,6
„ Leipzig . . .	37596	51,5	9736	26370	1490	25,9	70,1	4,0	43417	58,5
„ Oschatz . . .	13444	52,5	3354	9210	880	25,0	68,5	6,5	18756	64,0
„ Rochlitz . . .	26451	53,4	5984	18954	1513	22,6	71,7	5,7	32691	61,8
Kr. Leipzig	235644	54,9	72004	152391	11249	30,6	64,7	4,7	279200	63,2
St. Chemnitz . .	38837	57,2	11616	25751	1470	29,9	66,3	3,8	47105	66,3
A. Annaberg . .	24657	52,2	4369	18833	1455	17,7	76,4	5,9	32219	62,1
„ Auerbach . .	19417	49,1	3844	14432	1141	19,8	74,3	5,9	25563	59,3
„ Chemnitz . .	48316	52,7	9508	36336	2472	19,7	75,2	5,1	57735	60,1
„ Flöha . . .	19867	51,6	3771	14888	1208	19,0	74,9	6,1	25734	61,8
„ Glauchau . .	35695	53,1	6881	26692	2122	19,3	74,8	5,9	43093	61,2
„ Marienberg .	14675	49,1	2892	10850	933	19,7	73,9	6,4	18430	59,5
„ Oelsnitz . . .	14783	52,7	3424	10398	961	23,2	70,3	6,5	18945	63,0
„ Plauen . . .	32928	51,0	7153	24089	1686	21,7	73,2	5,1	44264	62,2
„ Schwarzenberg	23376	49,0	4323	17820	1233	18,5	76,2	5,3	32222	59,8
„ Zwickau . . .	57526	51,6	12739	41980	2807	22,1	73,0	4,9	69391	59,8
Kr. Zwickau	330077	52,1	70520	242069	17488	21,4	73,3	5,3	414701	61,3
Königreich	920761	54,1	240742	633116	46903	26,1	68,8	5,1	1.142526	63,4

Sachsen am 1. Dezember 1890 nach einigen besonderen Alterskategorien.

Geschlecht vom vollendeten 20., beim weiblichen vom vollendeten 16. Lebensjahre ab).

Frauen (geb. 1874 und früher).						Ehemündige Personen überhaupt (geb. 1870 bez. 1874 und früher).							
Davon sind			In % aller ehemündigen Frauen			Ueberhaupt		Davon sind			In % aller ehemündigen Personen		
ledig.	verheirathet.	verwittwet und geschieden.	ledig.	verheirathet.	verwittwet und geschieden.	in absoluten Zahlen.	in % der Bevölkerung überhaupt.	ledig.	verheirathet.	verwittwet und geschieden.	ledig.	verheirathet.	verwittwet und geschieden.
11052	19948	5523	30,3	54,6	15,1	65670	59,8	18656	39855	7159	28,4	60,7	10,9
5675	11420	2857	28,5	57,2	14,3	35937	57,7	9269	22810	3858	25,8	63,5	10,7
9745	19409	5278	28,3	56,4	15,3	59882	62,1	14307	38708	6867	23,9	64,6	11,5
10745	21106	5837	28,5	56,0	15,5	66654	65,2	17224	42062	7368	25,8	63,1	11,1
37217	71883	19495	28,9	55,9	15,2	228143	61,5	59456	143435	25252	26,1	62,9	11,0
43122	45685	16276	41,0	43,5	15,5	188157	68,0	77009	91345	19803	40,9	48,6	10,5
4943	9623	2430	29,1	56,6	14,3	30211	57,8	7726	19253	3232	25,6	63,7	10,7
8091	19458	4504	25,2	60,7	14,1	58997	55,7	14544	38827	5626	24,7	65,8	9,5
9878	18631	4956	29,5	55,7	14,8	59446	58,0	15952	37217	6277	26,8	62,6	10,6
9796	20860	6108	26,6	56,8	16,6	66068	56,8	16651	41760	7657	25,2	63,2	11,6
6228	12695	3371	27,9	57,0	15,1	41295	57,3	11456	25463	4376	27,7	61,7	10,6
10276	17993	4821	31,0	54,4	14,6	58543	57,6	16340	35964	6239	29,9	61,4	10,7
11552	22271	6462	28,7	55,3	16,0	72805	59,3	20187	44491	8127	27,7	61,1	11,2
103886	167216	48928	32,5	52,2	15,3	575522	60,5	179865	334320	61337	31,3	58,1	10,6
37829	49206	13410	37,7	49,0	13,3	185829	63,0	70984	98248	16597	38,2	52,9	8,9
6123	13206	3116	27,3	58,8	13,9	41669	56,8	10968	26375	4326	26,3	63,3	10,4
9980	19006	4745	29,6	56,[illegible]	14,1	63355	59,1	18589	38391	6375	29,3	60,6	10,1
7983	15892	3840	28,8	57,3	13,9	51636	56,8	14304	32153	5179	27,7	62,3	10,0
11370	26513	5534	26,2	61,1	12,7	81013	55,0	21106	52883	7024	26,0	65,3	8,7
6311	9717	2728	33,6	51,8	14,6	32200	58,7	9665	18927	3608	30,0	58,8	11,2
9614	19077	4000	29,4	58,4	12,2	59142	57,7	15598	38031	5513	26,4	64,8	9,3
89210	152617	37373	32,0	54,7	13,3	514844	59,1	161214	305008	48622	31,3	59,3	9,4
15634	25779	5692	33,2	54,7	12,1	85942	61,8	27250	51530	7162	31,7	60,0	8,3
9402	18995	3822	29,2	59,0	11,8	56876	57,4	13771	37828	5277	24,2	66,5	9,3
7904	14521	3138	30,9	56,8	12,3	44980	54,4	11748	28953	4279	26,1	64,4	9,5
15715	36046	5974	27,2	62,4	10,4	106051	56,5	25223	72382	8446	23,8	68,2	8,0
7449	14943	3342	28,9	58,1	13,0	45601	56,9	11220	29831	4550	24,6	65,4	10,0
11488	26785	4820	26,7	62,1	11,2	78788	57,2	18369	53477	6942	23,3	67,9	8,8
4980	10996	2454	27,0	59,7	13,3	33105	54,4	7872	21846	3387	23,8	66,0	10,2
6276	10272	2397	33,1	54,2	12,7	33728	58,1	9700	20670	3358	28,8	61,3	9,9
14862	24125	5277	33,6	54,5	11,9	77192	56,9	22015	48214	6963	28,5	62,5	9,0
9362	18006	4854	29,1	55,9	15,0	55598	54,8	13685	35826	6087	24,6	64,4	11,0
19303	41699	8389	27,8	60,1	12,1	126917	55,8	32042	83679	11196	25,3	65,9	8,8
122375	242167	50159	29,5	58,4	12,1	744778	56,8	192895	484236	67647	25,9	65,0	9,1
352688	633883	155955	30,9	55,5	13,6	2.063287	58,9	593430	1.266999	202858	28,8	61,4	9,8

9. Die Kinder, Produktiven und Greise in den Verwaltungs-

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Ortsanwesende Bevölkerung 1890.	Kinder von unter 15 Jahren (1890 bis 1876 geboren).			Produktive von 15 bis 70 Jahren (1875 bis 1821 geboren).		
		Männlich.	Weiblich.	Zusammen.	Männlich.	Weiblich.	Zusammen.
A. Bautzen . . .	109799	18889	18808	37697	33060	35607	68667
„ Kamenz . . .	62278	11259	11559	22818	17998	19555	37553
„ Löbau . . .	96372	15613	15507	31120	28369	33377	61746
„ Zittau . . .	102290	14737	15291	30028	32104	36620	68724
Kr. Bautzen	370739	60498	61165	121663	111531	125159	236690
St. Dresden . . .	276522	35720	36214	71934	94747	103934	198681
A. Dippoldiswalde	52766	9787	9727	19514	14995	16676	31671
„ Dresden=A. .	106011	20261	20376	40637	31706	31995	63701
„ Dresden=N. .	102543	18256	19056	37312	29810	33150	62960
„ Freiberg . . .	116328	21831	21850	43681	33720	36062	69782
„ Großenhain . .	72043	13199	13329	26528	21782	21998	43780
„ Meißen . . .	101646	18102	18103	36205	30049	32677	62726
„ Pirna . . .	122671	21269	21470	42739	36994	39817	76811
Kr. Dresden	950530	158425	160125	318550	293803	316309	610112
St. Leipzig . . .	295025	45579	45270	90849	99183	100615	199798
A. Borna . . .	73402	13676	14043	27719	21536	22116	43652
„ Döbeln . . .	107203	18745	18829	37574	33502	33199	66701
„ Grimma . . .	90918	16817	17153	33970	27332	27292	54624
„ Leipzig . . .	147217	29094	29441	58535	43120	43440	86560
„ Oschatz . . .	54894	9698	9970	19668	15178	18305	33483
„ Rochlitz . . .	102473	18141	19109	37250	30277	32438	62715
Kr. Leipzig	871132	151750	153815	305565	270128	277405	547533
St. Chemnitz . . .	138954	21374	22461	43835	45747	47428	93175
A. Annaberg . .	99164	17865	18500	36365	28280	31987	60267
„ Auerbach . .	82714	16186	16623	32809	22680	25572	48252
„ Chemnitz . . .	187800	34531	36400	70931	55720	57873	113593
„ Flöha	80144	14389	14996	29385	23274	25535	48809
„ Glauchau . .	137709	25176	25881	51057	40695	42994	83689
„ Marienberg .	60842	11940	11887	23827	17271	18169	35440
„ Oelsnitz . . .	58090	10353	10449	20802	17004	18745	35749
„ Plauen . . .	135761	25030	25329	50359	38479	44368	82847
„ Schwarzenberg	101542	19443	20491	39934	27337	31809	59146
„ Zwickau . . .	227563	42899	44078	86977	66803	69596	136399
Kr. Zwickau	1.310283	239186	247095	486281	383290	414076	797366
Königreich	3.502684	609859	622200	1.232059	1.058752	1.132949	2.191701

bezirken des Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1890.

Greise von 70 und mehr Jahren (1820 und früher geboren).			Von 1000 der Bevölkerung gehören an der Gruppe des			Auf 1000 männliche kommen weibliche Personen in der Altersgruppe der			Auf 1000 produktive					
			Kindes- Alters unter 15 Jahre.	produktiven Alters 15 bis 70 Jahre.	Greisen- Alters 70 und mehr Jahre.				Personen überhaupt kommen		männliche Personen kommen		weibliche Personen kommen	
Männlich.	Weiblich.	Zusammen.				Kinder.	Produktiven.	Greise.	Kinder.	Greise.	Knaben.	Greise.	Mädchen.	Greisinnen.
1452	1983	3435	343	626	31	996	1077	1366	549	50	571	44	528	56
835	1072	1907	366	603	31	1027	1087	1284	608	51	626	46	591	55
1482	2024	3506	323	641	36	993	1177	1366	504	56	550	52	465	61
1473	2065	3538	294	672	34	1038	1141	1402	437	51	459	46	418	56
5242	7144	12386	328	638	34	1011	1122	1363	514	52	542	47	489	57
1968	3939	5907	260	719	21	1015	1097	2002	362	30	377	21	348	38
665	916	1581	370	600	30	994	1112	1377	616	50	653	44	583	55
633	1040	1673	383	601	16	1006	1009	1643	638	26	639	11	637	33
949	1322	2271	364	614	22	1044	1112	1393	593	36	612	32	575	40
1066	1799	2865	375	600	25	1001	1069	1688	626	41	647	32	606	50
733	1002	1735	368	608	24	1010	1010	1367	606	40	606	31	606	46
1140	1575	2715	356	617	27	1000	1087	1382	577	43	602	38	554	48
1251	1870	3121	348	626	26	1009	1076	1495	556	41	575	34	539	47
8405	13463	21868	335	642	23	1011	1077	1602	522	36	539	29	506	43
1585	2793	4378	308	677	15	993	1014	1762	455	22	460	16	450	28
914	1117	2031	378	595	27	1027	1027	1222	635	47	635	42	635	51
1243	1685	2928	351	622	27	1004	991	1356	563	44	560	37	567	51
1014	1310	2324	374	600	26	1020	999	1292	622	43	615	37	628	48
828	1294	2122	398	588	14	1012	1007	1563	676	25	675	19	678	30
722	1021	1743	358	610	32	1028	1206	1414	587	52	639	48	545	56
1147	1361	2508	364	612	24	1053	1071	1187	594	40	599	38	589	42
7453	10581	18034	351	628	21	1014	1027	1420	558	33	562	28	554	38
743	1201	1944	315	671	14	1051	1037	1616	470	21	467	16	474	25
1123	1409	2532	367	608	25	1036	1131	1255	603	42	632	40	578	44
708	945	1653	397	583	20	1027	1027	1335	680	34	714	31	650	37
1498	1778	3276	378	605	17	1054	1039	1187	624	29	620	27	629	31
866	1084	1950	367	609	24	1042	1097	1252	602	40	618	37	587	42
1413	1550	2963	371	608	21	1028	1056	1097	610	35	619	35	602	36
663	912	1575	392	582	26	996	1052	1376	672	44	691	38	654	50
670	869	1539	358	616	26	1009	1102	1297	582	43	609	39	557	46
1063	1492	2555	371	610	19	1012	1153	1404	608	31	650	28	571	34
905	1557	2462	393	583	24	1054	1164	1720	675	42	711	33	644	49
1778	2409	4187	382	599	19	1027	1042	1355	638	31	642	27	633	35
11430	15206	26636	371	609	20	1033	1080	1330	610	33	624	30	597	37
32530	46394	78924	352	626	22	1020	1070	1426	562	36	576	31	549	41

10. Die Bevölkerung in den Stadtgemeinden der Verwaltungsbezirke des

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Von der ortsanwesenden							
	unter 5 Jahre.	5 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre.	15 bis unter 20 Jahre.	20 bis unter 25 Jahre.	25 bis unter 30 Jahre.	30 bis unter 35 Jahre.	35 bis unter 40 Jahre.
A. Bautzen	3458	2985	3054	3312	3668	2354	2138	1889
„ Kamenz	1997	1704	1739	1355	1120	1086	1073	943
„ Löbau	1151	1076	1106	1272	853	867	763	707
„ Zittau	2716	2177	2375	3070	3867	2324	1985	1779
Kr. Bautzen	9322	7942	8274	9009	9508	6631	5959	5318
St. Dresden	25787	22541	23985	29020	37530	27373	22856	19726
A. Dippoldiswalde	1445	1269	1225	971	811	811	776	721
„ Dresden-A.	718	593	623	544	477	420	357	325
„ Dresden-N.	1199	1000	962	1005	870	733	657	553
„ Freiberg	4168	3535	3471	3525	3683	2530	2407	2012
„ Großenhain	3315	2566	2406	2310	2805	2146	1845	1436
„ Meißen	3905	3221	3261	3502	2477	2372	2233	1868
„ Pirna	5155	4343	4371	4627	4415	3489	3068	2793
Kr. Dresden	45692	39068	40304	45504	53068	39874	34199	29434
St. Leipzig	35086	28356	27917	31264	36078	29844	24835	20418
A. Borna	4542	3988	3683	2825	3054	2357	2326	1998
„ Döbeln	6131	5240	5361	4872	5885	4060	3591	3106
„ Grimma	4976	4059	4101	3475	3264	2842	2668	2353
„ Leipzig	1970	1453	1346	959	898	968	870	737
„ Oschatz	2334	1980	1849	1594	1647	1222	1234	1021
„ Rochlitz	4946	3871	3835	3822	3718	2948	2713	2199
Kr. Leipzig	59985	48947	48092	48811	54544	44241	38237	31832
St. Chemnitz	17552	13509	13012	15572	16533	14324	11012	8586
A. Annaberg	6698	5622	5348	5257	4225	3902	3658	2823
„ Auerbach	3855	3164	2948	2840	1999	1959	1986	1556
„ Chemnitz	3194	2236	2163	2296	2085	1953	1633	1228
„ Flöha	3298	2721	2763	2941	2065	1893	1800	1581
„ Glauchau	9147	7665	7644	7182	5543	5141	4774	4194
„ Marienberg	1970	1776	1676	1743	1013	964	943	785
„ Oelsnitz	3154	2669	2489	2729	2062	2030	1759	1383
„ Plauen	12794	10555	9945	9838	8232	8001	6785	5647
„ Schwarzenberg	6054	4782	4865	4381	3421	3174	2875	2289
„ Zwickau	11896	9906	10225	9917	9374	7822	6895	5753
Kr. Zwickau	79612	64605	63078	64696	56552	51163	44120	35825
Königreich	194611	160562	159748	168020	173672	141909	122515	102409

[1]) Da die Volkszählung nicht zu Anfang oder am Schluß des Jahres, sondern am 1. Dezember statt-
Angehörigen sind die im Dezember eines jeden Jahres Geborenen den im folgenden Jahre in den Monaten

Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1890 nach fünfjährigen Altersklassen.[1])

Bevölkerung waren alt												
40 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 50 Jahre.	50 bis unter 55 Jahre.	55 bis unter 60 Jahre.	60 bis unter 65 Jahre.	65 bis unter 70 Jahre.	70 bis unter 75 Jahre.	75 bis unter 80 Jahre.	80 bis unter 85 Jahre.	85 bis unter 90 Jahre.	90 bis unter 95 Jahre.	95 bis unter 100 Jahre.	Summe.
1639	1293	1201	894	830	646	478	221	76	36	4	.	30176
850	762	640	511	421	348	251	128	53	17	1	.	14999
670	596	526	431	386	295	204	112	40	12	1	.	11068
1558	1256	1189	938	823	607	411	224	79	18	6	1	27403
4717	3907	3556	2774	2460	1896	1344	685	248	83	12	1	83646
17377	13340	10763	8470	6667	5254	3352	1633	638	181	24	5	276522
695	581	560	464	405	303	184	106	31	8	.	.	11366
278	220	173	171	137	96	72	40	11	5	.	.	5260
462	399	291	233	145	116	74	30	8	3	.	.	8740
1884	1665	1424	1158	947	640	429	226	85	18	2	.	33809
1194	1022	922	746	627	468	262	126	45	8	1	1	24251
1674	1372	1174	881	860	597	407	190	73	24	.	.	30091
2562	2151	1774	1468	1192	940	673	288	119	35	5	1	43469
26126	20750	17081	13591	10980	8414	5453	2639	1010	282	32	7	433508
16837	12862	10044	7292	5578	4293	2641	1152	411	97	18	2	295025
1816	1577	1350	1202	970	764	469	226	78	20	1	.	33246
2839	2463	2144	1712	1396	1105	714	344	133	46	3	.	51145
1994	1641	1458	1226	1017	843	524	242	79	21	3	1	36787
633	503	421	332	275	226	118	52	29	6	1	.	11797
892	729	658	573	531	478	286	158	66	21	2	.	17275
1920	1719	1516	1249	1055	834	530	293	81	15	4	.	37268
26931	21494	17591	13586	10822	8543	5282	2467	877	226	32	3	482543
7548	6170	5013	3630	2669	1906	1150	576	155	30	7	.	138954
2648	2331	1836	1597	1381	1080	694	374	127	42	5	.	49648
1330	1112	981	799	657	585	276	151	48	7	1	.	26254
1105	956	830	621	526	377	257	144	39	18	2	.	21663
1408	1425	1299	1027	862	669	450	237	72	24	1	.	26536
3981	3831	3175	2494	2039	1541	860	378	122	31	3	.	69745
725	709	570	505	436	339	244	125	38	14	1	.	14576
1162	960	875	690	583	468	313	165	54	10	2	.	23557
4774	3931	3231	2476	1886	1457	916	448	140	34	1	.	91091
2132	1785	1610	1282	1066	943	553	289	121	28	1	.	41651
5312	4315	3605	2886	2158	1617	1002	499	191	46	5	1	93425
32125	27525	23025	18007	14263	10982	6715	3386	1107	284	29	1	597100
89899	73676	61253	47958	38525	29835	18794	9177	3242	875	105	12	1.596797

gefunden hat, so fällt das Altersjahr mit dem Geburtsjahr nicht zusammen. Zur Feststellung der dem ersteren Januar bis November Geborenen hinzugerechnet worden.

11. Die Bevölkerung in den Landgemeinden der Verwaltungsbezirke des

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft.	Von der ortsanwesenden							
	unter 5 Jahre.	5 bis unter 10 Jahre.	10 bis unter 15 Jahre.	15 bis unter 20 Jahre.	20 bis unter 25 Jahre.	25 bis unter 30 Jahre.	30 bis unter 35 Jahre.	35 bis unter 40 Jahre.
A. Bautzen . .	10441	9135	8814	7065	5548	5548	5213	4935
„ Kamenz . . .	6503	5509	5453	4319	3358	3155	3067	2886
„ Löbau . . .	10227	8918	8819	7536	6161	6287	5752	5207
„ Zittau . . .	8648	7232	7035	6561	5721	5559	5250	4649
Kr. Bautzen	35819	30794	30121	25481	20788	20549	19282	17677
A. Dippoldiswalde	5766	5079	4839	4053	2985	2735	2663	2334
„ Dresden=A. . .	15575	12219	11096	9363	8497	8958	7726	6447
„ Dresden=N. .	13460	10849	10000	8432	7660	8093	6986	6230
„ Freiberg . . .	12403	10247	10093	7106	5783	5772	5383	4747
„ Großenhain .	7107	5877	5390	4462	3407	3445	3257	2832
„ Meißen . . .	9762	8252	7979	7536	5550	5294	4795	4165
„ Pirna . . .	11046	9229	8819	7305	6206	5997	5372	4928
Kr. Dresden	75119	61752	58216	48257	40088	40294	36182	31683
A. Borna . . .	5729	5064	4834	3687	3003	2513	2542	2267
„ Döbeln . . .	7954	6703	6374	5452	4311	3938	3614	3147
„ Grimma . . .	7768	6745	6484	5007	3978	3587	3395	3107
„ Leipzig . . .	22735	16586	14664	11606	12824	12677	10877	8400
„ Oschatz . . .	5110	4327	4153	3422	2735	2512	2417	2252
„ Rochlitz . . .	9681	7730	7357	6409	5368	4860	4172	3572
Kr. Leipzig	58977	47155	43866	35583	32219	30087	27017	22745
A. Annaberg . .	7262	5962	5674	4900	3995	3694	3282	2770
„ Auerbach . .	8805	7358	6827	5435	4213	4144	3916	3135
„ Chemnitz . .	26374	19542	17730	16364	15005	14530	12001	9849
„ Flöha . . .	8185	6467	6120	5587	4229	4016	3553	3138
„ Glauchau . .	10724	8459	7675	6026	5105	5186	4537	3916
„ Marienberg .	7148	5978	5399	4286	3237	3231	3118	2659
„ Oelsnitz . . .	4636	4103	3865	3193	2590	2432	2361	1841
„ Plauen . . .	6580	5506	5217	4293	3345	3193	2906	2579
„ Schwarzenberg	9471	7642	7301	5715	4450	4355	4091	3333
„ Zwickau . . .	21592	17341	16411	12975	10256	10103	8871	7584
Kr. Zwickau	110777	88358	82219	68774	56425	54884	48636	40804
Königreich	280692	228059	214422	178095	149520	145814	131117	112909

[1]) Siehe Bemerkung zu Tabelle 10.

Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1890 nach fünfjährigen Altersklassen.[1])

Bevölkerung waren alt												
40 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 50 Jahre.	50 bis unter 55 Jahre.	55 bis unter 60 Jahre.	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 70 Jahre.	70 bis unter 75 Jahre.	75 bis unter 80 Jahre.	80 bis unter 85 Jahre.	85 bis unter 90 Jahre.	90 bis unter 95 Jahre.	95 bis unter 100 Jahre.	Summe.
4544	4159	3546	3112	2718	2260	1572	669	272	62	10	.	79623
2638	2346	2111	1754	1524	1222	858	405	137	31	3	.	47279
4786	4641	4280	3677	3278	2645	1830	881	290	82	7	.	85304
4416	4296	3857	3535	2971	2391	1653	810	238	57	8	.	74887
16384	15442	13794	12078	10491	8518	5913	2765	937	232	28	.	287093
2140	1884	1774	1560	1237	1124	710	347	126	39	5	.	41400
5496	4209	3228	2699	2143	1577	957	397	128	32	4	.	100751
5297	4139	3463	2872	2299	1896	1223	631	200	67	5	1	93803
4353	3896	3464	2922	2444	1840	1218	582	205	55	6	.	82519
2401	2188	1910	1700	1443	1108	755	350	135	24	1	.	47792
3746	3372	2822	2530	2082	1679	1138	580	217	49	6	1	71555
4337	3732	3326	2814	2284	1851	1190	504	210	46	6	.	79202
27770	23420	19987	17097	13932	11075	7191	3391	1221	312	33	2	517022
1980	1917	1689	1530	1228	964	712	336	130	24	7	.	40156
2867	2621	2245	2062	1730	1399	987	457	145	46	6	.	56058
2792	2573	2287	1940	1723	1317	851	363	164	46	4	.	54131
6686	4915	3922	3210	2540	1892	1116	521	188	55	6	.	135420
2024	1817	1782	1513	1293	1080	674	336	131	38	3	.	37619
3184	2899	2789	2238	1935	1464	883	462	164	32	6	.	65205
19533	16742	14714	12493	10449	8116	5223	2475	922	241	32	.	388589
2578	2187	1950	1539	1373	1086	745	346	126	41	6	.	49516
2822	2267	2060	1749	1417	1165	659	343	112	32	1	.	56460
8224	6908	5960	4495	3619	2773	1649	807	247	56	4	.	166137
2609	2301	2159	1647	1431	1026	673	318	121	24	4	.	53608
3443	3089	2710	2218	1877	1470	880	457	161	28	3	.	67964
2399	2005	1735	1487	1293	1159	634	326	139	30	3	.	46266
1832	1778	1585	1409	1084	852	554	282	115	19	2	.	34533
2357	2171	1839	1503	1198	995	554	308	99	23	4	.	44670
2899	2480	2125	1839	1500	1249	818	425	132	54	11	1	59891
6705	5741	4931	3958	3018	2276	1383	671	246	65	8	3	134138
35868	30927	27054	21844	17810	14051	8549	4283	1498	372	46	4	713183
99555	86531	75549	63512	52682	41760	26876	12914	4578	1157	139	6	1.905887

12. Die Bevölkerung des Königreichs Sachsen nach Familienstand und
1871 bis
a) Absolute

Altersklassen.	Männliche							
	ledig.					verhei=		
	1871.	1875.	1880.	1885	1890.	1871.	1875.	1880.
0 bis unter 15 Jahre	441748	477619	527034	559928	609859	.	.	.
15 „ „ 20 „	119672	135469	139192	150573	170516	14	51	35
20 „ „ 25 „	103229	107966	113317	120436	138612	9159	15326	16307
25 „ „ 30 „	45518	45106	45688	48929	53333	52066	64836	69592
30 „ „ 35 „	18310	16809	16821	17627	19303	68735	77541	85460
35 „ „ 40 „	8826	8907	8418	8793	9523	67909	72924	78427
40 „ „ 45 „	5683	5475	5614	5700	5944	61613	65248	69703
45 „ „ 50 „	4133	3935	3742	4035	4303	57428	56931	59440
50 „ „ 55 „	3203	3142	2971	2950	3200	48862	51205	50463
55 „ „ 60 „	2230	2442	2407	2175	2340	34603	39752	42453
60 „ „ 65 „	1580	1658	1809	1771	1684	25307	26303	30949
65 „ „ 70 „	997	1047	1067	1194	1290	14988	15722	17769
70 „ „ 75 „	675	643	632	638	756	8260	8606	8673
75 „ „ 80 „	251	280	347	298	319	2798	3039	3514
80 „ „ 85 „	76	77	99	102	106	723	778	898
85 und darüber . .	28	16	26	24	29	172	143	165
Alter unbekannt[1]) . .	448	1517	.	.	.	318	674	.
Summe	756607	812108	869184	925173	1.021117	452955	499079	533848

Altersklassen.	Weibliche							
	ledig.					verhei=		
	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.
0 bis unter 15 Jahre	447085	484218	534225	570257	622200	.	3	.
15 „ „ 20 „	122150	134935	143198	153988	174395	1381	2584	1897
20 „ „ 25 „	90072	85717	96799	103632	113154	29262	39289	41374
25 „ „ 30 „	36807	34811	34574	38972	41291	66494	77795	83444
30 „ „ 35 „	16460	15662	15790	15681	18396	71805	80092	89134
35 „ „ 40 „	9832	10051	9521	9970	10201	67342	71483	77798
40 „ „ 45 „	7000	6963	7416	7072	7786	58550	61146	66971
45 „ „ 50 „	5516	5660	5504	5980	5956	52729	52418	54023
50 „ „ 55 „	4548	4767	4799	4767	5286	41683	44265	44658
55 „ „ 60 „	3155	3680	4086	4011	4050	27514	31642	34411
60 „ „ 65 „	2575	2751	3197	3388	3424	18228	18934	22585
65 „ „ 70 „	1786	1902	2193	2410	2639	9787	10086	11127
70 „ „ 75 „	1262	1397	1348	1469	1725	4132	4644	4793
75 „ „ 80 „	507	650	735	708	840	1091	1227	1558
80 „ „ 85 „	194	211	305	291	274	257	219	270
85 und darüber . .	46	76	60	88	88	40	23	34
Alter unbekannt[1]) . .	204	975	.	.	.	250	562	.
Summe	749199	794426	863750	922684	1.011705	450545	496412	534077

[1]) In den Jahren 1880, 1885 und 1890 sind die Personen unbekannten Alters den übrigen Altersklassen

fünfjährigen Alters-(Geburtsjahrs-)klassen in den Volkszählungsjahren 1890.

Zahlen.

Personen

rathet.		verwittwet.					geschieden.				
1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11	5	.	1	.	.	.	.	1	.	.	.
17448	20382	70	103	119	126	94	8	16	21	8	15
77162	88052	634	644	781	871	831	77	110	146	133	140
91149	104110	1114	1136	1339	1484	1316	213	224	316	312	328
85827	94366	1414	1433	1541	1810	1668	266	335	358	408	440
74268	83182	1890	1759	1980	2086	2112	326	384	399	447	452
63478	69048	2508	2500	2357	2669	2686	307	379	393	395	443
52673	57148	3468	3510	3322	3284	3602	259	380	362	326	396
41910	44354	4009	4483	4499	4418	4469	230	296	320	281	317
32822	32638	5415	5374	5867	6170	5899	182	220	208	216	225
20774	22511	5617	5953	6066	6991	7317	119	160	108	120	158
9899	11832	5518	5721	5544	5947	6882	69	82	64	59	83
3610	4284	3340	3633	3994	3990	4441	25	33	27	27	25
989	1036	1407	1661	1642	1893	1937	11	8	12	11	8
175	173	499	490	509	552	617	3	2	4	3	2
.	.	47	81	.	.	.	5	10	.	.	.
572195	633121	36950	38482	39560	42291	43871	2100	2640	2738	2746	3032

Personen

rathet.		verwittwet.					geschieden.				
1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2160	1862	8	17	15	9	6	1	5	3	2	1
43712	50881	472	335	393	389	383	69	129	116	91	99
92369	102457	1545	1531	1705	1730	1673	267	347	468	469	456
93522	106903	2764	2957	3272	3609	3754	458	536	696	792	808
85619	91860	4236	4698	5263	5855	6049	513	650	741	897	922
71956	80217	6120	6468	7771	8538	9259	529	677	760	838	958
58672	64707	9274	9403	9964	11644	12587	528	686	649	751	877
45971	50463	12621	13597	14026	14698	16588	527	623	621	566	732
34653	36233	13811	16175	17803	18524	19410	398	471	524	506	531
24151	24738	16469	17052	19764	22044	22558	345	347	366	395	461
13518	14759	14613	15812	17660	20673	22902	229	197	215	224	277
5346	6596	12138	13450	13573	15526	18135	151	145	127	134	145
1548	1823	6136	6962	8779	9077	10595	47	60	70	77	65
333	333	2583	2920	3306	4071	4303	16	21	19	34	30
40	51	842	915	971	1173	1376	8	9	8	8	15
.	.	150	233	.	.	.	8	11	.	.	.
573570	633883	103782	112525	124265	137560	149578	4094	4914	5383	5784	6377

entsprechend eingereiht worden.

13. Die Bevölkerung des Königreichs Sachsen nach Familienstand und fünfjährigen Alters-(Geburtsjahrs-) klassen in den Volkszählungsjahren 1871 bis 1890.

b) Verhältnißzahlen.

Altersklassen.	Von 1000																			
	ledigen					verheiratheten					verwittweten					geschiedenen				
	männlichen Personen																			
	gehören den nebenstehenden Altersklassen an:																			
	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.
0 bis unter 15 Jahre	584	588	606	605	597	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15 „ „ 20 „	158	167	160	163	167	20	31	31	31	32	.	3	.	.	.	.	6	.	.	.
20 „ „ 25 „	137	133	130	130	136						2		3	3	2	4		8	3	5
25 „ „ 30 „	60	55	53	53	52	115	130	130	135	139	17	17	20	21	19	37	42	53	48	46
30 „ „ 35 „	24	21	19	19	19	152	155	160	160	164	30	29	34	35	30	101	85	116	114	108
35 „ „ 40 „	12	11	10	10	9	150	146	147	150	149	38	37	39	43	38	127	127	131	148	145
40 „ „ 45 „	8	7	7	6	6	136	131	130	130	131	51	46	50	49	48	155	145	146	163	149
45 „ „ 50 „	5	5	4	4	4	127	114	111	111	109	68	65	59	63	61	146	144	144	144	146
50 „ „ 55 „	4	4	3	3	3	108	102	95	92	90	94	91	84	78	82	123	144	132	119	131
55 „ „ 60 „	3	3	3	2	2	76	80	80	73	70	109	116	114	104	102	110	112	117	102	105
60 „ „ 65 „	2	2	2	2	2	56	53	58	57	52	147	140	148	146	135	87	83	76	79	74
65 „ „ 70 „	1	1	1	1	1	33	31	33	36	36	152	155	153	165	167	57	61	39	44	52
70 „ „ 75 „	1	1	1	1	1	18	17	16	17	19	149	149	140	141	157	33	31	23	21	27
75 „ „ 80 „						6	6	7	6	7	90	94	101	94	101	12	12	10	10	8
80 „ „ 85 „	1	2	1	1	1	2	2				38	43	42	45	44	5	3	4	4	3
85 und darüber . .						1	2	2	2	2	14	13	13	13	14	1	1	1	1	1
Alter unbekannt[1]) .			.	.	.			.	.	.	1	2	.	.	.	2	4	.	.	.
Summe	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Altersklassen.	Von 1000																			
	ledigen					verheiratheten					verwittweten					geschiedenen				
	weiblichen Personen																			
	gehören den nebenstehenden Altersklassen an:																			
	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.	1871.	1875.	1880.	1885.	1890.
0 bis unter 15 Jahre	597	609	618	618	616	.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15 „ „ 20 „	163	170	166	167	172	3	5	4	5	3	5	3	3	3	3	17	1	1	16	16
20 „ „ 25 „	120	108	112	112	111	65	79	77	76	80							26	22		
25 „ „ 30 „	49	44	40	42	41	148	157	156	161	162	15	14	14	13	11	65	71	87	81	72
30 „ „ 35 „	22	20	18	17	18	159	161	167	163	168	27	26	26	26	25	112	109	129	137	127
35 „ „ 40 „	13	13	11	11	10	150	144	146	149	145	41	42	42	42	40	125	132	138	155	144
40 „ „ 45 „	9	9	8	8	8	130	123	125	126	127	59	57	63	62	62	130	138	141	145	150
45 „ „ 50 „	7	7	6	6	6	117	106	101	102	102	89	84	80	85	84	129	140	120	130	138
50 „ „ 55 „	6	6	6	5	5	93	89	84	80	80	122	121	113	107	111	129	127	115	98	115
55 „ „ 60 „	4	5	5	4	4	61	64	64	60	57	133	144	143	135	130	97	96	97	88	83
60 „ „ 65 „	4	3	4	4	3	40	38	42	42	39	158	151	159	160	151	84	71	68	68	72
65 „ „ 70 „	2	2	3	3	3	22	20	21	23	23	141	140	142	150	153	56	40	40	39	43
70 „ „ 75 „	2	2	2	2	2	9	9	9	9	10	117	120	109	113	121	37	29	24	23	23
75 „ „ 80 „	1	1				2	3	3	3	3	59	62	71	66	71	11	12	13	13	10
80 „ „ 85 „			1	1	1						25	26	27	29	29	4	4	4	6	5
85 und darüber	1	1				1	2	1	1	1	8	8	8	9	9	2	2	1	1	2
Alter unbekannt[1])			.	.	.			.	.	.	1	2	.	.	.	2	2	.	.	.
Summe	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

[1]) Siehe Bemerkung zu Tabelle 12.

14. Die im Reichsauslande geborenen deutschen Reichsangehörigen im Königreich Sachsen am 1. Dezember 1890.

a) In Oesterreich geborene deutsche Reichsangehörige.

Amtsh.	Bautzen	368
„	Kamenz	120
„	Löbau	326
„	Zittau	1896
	Kreish. Bautzen	2710

Stadt	Dresden	1761
Amtsh.	Dippoldiswalde	90
„	Dresden-Altstadt	391
„	Dresden-Neustadt	410
„	Freiberg	242
„	Großenhain	111
„	Meißen	226
„	Pirna	811
	Kreish. Dresden	4042

Stadt	Leipzig	854
Amtsh.	Borna	51
„	Döbeln	115
Amtsh.	Grimma	83
„	Leipzig	191
„	Oschatz	42
„	Rochlitz	150
	Kreish. Leipzig	1486

Stadt	Chemnitz	702
Amtsh.	Annaberg	505
„	Auerbach	234
„	Chemnitz	440
„	Flöha	115
„	Glauchau	254
„	Marienberg	173
„	Oelsnitz	535
„	Plauen	364
„	Schwarzenberg	319
„	Zwickau	404
	Kreish. Zwickau	4045
	Summe a)	12283

b) In den übrigen außerdeutschen Staaten geborene deutsche Reichsangehörige.

Belgien	96
Dänemark	89
Frankreich	229
Griechenland	9
England	289
Italien	71
Luxemburg	20
Niederlande	81
Norwegen	33
Ungarn	230
Portugal	13
Rumänien	44
Rußland	1630
Schweden	60
Schweiz	572
Serbien	7
Spanien	13
Türkei	19
Vereinigte Staaten von Amerika	445
Andere amerikanische Staaten	199
Afrika	70
Asien	84
Australien	21
Summe b)	4324
Ueberhaupt:	16607

II. Bewegung der Bevölkerung.

1. Die Eheschließungen, die Geborenen und die Gestorbenen in den deutschen Bundesstaaten im Jahre 1892.

Staaten.	Ehe-schlie-ßungen.	Geborene einschl. Todtgeborene			Gestorbene einschl. Todtgeborene			Mithin mehr geboren als gestorben
		männlich	weiblich	zusammen.	männlich.	weiblich.	zusammen.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Preußen	245447	589553	554549	1.144102	392014	360168	752182	391920
Bayern	41683	108540	101637	210177	82537	77763	160300	49877
Sachsen	31000	76062	71536	[3]) 147599	52424	47520	[3]) 99945	47654
Württemberg . .	14169	36904	34922	71826	27776	26570	54346	17480
Baden	12318	29059	27333	56392	19844	19164	39008	17384
Hessen	8237	16937	15781	32718	11808	11577	23385	9333
Mecklenburg-Schwerin . . .	4525	9015	8388	[4]) 17405	6032	5968	[3]) 12001	5404
Sachsen-Weimar .	2673	5964	5537	11501	3948	3775	7723	3778
Mecklenburg-Strelitz	763	1509	1474	2983	1058	1049	2107	876
Oldenburg . . .	2956	6215	5836	12051	3919	3640	7559	4492
Braunschweig . .	3573	7598	7236	14834	5112	4826	9938	4896
Sachsen-Meiningen	1855	4082	3807	7889	2627	2440	5067	2822
Sachsen-Altenburg	1569	3672	3465	7137	2526	2228	4754	2383
Sachsen-Coburg-Gotha	1748	3714	3528	7242	2344	2275	4619	2623
Anhalt	2332	5494	5125	10619	3442	3121	6563	4056
Schwarzburg-Sondershausen . .	569	1272	1245	2517	874	773	1647	870
Schwarzburg-Rudolstadt	676	1520	1549	3069	963	949	1912	1157
Waldeck	400	954	844	1798	571	628	1199	599
Reuß älterer Linie	495	1398	1305	2703	857	853	1710	993
Reuß jüngerer Linie	1086	2664	2463	5127	1900	1669	3569	1558
Schaumburg-Lippe	334	664	646	1310	413	369	782	528
Lippe	1110	2400	2323	4723	1337	1339	2676	2047
Lübeck	620	1361	1208	2569	772	753	1525	1044
Bremen	1657	2962	2874	5836	1985	1818	3803	2033
Hamburg	5979	12147	11625	23772	13637	12618	26255	— 2483
Elsaß-Lothringen .	11001	25083	24017	49100	18794	19061	37855	11245
Deutsches Reich [1])	398775	956743	900253	1.856999 [5])	659514	612914	1.272430 [4])	584569
Darunter aus dem Jahre 1891 [2]) .	.	252	247	499	127	84	211	.

[1]) Außerdem auf hoher See: bei Württemberg 2 Gestorbene, bei Bremen 17 Gestorbene. Ferner bei Sachsen und Elsaß-Lothringen je 1 aufgefundene Kindesleiche, bei denen das Geschlecht nicht mehr festgestellt werden konnte. [2]) Aus früheren Jahren sind noch nachträglich mitgetheilt: 379 Geborene und 59 Gestorbene. [3]) Hierunter 1 Kind, [4]) 2 Kinder, [5]) 3 Kinder mit unbekanntem Geschlecht.

2. Die Eheschließungen, die Geborenen und die Gestorbenen

Gegenstand.		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.
Eheschließungen		2121	2434	2060	2982	3084
Geborene	männlich .	6405	6048	6239	6084	6518
	weiblich . .	6140	5745	5917	5574	6250
	überhaupt .	12545	11793	12156	11659[1]	12768
Darunter:						
Lebendgeborene eheliche Kinder	männlich .	5337	5041	5261	5117	5548
	weiblich . .	5173	4802	4946	4687	5277
	überhaupt .	10510	9843	10207	9805[1]	10825
Lebendgeborene uneheliche Kinder . . .	männlich .	791	788	716	716	740
	weiblich . .	743	751	748	715	766
	überhaupt .	1534	1539	1464	1431	1506
Lebendgeborene überhaupt	männlich .	6128	5829	5977	5833	6288
	weiblich . .	5916	5553	5694	5402	6043
	überhaupt .	12044	11382	11671	11236[1]	12331
Todtgeborene eheliche Kinder	männlich .	226	178	219	212	196
	weiblich . .	184	156	195	137	181
	überhaupt .	410	334	414	349	377
Todtgeborene uneheliche Kinder	männlich .	51	41	43	39	34
	weiblich . .	40	36	28	35	26
	überhaupt .	91	77	71	74	60
Todtgeborene überhaupt	männlich .	277	219	262	251	230
	weiblich . .	224	192	223	172	207
	überhaupt .	501	411	485	423	437
Gestorbene (einschl. Todtgeborene) . . .	männlich .	4619	4142	4413	4214	4416
	weiblich . .	4500	3932	4126	3684	3989
	überhaupt .	9119	8074	8539	7898	8406[2]
Gestorbene (ausschl. Todtgeborene . . .	männlich .	4342	3923	4151	3963	4186
	weiblich . .	4276	3740	3903	3512	3782
	überhaupt .	8618	7663	8054	7475	7969[1]

[1] Hierunter 1 Kind unbekannten Geschlechts. [2] Hierunter 2 Kinder unbekannten Geschlechts.

im Königreich Sachsen im Jahre 1892 nach Monaten.

Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	Ueberhaupt.
2923	2731	1900	2334	3711	2266	2454	31000
6627	6785	6460	6519	6084	6038	6255	76062
6145	6145	6061	6103	5861	5569	6026	71536
12772	12930	12521	12622	11945	11607	12281	147599[1])
5555	5793	5551	5454	5223	5160	5317	64357
5181	5242	5245	5202	5084	4730	5105	60674
10736	11035	10796	10656	10307	9890	10422	125032[1])
826	756	684	829	653	683	712	8894
770	727	640	750	593	657	742	8602
1596	1483	1324	1579	1246	1340	1454	17496
6381	6549	6235	6283	5876	5843	6029	73251
5951	5969	5885	5952	5677	5387	5847	69276
12332	12518	12120	12235	11553	11230	11876	142528[1])
211	206	192	214	181	169	183	2387
163	147	150	129	160	160	147	1909
374	353	342	343	341	329	330	4296
35	30	33	22	27	26	43	424
31	29	26	22	24	22	32	351
66	59	59	44	51	48	75	775
246	236	225	236	208	195	226	2811
194	176	176	151	184	182	179	2260
440	412	401	387	392	377	405	5071
4052	4539	5836	4690	4118	3553	3832	52424
3595	3954	5178	4042	3578	3414	3528	47520
7647	8493	11015[1])	8732	7696	6967	7360	99946[2])
3806	4303	5611	4454	3910	3358	3606	49613
3401	3778	5002	3891	3394	3232	3349	45260
7207	8081	10614[1])	8345	7304	6590	6955	94875[2])

3. Die Eheschließungen, die Geborenen und die Gestorbenen in den Sachsen im

Gegenstand.		Kreishauptmannschaft Bautzen		
		in den Städten.	in den Dörfern.	zusammen.
Eheschließungen		840	2286	3126
Geborene	männlich	1367	5208	6575
	weiblich	1343	4919	6262
	überhaupt	2710	10127	12837
Darunter:				
Lebendgeborene eheliche Kinder	männlich	1198	4236	5434
	weiblich	1156	4006	5162
	überhaupt	2354	8242	10596
Lebendgeborene uneheliche Kinder	männlich	132	783	915
	weiblich	155	753	908
	überhaupt	287	1536	1823
Lebendgeborene überhaupt	männlich	1330	5019	6349
	weiblich	1311	4759	6070
	überhaupt	2641	9778	12419
Todtgeborene eheliche Kinder	männlich	33	173	206
	weiblich	25	133	158
	überhaupt	58	306	364
Todtgeborene uneheliche Kinder	männlich	4	16	20
	weiblich	7	27	34
	überhaupt	11	43	54
Todtgeborene überhaupt	männlich	37	189	226
	weiblich	32	160	192
	überhaupt	69	349	418
Gestorbene (einschließlich Todtgeborene)	männlich	990	3764	4754
	weiblich	937	3591	4528
	überhaupt	1927	7355	9282
Gestorbene (ausschließlich Todtgeborene)	männlich	953	3575	4528
	weiblich	905	3431	4336
	überhaupt	1858	7006	8864

[1]) Hierunter 1 Kind, dessen Geschlecht nicht zu bestimmen ist.

Kreishauptmannschaften und in Stadt und Land des Königreichs Jahre 1892.

Kreishauptmannschaft Dresden			Kreishauptmannschaft Leipzig			Kreishauptmannschaft Zwickau		
in den Städten.	in den Dörfern.	zusammen.	in den Städten.	in den Dörfern.	zusammen.	in den Städten.	in den Dörfern.	zusammen.
4663	4247	8910	5180	2528	7708	5714	5542	11256
8125	11323	19448	11657	7133	18790	13284	17965	31249
7634	10479	18113	11078	6865	17943	12492	16726	29218
15759	21802	37561	22736[1]	13998	36734[1]	25776	34691	60467
6571	9877	16448	9737	6064	15801	11336	15338	26674
6170	9116	15286	9294	5894	15188	10718	14320	25038
12741	18993	31734	19032[1]	11958	30990[1]	22054	29658	51712
1227	993	2220	1503	782	2285	1510	1964	3474
1209	1023	2232	1470	745	2215	1420	1827	3247
2436	2016	4452	2973	1527	4500	2930	3791	6721
7798	10870	18668	11240	6846	18086	12846	17302	30148
7379	10139	17518	10764	6639	17403	12138	16147	28285
15177	21009	36186	22005[1]	13485	35490[1]	24984	33449	58433
249	392	641	336	250	586	372	582	954
196	284	480	255	198	453	314	504	818
445	676	1121	591	448	1039	686	1086	1772
78	61	139	81	37	118	66	81	147
59	56	115	59	28	87	40	75	115
137	117	254	140	65	205	106	156	262
327	453	780	417	287	704	438	663	1101
255	340	595	314	226	540	354	579	933
582	793	1375	731	513	1244	792	1242	2034
5625	7352	12977	7832	4841	12673	9712	12308	22020
5249	6574	11823	6871	4433	11304	8742	11123	19865
10875[1]	13926	24801[1]	14704[1]	9274	23978[1]	18454	23431	41885
5298	6899	12197	7415	4554	11969	9274	11645	20919
4994	6234	11228	6557	4207	10764	8388	10544	18932
10293[1]	13133	23426[1]	13973[1]	8761	22734[1]	17662	22189	39851

4. Die Eheschließungen im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

a) Nach dem Alter der Eheschließenden.

Alter des Bräutigams	Alter der Braut: unter 20 Jahre.	volle 20 bis unter 25 Jahre.	volle 25 bis unter 30 Jahre.	volle 30 bis unter 35 Jahre.	volle 35 bis unter 40 Jahre.	volle 40 bis unter 45 Jahre.	volle 45 bis unter 50 Jahre.	volle 50 bis unter 55 Jahre.	volle 55 bis unter 60 Jahre.	volle 60 bis unter 70 Jahre.	volle 70 Jahre und darüber.	Summe.	Prozent.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
unter 20 Jahre	5	8	.	.	1	.	.	.	.	.	.	14	0,04
volle 20 bis unter 25 Jahre	1489	8163	1981	243	48	18	5	1	.	.	.	11948	38,54
„ 25 „ „ 30 „	978	6209	3508	677	151	45	19	4	.	.	.	11591	37,39
„ 30 „ „ 35 „	162	1231	1226	601	172	68	28	5	1	.	.	3494	11,27
„ 35 „ „ 40 „	44	296	432	361	200	80	24	9	3	2	.	1451	4,68
„ 40 „ „ 45 „	14	98	167	233	186	131	55	12	2	.	.	898	2,90
„ 45 „ „ 50 „	2	24	68	121	131	132	92	24	7	2	.	603	1,94
„ 50 „ „ 55 „	2	14	27	54	70	98	83	54	17	5	.	424	1,38
„ 55 „ „ 60 „	.	3	15	29	29	69	72	59	27	5	.	308	0,99
„ 60 „ „ 70 „	3	2	10	13	26	34	50	44	29	24	1	236	0,76
volle 70 Jahre und darüber	1	.	2	2	2	6	9	4	3	4	.	33	0,11
Summe	2700	16048	7436	2334	1016	681	437	216	89	42	1	31000	100,00
Prozent	8,71	51,77	23,99	7,53	3,28	2,19	1,41	0,70	0,29	0,13	0,003	100,00	

Noch: 4. Die Eheschließungen im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

b) Nach dem Zivilstand der Eheschließenden.

Zivilstand des Bräutigams.	Zivilstand der Braut.				Von je 10000 Eheschließenden hatten den in Spalte 1 bezeichneten Zivilstand	
	Ledig.	Verwittwet.	Geschieden.	Summe.	Männer.	Frauen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Ledig	25723	857	223	26803	8646	9136
Verwittwet . . .	2296	1208	205	3709	1196	711
Geschieden . . .	303	138	47	488	158	153
Summe	28322	2203	475	31000	10000	10000

c) Nach der Heirathshäufigkeit.

Wievielste Ehe des Bräutigams.	Wievielste Ehe der Braut.					Von je 10000 Eheschließenden hatten die in Spalte 1 bezeichnete Anzahl Ehen geschlossen	
	Erste Ehe.	Zweite Ehe.	Dritte Ehe.	Mehr als dritte Ehe.	Summe.	Männer.	Frauen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Erste Ehe	25723	1048	30	2	26803	8646	9136
Zweite Ehe	2453	1339	90	9	3891	1255	814
Dritte Ehe	133	122	20	.	275	89	46
Mehr als dritte Ehe .	13	15	3	.	31	10	4
Summe	28322	2524	143	11	31000	10000	10000

d) Nach dem Religionsbekenntniß der Eheschließenden.

	Absolut.	Prozental.
Protestanten, beide Theile	28184	90,91
Protestanten und Katholiken	2166	6,99
Katholiken, beide Theile	500	1,61
Sonstige Bekenntnisse, beide Theile verschieden	67	0,22
Israeliten, beide Theile	46	0,15
Sonstige Bekenntnisse, beide Theile gleich	21	0,07
Protestanten und Israeliten	14	0,04
Katholiken und Israeliten	2	0,01
Summe	31000	100,00

5. Die Eheschließungen in den Verwaltungsbezirken des Königreichs und Alter der

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Ehe-													
	überhaupt.	Konfession		Zivilstand						Heiraths-			
				des Bräutigams			der Braut			des Bräutigams			
		gleich.	gemischt.	ledig.	verwittwet.	geschieden.	ledig.	verwittwet.	geschieden.	erste Ehe.	zweite Ehe.	dritte Ehe.	mehr als dritte Ehe.
A. Bautzen	923	857	66	794	114	15	856	56	11	794	125	4	.
„ Kamenz	521	501	20	459	61	1	493	26	2	459	54	8	.
„ Löbau	814	761	53	690	114	10	756	52	6	690	113	10	1
„ Zittau	868	725	143	722	136	10	779	84	5	722	132	14	.
Kr. Bautzen	3126	2844	282	2665	425	36	2884	218	24	2665	424	36	1
St. Dresden	2937	2506	431	2569	283	85	2648	215	74	2569	336	29	3
A. Dippoldiswalde	451	434	17	387	58	6	410	35	6	387	55	6	3
„ Dresden-A.	993	920	73	896	85	12	917	63	13	896	94	3	.
„ Dresden-N.	869	789	80	745	109	15	794	63	12	745	117	7	.
„ Freiberg	1026	993	33	903	111	12	945	71	10	903	118	5	.
„ Großenhain	592	571	21	508	78	6	553	31	8	508	74	9	1
„ Meißen	942	872	70	829	102	11	874	59	9	829	106	6	1
„ Pirna	1100	1005	95	974	114	12	1012	85	3	974	121	5	.
Kr. Dresden	8910	8090	820	7811	940	159	8153	622	135	7811	1021	70	8
St. Leipzig	3307	3007	300	2830	389	88	2984	234	89	2830	439	34	4
A. Borna	605	576	29	532	70	3	548	49	8	532	69	3	1
„ Döbeln	968	929	39	823	136	9	886	73	9	823	138	5	2
„ Grimma	775	728	47	681	86	8	718	46	11	681	87	6	1
„ Leipzig	694	648	46	617	60	17	639	47	8	617	69	7	1
„ Oschatz	452	425	27	391	55	6	427	23	2	391	59	2	.
„ Rochlitz	907	868	39	761	136	10	841	55	11	761	129	16	1
Kr. Leipzig	7708	7181	527	6635	932	141	7043	527	138	6635	990	73	10
St. Chemnitz	1236	1097	139	1025	168	43	1099	97	40	1025	187	23	1
A. Annaberg	851	798	53	720	122	9	781	62	8	720	127	3	1
„ Auerbach	625	597	28	544	77	4	568	51	6	544	76	5	.
„ Chemnitz	1617	1536	81	1385	220	12	1464	125	28	1385	223	7	2
„ Flöha	736	706	30	602	120	14	667	61	8	602	123	8	3
„ Glauchau	1189	1148	41	1005	163	21	1061	110	18	1005	171	13	.
„ Marienberg	506	486	20	437	66	3	470	33	3	437	68	1	.
„ Oelsnitz	470	448	22	439	28	3	441	25	4	439	30	1	.
„ Plauen	1095	1039	56	974	111	10	1017	61	17	974	110	10	1
„ Schwarzenberg	851	799	52	756	87	8	784	60	7	756	88	7	.
„ Zwickau	2080	1975	105	1805	250	25	1890	151	39	1805	253	18	4
Kr. Zwickau	11256	10629	627	9692	1412	152	10242	836	178	9692	1456	96	12
Königreich	31000	28744	2256	26803	3709	488	28322	2203	475	26803	3891	275	31

Sachsen im Jahre 1892 nach Konfession, Zivilstand, Heirathshäufigkeit Eheschließenden.

schließungen

Häufigkeit				Alter									
der Braut				des Bräutigams					der Braut				
erste Ehe.	zweite Ehe.	dritte Ehe.	mehr als dritte Ehe.	unter 20 Jahre.	20 bis unter 25 Jahre.	25 bis unter 30 Jahre.	30 bis unter 40 Jahre.	40 und mehr Jahre.	unter 20 Jahre.	20 bis unter 25 Jahre.	25 bis unter 30 Jahre.	30 bis unter 40 Jahre.	40 und mehr Jahre.
856	67	.	.	1	317	360	170	75	66	431	268	102	56
493	28	.	.	.	189	200	100	32	43	263	140	58	17
756	55	3	.	.	322	282	123	87	58	412	213	92	39
779	79	10	.	.	353	306	108	101	66	460	194	86	62
2884	229	13	.	1	1181	1148	501	295	233	1566	815	338	174
2648	271	17	1	1	766	1258	653	259	225	1256	850	441	165
410	38	3	.	.	154	190	63	44	34	227	118	47	25
917	72	4	.	.	441	376	120	56	122	515	222	99	35
794	74	1	.	.	302	342	159	66	76	446	214	103	30
945	78	2	1	.	468	347	139	72	81	573	222	107	43
553	37	2	.	.	170	261	111	50	46	282	169	70	25
874	62	6	.	.	335	372	169	66	56	494	236	119	37
1012	85	3	.	2	408	434	178	78	95	583	257	120	45
8153	717	38	2	3	3044	3580	1592	691	735	4376	2288	1106	405
2984	302	20	1	.	931	1403	663	310	287	1510	865	485	160
548	49	8	.	.	191	260	99	55	53	312	161	50	29
886	80	2	.	1	364	358	156	89	76	511	246	81	54
718	53	3	1	.	271	311	151	42	53	398	224	70	30
639	54	1	.	.	267	284	103	40	65	386	157	67	19
427	25	.	.	3	163	180	73	33	23	232	130	55	12
841	61	4	1	.	365	323	140	79	69	502	205	92	39
7043	624	38	3	4	2552	3119	1385	648	626	3851	1988	900	343
1099	124	12	1	1	469	460	194	112	108	617	301	150	60
781	68	2	.	.	430	261	99	61	76	510	169	62	34
568	55	2	.	1	299	203	79	43	46	352	130	67	30
1464	150	3	.	.	836	465	188	128	199	927	286	132	73
667	66	3	.	.	317	258	97	64	62	394	171	66	43
1061	115	11	2	1	524	391	168	105	106	689	214	103	77
470	36	.	.	.	224	182	66	34	56	275	105	49	21
441	27	2	.	2	181	183	78	26	48	243	126	38	15
1017	71	5	2	.	442	433	140	80	88	570	285	98	54
784	66	1	.	1	450	237	107	56	87	496	172	65	31
1890	176	13	1	.	999	671	251	159	230	1182	386	176	106
10242	954	54	6	6	5171	3744	1467	868	1106	6255	2345	1006	544
28322	2524	143	11	14	11948	11591	4945	2502	2700	16048	7436	3350	1466

6. Die Geborenen in den Städten und Dörfern der Verwaltungsbezirke des Königreichs Sachsen im Jahre 1892 nach Geschlecht, Familienstand und Lebensfähigkeit.

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. St. = Stadt.		Eheliche Kinder. Lebendgeborene Knaben	Eheliche Kinder. Lebendgeborene Mädchen	Eheliche Kinder. Todtgeborene Knaben	Eheliche Kinder. Todtgeborene Mädchen	Uneheliche Kinder. Lebendgeborene Knaben	Uneheliche Kinder. Lebendgeborene Mädchen	Uneheliche Kinder. Todtgeborene Knaben	Uneheliche Kinder. Todtgeborene Mädchen	Geborene überhaupt. Knaben	Geborene überhaupt. Mädchen	Geborene überhaupt. Summe	Darunter Zwillingsgeburten	Darunter Drillingsgeburten	Auf 100 Mädchen kommen Knaben	Von 100 Geborenen sind unehelich	Von 100 Geborenen sind todtgeboren
A. Bautzen	Städte	423	439	9	12	39	57	2	1	473	509	982	13	.	92,9	10,1	2,4
	Dörfer	1232	1114	43	31	254	234	4	7	1533	1386	2919	40	.	110,6	17,1	2,9
" Kamenz	Städte	227	228	7	4	18	20	1	.	253	252	505	6	.	100,4	7,7	2,4
	Dörfer	739	711	20	26	72	103	1	3	832	843	1675	24	.	98,7	10,7	3,0
" Löbau	Städte	166	152	5	4	13	24	.	1	184	181	365	7	.	101,7	10,4	2,7
	Dörfer	1184	1077	61	32	217	201	5	8	1467	1318	2785	24	.	111,3	15,5	3,4
" Zittau	Städte	382	337	12	5	62	54	1	5	457	401	858	4		114,0	14,2	2,7
	Dörfer	1081	1104	49	44	240	215	6	9	1376	1372	2748	29	.	100,3	17,1	3,9
St. Dresden		3946	3746	155	119	913	903	63	40	5077	4808	9885	110	4	105,6	19,4	3,8
A. Dippoldiswalde	Städte	180	179	7	6	17	20	2	.	206	205	411	6		100,5	9,5	3,6
	Dörfer	663	659	37	32	82	82	5	5	787	778	1565	17	1	101,2	11,1	5,0
" Dresden-A.	Städte	94	85	2	2	6	3	.	.	102	90	192	2		113,3	4,7	2,1
	Dörfer	2201	2001	54	46	181	175	9	6	2445	2228	4673	59	1	109,7	7,9	2,5
" Dresden-N.	Städte	174	143	15	6	13	12	1	.	203	161	364	10		126,1	7,1	6,0
	Dörfer	1816	1731	60	39	133	156	9	11	2018	1937	3955	52	.	104,2	7,8	3,0
" Freiberg	Städte	550	512	21	17	68	66	5	4	644	599	1243	15	.	107,5	11,5	3,8
	Dörfer	1594	1410	72	43	197	186	13	11	1876	1650	3526	44	3	113,7	11,5	3,9
" Großenhain	Städte	439	411	12	10	66	51	.	6	517	478	995	11		108,2	12,4	2,8
	Dörfer	899	804	49	30	87	89	4	7	1039	930	1969	29	1	111,7	9,5	4,0
" Meißen	Städte	496	475	15	15	53	70	1	5	565	565	1130	10		100,0	11,4	3,2
	Dörfer	1299	1214	53	42	162	160	7	5	1521	1421	2942	38	1	107,0	11,4	3,6
" Pirna	Städte	692	619	22	21	91	84	6	4	811	728	1539	26		111,4	12,0	3,4
	Dörfer	1405	1297	67	52	151	175	14	11	1637	1535	3172	40	.	106,6	11,1	4,5
St. Leipzig		6302	6098	208	179	1066	1063	65	35	7641	7375	15017[1]	188	2	103,6	14,8	3,2

A. Borna	Dörfer	691	677	34	25	108	95	9	7	842	804	1646	36	.	104,7	13,3	4,6
„ Döbeln	Städte	844	808	42	23	131	108	4	9	1021	948	1969	25	.	107,7	12,8	4,0
	Dörfer	983	926	41	35	128	132	5	4	1157	1097	2254	29	1	105,5	11,9	3,8
„ Grimma	Städte	690	659	19	10	68	55	4	2	781	726	1507	19	.	107,6	8,6	2,3
	Dörfer	910	968	34	24	105	92	3	3	1052	1087	2139	36	.	96,8	9,5	3,0
„ Leipzig	Städte	337	253	8	3	34	39	1	.	380	295	675	5	.	128,8	11,0	1,8
	Dörfer	1664	1535	42	42	173	156	5	5	1884	1738	3622	46	.	108,4	9,4	2,6
„ Oschatz	Städte	298	275	8	3	43	28	1	.	350	306	656	10	.	114,4	11,0	1,8
	Dörfer	620	570	29	25	97	84	9	5	755	684	1439	12	.	110,4	13,6	4,7
„ Rochlitz	Städte	678	628	23	23	77	99	3	9	781	759	1540	15	.	107,1	12,2	3,8
	Dörfer	1196	1218	70	47	171	186	6	4	1443	1455	2898	40	2	99,2	12,7	4,4
St. Chemnitz		2830	2732	95	74	356	325	14	11	3295	3142	6437	90	.	104,9	11,0	3,0
A. Annaberg	Städte	906	848	31	31	125	100	8	7	1070	986	2056	20	.	108,5	11,7	3,7
	Dörfer	985	942	38	33	162	136	6	8	1191	1119	2310	26	.	106,4	13,5	3,7
„ Auerbach	Städte	447	484	9	9	72	66	1	1	529	560	1089	15	.	94,5	12,9	1,8
	Dörfer	1000	984	37	33	156	180	12	9	1205	1206	2411	31	.	99,9	14,8	3,8
„ Chemnitz	Städte	448	403	17	11	64	55	3	1	532	470	1002	14	.	113,2	12,3	3,2
	Dörfer	4024	3716	121	118	566	502	14	17	4725	4353	9078	80	1	108,5	12,1	3,0
„ Flöha	Städte	447	411	17	14	62	71	2	2	528	498	1026	15	.	106,0	13,4	3,4
	Dörfer	1095	1001	53	38	130	121	5	8	1283	1168	2451	25	.	109,8	10,8	4,2
„ Glauchau	Städte	1299	1246	52	46	133	151	8	4	1492	1447	2939	36	.	103,1	10,1	3,7
	Dörfer	1597	1426	67	62	185	165	13	8	1862	1661	3523	39	1	112,1	10,5	4,3
„ Marienberg	Städte	229	221	7	10	38	32	2	3	276	266	542	4	.	103,8	13,8	4,1
	Dörfer	891	810	40	33	159	134	8	4	1098	981	2079	15	3	111,9	14,7	4,1
„ Oelsnitz	Städte	436	405	14	6	85	67	.	1	535	479	1014	12	.	111,7	15,1	2,1
	Dörfer	570	504	19	18	91	79	3	5	683	606	1289	14	.	112,7	13,8	3,5
„ Plauen	Städte	1708	1535	58	58	263	242	12	6	2041	1841	3882	47	1	110,9	13,5	3,5
	Dörfer	813	754	35	23	93	111	.	5	941	893	1834	23		105,4	11,4	3,4
„ Schwarzenberg	Städte	840	807	27	20	113	112	7	2	987	941	1928	22	.	104,9	12,1	2,9
	Dörfer	1231	1213	44	42	148	133	2	2	1425	1390	2815	35	.	102,5	10,1	3,2
„ Zwickau	Städte	1746	1626	45	35	199	199	9	2	1999	1862	3861	43	1	107,4	10,6	2,4
	Dörfer	3132	2970	128	104	274	266	18	9	3552	3349	6901	73	.	106,1	8,2	3,8
Königreich	Städte	28842	27338	990	790	4372	4254	229	165	34433	32547	66981[1]	822	8	105,8	13,5	3,2
	Dörfer	35515	33336	1397	1119	4522	4348	195	186	41629	38989	80618	956	15	106,8	11,5	3,6
	Summe	64357	60674	2387	1909	8894	8602	424	351	76062	71536	147599[1]	1778	23	106,3	12,4	3,4

[1] Hierunter 1 Kind, dessen Geschlecht nicht zu bestimmen ist.

7. Die Gestorbenen im Königreich Sachsen im

Altersklassen.	Zahl				
	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.
0 bis 1 Jahr	2661	2754	3048	2989	3415
1 „ 2 Jahre	540	452	536	500	540
2 „ 3 „	273	237	237	181	218
3 „ 4 „	197	152	153	132	123
4 „ 5 „	150	131	105	94	90
1 „ 5 „	1160	972	1031	907	971
5 „ 6 „	92	78	87	63	61
6 „ 7 „	56	49	53	57	55
7 „ 8 „	48	38	38	33	45
8 „ 9 „	23	26	28	18	30
9 „ 10 „	27	19	27	31	26
5 „ 10 „	246	210	233	202	217
10 „ 11 „	27	15	17	16	21
11 „ 12 „	20	8	16	12	11
12 „ 13 „	11	11	17	22	9
13 „ 14 „	15	18	11	14	20
14 „ 15 „	15	13	21	26	20
10 „ 15 „	88	65	82	90	81
15 „ 20 „	129	115	119	122	105
20 „ 30 „	336	311	322	326	334
30 „ 40 „	394	356	358	328	354
40 „ 50 „	437	404	419	407	413
50 „ 60 „	653	545	555	546	479
60 „ 70 „	1011	792	814	704	705
70 „ 80 „	1114	851	797	632	654
80 „ 90 „	371	270	265	201	232
90 Jahre und darüber	16	15	9	16	5
unbekanntes Alter	2	3	2	5	4
Summe	8618	7663	8054	7475	7969
In der Kreishauptmannschaft Bautzen	1144	756	719	695	712
In der Kreishauptmannschaft Dresden	2336	1931	1931	1781	1913
In der Kreishauptmannschaft Leipzig	1757	1753	1805	1719	1790
In der Kreishauptmannschaft Zwickau	3381	3223	3599	3280	3554

Jahre 1892 nach Altersklassen und Monaten.

der Gestorbenen im

Juni.	Juli.	August.	September.	Oktober.	November.	Dezember.	Jahre überhaupt.
3340	4325	6701	4776	3290	2401	2464	42164
455	410	539	474	498	409	460	5813
178	188	167	176	231	200	258	2544
111	112	115	131	174	172	179	1751
80	90	82	92	108	136	135	1293
824	800	903	873	1011	917	1032	11401
59	64	53	73	92	97	91	910
37	46	47	39	71	73	75	658
42	30	31	28	44	52	43	472
28	27	20	34	38	32	29	333
12	21	26	29	14	22	14	268
178	188	177	203	259	276	252	2641
21	14	12	17	20	14	16	210
13	10	14	23	27	16	18	188
15	18	21	14	20	11	8	177
14	15	11	12	15	12	11	168
14	9	13	8	13	12	15	179
77	66	71	74	95	65	68	922
120	96	107	91	103	89	99	1295
297	285	286	255	281	286	299	3618
321	313	309	270	270	310	330	3913
358	370	347	333	332	366	401	4587
450	418	415	398	409	428	479	5775
545	559	575	510	545	638	647	8045
520	477	552	411	547	581	662	7798
169	170	161	141	150	219	209	2558
6	10	8	7	12	13	13	130
2	4	2	3	.	1	.	28
7207	8081	10614	8345	7304	6590	6955	94875
648	707	797	646	681	662	697	8864
1819	1934	2649	2039	1767	1609	1717	23426
1604	2131	2965	2122	1827	1608	1653	22734
3136	3309	4203	3538	3029	2711	2888	39851

8. Die Gestorbenen nach Geschlecht und Altersklassen sowie die bezirken des Königreichs

Amtshauptmannschaften bez. städtische Verwaltungsbezirke.		Alters-						
		unter 1 Jahr.	voll 1 bis unter 2 Jahre.	voll 2 bis unter 5 Jahre.	voll 5 bis unter 10 Jahre.	voll 10 bis unter 15 Jahre.	voll 15 bis unter 20 Jahre.	voll 20 bis unter 30 Jahre.
Bautzen	männlich	443	90	70	36	14	19	45
	weiblich	357	61	81	47	18	16	47
Kamenz. . . .	männlich	248	48	54	18	9	11	25
	weiblich	205	48	51	16	7	4	32
Löbau	männlich	382	60	66	38	10	20	34
	weiblich	283	51	47	35	9	14	53
Zittau	männlich	560	53	46	20	13	20	49
	weiblich	461	53	47	20	8	13	54
Stadt Dresden .	männlich	1133	161	169	71	25	57	191
	weiblich	944	148	146	84	34	44	178
Dippoldiswalde .	männlich	251	20	32	22	4	12	22
	weiblich	205	18	27	22	9	9	26
Dresden-Altst. .	männlich	831	79	41	28	8	9	33
	weiblich	675	83	76	35	6	18	52
Dresden-Neust. .	männlich	648	90	46	24	14	9	52
	weiblich	501	70	49	29	10	18	37
Freiberg . . .	männlich	687	95	114	59	20	23	47
	weiblich	529	65	85	56	27	31	69
Großenhain . .	männlich	381	56	53	30	5	10	29
	weiblich	313	56	42	21	7	10	36
Meißen . . .	männlich	543	65	60	31	15	23	37
	weiblich	471	63	50	36	21	14	44
Pirna	männlich	688	92	80	29	13	18	60
	weiblich	547	75	69	43	15	25	76
Stadt Leipzig .	männlich	2044	295	261	112	38	78	228
	weiblich	1744	284	242	140	39	73	216
Borna	männlich	465	55	38	23	7	15	38
	weiblich	424	54	50	26	14	16	38
Döbeln	männlich	706	65	75	49	11	19	58
	weiblich	507	69	66	42	19	21	46
Grimma . . .	männlich	500	59	75	14	18	22	33
	weiblich	390	59	53	24	10	14	36

Lebendgeborenen und der Geburtenüberschuß in den Verwaltungs-Sachsen im Jahre 1892.

klassen.								Summe der Gestorbenen.	Lebendgeborene.	Geburtenüberschuß.
voll 30 bis unter 40 Jahre.	voll 40 bis unter 50 Jahre.	voll 50 bis unter 60 Jahre.	voll 60 bis unter 70 Jahre.	voll 70 bis unter 80 Jahre.	voll 80 bis unter 90 Jahre.	voll 90 Jahre und darüber.	unbekanntes Alter.			
58	77	90	125	174	33	1	.	1275	1948	673
57	47	90	143	208	79	7	.	1258	1844	586
41	48	70	84	102	22		1	781	1056	275
36	25	49	82	98	39	3	.	695	1062	367
34	79	75	137	163	42	4	.	1144	1580	436
45	45	85	170	185	58	4	.	1084	1454	370
54	73	102	141	163	32	2	.	1328	1765	437
68	68	89	178	174	59	5	2	1299	1710	411
219	292	281	287	190	56	5	2	3139	4859	1720
200	230	241	364	352	131	6	.	3102	4649	1547
19	28	54	77	63	25		.	629	942	313
20	31	43	65	80	37	2	.	594	940	346
62	73	96	106	67	16	1	.	1450	2482	1032
46	50	68	101	96	25	3	.	1334	2264	930
84	104	112	103	98	24	1	.	1409	2136	727
61	54	70	116	124	44	3	.	1186	2042	856
72	90	155	155	113	41	.	1	1672	2409	737
54	65	80	144	183	60	5	.	1453	2174	721
50	53	70	108	66	23	.	1	935	1491	556
33	38	69	92	90	31	.	.	838	1355	517
42	70	115	130	123	34	1	5	1294	2010	716
45	55	79	142	157	53	4	2	1236	1919	683
95	129	141	153	133	35	1	2	1669	2339	670
49	68	106	171	177	60	3	1	1485	2175	690
303	317	352	292	195	57	3	4	4579	7368	2789
215	188	248	314	280	98	8	.	4089	7161	3072
41	43	73	111	92	37	1	.	1039	1471	432
39	40	50	84	116	38	1	.	990	1423	433
52	79	104	130	129	41	1	.	1519	2086	567
62	48	76	127	137	60	3	.	1283	1974	691
65	98	95	126	95	31	2	1	1234	1773	539
35	50	59	122	136	43	3	.	1034	1774	740

Noch: 8. Die Gestorbenen nach Geschlecht und Altersklassen sowie
bezirken des Königreichs

Amtshauptmannschaften bez. städtische Verwaltungsbezirke.		Alters=						
		unter 1 Jahr.	voll 1 bis unter 2 Jahre.	voll 2 bis unter 5 Jahre.	voll 5 bis unter 10 Jahre.	voll 10 bis unter 15 Jahre.	voll 15 bis unter 20 Jahre.	voll 20 bis unter 30 Jahre.
Leipzig	männlich	693	105	81	32	11	11	28
	weiblich	561	80	71	37	10	21	38
Oschatz	männlich	319	43	30	17	6	9	25
	weiblich	259	44	57	16	11	12	23
Rochlitz	männlich	765	80	89	44	10	32	30
	weiblich	639	83	96	61	12	21	54
Stadt Chemnitz .	männlich	1265	191	147	47	13	25	72
	weiblich	1037	138	147	62	16	24	82
Annaberg . . .	männlich	875	122	102	42	12	14	37
	weiblich	742	121	110	49	21	12	76
Auerbach . . .	männlich	473	90	92	34	17	19	42
	weiblich	392	64	86	43	14	16	38
Chemnitz . . .	männlich	2266	220	221	86	23	41	87
	weiblich	1805	215	265	114	28	56	162
Flöha	männlich	672	77	86	54	15	12	32
	weiblich	491	69	96	65	22	19	52
Glauchau . . .	männlich	1253	143	119	38	9	21	46
	weiblich	985	127	115	37	22	19	81
Marienberg . .	männlich	396	58	61	27	13	22	26
	weiblich	306	53	71	31	17	10	50
Oelsnitz . . .	männlich	265	52	66	15	8	13	33
	weiblich	203	53	46	24	5	13	29
Plauen	männlich	906	150	133	54	12	20	55
	weiblich	685	142	138	46	21	31	65
Schwarzenberg .	männlich	806	97	119	50	20	9	33
	weiblich	635	109	107	52	12	21	69
Zwickau . . .	männlich	1875	247	185	97	34	39	103
	weiblich	1527	200	191	87	31	28	129
Königreich . . .	männlich	23339	3058	2811	1241	427	652	1630
	weiblich	18823	2755	2777	1400	495	643	1988
	überhaupt	42164[1]	5813	5588	2641	922	1295	3618

[1]) Einschließlich der Geborenen und Gestorbenen unbekannten Geschlechts.

die Lebendgeborenen und der Geburtenüberschuß in den Verwaltungs-Sachsen im Jahre 1892.

klassen.								Summe der Gestorbenen.	Lebendgeborene.	Geburtenüberschuß.
voll 30 bis unter 40 Jahre.	voll 40 bis unter 50 Jahre.	voll 50 bis unter 60 Jahre.	voll 60 bis unter 70 Jahre.	voll 70 bis unter 80 Jahre.	voll 80 bis unter 90 Jahre.	voll 90 Jahre und darüber.	unbekanntes Alter.			
40	62	67	79	86	22	1	.	1318	2208	890
52	42	42	80	93	25	3	.	1155	1983	828
24	33	44	83	80	25	2	1	741	1058	317
34	43	63	84	94	42	.	.	782	957	175
48	69	95	121	115	38	1	2	1539	2122	583
61	51	69	131	112	39	2	.	1431	2131	700
98	115	115	134	90	21	1	.	2334	3186	852
79	75	100	125	126	41	3	1	2056	3057	1001
37	51	69	105	110	44	2	.	1622	2178	556
53	49	54	99	133	52	2	.	1573	2026	453
43	57	58	102	84	26	.	.	1137	1675	538
43	35	56	89	89	34	.	.	999	1714	715
86	102	152	180	176	40	2	.	3682	5102	1420
111	111	85	170	166	64	4	.	3356	4676	1320
26	49	61	93	93	28	1	1	1300	1734	434
57	38	62	112	99	35	2	.	1219	1604	385
56	90	151	182	162	34	2	1	2307	3214	907
75	79	101	163	148	45	1	.	1998	2988	990
24	37	58	87	59	20	.	.	888	1317	429
36	39	48	68	81	33	5	.	848	1197	349
23	55	63	80	77	23	.	.	753	1182	429
35	33	35	72	84	30	1	.	663	1055	392
52	88	89	126	117	33	.	.	1835	2877	1042
62	60	86	126	161	61	.	.	1684	2642	958
47	68	79	108	104	39	1	.	1580	2332	752
62	47	74	117	136	50	6	.	1497	2265	768
93	154	175	241	167	69	2	.	3481	5351	1870
100	120	137	208	197	81	3	.	3039	5061	2022
1988	2663	3261	3986	3486	1011	38	22	49613	73251	23638
1925	1924	2514	4059	4312	1547	92	6	45260	69276	24016
3913	4587	5775	8045	7798	2558	130	28	94875[1]	142528[1]	47653[1]

9. Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Königreich Sachsen in den Jahren 1853 bis 1892.

Jahre.	Ehe-schlie-ßungen.	Geborene			Todt-geborene (unter Geborene und Gestorbene mitgerechnet).	Ge-storbene.
		eheliche.	uneheliche.	zusammen.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1853	16546	70870	11261	82131	3645	57216
1854	15330	69163	11575	80738	3568	56237
1855	13306	62862	10686	73548	3044	59454
1856	16270	68629	12072	80701	3491	61156
1857	19281	74190	13741	87931	3805	65104
1858	19752	75716	14399	90115	4085	61082
1859	18707	77016	14377	91393	4199	60476
1860	19655	78752	14083	92835	4297	57483
1861	18517	76910	13895	90805	4078	67373
1862	19604	79405	13823	93228	4192	62943
1863	20366	83098	15577	98675	4445	66525
1864	20928	83879	14881	98760	4467	68314
1865	22081	85490	15295	100785	4413	74939
1866	18888	87697	16459	104156	4583	78110
1867	22077	83781	14399	98180	4166	71015
1868	23939	88250	14437	102687	4469	72718
1869	23778	90698	14409	105107	4595	73287
1870	21035	93609	15126	108735	4820	72804
1871	21547	86709	13610	100319	4463	83019
1872	26053	99236	14998	114234	4931	81657
1873	27807	102524	16602	119126	4857	81900
1874	27190	107495	16254	123749	5206	81011
1875	29086	109323	15865	125188	5150	87555
1876	26606	115242	16575	131817	5456	83577
1877	24919	113732	16144	129876	4969	86368
1878	24797	112327	15858	128185	5140	87031
1879	25230	114158	16592	130750	5301	86593
1880	25626	112184	16336	128520	5148	92300
1881	25881	113238	16694	129932	4981	88472
1882	26662	114319	17345	131664	5008	91242
1883	27367	115219	16990	132209	4935	94750
1884	28818	119420	18224	137644	5120	99645
1885	29286	119895	18040	137935	5083	95851
1886	29849	123419	18406	141825	5294	101473
1887	30153	124289	18388	142677	5311	93640
1888	30327	127313	18384	145697	5506	92387
1889	31790	129317	18661	147978	5339	95331
1890	32436	127798	17863	145661	5147	98586
1891	31630	133938	18916	152854	5374	94887
1892	31000	129328	18271	147599	5071	99946

10. Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Königreich Sachsen in den Jahren 1853 bis 1892.

Verhältnißzahlen.

Jahre.	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kommen					Unter je 100 Gestorbenen waren		Jahre.
	Eheschließungen.	Geborene		Gestorbene				
		einschließlich Todtgeborene.	ausschließlich Todtgeborene.	einschließlich Todtgeborene.	ausschließlich Todtgeborene.	Kinder unter 14 Jahren.[1]	Erwachsene.[2]	
1.	2	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1853	8,28	41,11	39,29	28,63	26,81	53,21	46,79	1853
1854	7,61	40,07	38,30	27,91	26,14	53,73	46,27	1854
1855	6,55	36,20	34,70	29,26	27,76	48,16	51,84	1855
1856	7,92	39,26	37,56	29,75	28,05	52,77	47,23	1856
1857	9,25	42,21	40,38	31,25	29,42	54,83	45,17	1857
1858	9,36	42,68	40,75	28,93	27,00	54,31	45,69	1858
1859	8,74	42,72	40,76	28,27	26,31	56,61	43,39	1859
1860	9,04	42,71	40,73	26,45	24,47	53,60	46,40	1860
1861	8,39	41,13	39,28	30,51	28,66	58,38	41,62	1861
1862	8,74	41,55	39,68	28,05	26,18	54,41	45,59	1862
1863	8,93	43,26	41,31	29,16	27,21	56,29	43,71	1863
1864	9,03	42,60	40,67	29,46	27,53	54,77	45,23	1864
1865	9,39	42,80	40,98	31,87	29,99	58,35	41,65	1865
1866	7,93	43,76	41,83	32,81	30,88	52,14	47,86	1866
1867	9,15	40,71	38,98	29,45	27,72	56,58	43,42	1867
1868	9,80	42,03	40,20	29,77	27,94	57,61	42,39	1868
1869	9,60	42,45	40,59	29,60	27,74	55,03	44,97	1869
1870	8,38	43,33	41,41	29,01	27,09	54,82	45,18	1870
1871	8,48	39,46	37,71	32,66	30,91	56,80	43,20	1871
1872	10,11	44,43	42,51	31,70	29,78	58,49	41,51	1872
1873	10,54	45,17	43,83	31,05	29,21	58,54	41,46	1873
1874	10,11	46,04	44,10	30,14	28,20	58,13	41,87	1874
1875	10,62	45,70	43,82	31,96	30,08	60,37	39,63	1875
1876	9,55	47,33	45,37	30,01	28,05	60,15	39,85	1876
1877	8,82	45,94	44,19	30,72	28,97	60,54	39,46	1877
1878	8,64	44,68	42,89	30,33	28,54	59,69	40,31	1878
1879	8,67	44,92	43,10	29,75	27,93	57,54	42,46	1879
1880	8,67	43,49	41,75	31,23	29,49	60,01	39,99	1880
1881	8,63	43,35	41,69	29,51	27,85	57,88	42,12	1881
1882	8,75	43,31	41,67	30,01	28,37	60,26	39,74	1882
1883	8,88	42,89	41,29	30,74	29,14	59,85	40,15	1883
1884	9,19	43,91	42,27	31,78	30,15	62,57	37,43	1884
1885	9,26	43,60	42,00	30,30	28,69	60,21	39,79	1885
1886	9,27	44,06	42,41	31,53	29,88	61,98	38,02	1886
1887	9,18	43,46	41,84	28,53	26,91	59,22	40,78	1887
1888	9,06	43,54	41,89	27,61	25,96	59,03	40,97	1888
1889	9,32	43,39	41,83	27,95	26,39	60,26	39,74	1889
1890	9,33	41,90	40,42	28,36	26,88	59,02	40,98	1890
1891	8,95	43,26	41,74	26,85	25,33	59,55	40,45	1891
1892	8,64	41,15	39,74	27,87	26,45	60,21	39,79	1892

[1]) Vom Jahre 1892 an: Kinder unter 15 Jahren. [2]) Die Gestorbenen unbekannten Alters sind den Erwachsenen zugezählt worden.

11. Die Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse in den größeren Stadtgemeinden des Königreichs Sachsen im Jahre 1892.

Stadtgemeinden.	Berechnete mittlere Bevölkerung für das Jahr 1892.	Lebend- Geborene.	Todt- Geborene.	Gestorbene ausschließlich Todtgeborene.	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kommen: Geborene einschließlich Todtgeborene.	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kommen: Gestorbene ausschließlich Todtgeborene.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Annaberg	15220	496	13	382	33,5	25,1
Bautzen	22280	648	18	459	29,9	20,6
Chemnitz	147900	6243	194	4390	43,5	29,7
Crimmitschau . . .	23660	857	22	664	37,2	28,1
Döbeln	14300	525	20	327	38,1	22,9
Dresden	295540	9508	377	6242	33,4	21,1
Frankenberg . . .	11470	447	9	318	39,8	27,7
Freiberg	29560	995	34	718	34,8	24,3
Glauchau	23940	909	38	653	39,6	27,3
Grimma	9090	296	12	215	33,9	23,7
Großenhain . . .	12020	403	12	254	34,5	21,1
Hainichen	8320	277	7	174	34,1	20,9
Leipzig	375710	14530	487	8669	40,0	23,1
Limbach	12180	544	16	349	46,0	28,7
Meerane	22600	878	41	659	40,7	29,2
Meißen	18640	642	22	442	35,6	23,7
Mittweida	11800	432	22	329	38,5	27,9
Oelsnitz	9880	445	9	252	46,0	25,5
Oschatz	9540	323	6	233	34,5	24,5
Pirna	14400	449	10	377	31,9	26,2
Plauen	48320	1783	64	1196	38,2	24,8
Radeberg	9100	342	22	203	40,0	22,3
Reichenbach . . .	22500	995	31	551	45,6	24,5
Riesa	9750	437	13	260	46,2	26,7
Schneeberg	8320	367	11	313	45,4	37,6
Werdau	16660	718	19	477	44,2	28,6
Wurzen	15260	618	11	349	41,2	22,9
Zittau	26100	757	20	529	29,8	20,3
Zwickau	45770	1599	35	1222	35,7	26,7
Summe	1.289830	47463	1595	31206	35,5	24,2
Hierüber: Kleinere Städte und Dörfer	2.296770	95065	3476	63669	42,9	27,7

12. Die Sterblichkeit der Schulkinder in Sachsen.

(G.) Bisher ist in diesem Jahrbuch der sächsischen Kindersterblichkeit an zwei Stellen ausführlich gedacht worden. Zuerst geschah dies im statistischen Jahrbuch auf das Jahr 1892 (Seite 144 bis 153), wo nach den einzelnen Verwaltungsbezirken die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre und in den folgenden Lebensjahren bis zum schulpflichtigen Alter eine vergleichende Darstellung erfahren hat. Fortgesetzt wurde ein Theil dieser Untersuchung im nächsten Jahrbuch auf das Jahr 1893 (Seite 68 bis 77), indem die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre nach der Jahreszeit untersucht wurde und auf Grund einer zehnjährigen Beobachtungsreihe ein Bild von den Unterschieden der Säuglingssterblichkeit von Monat zu Monat in den verschiedenen Gegenden Sachsens gegeben werden konnte, wie dies früher nicht geschehen war.

Die Sterblichkeit der Kinder im schulpflichtigen Alter*) zu besprechen, soll den folgenden Blättern vorbehalten bleiben. Zu Grunde gelegt sind die Sterbefälle im 7. bis zum 14. Lebensjahre während einer zwölfjährigen Periode, deren einzelne Jahrgänge den üblichen Artikeln über die Bevölkerungsbewegung in der statistischen Zeitschrift tabellarisch beigefügt sind. Diese Periode umfaßt die Jahre 1880 bis mit 1891. Die gestorbenen sind zu den lebenden Kindern berechnet worden und für letztere haben die drei in diesen Zeitraum fallenden Volkszählungen zur Gewinnung einer mittleren Zahl gedient. Hierbei kamen in Frage für die Volkszählung des Jahres 1880 die Geburtsjahrsklassen 1867 bis 1874, für die des Jahres 1885 die Klassen 1872 bis 1879 und für die des Jahres 1890 die Geburtsjahrgänge 1877 bis 1884. Aus diesen Angaben ließen sich wenigstens annähernd richtig die Mittelwerthe für die Lebenden vom 6. bis 10. Jahr einestheils und vom 10. bis 14. Jahr anderntheils gewinnen.

Ein Hauptzweck der Untersuchung war, die Unterschiede der Sterblichkeit während der Schuljahre nach den verschiedenen Verwaltungsbezirken darzulegen, dabei auch auf die wichtigsten Ursachen der Sterblichkeit mit einzugehen. Um letzterem Zweck zu entsprechen, sind aus den einzelnen Jahresberichten des Königl. Landes-Medizinal-Kollegiums die genannten zwölf Jahre summirt worden, soweit sich deren Angaben auf die wichtigsten ansteckenden Krankheiten und auf die Lungenschwindsucht beziehen. Die absoluten Zahlen der Tabellen I und II des Anhangs sind dann zur Berechnung der relativen Zahlen in Tabelle III benutzt.

Die Zahl der Todesfälle im Alter von über 6 bis 14 Jahren betrug während des Zeitraums von 1880 bis mit 1891 zusammen 31696 oder durch-

*) In § 4 des Gesetzes, das Volksschulwesen betreffend, vom 26. April 1873 heißt es: „Jedes Kind hat die einfache Volksschule acht Jahre lang, in der Regel vom vollendeten 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahre, zu besuchen . . . Bei Beginn eines neuen Schuljahres — zu Ostern — sind der Schule jedesmal diejenigen Kinder zuzuführen, welche bis dahin das 6. Lebensjahr erfüllt haben, auch dürfen, auf Wunsch der Eltern oder Erzieher, solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni desselben Jahres das 6. Lebensjahr vollenden."

schnittlich im Jahre 2641. Den einzelnen Jahren nach macht sich eine ziemlich gleichmäßige Zunahme mit darauf folgender Abnahme kenntlich, die in nachstehender Uebersicht dargestellt ist.

Die Zahl der gestorbenen Schulkinder in den einzelnen Jahren von 1880 bis 1891.

Jahre.	Schulkinder überhaupt.	Im Alter von 6 bis 10 Jahren			Im Alter von 10 bis 14 Jahren		
		Knaben.	Mädchen.	zusammen.	Knaben.	Mädchen.	zusammen.
1880	2325	807	829	1636	316	373	689
1881	2272	789	781	1570	333	369	702
1882	2936	1088	1067	2155	356	425	781
1883	3187	1151	1187	2338	372	477	849
1884	3478	1227	1353	2580	408	490	898
1885	3015	1053	1090	2143	415	457	872
1886	3017	1067	1091	2158	410	449	859
1887	2409	752	910	1662	362	385	747
1888	2372	784	799	1583	359	430	789
1889	2148	658	781	1439	331	378	709
1890	2268	754	793	1547	354	367	721
1891	2269	738	810	1548	339	382	721
Summe	31696	10868	11491	22359	4355	4982	9337

Die größte Anzahl der Sterbefälle während der Schulzeit wurde im Jahre 1884, die geringste im Jahre 1889 beobachtet. Seit diesem zuletzt genannten Jahre ist die Sterblichkeit wieder in der Zunahme begriffen. Stets starben mehr Mädchen als Knaben. Die einzige Ausnahme bilden die Jahrgänge 1881/82, wo im Alter von 6 bis 10 Jahren die Anzahl der verstorbenen Knaben eine etwas höhere war. Die Unterschiede zu Ungunsten der Mädchen nehmen mit den Schuljahren zu. Diese übrigens nicht nur in Sachsen, sondern allerwärts zu konstatirende Thatsache*) widerspricht ebenso wie die zweite feststehende Thatsache, daß die Sterbenswahrscheinlichkeit

*) Die Deutsche Sterbetafel verzeichnet z. B. folgende Werthe. Von je 1000 Lebenden am Anfange der einzelnen Altersjahre starben im Verlaufe eines Jahres:

6 bis 7 Jahr	10,30 Knaben,	10,07 Mädchen.		10 bis 11 Jahr	4,67 Knaben,	4,76 Mädchen
7 „ 8 „	8,20 „	8,07 „		11 „ 12 „	4,09 „	4,27 „
8 „ 9 „	6,65 „	6,60 „		12 „ 13 „	3,68 „	4,01 „
9 „ 10 „	5,48 „	5,52 „		13 „ 14 „	3,47 „	3,94 „

von Jahr zu Jahr während der Schulzeit abnimmt und am Schlusse dieser Schuljahre die günstigste während der ganzen Lebenszeit überhaupt geworden ist, jener häufig gehörten Behauptung, daß die Schule als solche die Quelle einer Unsumme von Schädlichkeiten sei. Wenn dies wirklich so wäre, so würde voraussichtlich die Sterbenswahrscheinlichkeit während der Schulzeit im Zunehmen begriffen sein, sie würde bei den Knaben, an welche doch die Anforderungen höhere sind, eher größer sein als bei den Mädchen.

Den Antheil, den die ansteckenden Krankheiten und die Lungenschwindsucht während der Schulzeit an der Sterblichkeit haben, zeigt die nachstehende summarische Uebersicht in doppelter Berechnungsweise.

Die aus den Schlußsummen der Tabellen I und II des Anhangs berechneten relativen Zahlen.

Todesursachen.	Unter je 100 Todesfällen der betreffenden Altersgruppen entfallen auf nebenstehende Ursachen			Auf je 10000 Lebende der betreffenden Altersgruppen kamen jährlich Sterbefälle durch nebenstehende Ursachen		
	über 6 bis 10 Jahre.	über 10 bis 14 Jahre.	zusammen.	über 6 bis 10 Jahre.	über 10 bis 14 Jahre.	zusammen.
Diphtherie	35,86	15,11	29,75	22,78	4,29	13,84
Scharlach	13,17	7,44	11,48	8,36	2,11	5,34
Masern	2,25	0,67	1,79	1,43	0,19	0,83
Keuchhusten	0,70	0,12	0,53	0,44	0,03	0,25
Typhus	1,92	5,35	2,93	1,22	1,52	1,36
Ansteckende Krankheiten zusammen	53,90	28,69	46,48	34,23	8,14	21,62
Lungenschwindsucht	5,55	14,15	8,08	3,53	4,01	3,76
Alle übrigen Krankheiten	40,55	57,16	45,44	25,76	16,21	21,14
Zusammen	100,00	100,00	100,00	63,52	28,36	46,52

Unter den ansteckenden Krankheiten ist nur die Diphtherie und der Scharlach von erheblichem Einfluß auf die Sterblichkeit der Kinder während der Schulzeit. Erstere bedingte in der der Rechnung zu Grunde liegenden zwölfjährigen Periode fast den dritten, der Scharlach über den zehnten Theil sämmtlicher Todesfälle. Ganz unerheblich ist der Einfluß der Masern und des Keuchhustens, wiewohl diese beiden Krankheiten als eigentliche Schulkrankheiten angesehen zu werden pflegen. Diese vier Krankheiten nehmen während der Schuljahre ab, so daß z. B. bei der Diphtherie die Sterbens-

wahrscheinlichkeit in der zweiten Hälfte der Schulzeit um das Fünffache geringer ist als in der ersten Hälfte.[1])

Anders verhält es sich mit der fünften namhaft gemachten ansteckenden Krankheit, dem Typhus. Dieser gehört nicht zu den Kinderkrankheiten im eigentlichen Sinne, was sich auch darin zeigt, daß er während der zweiten Hälfte der Schuljahre etwas stärker vertreten ist als während der ersten Hälfte.

Unter den übrigen Krankheiten ist nur noch die Lungenschwindsucht erwähnt. Auch diese nimmt während der Schuljahre etwas zu, so daß jährlich von 10000 Schulkindern 3 bis 4 an Schwindsucht zu sterben pflegen: eine immerhin sehr geringe Ziffer, wenn man an ihre Zunahme im 3. bis 6. Lebensjahrzehnt erinnert.

Alles in Allem genommen, darf man wohl sagen, daß die Schulzeit unserer Kinder die gesündeste ihres ganzen Lebens ist, in welcher die meisten ansteckenden Krankheiten immer seltener oder weniger gefährlich werden, andere Krankheiten nur in ihren ersten Andeutungen auftreten. Mit dem Austritt aus dem schulpflichtigen Alter bewegt sich alsbald die bisher vom ersten Lebensjahre an absteigende Linie der Lebensbedrohung langsam wieder nach aufwärts, um bald nach dem 30. Lebensjahre wieder auf demselben Punkt angelangt zu sein, den sie im ersten Schuljahre erreicht hatte.

Es bleibt noch übrig, an der Hand der III. Tabelle die Unterschiede nach den einzelnen Verwaltungsbezirken zu charakterisiren. Aus Spalte 6 dieser Tabelle ist ersichtlich, daß im Mittel jährlich von je 10000 Schulkindern 46,5 gestorben sind, kürzer gesagt 4 bis 5 pro Mille.

Die beiden günstigsten Bezirke sind die Amtshauptmannschaften Schwarzenberg und Kamenz, wo die relative Ziffer noch unter 40‱ zurückgeblieben ist.

Noch unter der relativen Ziffer von 45‱ blieben 7 Bezirke: Zwickau, Dresden-Altstadt, Pirna, Bautzen, Grimma, Chemnitz und Stadt Leipzig.

Die Ziffer von 45‱ wurde zwar überschritten, jedoch ohne über die Mittelziffer von 46,5‱ hinauszugehen, in 8 Bezirken: Döbeln, Stadt Chemnitz, Annaberg, Borna, Glauchau, Löbau, Leipzig und Dresden-Neustadt.

In 4 Amtshauptmannschaften (Auerbach, Plauen, Oelsnitz und Flöha) wurde die Mittelziffer des ganzen Landes um 2 bis 3‱ überschritten.

Eine relative Ziffer von 50‱ wurde überschritten in 5 Bezirken: Rochlitz, Großenhain, Stadt Dresden, Zittau und Meißen (52‱).

Endlich wurden die höchsten relativen über 55‱ betragenden Ziffern erreicht in 4 Amtshauptmannschaften, worunter 3 im Gebirge, eine in der

[1]) Die Blattern (Pocken) sind nicht besonders mit aufgeführt, da in diesen 12 Jahren überhaupt nur 9 Schulkinder daran gestorben sind. Diese Todesfälle vertheilen sich auf 4 Jahre (1880, 1882, 1884 und 1886) und auf 7 Verwaltungsbezirke.

Ebene gelegen, nämlich: Freiberg, Dippoldiswalde, Marienberg und Oschatz. Bei dem letztgenannten Bezirk mit einer Ziffer von 57,6 ‰ ist die Anstalt Hubertusburg, welche mit 31 Todesfällen an Lungenschwindsucht (unter 78 des ganzen Bezirks) im schulpflichtigen Alter vertreten ist, nicht ohne Einfluß auf die Höhe dieser Sterbeziffer.

Es ist Angesichts der hierher gehörigen Rubriken 2 bis 5 der Tabelle III nicht nöthig, diese Unterschiede noch nach Geschlechtern und den beiden Hälften der schulpflichtigen Jahre getrennt durchzuführen. Natürlich sind die Abweichungen noch mannigfaltiger. Z. B. haben im Bezirke Marienberg besonders ungünstige Verhältnisse auf die Schulmädchen eingewirkt, ähnlich auch im Bezirk Meißen, wenigstens in der ersten Hälfte der Schulzeit.

Um die Einwirkung der wichtigsten ansteckenden Krankheiten auf die Sterblichkeit der Schulkinder noch etwas näher zu charakterisiren, macht es sich nöthig, die in der II. Tabelle aufgeführten Zahlen in geographische Gruppen zusammenzufassen.

Für die Diphtherie erhalten wir z. B. folgendes Bild, in welchem die Bezirke nach der relativen Höhe dieser Ziffer aufsteigend geordnet sind. a) bedeutet in der folgenden Uebersicht Sterblichkeit der Schulkinder überhaupt, b) im Alter von 6 bis 10, c) im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Im Verhältniß zu je 10000 lebenden Schulkindern starben jährlich an Diphtherie.

		a)	b)	c)
I. Gruppe:	die Amtshauptmannschaften Zwickau und Glauchau	8,2	14,8	1,8
II. „ :	die vogtländischen Bezirke Auerbach, Oelsnitz und Plauen	9,0	14,7	2,9
III. „ :	die erzgebirgischen Bezirke Marienberg, Annaberg und Schwarzenberg	9,2	15,4	2,7
IV. „ :	die Bezirke Rochlitz, Chemnitz, Flöha und die Stadt Chemnitz	12,6	21,3	3,8
V. „ :	die Bezirke Borna, Döbeln und Grimma	14,1	22,5	5,0
VI. „ :	die Stadt Leipzig und die Amtshauptmannschaft Leipzig	14,6	22,8	5,3
VII. „ :	die vier Lausitzer Bezirke und die Amtshauptmannschaft Pirna	15,2	25,2	4,8
VIII. „ :	die Stadt Dresden und die beiden Amtshauptmannschaften Dresden	18,8	31,3	5,3
IX. „ :	die Amtshauptmannschaften Dippoldiswalde und Freiberg	19,4	31,7	6,6
X. „ :	die Amtshauptmannschaften Großenhain, Meißen und Oschatz	20,2	32,7	7,0

Es ist bemerkenswerth, daß die relativ günstigsten Ziffern der Sterblichkeit an Diphtherie bei den Schulkindern auf das Gebiet der Zwickauer Mulde, auf die Umgegend von Chemnitz, auf das Vogtland und das obere Erzgebirge fallen. Ungünstig war der von der Freiberger Mulde und der Weißeritz durchzogene Theil des Erzgebirges, die Stadt Dresden und ihre Umgegend, namentlich aber das abwärts gelegene Elbgebiet mit dem an die Leipziger Ebene grenzenden Flachlande. Der Mittelzahl des ganzen Landes am nächsten stehen die Lausitz und das Sandsteingebiet der oberen Elbe im Osten und Südosten des Landes einerseits, andererseits die Leipziger Tiefebene mit der Pleißenniederung und den nach dem unteren Laufe der Mulde zu gelegenen Bezirken.

Behält man diese geographische Gruppirung bei, um auch für die Sterblichkeit der Schulkinder an Scharlach eine Uebersicht zu gewinnen, so ergiebt sich folgendes.

Im Verhältniß zu je 10000 lebenden Schulkindern starben jährlich an Scharlach.

Reihenfolge der Diphtheriegruppen.	a)	b)	c)	Reihenfolge der Scharlachgruppen.
I. Gruppe	5,4	8,6	1,9	VIII.
II. "	12,0	18,4	5,1	X.
III. "	4,4	7,4	1,3	IV.
IV. "	5,9	9,6	2,1	IX.
V. "	3,6	5,5	1,6	II.
VI. "	4,6	6,9	2,0	VI.
VII. "	4,9	7,7	2,1	VII.
VIII. "	4,3	6,7	1,7	III.
IX. "	3,3	4,8	1,7	I.
X. "	4,5	7,1	1,7	V.

Man sieht, daß ein Theil der Gruppen eine umgekehrte Stellung einnimmt. Die IX. Gruppe hatte am seltensten Scharlach. Die X. ungünstigste Diphtheriegruppe, umfassend die Amtshauptmannschaften Meißen, Großenhain und Oschatz, hatte eine mäßige Sterblichkeit an Scharlach, dagegen war das ganze Vogtland weit stärker vom Scharlach als von Diphtherie heimgesucht. Aehnlich verhielt es sich mit den Amtshauptmannschaften Zwickau und Glauchau. Sehr wenig Scharlach bei mittlerer Häufigkeit der Diphtherie hatten die Bezirke Borna, Döbeln und Grimma. Gleiche Reihenfolge bei beiden Krankheiten hatten die VI. und VII. Gruppe.

Aehnliche Gruppen auch für Masern und Keuchhusten zu bilden, dürfte überflüssig sein. Namentlich in der zweiten Hälfte der Schuljahre ist deren Antheil an der Sterblichkeit ein äußerst geringer. Die Mehrzahl der Bezirke hatte nur in einzelnen Jahrgängen einen oder zwei Todesfälle bei den über zehn Jahr alten Kindern an Masern; beim Keuchhusten ist das Verhältniß noch ein weit geringeres, so daß in der zweiten Hälfte der Schuljahre

etwa erst auf 300000 Kinder ein einziger Todesfall an Keuchhusten gekommen ist.

Rücksichtlich des Typhus ist zu bemerken, daß nur in der Stadt Chemnitz und in den Amtshauptmannschaften Chemnitz, Zwickau und Schwarzenberg eine etwas größere Anzahl von Schulkindern an dieser Krankheit gestorben ist: etwa 2 bis 3‰ im zwölfjährigen Mittel. Am günstigsten war ein Theil der Lausitz und des Vogtlandes.

Ueber die Sterblichkeit der Schulkinder an Lungenschwindsucht geben die Rubriken 10 bis 12 der III. Tabelle spezielle Auskunft. Die wenigsten Todesfälle im Verhältniß zur Zahl der Lebenden hatten die Amtshauptmannschaften Kamenz und Schwarzenberg. Die höchsten Ziffern fielen auf die Bezirke Annaberg und Glauchau, Oschatz, Freiberg und Dippoldiswalde. Eine besondere Regelmäßigkeit, daß die Bezirke des Tieflandes stärker belastet seien, als die des Gebirges, läßt sich nicht erkennen. Eher läßt sich ein zeitlicher Unterschied insofern wahrnehmen, als die meisten Todesfälle an Lungenschwindsucht bei Schulkindern dann vorgekommen sind, wenn kurz vorher ausgedehnte Masernepidemien vorangegangen waren. Besonders deutlich ist dies im Jahre 1885 mit 247 und im Jahre 1891 mit 251 Todesfällen an Schwindsucht nach den Masernepidemien der Jahre 1884 und 1890.

Anknüpfend an das oben Seite 50 Gesagte, wollen wir diese Darstellung schließen mit einer Absterbeordnung der Schulkinder. Diese ist berechnet aus den Jahren 1865, 1867 und 1868 einer früheren Uebersicht, die bereits in der Zeitschrift des Statistischen Bureaus (Jahrgang 1877 Seite 44/45) veröffentlicht wurde und aus dem handschriftlich vorhandenen Material der Jahre 1880/81 und 1890/91, wo die Gestorbenen nicht nur nach Altersgruppen, sondern nach einzelnen Jahren ausgezählt und zu den Lebenden der zugehörigen Alters- beziehentlich Geburtsjahre berechnet worden sind.

Von 10000 am Anfang des sechsten Lebensjahres lebenden Kindern erreichten die neben verzeichneten Altersjahre.

	Knaben.	Mädchen.		Knaben.	Mädchen.
6.	10000	10000	11.	9728	9719
7.	9909	9911	12.	9700	9690
8.	9841	9841	13.	9678	9665
9.	9793	9792	14.	9655	9637
10.	9758	9752	15.	9627	9607

Diese sächsische Absterbeordnung ist nicht unerheblich günstiger als eine aus dem oben mitgetheilten Stück der Deutschen Sterbetafel berechnete Reihe ergeben würde. Man wird nicht weit von der Wirklichkeit abirren, wenn man annimmt, daß in günstigen Jahren von 1000 in die Schule eingetretenen Kindern beim Austritt aus der Schule noch 970 am Leben sind, in ungünstigen Jahren dagegen 955. Da nun im Laufe einer längeren Periode günstige und ungünstige Jahre mit einander wechseln, so dürfte die mitgetheilte Reihe dem durchschnittlichen Ablaufe entsprechen.

Tabelle I. Die während der Jahre 1880 bis 1891 lebenden und gestorbenen

Amtshauptmannschaften bez. Hauptstädte.	Mittlere Zahl der lebenden Kinder im schulpflichtigen Alter.	Unter den Lebenden standen im Alter von über 6 bis 10 Jahren		über 10 bis 14 Jahren	
		Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Bautzen	18488	4661	4725	4556	4546
Kamenz	10898	2788	2846	2586	2678
Löbau	15870	4023	3971	3994	3882
Zittau	14996	3739	3872	3612	3773
Kreish. Bautzen	60252	15211	15414	14748	14879
Stadt Dresden	33032	8394	8574	8071	7993
Dippoldiswalde	9710	2453	2526	2310	2421
Dresden-Altst.	17860	4697	4745	4207	4211
Dresden-Neust.	15770	4106	4277	3599	3788
Freiberg	21733	5389	5650	5368	5326
Großenhain	12146	3105	3159	2960	2922
Meißen	16891	4353	4347	4100	4091
Pirna	20251	5209	5184	4862	4996
Kreish. Dresden	147393	37706	38462	35477	35748
Stadt Leipzig	28326	7309	7357	6856	6804
Borna	13444	3446	3505	3215	3278
Döbeln	18490	4690	4754	4499	4547
Grimma	15866	4094	4100	3861	3811
Leipzig	32233	8792	8831	7253	7357
Oschatz	9677	2431	2513	2333	2400
Rochlitz	17581	4407	4623	4206	4345
Kreish. Leipzig	135617	35169	35683	32223	32542
Stadt Chemnitz	17807	4539	4654	4254	4360
Annaberg	17574	4406	4575	4259	4334
Auerbach	15408	3895	4093	3651	3769
Chemnitz	30653	7784	8038	7290	7541
Flöha	14558	3612	3797	3511	3638
Glauchau	24846	6225	6448	6011	6162
Marienberg	11801	3056	3024	2861	2860
Oelsnitz	10046	2579	2595	2404	2468
Plauen	22520	5827	5841	5450	5402
Schwarzenberg	18824	4744	4979	4442	4659
Zwickau	40494	10401	10646	9640	9807
Kreish. Zwickau	224531	57068	58690	53773	55000
Königreich	567793	145154	148249	136221	138169
		293403		274390	

Kinder im schulpflichtigen Alter in den einzelnen Verwaltungsbezirken.

Amtshauptmannschaften bez. Hauptstädte.	Gesammtzahl der in den Jahren 1880 bis 1891 gestorbenen Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.	Unter den Gestorbenen standen im Alter von über 6 bis 10 Jahren		über 10 bis 14 Jahren	
		Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.
1.	7.	8.	9.	10.	11.
Bautzen	960	374	320	134	132
Kamenz	519	188	180	69	82
Löbau	864	313	308	125	118
Zittau	935	332	337	117	149
Kreish. Bautzen	3278	1207	1145	445	481
Stadt Dresden	2041	730	763	253	295
Dippoldiswalde	652	217	228	91	116
Dresden-Altst.	904	290	364	116	134
Dresden-Neust.	881	333	321	97	130
Freiberg	1445	476	498	197	274
Großenhain	745	250	278	110	107
Meißen	1055	354	396	148	157
Pirna	1031	347	384	153	147
Kreish. Dresden	8754	2997	3232	1165	1360
Stadt Leipzig	1521	524	500	263	234
Borna	730	252	260	90	128
Döbeln	1001	317	345	169	170
Grimma	838	299	313	106	120
Leipzig	1761	595	655	236	275
Oschatz	669	221	220	105	123
Rochlitz	1057	355	382	153	167
Kreish. Leipzig	7577	2563	2675	1122	1217
Stadt Chemnitz	963	313	369	142	139
Annaberg	951	312	328	129	182
Auerbach	872	305	312	104	151
Chemnitz	1629	583	603	199	244
Flöha	864	300	315	117	132
Glauchau	1350	453	509	168	220
Marienberg	802	255	298	111	138
Oelsnitz	593	197	227	86	83
Plauen	1294	445	474	157	218
Schwarzenberg	814	272	315	112	115
Zwickau	1955	666	689	298	302
Kreish. Zwickau	12087	4101	4439	1623	1924
Königreich	31696	10868	11491	4355	4982
		22359		9337	

Tabelle II. Die wichtigsten einzelnen Todesursachen im

Amtshauptmannschaften bez. Hauptstädte.	Sterbefälle im schulpflichtigen Alter überhaupt an						
	akuten ansteckenden Krankheiten						Lungenschwindsucht.
	Diphtherie.	Scharlach.	Masern.	Keuchhusten.	Typhus.	zusammen.	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Bautzen	331	100	18	5	15	469	47
Kamenz	155	67	6	4	8	240	21
Löbau	307	100	19	5	7	438	41
Zittau	339	106	6	8	14	473	41
Kreish. Bautzen	1132	373	49	22	44	1620	150
Stadt Dresden	881	209	24	12	43	1169	179
Dippoldiswalde	262	58	11	5	11	347	85
Dresden-Altst.	311	70	17	4	31	433	71
Dresden-Neust.	314	65	15	5	26	425	53
Freiberg	469	66	19	8	31	593	189
Großenhain	300	47	13	6	19	385	54
Meißen	422	92	20	4	18	556	75
Pirna	338	104	22	9	29	502	54
Kreish. Dresden	3297	711	141	53	208	4410	760
Stadt Leipzig	476	161	14	3	30	684	169
Borna	205	77	13	3	29	327	82
Döbeln	323	76	15	3	29	446	76
Grimma	277	53	20	4	13	367	47
Leipzig	587	176	39	9	56	867	131
Oschatz	218	68	12	2	21	321	78
Rochlitz	323	90	10	3	25	451	58
Kreish. Leipzig	2409	701	123	27	203	3463	641
Stadt Chemnitz	166	140	19	6	69	400	84
Annaberg	211	67	20	3	45	346	127
Auerbach	168	204	6	6	30	414	61
Chemnitz	500	253	43	8	79	883	110
Flöha	227	91	20	6	23	367	64
Glauchau	277	157	20	3	45	502	181
Marienberg	142	80	17	4	20	263	78
Oelsnitz	94	157	8	4	5	268	30
Plauen	257	328	37	7	19	648	87
Schwarzenberg	180	110	14	9	51	364	35
Zwickau	370	267	49	10	87	783	155
Kreish. Zwickau	2592	1854	253	66	473	5238	1012
Königreich	9430	3639	566	168	928	14731	2563

schulpflichtigen Alter während der Jahre 1880 bis 1891.

Von den in Spalte 2 bis 8 verzeichneten Todesursachen entfallen auf die Altersklassen

über 6 bis 10 Jahre							über 10 bis 14 Jahre						
ansteckende Krankheiten						Lungen-schwindsucht.	ansteckende Krankheiten						Lungen-schwindsucht.
Diphtherie.	Scharlach.	Masern.	Keuchhusten.	Typhus.	zusammen.		Diphtherie.	Scharlach.	Masern.	Keuchhusten.	Typhus.	zusammen.	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
272	79	15	5	10	381	17	59	21	3	.	5	88	30
128	57	5	3	3	196	9	27	10	1	1	5	44	12
268	72	13	5	2	360	16	39	28	6	.	5	78	25
284	84	4	7	6	385	11	55	22	2	1	8	88	30
952	292	37	20	21	1322	53	180	81	12	2	23	298	97
757	171	22	11	18	979	80	124	38	2	1	25	190	99
209	49	9	5	7	279	46	53	9	2	.	4	68	39
268	55	16	4	16	359	38	43	15	1	.	15	74	33
279	54	14	5	13	365	27	35	11	1	.	13	60	26
400	43	17	7	12	479	92	69	23	2	1	19	114	97
257	39	12	6	9	323	16	43	8	1	.	10	62	38
348	79	18	3	5	453	32	74	13	2	1	13	103	43
290	87	20	9	12	418	25	48	17	2	.	17	84	29
2808	577	128	50	92	3655	356	489	134	13	3	116	755	404
387	124	13	3	14	541	86	89	37	1	.	16	143	83
171	63	11	3	19	267	38	34	14	2	.	10	60	44
256	56	14	3	12	341	34	67	20	1	.	17	105	42
238	43	18	3	7	309	29	39	10	2	1	6	58	18
497	144	38	7	30	716	72	90	32	1	2	26	151	59
177	51	9	2	9	248	38	41	17	3	.	12	73	40
265	76	9	3	12	365	27	58	14	1	.	13	86	31
1991	557	112	24	103	2787	324	418	144	11	3	100	676	317
146	114	17	6	30	313	47	20	26	2	.	39	87	37
177	60	13	3	18	271	66	34	7	7	.	27	75	61
143	174	6	5	10	338	25	25	30	.	1	20	76	36
456	224	38	8	36	762	55	44	29	5	.	43	121	55
192	63	20	6	9	290	28	35	28	.	.	14	77	36
247	136	19	3	26	431	102	30	21	1	.	19	71	79
121	68	15	4	11	219	41	21	12	2	.	9	44	37
73	123	8	4	2	210	12	21	34	.	.	3	58	18
223	250	32	7	12	524	36	34	78	5	.	7	124	51
159	93	11	9	22	294	23	21	17	3	.	29	70	12
331	214	47	8	36	636	74	39	53	2	2	51	147	81
2268	1519	226	63	212	4288	509	324	335	27	3	261	950	503
8019	2945	503	157	428	12052	1242	1411	694	63	11	500	2679	1321

Tabelle III. Die berechneten Sterbeziffern

Amtshauptmannschaften bez. Hauptstädte.	Auf je 10000 Lebende der betreffenden Altersklassen kamen jährlich Sterbefälle überhaupt				
	im Alter von über 6 bis 10 Jahren		im Alter von über 10 bis 14 Jahren		im schulpflichtigen Alter zusammen beide Geschlechter.
	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Bautzen	66,9	56,4	24,5	24,2	43,3
Kamenz	56,2	52,7	22,2	25,5	39,7
Löbau	64,8	64,6	26,1	25,8	45,4
Zittau	74,0	72,5	27,0	32,9	52,0
Kreish. Bautzen	66,1	65,9	25,1	26,9	45,3
Stadt Dresden	72,5	74,2	26,1	30,8	51,5
Dippoldiswalde	73,7	70,2	32,8	39,9	56,0
Dresden-Altst.	51,5	63,9	23,0	26,5	42,2
Dresden-Neust.	67,6	62,5	22,5	28,6	46,5
Freiberg	73,6	73,5	30,6	42,9	55,4
Großenhain	67,1	73,3	31,0	30,5	51,1
Meißen	67,8	75,9	30,1	32,0	52,0
Pirna	55,5	61,7	26,2	24,5	42,4
Kreish. Dresden	66,2	70,0	27,4	31,7	49,5
Stadt Leipzig	59,7	56,6	32,0	28,7	44,7
Borna	60,9	61,8	23,3	32,5	45,2
Döbeln	56,3	60,5	31,3	31,2	45,1
Grimma	60,9	63,6	22,9	26,2	44,0
Leipzig	56,4	61,8	27,1	31,1	45,5
Oschatz	75,8	73,0	37,5	42,7	57,6
Rochlitz	67,1	68,9	30,3	32,0	50,1
Kreish. Leipzig	60,7	62,5	29,0	31,2	46,6
Stadt Chemnitz	57,5	66,1	27,8	26,6	45,1
Annaberg	59,0	59,8	25,2	35,0	45,1
Auerbach	65,3	63,5	23,7	33,4	47,2
Chemnitz	62,4	62,5	22,7	27,0	44,3
Flöha	69,2	69,1	27,8	30,2	49,5
Glauchau	60,6	65,8	23,3	29,7	45,2
Marienberg	69,5	82,1	32,3	40,3	56,6
Oelsnitz	63,7	72,9	29,8	28,0	49,2
Plauen	63,6	67,6	24,0	33,6	47,9
Schwarzenberg	47,8	52,7	21,0	20,6	36,0
Zwickau	53,4	53,9	25,8	25,7	40,2
Kreish. Zwickau	59,9	63,0	25,2	29,2	44,9
Königreich	62,4	64,6	26,6	30,0	46,5
	63,5		28,4		

für das Alter von 6 bis 14 Jahren.

Amtshauptmannschaften bez. Hauptstädte.	Auf je 10000 Lebende der betreffenden Altersklassen kamen jährlich Sterbefälle					
	an ansteckenden Krankheiten im Alter von			an Lungenschwindsucht im Alter von		
	über 6 bis 10 Jahren.	über 10 bis 14 Jahren.	über 6 bis 14 Jahren zus.	über 6 bis 10 Jahren.	über 10 bis 14 Jahren.	über 6 bis 14 Jahren zus.
1	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Bautzen	33,8	8,1	21,1	1,5	2,7	2,1
Kamenz	29,0	7,0	18,3	1,3	1,9	1,6
Löbau	37,5	8,3	23,0	1,7	2,6	2,15
Zittau	42,2	9,9	26,3	1,2	3,4	2,3
Kreish. Bautzen	36,0	8,4	22,4	1,4	2,7	2,1
Stadt Dresden	48,1	9,86	29,5	3,9	5,1	4,5
Dippoldiswalde	46,7	12,0	29,8	7,7	6,9	7,8
Dresden-Altst.	31,7	7,3	20,2	3,3	3,3	3,3
Dresden-Neust.	36,3	6,8	22,5	2,7	2,9	3,75
Freiberg	36,9	8,9	22,7	6,9	7,6	7,25
Großenhain	43,0	8,8	26,4	2,1	5,4	3,7
Meißen	43,4	10,6	27,4	3,1	4,4	3,7
Pirna	33,5	7,1	21,1	2,0	2,4	2,2
Kreish. Dresden	40,0	8,8	24,9	3,9	4,7	4,3
Stadt Leipzig	30,7	8,7	20,1	4,0	5,1	5,0
Borna	32,9	7,7	20,3	4,6	5,6	5,1
Döbeln	30,1	9,85	20,1	3,0	3,9	3,4
Grimma	31,4	6,45	19,3	2,9	2,0	2,5
Leipzig	33,9	8,6	22,4	3,3	3,4	3,4
Oschatz	41,8	12,9	27,6	6,4	7,0	6,7
Rochlitz	33,7	8,4	21,4	2,5	3,0	2,75
Kreish. Leipzig	32,8	8,7	21,3	3,8	4,1	3,9
Stadt Chemnitz	28,3	8,5	18,7	4,3	3,6	3,9
Annaberg	25,1	7,3	16,4	6,1	5,9	6,0
Auerbach	35,3	8,5	22,4	2,6	4,0	3,3
Chemnitz	40,1	6,8	21,0	2,9	3,1	3,0
Flöha	32,6	9,0	21,0	3,1	4,2	3,7
Glauchau	28,3	4,9	16,8	6,7	5,4	6,1
Marienberg	30,0	6,4	18,7	5,6	5,4	5,5
Oelsnitz	33,8	9,9	22,2	1,9	3,1	2,5
Plauen	37,4	9,5	24,0	2,6	3,9	3,2
Schwarzenberg	25,2	6,0	16,1	2,0	1,0	1,55
Zwickau	25,2	6,3	16,1	2,9	3,5	3,2
Kreish. Zwickau	30,9	7,3	19,4	3,7	3,8	3,7
Königreich	34,23	8,14	21,62	3,53	4,01	3,76

13. Die über deutsche Häfen und über Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam nach überseeischen Ländern gegangenen Auswanderer aus dem Königreich Sachsen und aus Deutschland in den Jahren 1884 bis 1893.

Jahre.	Zahl der Auswanderer aus Sachsen.			Davon gingen über						Zahl der deutschen Auswanderer.	Prozentualer Antheil Sachsens an der deutschen Auswanderung.
	Männl.	Weibl.	Zus.	Bremen.	Hamburg.	andere deutsche Häfen.	Antwerpen.	Rotterdam.[5]	Amsterdam.[5]		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1884	2805	1831	4636	2819	1559	.	258	.	.	143586	3,23
1885	1655	1230	2885	1655	1096	3	131	.	.	103642	2,78
1886	1430	958	2388	1353	975	4	56	.	.	76687	3,11
1887	1464	962	2434[1]	1364	861	4	120	60	25	99712	2,44
1888	1398	899	2297	1215	897	3	118	34	30	98515	2,33
1889	1440	925	2367[2]	1194	1024	2	88	34	25	90259	2,62
1890	1612	965	2577	1379	1019	2	87	44	46	91925	2,83
1891	2471	1655	4126	2111	1760	4	190	44	17	115392	3,58
1892	2862	2035	4920[3]	2770	1807	42	185	98	18	112208	4,38
1893	2335	1559	3908[4]	1870	1831	52	94	56	5	84458	4,63

[1]) Darunter 8, [2]) 2, [3]) 23, [4]) 14 ohne Angabe des Geschlechts. [5]) Die über Rotterdam und Amsterdam gegangenen Auswanderer sind erst seit 1887 berücksichtigt worden.

Von den Auswanderern aus Sachsen gingen nach	in den Jahren									
	1884.	1885.	1886.	1887.	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
den vereinigten Staaten von Amerika	4478	2655	2138	2195	1988	1968	2224	3774	4641	3494
Britisch-Nordamerika	2	3	16	.	4	1	12	15	62	184
Zentralamerika und Mexiko	2	.	1	3	4	6	5	6	2	.
Westindien	.	1	.	.	2	1	5	5	1	4
Brasilien	60	123	130	101	75	136	192	220	97	115
den argentinischen Staaten	37	47	41	62	84	135	56	42	48	38
Peru	.	.	1	1	.	3	3	1	1	.
Chile	15	2	9	9	9	11	13	5	18	15
anderen südamerikanischen Staaten	10	1	16	13	75	52	15	7	11	5
Afrika	13	8	12	12	14	16	12	19	15	34
Asien	.	.	3	8	16	11	3	3	.	4
Australien	19	45	21	30	26	27	37	29	24	15

14. Die Selbstmorde im Königreich Sachsen.

A. Die Selbstmorde in den Jahren 1891 bis 1893.

1. Zahl der Selbstmörder überhaupt.

1891: 1172 Pers., darunter 902 männl., 262 weibl., 8 ohne Angabe des Geschlechts,
1892: 1179 „ „ 945 „ 222 „ 12 „ „ „ „
1893: 1200 „ „ 924 „ 268 „ 8 „ „ „ „

2. Die Selbstmörder nach der Art der Selbstentleibung.

Art der Selbstentleibung.	1891			1892			1893		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Erhängen	602	114	1) 719	637	108	4) 753	624	128	7) 759
Ertränken	121	109	2) 234	106	82	5) 191	116	106	8) 223
Erschießen	115	7	122	140	1	141	122	4	126
Erstechen	4	.	4	3	.	3	4	.	4
Vergiften	21	19	40	22	15	37	21	16	37
Durchschneiden des Halses, der Pulsader	16	7	23	12	2	14	15	2	17
Herabstürzen	5	2	7	9	8	17	8	7	15
Einathmen giftiger Gase	1	.	1	.	2	2	.	.	.
Ueberfahren lassen	16	3	3) 20	16	4	6) 21	10	5	15
Sonstige und unbekannte Arten	1	1	2	.	.	.	4	.	4

1) Einschließlich 3 ohne Angabe des Geschlechts.
2) „ 4 „ „ „ „
3) „ 1 „ „ „ „
4) „ 8 „ „ „ „
5) Einschließlich 3 ohne Angabe des Geschlechts.
6) „ 1 „ „ „ „
7) „ 7 „ „ „ „
8) „ 1 „ „ „ „

3. Die Selbstmörder nach der Ursache der Selbstentleibung.

Ursache der Selbstentleibung.	1891			1892			1893		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Körperliche Leiden	108	38	146	135	30	165	107	41	148
Häuslicher Kummer, ehelicher Zwist	30	13	43	24	11	35	42	13	55
Zerrüttetes Vermögen	47	6	53	32	1	33	46	3	49
Subsistenzmangel	71	7	78	63	6	69	30	2	32
Unordentliches Leben, Trunksucht	84	2	86	92	2	94	62	.	62
Scham, Furcht vor Strafe, Gewissensbisse	94	20	114	82	17	99	101	15	116
Unglückliche Liebe	19	22	41	21	18	39	21	16	37
Melancholie	162	81	243	198	69	267	197	83	280
Wahnsinn	51	25	76	59	19	78	34	18	52
Religiöse Schwärmerei	.	1	1	.	.	.	.	.	.
Alteration	16	2	18	14	5	19	4	7	11
Lebensüberdruß	64	17	81	64	16	80	74	16	90
Sonstige u. unbekannte Ursachen	156	28	1) 192	161	28	2) 201	206	54	3) 268

1) Einschließlich 8 ohne Angabe des Geschlechts.
2) „ 12 „ „ „ „
3) Einschließlich 8 ohne Angabe des Geschlechts.

4. Die Selbstmörder nach dem Alter.

Alter der Selbstmörder.	1891			1892			1893		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Bis 14 Jahre (Kinder) .	11	2	13	14	3	17	6	3	9
Ueber 14 Jahre (Erwachsene)	891	260	[1])1159	931	219	[2])1162	918	265	[3])1191

[1]) Einschließlich 8 ohne Angabe des Geschlechts.
[2]) „ 12 „ „ „ „
[3]) Einschließlich 8 ohne Angabe des Geschlechts.

5. Die Selbstmörder nach dem Familienstande.

Familienstand der Selbstmörder.	1891			1892			1893		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Ledig	268	86	354	268	83	351	259	97	356
Verheirathet	471	106	577	498	88	586	483	114	597
Verwittwet	106	61	167	132	44	176	125	51	176
Geschieden	7	1	8	6	.	6	6	4	10
Familienstand unbekannt .	50	8	[1])66	41	7	[2])60	51	2	[3]) 61

[1]) Einschließlich 8 ohne Angabe des Geschlechts.
[2]) „ 12 „ „ „ „
[3]) Einschließlich 8 ohne Angabe des Geschlechts.

B. Die Selbstmorde in den Jahrfünften 1850 bis 1885 sowie in den einzelnen Jahren 1886 bis 1893.

Jahre.	Zahl der Selbstmörder.								Auf je 10000 der mittleren Bevölkerung kommen Selbstmörder.
	Erwachsene.		Ohne Geschlechtsangabe.	Ueberhaupt.	Kinder.		Ueberhaupt.	Zusammen.	
	Männer.	Frauen.			Knaben.	Mädchen.			
1850	318	71	.	389	1	.	1	390	2,0
1855	460	103	.	563	5	.	5	568	2,8
1860	443	99	.	542	3	3	6	548	2,5
1865	498	114	.	612	5	2	7	619	2,6
1870	542	114	.	656	1	.	1	657	2,6
1875	593	133	12	738	5	2	7	745	2,7
1880	933	226	3	1162	9	.	9	1171	3,9
1885	878	248	9	1135	8	3	11	1146	3,6
1886	835	222	7	1064	7	.	7	1071	3,4
1887	884	208	6	1098	5	1	6	1104	3,4
1888	796	237	7	1040	6	4	10	1050	3,1
1889	852	224	15	1091	7	4	11	1102	3,2
1890	825	215	10	1050	10	6	16	1066	3,1
1891	891	260	8	1159	11	2	13	1172	3,3
1892	931	219	12	1162	14	3	17	1179	3,3
1893	918	265	8	1191	6	3	9	1200	3,3

III. Finanzwesen.

1. Staatshaushalts-Etat für das Königreich Sachsen auf die Finanzperiode 1894/95.

A. Ordentlicher Staatshaushalts-Etat.

	Voranschlag für ein Jahr. Ueberschuß. Mark.
I. Etat der Ueberschüsse jährlich **99.401689 Mark,** nämlich:	
A. Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten 43.858975 Mark, und zwar:	
Kap. 1. Forsten	7.435028
„ 2. Domänen und Intraden	442800
„ 3. Kalkwerke	44581
„ 4. Weinberge und Kellerei	.
„ 5. Hofapotheke	19200
„ 6. Elsterbad	— 6896
„ 7. Leipziger Zeitung	14940
„ 8. Porzellanmanufaktur	247000
„ 9. Steinkohlenwerk zu Zauckerode	692000
„ 10. Braunkohlenwerk zu Kaditzsch	29000
„ 11. Fiskalische Hüttenwerke bei Freiberg	1.160000
„ 12. Fiskalische Erzbergwerke bei Freiberg	— 2.374500
„ 13. Blaufarbenwerk Oberschlema	40000
„ 14. Fiskalische Kuxantheile am Privat-Blaufarbenwerke	10236
„ 15. Münze	.
„ 16. Staatseisenbahnen	30.636535
„ 17. Landeslotterie	4.234081
„ 18. Lotterie-Darlehnskasse	405670
„ 19. Einnahmen der allgemeinen Kassenverwaltnng	829300
B. Steuern und Abgaben 55.542714 Mark, und zwar:	
Kap. 20. Direkte Steuern	27.063265
„ 21. Zölle und Verbrauchssteuern	28.479449

	Zuschuß. Mark.
II. Etat der Zuschüsse jährlich **99.401689 Mark,** nämlich:	
C. Allgemeine Staatsbedürfnisse 34.234971 Mark, und zwar:	
Kap. 22. Zivilliste; Schatullenbedürfnisse, ingleichen Garderoben- und Hofstaatsgelder für Ihre Majestät die Königin	3.142300

	Voranschlag für ein Jahr. Zuschuß. Mark.
Kap. 23. Apanagen ꝛc.	603215
„ 24. Zum Königlichen Hausfideikommiß gehörige Sammlungen für Kunst und Wissenschaft	498427
„ 25. Verzinsung der Staats- und Finanz-Hauptkassen-Schulden	21.145863
„ 26. Tilgung der Staatsschulden	8.183853
„ 27. Auf den Staatskassen ruhende Jahresrenten	407293
„ 28. Ablösung der dem Domänenetat nicht angehörigen Lasten sowie Abfindungszahlungen bei Rechtsstreitigkeiten	5000
„ 29. Landtagskosten	145100
„ 30. Stenographisches Institut	38370
„ 31. Allgemeine Regierungs- und Verwaltungsangelegenheiten	65550
D. Gesammtministerium nebst Dependenzen 235740 Mark, und zwar:	
Kap. 32. Gesammtministerium und Staatsrath nebst Kanzlei	26990
„ 33. Kabinetskanzlei	8100
„ 34. Ordenskanzlei	9475
„ 35. Hauptstaatsarchiv	63740
„ 36. Oberrechnungskammer	126200
„ 37. Gesetz- und Verordnungsblatt	1235
E. Departement der Justiz 4.228140 Mark, und zwar:	
Kap. 38. Justizministerium nebst Kanzlei und Sportelfiskalat	262060
„ 39. Oberlandesgericht und Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgerichte nebst Kanzleien	408780
„ 40. Land- und Amtsgerichte sowie Staatsanwälte	3.545300
„ 41. Allgemeine Ausgaben bei dem Justizdepartement	12000
F. Departement des Innern 10.762241 Mark, und zwar:	
Kap. 42. Ministerium des Innern nebst Kanzlei	468777
„ 43. Kreishauptmannschaften	419605
„ 44. Amtshauptmannschaften und Delegation Sayda	1.084320



	Voranschlag für ein Jahr. Zuschuß. Mark.
Volkswirthschaft:	
Kap. 45. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig .	95742
„ 45a. Kunstgewerbeschule mit Vorschule und Kunstgewerbemuseum zu Dresden	167150
„ 45b. Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz . . .	197200
„ 45c. Baugewerkenschulen zu Dresden, Leipzig, Plauen und Zittau	96608
„ 45d. Industrieschule zu Plauen	77900
„ 45e. Landwirthschaftliche, gewerbliche und Handelsschulen	239500
„ 45f. Gratifikationen und Unterstützungen sowie Beiträge zur Pensionskasse für landwirthschaftliche und gewerbliche Lehrer und Beamte	14000
„ 45g. Allgemeine Ausgaben für Gewerbe und Landwirthschaft	331025
„ 46. Landstallamt zu Moritzburg	176350
„ 47. Botanischer Garten und die Versuchsstationen zu Dresden und Tharandt	53030
„ 47a. Landwirthschaftliche Versuchsstation zu Möckern .	32822
„ 47b. Meteorologisches Institut	38880
„ 48. Aufsicht über Gewerbe- und Dampfkesselanlagen . .	126720
„ 49. Berichtigung von Wasserläufen sowie Wege-, Wasser- und Uferbauunterstützungen an Gemeinden und einzelne Grundbesitzer	350000
„ 50. Ober-Aichungskommission	6580
„ 50a. Staatsaichämter	6100
„ 51. Technische Deputation	13000
„ 52. Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung . . .	39500
Sicherheitspolizei:	
Kap. 53. Gendarmerieanstalt	918686
„ 54. Polizeidirektion zu Dresden	1.047762
„ 55. Antheilige Kosten des Leipziger Polizeiamts . . .	80000
„ 56. Lebensrettungen und Auffindung von Leichnamen .	2500
„ 57. Sicherheits- und Preßpolizei-Angelegenheiten . . .	16100
„ 58. Schubtransportkosten	6000

	Voranschlag für ein Jahr. Zuschuß. Mark.
Medizinalwesen:	
Kap. 59. Frauenklinik und Hebammenlehranstalt	111350
„ 59a. Hausinspektion der Medizinalgebäude und Kanzlei der Kommission für das Veterinärwesen, der Thierärztlichen Hochschule und des Botanischen Gartens .	12305
„ 59b. Landesmedizinal-Kollegium	51700
„ 59c. Chemische Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege	10814
„ 59d. Für Krankenbetten zum Ersatze der Kliniken der vormaligen Chirurgisch-medizinischen Akademie . .	11550
„ 59e. Ambulatorische Kliniken (Polikliniken)	3360
„ 59f. Prämien und Unterstützungen an Hebammen . .	7400
„ 60. Kommission für das Veterinärwesen; Thierärztliche Hochschule und Chemisch-physiologische Versuchsstation	80410
„ 61. Bezirksmedizinal- und Veterinärbeamte sowie Beihilfen an Aerzte und Thierärzte in ärmeren Gegenden des Landes	219700
„ 62. Allgemeine medizinal- und veterinärpolizeiliche Zwecke und Veranstaltungen	91150
Verschiedenes:	
Kap. 63. Beiträge für einige in anderen Kapiteln nicht aufgeführte Anstalten, welche allgemeinen Landeszwecken dienen, und einige andere Unterstützungen im öffentlichen Interesse	61125
„ 64. Beitrag an den Feuerwehrfonds	30000
„ 65. Landarmenwesen	595000
„ 66. Grenzregulirungen	3600
„ 67. Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung	10000
„ 68. Militärersatz- und sonstige Militärangelegenheiten, in welchen die erwachsenden Kosten aus Militärkassen nicht übertragbar sind	51000
„ 69. Akademie der bildenden Künste zu Dresden . . .	117300
„ 69a. Für Kunstzwecke im allgemeinen	81000

	Voranschlag für ein Jahr. Zuschuß. Mark.
Kap. 70. Landesanstalten	2.880350
„ 71. Statistisches Bureau	154200
„ 71a. Dresdner Journal	58070
„ 72. Allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Innern	15000
G. Departement der Finanzen 6.784674 Mark, und zwar:	
Kap. 73. Finanzministerium nebst unmittelbaren Dependenzen	848750
„ 74. Verwaltung der Staatsschulden	146100
„ 75. Großer Garten	70150
„ 76. Forstakademie zu Tharandt	74480
„ 77. Bergakademie zu Freiberg	92285
„ 77a. Allgemeine Ausgaben für den Bergbau	213054
„ 78. Land-, Landeskultur- und Alters-Rentenbank	107850
„ 79. Straßen- und Wasserbauverwaltung	4.641800
„ 80. Hochbauverwaltung	230000
„ 81. Bauverwaltereien	80740
„ 82. Albrechtsburg in Meißen	1150
„ 83. Verschiedene bauliche Zwecke	11880
„ 84. Allgemeine technische Zwecke	24175
„ 85. Rechtliche Vertheidigung der fiskalischen Gerechtsame ꝛc.	4000
„ 86. Allgemeine Ausgaben bei dem Departement der Finanzen	2000
„ 87. Immobiliar-Brandversicherungsbeiträge	236260
H. Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts 12.836201 Mark, und zwar:	
Kap. 88. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und unmittelbare Dependenzen	271310
„ 89. Evangelisch-lutherisches Landeskonsistorium	125800
„ 90. Katholisch-geistliche Behörden	31720
„ 91. Universität Leipzig	1.450225
„ 92. Technische Hochschule zu Dresden	404830
„ 93. Evangelische Kirchen	2.202960

		Voranschlag für ein Jahr. Zuschuß. Mark.
Kap. 94.	Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	1.402322
„ 95.	Lehrerseminare	1.434748
„ 96.	Volksschulen	5.100348
„ 97.	Katholische Kirchen und wohlthätige Anstalten	66825
„ 98.	Sonstige Kultuszwecke	4050
„ 99.	Taubstummenanstalten	268717
„ 100.	Stiftungsmäßige und privatrechtliche Leistungen der Staatskasse für Kirchen- und Schulzwecke	32346
„ 101.	Allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts	40000

J. Departement des Auswärtigen 144560 Mark, und zwar:

		Mark
Kap. 102.	Ministerium des Auswärtigen nebst Kanzlei	51360
„ 103.	Gesandtschaften	93200

K. Ausgaben zu Reichszwecken 25.528150 Mark, und zwar:

		Mark
Kap. 104.	Matrikularbeitrag	25.500000
„ 105.	Reichstagswahlen	1500
„ 106.	Vertretung Sachsens im Bundesrathe	26650

L. Pensions-Etat 4.313949 Mark, und zwar:

		Mark
Kap. 107.	Wartegelder	9608
„ 108.	Pensionen	4.267572
„ 109.	Erhöhung der Bewilligungen an Militär-Invalide und Angehörige derselben aus der Zeit vor dem Kriege 1870/71 und Pensionsbeiträge für verabschiedete Offiziere, Aerzte und Beamte	36769

M. Reservefonds 333063 Mark, und zwar:

		Mark
	Dotationen (bisher Kap. 110)	.
Kap. 110.	Reservefonds	333063

B. Außerordentlicher Staatshaushalts-Etat.

	Betrag.
	Mark.
Departement der Justiz.	
1. Neu- und Umbauten bei den Gerichts- und Gefangenhäusern in Leipzig, Plauen, Falkenstein, Neustadt und bei der Gefangenanstalt Dresden sowie Arealerwerbungen zum Neubau von Gerichtsgebäuden in Reichenbach und Riesa und zur Erweiterung des Gefängnisses in Döbeln	1.200000
Departement des Innern.	
2. Errichtung eines neuen Polizeigebäudes in Dresden	2.900000
3. Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Ober-Aichungskommission und das Staatsaichamt, einschließlich der Einrichtungskosten	200000
Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts.	
4. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie Grundstücksankäufe bei der Universität Leipzig und deren Instituten mit Einschluß der inneren Ausstattung	1.372600
5. Anbau eines Flügels an der Ostseite des Laboratoriumgebäudes bei der Technischen Hochschule in Dresden, einschließlich innerer Ausstattung, sowie zur Ueberdachung des Lichthofes im Ostflügel des Hauptgebäudes daselbst zur Beschaffung eines Sammlungsraumes und damit in Verbindung stehende Herstellungen, einschließlich Neubeschaffung von Inventar und Umräumungskosten	267000
6. Erwerbung eines Bauplatzes für das Seminar Annaberg . .	51000
7. Neubau eines Seminars in Plauen bei Dresden sowie Um- und Erweiterungsbau beim Seminar Waldenburg, beiderseits einschließlich innerer Ausstattung	935000
Departement der Finanzen.	
8. Erbauung eines Dienstgebäudes für die Zoll- und Steuer-Direktion in Dresden	350000
9. Errichtung eines neuen Finanzministerialgebäudes (letzte Rate)	1.167000
10. Entschädigung an Gemeinden für Uebernahme von fiskalischen Pflaster- und Straßenstrecken in eigene Unterhaltung . . .	440000
11. Planmäßige Fortsetzung der Elbstrom-Korrektionsbauten, nach Abzug der Beiträge von Interessenten	400000

	Betrag.
	Mark.
12. Beihülfe zur Herstellung einer von der Stadtgemeinde Dresden zu errichtenden vierten Elbbrücke, dritte und letzte Rate (Gesammtbeihülfe 1.000000 M.)	333400
13. Umbau der Bahnhöfe in Dresden und damit zusammenhängende Herstellungen (dritte Rate)	20.000000
14. Erweiterung des Bahnhofs Freiberg (zweite Rate)	1.175000
15. Erweiterung der Station Radeberg (zweite Rate, Berechnungsgeld)	490000
16. Umbau des Bahnhofs Borsdorf (zweite Rate)	506000
17. Umbau und Erweiterung des Bahnhofs Hohenstein-Ernstthal (erste Rate)	300000
18. Erweiterung des Bahnhofs Ronneburg	290000
19. Erweiterung des Bahnhofs Wünschendorf	210000
20. Erweiterung des Bahnhofs Mittweida	205000
21. Erweiterung des Bayerischen Bahnhofs in Leipzig	222500
22. Erweiterung des Bahnhofs Oelsnitz i. E.	173000
23. Erweiterung des Bahnhofs Werdau (erste Rate)	150000
24. Grunderwerb für Erweiterung des Bahnhofs Flöha	60000
25. Umgestaltung des Haltepunktes Zschaitz zu einer Haltestelle . .	47500
26. Erweiterung der Bahnsteiganlagen in Chemnitz	87000
27. Grunderwerb für einen Rangirbahnhof mit Stationsanlage am Küchwalde bei Chemnitz sowie für die erforderlichen Anschlußkurven	1.180000
28. Erweiterung des Bahnhofs Kappel	410000
29. Herstellung einer Rangiranlage in Siegmar	128000
30. Ankauf des Kiehl'schen Gasthofsgrundstücks am Bahnhofe Priestewitz	70000
31. Herstellung des zweiten Gleises zwischen Geithain und Narsdorf sowie zwischen Cossen und Wittgensdorf	621500
32. Herstellung des zweiten Gleises zwischen Wilkau und den Bockwaer Sammelgleisen	181000
33. Herstellung eines Ueberholungsgleises für Güterzüge bei der Station Niedersedlitz	75000
34. Herstellung eines Ausziehgleises am Bahnhofe Meißen . . .	100000
35. Herstellung eines Auszieh- und Ablaufgleises in Aue	95000

	Betrag.
	Mark.
36. Erbauung eines Dienst- und Beamtenwohngebäudes in Chemnitz	73700
37. Erbauung eines Dienstgebäudes für die Bauinspektion Dresden-Friedrichstadt	53000
38. Einrichtungen zur Erfüllung der reichsgesetzlichen Sicherungsvorschriften (zweite Rate)	200000
39. Ersatz der oberirdischen eisenbahnfiskalischen Telegraphenleitungen im Bereiche der Stadt Dresden durch Kabel	70000
40. Vermehrung der Lokomotiven und Tender	1.820000
41. Erbauung von Heizhausständen für normalspurige Lokomotiven	232200
42. Vermehrung der Personen- und Güterwagen	2.426300
43. Ausrüstung der Personenzüge mit Luftdruckbremsen	250700
44. Herstellung von Kohlenstapelkästen	50000
45. Bau einer normalspurigen Eisenbahn vom Bahnhofe Gera-Pforten nach Wolfsgefärth und Ausbau der Station Gera-Pforten (Nachpostulat)	765000
46. Bau einer schmalspurigen Nebenbahn von Kohlmühle nach Hohnstein	1.048000
47. Bau einer schmalspurigen Nebenbahn von Mulda nach Sayda .	.
48. Bau einer schmalspurigen Nebenbahn von Cranzahl nach Oberwiesenthal	.
49. Bau einer schmalspurigen Nebenbahn von Wilzschhaus nach Carlsfeld	.
50. Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Wüstenbrand nach Limbach	.
51. Bau einer normalspurigen Nebenbahn von Waldheim nach Kriebethal	.
Summe der Ausgaben	43.381400
welche Deckung finden in:	
a) dem rechnungsmäßigen Etatüberschusse beim ordentlichen Staatshaushalte der Finanzperiode 1890/91 (Rechenschaftsbericht Seite IV) an	13.918697
b) den sonstigen verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens mit	29.462703

2. Das immobile Vermögen sowie das Mobiliar und Inventar der gesammten Staatsverwaltung des Königreichs Sachsen am Schlusse des Jahres 1891.

Vorbemerkung: Von den Beständen des immobilen Vermögens (einschließlich der Aequivalente für Immobilien) sind bestimmt:

die unter Klasse I zur freien Benutzung der Krone,
" " " II zur öffentlichen Benutzung und zu gemeinnützigen und allgemeinen Zwecken,
" " " III zum Betriebe der Staatswirthschaft behufs der Produktion materieller Güter oder Dienste,
" " " IV zu Zwecken des Zivildienstes.

Gegenstand.	Immobiles Vermögen.		Mobiliar und Inventar.
	Mark.	Klasse.	Mark.
Forsten	218.660500	III	.
Domänen und Intraden	9.718172	III	.
	1.061430	IV	.
Hierüber:			
Domanialbesitzungen, deren Erträgnisse an milde Stiftungen abgetreten sind	84890	II	.
Kalkwerke	1.293454	III	.
Weinberge und Kellerei	32000	III	.
Hofapotheke	.	.	6900
Elsterbad	1.514253	III	111060
Leipziger Zeitung	.	.	3205
Porzellan-Manufaktur	1.574020	III	9825
Steinkohlenwerk zu Zauckerode	7.340000	III	.
Braunkohlenwerk zu Kaditzsch	213000	III	.
Fiskalische Hüttenwerke bei Freiberg	9.006450	III	279731
Fiskalische Erzbergwerke bei Freiberg	11.539479	II	221500
Blaufarbenwerk Oberschlema	793653	III	11346
Hierzu:			
Antheil nach $^{2}/_{5}$ am Vermögen des Blaufarbenwerks-Konsortiums	120000	III	.
Münze	214016	IV	13532
Staatseisenbahnen	569.812621	III	112.270051
Landeslotterie- und Lotterie-Darlehnskasse	96000	IV	15853
Direkte Steuern	462252	IV	93539
Zölle und Verbrauchssteuern	3026173	IV	199221
Zivilliste, wegen der der freien Benutzung der Krone vorbehaltenen Grundstücke	10.277910	I	.

Gegenstand.	Immobiles Vermögen. Mark.	Klasse.	Mobiliar und Inventar. Mark.
Ingleichen wegen des Hoftheatergebäudes nebst Zubehör	4.496910	II	.
Sammlungen für Kunst und Wissenschaft .	6.225270	II	.
Landtagskanzleien	.	.	39371
Stenographisches Institut	.	.	32184
Allgemeine Regierungs- und Verwaltungs-Angelegenheiten (Wohnung des mit der Repräsentation beauftragten Staatsministers)	.	.	29000
Gesammtministerium und Staatsrath nebst Kanzlei	.	.	9000
Ordenskanzlei	.	.	39361
Haupt-Staatsarchiv	.	.	65820
Oberrechnungskammer	.	.	12900
Justizministerium nebst Kanzlei und Sportelfiskalat	134310	IV	37633
Oberlandesgericht und Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgerichte nebst Kanzlei . .	.	.	37799
Land- und Amtsgerichte, sowie Staatsanwälte	18.515322	IV	888999
Ministerium des Innern nebst Kanzleien .	205870	IV	42714
Kreishauptmannschaften	424550	IV	28645
Amtshauptmannschaften und Delegation Sayda	1.464000	IV	112500
Gewerbliche Zwecke und Anstalten	2.762740	II	1.438590
Landstallamt zu Moritzburg	153950	II	300093
Naturwissenschaftliche Zwecke und Anstalten:			
I. Meteorologisches Institut	.	.	69298
II. Landwirthschaftliche Versuchsstation zu Möckern	.	.	33161
Technische Aufsicht über Fabriken, Dampfkesselanlagen und Steinbrüche	.	.	7476
Ober-Aichungskommission und Staatsaichamt	.	.	26424
Technische Deputation	.	.	7432
Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung	.	.	2525
Gendarmerie-Anstalt	.	.	45325
Polizeidirektion zu Dresden	250740	IV	42384
Medizinal-Anstalten und Einrichtungen . .	1.314480	II	125899
Kommission für das Veterinärwesen, Thierärztliche Hochschule rc.	481516	II	142846
Allgemeine medizinal- und veterinärpolizeiliche Zwecke und Veranstaltungen (Impfinstitute)	12900	II	3300
Akademie der bildenden Künste zu Dresden	267078	II	45244

Gegenstand.	Immobiles Vermögen. Mark.	Klasse.	Mobiliar und Inventar. Mark.
Landes-Anstalten:			
A. Heil- und Pfleganstalten	6.441631	II	954966
Hierzu: Oekonomiewirthschaften			55647
B. Anstalten für Blinde, für schwachsinnige und sittlich gefährdete Kinder	1.356050	II	188371
Hierzu: Oekonomiewirthschaften			30546
und Blindenasyl zu Königswartha . . .	88380	II	.
C. Straf- und Korrektionsanstalten . .	4.503129	II	477507
Hierzu: Oekonomiewirthschaften			15583
E. Baudirektion	.	.	1683
F. Festung Königstein	.	.	3400
Statistisches Bureau	.	.	150411
Dresdner Journal	.		2088
Finanzministerium 2c.	597100	IV	44483
Verwaltung der Staatsschulden	.	.	23199
Großer Garten	415380	II	13856
	1.270289	III	.
Forstakademie zu Tharandt	182780	II	192110
Bergakademie zu Freiberg	303900	II	592895
Allgemeine Ausgaben für den Bergbau (Bergamt und Hauptbergkasse)	678	II	38976
	102130	III	.
Land-, Landeskultur- und Alters-Rentenbank	.	.	9323
Straßen- und Wasserbauverwaltung . . .	856528	III	553818
	242415	IV	.
Hochbauverwaltung	71190	IV	11722
Bauverwaltereien	.	.	3559
Albrechtsburg in Meißen	748620	II	1600
	2470	III	.
Verschiedene bauliche Zwecke	361490	II	.
Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts 2c.	115980	IV	10800
Polytechnikum zu Dresden	2.106220	II	662300
Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen	2.173140	II	437390
Lehrerseminarien	3.242108	II	597210
Volksschulen	131136	II	22230
Katholische Kirchen 2c.	2.225520	II	.

Gegenstand.	Immobiles Vermögen.		Mobiliar und Inventar.
	Mark.	Klasse.	Mark.
Ministerium des Auswärtigen nebst Kanzlei	.	.	10909
Bundeskommission in Berlin	896200	IV	38026
Hierüber:			
Aequivalente für Immobilien	26.670037	.	.
Hauptsumme	938.654410		122.046294
Das immobile Vermögen und die dahin zu rechnenden Aequivalente zerfallen in:			
Grundeigenthum zur freien Benutzung der Krone	10.277910	I	.
Grundeigenthum zur öffentlichen Benutzung, sowie zu gemeinnützigen und allgemeinen Zwecken (einschließlich der Landes-Pfleg-, Straf- und Besserungsanstalten)	53.834678	II	.
Grundeigenthum zum Betriebe der Staatswirthschaft behufs der Produktion materieller Güter oder Dienste	844.903601	III	.
Grundeigenthum zu Zwecken des Zivildienstes	29.638221	IV	.

3. Die Staatsschulden des Königreichs Sachsen am Anfange des Jahres 1894.

	Mark.
1. 4prozentige Aktienschuld der sächsisch-schlesischen Staatseisenbahn	1.151400
2. $3^1/_2$prozentige vereinigte Staatsanleihen von 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868	101.894400
3. 3prozentige Staatsanleihe von 1855	10.349700
4. $3^1/_2$prozentige Staatsanleihe von 1867	26.109000
5. $3^1/_2$prozentige Staatsanleihe von 1869	41.859600
6. Vormalige Löbau-Zittauer Eisenbahnaktien:	
a) $3^1/_2$prozentige Aktien Lit. A	4.620000
b) 4prozentige Aktien Lit. B	1.155000
7. 4prozentige Anleihe von 1874 beim Reichsinvalidenfonds . .	15.957000
8. 3prozentige Rentenanleihe von 1876	245.000000
9. 3prozentige Rentenanleihen von 1878, 1887 und 1892 . . .	200.259500
10. Als Staatsschuld übernommene Prioritätsanleihen der vormaligen Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft:	
a) $3^1/_2$prozentige Anleihen von 1839/41.	2.308050
b) 4prozentige Anleihe von 1866	7.290000
c) 4prozentige Anleihe von 1872	11.567700
Summe	669.521350

4. Die Erträge des Staatsforstwesens im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

Die Staatswaldungen umfaßten

175396 Hektar.

Die Gesammtverschlagung an Derbholz betrug

838757 Festmeter, mit Einschluß von 660086 Festmeter oder

79 Prozent Nutzholz,

was für das Hektar der Holzbodenfläche an 168745 Hektar

4,97 Festmeter

ergiebt.

Der Reinertrag betrug überhaupt

7.017814 Mark 14 Pf.,

wonach ein Festmeter Derbholz

8 Mark 37 Pf.,

ein Hektar der Gesammtfläche aber

40 Mark 1 Pf.

gewährt hat.

Die Aufbereitungskosten für Hölzer haben sich auf

1.601054 Mark 57 Pf.,

demnach für das Festmeter Derbholz, einschließlich des davon abgefallenen Stock- und Reisigholzes, durchschnittlich auf

1 Mark 91 Pf.

gestellt.

Der Gesammtaufwand an Forstverbesserungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten beziffert sich auf

37,93 Prozent

der Einnahme.

5. Die Intraden- und die Domänenverwaltung im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

a) Die Intradenverwaltung.

Dieselbe umfaßt die Erhebung und Berechnung der zum Intradeneinkommen gehörenden baaren Gefälle, einschließlich der nach § 24 des Gesetzes vom 1. Dezember 1864 der Staatskasse zufließenden Antheile von den Jagdkartengeldern und der Einkünfte von erblosen Nachlässen und herrenlosen Gütern, ferner die Bewahrung und Nutzbarmachung des Staatseigenthums an den nicht einzelnen bestimmten Verwaltungszweigen zugewiesenen Bestandtheilen des Staatsguts, einschließlich einzelner, für sich bestehender Domanialgrundstücke an Wiesen, Gärten und Teichen und der vormaligen Militäranstalten zu Dresden sowie der fiskalischen nutzbaren Gerechtsame.

Sie ist den Forstrentämtern sowie einzelnen Bauverwaltern und Bezirks-Steuereinnahmen in deren Verwaltungsbezirken mit übertragen.

Das gesammte Intraden-Reineinkommen belief sich im Jahre 1892 auf

201170 Mark 94 Pf.

einschließlich

85901 Mark 79 Pf.

Jagdkartengelderantheile.

b) Die Domänenverwaltung.

Dieselbe erstreckt sich über die zum Domänengute gehörenden nutzbaren Besitzungen des Staats von größerem Umfange an Kammergütern rc., insoweit die Einkünfte davon in die Staatskasse fließen, jedoch mit Ausnahme der Staatsforsten und der fiskalischen Kohlenwerke.

Infolge getroffener Uebereinkunft mit dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ist mit ihr die Verwaltung der zur Landesschule Grimma gehörigen Güter Kloster-Nimbschen und Kloster-Buch verbunden.

Dagegen sind

die fiskalische Teichwirthschaft zu Moritzburg

und

die Domänenwiesen im Thiergarten daselbst

von Sr. Majestät dem König nach § 17 der Verfassungsurkunde gegen entsprechende Renten zur eigenen Verwaltung und Benutzung übernommen worden.

Alle Kammergüter, mit Ausnahme des Kammergutes Sachsenburg, welches seit dem 1. Juli 1873 gegen eine an die Domänenverwaltung zu gewährende, dermalen 9683 Mark — Pf. betragende jährliche Rente für Rechnung der dem Ministerium des Innern unterstellten Landesanstalten verwaltet wird, ebensowie die Teichwirthschaft zu Mutzschen und die Landesschulgüter sind verpachtet.

Die Einkünfte der Domänen- und Intradenverwaltung sind gemeinschaftlich unter Kap. 2 des Staatshaushalts-Etats etatisirt und es gelangen die der ersteren ebenfalls bei den mit der Intradenverwaltung betrauten Behörden mit zur Verrechnung.

Die Domanial-Weinberge und Kellerei.

Die Verwaltung derselben ist dem Bergverwalter, welchem die bei den verschiedenen Weinbergen angestellten Bergvoigte und Winzer unterstellt sind, sowie dem Kellereiverwalter übertragen.

Die Geschäfte der Kellereiverwaltung besorgt der Vorstand der Bauverwalterei I zu Dresden.

Fiskalische Kalkwerke.

Die Administration derselben ist den Forstrentbeamten, welche in den betreffenden Bezirken mit der Intradenverwaltung betraut sind, und unter deren Leitung und Aufsicht den bei jedem einzelnen Werke angestellten Lokalverwaltern (Faktoren, Steigern rc.) übertragen.

Die Kammergüter umfassen ein Areal von

3176 Hektar 81,3 Ar

und sind im Ganzen nach

121678,53 Steuereinheiten

abgeschätzt.

Das Gesammteinkommen von denselben belief sich im Jahre 1892 nach Abzug sämmtlicher Baukosten, Abgaben und des sonstigen Aufwands auf

140286 Mark 03 Pf.,

woraus sich für ein Hektar ein durchschnittlicher Ertrag von

44 Mark 16 Pf.

und für die Steuereinheit ein solcher von

1 Mark 15,2 Pf.

ergiebt.

Die Landesschulgüter enthalten ein Gesammtareal von

625 Hektar 3,6 Ar

und sind nach

22581,89 Steuereinheiten

abgeschätzt.

Die Teichwirthschaft zu Mutzschen hat gegenwärtig einen Arealumfang von

195 Hektar 19,1 Ar

mit

3924,45 Steuereinheiten.

Dieselbe brachte im Jahre 1892 nach Deckung sämmtlicher Ausgaben ein Einkommen von

2145 Mark 63 Pf.,

mithin durchschnittlich auf ein Hektar

10 Mark 99,25 Pf.

und auf eine Steuereinheit

— Mark 54,67 Pf.

Die Weinberge umfassen ein Gesammtareal von

50 Hektar 87,8 Ar

und sind insgesammt nach

1832,14 Steuereinheiten

eingeschätzt.

Wegen zeitweiliger Erschöpfung der zum Verkauf zu bringenden Weinvorräthe und infolge des erhöhten Aufwandes, welchen die zur Steigerung der Ertragsfähigkeit eingeführte intensivere Bewirthschaftungsweise verursachte, machte sich im Jahre 1892 ein Zuschuß von

17341 Mark 53 Pf.

erforderlich.

Bei den Kalkwerken belief sich im Jahre 1892 die Gesammtproduktion auf

12060,96 Kubikmeter rohen Kalksteins,

93526,5 Hektoliter gebrannten Kalks

und

2772,0 Hektoliter Kalkasche

und das Gesammteinkommen davon nach Abzug des Aufwands auf

49416 Mark 70 Pf.

6. Die Erträgnisse des Erzbergbaues, des fiskalischen Berg- und Hüttenwesens und der Königlichen Porzellanmanufaktur im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

A. Bergbau.

Bei dem Erzbergbau waren im Jahre 1892: 169 Gruben vorhanden, von denen jedoch nur 101 Gruben mit 6880 Beamten und Arbeitern, einschließlich 74 unständigen Arbeitern, in Betrieb standen. Das Gesammtausbringen an Silber-, Blei- und Kupfererzen, Kiesen, Zinnstein, Wolfram, Kobalt, Wismuth, Eisenstein 2c. betrug 5.097412 Mark 30 Pf. an Rohwerth.

Die Förderung bei dem Königlichen Steinkohlenwerke zu Zauckerode betrug im Jahre 1892: 3.276675 Hektoliter Steinkohlen bei einer Belegung von 1182 Offizianten und Arbeitern, einschließlich 22 Frauen, der Absatz 2.957427 Hektoliter Steinkohlen, Kokes 2c. für netto 2.480361 Mark 86 Pf.

Bei dem fiskalischen Braunkohlenwerke zu Kaditzsch wurden im Jahre 1892 bei einer Belegung von 95 Mann 481729 Hektoliter Kohlen für netto 119122 Mark 35 Pf. verkauft.

B. Hüttenwesen.

Bei den fiskalischen Hüttenwerken zu Freiberg wurden im Jahre 1892: 403337 Zentner Erze und Gekrätze für 11.717692 Mark 33 Pf. eingekauft und

778	kg	Gold,
94830	„	Silber,
1981	„	Wismuth,
60266	metr. Zentner	Bleiprodukte,
19748	„ „	Kupfervitriol,
8404	„ „	Eisenvitriol,
494	„ „	Nickelspeise,
10753	„ „	Arsenikalien,
2124	„ „	Zink,
156308	„ „	diverse Schwefelsäuren,
1870	„ „	Schrotwaaren,
9207	„ „	Bleiwaaren

u. s. w.,

zusammen für

16.528645 Mark 63 Pf.

verkauft.

Das Aufseher- und Arbeiter-Personal bestand aus 1549 männlichen und 41 weiblichen Personen.

Bei dem Königlichen Blaufarbenwerke zu Oberschlema wurde im Jahre 1892 eine Verkaufseinnahme von 952139 Mark 72 Pf. für Blaufarbenprodukte, Nickel, Wismuth und verschiedene andere Produkte erzielt.

Die Zahl der Beamten, Offizianten und Arbeiter betrug 95 Personen.

C. Porzellanmanufaktur.

Die Porzellanmanufaktur zu Meißen erlangte im Jahre 1892 eine Netto-Einnahme von 1.498175 Mark 27 Pf. für verkaufte Porzellanwaaren.

Das Beamten-, Aufseher- und Arbeiter-Personal bestand aus 738 Personen.

7. Der Werth der fiskalischen Gebäude im Königreich Sachsen im Jahre 1893.

Der Werth der fiskalischen Gebäude im Königreich Sachsen, ausschließlich der Militär- und Postgebäude, war am 1. April 1893 bei der Landes-Brandversicherungsanstalt abgeschätzt mit

140.008930 Mark,

und zwar mit:

18.202920	Mark die von dem	Justiz-Ministerium,
82.198980	„ „ „ „	Finanz-Ministerium,
19.530500	„ „ „ „	Ministerium des Innern,
10.248350	„ „ „ „	„ „ Kultus,
9.828180	„ „ „ „	„ „ Königlichen Hauses

ressortirenden Gebäude.

Von vorgedachten Staatsgebäuden sind den Landbaubeamten zur Beaufsichtigung überwiesen:

Gebäude-Komplexe:	im Zeitwerthe von:	
878	64.498520 Mark.	
	Davon entfallen:	
232	26.009420	Mark auf das Landbauamt Dresden I,
179	7.984730	„ „ „ „ „ II,
96	5.897290	„ „ „ „ „ III,
72	8.239430	„ „ „ „ Leipzig,
134	8.713320	„ „ „ „ Chemnitz,
165	7.654330	„ „ „ „ Zwickau.
w. o.	w. o.	

Hierüber sind eigenen Bauverwaltungen unterstellt:

Gebäude-Komplexe:	im Zeitwerthe von:	
161	12.065420	Mark bei der Berg- und Hüttenverwaltung,
3048	49.739120	„ „ den Staatseisenbahnen,
145	10.518340	„ „ „ Landes-Straf- und Versorgungs-Anstalten,
80	3.187530	„ „ der Zivilliste.
3434	75.510410	Mark Summe.

Die auf sämmtlichen Staatsgebäuden haftenden Brandversicherungseinheiten beliefen sich am 1. April 1893 auf

6.170268.

8. Direkte Steuern.

A. Zahl der Grundsteuereinheiten und Erträge der Grundsteuer in den Steuerbezirken des Königreichs Sachsen in den Jahren 1891 und 1892.

Steuerbezirke und Steuerkreise. St.-B. = Steuerbezirk. St.-Kr. = Steuerkreis.	Grundsteuereinheiten.			Grundsteuerbruttoertrag.		
	1891.	1892.	Prozentale Zunahme.	1891. Mark.	1892. Mark.	Prozentale Zunahme.
Stadt Dresden	9 205332	9.692235	5,29	364860	387787	6,28
St.-B. Dresden ausschl. Stadt Dresden	3.550786	3.612792	1,75	140678	144026	2,38
„ Pirna	2 584590	2.619835	1,36	103244	104746	1,45
„ Meißen	3.211240	3.244647	1,04	128450	129423	0,76
„ Freiberg	2.169222	2.191665	1,03	86446	87277	0,96
„ Großenhain	1.662858	1.676301	0,81	66255	66931	1,02
„ Dippoldiswalde	1.299990	1.306607	0,51	51881	52140	0,50
St.-Kr. Dresden	23.684018	24.344082	2,79	941814	972330	3,24
Stadt Leipzig	16.093527	16.858850	4,76	633959	669126	5,55
St.-B. Leipzig ausschl. Stadt Leipzig	2.730133	2.744297	0,52	108345	109251	0,84
„ Döbeln	2.663525	2.682975	0,73	106850	106925	0,07
„ Rochlitz	2.245625	2.263226	0,78	89472	90250	0,87
„ Borna	2.658359	2.671394	0,49	106100	106766	0,63
„ Grimma	3.172094	3.190667	0,59	126780	127041	0,21
„ Oschatz	1.956826	1.960736	0,20	77986	78253	0,34
St.-Kr. Leipzig	31.520089	32 372145	2,70	1.249492	1.287612	3,05
St.-B. Zwickau	3.254722	3.390252	4,16	132502	138063	4,20
„ Glauchau	2.182007	2.217162	1,61	87790	88678	1,01
Stadt Chemnitz	2 222822	2.423563	9,03	94009	108256	15,15
St.-B. Chemnitz ausschl. Stadt Chemnitz	2.533264	2.592585	2,34	101420	104266	2,81
„ Plauen	2.282568	2.332485	2,19	92105	93600	1,62
„ Schwarzenberg	1.010531	1.022880	1,22	40361	41058	1,73
„ Annaberg	1.100071	1.127743	2,52	44409	45689	2,88
„ Flöha	1.586386	1.599429	0,82	63389	63894	0,80
„ Auerbach	956204	983368	2,84	38228	39293	2,79
„ Marienberg	867963	873209	0,60	34653	34787	0,39
„ Oelsnitz	945762	950214	0,47	37768	37960	0,51
St.-Kr. Zwickau	18.942300	19.512890	3,01	766634	795544	3,77
St.-B. Bautzen	2 602916	2.619107	0,62	104086	104785	0,67
„ Löbau	1.944623	1.954118	0,49	77566	77800	0,30
„ Zittau	1.970373	2.012417	2,13	78764	80813	2,60
„ Kamenz	1.165509	1.170551	0,43	46605	46655	0,11
St.-Kr. Bautzen	7.683421	7.756193	0,95	307021	310053	0,99
Königreich	81.829828	83.985310	2,63	3.264961	3.365539	3,08

B. Erträge der Einkommensteuer in den Steuerbezirken des Königreichs Sachsen in den Jahren 1888 bis 1892.

Steuerbezirke und Steuerkreise. (St.-B. = Steuerbezirk. St.-Kr. = Steuerkreis.)	Steuererträge.					Zu- oder Ab- (—) nahme des Steuerertrages von 1891 zu 1892	
	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	absolut.	prozental.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
St.-B. Dresden	4.058521	4.467446	4.742803	5.154367	5.309462	155095	3,01
" Pirna	395214	422421	450386	483386	491682	8296	1,72
" Meißen	399303	414962	440726	470571	504979	34408	7,31
" Freiberg	367899	387210	402883	418379	435161	16782	4,01
" Großenhain	251241	274998	307585	314104	337329	23225	7,39
" Dippoldiswalde	117038	120990	123136	129543	133897	4354	3,36
St.-Kr. Dresden	5.589216	6.088027	6.467519	6.970350	7.212510	242160	3,47
St.-B. Leipzig	4.125787	4.367782	4.700633	5.020011	5.041411	21400	0,43
" Döbeln	384937	396535	434036	451813	463125	11312	2,50
" Rochlitz	332283	341752	359523	386515	385451	— 1064	— 0,28
" Borna	256343	277958	277501	301280	302995	1715	0,57
" Grimma	351577	374843	375611	397248	426301	29053	7,31
" Oschatz	209865	213488	222458	231402	241361	9959	4,30
St.-Kr. Leipzig	5.660792	5.972358	6.369762	6.788269	6.860644	72375	1,07
St.-B. Zwickau	1.067720	1.154861	1.266434	1.351208	1.360965	9757	0,72
" Glauchau	530283	560064	581166	587169	595695	8526	1,45
" Chemnitz	1.660222	1.750613	1.922538	2.019080	1.971568	— 47512	— 2,35
" Plauen	634399	676434	786607	778955	763246	— 15709	— 2,02
" Schwarzenberg	271967	292834	302173	318152	325820	7668	2,41
" Annaberg	272729	287412	296992	309603	313910	4307	1,39
" Flöha	273178	295306	308998	321315	308269	— 13046	— 4,06
" Auerbach	202011	218887	228051	261026	239955	— 21071	— 8,07
" Marienberg	133308	136134	145397	157105	159106	2001	1,27
" Oelsnitz	181226	193156	234490	229626	235034	5408	2,36
St.-Kr. Zwickau	5.227043	5.565701	6.072846	6.333239	6.273568	— 59671	— 0,94
St.-B. Bautzen	318555	351866	357271	370759	385227	14468	3,90
" Löbau	266618	290488	321076	356564	337020	— 19544	— 5,48
" Zittau	345332	354611	380984	397355	406105	8750	2,20
" Kamenz	155199	170924	168777	172464	178621	6157	3,57
St.-Kr. Bautzen	1.085704	1.167889	1.228108	1.297142	1.306973	9831	0,76
Königreich	17.562755	18.793975	20.138235	21.389000	21.653695	264695	1,24

C. Erträge der Erbschaftssteuer im Königreich Sachsen in den Jahren 1888 bis 1892.

Jahre.	A. Erbschaftssteuer, berechnet nach dem Gesetze vom 9. März 1880.												B. Erbschaftssteuer nach früheren Gesetzen.	Gesammtbetrag der Erbschaftssteuer (A+B)
	Betrag der Erbschaftssteuer nach dem Gesetze vom 9. März 1880	Hiervon entfallen:												
		auf Steuer zu 1 Prozent.	auf Steuer zu 2 Prozent.	auf Steuer zu 3 Prozent, und zwar: von Geschwisterabkömmlingen ersten Grades.	von Schwiegerkindern.	von Stiefkindern.	auf Steuer zu 4 Prozent, und zwar: von Geschwisterabkömmlingen zweiten Grades	von Geschwistern des Vaters oder der Mutter.	von Abkömmlingen ersten Grades von Stiefkindern.	von Schwiegereltern oder Stiefeltern.	auf Steuer zu 6 Prozent.	auf Steuer zu 8 Prozent.		
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
1888	1.013736	328	272929	298917	3548	9792	34835	7353	2210	788	53806	329230	.	1.013736[1])
1889	1.043726	696	195392	256616	5039	15219	32704	12640	5122	662	13057	506579	91	1.043817
1890	989975	351	200858	295434	4684	22250	54607	3242	27062	2449	28617	350421	.	989975[2])
1891	1.384915	806	224622	425838	7371	23089	56463	13577	5721	542	66521	560365	130	1.385045
1892	1.081042	888	227059	321747	15871	21479	34981	6235	6488	1735	34951	409608	.	1.081042
Se.	5.513394	3069	1.120860	1.598552	36513	91829	213590	43047	46603	6176	196952	2.156203	221	5.513615

[1]) Hierüber 80101 Mark, welche unmittelbar an die Finanzhauptkasse eingeliefert worden sind. [2]) Hierüber 10167 Mark Aversionalquantum in einer Nachlaßsache.

D. Erträge des Urkundenstempels im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

Bei dem Urkundenstempel hat im Jahre 1892 einschließlich der nach § 27 des Bundeswechselstempelgesetzes vom 10. Juni 1869 auf Sachsen fallenden Tantième von der Einnahme für die in seinem Gebiete debitirten Wechselstempelmarken und Blanquets die Bruttoeinnahme 1.341199 Mark 05 Pf. betragen.

E. Die Ergebnisse der Einschätzungen zur

1. Nach den

a) Die Ergebnisse der Einkommenseinschätzungen in den Steuer=

Steuerbezirke und Steuerkreise. St.=B. = Steuerbezirk. St.=Kr. = Steuerkreis.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezbr. 1890.	Einkommen aus:		
		Grundbesitz.	Renten.	Gehalt und Löhne.
		Mark.	Mark.	Mark.
St.=B. Dresden	485076	46.279998	71.227456	158.334402
" Pirna	122671	9.933319	4.791460	22.552993
" Meißen	101646	11 083810	5.668100	20 411060
" Freiberg	116328	8.764420	3.684420	19 884220
" Großenhain	72043	7.807260	3.328180	12.490887
" Dippoldiswalde	52766	5.304355	1.430430	6.712915
St.=Kr. Dresden	950530	89.173162	90.130046	240.386477
St.=B. Leipzig	442242	43.224812	42.745246	128.197843
" Döbeln	107203	10.066840	4.556170	17.104690
" Rochlitz	102473	9.052940	3.785510	16 840790
" Borna	73402	8.785352	3.314904	11.170429
" Grimma	90918	10.414159	4 515730	17 476710
" Oschatz	54894	6 631719	2.706517	7.910722
St.=Kr. Leipzig	871132	88.175822	61.624077	198.701184
St.=B. Zwickau	227563	13.173210	11.425040	49.774380
" Glauchau	137709	8.239576	5.315502	21.741715
" Chemnitz	326754	20.414160	12.532392	73.557755
" Plauen	135761	9.001916	5.331927	28.093702
" Schwarzenberg	101542	3.972080	2.399004	15.932672
" Annaberg	99164	5.269098	2.466720	11.945322
" Flöha	80144	5.487584	2.405575	14.303692
" Auerbach	82714	4.148090	1.741020	11.568440
" Marienberg	60842	3.814260	1.362262	7.286414
" Oelsnitz	58090	4.449340	1.847630	8.416579
St.=Kr. Zwickau	1.310283	77.969314	46.827072	242.620671
St.=B. Bautzen	109799	9.351905	4.607440	16.909657
" Löbau	96372	6 598130	4.157910	13 593100
" Zittau	102290	6.798905	4.001197	16.504264
" Kamenz	62278	5.330825	2.204610	9.308819
St.=Kr. Bautzen	370739	28.079765	14.971157	56.315840
Königreich	3.502684	283.398063	213.552352	738.024172

Einkommensteuer im Königreich Sachsen.

Ortskarten.

bezirken nach den Hauptquellen des Einkommens im Jahre 1893.

Handel und Gewerbe.	Summe der Einkünfte.	Abzuziehende Schuldzinsen 2c.	Verbleibendes Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.	
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Pf.
100.700567	376.542423	27.780221	348.762202	5.929130	50
13.112110	50.389882	3.964740	46.425142	522575	.
10.351200	47.514170	4.533480	42.980690	526052	.
11.141750	43.474810	3.642730	39.832080	447649	50
7.459480	31.085807	3.097660	27.988147	348718	50
4.539830	17.987530	2.022625	15.964905	137239	75
147.304937	566.994622	45.041456	521.953166	7.911365	25
112.785404	326.953305	25.820461	301.132844	5.314408	50
12.576810	44.304510	4.153720	40.150790	493730	50
9.968610	39.647850	3.288780	36.359070	403730	75
6.965112	30.235797	3.108143	27.127654	318710	.
8.444765	40.851364	4.234392	36.616972	452067	.
5.659175	22.908133	2.502338	20.405795	249581	50
156.399876	504.900959	43.107834	461.793125	7.232228	25
30.769920	105.142550	5.862865	99.279685	1.398433	25
18.214509	53.511302	3.514690	49.996612	611860	.
51.515882	158.020189	11.160040	146.860149	2.099810	.
21.722363	64.149908	4.428930	59.720978	812505	25
10.725776	33.029532	1.877472	31.152060	344084	25
12.966353	32.647493	2.431573	30.215920	327249	50
8.101945	30.298796	2 522138	27.776658	316326	.
9.862020	27.319570	1.568980	25.750590	263589	25
6.398145	18.861081	1.320200	17 540881	168047	50
8.068470	22.782019	1.308445	21.473574	247200	50
178.345383	545.762440	35.995333	509.767107	6.589105	50
9.466760	40.335762	3.405430	36.930332	401870	75
12.029840	36.378980	2.522558	33.856422	367202	25
12.833115	40.137481	2.792440	37.345041	421724	75
4.484260	21.328514	1.655985	19.672529	184406	25
38.813975	138.180737	10.376413	127.804324	1.375204	.
520.864171	1.755.838758	134.521036	1.621.317722	23.107903	.

b) Die Ergebnisse der Einkommens-Einschätzungen in den Steuerkreisen in den Jahren 1889 bis 1893 nach den Hauptquellen des Einkommens.

Einkommen aus:	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Steuerkreis Dresden.					
Grundbesitz	77.620456	80.475512	83.335887	86.023316	89.173162
Renten	73 038934	76.391422	82.746208	85.606887	90.130046
Gehalt und Löhne	192.742605	207.405081	219.740078	228.135441	240.386477
Handel und Gewerbe	125 305116	132.915280	140.956812	144.787733	147.304937
Summe der Einkünfte	468.707111	497.187295	526.778985	544.553377	566.994622
Abzuziehende Schuldzinsen	36.195721	37.909514	40.139304	42.455843	45.041456
Verbleibendes Einkommen	432.511390	459.277781	486.639681	502.097534	521.953166
Steuerkreis Leipzig.					
Grundbesitz	79.535522	82.260298	84 665736	86.645165	88.175822
Renten	52.066143	55.052638	59.636848	60.532547	61.624077
Gehalt und Löhne	168.237391	182 200888	191.159921	195.791042	198.701184
Handel und Gewerbe	140.989044	149.607508	156.541162	154.290186	156.399876
Summe der Einkünfte	440 828100	469.121332	492 003667	497.258940	504 900959
Abzuziehende Schuldzinsen	34.976382	36.625571	38.883840	41.227212	43.107834
Verbleibendes Einkommen	405.851718	432.495761	453.119827	456.031728	461.793125
Steuerkreis Zwickau.					
Grundbesitz	71.129801	72.982139	75.413353	76.593802	77.969314
Renten	39.499229	41.792408	43 376756	44.912734	46.827072
Gehalt und Löhne	210.455145	225 198069	237.599900	236.209936	242.620671
Handel und Gewerbe	165.049919	175.936114	181.539166	179.116178	178.345383
Summe der Einkünfte	486.134094	515.908730	537.929175	536.832650	545.762440
Abzuziehende Schuldzinsen	29.040626	30.702979	32.318186	34 221456	35.995333
Verbleibendes Einkommen	457.093468	485.205751	505.610989	502.611194	509.767107
Steuerkreis Bautzen.					
Grundbesitz	26.802565	27.024664	27.271358	27.766140	28.079765
Renten	13.023318	13.840845	14.112788	14.414941	14.971157
Gehalt und Löhne	47.169619	50.268393	52.584688	53.870890	56.315840
Handel und Gewerbe	36.172516	37 517926	38.245421	38.300256	38.813975
Summe der Einkünfte	123.168018	128.651828	132 214255	134.352227	138.180757
Abzuziehende Schuldzinsen	9.486193	9.714313	9.887634	10.147871	10.376413
Verbleibendes Einkommen	113.681825	118.937515	122.326621	124.204356	127.804324
Königreich.					
Grundbesitz	255.088344	262.742613	270.686334	277.028423	283.398063
Renten	177.627624	187.077313	199.872600	205.467109	213.552352
Gehalt und Löhne	618.604760	665.072431	701.084587	714.007309	738.024172
Handel und Gewerbe	467.516595	495.976828	517.282561	516.494353	520.864171
Summe der Einkünfte	1.518.837323	1.610.869185	1.688.926082	1.712.997194	1.755.838758
Abzuziehende Schuldzinsen	109.698922	114.952377	121.228964	128.052382	134.521036
Verbleibendes Einkommen	1.409.138401	1.495.916808	1.567.697118	1.584.944812	1.621.317722

2. Nach den Individualkarten.

Die Ergebnisse der Einkommenseinschätzungen der physischen und juristischen Personen in den Stadtgemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern des Königreichs Sachsen im Jahre 1892.

Städte.	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1890.	Gesammt-Summe der Eingeschätzten			Gesammt-Summe des eingeschätzten Einkommens	Summe des Steuerbetrags	
		jurist.	physische.	zusammen.	Mark.	Mark.	Pf.
Leipzig [1])	357122	759	155750	156509	264.834232	4.823439	25
Dresden [1])	279024	838	134123	134961	238.476756	4.405205	50
Chemnitz	138954	74	57169	57243	85.171215	1.463668	.
Plauen	47007	15	19480	19495	24.415573	390749	.
Zwickau	44198	73	15562	15635	27.669190	502064	50
Freiberg	28955	81	11998	12079	13.806370	209595	.
Zittau	25394	99	10974	11073	12.685163	198027	50
7 Städte mit über 25000 Einwohnern	920654	1939	405056	406995	667.058499	11.992748	75
Glauchau	23405	27	9489	9516	10.368070	145934	.
Crimmitschau [1])	23068	19	9428	9447	10.703200	154605	.
Meerane	22446	18	8818	8836	9.269470	127900	.
Bautzen	21516	124	8212	8336	10.938920	178983	50
Reichenbach	21496	20	8530	8550	11.186375	177394	.
Meißen	17875	37	7824	7861	8.768080	121479	50
Werdau	16253	14	6715	6729	7.891370	117771	.
Annaberg	14960	22	5990	6012	8.113320	133030	50
Wurzen	14635	12	5863	5875	6.531277	88878	50
Döbeln	13892	16	5420	5436	5.830310	84300	.
Pirna	13852	29	5367	5396	7.039377	109614	50
Großenhain	11938	10	4567	4577	5.630190	92896	.
Limbach	11834	12	4723	4735	4.991840	67438	.
Frankenberg	11369	15	4873	4888	4 636920	63592	.
Mittweida	11298	13	4637	4650	4 607120	60178	.
15 Städte mit über 10000 bis 25000 Einwohnern	249837	388	100456	100844	116.505839	1.723994	50
Oelsnitz	9426	12	4399	4411	5.072090	77146	.
Oschatz	9392	13	3195	3208	4.066980	63416	75
Riesa	9389	6	3566	3572	4.905910	80309	25
Waldheim	9215	8	3229	3237	3.293130	45738	.
Grimma	8957	31	3248	3279	3.839096	58744	.
Radeberg	8740	6	3650	3656	4.347010	60869	.
Hainichen	8260	5	3285	3290	3.040586	37768	.
Schneeberg	8213	13	2868	2881	2.827940	37419	50
Sebnitz	7959	7	3701	3708	3 305285	40881	50
Leisnig	7944	11	2846	2857	3.207990	47772	.
Buchholz	7808	3	2879	2882	2.992680	40149	50

[1]) Nach dem Umfang vom 1. Januar 1892.

Noch: 2. Die Ergebnisse der Einkommenseinschätzungen der physischen und juristischen Personen in den Stadtgemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern des Königreichs Sachsen im Jahre 1892.

Städte.	Einwohnerzahl am 1. Dezember 1890.	Gesammt-Summe der Eingeschätzten			Gesammt-Summe des eingeschätzten Einkommens	Summe des Steuerbetrags	
		jurist.	physische.	zusammen	Mark.	Mark.	Pf.
Kamenz	7749	12	3032	3044	2.929140	36335	.
Kirchberg	7730	9	2940	2949	2.886800	40062	.
Roßwein	7599	8	3122	3130	2.810690	35347	50
Hohenstein	7546	6	2839	2845	2.791005	37376	50
Löbau	7523	17	3256	3273	4.323340	68792	25
Borna	7485	11	2599	2610	3.190954	46969	.
Auerbach	7481	7	2721	2728	3.426305	53249	.
Zschopau	7441	9	2778	2787	2.688895	35396	.
Eibenstock	7166	5	2635	2640	2.365680	29071	50
Falkenstein	7068	9	2688	2697	2.256000	25026	.
Stollberg	6939	3	2492	2495	2.479990	31713	50
Burgstädt	6693	4	2442	2446	2.301360	27399	50
Markneukirchen	6652	5	2606	2611	3 737520	62308	.
Netzschkau	6589	2	2945	2947	2.564114	26975	75
Penig	6559	7	2751	2758	2.844420	38338	50
Treuen	6492	13	2470	2483	2.295420	28600	50
Mylau	6353	4	2799	2803	2.699924	33927	50
Marienberg	6300	24	2283	2307	1.975110	21894	50
Rochlitz	6186	4	2206	2210	2.506100	35387	50
Aue	6004	1	2199	2200	2.127740	24108	.
Lößnitz	5886	10	2198	2208	1.603830	13857	.
Lichtenstein	5837	8	2262	2270	2.148055	24941	50
Oederan	5669	14	2328	2342	1.847236	19080	25
Bischofswerda	5618	12	2505	2517	2.315950	26966	50
Groitzsch	5391	5	1939	1944	1.633730	15711	.
Geyer	5305	6	2004	2010	1.259600	9722	50
Pegau	5289	7	1953	1960	1.871850	21639	.
Lengenfeld	5213	15	2218	2233	2.160090	27559	50
Johanngeorgenstadt	5124	5	1771	1776	1.382980	13548	.
40 Städte mit über 5000 bis 10000 Einwohnern	284190	357	109847	110204	112.322525	1.501516	75
62 Städte mit über 5000 Einwohnern	1.454681	2684	615359	618043	895.886863	15.218260	.
81 Städte mit unter 5000 Einwohnern	210075	365	81571	81936	73.208884	838487	25
[1]) Städte überhaupt	1.664756	3049	696930	699979	969.095747	16.056747	25
[1]) Das platte Land	1.837928	2545	741188	743733	615.854885	6.368531	50
Königreich	3.502684	5594	1.438118	1.443712	1.584.950632	22.425278	75

[1]) Nach dem Umfang vom 1. Januar 1892.

F. Die Ergebnisse des Rechtsmittelverfahrens bei der Einkommensteuer im Königreich Sachsen auf das Jahr 1892.

1. Reklamationen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen in 1., 2. und 3. Instanz.

Reklamationen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen im Betrage von	Gesammtzahl der Reklamationen.	a) Zurückgezogene Reklamationen.	b) Aus formellen Gründen abgewiesene Reklamationen.					c) Aus materiellen Gründen abgewiesene Reklamationen.				
			Zahl der Reklamationen.	Zahl der abgegebenen Deklarationen.	Die Katasterveranlagung bez. Nachschätzung lautet: Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.		Zahl der Reklamationen.	Zahl der abgegebenen Deklarationen.	Die Katasterveranlagung bez. Nachschätzung lautet: Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.	
					Mark.	Mark.	Pf.			Mark.	Mark.	Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		8.	9.	10.	11.	
bis 800 Mark	12120	74	666	44	393567	1593	.	2565	66	1.520080	6254	75
über 800 bis 1000 „	7953	46	617	108	573775	4203	.	2010	159	1.830313	13356	.
„ 1000 „ 1600 „	10177	68	1052	402	1.403600	14404	.	2648	758	3 387624	33992	.
„ 1600 „ 2200 „	4713	31	871	462	1.648939	22913	.	1333	999	2.500210	34457	.
„ 2200 „ 3300 „	4620	70	881	543	2 391433	43463	.	1438	1293	3.862990	69923	.
„ 3300 „ 4800 „	3105	60	536	370	2.123811	49600	.	988	939	3.906604	90644	.
„ 4800 „ 9600 „	2960	85	509	367	3.299846	91482	.	942	903	6.104342	169236	.
„ 9600 „ 26000 „	1433	47	247	190	3.522542	100164	.	418	406	6 275122	178140	.
„ 26000 „ 54000 „	330	14	63	42	2.172985	62630	.	103	100	3 605435	104190	.
„ 54000 „ 100000 „	116	6	14	13	1.116900	32670	.	32	31	2.308150	66930	.
„ 100000 „ 200000 „	35	2	4	2	586370	17250	.	9	9	1 337760	39450	.
„ 200000 „ 300000 „	10	.	2	.	509420	15150	.	5	5	1.348325	40200	.
„ 300000 „ 500000 „	7	.	.	.	.	.	.	1	1	308000	9150	.
„ 500000 „ 1.000000 „	3	.	1	1	806220	24150	.	1	1	507110	15150	.
Summe	47582	503	5463	2544	20.549408	479672	.	12493	5670	38.802065	871072	75

Noch: 1. Reklamationen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen in 1., 2. und 3. Instanz.

Reklamationen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen im Betrage von	d) Berücksichtigte Reklamationen. 1. Deklaration hat vorgelegen. Zahl der Reklamationen	Die Katasterveranlagung bez. Nachschätzung lautet: Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen	Steuerbetrag		Das Ergebniß der Reklamation lautet: Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen	Steuerbetrag		Infolge Reklamation ist der Steuerbetrag ermäßigt worden um		Zahl der Reklamationen, infolge deren der Steuerbetrag ermäßigt worden ist um 1 Klasse	2 Klassen	3 Klassen	4 Klassen	5 Klassen	6 bis 10 Klassen	über 10 Klassen
		Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.							
1.	12.	13.	14.		15.	16.		17.		18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.
bis 800 Mark	221	141085	619	50	91005	250	.	369	50	99	56	41	14	11	.	.
über 800 bis 1000 "	329	308135	2311	.	227438	1161	.	1150	.	159	61	42	28	15	24	.
" 1000 " 1600 "	1332	1.790641	18669	.	1 389951	11589	50	7079	50	689	306	141	66	41	88	1
" 1600 " 2200 "	1517	2 867521	40097	.	2 282564	25341	.	14756	.	940	260	104	79	48	61	25
" 2200 " 3300 "	1864	4.953633	89879	.	3 962221	59721	.	30158	.	1069	410	188	72	41	60	24
" 3300 " 4800 "	1400	5.523475	129006	.	4.425440	87824	50	41181	50	824	278	130	60	47	48	13
" 4800 " 9600 "	1306	8.463575	236335	.	6.543754	167285	.	69050	.	628	303	142	97	51	68	17
" 9600 " 26000 "	683	10.134119	288564	.	7.745207	216023	.	72541	.	287	168	91	58	25	44	10
" 26000 " 54000 "	139	4.942585	143210	.	3.719996	106837	.	36373	.	36	30	20	12	14	19	8
" 54000 " 100000 "	61	4.391070	128250	.	3.425520	99300	.	28950	.	15	10	10	4	5	11	6
" 100000 " 200000 "	17	2.366700	69900	.	1.946262	57000	.	12900	.	3	5	.	2	4	1	2
" 200000 " 300000 "	3	752990	22500	.	567340	16950	.	5550	.	1	.	.	.	.	1	1
" 300000 " 500000 "	6	2.377150	70800	.	1.920386	57000	.	13800	.	1	.	.	.	.	4	1
" 500000 " 1.000000 "	1	506020	15150	.	503558	15000	.	150	.	1	.	.	.	.	.	.
Summe	8879	49.518699	1.255290	50	38.750642	921282	.	334008	50	4752	1887	909	492	302	429	108

Noch: 1. Reklamationen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen in 1., 2. und 3. Instanz.

Noch: d) Berücksichtigte Reklamationen.

2. Deklaration hat nicht vorgelegen.

Reklamationen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen im Betrage von	Zahl der Reklamationen	Die Katasterveranlagung bez. Nachschätzung lautet: Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.		Das Ergebniß der Reklamation lautet: Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.		Infolge Reklamation ist der Steuerbetrag ermäßigt worden um		Zahl der Reklamationen, infolge deren der Steuerbetrag ermäßigt worden ist um 1 Klasse.	2	3	4	5	6 bis 10	über 10	Infolge Reklamation ist der Steuerbetrag ermäßigt worden im Ganzen um (Sp. 17+30)	
		Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.		Klassen.						Mark.	Pf.
1.	25.	26.	27.		28.	29.		30.		31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	
bis 800 Mark	8594	4.871096	18901	.	3.225612	7693	25	11207	75	4815	2443	826	337	173	.	.	11577	25
über 800 bis 1000 „	4951	4.546014	33241	.	3.459051	17670	50	15570	50	2552	1151	554	279	121	294	.	16720	50
„ 1000 „ 1600 „	5077	6.421720	63714	50	4.921623	37735	.	25979	50	2563	1179	565	288	159	318	5	33059	.
„ 1600 „ 2200 „	961	1.770445	24090	.	1.275565	13348	50	10741	50	413	196	108	77	63	65	39	25497	50
„ 2200 „ 3300 „	367	983257	17637	.	609451	8245	.	9392	.	96	75	57	30	20	53	36	39550	.
„ 3300 „ 4800 „	121	477142	11126	.	273744	4921	.	6205	.	24	29	11	10	6	20	21	47386	50
„ 4800 „ 9600 „	118	756110	20897	.	448102	10812	50	10084	50	26	21	15	14	8	17	17	79134	50
„ 9600 „ 26000 „	38	532430	15012	.	294594	8080	.	6932	.	7	8	4	3	2	6	8	79473	.
„ 26000 „ 54000 „	11	400250	11490	.	270821	7655	.	3835	.	2	3	1	.	1	3	1	40208	.
„ 54000 „ 100000 „	3	208330	5970	.	161895	4650	.	1320	.	.	1	1	.	.	1	.	30270	.
„ 100000 „ 200000 „	3	410600	12000	.	197390	5820	.	6180	.	.	.	.	.	.	1	2	19080	.
„ 200000 „ 300000 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5550	.
„ 300000 „ 500000 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13800	.
„ 500000 „ 1.000000 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	150	.
Summe	20244	21.377394	234078	50	15.437848	126630	75	107447	75	10498	5106	2142	1038	553	778	129	441456	25

Hierüber sind noch 287 Reklamationen gegen Nachzahlungen eingewendet worden. Davon wurden 41 wieder zurückgezogen, 5 aus formellen und 89 aus materiellen Gründen abgewiesen. Die Zahl der berücksichtigten Reklamationen belief sich demnach auf 152 mit einer Ermäßigung des Steuerbetrags um 8402,50 Mark.

2. Berufungen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen in 1. und 2. Instanz.

Berufungen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen im Betrage von	Gesammtzahl der Berufungen.	a) Zurückgezogene Berufungen.	b) Von den Beitragspflichtigen anerkannte Berufungen.																
			Zahl der Berufungen.	Zahl der abgegebenen Deklarationen.	Die Katasterveranlagung bez. Nachschätzung lautet:			Das Ergebniß der Berufung lautet:			Infolge Berufung ist der Steuerbetrag erhöht worden um		Zahl der Berufungen, infolge deren der Steuerbetrag erhöht worden ist um						
					Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.		Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.				1 Klasse	2	3	4	5	6 bis 10	über 10
					Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Klassen.						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.		8.	9.		10.		11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
bis 800 Mark	526	72	387	6	231348	899	.	296994	1877	.	978	.	252	69	38	17	5	5	1
über 800 bis 1000 "	119	34	67	9	61492	424	.	77533	736	.	312	.	41	15	4	4	1	2	.
" 1000 " 1600 "	213	51	119	32	151632	1456	.	178652	2147	.	691	.	85	22	8	2	1	1	.
" 1600 " 2200 "	91	20	44	23	88065	1192	.	108202	1766	.	574	.	32	7	2	1	2	.	.
" 2200 " 3300 "	130	42	60	40	162475	2816	.	194939	4046	.	1230	.	45	8	5	.	.	2	.
" 3300 " 4800 "	56	19	20	13	81860	1878	.	107923	2923	.	1045	.	12	2	3	.	1	2	.
" 4800 " 9600 "	37	23	9	6	56030	1490	.	68919	1917	.	427	.	6	2	.	1	.	.	.
" 9600 " 26000 "	35	26	6	6	85310	2472	.	123349	3540	.	1068	.	2	2	.	.	1	1	.
" 26000 " 54000 "	8	6	1	1	42000	1170	.	43500	1260	.	90	.	1	.	.	.	.	.	.
" 54000 " 100000 "	2	1	1	.	73000	2100	.	75800	2250	.	150	.	1	.	.	.	.	.	.
" 100000 " 200000 "	1	.	1	1	104450	3000	.	105870	3150	.	150	.	1	.	.	.	.	.	.
" 200000 " 300000 "	2	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Summe	1220	295	715	137	1.137662	18897	.	1.381681	25612	.	6715	.	478	127	60	25	11	13	1

Noch: 2. Berufungen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen in 1. und 2. Instanz.

Berufungen gegen Einschätzungen und Nachschätzungen im Betrage von	c) Aus materiellen Gründen abgewiesene Berufungen.				d) Berücksichtigte Berufungen.													Infolge Berufung ist der Steuerbetrag erhöht worden im Ganzen um (Sp. 10+27).
	Zahl der Berufungen.	Zahl der abgegebenen Deklarationen.	Die Katasterveranlagung bez. Nachschätzung lautet:		Zahl der Berufungen.	Die Katasterveranlagung bez. Nachschätzung lautet:		Das Ergebniß der Berufung lautet:		Infolge Berufung ist der Steuerbetrag erhöht worden um	Zahl der Berufungen, infolge deren der Steuerbetrag erhöht worden ist um							
			Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.		Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.	Steuerpflichtiges Gesammt-Einkommen.	Steuerbetrag.		1 Klasse.	2	3	4	5	6 bis 10	über 10	
			Mark.	Mark.		Mark.	Mark	Mark.	Mark.	Mark.	Klassen.							Mark.
1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.
bis 800 Mark	25	2	16060	70,50	42	24265	94	33708	215,50	121,50	22	13	4	1	1	1	.	1099,50
über 800 bis 1000 „	5	1	4450	30	13	11920	82	14831	137	55	7	3	3	.	.	.	.	367
„ 1000 „ 1600 „	22	4	27760	269	21	27600	270	33824	426	156	13	6	1	.	.	1	.	847
„ 1600 „ 2200 „	12	5	22750	299	15	29280	394	47714	962	568	10	3	.	.	.	1	1	1142
„ 2200 „ 3300 „	12	7	33545	581	16	41595	711	52099	1076	365	11	2	1	1	1	.	.	1595
„ 3300 „ 4800 „	7	6	28630	644	10	40550	928	48638	1242	314	6	3	1	.	.	.	.	1359
„ 4800 „ 9600 „	2	2	13000	351	3	20090	541	25706	720	179	1	1	1	.	.	.	.	606
„ 9600 „ 26000 „	2	2	25455	720	1	10800	288	10975	324	36	1	.	.	.	.	.	.	1104
„ 26000 „ 54000 „	.	.	.	.	1	49600	1440	69600	1950	510	.	.	.	.	1	.	.	600
„ 54000 „ 100000 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	150
„ 100000 „ 200000 „	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	150
„ 200000 „ 300000 „	.	.	.	.	1	272670	8100	275506	8250	150	1	.	.	.	.	.	.	150
Summe	87	29	171650	2964,50	123	528370	12848	612601	15302,50	2454,50	72	31	11	2	3	3	1	9169,50

Hierüber eine in 3. Instanz erledigte Berufung.

9. Indirekte

Erträge der in den Hauptamtsbezirken des Königreichs Sachsen

Hauptamtsbezirk.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dezember 1890.	Reichs-					
		Eingangszoll.	Tabacksteuer.	Salzsteuer.	Zuckersteuer nach dem Gesetze vom 9. Juli 1887.		Zuckersteuer nach dem Gesetze vom 31. Mai 1891.
					Materialsteuer.	Verbrauchsabgabe.	
		Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Zittau	147380	1.319675	2071	.	.	.	.
Schandau	137580	4.166843	1	.	.	.	.
Annaberg	185925	706879	654	8220	.	.	.
Eibenstock	108330	945321	.	.	.	.	.
Bautzen	219931	501120	8281	64290	.	.	661300
Dresden	544784	9.179120	9915	487932	.	.	139740
Meißen	166936	1.782991	1063	40020	.	.	175720
Freiberg	268045	1.603542	21876	52782	.	.	4398
Chemnitz	460326	2.118639	24810	85500	.	.	.
Zwickau	376217	1.091028	4571	48120	.	.	.
Plauen	216040	777208	977	290960	.	.	.
Leipzig	491910	8.628522	69108	125265	.	.	215393
Grimma	179280	1.568330	4387	.	.	.	.
Königreich 1893	3.502684	34.389218	147714	1.203089	.	.	1.196551
Königreich 1892	.	36.721922	140259	1.240767	214640	544148	305551
Daher 1893 mehr	.	.	7455	.	.	.	891000
Daher 1893 weniger	.	2.332704	.	37678	214640	544148	.

Steuern.

erhobenen Zölle und Verbrauchssteuern im Jahre 1893.

Einnahmen. Branntweinsteuer. Maisch-bottich- und Material-steuer. Mark.	Branntweinsteuer. Ver-brauchs-abgabe und Zuschlag dazu. Mark.	Brau-steuer. Mark.	Ueber-gangs-abgabe vom Biere. Mark.	Spiel-karten-stem-pel. Mark.	Reichs-stem-pel-abgabe. Mark.	Landesabgaben. Schlacht-steuer. Mark.	Landesabgaben. Ueber-gangs-abgabe für ver-eins-län-disches Fleisch-werk. Mark.	Landesabgaben. Ver-brauchs-abgabe vom vereins-ausländischen Fleisch-werk. Mark.	Zu-sammen.
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
28207	117208	69361	2881	.	1680	156067	3028	14826	1.715004
95266	355919	68639	1964	2	115	191155	774	9604	4.890282
12246	104645	100225	314	.	186	181566	517	2363	1.117815
695	1	42510	32362	.	.	95528	1020	5045	1.122482
197264	943037	120687	13	.	8354	225774	2704	5008	2.737832
65762	1.735925	688363	58575	5255	167754	794655	45705	15778	13.394479
292362	191617	88412	269	.	333	188126	2304	764	2.763981
150247	1.080045	115708	14	.	525	265989	1775	132	3.297033
37097	876144	240984	22	56	12704	514059	8617	5441	3.924073
44356	203101	224465	42875	39746	27186	386697	4774	1852	2.118771
45797	63873	251983	965750	1	867	254520	9526	1854	2.663316
213219	1.885038	556402	24072	33112	205987	680683	133441	24236	12.794478
339643	48658	77922	74	1856	206	191593	959	10	2.233638
1.522161	7.605211	2.645661	1.129185	80028	425897	4.126412	215144	86913	54.773184
1.717394	8.486097	2.661803	1.060553	74796	409130	4.195554	255641	89339	58.117594
.	.	.	68632	5232	16767	.	.	.	.
195233	880886	16142	.	.	.	69142	40497	2426	3.344410

10. Die Sparkassen des

A. Verkehr und Stand der

(Die Sparkassen mit über 2 Millionen Mark Einleger-Guthaben sind, nach ihrer

Sitz der Sparkassen bez. Gruppen derselben. E.-G. = Einleger-Guthaben. Sp.-K. = Sparkassen.	Zahl der Sparkassen.	Verkaufte Sparmarken.		Baare Einzahlungen von Einlegern während des Jahres.		Den Einlegern am Jahresschlusse zu gute geschriebene Zinsen. Mark.	Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) während des Jahres.		Einleger-Guthaben am Schlusse des Jahres.	
		Zahl.	Betrag. Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.		Zahl.	Betrag in Tausend Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.
1. Kreishauptmann-										
Löbau	1	2500	250	14484	2174	403108	14517	2283	26311	13410
Zittau	1	5710	571	22959	2045	375002	15048	2283	35891	13389
Bautzen	1	1000	100	20820	2397	317810	15013	2428	28781	13324
Kamenz	1	.	.	9589	1093	159066	7043	1165	17997	5604
Ebersbach	1	.	.	4681	621	142100	3749	541	7847	4320
Bischofswerda . . .	1	.	.	9283	1014	116385	6031	1010	11840	4216
Pulsnitz	1	1412	141	4364	322	59080	2538	279	6301	2134
Se. der Sp.-K. mit über 2 Mill. Mark E.-G.	7	10622	1062	86180	9666	1.572551	63939	9989	134968	56397
1891	7	9562	956	84738	9729	1.524384	59150	10219	132270	55116
Sp.-K. mit über 1 bis 2 Mill. Mark E.-G.	7	2322	217	22170	1978	305493	13062	1602	32761	10672
1891	7	3970	347	20386	1658	286097	12394	1588	31460	9984
Sp.-K. mit über 1/2 bis 1 Mill. Mark E.-G.	6	2695	269	11978	966	133484	5998	858	17070	4637
1891	6	7771	777	12030	920	124619	5589	838	16369	4393
Sp.-K. mit bis 1/2 Mill. Mark E.-G. . . .	6	.	.	4508	391	50859	2435	320	6179	1786
1891	6	.	.	4428	345	47480	2169	268	5886	1663
Kreishptm. Bautzen . .	26	15639	1548	124836	13001	2.062387	85434	12769	190978	73492
1891	26	21303	2080	121582	12652	1.982580	79302	12913	185985	71156

Königreichs Sachsen.

Sparkassen im Jahre 1892.

(Größe geordnet, einzeln aufgeführt, die übrigen gruppenweise summarisch.)

Von den am Jahresschlusse noch bestehenden Einleger-Guthaben lauteten auf					Verwaltungsaufwand.		Unter den ausgeliehenen Kapitalien befinden sich		Reservefonds.		Netto-Ueberschuß.
Beträge bis zu 60 Mark.	Beträge von 60 Mark 1 Pf. bis mit 150 Mark.	Beträge von 150 Mark 1 Pf. bis mit 300 Mark.	Beträge von 300 Mark 1 Pf. bis mit 600 Mark.	Beträge über 600 Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	gegen hypothekarische Sicherheit. Mark.	in Staats- und sonstigen Werthpapieren angelegt. Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	Mark.
schaft Bautzen.											
8330	3407	2867	3329	8378	16763	0,13	10.985972	2.581300	920000	6,88	143046
11733	5677	4892	5146	8443	13668	0,10	4.514698	9.004275	264254	1,97	132286
10286	4702	3734	3854	6205	28596	0,21	9.328823	4.130608	654795	4,91	117008
8183	2270	1874	2141	3529	31454	0,56	5.088271	794833	205869	3,67	36436
2293	1051	961	1120	2422	4071	0,09	3.560236	819527	235808	5,46	3501
3933	1867	1559	1802	2679	4816	0,11	3.080633	1.334193	246829	5,85	47859
1872	1473	782	971	1203	1541	0,07	1.547633	620216	101390	4,75	21931
46630	20447	16669	18363	32859	100909	0,18	38.106266	19.284952	2.628945	4,86	502067
45572	19777	16330	18333	32258	94523	0,17	35.929551	19.659106	2.460745	4,46	497614
11667	5522	4514	4785	6273	18514	0,17	8.228753	2.409279	588775	5,52	80963
11463	5465	4323	4422	5787	18848	0,19	7.608354	2.224023	560911	5,62	69156
7193	3047	2164	2068	2598	7642	0,16	3.843722	826532	177019	3,82	40596
7004	2848	2066	1994	2457	7245	0,17	3.495083	900553	147695	3,36	31769
2216	1209	859	874	1021	3359	0,19	1.395827	398428	78031	4,36	17746
2096	1143	851	822	974	2855	0,17	1.248911	409276	69063	4,15	12431
67706	30225	24206	26090	42751	130424	0,18	51.574568	22.919191	3.472770	4,73	641372
66135	29233	23570	25571	41476	123471	0,17	48.281899	23.192958	3.238414	4,55	610970

Sitz der Sparkassen bez. Gruppen derselben. E.-G. = Einleger-Guthaben. Sp.-K. = Sparkassen.	Zahl der Sparkassen.	Verkaufte Sparmarken.		Baare Einzahlungen von Einlegern während des Jahres.		Den Einlegern am Jahresschlusse zu gute geschriebene Zinsen.	Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) während des Jahres.		Einleger-Guthaben am Schlusse des Jahres.	
		Zahl.	Betrag. Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.	Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.
2. Kreishauptmann-										
Dresden	1	69525	6952	215608	13784	1.675865	148279	11993	193161	55131
Pirna (Stadt-Sp.-K.)	1	3150	315	19606	2170	359564	15716	1980	25411	10969
Freiberg	1	4870	487	28834	2425	293499	21761	2717	32267	10477
Pirna (Land-Sp.-K.)	1	.	.	13237	1553	317621	13700	1764	19831	9607
Großenhain	1	3850	385	15889	1391	255820	11129	1466	19611	8798
Meißen	1	1600	160	23809	2134	251874	13838	1795	25047	8186
Wilsdruff	1	.	.	9273	881	196646	5468	917	11960	6339
Riesa	1	.	.	11554	1220	164533	6504	1245	14755	5968
Deuben, Plauenscher Grund	1	1800	180	13538	1121	159186	8898	1016	16335	5028
Stolpen	1	.	.	6304	616	133337	3665	623	8036	4071
Nossen	1	4500	450	7083	619	113842	3817	687	9978	4062
Sayda	1	.	.	4205	624	127024	3858	664	9368	3909
Lommatzsch	1	.	.	6486	444	95334	3054	496	8252	3408
Dippoldiswalde	1	1600	80	9216	713	102231	4979	715	9887	3365
Radeburg	1	1500	150	5087	527	93553	3503	440	7348	3118
Radeberg	1	370	37	7949	540	81127	4321	505	9859	2916
Königstein	1	56	6	4278	448	94883	3539	489	6078	2839
Schandau	1	.	.	3318	334	85756	3239	395	6390	2587
Frauenstein	1	210	21	3870	469	83247	2920	496	6129	2558
Tharandt	1	570	57	4290	383	78368	3146	409	6763	2514
Sebnitz	1	2300	230	6226	355	60568	3415	371	7178	2166
Neustadt	1	800	80	4640	417	66357	2637	311	6008	2163
Se. der Sp.-K. mit über 2 Mill. Mark E.-G.	22	96701	9590	424300	33168	4.890235	291386	31494	459652	160179
1891	21	99500	9875	403727	31691	4.575880	274399	30942	439108	151506
Sp.-K. mit über 1 bis 2 Mill. Mark E.-G.	9	1235	123	28731	2629	376508	16806	2292	31676	11858
1891	8	1750	175	25351	2328	351457	14816	2015	30606	11316
Sp.-K. mit über 1/2 bis 1 Mill. Mark E.-G.	9	640	63	15902	1309	177777	8835	1228	17834	5754
1891	8	1172	115	14560	1302	179248	8143	1100	17144	5850
Sp.-K. mit bis 1/2 Mill. Mark E.-G.	32	56	6	26409	2148	192269	11169	1403	25160	6736
1891	32	585	58	28793	2335	202296	11874	1540	26972	7236
Kreishptm. Dresden	72	98632	9782	495342	39254	5.636789	328196	36417	534322	184527
1891	69	103007	10223	472431	37656	5.308881	309232	35597	513830	175908

der Sparkassen im Jahre 1892.

Von den am Jahresschlusse noch bestehenden Einleger-Guthaben lauteten auf					Verwaltungsaufwand.		Unter den ausgeliehenen Kapitalien befinden sich		Reservefonds.		Netto-Ueberschuß.
Beträge bis zu 60 Mark.	Beträge von 60 Mark 1 Pf. bis mit 150 Mark.	Beträge von 150 Mark 1 Pf. bis mit 300 Mark.	Beträge von 300 Mark 1 Pf. bis mit 600 Mark.	Beträge über 600 Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	gegen hypothekarische Sicherheit. Mark.	in Staats- und sonstigen Werthpapieren angelegt. Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	Mark.
schaft Dresden.											
80699	29718	24116	26013	32615	82924	0,15	25.569693	28.089299	2.474295	4,49	627668
7862	5475	4065	4161	3848	15679	0,14	10.102374	1 284838	547483	5,00	93327
14061	4980	3817	3763	5646	24410	0,23	7.369310	2.401536	523239	4,99	140068
5447	2945	2223	2652	6564	23421	0,24	8.961601	992351	601610	6,26	46732
3330	2198	4423	4276	5384	14455	0,16	8.333494	743647	431000	4,90	98186
11677	3897	2841	2840	3792	10271	0,13	6.999230	1.134790	379600	4,64	73513
3039	1584	1363	1682	4292	10151	0,16	6.041927	348413	358027	5,65	5330
4399	2268	1859	2275	3954	9578	0,16	5.571868	546144	380677	6,38	62156
6399	2408	2197	2261	3070	10187	0,20	4.546077	121932	237931	4,73	49922
2048	1092	985	1215	2696	7691	0,19	3.595176	662576	247396	6,08	26547
3290	1603	1272	1456	2357	8914	0,22	4.116164	138549	200667	4,94	53254
2279	1268	1901	1932	1988	6789	0,17	4.078520	4815	284043	7,27	15768
2095	1365	1397	1563	1832	5854	0,17	3.292793	77872	243691	7,15	33754
4308	1467	1105	1243	1764	4357	0,13	2.987542	453474	163034	4,85	29637
2149	1392	778	1028	2001	6748	0,22	2.795105	273700	147293	4,72	31632
3621	1632	1460	1516	1630	5534	0,19	2.609150	568620	304096	10,43	36578
2170	645	873	389	2001	5978	0,21	2.641573	167387	139295	4,91	27616
1910	1043	894	1013	1530	3656	0,14	2.358822	105629	160023	6,19	16446
2189	877	631	809	1623	5041	0,20	2.491274	21972	96860	3,79	11029
2487	908	784	880	1704	8690	0,35	2.466876	173459	275256	10,95	20765
2592	1255	1020	1068	1243	5644	0,26	1.015180	1.112395	120789	5,58	20723
2205	1157	1086	729	831	3142	0,15	2.139615	101065	118756	5,49	20775
170256	71177	61090	64764	92365	279114	0,17	120.083364	39.524463	8.435061	5,27	1.541426
162225	68171	59459	62588	86665	269564	0,18	113.671359	37.853187	7.807052	5,15	1.023948
11175	4929	3829	4256	7487	23229	0,20	11.168267	1.051348	745558	6,29	93361
10531	5092	4127	4183	6673	24211	0,21	10.743344	1.004621	725493	6,41	80906
7323	2701	2218	2261	3331	12785	0,22	5.240339	279115	266379	4,63	49499
6704	2522	1976	2222	3720	11778	0,21	5.428282	271519	264931	4,53	43449
10846	4166	3042	3263	3843	18960	0,28	5.979949	559620	242655	3,60	47929
11453	4505	3463	3585	3966	18122	0,25	6.356095	619932	375619	5,19	50491
199600	82973	70179	74544	107026	334088	0,18	142.471919	41.414546	9.689653	5,25	1.732215
190913	80290	69025	72578	101024	323675	0,18	136.199080	39.749259	9.173095	5,21	1.198794

3. Kreishauptmann-

Sitz der Sparkassen bez. Gruppen derselben. (E.-G. = Einleger-Guthaben. Sp.-K. = Sparkassen.)	Zahl der Sparkassen.	Verkaufte Sparmarken.		Baare Einzahlungen von Einlegern während des Jahres.		Den Einlegern am Jahresschlusse zu gute geschriebene Zinsen.	Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) während des Jahres.		Einleger-Guthaben am Schlusse des Jahres.	
		Zahl.	Betrag. Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.	Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.
Leipzig	1	29000	2900	159988	10831	1.152446	119913	9805	133583	41126
Rochlitz	1	600	60	9784	1415	310402	7903	2334	14770	10266
Oschatz	1	1162	116	13567	1501	257395	9004	1606	20066	9203
Borna	1	.	.	11700	1677	229385	9414	2029	18750	8202
Leipzig-Reudnitz in der Parochie Schönefeld	1	.	.	20698	1300	224545	24138	1606	23152	7997
Mittweida	1	.	.	12154	1356	235260	7718	1233	16160	7648
Wurzen	1	3350	335	14724	1281	205130	9111	1397	20417	7293
Leisnig	1	10360	1036	15514	992	210672	6842	1207	14553	7089
Penig	1	1250	125	8684	1296	193283	7220	1372	12734	6321
Grimma	1	554	55	10594	990	175346	7596	1134	14246	6275
Liebertwolkwitz	1	.	.	8852	1091	202211	6865	896	11281	6267
Döbeln	1	300	30	13682	1104	151644	8429	1125	14636	5642
Geringswalde	1	1580	158	5322	819	173333	3108	650	8481	5290
Geithain	1	180	18	5725	719	172096	3707	727	7645	5182
Dahlen	1	.	.	5363	901	153266	3324	506	8357	4843
Hainichen	1	1600	80	9353	1000	148299	5404	920	11775	4531
Mügeln	1	.	.	5386	632	119704	3314	614	7618	3906
Hartha	1	608	61	7726	764	100267	2663	548	5610	3147
Colditz	1	.	.	5429	563	93246	2909	472	6839	3127
Taucha	1	.	.	3465	442	98801	2654	434	6146	3024
Pegau	1	890	89	3791	447	86896	3207	469	6866	2815
Naunhof	1	1600	160	3866	576	88789	2983	460	5397	2801
Frohburg	1	.	.	5046	419	88345	2559	400	5201	2740
Lausigk	1	.	.	5719	490	85204	3166	447	6033	2657
Markranstädt	1	.	.	3910	554	85792	3154	504	6056	2649
Burgstädt	1	1540	154	7052	508	71579	5272	513	9196	2450
Zwenkau	1	63	6	3993	333	75673	3468	405	6042	2422
Roßwein	1	.	.	5988	469	66316	3804	471	6951	2392
Waldheim	1	2217	222	5184	310	56043	2771	357	6175	2020
Se. der Sp.-K. mit über 2 Mill. Mark E.-G.	29	56854	5605	392259	34780	5.311368	281620	34641	434736	179325
1891	29	75171	7315	382095	33767	5.130984	272576	34167	422042	173684
Sp.-K. mit über 1 bis 2 Mill. Mark E.-G.	7	5104	510	19376	1648	300719	11662	1518	25426	9489
1891	7	8075	808	19513	1635	279298	11173	1588	24879	9049
Sp.-K. mit über 1/2 bis 1 Mill. Mark E.-G.	6	.	.	11789	845	133549	7797	858	12884	4200
1891	6	.	.	11445	776	129801	7360	764	12600	4074
Sp.-K. mit bis 1/2 Mill. Mark E.-G.	10	3583	200	8806	881	50531	3187	365	6441	1833
1891	10	13286	701	7379	613	32556	2372	274	5270	1265
Kreishptm. Leipzig	52	65541	6315	432230	38154	5.796167	304266	37382	479487	194847
1891	52	96532	8824	420432	36791	5.572639	293481	36793	464791	188072

Von den am Jahresschlusse noch bestehenden Einleger-Guthaben lauteten auf					Verwaltungsaufwand.		Unter den ausgeliehenen Kapitalien befinden sich		Reservefonds.		Netto-Ueberschuß.
Beträge bis zu 60 Mark.	Beträge von 60 Mark 1 Pf. bis mit 150 Mark.	Beträge von 150 Mark 1 Pf. bis mit 300 Mark.	Beträge von 300 Mark 1 Pf. bis mit 600 Mark.	Beträge über 600 Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	gegen hypothekarische Sicherheit. Mark.	in Staats- und sonstigen Werthpapieren angelegt. Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	Mark.
schaft Leipzig.											
57619	20746	16374	16460	22384	66063	0,16	22.800261	19.598426	2.518088	6,12	396796
3026	1945	1648	1978	6173	9611	0,09	9.774043	1.110396	1.069288	10,42	140383
5511	2994	2538	2903	6120	15885	0,17	7.415958	1.959051	452100	4,91	83263
5938	2546	2022	2394	5850	10920	0,18	6.441304	1.522217	415651	5,07	95643
8734	3564	2962	3076	4816	20608	0,26	7.811325	485100	433771	5,42	101013
4956	1722	1929	2403	5150	9423	0,12	7.129375	517898	364220	4,76	62489
7612	3026	2445	2700	4634	9256	0,13	6.370040	1.141577	359876	4,93	86921
3665	2283	1894	2232	4479	8859	0,13	5.730872	1.278557	354244	5,00	67875
3560	2407	2471	1946	2350	7805	0,12	6.265032	403761	476043	7,53	63889
3855	2171	1962	2222	4036	9473	0,15	5.841215	322866	314502	5,01	59622
3005	1371	1176	1521	4208	12714	0,20	6.327680	226863	293239	4,68	71242
4448	2530	2057	2275	3326	5653	0,10	5.511322	455520	275118	4,88	94215
1589	1001	835	1150	3906	4453	0,08	5.297600	132700	255426	4,83	47752
1463	925	832	1083	3342	6441	0,12	5.236433	119382	299876	5,79	44103
1305	929	924	1433	3766	12370	0,26	4.633974	314754	199168	4,11	32293
3777	1802	1499	1631	3066	12159	0,27	4.573419	105228	214867	4,74	56539
1600	1109	1077	1285	2547	7834	0,20	3.328850	588532	188230	4,82	30732
1281	743	576	789	2221	6181	0,20	3.034122	109482	107530	3,42	20351
1886	1101	917	1053	1882	5296	0,17	3.194516	57133	180000	5,76	35503
1073	765	960	1293	2055	5557	0,11	3.032903	103765	148634	4,92	26868
2243	994	811	888	1930	6347	0,28	2.483745	442400	200610	7,13	23427
1501	647	602	761	1886	7550	0,27	2.591760	162428	129700	4,63	26287
1301	693	576	742	1889	6541	0,24	2.870203	77048	131545	4,80	28337
1878	868	733	806	1748	4024	0,15	2.537971	86852	126255	4,75	24452
1696	919	712	940	1789	6705	0,25	2.366532	216037	125507	4,70	18386
3886	1432	1130	1199	1549	5234	0,21	2.465323	69963	122000	4,98	27518
2098	898	660	790	1596	2787	0,11	2.338844	192200	182518	7,54	25348
2277	1184	1058	1062	1370	3701	0,15	2.313265	177512	130886	5,47	29306
2145	1106	819	885	1220	5190	0,26	1.676289	378064	108906	5,39	25562
144928	64421	54199	59900	111288	294640	0,16	151.394176	32.355712	10.177798	5,68	1.846115
142218	61927	53500	58002	106395	282315	0,16	145.695152	32.667813	9.804355	5,64	1.643457
8272	3853	3110	3607	6584	21387	0,23	8.870121	751041	501947	5,29	77323
8291	3691	3087	3658	6152	22208	0,25	8.419387	729551	472995	5,28	69119
4952	2071	1619	1728	2514	13364	0,32	3.947593	324348	195804	4,66	31826
4901	2113	1608	1529	2449	9869	0,24	3.821405	259322	173878	4,27	26954
2797	953	809	749	1133	4162	0,23	1.659246	101117	35551	1,94	15929
2458	805	668	606	733	4725	0,37	1.089642	119652	30622	2,42	5865
160949	71298	59737	65984	121519	333553	0,17	165.871136	33.532218	10.911100	5.60	1.971193
157868	68536	58863	63795	115729	319147	0,17	159.025586	33.776338	10.481850	5,57	1.745395

Sitz der Sparkassen bez. Gruppen derselben. E.-G. = Einleger-Guthaben. Sp.-K. = Sparkassen.	Zahl der Sparkassen.	Verkaufte Sparmarken.		Baare Einzahlungen von Einlegern während des Jahres.		Den Einlegern am Jahresschlusse zu gute geschriebene Zinsen.	Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) während des Jahres.		Einleger-Guthaben am Schlusse des Jahres.	
		Zahl.	Betrag. Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.	Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.	Zahl.	Betrag in Tausend Mark.
4. Kreishauptmann-										
Chemnitz	1	33100	3310	81811	5479	503709	57197	5818	87926	21765
Plauen	1	84800	4240	39129	4016	413266	22581	3757	36685	14895
Zwickau	1	4700	470	36448	2907	311545	23800	2816	41024	11392
Glauchau	1	.	.	13560	1786	162778	10837	1507	18900	6044
Reichenbach	1	.	.	13739	1458	174155	7372	1227	15738	5576
Crimmitschau	1	.	.	15313	1205	158036	8801	1585	18136	5494
Neustädtel	1	7450	745	7458	1251	167340	5161	1030	11263	5224
Auerbach	1	80	8	9515	1232	167281	5448	986	12618	5209
Frankenberg	1	16	2	9762	1311	121858	5755	1307	10279	4702
Annaberg (St.-Sp.-K.)	1	.	.	13401	1037	144094	7724	930	13544	4674
Meerane	1	.	.	10662	987	135705	6200	868	12894	4467
Werdau	1	.	.	12472	936	134193	4987	778	12132	4230
Oelsnitz i. V.	1	.	.	6151	1033	125301	4031	743	8820	3982
Schneeberg	1	320	32	5968	1001	128229	4123	953	7344	3920
Schwarzenberg	1	.	.	5507	949	122565	4485	881	8624	3847
Stollberg	1	.	.	5056	994	91692	5139	1082	9697	3302
Lichtenstein	1	500	50	6556	775	100014	4285	746	8293	3289
Kirchberg	1	15	1	5610	701	95801	3213	560	7455	3055
Lengenfeld	1	.	.	4107	472	84080	2393	430	6451	2581
Olbernhau	1	.	.	3944	497	82379	3223	471	6486	2536
Zschopau	1	1250	125	4952	500	76937	3349	481	6612	2511
Hohenstein	1	.	.	5553	608	75192	4418	548	7233	2472
Marienberg	1	.	.	4691	444	76678	2464	356	5657	2327
Limbach	1	6560	656	6084	551	67751	4482	509	7961	2298
Schellenberg	1	.	.	4037	373	74129	2524	358	5919	2274
Markneukirchen	1	2000	100	3474	583	67277	2750	495	5207	2252
Lößnitz	1	3258	326	6241	580	64277	2540	464	6157	2033
Se. der Sp.-K. mit über 2 Mill. Mark E.-G.	27	144049	10065	341201	33666	3.926262	219282	31686	399055	136351
1891	26	121393	8946	317263	31061	3.615261	209747	31472	380476	128396[1]
Sp.-K. mit über 1 bis 2 Mill. Mark E.-G.	15	15883	1588	46354	5669	746104	28834	4933	59057	23685
1891	15	22784	2278	49579	5665	714290	29338	5207	60012	23074
Sp.-K. mit über $^1/_2$ bis 1 Mill. Mark E.-G.	13	4130	413	16763	1819	307947	12033	1733	28196	9471
1891	14	6869	687	19352	2043	314640	12171	1785	30205	10025
Sp.-K. mit bis $^1/_2$ Mill. Mark E.-G.	28	22318	2217	23608	2286	199348	11012	1523	25631	6918
1891	27	24930	2441	20655	1762	175007	10003	1329	22850	5946
Kreishptm. Zwickau	83	186380	14283	427926	43440	5.179661	271161	39875	511939	176425
1891	82	175976	14352	406849	40531	4.819198	261259	39793	493543	167441
Königreich Sachsen	233	366192	31928	1.480334	133849	18.675004	989057	126443	1.716726	629291
1891	229	396818	35479	1.421294	127630	17.683298	943274	125096	1.658149	602577

[1] 6429 Mark Fehlbetrag.

Von den am Jahresschlusse noch bestehenden Einleger-Guthaben lauteten auf					Verwaltungsaufwand.		Unter den ausgeliehenen Kapitalien befinden sich		Reservefonds.		Netto-Ueberschuß.
Beträge bis zu 60 Mark.	Beträge von 60 Mark 1 Pf. bis mit 150 Mark.	Beträge von 150 Mark 1 Pf. bis mit 300 Mark.	Beträge von 300 Mark 1 Pf. bis mit 600 Mark.	Beträge über 600 Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	gegen hypothekarische Sicherheit. Mark.	in Staats- und sonstigen Werthpapieren angelegt. Mark.	Mark.	Prozent des Einleger-Guthabens.	Mark.
schaft Zwickau.											
39431	13495	10764	9957	14279	28799	0,13	17.040217	6.174028	1.726503	7,93	141661
15653	5172	3936	4077	7847	14748	0,10	11.512326	4.136624	823403	5,53	163997
16153	6971	5708	5889	6303	18572	0,16	9.138900	2.284600	547391	4,20	123927
8107	2690	2212	2321	3570	19251	0,32	5.157539	1.312575	493962	8,17	99415
5395	2611	2275	2187	3270	11175	0,20	4.813413	920547	280771	5,04	.[1])
7716	3217	2275	2372	2556	9632	0,18	4.367695	1.084556	95571	1,74	51343
4494	1533	1130	1375	2731	11485	0,22	4.172426	1.103199	343844	6,58	52976
4642	1587	1243	1674	3472	7267	0,14	4.975438	264834	239570	4,60	44887
3686	1806	1350	1354	2083	5873	0,12	4.313025	189736	216008	4,59	52838
5299	1917	1577	1830	2921	8453	0,16	3.327515	1.421183	237200	5,07	49463
4957	2096	1673	1728	2440	5534	0,12	4.264200	442158	274681	6,14	58756
3567	2249	1978	2057	2281	7148	0,17	3.681446	618536	196677	4,65	22487
2298	1388	1257	1366	2511	6442	0,16	3.263782	444160	178110	4,47	34065
3246	1213	926	1029	930	11617	0,30	3.775969	149507	201946	5,15	24405
2624	1315	1094	1257	2334	8986	0,23	3.486455	422506	182593	4,75	33220
3009	1917	1608	1099	2064	4723	0,14	3.419540	62419	172301	5,22	42629
2762	1230	1053	1240	2008	6050	0,18	3.192515	157054	267917	8,15	38690
2254	1265	989	1037	1910	7141	0,23	3.006853	161140	140695	4,60	19956
2240	874	678	990	1669	3049	0,12	2.214370	471868	128454	4,98	24932
2414	1027	717	881	1447	6337	0,25	2.652482	25121	178036	7,02	23552
2182	1137	887	970	1436	3065	0,12	2.044181	248400	172011	6,85	32558
2790	1090	864	940	1549	3531	0,14	2.360411	163586	116737	4,72	24947
1839	812	697	798	1511	2738	0,12	2.021936	201645	119846	5,15	17452
3567	1470	1079	952	893	5982	0,26	2.368065	89860	109271	4,76	23592
1521	923	869	1039	1567	7067	0,31	2.210310	102300	74819	3,20	19900
1507	759	642	805	1494	3255	0,15	2.240241	156826	181293	8,05	27135
2833	882	546	679	1217	2665	0,13	1.889998	172752	167800	8,25	21758
156186	62646	50027	51903	78293	230585	0,17	116.911248	22.981720	7.867410	5,77	1.270541
149615	60346	48059	49467	72989	212208	0,17	111.034093	21.447347	7.339305	5,72	1.162991
19891	8638	7528	8496	14504	48389	0,20	22.719762	1.533901	1.270471	5,36	234148
21098	8895	7607	8286	14126	50082	0,22	22.221455	1.516755	1.276319	5,53	215219
10829	4183	3393	3664	6127	19707	0,21	9.223816	298154	512212	5,41	80470
11406	4606	3713	4013	6467	20384	0,20	9.677092	323201	504980	5,04	85667
11474	4094	3054	3018	3991	21276	0,31	6.229980	291500	279471	4,04	48316
10103	3835	2841	2656	3415	15521	0,26	5.445181	270396	243764	4,16	45547
198380	79561	64002	67081	102915	319957	0,18	155.084806	25.105275	9.929564	5,63	1.633475
192222	77682	62220	64422	96997	298195	0,18	148.377821	23.557699	9.364368	5,59	1.509424
626635	264057	218124	233699	374211	1.118022	0,18	515.002429	122.971230	34.003087	5,49	5.978255
607138	255741	213678	226366	355226	1.064488	0,18	491.884386	120.276254	32.257727	5,25	5.064583

B. Verkehr und Stand der Sparkassen in fünf-

Gegenstand.	1857.	1862.	1867.
Zahl der Kassen	100	119	131
Einzahlungen . . Anzahl	222531	278488	314401
Betrag . . . . Mark	15.487941	22.951539	27.658086
durchschnittlich auf einen Fall . . . . Mark	69,6	82,5	87,9
Rückzahlungen[1]) . Anzahl	93657	150745	247279
Betrag . . . Mark	10.717965	17.254722	27.597579
durchschnittlich auf einen Fall . . . . Mark	114,3	114,3	111,6
Guthaben der Einleger Mark	39.679542	64.402119	90.399068
Zahl der Einleger	224581	323915	413425
Durchschnittswerth eines Sparkassenbuches:			
in der Kreish. Bautzen Mark	176,4	206,0	220,9
" " " Dresden Mark	146,6	174,3	184,6
" " " Leipzig Mark	227,8	247,6	274,4
" " " Zwickau Mark	138,5	160,8	195,5
im Königreich "	176,7	198,8	218,6
Durchschnittsguthaben auf den Kopf der Bevölkerung:			
in der Kreish. Bautzen Mark	21,3	33,8	42,5
" " " Dresden Mark	19,8	30,8	39,3
" " " Leipzig Mark	36,3	47,6	59,6
" " " Zwickau Mark	7,9	13,1	20,5
im Königreich "	19,5	28,4	37,3
Zahl der Bewohner, auf welche durchschnittlich ein Sparkassenbuch entfällt:			
in der Kreish. Bautzen	8,41	6,10	5,19
" " " Dresden	7,58	5,66	4,70
" " " Leipzig	6,43	5,21	4,60
" " " Zwickau	18,17	12,24	9,55
im Königreich	9,33	6,99	5,86

[1]) Von 1878 ab Einlagen und Zinsen.

jährigen Zwischenräumen von 1857 bis 1892.

1872.	1877.	1882.	1887.	1892.
149	168	181	204	233
564037	610505	937963	1.314635	1.480334
58.571468	74.699351	88.520059	114.252270	133.849000
103,8	122,4	94,3	86,9	90,4
279559	513142	606340	726885	989057
37.511378	73.279896	87.372853	101.307083	126.443000
134,2	142,8	144,1	139,4	127,8
157.143241	293.887679	362.285310	491.145640	629.291000
568189	794243	1.031822	1.401713	1.716726
250,8	368,5	359,1	363,8	384,8
237,9	308,2	303,4	317,4	345,4
336,3	442,9	409,4	394,2	406,4
272,1	365,4	339,5	337,3	344,6
276,7	370,0	351,1	350,4	366,6
56,5	104,3	121,0	162,7	193,6
64,9	98,2	116,2	158,7	189,6
90,9	152,3	168,5	202,7	218,4
40,4	74,6	87,0	117,3	131,5
60,3	102,7	118,5	154,4	175,5
4,44	3,53	2,97	2,24	2,0
3,75	3,14	2,61	2,00	1,8
3,70	2,91	2,43	1,94	1,9
6,73	4,85	3,90	2,88	2,6
4,59	3,60	2,96	2,27	2,1

C. Verkehr der Sparkassen in den einzelnen Monaten des Jahres 1893.

Vorläufige Ergebnisse.

Monate.	Einzahlungen.		Rückzahlungen.	
	Anzahl.	Betrag Mark.	Anzahl.	Betrag Mark.
Januar	234919	19.171659	149060	14.637633
Februar	145198	11.565266	83189	9.166176
März	113490	9.938520	84077	10.296361
April	122886	11.631375	83966	12.354304
Mai	110261	10.221967	74727	9.783033
Juni	115236	10.696552	68045	10.250565
Juli	145561	13.720523	78656	12.294132
August	119337	10.131694	62495	8.473297
September	103623	9.210894	70519	9.995405
Oktober	114821	10.543771	69817	10.070511
November	94830	8.778903	59251	7.733749
Dezember	121750	10.193715	81644	11.729883
Summe im Jahre 1893 in 232 Kassen	1.541912	135.804839	965446	126.785049
Dagegen im Jahre 1892 in 233 Kassen	1.475914	133.827250	989266	126.399405
Folglich 1893 mehr	65998	1.977589	.	385644
weniger	.	.	23820	.
Die Ein- u. Rückzahlungen vertheilen sich 1893 wie folgt auf die Kreishauptmannschaften:				
Bautzen	132227	13.254499	81519	12.625641
Dresden	512018	39.474305	327900	37.413050
Leipzig	434913	37.332838	301127	36.426645
Zwickau	462754	45.743197	254900	40.319713

Bemerkungen zu den Uebersichten unter 10.

(R.) Die Zahl der Sparkassen in Sachsen betrug am Ende des Jahres 1892: 233 gegen 229 am Ende des Vorjahres. Gegen den Stand am Schlusse des Jahres 1882, wo 181 Sparkassen vorhanden waren, haben sie sich um 52 oder 28,7 Prozent vermehrt.

Für das Jahr 1892 ergaben sich folgende Resultate. Es betrugen:

die baaren Einzahlungen an Zahl 1.480334 (1891: 1.421294, 1882: 938068), an Geldeswerth 133.849000 Mark (1891: 127.630000 Mark, 1882: 88.520000 Mark);

die den Einlegern am Jahresschlusse gutgeschriebenen Zinsen 18.675004 Mark (1891: 17.683298 Mark, 1882: 11.986441 Mark);

die Rückzahlungen (zuzüglich der Stückzinsen) an Zahl 989057 (1891: 943274, 1882: 606367), an Geldeswerth 126.443000 Mark (1891: 125.096000 Mark, 1882: 87.913543 Mark);

das Einlegerguthaben vertheilte sich am Schlusse des Jahres auf Einleger 1.716726 (1891: 1.658149, 1882: 1.031925), der Geldbetrag war: 629.291000 Mark (1891: 602.577000 Mark, 1882: 362.285000 Mark).

Auf einen Einleger entfiel ein Einleger-Guthaben von 351,11 Mark im Jahre 1882, von 363,40 Mark im Jahre 1891 und von 366,56 Mark im Jahre 1892.

Das auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Durchschnitts-Guthaben berechnet sich Ende 1882 auf 118,5 Mark, 1891 auf 170,58 Mark und am Schlusse des Jahres 1892 auf 175,46 Mark.

Ein Sparkassenbuch entfiel auf Bewohner 1882: 2,96, 1891: 2,13, 1892: 2,09.

Der Fläche nach kommt im Königreich eine Sparkasse auf 64 qkm (gegen 65 qkm am Schlusse des Vorjahres und gegen 83 qkm am Schlusse des Jahres 1882).

Nach der Höhe des Guthabens trafen von den 1.716726 Einlagebüchern (Einleger), welche am Schlusse des Jahres 1892 im Umlauf waren:

auf Beträge				
bis zu 60 Mark	626635 Bücher	oder	36,50	Prozent
von 60 Mark 1 Pf. bis mit 150 Mark	264057 „	„	15,38	„
„ 150 „ 1 „ „ „ 300 „	218124 „	„	12,71	„
„ 300 „ 1 „ „ „ 600 „	233699 „	„	13,61	„
über 600 „	374211 „	„	21,80	„
Summe	1.716726 Bücher	oder	100,00	Prozent.

Es ergiebt sich hieraus, daß mehr als 36 Prozent aller Bücher nur auf Beträge bis zu 60 Mark lauteten, und daß nahezu 65 Prozent aller Bücher nur

ein Guthaben bis zu 300 Mark aufzuweisen hatten. Eine Vergleichung mit dem Jahre 1891 ergiebt, daß die Zahl der Bücher in den beiden niedrigsten Klassen — bis zu 150 Mark — wie auch in der höchsten Klasse — über 600 Mark — um zusammen 46798 und in den beiden mittleren Klassen — von über 150 Mark bis zu 600 Mark — um zusammen 11779 zugenommen hat.

In den einzelnen Kreishauptmannschaften betrug:

Kreishauptmannschaft		die Zahl der Kassen	die Zahl der Einleger	das Einleger-guthaben in Tausend Mark
Bautzen	1892	26	190978	73492
	1891	26	185985	71156
	1882	22	119982	43084
Dresden	1892	72	534322	184527
	1891	69	513830	175908
	1882	52	318737	96712
Leipzig	1892	52	479487	194847
	1891	52	464791	188072
	1882	43	302674	123855
Zwickau	1892	83	511939	176425
	1891	82	493543	167441
	1882	64	290532	98635
im ganzen Königreich	1892	233	1.716726	629[illegible]91
	1891	229	1.658149	602577
	1882	181	1.031925	362286

Hiernach entfiel auf einen Einleger ein Einleger-Guthaben (Durchschnittswerth eines Einlagebuchs) von Mark:

	1892	1891	1882
im Kreishauptmannschafts-Bezirk Bautzen . . .	384,82	382,59	359,10
" " " Dresden . .	345,35	342,35	303,42
" " " Leipzig . . .	406,37	404,64	409,20
" " " Zwickau . . .	344,62	339,26	339,50
im ganzen Königreich	366,56	363,40	351,11

Der Fläche nach kommt eine Sparkasse auf qkm:

	1892	1891	1882
im Kreishauptmannschafts-Bezirk Bautzen . .	95	95	112
" " " Dresden . .	60	63	83
" " " Leipzig . .	69	69	83
" " " Zwickau . .	56	56	72
im ganzen Königreich	64	65	83

Das Wachsthum der Einlagebücher (Einleger, Konten) veranschaulicht folgende Darstellung.

A. Absolute Zahlen.

		Größe der Einlagebücher und deren Zahl					
		bis zu 60 Mark.	von 60 Mark 1 Pf. bis mit 150 Mark.	von 150 Mark 1 Pf. bis mit 300 Mark.	von 300 Mark 1 Pf. bis mit 600 Mark.	über 600 Mark.	Summe.
Kreishauptmannschaft Bautzen.	1882	42713	21840	16903	16016	22510	119982
	1885	55600	24018	19026	18980	28202	145826
	1890	64168	28727	22788	24961	40617	181261
	1891	66135	29233	23570	25571	41476	185985
	1892	67706	30225	24206	26090	42751	190978
Kreishauptmannschaft Dresden.	1882	117786	52017	45992	49022	53920	318737
	1885	152018	63315	53340	57757	66469	392899
	1890	185113	77757	66290	70645	96820	496625
	1891	190913	80290	69025	72578	101024	513830
	1892	199600	82973	70179	74544	107026	534322
Kreishauptmannschaft Leipzig.	1882	96237	45666	40024	45451	75296	302674
	1885	122173	53989	47389	51123	92057	366731
	1890	152938	66650	56209	62401	113902	452100
	1891	157868	68536	58863	63795	115729	464791
	1892	160949	71298	59737	65984	121519	479487
Kreishauptmannschaft Zwickau.	1882	102612	54508	42935	41153	49324	290532
	1885	142226	63235	50221	48835	64569	369086
	1890	182079	77056	61573	62447	93509	476664
	1891	192222	77682	62220	64422	96997	493543
	1892	198380	79561	64002	67081	102915	511939
Im Königreich.	1882	359348	174031	145854	151642	201050	1.031925
	1885	472017	204557	169976	176695	251297	1.274542
	1890	584298	250190	206860	220454	344848	1.606650
	1891	607138	255741	213678	226366	355226	1.658149
	1892	626635	264057	218124	233699	374211	1.716726

Aus der vorstehenden Uebersicht ergiebt sich folgende Steigerung der Einlegerzahl von 1882—1892.

Im Kreishauptmannschafts-Bezirk Bautzen . .	70996
" " " Dresden . .	215585
" " " Leipzig . .	176813
" " " Zwickau . .	221407
Im Königreich	684801

B. Relative Zahlen.

		Prozental-Verhältnisse unter den Größenklassen der Einleger					
		bis zu 60 Mark	von 60 Mark 1 Pf. bis mit 150 Mark.	von 150 Mark 1 Pf. bis mit 300 Mark.	von 300 Mark 1 Pf. bis mit 600 Mark.	über 600 Mark.	Summe.
Kreishauptmannschaft Bautzen.	1882	35,60	18,20	14,09	13,35	18,76	100,00
	1885	38,13	16,47	13,05	13,01	19,34	100,00
	1890	35,40	15,85	12,57	13,77	22,41	100,00
	1891	35,56	15,72	12,67	13,75	22,30	100,00
	1892	35,45	15,83	12,67	13,66	22,39	100,00
Kreishauptmannschaft Dresden.	1882	36,95	16,32	14,43	15,38	16,92	100,00
	1885	38,69	16,11	13,58	14,70	16,92	100,00
	1890	37,27	15,66	13,35	14,22	19,50	100,00
	1891	37,15	15,63	13,43	14,13	19,66	100,00
	1892	37,36	15,53	13,13	13,95	20,03	100,00
Kreishauptmannschaft Leipzig.	1882	31,80	15,09	13,22	15,01	24,88	100,00
	1885	33,32	14,72	12,92	13,94	25,10	100,00
	1890	33,83	14,74	12,43	13,80	25,20	100,00
	1891	33,97	14,75	12,66	13,72	24,90	100,00
	1892	33,57	14,87	12,46	13,76	25,34	100,00
Kreishauptmannschaft Zwickau.	1882	35,32	18,76	14,78	14,16	16,98	100,00
	1885	38,54	17,13	13,61	13,23	17,49	100,00
	1890	38,20	16,16	12,92	13,10	19,62	100,00
	1891	38,95	15,74	12,61	13,05	19,65	100,00
	1892	38,75	15,54	12,50	13,10	20,11	100,00
Im Königreich.	1882	34,82	16,87	14,13	14,70	19,48	100,00
	1885	37,03	16,05	13,34	13,86	19,72	100,00
	1890	36,37	15,57	12,88	13,72	21,46	100,00
	1891	36,62	15,42	12,89	13,65	21,42	100,00
	1892	36,50	15,38	12,71	13,61	21,80	100,00

Aus der vorstehenden Uebersicht ergiebt sich folgende Steigung der Einlegerzahl von 1882—1892 in Prozenten.

Im Kreishauptmannschafts-Bezirk Bautzen . . 59,57
" " " Dresden . . 67,64
" " " Leipzig . . 58,42
" " " Zwickau . . 76,21
Im Königreich 66,36

Der gesammte Reservefonds aller Sparkassen Sachsens belief sich 1892 auf 34.003087 Mark (1891: 32.257727 Mark, 1882: 19.248666 Mark). Davon kommen auf die Kreishauptmannschaft Bautzen: 3.472770 Mark (1891: 3.238414 Mark, 1882: 1.932592 Mark), auf die Kreishauptmannschaft Dresden: 9.689653 Mark (1891: 9.173095 Mark, 1882: 5.226088 Mark), auf die Kreishauptmannschaft Leipzig: 10.911100 Mark (1891: 10.481850 Mark, 1882: 7.477450 Mark), auf die Kreishauptmannschaft Zwickau: 9.929564 Mark (1891: 9.364368 Mark, 1882: 4.612537 Mark).

Der Verwaltungsaufwand aller Sparkassen Sachsens betrug im Jahre 1892: 1.118022 Mark (1891: 1.064488 Mark, 1882: 776954 Mark). Diese Summen vertheilten sich auf die einzelnen Kreishauptmannschaften folgendermaßen: Bautzen 130424 Mark (1891: 123471 Mark, 1882: 99211 Mark), Dresden 334088 Mark (1891: 323675 Mark, 1882: 243475 Mark), Leipzig 333553 Mark (1891: 319147 Mark, 1882: 243004 Mark), Zwickau 319957 Mark (1891: 298195 Mark, 1882: 191265 Mark).

Der Verwaltungsaufwand betrug in Prozent des Einleger-Guthabens im Jahre 1892: 0,18 (1891: 0,18, 1882: 0,21). Der Reservefonds betrug in Prozent des Einleger-Guthabens im Jahre 1892: 5,49 (1891: 5,35, 1882: 5,81).

Es wurden gezählt 1892:

85	Sparkassen mit über 2 Millionen Mark	Einleger-Guthaben	(1891: 83),
38	„ „ „ 1 bis 2 Millionen Mark	„ „	(1891: 37),
34	„ „ „ $\frac{1}{2}$ „ 1 „ „	„ „	(1891: 34),
76	„ „ bis $\frac{1}{2}$ Million Mark	„ „	(1891: 75).

Von der Gesammtheit der bestehenden Sparkassen verzinsten die bei ihnen gemachten Einlagen

mit	1891 Zahl der Kassen	1891 Prozent	1892 Zahl der Kassen	1892 Prozent	mit	1891 Zahl der Kassen	1891 Prozent	1892 Zahl der Kassen	1892 Prozent
$2\frac{3}{4}$ v. H.	1	0,44	1	0,43	$3\frac{1}{3}$ v. H.	47	20,52	44	18,90
3 „ „	69	30,13	54	23,17	3,4 „ „	1	0,44	1	0,43
$3\frac{1}{6}$ „ „	2	0,87	2	0,86	$3\frac{1}{2}$ „ „	73	31,88	102	43,77
$3\frac{1}{5}$ „ „	2	0,87	1	0,43	3,6 „ „	15	6,55	16	6,86
$3\frac{1}{4}$ „ „	15	6,55	7	3,00	$3\frac{2}{3}$ „ „	1	0,44	1	0,43
3,3 „ „	2	0,87	2	0,86	$3\frac{3}{4}$ „ „	1	0,44	2	0,86

Das Gros der Sparkassen verzinste in beiden Jahrgängen die Einlagen mit 3, $3\frac{1}{3}$ und $3\frac{1}{2}$ Prozent.

Im Bezirke der Kreishauptmannschaft Bautzen verzinsten 1892: 15 Kassen die Einlagen mit 3, 1 Kasse mit $3\frac{1}{6}$, 2 Kassen mit $3\frac{1}{4}$, 3 Kassen mit $3\frac{1}{3}$ und 5 Kassen mit $3\frac{1}{2}$ Prozent. Im Bezirke der Kreishauptmannschaft Dresden: 16 Kassen mit 3, 2 Kassen mit $3\frac{1}{4}$, 14 Kassen mit $3\frac{1}{3}$, 38 Kassen mit $3\frac{1}{2}$ und 2 Kassen mit 3,6 Prozent. Im Bezirke der Kreishauptmannschaft Leipzig: 10 Kassen mit 3, 1 Kasse mit $3\frac{1}{6}$, 1 Kasse mit $3\frac{1}{5}$, 2 Kassen mit 3,3, 12 Kassen

mit $3^1/_3$, 1 Kasse mit 3,4, 18 Kassen mit $3^1/_2$ und 7 Kassen mit 3,6 Prozent. Im Bezirke der Kreishauptmannschaft Zwickau: 1 Kasse mit $2^3/_4$, 13 Kassen mit 3, 3 Kassen mit $3^1/_4$, 15 Kassen mit $3^1/_3$, 41 Kassen mit $3^1/_2$, 7 Kassen mit 3,6, 1 Kasse mit $3^2/_3$ und 2 Kassen mit $3^3/_4$ Prozent.

Unter den am Jahresschlusse vorhandenen Aktiven sind vorzugsweise die ausgeliehenen Kapitalien zu nennen. Es betrugen die gegen hypothekarische Sicherheit ausgeliehenen Kapitalien: 515.002429 Mark (1891: 491.884386 Mark, 1882: 281.660069 Mark); in Staats- und sonstigen Werthpapieren angelegt: 122.971230 Mark (1891: 120.276254 Mark, 1882: 79.077489 Mark). In den einzelnen Kreishauptmannschafts-Bezirken:

gegen hypothekarische Sicherheit ausgeliehen Mark:

	1892	1891	1882
Bautzen . .	51.574568	48.281899	27.309219
Dresden . .	142.471919	136 199080	75 515902
Leipzig . .	165.871136	159.025586	100.720038
Zwickau . .	155 084806	148.377821	78.114909

in Staats- und sonstigen Werthpapieren angelegt Mark:

	1892	1891	1882
Bautzen . .	22.919191	23.192958	14.015134
Dresden . .	41.414546	39 749259	21.283356
Leipzig . .	33.532218	33.776338	23.303159
Zwickau . .	25.105275	23.557699	20.475840

Die vorstehende Darstellung läßt erkennen, daß die Sparkassen in den Kreishauptmannschafts-Bezirken Leipzig und Zwickau die meisten, Bautzen die wenigsten Hypotheken haben, Dresden und Leipzig die meisten, Bautzen die wenigsten Werthpapiere haben.

Der Netto-Ueberschuß sämmtlicher Sparkassen beziffert sich 1892 auf 5.978255 Mark (1891: 5.064583 Mark, 1882: 1 672061 Mark). In den einzelnen Kreishauptmannschafts-Bezirken:

	1892	1891	1882
Bautzen . .	641372 Mark	610970 Mark	157134 Mark
Dresden : .	1.732215 „	1.198794 „	529097 „
Leipzig . . .	1.971193 „	1.745395 „	454457 „
Zwickau . . .	1.633475 „	1.509424 „	531372 „

Anlangend das Sparmarkenwesen, so ist folgendes zu bemerken (die in Klammern befindlichen Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1891): Zahl der Verkaufsstellen für Sparmarken (am Sitze der Sparkassen und in anderen Ortschaften): 797 (881), verkaufte Sparmarken Zahl 366192 (396818), Betrag 31928 Mark (35479 Mark), der Gesammtwerth der verkauften Sparmarken vertheilt sich mit 14283 Mark (14352 Mark) auf den Zwickauer, mit 9782 Mark (10223 Mark) auf den Dresdner, mit 6315 Mark (8824 Mark) auf den Leipziger und mit 1548 Mark (2080 Mark) auf den Bautzner Bezirk. Die Sparmarken-Einrichtung hat auch im Jahre 1892 eine schwächere Benutzung gefunden.

11. Die Königlich Sächsische Altersrentenbank im Jahre 1893.

Die Altersrentenbank ist durch Gesetz vom 6. November 1858 errichtet und am 3. Januar 1859 dem öffentlichen Verkehre übergeben worden.

Bei ihrer Errichtung bot sie jedem sächsischen Staatsangehörigen, welcher das 18. Lebensjahr erreicht hatte, die Füglichkeit, sich selbst oder einem anderen Aufnahmefähigen eine mit dem vollendeten 55., 60. oder 65. Altersjahre des Versicherten beginnende jährliche lebenslängliche Rente bis zum Höchstbetrage von 200 Thalern zu erwerben. Durch die Gesetze vom 23. Mai 1864 und 2. Januar 1879 erfuhr die Wirksamkeit der Altersrentenbank eine Erweiterung dahin, daß der Beitritt zu derselben allen Königlich Sächsischen Staatsangehörigen, jedem im Königreich Sachsen wohnhaften Angehörigen anderer Staaten, sowie mit Genehmigung des Königlichen Finanzministeriums auch den nicht im Königreich Sachsen wohnhaften Angehörigen anderer deutscher Staaten gestattet, die Grenze des Einzahlungsalters von der Geburt bis zum 75. Lebensjahre ausgedehnt, der Maximalbetrag der Rente auf 2000 Mark erhöht und neben den lebenslänglichen auch die Gattung der Zeitrenten (Rente auf 1 oder mehrere Jahre) eingeführt wurde.

Infolge beobachteter Mindersterblichkeit der Versicherten erwiesen sich die Tarife der Bank als nicht mehr haltbar und es wurden daher, nachdem aus den Erfahrungen der Bank und einer verwandten Anstalt eine neue Sterblichkeitstafel abgeleitet worden und durch das Gesetz vom 30. April 1892 für die Bank angenommen worden war, neue Tarife eingeführt, die vom 1. Juni 1892 an in Kraft traten; auch ist seit diesem Tage der Beitritt ohne Altersbeschränkung gestattet, nur mit der Maßgabe, daß Einzahlungen, welche nach erfülltem 75. Lebensjahre eines Versicherten erfolgen, so behandelt werden, als ob sie im 75. Jahre geleistet worden wären. Die erworbenen Renten und Rentenanwartschaften sind fest, sie steigen und fallen nicht; für die Verbindlichkeiten der Altersrentenbank haftet der Staat.

Seit dem Bestehen der Altersrentenbank bis zum Schlusse des Jahres 1893 sind überhaupt 14650 Einlagekonten eröffnet und auf dieselben im Ganzen 70418 Einlagen geleistet worden, von welch letzteren 33581 auf das männliche, 36837 auf das weibliche Geschlecht fallen.

Die Gesammthöhe der bis Ende 1893 bewirkten Einzahlungen stellt sich auf 28.005726 Mark 79 Pf., wovon bei 21.636610 Mark 4 Pf. auf die Rückgewähr verzichtet und bei 6.369116 Mark 75 Pf. dieselbe vorbehalten ist; die insgesammt erworbenen Rentenanwartschaften haben, einschließlich der durch nachträglichen Verzicht auf 373843 Mark 11 Pf. ursprünglich vorbehaltene Einlagen erlangten Zuwachsrenten, einen Jahresbetrag von 3.521722 Mark 24 Pf. erreicht, die ausgezahlten Renten aber beliefen sich am Schlusse des Jahres 1893 auf 9.322297 Mark 48 Pf.

12. Die Wirksamkeit der Königlich Sächsischen Altersrentenbank in den Jahren 1859 bis 1893.

Jahre.	Empfangene Einlagen.				Bezahlte Renten.	
	Anzahl.	Betrag.			Anzahl der Vierteljahresraten.[3])	Betrag.
		Mit Kapital-Verzicht.	Mit Kapital-Vorbehalt.	Ueberhaupt.		
		Mark.	Mark.	Mark.		Mark.
1859	218	20061	6141	26202	.	.
1860	171	12768	3117	15885	.	.
1861	149	9643	10760	20403	.	.
1862	145	6987	3216	10203	.	.
1863	161	9306	5589	14895	.	.
1864	222	9541	4815	14356	2	49
1865	302	12201	11205	23406	29	932
1866	289	14817	18246	33063	32	1520
1867	279	29817	13698	43515	37	1849
1868	288	14403	7554	21957	64	3026
1869	274	20109	4827	24936	78	4026
1870	254	16542	4518	21060	99	5522
1871	340	93926[1])	5661	99587	100	5776
1872	261	49155	2271	51426	148	7465
1873	253	46999	3805	50804	199	10375
1874	262	65630	1185	66815	310	16231
1875	253	58396	17164	75560	447	24723
1876	251	36018	987	37005	450	28379
1877	301	58676	1660	60336	553	37870
1878	339	99616	1481	101097	651	42136
1879	499	158934	48276	207210	872	51739
1880	802	526631[2])	26869	553500	1616	71447
1881	629	413775	29395	443170	2182	106939
1882	833	510548	83475	594023	2515	138334
1883	1233	684378	87957	772335	3130	187014
1884	2813	1.173040	149292	1.322332	3557	250282
1885	5534	1.350067	360316	1.710383	4163	331788
1886	6953	2.158657	570500	2.729157	5450	463609
1887	7057	2.362692	704662	3.067354	6973	632176
1888	6675	2.592486	765420	3.357906	8490	836765
1889	6937	2.150981	739134	2.890115	9764	978108
1890	7448	1.748141	656022	2.404163	10981	1.115765
1891	6823	1.973681	696254	2.669935	11963	1.221894
1892	5871	1.774755	731855	2.506610	12794	1.330368
1893	5299	1.373233	591790	1.965023	13477	1.416191
Summe	70418	21.636610	6.369117	28.005727	101126	9.322298

1) Einschließlich der Einlagen für Hinterlassene der am 2. August 1869 zu Burgk verunglückten Bergleute. 2) Einschließlich der Einlagen für Hinterlassene der am 1. Dezember 1879 zu Zwickau verunglückten Bergleute. 3) Der vierte Theil der Anzahl der in einem Jahre bezahlten Vierteljahresraten giebt für das betreffende Jahr annähernd die Zahl der Rentenempfänger an.

13. Die Königlich Sächsische Landrentenbank im Jahre 1893.

Während des $59^3/_4$ jährigen Bestehens der Landrentenbank vom 1. Januar 1834 bis Michaelis 1893 waren derselben überhaupt 454716 einzelne Landrenten (davon die letzten dispensationsweise im September 1861 mit Rentenlauf vom 1. Oktober 1859 ab) im Gesammtbetrage von 3.427538 Mark 63,42 Pf. überwiesen worden, deren 25facher Betrag an 85.688465 Mark 86 Pf. den Werth dieser Renten zur Zeit ihrer Uebernahme oder das Nominal-Aktivkapital der Landrentenbank darstellte. Von Landrenten ist mittlerweile ein Gesammtbetrag von 385723 Mark 59,42 Pf. und zwar 174722 Mark 55,42 Pf. infolge Kapitalzahlung und 211001 Mark 4 Pf. infolge Ablaufs der Entrichtungsdauer wieder abgeschrieben worden, so daß am Schlusse des Termins Michaelis 1893 die Jahreseinnahme sich auf 3.041815 Mark 4 Pf. berechnet und das oben erwähnte Nominal-Aktivkapital nach Maßgabe der stattgehabten Abschreibung von Landrenten um den Nennwerth von 9.643089 Mark 86 Pf., folglich bis auf 76.045376 Mark sich vermindert hat. Der Effektivwerth dieses letztgenannten Kapitals oder der Zeitwerth der vom Termine Michaelis 1893 ab noch laufenden Landrenten betrug zu eben genanntem Zeitpunkte 27.556086 Mark 75 Pf. Der ursprüngliche Werth der auf die Landrentenbank überwiesenen Landrenten, welcher sich, wie bereits erwähnt, auf 85.688465 Mark 86 Pf. beläuft, ist den früher Berechtigten in gleich hohem Gesammtbetrage und zwar theils in Landrentenbriefen nach dem Nennwerthe, theils baar vergütet worden; zu solcher Vergütung sind aber Landrentenbriefe im Gesammtwerthe von 83.585925 Mark ausgefertigt und verwendet worden, wogegen der übrige Theil dieser Vergütung an 2.102540 Mark 86 Pf. theils durch Baarmittel (worunter sich auch das bei Umwandlung der älteren Landrentenbrief-Schuld aus dem 20-Gulden- in den 14-Thalerfuß mit 331900 Mark erforderlich gewordene Agio befindet), theils durch ältere, der Landrentenbank statt baaren Geldes zugegangene Landrentenbriefe gedeckt worden ist. Von der durch Landrentenbrief-Ausfertigung nach einem Gesammtwerthe von 83.585925 Mark erwachsenen Schuld sind mittlerweile Landrentenbriefe im Gesammtnennwerthe von 56.879025 Mark, und zwar 36.707400 Mark auf Grund vorheriger Ausloosung, ferner 74700 Mark zufolge bewirkter Kündigung (vergl. Gesetz- und Verordnungsblatt vom Jahre 1841, Seite 34 u. 35) und 20.096925 Mark ohne vorherige Ausloosung oder Kündigung aus dem Verkehre gezogen worden. Die zufolge bewirkter Kündigung eingegangenen Landrentenbriefe sind nach erfolgter Umwandlung aus dem 20-Gulden- in den 14-Thalerfuß wieder verausgabt worden, wogegen die übrigen aus dem Verkehre zurückgezogenen Landrentenbriefe im Betrage von 56.804325 Mark, soweit solche eingegangen sind, vernichtet wurden, so daß zum Termin Michaelis 1893 noch Landrentenbriefe im Gesammtnennwerthe von 26.781600 Mark sich verzinslich im Umlauf befanden. Wenn nun deren Verzinsung von der mit 3.041815 Mark 4 Pf. oben aufgeführten Landrenten-Jahreseinnahme einen Jahresbetrag von 892720 Mark in Anspruch nahm, so verblieb für den Termin Michaelis 1893 dem Tilgungsfonds ein Jahreszufluß von 2.149095 Mark 4 Pf. Dieser Zufluß stellt sich als 8,0245 Prozent der zu Michaelis 1893 noch vorhandenen Landrentenbriefschuld dar. Von der mehrgenannten ursprünglichen Landrentenbriefschuld aber sind bis mit dem Termin Michaelis 1893 67,9592 Prozent getilgt worden. Eine Vergleichung des aufgeführten Zeitwerthes der von Michaelis 1893 an noch laufenden Landrenten mit dem Gesammtnennwerthe der noch verzinslich im Verkehre befindlichen Landrentenbriefe ergiebt übrigens, daß letzterer um 774486 Mark 75 Pf. kleiner als jener Zeitwerth ist.

14. Die Königlich Sächsische Landeskulturrentenbank im Jahre 1893.

Die Landeskulturrentenbank, gegründet durch Gesetz vom 26. November 1861, wurde am 1. Januar 1862 eröffnet und vom 1. Juli letzteren Jahres an benutzt; seit ihrer Eröffnung sind nun 32 Jahre verflossen. Ursprünglich auf die Beschaffung von Anlagekapitalien zu genossenschaftlichen Wasserlaufsberichtigungen und landwirthschaftlichen Ent- und Bewässerungsanlagen beschränkt, wurde die Wirksamkeit der Bank durch das Gesetz vom 1. Juni 1872 auf die Beschaffung von Anlagekapitalien zu Ortsentwässerungsanlagen und zur Herstellung von bauplanmäßigen Ortsstraßen ausgedehnt. Sodann erhielt ihre Einrichtung vom 1. Juli 1888 an eine wesentliche Aenderung insofern, als nach dem Gesetze vom 1. Mai eben dieses Jahres der Zinsfuß für die neu auszugebenden Landeskulturrentenscheine auf $3^1/_3$ Prozent (anstatt früher 4 Prozent) und die Dauer der Rentenentrichtung auf 38 Jahre (anstatt früher 41 Jahre) herabgesetzt wurde. Bis zum Ende des Jahres 1893 sind aus der Landeskulturrentenbank überhaupt 11133 einzelne Anlagekapitale mit einem Gesammtbetrage von 18.879831 Mark 60 Pf. gewährt und dafür ebensoviele Renten im Gesammtbetrage von 922565 Mark 60 Pf. derselben überwiesen worden und zwar geschah dies hinsichtlich 12.452037 Mark 60 Pf. Kapital und 622601 Mark 88 Pf. Rente nach den Gesetzen vom 26. November 1861 und 1. Juni 1872 und hinsichtlich 6.427794 Mark Kapital und 299963 Mark 72 Pf. Rente nach dem Gesetze vom 1. Mai 1888. Vom Gesammtkapitale wurden A. 828701 Mark 60 Pf. für 1171 Renten im Jahresbetrage von 41288 Mark 20 Pf. zu 50 genossenschaftlichen Wasserlaufsberichtigungen, B. 11 279299 Mark 20 Pf. für 3510 Renten im Jahresbetrage von 555789 Mark 96 Pf. zu 2113 landwirthschaftlichen Ent- und Bewässerungsanlagen und C. 6.771830 Mark 80 Pf. für 6452 Renten im Jahresbetrage von 325487 Mark 44 Pf. zu 301 Ortsentwässerungs- und Straßenanlagen hergegeben und zwar mittels ausgefertigter Landeskulturrentenscheine im Gesammtbetrage von 18.203100 Mark und Baarzahlung von zusammen 676731 Mark 60 Pf., wovon a) 701400 Mark in Landeskulturrentenscheinen und 127301 Mark 60 Pf. baar an die Königlichen Kommissare für genossenschaftliche Wasserlaufsberichtigungen, b) 10.886400 Mark in Landeskulturrentenscheinen und 392899 Mark 20 Pf. baar an die Königliche Kreishauptmannschaft Dresden, als Generalkommission für Ablösungen und Gemeinheitstheilungen, und c) 6.615300 Mark in Landeskulturrentenscheinen und 156530 Mark 80 Pf. baar an die Vertretungen von 8 Stadt- und 12 Landgemeinden zur Veranstaltung des Weiteren gelangt sind. Die betheiligten Gemeinden waren Dresden, Falkenstein, Freiberg, Hohenstein, Löbau, Markranstädt, Meerane, Zwickau und beziehentlich Blasewitz, Briesnitz, Cotta, Gruna, Löbtau, Loschwitz, Mickten, Pieschen, Plauen, Potschappel, Stetzsch und Trachau, die Landgemeinden sämmtlich bei Dresden gelegen. Speziell im Jahre 1893 ist eine Anlagekapitalsumme von 1.170450 Mark und zwar 371868 Mark zu landwirthschaftlichen Ent- und Bewässerungsanlagen und 798582 Mark zu Ortsentwässerungen und Straßenanlagen gewährt worden. Von den der Bank überwiesenen Landeskulturrenten ist mittlerweile ein Jahresbetrag von 67873 Mark 36 Pf. wieder abgelöst worden, so daß am 31. Dezember 1893 die Jahreseinnahme an laufenden Landeskulturrenten sich auf 854692 Mark 24 Pf. berechnete. Die Kapitalisirung dieser Renteneinnahme ergiebt auf den gleichen Tag einen Zeitwerth von 14.488930 Mark 92 Pf. Für die oben mit 676731 Mark 60 Pf. aufgeführten Baarzahlungen, welche an Stelle der nicht in Landeskulturrentenscheinen herstellbaren Anlagekapital-Spitzen zu leisten waren, ist die Bank durch Anfertigung eines Betrages von 639000 Mark in Landeskulturrentenscheinen für eigne Rechnung bis auf den Restbetrag von 37731 Mark 60 Pf. wieder entschädigt worden. Bis zum Schlusse des Jahres 1893 ist aber überhaupt ein Nennwerth von 18.842100 Mark in 18845 Landeskulturrentenscheinen und zwar 6904 Stück der Serie I zu 1500 Mark = 10.356000 Mark, 6986 Stück der Serie II zu 300 Mark

= 2.095800 Mark, 318 Stück der Lit. A. zu 6000 Mark = 1.908000 Mark, 2576 Stück der Lit. B. zu 1500 Mark = 3.864000 Mark, 2061 Stück der Lit. C. zu 300 Mark = 618300 Mark zur Ausgabe und davon ein Nennwerth von 4.425000 Mark und zwar 3.939000 Mark auf Grund vorheriger Ausloosung und 486000 Mark ohne vorherige Ausloosung zur Einziehung und Tilgung gelangt, so daß zu gedachtem Zeitpunkte noch Landeskulturrentenscheine im Nennwerthe von 14.417100 Mark und zwar 8.410800 Mark gegen 4 prozentige und 6.006300 Mark gegen $3^1/_3$ prozentige Verzinsung im Verkehr standen. Da der Jahresbedarf an Zinsen sich hiernach auf 536642 Mark und zwar 336432 Mark für die mit 4 Prozent und 200210 Mark für die mit $3^1/_3$ Prozent zu verzinsenden Landeskulturrentenscheine berechnet, so bleibt von der weiter oben mit 854692 Mark 24 Pf. aufgeführten Landeskulturrenten-Jahreseinnahme, die sich mit 563240 Mark 40 Pf. auf die ältere und 291451 Mark 84 Pf. auf die jüngere Abtheilung vertheilt, nach Deckung jenes Zinsenbedarfs am Schlusse des Jahres 1893 noch ein Jahresbetrag von 318050 Mark 24 Pf. und zwar 226808 Mark 40 Pf. bei der älteren und 91241 Mark 84 Pf. bei der jüngeren Abtheilung zur Tilgung der Landeskulturrentenschein-Schuld verfügbar. Diese Tilgungsmittel betragen 2,2061 Prozent der erwähnten Gesammtschuld der Bank und zwar 2,6966 Prozent für die ältere mit 4 Prozent und 1,5191 Prozent für die jüngere mit $3^1/_3$ Prozent verzinsliche Abtheilung der Landeskulturrentenscheine. Von den bis zum Schlusse des Jahres 1893 überhaupt ausgefertigten Landeskulturrentenscheinen aber ist ein Betrag von 23,4847 Prozent zur Tilgung gelangt. Eine Vergleichung der am Schlusse des Jahres 1893 bestehenden Landeskulturrentenschein-Schuld mit dem angegebenen Zeitwerthe der laufenden Landeskulturrenten ergiebt, daß letzterer um 71830 Mark 92 Pf. größer als die nurerwähnte Schuld ist.

15. Ausmünzungen bei der Königlich Sächsischen Münze in den Jahren 1886 bis 1892.

Jahr.	Einpfennigstücke.	Fünfpfennigstücke.	Zehnpfennigstücke.	Zwanzigpfennigstücke.	Einmarkstücke.	Zweimarkstücke.	Fünfmarkstücke.	Zehnmarkstücke.	Zusammen.
	Betrag in Mark.								
1886	20599,68	.	.	.	764109	.	.	.	784708,68
1887	33466,52	.	.	74578,00	.	.	.	.	108044,52
1888	11662,22	50803,20	126839,20	148862,80	.	181990	.	1.490010	2.010167,42
1889	44742,93	74596,30	149295,00	.	.	.	181985	.	450619,23
1890	37304,30	74558,00	.	74660,80	.	.	.	.	186523,10
1891	5280,00	.	148901,00	.	.	260750	260750	2.235340	2 911021,00
1892	31951,40	17300,00	87000,00	74490,00	222811	.	.	.	433552,40

IV. Gewerbe und Handel.

1. Der Bergwerksbetrieb im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

Erzeugnisse.	Ausbringen.	Geldwerth.	Erzeugnisse.	Ausbringen.	Geldwerth.
	Tonnen.	Mark.		Tonnen.	Mark.
Reiche Silbererze und silberhaltige Blei-, Kupfer-, Arsen-, Zink- und Schwefelerze	17652	3.284131	Eisenocker, Schwaben- und Farbenerde	123	3713
Arsen-, Schwefel- und Kupferkiese	8704	106422	Braunstein	1638	14799
Zinkblende	832	12771	Kalkstein, Giftmehl, Schlacken, Wäschsand, Graupen, Halden- und Schottensteine u. s. w. . .	.	20177
Bleiglanz	3043	696989	Schaustuffen	.	2810
Wismuth und Wismuth-, Kobalt- und Nickelerze	476	718245	Erzeugnisse des Erzbergbaues überhaupt	48538	5.097412
Wolfram	37	32431	Steinkohlen und Anthrazite . .	4.212875	39.758682
Eisenstein	12895	95778	Braunkohlen	927860	2.698729
Zinn und Zinnstein	49	74821	Gesammtes Ausbringen	5.189273	47.554823
Schwerspath	354	3408			
Flußspath	2350	17625			
Quarz, Glimmer und Uranpecherz	385	13292			

	Erzbergbau.	Steinkohlenbergbau.	Braunkohlenbergbau.
In Betrieb befindliche Gruben . . .	101	38	114
Beamte und Arbeiter:			
männliche	6880	21055	2392
weibliche	.	432	144
zusammen	6880	21487	2536

2. Eisenproduktion und Eisenverarbeitung im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

a) Roheisenproduktion.

Werke, welche im Laufe des Jahres Roheisen in Masseln und Gußwaaren erster Schmelzung produzirten: 1.

Zahl der Arbeiter: 170 (152 m., 18 w.).

Hochöfen waren auf diesen Werken vorhanden: 1.

Dieser Hochofen ist im Laufe des Jahres für die Herstellung von Roheisen in Masseln und Gußwaaren erster Schmelzung in Betrieb gewesen.

Gesammtbetriebsdauer dieses Ofens im Jahre: 52 Wochen.

Das verarbeitete Material bestand aus zusammen: 75528,400 Tonnen zu 1000 kg.

An Roheisen in Masseln, Gußwaaren erster Schmelzung ist im Laufe des Jahres produzirt worden: 24287,070 Tonnen zu 1000 kg, Werth: 1.348250 Mk., und zwar:

Masseln (Gänze)	24061,965	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	1.332439 Mk.
Gußwaaren 1. Schmelzung	225,105	„ „ 1000 „ „	15811 „

b) Eisengießereien (Gußwaaren zweiter Schmelzung).

Produzirende Werke: 130.

Zahl der Arbeiter: 7095 (7055 m., 40 w.).

Verschmolzenes Eisenmaterial (Roheisen, altes Guß-, Bruch- und Waschеisen): 115060,153 Tonnen zu 1000 kg.

Gewonnene Gießereiprodukte.

Geschirrguß (Poterie) .	265,815	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	29495,60 Mk.
Röhren	16782,522	„ „ 1000 „ „	1.979753,04 „
Sonstige Gußwaaren (Maschinentheile, getemperte Gußwaaren, Hartgußwaaren 2c.) .	82453,274	„ „ 1000 „ „	16.436705,89 „
Zusammen Gußwaaren zweiter Schmelzung	99501,611	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	18.445954,93 Mk.

c) Schweißeisenwerke (Schmiedeeisen und Stahl).

Zahl der Werke: 4.

Zahl der Arbeiter: 1557 (1556 m., 1 w.).[1]

Verbrauchtes Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien): 43542,400 Tonnen zu 1000 kg.

An Fabrikaten aus Schweißeisen und Schweißstahl sind dargestellt:

Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	4280,112	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	456335,00 Mk.
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen 2c.)	28389,405	„ „ 1000 „ „	3.178104,00 „

[1] Siehe die Anmerkung unter d.

Röhren	1266,200	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	238805,00 Mk.
Andere verkäufliche Eisen- und Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke 2c.). .	60,785	„ „ 1000 „ „	16251,00 „
Zusammen Fabrikate aus Schweißeisen . .	33996,502	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	3.889495,00 Mk.

d) Flußeisenwerke.

Zahl der Werke: 3.

Zahl der Arbeiter: 545 (543 m., 2 w.).[1]

Verarbeitetes Eisenmaterial (Roheisen und andere Eisenmaterialien): 58526,023 Tonnen zu 1000 kg.

Aus Flußeisen und Flußstahl sind dargestellt:

Blöcke (Ingots) zum Verkauf	526,600	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	36177,00 Mk.
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungstheile	21761,196	„ „ 1000 „ „	2.716014,00 „
Eiserne Bahnschwellen und Schwellenbefestigungstheile. . .	1227,260	„ „ 1000 „ „	161012,00 „
Handelseisen (Façoneisen, Baueisen, Profileisen 2c.)	13143,370	„ „ 1000 „ „	1.510206,00 „
Platten und Bleche aller Art außer Weißblech.	3165,400	„ „ 1000 „ „	358907,00 „
Röhren	4096,800	„ „ 1000 „ „	958189,00 „
Andere verkäufliche Eisen- und Stahlsorten (Maschinentheile, Schmiedestücke 2c.). .	7228,301	„ „ 1000 „ „	2.009696,00 „
Zusammen Blöcke (Ingots) zum Verkauf und Fabrikate aus Flußeisen	51148,927	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	7.750201,00 Mk.

Hiernach die Verarbeitung des Roheisens insgesammt (Gußwaaren zweiter Schmelzung, Schweißeisen und Flußeisen): 184647,040 Tonnen zu 1000 kg, Werth: 30.085650,98 Mk.

Im Jahre 1891 . . .	176517,977	Tonnen zu 1000 kg, Werth:	31.064818,26 Mk.
„ „ 1890 . . .	191990,029	„ „ 1000 „ „	35.764186,92 „

[1]) Bei zwei Werken für Flußeisenbetrieb kann die Zahl der Arbeiter vom Schweißeisenbetrieb nicht getrennt werden.

3. Produktion und Besteuerung des inländischen Rübenzuckers im Königreich Sachsen in den Betriebsjahren 1885/86 bis 1892/93.

Betriebsjahre.	Zahl der im Betriebe gewesenen Fabriken.	Menge der verarbeiteten grünen Rüben (selbstgewonnene und gekaufte).	Die selbstgebauten Rüben wurden geerntet auf	Erzeugtes Zuckerquantum (Rohzucker aller Produkte).	Betrag der entrichteten Steuer (Bruttoertrag).	Verbrauchsabgabe (Bruttoertrag).	Vergütung für ausgeführte etc. zuckerhaltige Fabrikate.
		100 kg	Hektar.	100 kg	Mark.	Mark.	Mark.
1885/86	3	557490	1545	56604	891976	.	.
1886/87	3	756720	2198	84079	1.286432	.	.
1887/88	3	520070	1875	70771	884119	.	.
1888/89	3	706695	1795	88289	565356	645213	841
1889/90	3	802040	2175	99528	641632	884321	14380
1890/91	3	1.005115	2185	125904	804092	849394	22737
1891/92	3	917370	2376	118116	733896	763906	15304
1892/93	3	669510	[1]3337	84690	Zuckersteuer 1.035001 Mark.		

[1] Von 1892/93 an Anbaufläche der selbstgebauten und der gekauften Rüben.

4. Der Bierbrauereibetrieb im Königreich Sachsen in den Jahrfünften 1850 bis 1885/86 und den einzelnen Jahren 1886/87 bis 1892/93.

Kalenderbez. Etatjahre.[1]	Gesammtzahl der vorhandenen Brauereien		Zahl der im Betrieb gewesenen Brauereien.	Menge der verwendeten steuerpflichtigen Braustoffe.	Menge des gewonnenen Bieres.			Betrag der Brausteuer. (Brutto-Einnahme einschließlich der Defekte, ausschließlich Restitutionen und abzüglich Steuervergütungen für ausgeführtes Bier.)
	in den Städten.	in den Dörfern.			Obergähriges Bier.	Untergähriges Bier.	Ueberhaupt.	
				kg	Hektoliter.			Mark.
1850	.	.	765	20.150000	.	.	1.168062	787230
1855	171	631	708	15.546850	.	.	900653	621874
1860	173	594	707	24.742550	.	.	1.433375	989703
1865	170	593	709	33.606200	.	.	1.946860	1.344249
1870	174	587	705	35.012750	.	.	2.028344	1.400510
1875	185	547	693	56.938914	1.834016	1.402500	3.236516	2.291845
1880/81	194	546	720	51.540100	1.771560	1.300157	3.071717	2.091437
1885/86	218	555	751	55.875372	1.945736	1.499225	3.444961	2.260063
1886/87	221	553	753	61.536605	2.086088	1.673916	3.760004	2.471328
1887/88	221	553	755	63.816883	1.977213	1.866675	3.843888	2.574665
1888/89	223	553	756	65.165579	1.881635	2.015132	3.896767	2.620190
1889/90	222	555	755	70.862838	1.987481	2.393978	4.381459	2.846883
1890/91	233	538	749	68.181066	1.834070	2.323953	4.158023	2.766585
1891/92	231	537	737	65.438973	1.697603	2.305098	4.002701	2.640029
1892/93	228	528	731	66.518307	1.710653	2.476475	4.187128	2.668371

[1] Etatjahr: 1. April bis 31. März.

5. Der Branntweinbrennereibetrieb im Königreich Sachsen in den Jahrfünften 1850 bis 1885/86 und in den einzelnen Jahren 1886/87 bis 1892/93.

Kalender-, Etat- bez. Betriebsjahr.[1])	Gesammtzahl der am Schlusse des Jahres vorhandenen Brennereien			Davon standen im Laufe des Jahres bez. Etatjahres im Betriebe	Anzahl der hierunter inbegriffenen landwirthschaftlichen Brennereien.	Verbrauchte Rohstoffe.		Gesammtproduktion an reinem Alkohol.	Branntweinsteuer.
	in den Städten.	auf dem Lande.	im Königreich.			Hektoliter.	Kilogramm.	Hektoliter.	Mark.
1850	153	1127	1280	797	494	939629	.	Angaben fehlen.	1.042700
1855	93	861	954	606	392	815702	.		1.174730
1860	61	703	764	634	378	1.331202	.		1.851843
1865	54	687	741	638	326	1.844225	.		2.132228
1870	48	702	750	677	359	2.388442	.		2.010894
1875	39	707	746	706	335	2.375709	.		2.476550
1880/81	37	676	713	649	264	2.263154	1.310650		2.160015
1885/86	39	637	676	629	256	2.272744	.		2.172328
1886/87	35	628	663	604	246	4269	200.121200		1.890218
1. April bis 30. September 1887	33	623	656	499	191	2086	43.121200		364662
1887/88	.	.	638	590	574[2])	4349	130.703900	155737	8.314233
1888/89	.	.	627	592	574	4995	128.304000	152922	10.690781
1889/90	.	.	619	585	567	4805	129.961600	153502	10.798760
1890/91	.	.	618	588	570	6619	126.463000	141519	9.508909
1891/92	.	.	616	583	564	5920	107.919000	147320	8.435113
1892/93	.	.	614	585	565	5533	125.614800	147564	6.272113

[1]) Etatjahre von 1877/78 bis 1886/87: 1. April bis 31. März, Betriebsjahre von 1887/88 an: 1. Oktober bis 30. September. [2]) Durch das Gesetz vom 24. Juni 1887 sind andere Bestimmungen betreffs der Unterscheidung von gewerblichen und landwirthschaftlichen Brennereien in Kraft getreten.

Bemerkungen zu den Uebersichten 3 bis 5.

(D.) Die Rübenzuckererzeugung hat im Betriebsjahre 1892/93 einen weiteren Rückgang erfahren, hauptsächlich infolge der dem Rübenbau höchst ungünstigen Witterung. Es wurden beispielsweise im Leipziger Hauptamtsbezirke auf dem Hektar 3439 Kilogramm Rüben weniger geerntet als im Betriebsjahre 1891/92. Die von den Zuckerfabriken verarbeiteten Rüben wurden in der Hauptsache von den betheiligten Aktionären nach Maßgabe der vertragsmäßigen Verpflichtungen und darüber hinaus bezogen, zum kleinsten Theil aus freier Hand angekauft. Die mit Rüben bebaute Fläche betrug 3337 Hektar. Der Durchschnittspreis der gekauften Rüben stellte sich auf 2,23 Mark für 100 Kilogramm.

Insgesammt sind 66.951000 Kilogramm Zuckerrüben, d. i. 24.786000 Kilogramm oder 27,0 Prozent weniger als im Vorjahre verarbeitet worden. Die erzeugte Zuckermenge ist von 11.811600 Kilogramm auf 8.469000 Kilogramm oder um 28,3 Prozent zurückgegangen. In den 3 Fabriken wurden 41 Dampfmaschinen mit 854 Pferdestärken verwendet.

Der Preis für Melasse hat keine wesentliche Veränderung erfahren, er betrug durchschnittlich für 100 Kilogramm 4,35 Mark; dagegen war der Preis für Roh-

zucker von 33,70 Mark im Vorjahre auf 31,10 Mark zurückgegangen. In das Ausland wurden direkt von sächsischen Fabriken 3.200000 Kilogramm Rohzucker ausgeführt.

An Zuckersteuer sind 1.035001 Mark vereinnahmt worden. Durch das Gesetz vom 31. Mai 1891, welches am 1. August 1892 in Kraft getreten ist, ist die Besteuerung des Zuckers im deutschen Zollgebiete neu geregelt worden. Der wesentliche Unterschied von den bisher gültigen Bestimmungen besteht in der völligen Aufhebung der Steuer vom Gewichte der zur Zuckerbereitung verwendeten Rüben (Materialsteuer) und der Erhebung der Verbrauchsabgabe als einziger Steuer vom inländischen Rübenzucker.

Die Zahl der im Betrieb befindlichen Brauereien, welche sich am Ende des Berichtsjahres auf 731 belief, ist abermals um 6, die der Brauereien überhaupt um 12 gegen das Vorjahr zurückgegangen. Trotzdem hat die Biererzeugung, welche seit dem Etatjahre 1889/90 im Rückgange begriffen war, infolge der im allgemeinen befriedigenden Ernteergebnisse und der den Bierverbrauch begünstigenden außergewöhnlich warmen und trockenen Witterung der Sommer- und Herbstmonate wieder eine Zunahme von 184427 Hektoliter oder 4,6 Prozent erfahren, welche sich mit 13050 Hektoliter oder 0,8 Prozent auf das obergährige und mit 171377 Hektoliter oder 7,4 Prozent auf das untergährige Bier vertheilt.

Die Menge der verwendeten steuerpflichtigen Braustoffe betrug 66.518307 Kilogramm und zwar wurden verwendet 66.116059 Kilogramm geschrotenes Gerstenmalz, 15641 Kilogramm geschrotenes Weizenmalz, 18107 Kilogramm sonstiges Getreide, 118438 Kilogramm Reis, 88492 Kilogramm Zucker, 2371 Kilogramm Sirup und 159199 Kilogramm sonstige Malzsurrogate. Gegen das Vorjahr sind im ganzen 1.079334 Kilogramm oder 1,6 Prozent mehr zur Verwendung gelangt. Der Durchschnittspreis der vorzugsweise verwendeten Gerste betrug ebenso wie der des Weizens 17 Mark für 100 Kilogramm gegen 22 Mark im Vorjahre; Hopfen hielt sich auf gleicher Preishöhe des Vorjahres und wurde mit 350 Mark für 100 Kilogramm bezahlt.

Die Biereinfuhr aus Bayern, besonders aber aus Böhmen, ist im Berichtsjahre wiederum bedeutend gestiegen.

Im Betriebsjahre 1892/93 sind in 585 Branntweinbrennereien 147564 Hektoliter reinen Alkohols, d. i. 244 Hektoliter mehr als im vorhergehenden Jahre erzeugt worden. Es ist bemerkenswerth, daß trotz der Vermehrung der Brennereien um 2 und der nach Güte und Menge überaus guten Kartoffelernte eine so geringe Steigerung des erzeugten Branntweines stattgefunden hat.

Die zur Branntweinerzeugung verbrauchten Rohstoffe beliefen sich auf 125.614800 Kilogramm und 5533 Hektoliter, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von 17.695800 Kilogramm oder 16,4 Prozent und eine Abnahme von 387 Hektoliter oder 6,5 Prozent darstellt. Im einzelnen wurden verwendet 112.880600 Kilogramm Kartoffeln, 11.685100 Kilogramm Getreide, 1.049100 Kilogramm Mais, 3349 Hektoliter Brauereiabfälle, 1220 Hektoliter Traubenwein, 505 Hektoliter Beerenfrüchte, 228 Hektoliter Steinobst, 139 Hektoliter flüssige Weinhefe, 72 Hektoliter Obstwein, 10 Hektoliter Hefenbrühe, 5 Hektoliter Weintreber und 5 Hektoliter Bierhefe. Dem Mehrverbrauch an Kartoffeln, welcher sich auf 30.583100 Kilogramm beziffert, steht ein Minderverbrauch von 12.712700 Kilogramm Getreide, darunter 6.838600 Kilogramm Reis, gegenüber.

Im Verbrauch von Branntwein zum Genusse scheint eine bemerkenswerthe Aenderung gegen das Vorjahr nicht eingetreten zu sein; jedenfalls ist, wie sich aus dem Rückgange der Branntweinsteuer, welcher sich auf 2.163000 Mark gegen das Vorjahr beziffert, eine Zunahme des Branntweingenusses ausgeschlossen. Dagegen hat die Verwendung steuerfreien Branntweins zu gewerblichen Zwecken eine erhebliche Zunahme erfahren.

6. Ergebnisse der Arbeiter-Zählung im Königreich Sachsen in den Jahren 1892 und 1893.

(M.) Die auf Seite 132 bis 135 ersichtlichen Tabellen I und II ergeben eine Zusammenstellung der Resultate, welche die am 1. Mai 1893 ausgeführte Zählung gewerblicher Anlagen und der daselbst beschäftigten Arbeiter geliefert hat. Diese Tabellen, von denen die erstere eine Vertheilung der Anlagen und Arbeiter auf die einzelnen *Verwaltungsbezirke* des Landes, die letztere aber eine solche auf die verschiedenen *Gewerbegruppen* zeigt, gestatten einen Einblick in die industriellen, das Jahr 1893 betreffenden Verhältnisse des Landes und ermöglichen überdies einen Vergleich derselben mit denen, die sich auf das Jahr 1892 beziehen.

Nach diesen beiden Uebersichten wurden gezählt am 1. Mai

1893: 14808 Anlagen mit 394426 Arbeitern,
1892: 13806 Anlagen mit 364636 Arbeitern.

Hiernach hat die *Zahl der Anlagen* in der Zeit von 1892 bis 1893 um 1002 oder 7,26 Prozent und die der Arbeiter um 29790 oder 8,17 Prozent zugenommen, während sich für die Zeit von 1891 bis 1892 bezüglich der Anlagen eine Zunahme von nur 0,73 Prozent und rücksichtlich der Arbeiter eine Abnahme von 1,86 Prozent herausgestellt hatte. Diese Veränderungen lassen den Schluß zu, daß der im allgemeinen unbefriedigende Geschäftsgang, welcher namentlich in der ersten Hälfte des Jahres 1892 wahrgenommen werden konnte, besseren Verhältnissen Platz gemacht und zur Errichtung neuer Anlagen sowie zur Vermehrung des Arbeiterpersonals in einer größeren Anzahl von Betrieben Veranlassung gegeben hat.

Aus beiden Tabellen ist zu ersehen, daß bei den einzelnen Unterabtheilungen, in welche die gewerblichen Anlagen bei der Zählung geschieden werden, nicht gleichmäßige Veränderungen eingetreten sind; es ergiebt sich vielmehr, daß bei den mit Dampfbetrieb versehenen Etablissements eine Steigerung der Zahl um 5,55 Prozent, bei den mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren arbeitenden Betrieben eine solche von 6,29 Prozent und bei den Anlagen, welche ausschließlich Handbetrieb aufzuweisen haben, eine solche von 11,44 Prozent eingetreten ist, während die ohne Motoren arbeitenden Anlagen in der Zeit von 1891 bis 1892 eine Verminderung ihrer Zahl um 3,94 Prozent erfahren hatten. Hieraus geht hervor, daß die günstigeren, den Geschäftsgang der Industrie betreffenden Verhältnisse, die in der Zeit von 1892 bis 1893 bemerklich geworden sind, erfreulicher Weise in besonders hervorragendem Maße bei kleineren und ohne Motoren arbeitenden Betrieben Platz gegriffen haben.

Faßt man die *Arbeiterverhältnisse* ins Auge und geht auf die einzelnen Altersklassen der in den gewerblichen Anlagen beschäftigten Personen ein, so zeigen die beiden Tabellen I und II, daß eine Abnahme der *Arbeiterzahl* nur bei den Kindern im Alter von 12 bis 14 Jahren eingetreten ist, und zwar dergestalt,

daß die Zahl der Knaben in der Zeit von 1892 bis 1893 um 2200 oder 63,57 Prozent sowie die der Mädchen um 1195 oder 67,02 Prozent abgenommen hat. Es ist dies eine Erscheinung, die auf die Vorschriften des Gesetzes vom 1. Juni 1891, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, zurückgeführt werden muß und die der Absicht des fraglichen Gesetzes, eine wesentliche Einschränkung der Kinderarbeit in den Fabriken herbeizuführen, entspricht.

Erheblich andere Verhältnisse ergeben die jugendlichen Arbeiter im Alter von 14 bis 16 Jahren. Hier ist eine beträchtliche Steigerung eingetreten, die namentlich bei dem weiblichen Geschlechte in auffälligem Maße hervortritt. Während die jungen Leute männlichen Geschlechtes in der Zeit von 1892 bis 1893 nur um 1416 oder 8,56 Prozent zugenommen haben, ist die Zahl der Mädchen der hier in Betracht kommenden Altersklasse um 1876 oder 16,25 Prozent gestiegen. Die relative Zunahme der jugendlichen Personen männlichen Geschlechtes erscheint nicht besonders auffällig, da sie die Zunahme der Gesammtarbeiterzahl, die um 8,17 Prozent gewachsen ist, nicht wesentlich überschreitet. Wohl aber ist dies bei der relativen Zunahme der im Alter von 14 bis 16 Jahren stehenden Mädchen der Fall, deren Zunahme, wie bereits erwähnt, 16,25 Prozent beträgt, also beinahe doppelt so groß ist als die der Gesammtarbeiterzahl. Dieses außergewöhnliche Anwachsen des Bestandes jugendlicher Arbeiterinnen läßt sich wohl dadurch erklären, daß ein Theil der im Hinblick auf die Vorschriften des Gesetzes vom 1. Juni 1891 in Fabriken nicht mehr verwendbaren kindlichen Arbeitskräfte durch jugendliche Personen, insbesondere solche weiblichen Geschlechtes, ersetzt worden ist.

Die Veränderungen, welche bei den erwachsenen, über 16 Jahre alten Arbeitern, und zwar sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen, eingetreten sind, zeigen nichts besonders Auffälliges. Die Zahl der Männer ist um 19903 oder 9,00 Prozent und die der Frauen um 9990 oder 9,06 Prozent gestiegen, die relativen Zunahmen bei diesen Arbeiterklassen sind somit einander ziemlich gleich. Dies und der Umstand, daß das prozentale Anwachsen der Zahl der männlichen Arbeiter das der Gesammtarbeiterzahl übertrifft, lassen den Schluß zu, daß ein Verdrängen der männlichen Arbeitskräfte aus ihren Arbeitsstellen durch weibliche Arbeiter, insoweit es sich um erwachsene Personen handelt, in der Zeit von 1892 bis 1893 in erheblichem Umfange nicht eingetreten ist.

Bei näherem Eingehen auf die Tabelle I ergiebt sich, sofern man zunächst die Zahl der gewerblichen Anlagen ins Auge faßt, daß alle vier Regierungsbezirke des Landes Zunahmen der gewerblichen Anlagen aufzuweisen haben, wobei jedoch nur die Kreishauptmannschaft Zwickau einen Zuwachs (10,41 Prozent) ergiebt, der die auf das ganze Land bezügliche Durchschnittszunahme von 7,26 Prozent übersteigt. Bei den Kreishauptmannschaften Bautzen, Dresden und Leipzig ist ein Anwachsen der Zahl gewerblicher Anlagen von nur 1,82 beziehentlich 6,96 und 4,32 Prozent zu verzeichnen. Die mit Dampfkraft arbeitenden Betriebe haben in der Kreishauptmannschaft Bautzen um 3,87, in den Regierungsbezirken Dresden, Leipzig und Zwickau aber um 4,76 beziehentlich 5,82 und 6,16 Prozent zu-

genommen. Bei den Anlagen mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren ergiebt sich für Bautzen eine Zunahme von 2,18 Prozent, für Dresden, Leipzig und Zwickau dagegen eine solche von 4,99 beziehentlich 3,91 und 9,78 Prozent, während die Zahl der ohne Motoren arbeitenden Betriebe in den Regierungsbezirken Dresden, Leipzig und Zwickau um 13,23 beziehentlich 2,47 und 18,48 Prozent angewachsen ist, in der Kreishauptmannschaft Bautzen aber um 2,35 Prozent abgenommen hat.

In Betreff der einzelnen Verwaltungsbezirke stellt sich heraus, daß die Gesammtzahl der gewerblichen Anlagen nur in den Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Dresden-Neustadt und Leipzig abgenommen hat, während bei den Amtshauptmannschaften Löbau, Zittau, Dresden-Altstadt, Freiberg, Großenhain, Pirna, Borna, Döbeln, Grimma, Annaberg, Marienberg und Schwarzenberg, sowie bei der Stadt Leipzig Zunahmen zu verzeichnen sind, die sich auf 3,64 beziehentlich 4,92, 6,82, 2,60, 6,94, 0,63, 1,58, 7,01, 2,73, 6,81, 6,78, 5,50 und 0,83 Prozent belaufen, somit den auf das gesammte Land bezüglichen Durchschnittszuwachs von 7,26 Prozent nicht erreichen. Die übrigen Verwaltungsbezirke ergeben dagegen eine den letzteren überwiegende Steigerung, die sich bei den Amthauptmannschaften Dippoldiswalde, Meißen, Oschatz, Rochlitz, Auerbach, Chemnitz, Flöha, Glauchau, Oelsnitz, Plauen, Zwickau, sowie bei den Städten Dresden, Chemnitz auf 12,50 beziehentlich 20,43, 7,89, 14,97, 10,42, 15,85, 9,66, 11,30, 8,28, 8,51, 10,42, 10,66 und auf 16,04 Prozent beziffert. Die Anlagen mit Dampfbetrieb ergeben in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Kamenz, Dresden-Neustadt und Grimma kleine Abnahmen, während in den Amtshauptmannschaften Freiberg und Glauchau der Bestand dieser Anlagen unverändert geblieben ist. Alle übrigen Bezirke zeigen rücksichtlich der Dampfbetriebe Zunahmen, von denen die niedrigste sich auf 1,16 Prozent beziffert und bei der Amtshauptmannschaft Zwickau anzutreffen ist, während die höchste im Betrage von 19,69 Prozent auf die Amtshauptmannschaft Rochlitz entfällt.

Was die Anlagen mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren anlangt, so ergiebt die Tabelle I, daß deren Zahl in dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Leipzig eine kleine Verminderung (von 2,35 Prozent) erfahren hat; unverändert ist der Bestand dieser Anlagen in den Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt, Großenhain, Borna und Grimma geblieben, wogegen die übrigen Bezirke ein Anwachsen der Zahl der in Rede stehenden Betriebe erkennen lassen. Die niedrigste Zunahme im Betrage von 0,71 Prozent ist bei der Amtshauptmannschaft Oschatz zu verzeichnen, die höchste dagegen, die sich auf 29,82 Prozent beziffert, bei der Stadt Chemnitz.

Etwas anders liegen die Verhältnisse betreffs der ohne Motoren arbeitenden gewerblichen Anlagen. Hier lehrt die Tabelle I, daß Abnahmen in der Zahl dieser Betriebe in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Löbau, Dresden-Neustadt, Pirna, Leipzig und Annaberg sowie bei der Stadt Leipzig anzutreffen sind, wogegen alle übrigen Bezirke, mit Ausnahme der Amtshauptmannschaft Borna, deren Bestand unverändert geblieben ist, Zunahmen ergeben. Die kleinste derselben beträgt 2,22 Prozent und entfällt auf die Amts-

hauptmannschaft Marienberg, die größte dagegen, im Betrage von 68,12 Prozent, ergiebt sich bei der Amtshauptmannschaft Meißen.

Hinsichtlich der Zahl der Arbeiter läßt die Tabelle I erkennen, daß in allen vier Regierungsbezirken ein beträchtliches Anwachsen derselben eingetreten ist, wobei sich herausstellt, daß die Zunahmen bei den Kreishauptmannschaften Bautzen und Leipzig 6,62 und 6,38 Prozent betragen, also hinter dem auf das ganze Land bezüglichen Durchschnittszuwachs von 8,17 Prozent zurückbleiben, während der letztere von den Zunahmen, welche sich für die Regierungsbezirke Dresden und Zwickau ergeben und die 8,70 beziehentlich 9,19 Prozent betragen, übertroffen wird. Die Zahl der Kinder, und zwar sowohl die der Knaben wie auch der Mädchen, hat in allen Kreishauptmannschaften abgenommen, während die Zahl der jugendlichen, im Alter von 14 bis 16 Jahren stehenden Arbeiter durchgängig, jedoch nicht gleichmäßig gestiegen ist. Was zunächst die jugendlichen Arbeiter männlichen Geschlechts anlangt, so beziffert sich die Zunahme bei der Kreishauptmannschaft Dresden auf 0,99 und bei Leipzig auf 3,11 Prozent, bleibt also hinter dem Landeszuwachs von 8,56 Prozent zurück. Die Regierungsbezirke Bautzen und Zwickau ergeben dagegen Zunahmen von 9,31 beziehentlich 14,57 Prozent, die diesen Landeszuwachs übertreffen. In Bezug auf die weiblichen jugendlichen Arbeiter ergiebt nur die Kreishauptmannschaft Dresden eine Steigerung der Zahl, die hinter dem auf das gesammte Land bezüglichen Zuwachs zurückbleibt, da erstere nur 5,09, letztere aber 16,25 Prozent beträgt. Bei den Kreishauptmannschaften Bautzen, Leipzig und Zwickau sind dagegen Zunahmen von 21,17 beziehentlich 16,56 und 17,03 Prozent wahrzunehmen, die den Landeszuwachs von 16,25 Prozent übertreffen. Rücksichtlich der erwachsenen, über 16 Jahre alten Arbeiter ergeben sich bei allen vier Kreishauptmannschaften sowohl für die Männer als auch für die Frauen Zunahmen. Die Steigerung der Zahl männlicher Arbeiter beträgt bei den Kreishauptmannschaften Bautzen und Leipzig 6,03 beziehentlich 6,96 Prozent, bleibt hiernach hinter dem das ganze Land betreffenden Durchschnittszuwachs von 9,00 Prozent zurück, während letzterer von den Zunahmen übertroffen wird, die sich für die Kreishauptmannschaften Dresden sowie Zwickau ergeben und hier 9,61 beziehentlich 10,57 Prozent betragen. In Betreff der Frauen liegen die Verhältnisse etwas anders, da sich Zunahmen, welche hinter dem Landeszuwachs von 9,06 Prozent zurückbleiben, bei den Regierungsbezirken Leipzig und Zwickau herausstellen, wo ein Anwachsen der Zahl weiblicher Arbeiter um 7,11 beziehentlich 8,96 Prozent eingetreten ist, während Zunahmen, die den Landeszuwachs übertreffen, sich für die Kreishauptmannschaften Bautzen und Dresden in Höhe von 10,11 beziehentlich 10,87 Prozent ergeben.

Bezüglich der einzelnen Verwaltungsbezirke zeigt sich, daß die Gesammtzahl der in den gewerblichen Anlagen beschäftigten Arbeiter nur in der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt eine kleine Abnahme erfahren hat, während sie in allen übrigen Bezirken gestiegen ist. Hierbei beziffert sich die Zunahme bei den Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Löbau, Freiberg, Großenhain, Pirna, Döbeln, Grimma, Rochlitz, Flöha, Marienberg, Schwarzenberg und bei der Stadt Leipzig auf 2,66 beziehentlich 1,45, 7,58, 5,66, 4,06, 6,83, 3,70, 6,76, 7,31, 7,25,

7,20, 4,29 und auf 5,98 Prozent, bleibt also hinter dem das ganze Land betreffenden Durchschnittszuwachs im Betrage von 8,17 Prozent zurück. Letzterer wird erreicht von der Amtshauptmannschaft Borna und übertroffen in den Amtshauptmannschaften Zittau, Dippoldiswalde, Dresden-Altstadt, Meißen, Leipzig, Oschatz, Annaberg, Auerbach, Chemnitz, Glauchau, Oelsnitz, Plauen und Zwickau sowie in den Städten Dresden und Chemnitz, da hier die Zunahme 9,71 beziehentlich 17,62, 8,90, 11,70, 8,78, 17,12, 9,97, 8,18, 8,84, 15,89, 10,56, 9,57, 8,46, 12,22 und 10,86 Prozent beträgt.

Die Zahl der Knaben im Alter von 12 bis 14 Jahren hat außer in der Amtshauptmannschaft Leipzig, wo sie um 5 oder 83,33 Prozent gestiegen ist, durchgängig abgenommen. Bei den in demselben Alter stehenden Mädchen sind Zunahmen zu verzeichnen im Bezirke der Amtshauptmannschaft Borna (3 oder 42,86 Prozent), Oschatz (1 oder 100,00 Prozent) und in der Stadt Leipzig (8 oder 61,54 Prozent), wogegen alle übrigen Bezirke Abnahmen ergeben.

Die jugendlichen männlichen Arbeiter im Alter von 14 bis 16 Jahren haben in den Amtshauptmannschaften Dippoldiswalde, Dresden-Neustadt, Großenhain, Oschatz, Schwarzenberg und in der Stadt Leipzig abgenommen, während alle übrigen Bezirke ein Anwachsen der Zahl dieser Arbeitskräfte erkennen lassen. Am kleinsten ist dieser Zuwachs in der Stadt Dresden, wo er nur 0,15 Prozent beträgt, am größten dagegen in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz, wo er sich auf 63,78 Prozent beziffert. Die weiblichen, im Alter von 14 bis 16 Jahren stehenden jugendlichen Arbeiter ergeben nur für die Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt, Meißen und Pirna ein Zurückgehen in der Zahl dieser Arbeitskräfte; bei der Amtshauptmannschaft Großenhain ist der Bestand unverändert geblieben, die übrigen Verwaltungsbehörden zeigen Zunahmen; die kleinste im Betrage von 2,81 Prozent entfällt auf die Amtshauptmannschaft Oelsnitz, die größte dagegen in Höhe von 285,71 Prozent auf die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, wobei indessen zu bemerken ist, daß sich die absolute Zunahme nur auf 20 Köpfe beziffert.

Was nun die erwachsenen, über 16 Jahre alten Arbeiter anlangt, so ergiebt sich nur eine Abnahme im Betrage von 64 oder 1,87 beziehentlich von 23 oder 0,45 Prozent bei den in den Amtshauptmannschaften Kamenz und Dresden-Neustadt beschäftigten Männern, wogegen sich in allen übrigen Verwaltungsbezirken, und zwar sowohl rücksichtlich der Personen männlichen wie auch weiblichen Geschlechtes, Zunahmen herausstellen. Bei den Frauen beziffert sich die kleinste Steigerung auf 1,27 Prozent, die größte aber auf 20,92 Prozent; erstere ist bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, letztere bei der Amtshauptmannschaft Meißen anzutreffen. In Bezug auf die Zunahme der Zahl erwachsener männlicher Arbeiter ist anzuführen, daß die kleinste Steigerung im Betrage von 0,96 Prozent in dem Bezirke der Amtshauptmannschaft Bautzen, die größte dagegen, die sich auf 23,06 Prozent beziffert, in dem der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde eingetreten ist.

Besonders beachtlich ist der Inhalt der Tabelle II, da er nicht unwichtige Aufschlüsse über die Entwickelung der einzelnen Industriegruppen in der Zeit von

1892 bis 1893 ergiebt. Faßt man bei näherem Eingehen auf diese Tabelle zunächst die Zahl der Anlagen ins Auge, so stellt sich heraus, daß bei sämmtlichen Gewerbegruppen eine Zunahme der Betriebe eingetreten ist, die jedoch nur bei dem Bergbau und Hüttenwesen, der Textilindustrie, der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, dem Baugewerbe, den polygraphischen Gewerben und bei den künstlerischen Gewerben, wo sie 8,33 beziehentlich 9,14, 10,60, 1168,00, 9,21 und 29,41 Prozent beträgt, den auf das ganze Land bezüglichen Durchschnittszuwachs von 7,26 Prozent übertrifft. Die bei dem Baugewerbe wahrzunehmende außergewöhnliche Steigerung der Zahl der Anlagen, die sich auf 292 beziffert, ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß nach dem Gesetz vom 1. Juni 1891, die Abänderung der Gewerbeordnung betreffend, die Vorschriften über die Beschäftigung von Frauen und jugendlichen Arbeitern in Fabriken auf die Zimmerplätze und anderen Bauhöfe Anwendung zu finden haben, sowie daß hiernach diese Anlagen zählpflichtig geworden sind. Auch rücksichtlich der mit Dampfbetrieb arbeitenden gewerblichen Anlagen läßt die Tabelle II ersehen, daß deren Zahl in beachtlichem Maße zugenommen hat, da bei allen Gewerbegruppen mit alleiniger Ausnahme der polygraphischen Gewerbe, wo eine ganz geringfügige Abnahme eingetreten ist, Zunahmen anzutreffen sind. Wird mit Rücksicht auf die außergewöhnlichen Verhältnisse, welche bei dem Baugewerbe infolge des Gesetzes vom 1. Juni 1891 vorliegen, sowie im Hinblick auf die geringe Zahl der bei den künstlerischen Gewerben in Betracht kommenden Anlagen, von diesen beiden Gruppen abgesehen, so ergiebt sich, daß nur die Industrie der Steine und Erden, die Metallverarbeitung, die Industrie der Maschinen, Instrumente 2c. sowie die der Nahrungs- und Genußmittel Zunahmen aufzuweisen haben, welche hinter dem auf das ganze Land entfallenden Durchschnittszuwachs im Betrage von 5,55 Prozent zurückbleiben. Bei den mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren arbeitenden Betrieben ergiebt die Industrie der Steine und Erden sowie die Papier- und Lederindustrie einen Rückgang in der Zahl der Anlagen, während dieselbe bei dem Bergbau und Hüttenwesen unverändert geblieben ist. Die niedrigste Zunahme im Betrage von 0,88 Prozent zeigt die Industrie der Nahrungs- und Genußmittel, die höchste dagegen, die sich auf 22,38 Prozent beziffert, die Textilindustrie.

In Bezug auf die Anlagen, welche sich keines Motorenbetriebes bedienen, stellt sich heraus, daß deren Zahl bei der chemischen Industrie sowie bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel zurückgegangen ist, während die Papier- und Lederindustrie keine Veränderung ihres Bestandes erfahren hat. Die niedrigste Zunahme in Höhe von 0,31 Prozent zeigt die Industrie der Bekleidung und Reinigung, die höchste dagegen die Gruppe „Polygraphische Gewerbe", bei der die Zahl der hier in Betracht kommenden Anlagen um 27,78 Prozent gestiegen ist.

Betrachtet man in der Tabelle II die Zahl der Arbeiter, welche auf die einzelnen Gewerbegruppen entfallen, und sieht auch hier aus den im Vorhergehenden erwähnten Gründen von dem Baugewerbe sowie von den künstlerischen Gewerben ab, so stellt sich heraus, daß rücksichtlich der 12 bis 14 Jahre alten Knaben durchgängig Abnahmen eingetreten sind, was bei den Mädchen dieses

(Fortsetzung des Textes auf Seite 136.)

Tabelle I.

Bezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.		Anlagen				Beschäftigte Arbeiter						
		mit Dampfbetrieb.	mit sonstigen elementaren oder thier. Motoren.	ohne Motoren.	überhaupt.	über 16 Jahre alt		über 14 bis 16 Jahre alt		über 12 bis 14 Jahre alt		überhaupt.
						männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
A. Bautzen .	1892	127	228	135	490	6061	2398	378	170	95	34	9136
	1893	131	231	126	488	6119	2619	426	178	33	4	9379
„ Kamenz .	1892	121	140	68	329	3417	984	272	85	75	11	4844
	1893	118	144	65	327	3353	1112	304	113	26	6	4914
„ Löbau .	1892	137	196	79	412	7143	5186	571	548	134	117	13699
	1893	148	201	78	427	7660	5714	648	670	21	25	14738
„ Zittau .	1892	184	124	58	366	7284	6924	552	463	167	134	15524
	1893	194	127	63	384	8215	7613	560	573	42	28	17031
Kr. Bautzen	1892	569	688	340	1597	23905	15492	1773	1266	471	296	43203
	1893	591	703	332	1626	25347	17058	1938	1534	122	63	46062
St. Dresden	1892	238	230	292	760	18281	7663	1313	452	101	14	27824
	1893	250	259	332	841	20676	8680	1315	508	34	11	31224
A. Dippoldiswalde .	1892	30	193	33	256	1006	319	64	7	14	3	1413
	1893	35	211	42	288	1238	329	58	27	8	2	1662
„ Dresden-A.	1892	151	51	62	264	8044	2102	515	150	75	4	10890
	1893	160	53	69	282	8724	2386	558	159	29	3	11859
„ Dresden-N.	1892	118	72	51	241	5163	1020	387	84	58	10	6722
	1893	115	72	41	228	5140	1033	341	63	32	1	6610
„ Freiberg .	1892	113	324	63	500	5197	1425	314	97	70	22	7125
	1893	113	332	68	513	5517	1550	315	114	25	7	7528
„ Großenhain	1892	128	125	35	288	3810	1064	179	20	68	3	5144
	1893	134	125	49	308	4030	1108	168	20	26	1	5353
„ Meißen .	1892	165	138	69	372	5658	1879	326	110	125	56	8154
	1893	183	149	116	448	6375	2272	331	93	32	5	9108
„ Pirna . .	1892	150	269	219	638	8833	2171	444	200	128	46	11822
	1893	155	271	216	642	9672	2202	491	193	52	19	12629
Kr. Dresden	1892	1093	1402	824	3319	55992	17643	3542	1120	639	158	79094
	1893	1145	1472	933	3550	61372	19560	3577	1177	238	49	85973

Tabelle I.

Bezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.		Anlagen				Beschäftigte Arbeiter						
		mit Dampfbetrieb.	mit sonstigen elementaren oder thier. Motoren.	ohne Motoren.	überhaupt.	über 16 Jahre alt. männlich.	über 16 Jahre alt. weiblich.	über 14 bis 16 Jahre alt männlich.	über 14 bis 16 Jahre alt weiblich.	über 12 bis 14 Jahre alt männlich.	über 12 bis 14 Jahre alt weiblich.	überhaupt.
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
St. Leipzig	1892	468	180	321	969	27983	12741	2400	1174	82	13	44393
	1893	484	196	297	977	29788	13547	2358	1280	55	21	47049
A. Borna	1892	105	116	95	316	2185	554	115	23	30	7	2914
	1893	110	116	95	321	2348	606	139	24	25	10	3152
„ Döbeln	1892	157	181	133	471	5834	3133	364	223	213	76	9843
	1893	174	187	143	504	6239	3295	368	269	28	8	10207
„ Grimma	1892	151	160	55	366	4917	1349	243	47	83	36	6675
	1893	148	160	68	376	5251	1488	284	65	35	3	7126
„ Leipzig	1892	122	85	29	236	3169	495	188	52	6	7	3917
	1893	127	83	22	232	3374	581	205	85	11	5	4261
„ Oschatz	1892	89	141	49	279	1328	270	50	12	11	.	1671
	1893	95	142	64	301	1572	315	46	18	5	1	1957
„ Rochlitz	1892	127	161	86	374	5648	3051	305	268	93	82	9447
	1893	152	180	98	430	6045	3297	379	356	35	26	10138
Kr. Leipzig	1892	1219	1024	768	3011	51064	21593	3665	1799	518	221	78860
	1893	1290	1064	787	3141	54617	23129	3779	2097	194	74	83890
St. Chemnitz	1892	281	114	141	536	17616	9358	1324	987	270	155	29710
	1893	299	148	175	622	19319	10482	1463	1308	152	64	32788
A. Annaberg	1892	111	326	121	558	4551	1806	389	278	65	30	7119
	1893	126	353	117	596	4975	1970	492	361	28	3	7829
„ Auerbach	1892	152	107	96	355	3941	3012	338	375	136	106	7908
	1893	166	119	107	392	4381	3294	389	405	48	38	8555
„ Chemnitz	1892	382	264	212	858	12425	6302	897	898	216	126	20864
	1893	430	317	247	994	13580	6841	1018	1116	100	53	22708
„ Flöha	1892	163	163	119	445	4450	3948	486	542	182	136	9744
	1893	178	171	139	488	5011	4241	542	580	55	21	10450
„ Glauchau	1892	209	101	97	407	6319	4555	343	366	39	12	11634
	1893	209	107	137	453	7517	5046	428	456	26	10	13483
„ Marienberg	1892	95	258	45	398	3603	908	391	125	120	22	5169
	1893	105	274	46	425	3966	953	446	143	29	4	5541
„ Oelsnitz	1892	60	104	126	290	2580	2117	185	356	50	32	5320
	1893	61	106	147	314	2965	2236	303	366	6	6	5882
„ Plauen	1892	314	188	156	658	10601	10039	717	1091	204	156	22808
	1893	326	202	186	714	11812	10871	899	1261	68	79	24990
„ Schwarzenberg	1892	136	218	137	491	8888	3185	868	727	210	99	13977
	1893	146	224	148	518	9281	3500	852	819	76	49	14577
„ Zwickau	1892	517	182	184	883	15148	10264	1626	1613	341	234	29226
	1893	523	202	250	975	16843	11031	1834	1796	119	75	31698
Kr. Zwickau	1892	2420	2025	1434	5879	90122	55494	7564	7358	1833	1108	163479
	1893	2569	2223	1699	6491	99650	60465	8666	8611	707	402	178501
Königreich	1892	5301	5139	3366	13806	221083	110222	16544	11543	3461	1783	364636
	1893	5595	5462	3751	14808	240986	120212	17960	13419	1261	588	394426

Tabelle

Gewerbegruppen.		Anlagen mit Dampfbetrieb.	Anlagen mit sonstigen elementaren oder thierischen Motoren.	Anlagen ohne Motoren.	Anlagen überhaupt.
1.		2.	3.	4.	5.
III. Bergbau und Hüttenwesen . .	1892	11	1	.	12
	1893	12	1	.	13
IV. Industrie der Steine und Erden	1892	407	68	1092	1567
	1893	422	67	1163	1652
V. Metallverarbeitung	1892	320	235	127	682
	1893	336	252	134	722
VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate . . .	1892	584	245	190	1019
	1893	589	266	193	1048
VII. Chemische Industrie	1892	101	82	80	263
	1893	108	85	77	270
VIII. Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte ꝛc. . . .	1892	111	142	206	459
	1893	127	144	208	479
IX. Textilindustrie	1892	1591	496	507	2594
	1893	1691	607	533	2831
X. Papier- und Lederindustrie . .	1892	282	371	451	1104
	1893	306	367	451	1124
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	1892	553	848	155	1556
	1893	593	969	159	1721
XII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	1892	1070	2378	211	3659
	1893	1104	2399	208	3711
XIII. Industrie der Bekleidung und Reinigung	1892	123	28	318	469
	1893	132	32	319	483
XIV. Baugewerbe	1892	3	22	.	25
	1893	29	19	269	317
XV. Polygraphische Gewerbe	1892	143	219	18	380
	1893	142	250	23	415
XVI. Künstlerische Gewerbe	1892	2	4	11	17
	1893	4	4	14	22
Summe	1892	5301	5139	3366	13806
	1893	5595	5462	3751	14808

II.

Beschäftigte Arbeiter								
über 16 Jahre alt		über 14 bis 16 Jahre alt		über 12 bis 14 Jahre alt		überhaupt		
männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	zusammen.
6.	7.	8.	9.	10.	11.	12	13.	14.
5178 5062	76 57	214 124	. .	11 1	. .	5403 5187	76 57	5479 5244
29699 33263	3901 4708	1625 1756	153 231	432 239	32 30	31756 35258	4086 4969	35842 40227
15394 16597	2539 3114	1796 1832	285 348	249 113	23 27	17439 18542	2847 3489	20286 22031
39521 43024	1352 1649	3360 3336	138 223	191 146	4 5	43072 46506	1494 1877	44566 48383
2742 3055	975 1031	57 73	67 52	23 15	14 3	2822 3143	1056 1086	3878 4229
2740 2828	213 286	27 39	32 39	20 2	2 2	2787 2869	247 327	3034 3196
60861 66323	70607 76364	4511 5412	7705 9152	1295 358	1188 358	66667 72093	79500 85874	146167 157967
16391 17266	6934 7169	1025 1061	598 658	245 86	68 22	17661 18413	7600 7849	25261 26262
16943 17646	2204 2501	1181 1295	262 257	314 105	76 9	18438 19046	2542 2767	20980 21813
14538 15348	7505 8334	878 916	535 652	417 83	158 28	15833 16347	8198 9014	24031 25361
6656 6989	9824 10584	332 391	1301 1333	132 45	194 93	7120 7425	11319 12010	18439 19435
104 2655	. 8	18 157	. .	. 6	. .	122 2818	. 8	122 2826
10065 10615	4091 4389	1456 1510	467 472	131 60	24 11	11652 12185	4582 4872	16234 17057
251 315	1 18	64 58	. 2	1 2	. .	316 375	1 20	317 395
221083 240986	110222 120212	16544 17960	11543 13419	3461 1261	1783 588	241088 260207	123548 134219	364636 394426

Alters in Betreff der Gruppen: „Metallverarbeitung“, „Industrie der Maschinen, Instrumente 2c.“ sowie „Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte 2c.“ nicht der Fall ist, da die ersten zwei Gruppen kleine Zunahmen ergeben, während bei der letzteren der Bestand unverändert geblieben ist.

Die Zahl der im Alter von 14 bis 16 Jahren stehenden männlichen jugendlichen Arbeiter hat nur bei dem Bergbau und Hüttenwesen sowie bei der Industrie der Maschinen, Instrumente 2c. abgenommen, während die übrigen Gruppen eine Steigerung des Bestandes dieser Arbeitskräfte aufzuweisen haben, die nur bei der Industrie der Steine und Erden, Metallverarbeitung, der Papier- und Lederindustrie, der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel sowie bei den polygraphischen Gewerben hinter der auf das ganze Land entfallenden Durchschnittszunahme von 8,56 Prozent zurückbleibt. Die jugendlichen Arbeiter weiblichen Geschlechts lassen eine Abnahme ihrer Zahl nur bei der chemischen Industrie sowie bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe verzeichnen, während sich für die übrigen Gruppen, bei welchen diese Arbeitskräfte anzutreffen sind, Zunahmen herausstellen, von denen nur die, welche sich bei der Papier- und Lederindustrie, der Industrie der Bekleidung und Reinigung sowie bei den polygraphischen Gewerben ergeben, hinter dem auf das gesammte Land bezüglichen Durchschnittszuwachs zurückbleiben.

Was endlich die erwachsenen, über 16 Jahre alten Arbeiter anlangt, so zeigt sich nur bei dem Bergbau und Hüttenwesen eine Abnahme in der Zahl der beschäftigten Personen, und zwar sowohl bei denen des männlichen wie auch weiblichen Geschlechts, wogegen alle übrigen Gruppen bei beiden Klassen der erwachsenen Arbeiter Zunahmen aufzuweisen haben. Wenn auch bei keiner Gruppe eine Vermehrung der beschäftigten weiblichen Personen bei gleichzeitiger Verminderung der männlichen Arbeiter eingetreten ist, so zeigt doch die Mehrzahl der Gewerbegruppen, daß die männliche Arbeiterschaft wesentlich weniger zugenommen hat als die weibliche. Nur bei den Gruppen: „Chemische Industrie“, „Textilindustrie“ sowie „Papier- und Lederindustrie“, wo die Zahl der Männer um 11,42 beziehentlich 8,97 und 5,34 Prozent, die der Frauen aber nur um 5,74 beziehentlich 8,15 und 3,39 Prozent gestiegen ist, überwiegt die Zunahme männlicher Personen die, welche die verwendeten Arbeiterinnen aufzuweisen haben. Bei den übrigen hier in Betracht kommenden Gewerbegruppen tritt ein zum Theil ganz erhebliches Anwachsen in der Zahl der beschäftigten Frauen hervor, denn es ergeben die Gruppen: „Industrie der Steine und Erden“, „Metallverarbeitung“, „Industrie der Maschinen, Instrumente 2c.“, „Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte 2c.“, „Industrie der Holz- und Schnitzstoffe“, „Industrie der Nahrungs- und Genußmittel“, „Industrie der Bekleidung und Reinigung“ sowie „Polygraphische Gewerbe“ bei einer Zunahme der Zahl beschäftigter Männer von 12,00 beziehentlich 7,81, 8,86, 3,21, 4,15, 5,57, 5,00 und 5,46 Prozent eine solche von 20,69 beziehentlich 22,65, 21,97, 34,27, 13,48, 11,05, 7,74 und 7,28 Prozent für die Frauen. Diese Wahrnehmung läßt deutlich erkennen, daß durch die auf die Einschränkung der Frauenarbeit bezüglichen Vorschriften des Gesetzes vom 1. Juni 1891 die beabsichtigte Verminderung weiblicher Arbeiter in Fabriken nicht erreicht worden ist.

7. Der Sandsteinbruchsbetrieb im Bezirke der Amtshauptmannschaft Pirna im Jahre 1893.

(D.) Im Jahre 1893 wurden 6 neue Brüche eröffnet und 11 über 5 Jahre außer Betrieb gewesene Brüche wieder in Betrieb genommen. In Wegfall ist kein Bruch gekommen. Die Gesammtzahl der in Betrieb befindlichen Brüche betrug am Jahresschlusse 365 gegen 348 im Vorjahre. Außerdem wurden noch 31 Brüche auf kurze Zeit betrieben. Erlaubnißscheine zum Unterhöhlen und Fällen von Wänden sind im Berichtsjahr 104 ausgestellt worden. Als Bruchmeister wurden 19 Steinbrecher in Pflicht genommen. Durch die 2 Steinbruchsaufseher sind 6931 Bruchrevisionen ausgeführt worden.

Die Zahl der in den letzten 4 Jahren in den Brüchen beschäftigten Arbeiter war folgende:

	1890.	1891.	1892.	1893.	
	40	42	33	40	Bruchinhaber
	125	124	122	127	Bruchmeister,
	92	68	23	72	Hohlmacher,
	1618	1357	1321	1404	Ausschläger und Hacker,
	498	405	340	391	Steinmetzen,
	1419	1118	1167	1353	Räumer,
	228	176	166	193	Räumerinnen.
Zusammen	4020	3290	3172	3580	Personen.

Ferner waren 1893 noch 8 Arbeiter in Steinbruchsbetrieben auf kurze Zeit thätig.

Seit dem Jahre 1890 ist zum ersten Mal wieder eine Zunahme der Arbeiterzahl zu verzeichnen, doch ist der Stand von 1890 noch nicht wieder erreicht worden. Die Zunahme gegen das Vorjahr beträgt 408 Arbeiter oder 12,9 Prozent. Die Zahl der Hohlmacher, welche sich von 1890 zu 1892 um das Vierfache verringert hatte, hat sich gegen das Vorjahr wieder mehr als verdreifacht.

Brüche, in welchen einschließlich der Steinmetzen 10 und mehr Arbeiter beschäftigt waren, wurden 104 ermittelt; die Zahl der in denselben thätigen Arbeiter belief sich auf 3244 oder 90,6 Prozent aller Arbeiter. Von diesen waren 2891 über 21 Jahre, 286 über 16 bis 21 Jahre und 67 über 14 bis 16 Jahre alt. Die Zunahme gegen das Vorjahr betrug in der ersten Altersgruppe 8,4, in der zweiten 37,5 und in der dritten 91,4 Prozent.

Zur Schuttförderung in den Brüchen wurden 61 Pferde verwendet, gegen 70 im Vorjahre und 84 im Jahre 1891.

Anzeigen über Verunglückungen sind im Ganzen 125 erstattet worden. Von diesen Verunglückungen waren 6 sofort tödtlich, oder es starben die Verletzten noch am Tage des Unfalls. Alle tödtlichen Verunglückungen sind ohne Verschulden der Verunglückten herbeigeführt worden. Außerdem kamen noch 5 schwere Verletzungen vor. Auf 597 Arbeiter kommt sonach eine tödtliche Verunglückung und auf 29 Arbeiter eine Verletzung überhaupt.

Der Lohn der Steinbruchsarbeiter ist gegen das Vorjahr ziemlich gleich geblieben, nur der für Hohlmacher ist etwas gestiegen. In dem oberen Bezirk und in den Elbbrüchen betrug der Lohn 700 bis 1200 Mark, in den Gottleubabrüchen 800 bis 1150 Mark jährlich.

Die gesammte Waarenproduktion betrug schätzungsweise 180000 bis 190000 Kubikmeter.

8. Die Zahl der Gast- und Schankwirthschaften sowie der Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus im Königreich Sachsen am 1. Januar der Jahre 1879 und 1893.

Schankwirthschaften, in denen keine geistigen Getränke, also nur Milch, Kaffee, Selterswasser u. s. w. zum Ausschank kommen, sind außer Betracht geblieben.

Laufende Nummer.	Verwaltungsbezirke und Städte mit revidirter Städteordnung. A. = Amtshauptmannschaft. St. = Stadt.	Seelenzahl		Gastwirthschaften				Schankwirthschaften mit Branntweinschank				Schankwirthschaften ohne Branntweinschank				Branntwein-Kleinhandlungen			
		1879.	1893.	1879		1893		1879		1893		1879		1893		1879		1893	
				absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
	Kreishauptmannschaft Bautzen.																		
1	A. Bautzen	80011	83017	196	24,5	200	24,1	272	34,0	280	33,7	27	3,4	35	4,2	101	12,6	92	11,1
2	" Kamenz	46899	51841	155	33,0	155	29,9	113	24,1	106	20,4	28	6,0	17	3,3	78	16,6	50	9,6
3	" Löbau	85431	88015	160	18,7	163	18,5	252	29,5	242	27,5	36	4,2	33	3,7	188	22,0	134	15,2
4	" Zittau	73957	77506	136	18,4	146	18,8	224	30,3	220	28,4	30	4,1	30	3,9	143	19,3	97	12,5
5	St. Bautzen	16436	22352	17	10,3	18	8,1	73	44,4	71	31,8	4	2,4	9	4,0	20	12,2	19	8,5
6	" Bernstadt	1549	1161	2	12,9	2	17,2	5	32,3	4	34,5	.	.	1	8,6	6	38,7	4	34,5
7	" Bischofswerda	4488	5793	6	13,4	6	10,4	38	84,7	31	53,5	.	.	.	.	11	24,5	13	22,4
8	" Kamenz	6802	7945	7	10,3	8	10,1	22	32,3	19	23,9	.	.	.	.	23	33,8	11	13,8
9	" Löbau	6488	7691	8	12,3	8	10,4	27	41,6	30	39,9	13	20,0	4	5,2	13	20,0	16	20,8
10	" Pulsnitz	2932	3459	5	17,1	5	14,5	10	34,1	14	40,5	6	20,5	.	.	4	13,6	4	17,3
11	" Zittau	21684	26002	13	6,0	12	4,6	97	44,7	89	34,2	12	5,5	.	.	26	12,0	20	7,7
	Kreish. Bautzen	346677	374782	705	20,3	723	19,3	1133	32,7	1106	29,5	156	4,5	129	3,4	613	17,7	460	12,3

Kreishauptmannschaft Dresden.

1	A.	Dippoldiswalde	47790	49530	122	25,[illegible]	145	29,[illegible]	119	24,5	109	22,0	19	4,0	15	3,[illegible]	97	20,3	93	18,8
2	„	Dresden-A.	80970	108036	104	12,8	106	9,8	146	18,0	183	16,9	58	7,2	22	2,0	107	13,2	86	8,0
3	„	Dresden-N.	64631	87470	103	15,9	121	13,8	182	28,2	187	21,4	43	6,7	47	5,4	75	11,6	71	8,1
4	„	Freiberg ohne Del. Sayda	57483	62175	87	15,1	93	15,0	97	16,9	104	16,7	19	3,3	12	1,9	136	23,7	106	17,0
5	Del.	Sayda	24449	24304	60	24,5	59	24,3	36	14,7	40	16,5	11	4,5	7	2,9	64	26,2	47	19,3
6	A.	Großenhain	46553	51424	159	34,2	164	31,9	110	23,6	116	22,6	10	2,1	6	1,2	55	11,8	47	9,1
7	„	Meißen	69650	77965	195	28,0	203	26,0	167	24,0	192	24,6	51	7,3	63	8,1	61	8,8	74	9,5
8	„	Pirna	81635	91194	258	31,6	264	28,9	276	33,8	274	30,0	16	2,0	8	0,9	118	14,5	106	11,6
9	St.	Dippoldiswalde	3265	3460	4	12,3	6	17,3	15	45,9	13	37,6	2	6,1	3	8,7	9	27,6	10	28,9
10	„	Dresden	211801	302347	146	6,9	175	5,8	515	24,3	669	22,1	367	17,3	207	6,8	244	11,5	332	11,0
11	„	Freiberg	24722	29686	12	4,9	11	3,7	115	46,5	92	31,0	.	.	.	.	29	11,7	32	10,8
12	„	Großenhain	10907	12124	17	15,6	19	15,7	86	78,9	48	39,6	[1]) 14	12,9	[1]) 13	10,7	26	23,8	37	30,5
13	„	Königstein	3773	4030	7	18,6	12	29,8	[2]) 16	42,4	[3]) 22	54,6	7	18,6	.	.	12	31,8	11	27,3
14	„	Lommatzsch	3025	2964	10	33,1	8	27,0	12	39,7	10	33,7	10	33,1	8	27,0	17	56,2	21	70,9
15	„	Meißen	13719	18648	14	10,2	20	10,7	97	70,7	73	39,1	44	32,1	[4]) 52	27,9	21	15,3	30	16,1
16	„	Neustadt	3403	4199	4	11,8	4	9,5	20	58,8	24	57,2	.	.	2	4,8	2	5,9	3	7,1
17	„	Nossen	3448	4117	10	29,0	9	21,9	18	52,2	18	43,7	.	.	1	2,4	8	23,2	9	21,9
18	„	Pirna	[5]) 11258	[5]) 14304	11	9,8	14	9,8	26	23,1	54	37,8	31	27,5	9	6,3	23	20,4	33	23,1
19	„	Radeberg	6336	9184	5	7,9	5	5,4	28	44,2	27	29,4	3	4,7	.	.	16	25,3	19	20,7
20	„	Riesa	6047	10041	7	11,6	13	12,9	34	56,2	33	32,9	5	8,3	[6]) 11	11,0	10	16,5	21	20,9
21	„	Sayda	1613	1437	4	24,8	4	27,8	2	12,4	2	13,9	1	6,2	3	20,9	6	37,2	3	20,9
22	„	Schandau	3228	3125	16	49,6	20	64,0	24	74,3	20	64,0	3	9,3	3	9,6	3	9,3	2	6,4
23	„	Sebnitz	6182	8293	7	11,3	7	8,4	48	77,6	33	39,8	.	.	1	1,2	8	12,9	5	6,0
		Kreish. Dresden	785888	980117	1362	17,3	1482	15,1	2189	27,9	2343	23,9	714	9,1	493	5,0	1147	14,6	1198	12,2

[1]) Darunter 11 Schankstätten für Wein. [2]) Einschließlich 6 Kantinen. [3]) Einschließlich 9 Kantinen. [4]) In der Hauptsache Weinschank neben Bäckereibetrieb. [5]) Einschließlich Anstaltsinsassen und Militärpersonen. [6]) Nur Bäcker, welche Wein oder Kaffee schenken.

Kreishauptmannschaft Leipzig.

1	A.	Borna	52972	55558	152	28,7	151	27,2	140	26,4	135	24,3	11	2,1	10	1,8	91	17,2	84	15,1
2	„	Döbeln	57380	60752	151	26,3	154	25,3	134	23,4	129	21,2	23	4,0	14	2,3	49	8,5	28	4,6
3	„	Grimma	58178	63415	159	27,3	169	26,6	126	21,7	156	24,6	16	2,8	26	4,1	57	9,8	71	11,2
4	„	Leipzig	64117	88919	130	20,1	144	16,2	150	23,4	164	18,4	9	1,4	2	0,2	93	14,5	111	12,5
5	„	Oschatz	44369	45607	141	31,8	146	32,0	122	27,5	117	25,7	13	2,9	7	1,5	75	16,9	50	11,0
6	„	Rochlitz	70919	79721	159	22,4	119	14,9	187	26,4	258	32,4	33	4,7	23	2,9	122	17,2	57	7,1

Noch: 8. Die Zahl der Gast- und Schankwirthschaften sowie der Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus im Königreich Sachsen am 1. Januar der Jahre 1879 und 1893.

Laufende Nummer.	Verwaltungsbezirke und Städte mit revidirter Städteordnung. A. = Amtshauptmannschaft. St = Stadt.	Seelenzahl		Gastwirthschaften				Schankwirthschaften mit Branntweinschank				Schankwirthschaften ohne Branntweinschank				Branntwein-Kleinhandlungen			
		1879.	1893.	1879		1893		1879		1893		1879		1893		1879		1893	
				absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.	absolut.	pro 10000 Einw.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
	Kreishauptmannschaft Leipzig (Fortsetzung).																		
7	St. Borna	6584	7608	[1] 7	15,2	[2] 8	15,8	25	38,0	24	31,5	1	1,5	3	3,9	25	38,0	20	26,3
8	" Colditz	4220	4761	5	11,8	6	12,6	9	21,3	15	31,5	.	.	2	4,2	24	56,9	23	48,3
9	" Döbeln	11483	14327	6	5,2	9	6,3	49	42,7	50	34,9	2	1,7	1	0,7	34	29,6	34	23,7
10	" Grimma	7747	9148	8	10,3	8	8,7	32	41,3	26	28,4	.	.	3	3,3	28	36,1	25	27,3
11	" Groitzsch	4302	5591	6	13,9	6	10,7	28	65,1	24	42,9	.	.	.	.	18	41,8	19	34,0
12	" Hainichen	8486	8211	6	7,1	7	8,5	40	47,1	33	40,2	.	.	.	.	25	29,5	27	32,9
13	" Leipzig Alt-	140763	186066	62	4,4	117	6,3	699	49,7	730	39,2	14	1,0	109	5,9	53	3,8	74	4,0
	Leipzig Neu-	86596	194595	24	2,8	31	1,6	370	42,7	423	21,7	.	.	9	0,5	206	23,8	207	10,6
14	" Leisnig	7210	8075	9	12,5	12	14,9	47	65,2	35	43,3	1	1,4	4	5,0	16	22,2	27	33,4
15	" Mittweida	9170	11731	[1] 3	6,5	[2] 7	9,4	56	61,1	51	43,5	1	1,1	.	.	6	6,5	6	5,1
16	" Oschatz	7620	9712	7	9,2	8	8,2	56	73,5	46	47,4	7	9,2	6	6,2	11	14,4	16	16,5
17	" Pegau	4628	5404	8	17,3	9	16,7	21	45,4	22	40,7	2	4,3	2	3,7	23	49,7	32	59,2
18	" Penig	5858	6717	5	8,5	5	7,4	26	44,4	24	35,7	2	3,4	2	3,0	5	8,5	7	10,4
19	" Rochlitz	5760	6275	4	6,9	4	6,4	29	50,3	26	41,4	1	1,7	2	3,2	31	53,8	30	47,8
20	" Roßwein	6801	7787	9	13,2	9	11,6	33	48,5	31	39,8	.	.	.	.	28	41,2	27	34,7
21	" Waldheim	7529	9517	3	4,0	4	4,2	21	27,9	20	21,0	1	1,3	4	4,2	12	15,9	8	8,4
22	" Wurzen	9123	15659	11	12,1	18	11,5	33	36,2	41	26,2	2	2,2	10	6,4	20	21,9	26	16,6
	Kreish. Leipzig	681815	905156	[3] 1075	15,9	[4] 1151	12,8	2433	35,7	2580	28,5	139	2,0	239	2,6	1052	15,4	1009	11,1

[1]) und 3 Herbergen, [2]) und 4 Herbergen, [3]) und 6 Herbergen, [4]) und 8 Herbergen, welche bei den Berechnungen mit berücksichtigt worden sind.

Kreishauptmannschaft Zwickau.

1	A.	Annaberg . .	56028	63237	90	16,1	101	16,0	160	28,6	148	23,4	7	1,2	4	0,6	121	21,6	93	14,7
2	"	Auerbach . .	49242	57792	118	24,0	127	22,0	135	27,4	133	23,0	11	2,2	7	1,2	89	18,1	63	10,9
3	"	Chemnitz . .	134359	176964	144	10,7	149	8,4	314	23,4	388	21,9	97	7,2	35	2,0	130	9,7	114	6,4
4	"	Flöha . . .	50689	56531	84	16,6	85	15,9	111	21,9	108	19,1	32	6,3	28	5,0	103	20,3	89	15,7
5	"	Glauchau . .	64975	77332	108	16,6	108	14,0	238	36,6	213	27,5	19	2,9	18	2,3	58	8,9	48	6,2
6	"	Marienberg .	51115	55074	81	15,8	85	15,4	149	29,1	156	28,3	15	2,9	12	2,2	107	20,9	94	17,1
7	"	Oelsnitz . . .	36557	38245	90	24,6	95	24,8	90	24,6	92	24,1	3	0,8	2	0,5	71	19,4	50	13,1
8	"	Plauen . . .	57074	69195	135	23,7	141	20,3	158	27,7	174	25,1	28	4,9	11	1,6	77	13,5	71	10,3
9	"	Schwarzenberg	58597	68247	96	16,4	101	14,7	140	23,9	134	19,6	45	7,7	31	4,5	107	18,3	92	13,5
10	"	Zwickau . . .	115938	140564	182	15,7	184	13,0	348	30,0	396	28,2	87	7,5	31	2,2	145	12,5	117	8,3
11	St.	Adorf . . .	3379	4231	6	17,8	6	14,2	16	47,4	14	33,1	.	.	.	.	7	20,7	11	26,0
12	"	Annaberg . .	12485	15378	8	6,4	12	7,8	41	32,8	60	39,0	.	.	1	0,7	24	19,2	45	29,3
13	"	Aue	3199	6521	3	9,4	3	4,6	.	.	.	.	11	34,4	14	21,5	3	9,4	3	4,6
14	"	Auerbach . .	5882	7736	5	8,5	7	9,0	16	27,2	25	32,3	.	.	2	2,6	16	27,2	22	28,4
15	"	Buchholz . .	6200	8073	1	1,6	2	2,5	19	30,6	25	31,0	.	.	.	.	21	33,9	23	28,5
16	"	Chemnitz . .	83741	148085	42	5,0	62	4,2	283	33,8	333	22,5	22	2,6	42	2,8	231	27,6	255	17,2
17	"	Crimmitschau .	18436	23428	16	8,7	17	7,3	71	38,5	66	28,2	33	17,9	7	3,0	23	12,5	24	10,2
18	"	Ehrenfriedersdorf . . .	3692	4752	6	16,3	7	14,7	19	51,5	19	40,0	.	.	.	.	9	24,4	7	14,7
19	"	Eibenstock . .	6648	7262	5	7,5	6	8,3	25	37,6	24	33,0	.	.	1	1,4	10	15,0	9	12,4
20	"	Falkenstein . .	5284	7422	5	9,5	6	8,1	20	37,9	20	26,9	4	7,6	3	4,0	16	30,3	29	39,1
21	"	Frankenberg .	10741	11464	5	4,7	5	4,4	55	51,2	46	40,1	.	.	.	.	26	24,2	29	25,3
22	"	Geyer . . .	4674	5401	3	6,4	4	7,4	17	36,4	21	38,9	.	.	.	.	38	81,3	18	33,3
23	"	Glauchau . .	21506	23831	15	7,0	16	6,7	107	49,8	92	38,6	.	.	.	.	74	34,4	64	26,9
24	"	Hohenstein . .	6163	7777	10	16,2	8	10,3	15	24,3	21	27,0	2	3,2	5	6,4	11	17,8	16	20,6
25	"	Kirchberg . .	6250	7975	3	4,8	4	5,0	29	46,4	32	40,1	5	8,0	1	1,3	10	16,0	15	18,8
26	"	Lengenfeld . .	5034	5233	3	6,0	4	7,6	17	33,8	23	44,0	.	.	.	.	9	17,9	14	26,8
27	"	Lichtenstein .	5069	5970	4	7,9	4	6,7	24	47,3	20	33,5	.	.	.	.	9	17,8	12	20,1
28	"	Limbach . . .	7734	12578	7	9,1	9	7,2	14	18,1	22	17,5	1	1,3	2	1,6	17	22,0	20	15,9
29	"	Lößnitz . . .	5774	5903	9	15,6	8	13,6	30	52,0	19	32,2	.	.	1	1,7	13	22,5	10	16,9
30	"	Marienberg .	6083	6329	12	19,7	10	15,8	24	39,5	23	36,3	.	.	1	1,6	12	19,7	11	17,4
31	"	Markneukirchen	5095	6915	5	9,8	7	10,1	13	25,5	16	23,1	.	.	2	2,9	16	31,4	17	24,6
32	"	Meerane . .	21904	22478	14	6,4	18	8,0	75	34,2	63	28,0	.	.	.	.	46	21,0	50	22,2
33	"	Neustädtel . .	3467	4030	3	8,7	3	7,4	13	37,5	11	27,3	4	11,5	5	12,4	4	11,5	4	9,9
34	"	Oederan . . .	5830	5637	8	13,7	8	14,2	24	41,2	21	37,3	.	.	1	1,8	29	49,7	22	39,0
35	"	Oelsnitz i. V. .	5829	10157	7	12,0	11	10,8	30	51,5	39	38,4	.	.	.	.	18	30,9	38	37,4
36	"	Plauen . . .	32654	49492	13	4,0	25	5,1	144	44,1	149	30,1	.	.	.	.	60	18,4	68	13,7

Noch: 8. Die Zahl der Gast- und Schankwirthschaften sowie der Kleinhandlungen mit Branntwein oder Spiritus im Königreich Sachsen am 1. Januar der Jahre 1879 und 1893.

Laufende Nummer.	Verwaltungsbezirke und Städte mit revidirter Städteordnung. (A. = Amtshauptmannschaft. St. = Stadt.)	Seelenzahl 1879.	Seelenzahl 1893.	Gastwirthschaften 1879 absolut.	Gastwirthschaften 1879 pro 10000 Einw.	Gastwirthschaften 1893 absolut.	Gastwirthschaften 1893 pro 10000 Einw.	Schankwirthschaften mit Branntweinschank 1879 absolut.	Schankwirthschaften mit Branntweinschank 1879 pro 10000 Einw.	Schankwirthschaften mit Branntweinschank 1893 absolut.	Schankwirthschaften mit Branntweinschank 1893 pro 10000 Einw.	Schankwirthschaften ohne Branntweinschank 1879 absolut.	Schankwirthschaften ohne Branntweinschank 1879 pro 10000 Einw.	Schankwirthschaften ohne Branntweinschank 1893 absolut.	Schankwirthschaften ohne Branntweinschank 1893 pro 10000 Einw.	Branntwein-Kleinhandlungen 1879 absolut.	Branntwein-Kleinhandlungen 1879 pro 10000 Einw.	Branntwein-Kleinhandlungen 1893 absolut.	Branntwein-Kleinhandlungen 1893 pro 10000 Einw.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
	Kreishauptmannschaft Zwickau (Fortsetzung).																		
37	St. Reichenbach	15784	22535	12	7,6	16	7,1	37	23,4	45	20,0	19	12,0	19	8,4	29	18,4	17	7,5
38	„ Schneeberg	7808	8332	7	9,0	7	8,4	28	35,9	26	31,0	.	.	.	.	14	17,9	13	15,6
39	„ Schwarzenberg	3400	3581	6	17,6	6	16,8	8	23,5	10	27,9	3	8,8	2	5,6	5	14,7	6	16,8
40	„ Stollberg	6516	7003	4	6,1	5	7,1	31	47,6	32	45,7	.	.	.	.	17	26,1	14	20,0
41	„ Thum	3192	4503	4	12,5	7	15,5	8	25,1	7	15,5	.	.	.	.	8	25,1	13	28,9
42	„ Treuen	5506	6685	4	7,3	4	6,0	14	25,4	27	40,4	.	.	.	.	8	14,5	15	22,4
43	„ Waldenburg	2971	2913	3	10,1	3	10,3	12	40,4	10	34,3	.	.	.	.	17	57,2	13	44,6
44	„ Werdau	12901	16795	5	3,9	6	3,6	60	46,5	67	39,9	.	.	.	.	60	46,5	53	31,6
45	„ Zschopau	8012	7326	4	5,0	7	9,6	37	46,2	30	41,0	2	2,5	.	.	38	47,4	30	41,0
46	„ Zwickau	33658	46114	13	3,9	22	4,8	162	48,1	145	31,4	.	.	.	.	98	29,1	97	21,0
	Kreish. Zwickau	1.07707[illegible]	1.353026	1408	13,1	1531	11,3	3381	31,4	3545	26,2	450	4,2	288	2,1	2054	19,1	1938	14,3
	Königreich	2.891455	3.613081	[1]) 4550	15,8	[2]) 4887	13,5	9136	31,6	9574	26,5	1459	5,0	1149	3,2	4866	16,8	4605	12,7

[1]) und 6 Herbergen, [2]) und 8 Herbergen, welche bei der Berechnung mit berücksichtigt worden sind.

V. Dampfkessel und Dampfmaschinen.

Die feststehenden Dampfkessel und Dampfmaschinen des Königreichs Sachsen in den Jahren 1892 und 1893.

(M.) Die Fortführung der Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Statistik ergab im Königreich Sachsen

am 1. Januar 1893	am 1. Januar 1892
8396 feststehende Dampfkessel	8293
392823 qm Heizfläche	379037
8711 dergl. Dampfmaschinen	8408
184314 durchschnittlich ausgeübte Pferdestärken	173947

Hiernach hat die Zahl der Dampfkessel in der Zeit von 1892 bis 1893 um 103 oder 1,24 Prozent und die Heizfläche um 13786 qm oder 3,64 Prozent zugenommen, wogegen sich für die Zeit von 1891 bis 1892 eine Zunahme der Kesselzahl um 215 oder 2,66 Prozent und der Heizfläche um 20547 qm oder 5,73 Prozent ergeben hatte. Es ist somit der Zuwachs an Dampfkesseln, und zwar sowohl betreffs der Zahl wie auch in Bezug auf die Heizfläche, hinter dem des Vorjahres zurückgeblieben, was darauf hindeutet, daß die Entwickelung der mit Dampfbetrieb arbeitenden gewerblichen Anlagen in der Zeit vom 1. Januar 1892 bis 1. Januar 1893 eine weniger intensive war als im Vorjahre. Ob und in wie weit eine dergleichen Stockung sich auch in den vorhergehenden Jahren bemerklich gemacht hat und in welchem Umfange sie aufgetreten ist, läßt sich aus der nachfolgenden Zusammenstellung beurtheilen.

Es betrug die Zunahme der Zahl der Kessel und ihrer Heizfläche:

von 1886 bis 1887:	229	oder	3,50	Prozent	und	17771	qm	oder	7,31	Prozent
„ 1887 „ 1888:	334	„	4,93	„	„	23088	„	„	8,85	„
„ 1888 „ 1889:	307	„	4,32	„	„	20949	„	„	7,38	„
„ 1889 „ 1890:	316	„	4,26	„	„	24953	„	„	8,18	„
„ 1890 „ 1891:	342	„	4,42	„	„	28560	„	„	8,66	„
„ 1891 „ 1892:	215	„	2,66	„	„	20547	„	„	5,73	„
„ 1892 „ 1893:	103	„	1,24	„	„	13786	„	„	3,64	„

Bezüglich der Dampfmaschinen zeigt sich, daß deren Zahl in der Zeit von 1892 bis 1893 um 303 oder 3,60 Prozent gestiegen ist und die durchschnittlich ausgeübten Pferdestärken der Maschinen um 10367 oder 5,96 Prozent zugenommen haben, wogegen sich für die Zeit von 1891 bis 1892 betreffs der Zahl der Maschinen ein Wachsthum von 335 oder 4,15 Prozent und der Pferdestärken ein solches von 13175 oder 8,19 Prozent ergeben hatte. Es ist also auch die hier in Betracht kommende, auf die Zeit von 1892 bis 1893 entfallende Entwickelung des Dampf-

maschinenwesens wesentlich hinter der zurückgeblieben, die sich in der Zeit von 1891 bis 1892 bemerklich gemacht hat. Dieser Vergleich und die nachstehende Uebersicht geben ein Bild über die Steigerung, welche die Verwendung der Dampfmaschinen im Königreiche Sachsen erfahren hat, sowie über den Umfang, in welchem sie in der Zeit von 1886 bis 1893 aufgetreten ist.

Es betrug die Zunahme der Zahl der Dampfmaschinen und der von ihnen durchschnittlich ausgeübten Pferdestärken:

von 1886 bis 1887:	298	oder	4,77	Prozent	und	7390	Pferdestärken	oder	7,67	Prozent
„ 1887 „ 1888:	346	„	5,29	„	„	11605	„	„	11,18	„
„ 1888 „ 1889:	351	„	5,10	„	„	11580	„	„	10,04	„
„ 1889 „ 1890:	358	„	4,95	„	„	12148	„	„	9,57	„
„ 1890 „ 1891:	476	„	6,27	„	„	21666	„	„	15,58	„
„ 1891 „ 1892:	335	„	4,15	„	„	13175	„	„	8,19	„
„ 1892 „ 1893:	303	„	3,60	„	„	10367	„	„	5,96	„

Darüber, wie sich die gezählten Dampfkessel und Dampfmaschinen auf die einzelnen Verwaltungsbezirke des Landes unter Ausscheidung der drei großen Städte Dresden, Leipzig sowie Chemnitz vertheilen und wieviel der gezählten Objekte auf die verschiedenen Gewerbegruppen entfallen, geben die beiden Tabellen I und II die erforderliche Auskunft.

Was zunächst die feststehenden Dampfkessel anlangt, so folgt aus der Tabelle I, daß der rücksichtlich der Zahl der Kessel ermittelte, auf das ganze Land entfallende Durchschnittszuwachs im Betrage von 1,24 Prozent bei den Regierungsbezirken Dresden und Zwickau, wo er nur 1,04 beziehentlich 1,07 Prozent beträgt, nicht erreicht, bei den übrigen Regierungsbezirken, Bautzen und Leipzig, die eine Zunahme von 1,60 beziehentlich 1,68 Prozent aufzuweisen haben, aber übertroffen wird.

In Bezug auf die einzelnen Verwaltungsbezirke zeigt die Tabelle I, daß bei den Amtshauptmannschaften Zittau, Dresden-Neustadt, Meißen, Pirna, Auerbach, Glauchau, Marienberg und Oelsnitz kleine Abnahmen in der Kesselzahl zu verzeichnen sind, wobei zu erwähnen bleibt, daß der die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt betreffende Rückgang in dem Bestande feststehender Dampfkessel auf die Einverleibung von Striesen durch die Stadt Dresden zurückzuführen ist. Die Amtshauptmannschaft Leipzig hat keine Veränderung in der Zahl ihrer Kessel erfahren, wogegen die Amtshauptmannschaften Freiberg, Großenhain, Grimma, Oschatz und Zwickau sowie die Städte Leipzig und Chemnitz kleine Zunahmen erkennen lassen, die sich auf 0,39 beziehentlich 0,54, 0,52, 1,03, 0,38, 1,12 und auf 0,46 Prozent beziffern, also hinter dem auf das ganze Land bezüglichen Durchschnittszuwachs von 1,24 Prozent zurückbleiben. Die übrigen Amtshauptmannschaften sowie die Stadt Dresden ergeben Zunahmen, die den eben erwähnten Durchschnittszuwachs übertreffen und die sich bei Bautzen, Kamenz, Löbau, Dippoldiswalde, Dresden-Altstadt, Borna, Döbeln, Rochlitz, Annaberg, Chemnitz, Flöha, Plauen, Schwarzenberg sowie bei der Stadt Dresden auf 2,58 beziehentlich 2,00, 5,19, 4,26, 2,49, 2,56, 3,29, 4,17, 1,55, 2,28, 2,16, 2,94, 5,12 und auf

7,66 Prozent stellen, wobei jedoch rücksichtlich der auf die Stadt Dresden entfallenden Zunahme an die bereits angeführte Einverleibung Striesens zu erinnern ist.

In Betreff der Heizfläche gestaltet sich die Sache etwas anders; hier wird die auf das ganze Land bezügliche Durchschnittszunahme von 3,64 Prozent nur bei einem der vier Regierungsbezirke und zwar bei der Kreishauptmannschaft Leipzig, wo die Zunahme 5,14 Prozent beträgt, übertroffen, während die Heizflächensumme bei den Kreishauptmannschaften Bautzen, Dresden und Zwickau nur um 3,29 beziehentlich 2,99 und 3,38 Prozent gestiegen ist.

Auch hinsichtlich der einzelnen Verwaltungsbezirke zeigen sich bei Betrachtung der Heizflächensummen Verschiedenheiten gegenüber den ermittelten Kesselzahlen. Außer der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, bei welcher der Einfluß der von der Stadt Dresden bewirkten Einverleibung Striesens hervortritt, ergiebt nur die Amtshauptmannschaft Pirna eine Abnahme der Heizfläche, die 0,68 Prozent beträgt. Alle übrigen Bezirke lassen Zunahmen erkennen, die bei den Amtshauptmannschaften Löbau, Dippoldiswalde, Borna, Döbeln, Rochlitz, Oelsnitz, Plauen, Schwarzenberg und Zwickau sowie bei den Städten Dresden und Leipzig den auf das ganze Land bezüglichen Durchschnittszuwachs von 3,64 Prozent übersteigen und 5,52 beziehentlich 6,43, 5,42, 8,11, 4,99, 9,19, 5,50, 8,33, 4,22, 7,83 und 6,53 Prozent betragen, während betreffs der Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Zittau, Dresden-Altstadt, Freiberg, Großenhain, Meißen, Grimma, Leipzig, Oschatz, Annaberg, Auerbach, Chemnitz, Flöha, Glauchau und Marienberg sowie der Stadt Chemnitz sich Zunahmen von nur 2,72 beziehentlich 3,09, 2,01, 3,01, 2,98, 3,15, 1,96, 1,26, 1,52, 0,38, 0,52, 0,20, 2,61, 2,67, 0,06, 1,22 und 2,08 Prozent ergeben, die hinter dem Durchschnittszuwachs von 3,64 Prozent, den das gesammte Land aufzuweisen hat, zurückbleiben.

Beschäftigt man sich mit den feststehenden Dampfmaschinen, so zeigt sich bei näherem Eingehen auf die aus der Tabelle I ersichtliche Zahl der Maschinen, daß die Regierungsbezirke Bautzen und Zwickau Zunahmen erkennen lassen, die sich auf 3,86 beziehentlich 3,93 Prozent beziffern und somit den Landeszuwachs im Betrage von 3,60 Prozent übersteigen, während die bei den Kreishauptmannschaften Dresden und Leipzig ersichtlichen Zunahmen von 2,82 beziehentlich 3,50 Prozent hinter dem Landeszuwachs zurückbleiben.

Von den einzelnen Verwaltungsbezirken zeigen nur die Amtshauptmannschaften Pirna und Marienberg Abnahmen der Zahl der Dampfmaschinen, die sich auf 0,82 und 3,51 Prozent beziffern. Für die Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Zittau, Dresden-Altstadt, Dresden-Neustadt, Großenhain, Döbeln, Grimma, Rochlitz, Auerbach, Glauchau, Oelsnitz und Zwickau stellen sich Zunahmen im Betrage von 2,04 beziehentlich 1,46, 2,62, 2,75, 0,52, 3,14, 1,38, 0,80, 2,13, 3,27, 1,74, 2,94 und 0,24 Prozent heraus, die sämmtlich hinter dem auf das ganze Land entfallenden Durchschnittszuwachs von 3,60 Prozent zurückbleiben, wogegen bei der Amtshauptmannschaft Meißen eine Veränderung in der Zahl ihrer Dampfmaschinen überhaupt nicht eingetreten ist, und die Amtshauptmann-

schaft Annaberg eine Steigerung dieser Zahl erfahren hat, die ebenso wie der Durchschnittszuwachs 3,60 Prozent beträgt. Die übrigen Amtshauptmannschaften sowie die drei großen Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz ergeben höhere Zunahmen, die sich bei den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Löbau, Dippoldiswalde, Freiberg, Borna, Leipzig, Oschatz, Chemnitz, Flöha, Plauen und Schwarzenberg sowie bei den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz auf 10,10 beziehentlich 6,82, 5,04, 5,26, 8,05, 3,61, 12,27, 5,00, 3,88, 6,50, 6,13, 3,85 und auf 7,87 Prozent beziffern.

Betreffs der durchschnittlichen Leistung der gezählten Dampfmaschinen ergeben sich etwas abweichende Verhältnisse. Die auf das ganze Land bezügliche Zunahme von 5,06 Prozent wird nur bei den Regierungsbezirken Bautzen und Dresden, wo sie 10,48 und 6,89 Prozent beträgt, übertroffen, während die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau nur Zunahmen in Höhe von 5,00 beziehentlich 5,18 Prozent erkennen lassen.

Faßt man die einzelnen Verwaltungsbezirke ins Auge, so stellt sich heraus, daß eine Abnahme der Pferdestärkenzahl nur bei der Amtshauptmannschaft Pirna, und zwar im Betrage von 1,20 Prozent, eingetreten ist. Bei den Amtshauptmannschaften Kamenz, Dresden-Altstadt, Großenhain, Meißen, Borna, Döbeln, Grimma, Oschatz, Rochlitz, Annaberg und Zwickau ergeben sich Zunahmen von 4,50 beziehentlich 3,94, 4,82, 4,75, 5,66, 2,78, 1,20, 4,42, 0,94, 0,94 und 0,20 Prozent, die also hinter dem, dem ganzen Land zukommenden Durchschnittszuwachs von 5,96 Prozent zurückbleiben. Die Stadt Leipzig ergiebt eine Zunahme, die dem ebenerwähnten Durchschnittszuwachs gleichsteht, also 5,96 Prozent beträgt, wogegen die Steigerung in der Pferdestärkenzahl sich bei den Amtshauptmannschaften Bautzen, Löbau, Zittau, Dippoldiswalde, Dresden-Neustadt, Freiberg, Leipzig, Auerbach, Chemnitz, Flöha, Glauchau, Marienberg, Oelsnitz, Plauen und Schwarzenberg sowie bei den Städten Dresden und Chemnitz auf 7,20 beziehentlich 19,47, 7,53, 12,99, 8,94, 8,86, 14,44, 8,20, 13,54, 6,72, 6,09, 14,06, 14,94, 9,07, 8,78, 19,67 und auf 6,50 Prozent beziffert und demgemäß den das Königreich Sachsen betreffenden Durchschnittszuwachs von 5,96 Prozent übersteigt.

Wird die Vertheilung der feststehenden Dampfkessel und Dampfmaschinen auf die einzelnen Gewerbegruppen einer näheren Betrachtung unterzogen, so ergiebt die Tabelle II, wenn man zunächst die Dampfkessel ins Auge faßt, daß die Zahl derselben bei der Land- und Forstwirthschaft, dem Bergbau und Hüttenwesen, der Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte, bei den polygraphischen Gewerben und dem Verkehrsgewerbe eine Abnahme erfahren hat, während bei den künstlerischen Gewerben, dem Handelsgewerbe und der Gruppe „Gemischte und unbestimmte Zwecke" eine Veränderung in der Zahl der Kessel nicht eingetreten ist. Die übrigen hier in Betracht kommenden Gruppen lassen eine Zunahme der Kesselzahl wahrnehmen, die sich bei der Metallverarbeitung, der Textilindustrie, der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe sowie bei der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel auf 0,72 beziehentlich 1,05, 0,89 und auf 1,18 Prozent beziffert, also hinter dem auf das ganze Land entfallenden Zuwachs von

1,24 Prozent zurückbleibt. Bei den Gruppen: „Industrie der Steine und Erden", „Industrie der Maschinen, Instrumente ꝛc.", „Chemische Industrie", „Papier- und Lederindustrie", „Industrie der Bekleidung und Reinigung", „Beherbergung und Erquickung" und „Häusliche Zwecke" beträgt dagegen die Zunahme 1,52 beziehentlich 3,28, 5,15, 3,18, 2,62, 33,33 sowie 3,40 Prozent und übertrifft somit die Landeszunahme von 1,24 Prozent.

Andere Ergebnisse liefert die Tabelle II, wenn man die Veränderungen in Betracht zieht, welche bezüglich der Heizfläche bei den einzelnen Gewerbegruppen eingetreten sind. Eine Abnahme der Heizfläche ist nur bei der Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte, bei dem Verkehrsgewerbe und bei der Gruppe „Gewischte und unbestimmte Zwecke" eingetreten, sie beläuft sich auf 0,60 beziehentlich 1,11 und auf 1,34 Prozent. Unverändert ist der Bestand bei den Gruppen: „Künstlerische Gewerbe" und „Handelsgewerbe" geblieben, wogegen die übrigen Gruppen Zunahmen der Heizfläche aufzuweisen haben, die bei der Industrie der Steine und Erden, der Industrie der Maschinen, Instrumente ꝛc., der chemischen Industrie, der Papier- und Lederindustrie, der Industrie der Bekleidung und Reinigung, bei den polygraphischen Gewerben, der Beherbergung und Erquickung sowie bei der Gruppe „Häusliche Zwecke" 5,27 beziehentlich 7,22, 9,04, 6,33, 10,71, 8,75, 24,97 und 10,56 Prozent betragen, also den Landeszuwachs von 3,64 Prozent übertreffen, während sie sich bei den Gruppen: „Land- und Forstwirthschaft", „Bergbau und Hüttenwesen", „Metallverarbeitung", „Textilindustrie", „Industrie der Holz- und Schnitzstoffe" sowie „Industrie der Nahrungs- und Genußmittel" auf 1,40 beziehentlich 1,53, 1,30, 2,70, 1,75 und auf 1,89 Prozent beziffern, somit hinter dem das gesammte Land betreffenden Zuwachs von 3,64 Prozent zurückbleiben.

Beachtlich ist der Umstand, daß in neuerer Zeit die Gesammtheizfläche der im Lande vorhandenen feststehenden Dampfkessel in stärkerem Grade zugenommen hat als die Zahl der letzteren, so daß die auf einen Dampfentwickler entfallende Durchschnittsheizfläche nicht unerheblich und stetig gestiegen ist. Sie betrug nämlich

1890: 42,65 qm
1891: 44,38 „
1892: 45,71 „

und

1893: 46,70 „

Dieses Anwachsen der Durchschnittsheizfläche läßt darauf schließen, daß die größeren, mit viel Heizfläche ausgerüsteten Dampfkessel mehr und mehr in Aufnahme kommen, sowie daß des Oefteren in gewerblichen Betrieben mit umfänglichen Dampfkessel-Anlagen mehrere kleinere Kessel beseitigt und durch je einen großen mit viel Heizfläche versehenen Dampfentwickler ersetzt worden sind.

Wendet man sich nun den Dampfmaschinen zu, so zeigt die Tabelle II, daß eine Abnahme der Maschinen hinsichtlich ihrer Zahl nur bei der Metallverarbeitung, den polygraphischen Gewerben und bei der Gruppe „Gemischte und

und unbestimmte Zwecke" eingetreten ist, während bei den künstlerischen Gewerben und dem Handelsgewerbe die Zahl der Dampfmaschinen keine Veränderung erfahren hat. Die übrigen Gewerbegruppen ergeben Zunahmen und es betragen dieselben bei der Industrie der Steine und Erden 3,27, der Industrie forstwirthschaftlicher Nebenprodukte 0,55, der Textilindustrie 2,86, der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe 0,37, der Industrie der Nahrungs- und Genußmittel 2,82 sowie bei dem Verkehrsgewerbe 1,49 Prozent. Es bleiben somit diese Zunahmen hinter dem das ganze Land betreffenden Durchschnittswachsthum von 3,60 Prozent zurück, während letzteres bei den übrigen hier in Betracht kommenden Gewerbegruppen übertroffen wird, da die Zunahme bei der Land- und Forstwirthschaft 12,00, dem Bergbau und Hüttenwesen 4,84, der Industrie der Maschinen, Instrumente rc. 7,76, der chemischen Industrie 8,15, der Papier- und Lederindustrie 4,45, der Industrie der Bekleidung und Reinigung 6,49 sowie bei den Gruppen: „Häusliche Zwecke" und „Beherbergung und Erquickung" 10,16 beziehentlich 25,00 Prozent beträgt.

Etwas abweichend von diesen Veränderungen sind die, welche in Betreff der durchschnittlich ausgeübten Pferdestärken bei den fraglichen Maschinen eingetreten sind. Eine Abnahme ist nur bei der Gruppe „Gemischte und unbestimmte Zwecke" eingetreten, wogegen auch hier der Bestand bei den künstlerischen Gewerben und dem Handelsgewerbe unverändert blieb. Eine über den Landeszuwachs von 5,96 Prozent hinaus gehende Zunahme haben nur die Gruppen: „Land- und Forstwirthschaft", „Industrie der Steine und Erden", „Industrie der Maschinen, Instrumente rc.", „Chemische Industrie", „Papier- und Lederindustrie", „Industrie der Bekleidung und Reinigung", „Beherbergung und Erquickung" sowie „Häusliche Zwecke" aufzuweisen, da sich bei diesen Gruppen eine Steigerung der Pferdestärkenzahl von 23,08 beziehentlich 17,94, 8,19, 19,49, 9,57, 14,42, 14,64 und von 13,56 Prozent herausstellt. Die übrigen Gruppen, und zwar: „Bergbau und Hüttenwesen", „Metallverarbeitung", „Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte", „Textilindustrie", „Industrie der Holz- und Schnitzstoffe", „Industrie der Nahrungs- und Genußmittel", „Polygraphische Gewerbe" und „Verkehrsgewerbe" lassen Zunahmen von nur 3,32 beziehentlich 1,04, 1,72, 4,81, 2,24, 4,89, 2,69 und von 4,79 Prozent wahrnehmen und bleiben somit hinter dem das gesammte Land betreffenden Durchschnittszuwachs von 5,96 Prozent zurück.

Auch bei den feststehenden Dampfmaschinen überwiegt die Zunahme großer, besonders leistungsfähiger Objekte, denn es ist in den letzten Jahren die auf eine Maschine entfallende durchschnittlich ausgeübte Leistung in der Weise gestiegen, daß sie

1890: 18,31 Pferdestärken
1891: 19,91 „
1892: 20,69 „

dagegen

1893: 21,16 „

betrug.

Tabelle I.

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Feststehende Dampfkessel.				Feststehende Dampfmaschinen.			
	1. Januar 1892.		1. Januar 1893.		1. Januar 1892.		1. Januar 1893.	
	Zahl.	Heizfläche qm	Zahl.	Heizfläche qm	Zahl.	Durchschnittlich ausgeübte Pferdestärken.	Zahl.	Durchschnittlich ausgeübte Pferdestärken.
A. Bautzen . . .	194	8712	199	8949	196	2998	200	3214
„ Kamenz . . .	150	3815	153	3933	137	1643	139	1717
„ Löbau . . .	212	12085	223	12752	208	4320	229	5161
„ Zittau . . .	321	16720	316	17056	381	6494	391	6983
Kr. Bautzen	877	41332	891	42690	922	15455	959	17075
St. Dresden . .	431	13756	464	14833	375	5150	398	6163
A. Dippoldiswalde	47	1260	49	1341	44	662	47	748
„ Dresden-A. .	362	15859	371	16337	363	10393	373	10802
„ Dresden-N. .	234	5732	214	5653	193	2863	194	3119
„ Freiberg . .	254	9572	255	9857	238	3873	250	4216
„ Großenhain .	184	8412	185	8677	191	3941	197	4131
„ Meißen . . .	240	7979	236	8135	233	3495	233	3661
„ Pirna . . .	262	10600	261	10528	243	4582	241	4527
Kr. Dresden	2014	73170	2035	75361	1880	34959	1933	37367
St. Leipzig . . .	627	33407	634	35589	657	17760	683	18818
A. Borna . . .	156	4740	160	4997	171	2084	180	2202
„ Döbeln . . .	213	8191	220	8855	217	2965	220	3046
„ Grimma . .	229	10198	230	10327	251	4732	253	4789
„ Leipzig . . .	156	5920	156	6010	174	2528	188	2893
„ Oschatz . . .	97	2101	98	2109	83	656	86	685
„ Rochlitz . . .	192	9158	200	9615	188	4256	192	4296
Kr. Leipzig	1670	73715	1698	77502	1741	34981	1802	36729
St. Chemnitz . .	431	23946	433	24444	470	8552	507	9108
A. Annaberg . .	129	3651	131	3670	111	1383	115	1396
„ Auerbach . .	171	8700	169	8717	153	3049	158	3299
„ Chemnitz . .	526	22319	538	22902	481	10083	540	11448
„ Flöha . . .	231	10402	236	10680	220	5968	231	6369
„ Glauchau . .	385	19527	383	19538	403	7275	410	7718
„ Marienberg .	125	4755	122	4813	121	2119	117	2417
„ Oelsnitz . . .	69	2362	68	2579	68	870	70	1000
„ Plauen . . .	408	26129	420	27567	387	7649	402	8343
„ Schwarzenberg	215	10189	226	11038	200	4194	213	4560
„ Zwickau . . .	1042	58840	1046	61322	1251	37410	1254	37485
Kr. Zwickau	3732	190820	3772	197270	3865	88552	4017	93143
Königreich	8293	379037	8396	392823	8408	173947	8711	184314

Tabelle II.

Gewerbegruppen.	Feststehende Dampfkessel.				Feststehende Dampfmaschinen.			
	1. Januar 1892.		1. Januar 1893.		1. Januar 1892.		1. Januar 1893.	
	Zahl.	Heizfläche qm	Zahl.	Heizfläche qm	Zahl.	Durchschnittlich ausgeübte Pferdestärken.	Zahl.	Durchschnittlich ausgeübte Pferdestärken.
I. Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei	128	785	127	796	25	53	28	65
II. Fischerei	.	.	.	.	.	.	.	.
III. Bergbau und Hüttenwesen	879	45100	870	45790	1075	31752	1127	32807
IV. Industrie der Steine und Erden	396	15090	402	15885	398	8512	411	10039
V. Metallverarbeitung	279	6789	281	6877	306	3841	303	3881
VI. Industrie der Maschinen, Instrumente und Apparate	670	22882	692	24533	773	10511	833	11372
VII. Chemische Industrie	194	8149	204	8886	184	2032	199	2428
VIII. Industrie der forstwirthschaftlichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Oele und Firnisse	184	4481	179	4454	183	1104	184	1123
IX. Textilindustrie	2287	154948	2311	159126	2304	66165	2370	69348
X. Papier- und Lederindustrie	598	41963	617	44621	651	17601	680	19285
XI. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	559	15985	564	16265	537	7845	539	8022
XII. Industrie der Nahrungs- und Genußmittel	1358	40855	1374	41626	1346	17268	1384	18112
XIII. Industrie der Bekleidung und Reinigung	229	5920	235	6554	185	1817	197	2079
XIV. Baugewerbe	.	.	.	.	.	.	.	.
XV. Polygraphische Gewerbe	155	5278	150	5740	149	2340	145	2403
XVI. Künstlerische Gewerbe	1	8	1	8	1	4	1	4
XVII. Handelsgewerbe	9	229	9	229	10	92	10	92
XVIII. Verkehrsgewerbe, ausschließlich Schiffahrt	72	542	71	536	67	167	68	175
XIX. Beherbergung und Erquickung	21	793	28	991	24	649	30	744
XX. Häusliche Zwecke	206	6637	213	7338	128	1209	141	1373
XXI. Gemischte und unbestimmte Zwecke	68	2603	68	2568	62	985	61	962
Königreich	8293	379037	8396	392823	8408	173947	8711	184314

VI. Verkehr und Verkehrsstraßen.

1. Die Eisenbahnen des Königreichs Sachsen.

A. Der Betrieb im Jahre 1892.

1. Länge.

Die am Schlusse des Jahres 1892 in Betrieb befindlichen sächsischen Eisenbahnen waren:

a) **die sächsischen Staatsbahnen einschließlich erpachteter Strecken,** jedoch ausschließlich der an die preußische Staatseisenbahnverwaltung verpachteten 11,42 Kilometer langen Strecke von Kamenz bis zur sächsisch-preußischen Landesgrenze bei Straßgräbchen, ferner der an die Buschtėhrader Bahn verpachteten 1,00 Kilometer langen Strecke von Reitzenhain bis zur sächsisch-böhmischen Landesgrenze in der Richtung auf Neudorf und der an dieselbe Bahn verpachteten 0,21 Kilometer langen Strecke von Klingenthal bis zur sächsisch-böhmischen Landesgrenze in der Richtung auf Graslitz mit einer Baulänge von 2677,63 Kilometern. Die Baulänge, welche den Bau- und Anlagekosten entspricht, beträgt aber nur 2621,21 Kilometer (einschl. obiger 12,63 Kilometer);

b) **von der Staatsverwaltung betriebene Privatbahnen:**

Altenburg-Zeitzer	41,73	Kilometer,
Zittau-Reichenberger	26,81	„
Zittau-Oybiner mit Zweigbahn Bertsdorf-Jonsdorf	14,45	„
Oberhohndorf-Reinsdorfer	11,32	„
Brückenberg bei Zwickau	6,13	„
übrige Privatkohlenbahnen bei Zwickau und Planitz .	7,41	„
Kohlenbahnen bei Oelsnitz b. Lichtenstein, Lugau und Meuselwitz	13,07	„

c) **unter eigener Verwaltung stehende Privatbahnen:**

Bockwaer Kohlenbahn	5,74	„

Von den sächsischen Staatsbahnen liegen 233,74 Kilometer eigenthümliche und 66,15 Kilometer erpachtete Strecken im Auslande. Dagegen befinden sich von nachstehenden fremden Verwaltungen, als von den Königlich Preußischen Eisenbahndirektionsbezirken Erfurt, Magdeburg und Berlin, sowie von der Buschtėhrader Bahn und Bockwaer Kohlenbahn Endstrecken im Inlande.

2. Bau- und Anlagekapital.

Dasselbe betrug am Schlusse des Jahres 1892 bei den Staatsbahnen im Ganzen 756.563564 Mark, worin ein Aufwand von 115.278197 Mark für Transportmittel enthalten ist.

Die in Wirklichkeit für den Bau von Staatseisenbahnen verausgabten Beträge erreichten nach Abzug von 58.777839 Mark, um welchen Preis die Staatsregierung eine Anzahl Privatbahnen theils über, theils unter ihrem Herstellungsaufwande käuflich erwarb, die Höhe von 697.785725 Mark.

3. Transportmittel.

Gegen das Vorjahr sind bei den sächsischen Staatsbahnen sowohl der Bestand der Transportmittel als auch die Leistungen der Lokomotiven und Personenwagen gestiegen, dagegen sind die Leistungen der Güterwagen zurückgegangen; es ergaben sich am Schlusse des Jahres 1892:

	Lokomotiven.	Tender.	Personenwagen.		Passagier-gepäckwagen.	Güterwagen.	Ladungsfähigkeit der Gepäck- und Güterwagen in Tonnen.
			Anzahl.	Plätze in denselben.			
bei den sächsischen Staatsbahnen	1003	679	2616[1])	101030[1])	448	23823	230646
„ der Altenburg-Zeitzer Privatbahn	10	6	18	703	2	720	7460
„ „ Zittau-Reichenberger Privatbahn	6	5	13	489	3	112	1020
„ „ Zittau-Oybin-Jonsdorfer Privatbahn	5	.	17	685	2	21	115
„ „ Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn	4	.	.	.	.	.	.
„ „ Brückenberg- „	3	.	.	.	.	12	120
„ „ Bockwaer „	2	.	.	.	.	4	20

Die Transportmittel für die Privat-Kohlenbahnen werden hauptsächlich von der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnverwaltung gestellt.

Zurückgelegt wurden von den

	Lokomtiven Lokomotiv- und Rangirkilometer.	Personenwagen Achskilometer.	Güter- einschl. der Gepäckwagen Achskilometer.
auf den sächsischen Staatsbahnen (einschließlich der Pachtstrecken)	36 274796	214.340567	611.002346
„ der Altenburg-Zeitzer Privatbahn	321119[2])	963704	3.967845[2])
„ „ Zittau-Reichenberger „	320916	1.497892	3.980574
„ „ Zittau-Oybin-Jonsdorfer Privatbahn	107030	688174	270471
„ „ Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn	28890	.	783388
„ „ Brückenberg- „	10159	.	413709
„ „ Bockwaer „	11310	.	112968

Der Verbrauch an Feuerungsmaterial betrug auf den sächsischen Staatsbahnen allein einschließlich der Pachtstrecken 301980 Tonnen Kohlen und erforderte unter Hinzufügung der Kosten für das Holz zur Anfeuerung 4.340460,28 Mark.

Auf sämmtlichen von der Staatsverwaltung betriebenen Bahnen wurden (ohne die Bauzüge) im Jahre 1892 abgelassen 656534 Züge, und zwar 13119 Eilzüge, 215021 Personenzüge, 182395 gemischte Züge, 245999 Güterzüge.

---

[1]) Außerdem haben von 100 als Personenwagen III. und IV. Klasse eingerichteten bedeckten Güterwagen noch 4000 Plätze zur Verfügung gestanden. Hieraus berechnet sich nach Maßgabe ihrer Inanspruchnahme ein Jahresdurchschnitt von 1680 Plätzen.

[2]) Einschließlich der auf Kohlenzweig- u. s. w. Bahnen von zusammen 16,45 km Länge geleisteten 27024 Lokomotiv-Nutzkilometer, 1699 Lokomotiv-Leerkilometer und 941456 Wagenachskilometer.

4. Personen- und Güterverkehr.

Es wurden im Jahre 1892 befördert:

a) im Personenverkehr auf den:

	sächsischen Staats-bahnen.	von der sächsischen Staatsverwaltung betriebenen Privateisenbahnen.		
		Altenburg-Zeitzer.	Zittau-Reichen-berger.	Zittau-Oybin-Jonsdorfer.
Personen in I. Klasse	81019	.	1050	.
„ „ II. „	3.153530	16746	45191	6635
„ „ III. „	25.887259	271366	499547	229809
„ „ IV. „	6.220392	22123	.	.
„ zu ermäßigten Fahrpreisen	469011	5077	3570	3301
Summe	35.811211	315312	549358	239745
Sonderzüge, Anzahl	14	.	.	.
Salonwagen 2c., Anzahl	74	.	.	.
Gepäcküberfracht, Tonnen	19624,7	148,6	398,7	47,8
Hunde, Stück	73649	554	668	598

b) im Güterverkehr auf den:

		sächsischen Staats-bahnen.	von der sächsischen Staatsverwaltung betriebenen Privateisenbahnen.		
			Altenburg-Zeitzer.	Zittau-Reichen-berger.	Zittau-Oybin-Jonsdorfer.
		Tonnen	Tonnen.	Tonnen.	Tonnen.
Eilgüter		72057,7	580,9	1437,2	.
Stückgüter	gewöhnliche	947797,4	13955,9	37034,0	1565,9
	nach Ausnahmetarif 3	182104,5	2529,8	1837,4	206,8
Wagenladungsgüter	allgemeine Wagenladungsklasse A[1]	236579,8	2519,6	6585,1	71,2
	„ „ B	539517,6	9067,0	5967,1	50,2
	Spezialtarif A[2]	485979,7	5269,2	11801,2	145,5
	„ I	1.231732,3	13725,9	30115,5	507,3
	„ IIa (Sendungen zu 10000 kg)	603882,5	22491,2	3743,8	1055,0
	„ IIb („ „ 5000 „)	263519,7	4940,3	1905,6	50,0
	„ III	10.348222,2	374605,8	208247,4	3864,2
	Ausnahmetarif 1	685778,1	9901,4	20698,2	2938,5
	„ 2	13408,1	2177,6	.	.
	„ 4	408503,4	9770,1	.	.
	„ 6	136769,9	2280,8	.	.
	„ 7	15528,7	.	.	.
	„ 8	124734,9	6790,4	1932,3	.
	„ 9	127171,6	284,3	102,1	.
	„ 10	.	4610,0	.	.
	„ 11	11697,8	.	.	.
	„ 12	244,2	.	.	.
Güter in vereinbarter Fracht		71416,4	.	.	.
Militärgüter		33346,1	185,9	.	.
Frachtpflichtige Dienstgüter	ohne Ermäßigung	377331,3	.	.	.
	mit „	138678,7	.	578,5	.
Zusammen		17.056002,4	485685,4	331985,4	10454,6

		sächsischen Staatsbahnen.	von der sächsischen Staatsverwaltung betriebenen Privateisenbahnen. Altenburg-Zeitzer.	Zittau-Reichenberger.	Zittau-Oybin-Jonsdorfer.
Fahrzeuge	eilgutmäßig tarifirte				
	nicht auf eigenen Rädern laufende	Anz. 15	.	.	.
	übrige				
	Eisenbahn-Fahrzeuge: Lokomotiven und Tender	„ 143	.	.	.
	Eisenbahn-Fahrzeuge: andere auf eigenen Rädern laufende	„ 869	.	1	.
	nicht auf eigenen Rädern laufende	„ 181	4	.	.
Vieh	Pferde: in Stallungswagen	„ 97	.	14	.
	Pferde: „ Güterwagen nach Stück	„ 7052	63	30	.
	Pferde: „ „ „ Wagenldg.	„ 1408,0	26,0	.	.
	andere lebende Thiere: Großvieh nach Stück	„ 44027	583	88	.
	andere lebende Thiere: Kleinvieh „ „	„ 116424	2337	1895	.
	andere lebende Thiere: in Wagenladungen	„ 23894,0	72,0	246,0	.
	andere lebende Thiere: nach Gewicht	Tonnen 2459,2	0,8	0,1	.
Leichen	in Schnellzügen	Anz. 24	.	.	.
	„ gewöhnlichen Eisenbahnzügen	„ 445	4	3	.
Gütern ohne Frachtberechnung					
	Dienstgut	Tonnen 22157,1	820,8	1878,4	227,0
	anderes Gut	„ 1371,6	.	0,6	.
Zurückgelegt wurden von den beförderten					
Personen an Personenkilometer		840.682843	3.826465	8.516125	2.034197
Gütern an Tonnenkilometer		1.214.491931	7.639353	7.296037	103737

Auf den übrigen Bahnen gestaltete sich die Frequenz folgendermaßen:

Befördert wurden im Güterverkehr auf der

	Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn.	Brückenberg-Kohlenbahn.	Bockwaer Kohlenbahn.
Tonnen	615363	212096	137330

Von den 35.811211 Personen, welche die sächsischen Staatsbahnen benutzten, waren 24.335515 Fahrkarten gelöst worden, wovon 10.874664 Stück auf einfache Fahrkarten zu Personenzügen kamen. Der frequenteste Personenverkehr bestand zwischen Dresden-N. Leipz. Bhf. und Radebeul mit 635271 Personen, diesem folgt Dresden-A. und Potschappel mit 599482 Personen, während sich im Güterverkehr der größte Güteraustausch zwischen Meuselwitz und Leipzig Bayer. Bhf. mit 141089 Tonnen im Binnenverkehr ergab.

Den hauptsächlichsten Beförderungsartikel bilden die Kohlen, welche allein 47,24 Prozent aller beförderten Güter ausmachten. Beinahe 38 Prozent vom Gesammtgewicht aller transportirten Kohlen waren sächsische Steinkohlen. Von dem im Königreich Sachsen gelegenen Steinkohlenwerken wurden

	produzirt Tonnen à 1000 kg	durch die Eisenbahnen befördert
von Zwickau	2.225653	1.731599 = 77,80 % der Produktion
„ Lugau-Oelsnitz . . .	1.400455	1.099315 = 78,50 % „ „
„ Dresden	586767	358441 = 61,09 % „ „
überhaupt	4.212875	3.189355 = 75,70 % der Produktion.

Gegen das Vorjahr ist die Abfuhr von Lugau-Oelsnitz um 0,21 Prozent gestiegen, dagegen wurden von Zwickau 3,87 Prozent und von Dresden 7,95 Prozent weniger abgefahren. Die Steinkohlenabfuhr aus Sachsen überhaupt hat um 2,99 Prozent abgenommen. Nicht weniger als 74,70 Prozent verblieben von diesen Kohlen auf den im Bereiche des Königreichs Sachsen gelegenen Stationen. Auch aus Schlesien gingen 331572 Tonnen, aus Westfalen 58007 Tonnen und aus Böhmen 15021 Tonnen Steinkohlen ein und zum Theil durch. Von den im Königreich Sachsen produzirten 927860 Tonnen Braunkohlen gelangten nur 39179 Tonnen zur Bahn; der Braunkohlen-Ein- und bez. -Durchgang aus Böhmen betrug 3.739660 Tonnen; ferner wurden den sächsischen Staatsbahnen 775268 Tonnen aus Sachsen-Altenburg und Rehmsdorf in Preußen stammende Braunkohlen zugeführt. Außerdem gingen aus Preußen und aus Thüringen noch 72491 Tonnen Braunkohlen in Sachsen ein. Die wichtigsten Bezugsorte im Königreich Sachsen waren für:

	Steinkohlen.	Braunkohlen.	Summe.
	Tonnen à 1000 kg		
Leipzig (einschl. Plagwitz-Lindenau, Connewitz und Stötteritz)	255549	443067	698616
Dresden	230631	323166	553797
Chemnitz mit Kappel	296591	65220	361811
Crimmitschau	112259	34645	146904
Reichenbach i. V.	122302	13848	136150
Werdau	102265	14015	116280
Plauen i. V.	77830	29103	106933

	Steinkohlen.	Braunkohlen.	Summe.
	Tonnen à 1000 kg		
Radeberg	4827	98249	103076
Pirna	4738	74063	78801
Glauchau	59048	11877	70925
Freiberg	33024	37352	70376
Riesa	19025	47475	66500
Bautzen	11592	52737	64329
Meerane	50877	12441	63318
Meißen mit Triebischthal	9438	48959	58397
Altenburg	8453	46855	55308
Großenhain	7186	47682	54868
Altchemnitz	36657	17010	53667

5. Finanzielle Ergebnisse.

Es betrugen im Jahre 1892

a) die Einnahmen:

	aus dem Personen- und Gepäckverkehr.	aus dem Güterverkehr.	aus sonstigen Quellen.	überhaupt.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
bei den sächsischen Staats- und erpachteten Bahnen	27.280493	56.938117	4.680049	88.898659
„ der Altenburg-Zeitzer Privatbahn	117730	822318	81501	1.021549
„ der Zittau-Reichenberger Privatbahn	279683	459934	56199	795816
„ der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Privatbahn	78930	11636	2433	92999
„ der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn	.	391074	25478	416552
„ der Brückenberg-Kohlenbahn	.	212096	81628	293724
„ der Bockwaer Kohlenbahn	.	73268	14380	87648

b) die Ausgaben:

	für die Bahn- Verwaltung.	für die Transport- Verwaltung.	für die allgemeine Verwaltung.	an Bahnzins	an Einlage in die Erneuerungs- bez. Reservefonds.	überhaupt.
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
bei den sächsischen Staats- und erpachteten Bahnen .	11.232984	37.704243	5.084686	858163	4.444933	59.325009
bei der Altenburg-Zeitzer Privatbahn	76733	345624	60778	.	40905	524040
bei der Zittau-Reichenberger Privatbahn	151377	503333	54572	.	.	709282
bei der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Privatbahn . . .	23468	67197	7930	.	.	98595
bei der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn . . .	46307	77298	41115	.	.	164720
b. d. Brückenberg-Kohlenbahn	30264	31193	2649	9155	11000	84261
bei der Bockwaer Kohlenbahn	21433	17085	4060	2056	.	44634

c) der Ueberschuß:

	überhaupt. Mark.	Prozente des Anlage- bez. Aktienkapitals.
bei den sächsischen Staatsbahnen	29.573650	4,27 [1])
„ der Altenburg-Zeitzer Privatbahn	497509	8,17
„ „ Zittau-Reichenberger Privatbahn	86534	0,79 [2])
„ „ Zittau-Oybin-Jonsdorfer Privatbahn	. [3])	.
„ „ Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlenbahn	251832	31,40
„ „ Brückenberg-Kohlenbahn	209463	18,80
„ „ Bockwaer Kohlenbahn	43014	14,34

B. Der Eisenbahnbau während des Jahres 1893.

Das Staatsbahnnetz wurde durch nachstehende im Bau vollendete und dem Verkehr übergebene Strecken erweitert, als:

für den Personen- und Güterverkehr

am 1. Dezember Herrnhut-Bernstadt, Schmalspurbahn . . . 10,10 Kilometer lang,
„ 1. „ Hetzdorf-Eppendorf, Schmalspurbahn . . . 9,77 „ „
„ 7. „ Waldheim-Rochlitz, Normalspurbahn . . . 20,60 „ „
„ 16. „ Saupersdorf-Wilzschhaus, Schmalspurbahn . 24,25 „ „

für den Güterverkehr

am 5. Mai Theilstrecke der Linie Wolkenstein-Jöhstadt: Jöhstadt, Bhf.-Jöhstadt, Ladestelle, schmalspurig . . . . 1,38 Kilometer lang,
„ 19. Juni Seidau-Seidau (Theilstück der Spreethalbahn), normalspurig . . . . 1,33 „ „
„ 1. August Dresdner Elbkai- und Hafenverbindungsbahn, normalspurig . . . . 4,54 „ „

[1]) Bei einem mittleren Anlagekapital von 692.536467 Mark. [2]) Bei der Zittau-Reichenberger Privatbahn wurden die im Privatbesitze befindlichen Aktien der Garantie entsprechend mit 4 Prozent verzinst. [3]) Die Mehrausgabe betrug 5596 Mark.

C. Baulänge am Ende des Jahres 1893.

Die unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen haben zusammen eine Länge von 2876,48 Kilometer, und zwar:

2746,87 Kilometer Staatsbahnen,
66,34 „ Privatbahnen } unter Staatsverwaltung.
63,27 „ Privatkohlenbahnen }

Im Bau bez. genehmigt sind zur Zeit noch 63,78 Kilometer Staatsbahnen.

Von den 2876,48 Kilometer sind:

1808,01 Kilometer Vollbahnen,
663,33 „ normalspurige Sekundärbahnen,
341,87 „ schmalspurige „
63,27 „ Privatkohlenbahnen.

Der Oberbau ist angelegt:

bei 2070,15 Kilometer eingleisig,
„ 806,33 „ zwei- und mehrgleisig.

Es dienen:

2766 27 Kilometer dem Personen- und Güterverkehr,
110,21 „ ausschließlich dem Güterverkehr.

Von ersteren werden 943 Kilometer mit Eilzügen befahren, und zwar die Linien Leipzig-Hof mit Verbindungsbahn, Plauen oberer Bhf.-Eger, Görlitz-Dresden-Werdau, Leipzig-Röderau-Dresden-Bodenbach-Tetschen, Röderau-Riesa-Chemnitz, Leipzig-Geithain-Chemnitz, Dresden-A.-Elsterwerda und Bischofswerda-Niederneukirch-Wilthen-Warnsdorf-Zittau. Von obigen 2876,48 Kilometer liegen:

2510,98 Kilometer im Königreich Sachsen,
129,50 „ „ Herzogthum Sachsen-Altenburg,
60,04 „ „ Königreich Böhmen,
40,03 „ „ Königreich Preußen,
35,34 „ „ Fürstenthum Reuß ä. L.
39,82 Kilometer im Großherzogthum Sachsen-Weimar,
13,04 „ „ Königreich Bayern,
46,90 „ „ Fürstenthum Reuß j. L. und
0,83 „ „ Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Im Königreich Sachsen liegen außerdem noch 63,78 Kilometer im Bau befindliche Staatsbahnen und 156,23 Kilometer von übrigen Eisenbahnen, zusammen demnach 2730,99 Kilometer.

Das unter Staatsverwaltung stehende Bahnnetz zählte Ende 1893: 40 Anschlüsse an fremde Bahnen, 133 Anschlüsse im eigenen Bahnbereiche (ohne die Anschlüsse der Zechenbahnen), 31 Endpunkte ohne Fortsetzung und 4 Kreuzungen in Terraingleiche.

D. Personalbestand Anfang September 1893.

Hauptverwaltung	507	Beamte,	409	Arbeiter, zus.	916
Stationsverwaltung	4600	„	8937	„ „	13537
Bahnunterhaltung und Bau	2288	„	5871	„ „	8159
Fahrdienst	1996	„	1769	„ „	3765
Maschinen und Magazinverwaltung . . .	2011	„	5167	„ „	7178
Summe	11402	Beamte,	22153	Arbeiter, zus.	33555

2. Der Steinkohlenverkehr aus den sächsischen Abbaubezirken in den Jahren 1884 bis 1892.

Der Steinkohlenverkehr aus den sächsischen Abbaubezirken betrug nach Tonnen zu 1000 Kilogramm:

Abbaubezirk:	im Jahre 1884	im Jahre 1885	im Jahre 1886	im Jahre 1887	im Jahre 1888	im Jahre 1889	im Jahre 1890	im Jahre 1891	im Jahre 1892
Zwickau .	1.977255	2.025455	2.040025	2.069745	2.020605	1.924900	1.764815	1.801359	1.731599
Lugau-Oelsnitz	817050	893980	945000	979865	999365	1.010660	990641	1.097055	1.099315
Dresden .	291540	312010	320520	343530	368455	386085	384775	389401	358441
Zus.	3.085845	3.231445	3.305545	3.393140	3.388425	3.321645	3.140231	3.287815	3.189355

Auf die einzelnen Monate vertheilte sich der Gesammtverkehr wie nachstehend:

Monat:	im Jahre 1884	im Jahre 1885	im Jahre 1886	im Jahre 1887	im Jahre 1888	im Jahre 1889	im Jahre 1890	im Jahre 1891	im Jahre 1892
Januar	266255	286815	275375	308795	290775	302055	261050	290335	270858
Februar	249575	274750	288310	285195	286980	276160	272635	285888	258748
März	253735	274365	315915	309900	303440	303395	290985	278290	279683
April	228530	230705	242375	247360	248830	247525	237850	300523	224540
Mai	237600	221760	257925	235240	234895	244225	223500	234059	236735
Juni	210885	235770	223140	259085	254305	225945	232965	243320	219248
Juli	238260	256305	276460	272560	277085	278570	264600	263465	251323
August	250135	282640	286550	287595	304050	290555	257015	276025	275003
September . . .	279270	297445	278540	291225	279910	274145	269815	276398	283326
Oktober	286600	293075	296030	293395	297870	295585	271080	278435	284491
November . . .	292840	291145	306700	318450	321815	303545	262570	289056	306483
Dezember . . .	292160	286670	258225	284340	288470	279940	296166	272021	298917

Es gelangten im Jahre 1892 zur Weiterbeförderung nach:

	in Tonnen zu 1000 Kilogramm.
den unter sächsischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen	2.615707
den unter preußischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen	247218
der Weimar-Geraer Bahn	13400
der Saal-Bahn	40210
der Werra-Bahn	28143
sonstigen nord- und mitteldeutschen Bahnen	17705
den bayerischen Staatsbahnen	214222
sonstigen süddeutschen Bahnen	2575
den österreichischen u. s. w. Bahnen	10175

3. Der Braunkohlenverkehr aus Sachsen-Altenburg und Rehmsdorf in Preußen in den Jahren 1884 bis 1892.

Der Braunkohlenverkehr aus Sachsen=Altenburg und Rehmsdorf in Preußen betrug nach Tonnen zu 1000 Kilogramm:

Versand=station:	im Jahre 1884	im Jahre 1885	im Jahre 1886	im Jahre 1887	im Jahre 1888	im Jahre 1889	im Jahre 1890	im Jahre 1891	im Jahre 1892
Meuselwitz . .	602825	641520	665070	722435	736155	719500	748275	856747	877195
Rositz	80025	84635	91320	93970	106295	116220	114800	124000	127716
Rehmsdorf . .	2780	3620	3070	2710	3480	5510	7545	8110	5775
Altenburg . .	.	.	.	.	.	.	210	240	22740
Zusammen	685630	729775	759460	819115	845930	841230	870830	989097	1.033426

Auf die einzelnen Monate vertheilte sich der Gesammtverkehr wie nachstehend:

Monat:	im Jahre 1884	im Jahre 1885	im Jahre 1886	im Jahre 1887	im Jahre 1888	im Jahre 1889	im Jahre 1890	im Jahre 1891	im Jahre 1892
Januar . . .	55955	53830	56675	62430	60855	61160	61795	79400	78276
Februar . . .	57200	52230	56600	58710	62650	56740	65130	72710	76907
März	54300	58765	64875	65685	70290	61505	69950	75420	88098
April	48905	56210	56480	60270	63860	60310	64520	80910	78588
Mai	61790	61670	68960	64800	73250	73090	71360	77300	92608
Juni	50940	63840	60890	73210	77980	66640	71180	85570	81537
Juli	59690	65430	71860	72700	75670	79435	80870	90040	92751
August . . .	52440	59010	61985	69335	76255	80060	72965	86620	88892
September . .	59550	65330	63890	71880	71855	78600	77530	83765	85478
Oktober . . .	63580	67105	69895	75290	76180	77000	81560	87671	89226
November . .	63620	65385	70740	79175	76850	78120	76810	87328	96163
Dezember . .	57660	60970	56610	65630	60235	68570	77160	82363	84902

Es gelangten im Jahre 1892 zur Weiterbeförderung nach:

	in Tonnen zu 1000 Kilogramm.
den sächsischen Staatsbahnen	658646
der Altenburg=Zeitzer Bahn	165563
den unter preußischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen	174875
der Weimar-Geraer Bahn	22962
der Saal=Bahn	1292
sonstigen nord= und mitteldeutschen Bahnen	6418
den bayerischen Staatsbahnen	3390
sonstigen süddeutschen u. s. w. Bahnen	280

4. Der Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr in den Ober-Postdirektions-Bezirken Dresden und Leipzig im Jahre 1893.

	Ober-Post-direktions-Bezirk Dresden.	Ober-Post-direktions-Bezirk Leipzig.	Zusammen.
Zahl der Postanstalten am Schlusse des Jahres	460	647	1107
Zahl der Telegraphenanstalten am Schlusse des Jahres	[1]) 300	[2]) 483	783
Briefsendungen, aufgegeben . . . Stück	57.682800	106.134500	163 817300
eingegangen . . . . „	62.435000	98.511000	160.946000
Packete ohne Werthangabe, aufgegeben „	4.259504	11.092812	15.352316
eingegangen . . . . „	4.002764	7.932753	11.935517
Briefe und Packete mit Werthangabe, aufgegeben . . . . „	420498	809946	1.230444
Werthbetrag . . . . . Mark	427.051828	843.955632	1271.007460
eingegangen . . . . Stück	427012	796042	1.223054
Werthbetrag . . . . . Mark	495.456224	893.122204	1388.578428
Postnachnahmesendungen, aufgegeben Stück	480792	1.243268	1.724060
Nachnahmebetrag . . . Mark	4.639076	14.904240	19.543316
eingegangen . . . . Stück	440009	882793	1.322802
Nachnahmebetrag . . . Mark	4.312088	9.331868	13.643956
Postaufträge, aufgegeben zur Geldeinziehung und Accepteinholung . . Stück	237613	496120	733733
eingegangen zur Geldeinziehung „	172171	373179	545350
Betrag . . . . Mark	17.217100	44.005988	61.223088
eingegangen zur Accepteinholung Stück	1451	3442	4893
Postanweisungen eingezahlt . . . „	2.713220	4 934036	7.647256
Betrag . . . . Mark	160.295475	289.569965	449.865440
ausgezahlt . . . . Stück	3.122717	6.187907	9.310624
Betrag . . . . Mark	187.553311	386.194986	573.748297
Zahl der vom Orte mit der Post abgereisten Personen	6821	17092	23913

[1]) Darunter 292 mit Postanstalten. [2]) Darunter 477 mit Postanstalten.

Noch: 4. Der Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr in den Ober-Postdirektions-Bezirken Dresden und Leipzig im Jahre 1893.

		Ober-Post-direktions-Bezirk Dresden.	Ober-Post-direktions-Bezirk Leipzig.	Zusammen.
Telegramme, aufgegeben, inländische Stück		551942	991377	1.543319
ausländische . . . . . . „		126528	221737	348265
angekommen, inländische und ausländische . . . . Stück		725507	1.307767	2.033274
Zahl der im Betrieb befindlichen Apparate		[1]) 5927	[2]) 8567	14494
Etatsmäßige Einnahmen . . . . Mark		8.899011	18.065654	26.964665
darunter Telegraphengebühren . „		1.168814	2.061088	3.229902
Einnahme aus dem Verkauf von Wechselstempelmarken . . . . Mark		199186	528243	727429
Summe der Porto- und Telegraphengebühren-Einnahme . . . . . Mark		8.235164	16.850633	25.085797
Telegraphennetz, Länge der Linien . km		2106	3084	5190
„ „ „ Drähte. „		7465	12367	19832
Zahl der Orte mit Stadt-Fernsprecheinrichtung		24	36	60
Länge der Linien im Stadt-Fernsprechbetriebe . . . . km		912	1468	2380
Länge der Leitungen im Stadt-Fernsprechbetriebe . . . . km		7775	9411	17186
Zahl der Sprechstellen (einschließlich der öffentlichen)		4061	6637	10698
Zahl der Verbindungsanlagen zwischen den Stadt-Fernsprecheinrichtungen verschiedener Orte		44	37	81
Zahl der von den Fernsprech-Vermittelungsanstalten ausgeführten Verbindungen .		18.663138	47.084112	65.747250
Personal der Post und Telegraphie am Schlusse des Jahres	Beamte	1710	2614	4324
	Unterbeamte	2061	3518	5579
	Inhaber von Posthilfsstellen	149	183	332
	Posthalter	13	40	53
	Postillone	118	264	382

[1]) Darunter 5985 für Stadt-Fernsprecheinrichtung. [2]) Darunter 7675 für Stadt-Fernsprecheinrichtung.

5. Die Elbwasserstands- und Elbschiffahrts-Verhältnisse im Königreich Sachsen in den Jahren 1892 und 1893.

Die mittleren Monatswasserstände am Elbpegel zu Dresden waren:

1892.	1893.		
— 53	— 115	Zentimeter	im Januar,
+ 89	+ 57	„	„ Februar,
+ 10	+ 82	„	„ März,
— 9	— 43	„	„ April,
— 23	— 77	„	„ Mai,
— 55	— 130	„	„ Juni,
— 113	— 156	„	„ Juli,
— 148	— 155	„	„ August,
— 99	— 165	„	„ September,
— 95	— 133	„	„ Oktober,
— 112	— 123	„	„ November,
— 146	— 137	„	„ Dezember.

Der mittlere Jahreswasserstand ergiebt sich hiernach 1892 zu — 63 Zentimeter, 1893 zu — 91 Zentimeter. Der höchste Wasserstand fand 1892 am 2. Februar mit + 263 Zentimetern, 1893 am 22. Februar mit + 231 Zentimetern statt. Der niedrigste eisfreie Wasserstand war 1892 am 29. August mit — 172 Zentimetern, 1893 am 17. Juli mit — 179 Zentimetern; hierbei betrug die Schwimmtiefe der Elbfahrzeuge auf den seichtesten Stellen im ersteren Jahre 58, im letzteren Jahre 53 Zentimeter.

An Elbfahrzeugen waren in Sachsen registrirt Ende:

1892.	1893.	
27	30	Personendampfschiffe einschließlich der zwischen Bahnhof und Stadt Schandau den Verkehr vermittelnden 3 Raddampfer,
16	17	Schraubendampfer zum Fährbetrieb und zur sonstigen Personenbeförderung, einschließlich 2 für Zwecke der fiskalischen Wasserbauverwaltung bestimmte Dampfboote,
7	8	Güterdampfschiffe,
15	16	Radschleppschiffe,
8	8	Kettenschleppschiffe,
1	1	Dampffähre,
575	567	Segel- und Schleppschiffe mit 3 209939 bez. 3.179684 Ztr. Tragfähigkeit.

Die Dauer des Schiffahrtsverkehrs erstreckte sich 1892 vom 5. Februar bis 4. März und vom 13. März bis mit 26. November, zusammen 288 Tage, 1893 vom 26. Februar bis mit 9. Dezember, zusammen 287 Tage.

Die Elbfahrzeuge konnten verfrachtet werden:

1892.	1893.	
114	51	Tage mit voller Ladung bis 1,6 Meter Tiefgang,
47	46	„ „ 3/4 bis voller Ladung, bei 1,2 bis 1,6 Meter Tiefgang,
92	62	„ „ 1/2 bis 3/4 Ladung, bei 0,8 bis 1,2 Meter Tiefgang,
35	128	„ „ 1/3 bis 1/2 Ladung, bei 0,58 bis 0,8 Meter Tiefgang.

Ueber den Schiffahrtsverkehr auf der sächsischen Elbstrecke ist im allgemeinen folgendes anzuführen. Es haben passirt:

	die Niederwarthaer Elbbrücke.		die Riesaer Elbbrücke.	
	1892.	1893.	1892.	1893.
a) zu Thal:				
Personendampfschiffe	1764	2037	848	896
Radschleppdampfer	1008	895	814	858
Kettendampfer	595	658	414	449
Frachtfahrzeuge	7770	7752	6119	5499
Flöße	742	630	298	279
b) zu Berg:				
Personendampfschiffe	1866	2033	849	895
Radschleppdampfer	941	916	949	931
mit				
beladenen Frachtfahrzeugen	1655	2019	1944	2147
unbeladenen Frachtfahrzeugen	2177	1825	1973	1552
Kettendampfer	574	597	467	517
mit				
beladenen Frachtfahrzeugen	684	1090	592	901
unbeladenen Frachtfahrzeugen	2299	2036	1965	1751
in Thal- und Bergfahrt zusammen	22075	22488	17232	16675

6. Die Längen der Staatsstraßen im Königreich Sachsen am Schlusse des Jahres 1892.

Straßen- und Wasserbau-Inspektionsbezirke.	Straßen. Meter.	Straßen- und Wasserbau-Inspektionsbezirke.	Straßen. Meter.
Bautzen	279316	Döbeln	289373
Zittau	212870	Chemnitz	270346
Dresden	278327	Annaberg	312978
Pirna	283380	Schwarzenberg	192826
Freiberg	177040	Zwickau	283989
Meißen	222176	Plauen	339109
Leipzig	242661	Königreich	3.672728
Grimma	288337		

VII. Versicherungswesen.

1. Die Krankenversicherung im Königreich Sachsen im Jahre 1891.

(Statistik des Deutschen Reichs. Neue Folge, Band 65.)

(W.) Das Königreich Sachsen steht in dem ehrenvollen Rufe, das Krankenkassenwesen nach dem Reichsgesetz vom 15. Juni 1883 allenthalben so organisirt zu haben, daß es schon mehrfach als mustergiltig bezeichnet worden ist und sich infolgedessen auch als Träger der Invaliditäts- und Altersversicherung sehr gut bewährt hat. Das allgemeine Streben, das Krankenversicherungswesen immer mehr zu vervollkommnen, zeigt sich u. A. in der Zunahme der sogenannten organisirten Kassen, insbesondere der Orts-Krankenkassen auf Kosten der Gemeinde-Krankenversicherung. Während die Orts-Krankenkassen Versicherungsanstalten auf Gegenseitigkeit mit den Rechten juristischer Persönlichkeit sind, ist die Gemeinde-Krankenversicherung eine kommunale Einrichtung, welche da getroffen werden muß, wo die Möglichkeit fehlt, die versicherungspflichtigen Personen in organisirte Kassen aufzunehmen.

Ueber die Zahl der Krankenkassen der verschiedenen Kategorien in den Jahren 1888 bis 1891 giebt Tabelle I Aufschluß:

Tabelle I. Zahl der Krankenkassen in den Jahren 1888 bis 1891:

Kassenarten.	Zahl der vorhandenen Kassen							
	überhaupt				davon nur einen Theil des Jahres			
	1888.	1889.	1890.	1891.	1888.	1889.	1890.	1891.
Gemeinde-Krankenversicherung .	793	694	661	658	259	43	25	17
Orts-Krankenkassen	465	503	522	534	106	19	9	8
Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	795	801	808	811	27	26	22	30
Bau-Krankenkassen	17	29	18	20	8	22	8	18
Innungs-Krankenkassen . .	46	46	48	50	1	.	2	2
Eingeschriebene Hilfskassen . .	281	276	262	240	12	9	18	22
Landesrechtliche Hilfskassen . .	72	68	72	67	1	1	3	2
Sämmtliche Krankenkassen	2469	2417	2391	2380	414	120	87	99

Es geht daraus hervor, daß die Zahl der Kassen überhaupt sich beständig vermindert hat, und daß diese Verminderung im wesentlichen zu Ungunsten der Gemeinde-Krankenversicherungen und der eingeschriebenen Hilfskassen erfolgt ist. Daß die Zahl der eingeschriebenen Hilfskassen in 3 Jahren von 281 auf 240, das sind 14,6 Prozent, zurückgegangen ist, hat seinen natürlichen Grund darin, daß die eingeschriebenen Hilfskassen den Versicherungspflichtigen relativ größere Opfer auferlegen, als die auf Grund des Gesetzes vom 15. Juni 1883 bestehenden Krankenkassen. Während nämlich die Beiträge zur Krankenversicherung bei den gesetzlich eingeschriebenen Kassen bez. Kasseneinrichtungen zu zwei Dritteln auf die ver-

sicherungspflichtigen Personen und zu einem Drittel auf deren Arbeitgeber entfallen, haben die Arbeitgeber zu den Beiträgen ihrer Arbeiter an eingeschriebene Hilfskassen keinerlei Zuschüsse zu leisten.

Den Mitgliederbestand im Jahre 1891 weist Tabelle II nach.

Tabelle II. Mitgliederbestand im Jahre 1891.

Kassenarten.	Zahl der Mitglieder			
	am 1. Januar 1891	durchschnittlich im Jahre 1891.	davon weiblichen Geschlechts.	Prozente der weiblichen Mitglieder von der Gesammtheit.
Gemeinde-Krankenversicherung .	139342	157739	63066	40,0
Orts-Krankenkassen	365825	421554	134056	31,8
Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen	197422	200856	66843	33,3
Bau-Krankenkassen	256	2268	114	5,0
Innungs-Krankenkassen	6895	11788	289	2,6
Eingeschriebene Hilfskassen . . .	85329	84340	6737	8,0
Landesrechtliche Hilfskassen . .	34808	33937	3045	9,0
Sämmtliche Krankenkassen	829877	912482	274150	30,0

Gegen das Vorjahr hat die durchschnittliche Mitgliederzahl aller Krankenkassen um 22891 zugenommen. Die Mitglieder der Orts-Krankenkassen allein haben um 25706 zugenommen, diejenigen der eingeschriebenen Hilfskassen aber um 8932 abgenommen. Die Relativzahl der weiblichen Versicherten bei allen Kassen zusammen ist um 0,7 Prozent gestiegen, eine wenig beachtenswerthe Zunahme, die in der Hauptsache dadurch bewirkt sein dürfte, daß die Orts-Krankenkassen einen stärkeren Zuspruch seitens der beitrittsberechtigten weiblichen Personen erfahren haben.

Nachweise über Zahl und Dauer der Krankheiten unter besonderer Hervorhebung der betreffenden Zahlen für weibliche Personen bietet Tabelle III. In Bezug auf die durchschnittliche Dauer einer Krankheit zeigen sich zwischen den verschiedenen Kassenarten recht augenfällige Verschiedenheiten. Die kürzeste Dauer wurde bei den Bau-Krankenkassen beobachtet, was seinen Grund darin haben mag, daß die meisten derselben nicht das ganze Jahr hindurch bestehen und gerade zu der Jahreszeit außer Wirksamkeit treten, wo die Witterungsverhältnisse den nachtheiligsten Einfluß auf das menschliche Wohlbefinden ausüben. Auffallend groß sind die Zahlen für die durchschnittliche Dauer der Krankheiten bei den landesrechtlichen Hilfskassen. Eine Erklärung dafür dürfte darin zu erblicken sein, daß bis zum Inkrafttreten der Novelle vom 10. April 1892 zum Krankenkassengesetz den landesrechtlichen Hilfskassen nachgelassen war, statt der freien ärztlichen Behandlung und der freien Arznei das Krankengeld auf drei Viertel des ortsüblichen Tagelohnes zu erhöhen. Von dieser Befugniß haben unstreitig viele Kassen Gebrauch gemacht. Die längere durchschnittliche Dauer einer Krankheit wird deshalb wohl theils auf den Mangel ärztlicher Behandlung, theils auch auf den Mangel einer Kontrole des Kranken zurückzuführen sein.

Tabelle III. Zahl und Dauer der Krankheiten im Jahre 1891.

Kassenarten.	Erkrankungsfälle		Krankheitstage		Durchschnittliche Dauer einer Krankheit in Tagen	
	aller Mitglieder.	der weiblichen Mitglieder.	aller Mitglieder.	der weiblichen Mitglieder.	bei allen Mitgliedern.	bei weiblichen Mitgliedern.
Gemeinde-Krankenversicherung .	33409	12228	500025	195859	15,0	16,0
Orts-Krankenkassen	134544	38474	2.177290	672984	16,2	17,5
Betriebs-(Fabrik-) Krankenkassen	58078	18668	935188	294419	16,1	15,8
Bau-Krankenkassen	947	28	11478	316	12,1	11,3
Innungs-Krankenkassen . . .	3495	88	55302	1384	15,8	15,7
Eingeschriebene Hilfskassen . . .	23527	1742	461953	39168	19,6	22,5
Landesrechtliche Hilfskassen .	9060	745	222979	30424	24,6	40,8
Sämmtliche Krankenkassen	263060	71973	4.364215	1.234554	16,6	17,2

Die Gesammtzahl der Sterbefälle unter den Mitgliedern der organisirten Kassen im Jahre 1891 betrug 6251; hiervon betrafen weibliche Mitglieder 1293. Im besonderen kamen auf die

Orts-Krankenkassen	3246	Sterbefälle	(780 weibliche)
Betriebs-Krankenkassen	1583	„	(402 „)
Bau-Krankenkassen	10	„	(. „)
Innungs-Krankenkassen	66	„	(1 „)
Eingeschriebenen Hilfskassen . . .	925	„	(68 „)
Landesrechtlichen Hilfskassen . . .	431	„	(42 „)

Einen Ueberblick über die relative Belastung bei den verschiedenen Kassenarten durch Erkrankungsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle bietet Tabelle IV. In Bezug auf die Erkrankungsfälle erscheinen die Bau-Krankenkassen am meisten beschwert; ihnen folgen an zweiter Stelle die Orts-Krankenkassen, dann die Innungskrankenkassen und die Betriebs-Krankenkassen. In Betreff der Zahl der Krankheitstage stehen obenan die landesrechtlichen Hilfskassen, wogegen die Bau-Krankenkassen erst die vierte Stelle einnehmen. Was schließlich die Sterbefälle anlangt, so weisen, wie schon in früheren Jahren, die landesrechtlichen Hilfskassen und die eingeschriebenen Hilfskassen die ungünstigsten Erfahrungen auf. Die günstigsten Gesundheitsverhältnisse bestanden bei den Gemeinde-Krankenversicherungen. Da letztere vorzugsweise in ländlichen und landwirthschaftlichen Distrikten üblich sind, erklärt sich diese Erscheinung ohne weiteres aus der Beschäftigungsart der Versicherten. Sie stimmt übrigens mit den Erfahrungen der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten, nach welchen aus den landwirthschaftlichen Arbeitern besonders viele Altersrentner hervorgehen, vollständig überein.

Tabelle IV.

Kassenarten.	Zahl der Erkrankungsfälle auf je 100		Zahl der Krankheitstage auf je 100		Zahl der Sterbefälle auf je 100	
	aller Mitglieder.	der weiblichen Mitglieder.	aller Mitglieder.	der weiblichen Mitglieder.	aller Mitglieder.	der weiblichen Mitglieder.
Gemeinde-Krankenversicherung .	21,2	19,4	317,0	310,6	.	.
Orts-Krankenkassen	31,9	28,7	516,5	502,0	0,77	0,58
Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen	28,9	27,9	465,6	440,5	0,79	0,60
Bau-Krankenkassen	41,8	24,6	506,1	277,2	0,44	0,00
Innungs-Krankenkassen . . .	29,6	30,4	469,1	478,9	0,56	0,35
Eingeschriebene Hilfskassen . .	27,9	25,9	547,7	581,4	1,08	1,01
Landesrechtliche Hilfskassen . .	26,7	21,5	657,0	593,1	1,27	1,38
Sämmtliche Krankenkassen	28,8	26,3	478,3	450,3	.	.

Tabelle V bietet eine allgemeine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben bei den verschiedenen Kassenarten absolut und pro 100 Mitglieder. Auffällig an dieser vergleichenden Zusammenstellung erscheinen die verhältnißmäßig niedrigen, um über 53 Prozent hinter dem Durchschnitt zurückstehenden Zahlen der Ge-

Tabelle V. Einnahmen und Ausgaben der Krankenkassen im Jahre 1891.

Kassenarten.	Einnahmen in Mark		Ausgaben in Mark	
	überhaupt.	pro 100 Mitglieder.	überhaupt.	pro 100 Mitglieder.
Gemeinde-Krankenversicherung . . .	1.125059	713,2	1.048391	664,6
Orts-Krankenkassen	7.066077	1676,3	6.698968	1589,1
Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . .	3.536923	1760,9	3.321049	1653,4
Bau-Krankenkassen	43422	1914,6	34581	1524,7
Innungs-Krankenkassen	195180	1655,8	185340	1572,3
Eingeschriebene Hilfskassen	1.292713	1532,7	1.199967	1422,8
Landesrechtliche Hilfskassen	581538	1713,6	551802	1634,8
Sämmtliche Krankenkassen	13.840912	1516,8	13.043098	1429,4

meinde-Krankenversicherung. Sie erklären sich aus den geringeren Leistungen der Gemeindeversicherung und aus den günstigeren Gesundheitsverhältnissen ihrer Mitglieder. Eingehender spezialisirt sind die Einnahmen und Ausgaben sämmtlicher

Kassen zusammen in den Tabellen VI und VII. Die Einnahmen bestehen im wesentlichen aus Beiträgen und Ersparnissen aus früheren Jahren (Kassenbestand,

Tabelle VI. Einnahmen aller Krankenkassen im Jahre 1891.

Arten der Einnahmen.	Einnahmen in Mark überhaupt.	Einnahmen in Mark pro Mitglied.	Prozente der Gesammt-Einnahmen.
Baarer Kassenbestand am 1. Januar 1891	740555	0,81	5,35
Zinsen von Kapitalien	293364	0,32	2,12
Eintrittsgelder	88466	0,10	0,63
Beiträge (der Arbeitnehmer und Arbeitgeber)	11.211359	12,30	81,00
Gesetzlich zu leistende Vorschüsse	63034	0,06	0,46
Gesetzlich zu leistende Zuschüsse	3705	0,004	0,03
Ersatzleistungen Dritter für gewährte Krankenunterstützung	83627	0,09	0,60
Aus verkauften Werthpapieren zurückgezogene Kapitalien	701165	0,77	5,07
Aufgenommene Darlehne	388641	0,43	2,81
Sonstige Einnahmen	266996	0,29	1,93
Summe der Einnahmen	13.840912	15,19	100,00

Tabelle VII. Ausgaben aller Krankenkassen im Jahre 1891.

Arten der Ausgaben.	Ausgaben in Mark überhaupt.	Ausgaben in Mark pro Mitglied.	Prozente der Gesammt-Ausgaben.
Aerztliche Behandlung	2.635427	2,89	20,21
Arznei und sonstige Heilmittel	1.565681	1,72	12,00
Krankengeld an Mitglieder	4.392988	4,81	33,68
Krankengeld an Angehörige	49054	0,05	0,38
Unterstützungen an Wöchnerinnen	244645	0,27	1,87
Sterbegelder	357431	.	.
Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	737785	0,81	5,66
Ersatzleistung an Dritte für gewährte Krankenunterstützung	39343	0,04	0,30
Zurückgezahlte Vorschüsse	26951	0,03	0,21
Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	12965	0,01	0,10
Für Ankauf von Werthpapieren, Kapitalanlagen	1.518318	1,66	11,64
Zurückgezahlte Darlehne	359161	0,39	2,75
Verwaltungskosten, persönliche	750242	0,82	5,75
Verwaltungskosten, sächliche	207505	0,23	1,59
Sonstige Ausgaben	145602	0,16	1,12
Summe der Ausgaben	13.043098	14,29	

Werthpapiere, Zinsen). Die Eintrittsgelder im Betrage von wenig über 6 pro Mille aller Einnahmen kommen als Einnahmequoten wenig in Betracht. Unter den Ausgaben figuriren als höchster Betrag die Krankengelder an Mitglieder mit reichlich einem Drittel aller Ausgaben An zweiter Stelle stehen die Kosten der ärztlichen Behandlung mit dem fünften Theile der Gesammtausgaben. Dieselben belaufen sich relativ um so höher, je niedriger die sonstigen Leistungen der Kassen sind, da ein Arzt die Höhe seiner Honorarforderung naturgemäß nicht von dem Charakter der Krankenkasse abhängig macht, der sein Patient zufällig angehört. Bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit der gesetzlichen Mindestleistung betrugen die Ausgaben für ärztliche Behandlung im Jahre 1891 über 35 Prozent aller Ausgaben überhaupt; bei den Orts-Krankenkassen, die wesentlich höhere Krankengelder bewilligen, auch Begräbnißgelder zu gewähren haben u. s. w., wurden für ärztliche Behandlung nur 19,8 vom Hundert der Gesammtausgaben aufgewendet.

Seit dem Jahre 1888 wird seitens des reichsstatistischen Amtes der Versuch unternommen, die Nachweisungen der Krankenkassen zu Untersuchungen über die **Krankheitsgefahr** in verschiedenen Arbeitszweigen nutzbar zu machen. Dabei sind getrennt gehalten worden: die Untersuchungen an der Hand der Unterlagen von Betriebs-Krankenkassen, diejenigen auf Grund des Materials von Innungs-Krankenkassen, endlich solche, deren Basis eine ausgewählte Anzahl von Orts-Krankenkassen, eingeschriebenen und landesrechtlichen Hilfskassen bildet. Diese noch nicht abgeschlossenen Untersuchungen, auf welche hier nur verwiesen werden kann, haben sehr interessante Thatsachen über die Krankheitsgefahr in den einzelnen Erwerbszweigen ergeben. Es betrug beispielsweise

Gewerbs- bez. Berufszweig.	die Zahl der Krankheitstage pro Mitglied	
	männlich.	weiblich.
Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei	4,6	4,0
Steinbrüche und Steinhauerei	6,6	9,1
Porzellanfabrikation	10,0	3,4
Klempnerei	8,6	8,1
Grob- und Hufschmiede	7,9	13,7
Maschinenfabrikation	13,4	.
Pianofortefabrikation, Fabrikation anderer Instrumente	8,0	11,7
Wollenweberei	3,5	3,5
Stickerei und Wirkerei	3,8	3,1
Wollenfärberei, -Druckerei und -Appretur	5,4	8,7
Bäckerei und Konditorei	5,7	10,0
Fleischerei	6,4	2,8
Mälzerei und Brauerei	8,5	8,9
Tabak- und Zigarrenfabrikation	7,0	8,0

Die günstigsten Erfahrungen von diesen auch im Königreich Sachsen stark vertretenen Erwerbszweigen haben hiernach Weberei, Stickerei und Wirkerei, Land- und Forstwirthschaft aufzuweisen. Relativ viele Krankheitstage kamen auf diejenigen Kassenmitglieder, welche bei der Porzellanfabrikation, Klempnerei, Schmiederei, Maschinenfabrikation, Mälzerei und Brauerei, Tabak- und Cigarrenfabrikation ihren Erwerb fanden.

2. Die Knappschafts-Krankenkassen im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

(W.) Das Verhältniß der Knappschaftskassen zur Krankenversicherung wird durch § 74 des Krankenversicherungsgesetzes vom $\frac{\text{15. Juni 1883}}{\text{10. April 1892}}$ bestimmt. Danach sollen die statutenmäßigen Leistungen der Knappschafts-Krankenkassen die für die Betriebs- (Fabrik-)Krankenkassen vorgeschriebenen Mindestleistungen erreichen. Die für alle organisirten Kassen bestehenden Bestimmungen über den Beginn des Anspruchs auf die gesetzliche Krankenunterstützung, die Erhebung und Entrichtung von Eintrittsgeld und über die Verjährungsfrist der Unterstützungsansprüche gelten auch für die Knappschafts-Krankenkassen.

Ueber die Zahl der Knappschafts-Krankenkassen im Jahre 1892 und die Bewegung ihrer Mitglieder durch Zu- und Abgänge giebt Tabelle I Aufschluß:

Tabelle I. Zahl der Knappschafts-Krankenkassen und ihrer Mitglieder im Jahre 1892.

Bezirke. B.-J.-B. = Berginspektionsbezirk. B.-R. = Bergrevier.	Zahl der Krankenkassen im Jahre 1892.	Mitglieder				
		Zahl derselben am Anfange des Jahres 1892.	Zugänge.	Abgänge.	Zahl derselben am Schluß des Jahres 1892.	Durchschnittliche Zahl im Jahre 1892.
A. Erzbergbau.						
B.-R. Altenberg	2	319	26	90	255	287
„ Freiberg	11	5002	820	723	5099	5051
„ Marienberg	2	74	10	28	56	65
„ Schwarzenberg	4	959	133	149	943	951
Summe	19	6354	989	990	6353	6354
B. Steinkohlenbergbau.						
B.-J.-B. Chemnitz	13	8142	2048	2127	8063	8103
„ Dresden	4	2912	283	373	2822	2867
„ Zwickau	18	11139	1512	1585	11066	11102
Summe	35	22193	3843	4085	21951	22072
C. Braunkohlenbergbau.						
B.-J.-B. Chemnitz	10	1475	1388	1251	1612	1544
„ Dresden	9	1035	785	790	1030	1032
Summe	19	2510	2173	2041	2642	2576
Gesammtsumme	73	31057	7005	7116	30946	31002

Die Zahl der Kassen im Jahre 1892 war gegen 1891 um 1 zurückgegangen, und die Zahl der Mitglieder hatte sich während des Jahres 1892 um 111 vermindert. Den verhältnißmäßig größten Wechsel hatten die Kassen im Braunkohlenbergbau zu verzeichnen: bei ihnen fand eine Vermehrung des Mitgliederbestandes um mehr als 5 Prozent statt, während die Zu- und Abgänge zusammen nicht weniger als 168 Prozent der zu Anfang des Jahres gegen Krankheit versicherten Kassenmitglieder ausmachten. Die Zu- und Abgänge bei den Knappschaftskrankenkassen sind überhaupt sehr groß: bei 31057 Kassenmitgliedern zu Anfang des Jahres 1892 fanden 7005 Zugänge (22,6 Prozent) und 7116 Abgänge (22,9 Prozent) statt.

Was die Erkrankungsfälle und die Krankentage anlangt, welche für die einzelnen Berginspektionsbezirke bez. Bergreviere in Tabelle II nachgewiesen sind, so ersieht man, daß die Relativzahlen für dieselben außerordentlich schwankend sind: während im Bergreviere Schwarzenberg durchschnittlich auf je 100 Mitglieder kaum 26 Erkrankungsfälle kamen, betrug die Zahl der Erkrankungen im Freiberger Bergreviere fast 67 pro 100 Kassenmitglieder. Bei Zusammenfassung mehrerer Bergbezirke gleichen sich diese Verschiedenheiten aus; denn es belief sich die Zahl der Erkrankungen pro 100 Mitglieder im Erzbergbau auf 59, im Steinkohlenbergbau auf 53 und im Braunkohlenbergbau auf 54.

Tabelle II. Erkrankungen und Krankentage der Mitglieder der Knappschaftskassen im Jahre 1892.

Bergbezirke. B.-J.-B. = Berginspektionsbezirk. B.-R. = Bergrevier.	Zahl der Erkrankungsfälle		Zahl der Krankentage		Zahl der für je 100 Mitglieder (durchschnittlich) bezahlten	
	überhaupt.	in denen Krankenlohn bezahlt worden ist.	überhaupt	auf welche Krankenlohn bezahlt worden ist.	Erkrankungsfälle.	Krankentage.
A. Erzbergbau.						
B.-R. Altenberg	130	125	2703	1864	43,6	649,5
„ Freiberg	4466	3375	65900	45907	66,8	908,9
„ Marienberg	39	33	740	575	50,8	884,6
„ Schwarzenberg	497	244	5428	4007	25,7	421,3
Summe	5132	3777	74771	52353	59,4	823,9
B. Steinkohlenbergbau.						
B.-J.-B. Chemnitz	8134	5189	99605	66195	64,0	816,9
„ Dresden	2560	1239	32119	20661	43,2	720,6
„ Zwickau	6629	5344	115033	76136	48,1	685,8
Summe	17323	11772	247057	162992	53,8	738,5
C. Braunkohlenbergbau.						
B.-J.-B. Chemnitz	810	671	14875	11194	43,5	725,0
„ Dresden	724	584	10562	7640	56,6	740,3
Summe	1534	1255	25437	18834	48,7	731,1
Gesammtsumme	23989	16804	347265	234179	54,2	755,4

Die durchschnittliche Dauer einer Krankheit, anläßlich welcher Krankengeld zu entrichten war, betrug

im Bergrevier Altenberg	14,9	Tage
„ „ Freiberg	13,6	„
„ „ Marienberg	17,4	„
„ „ Schwarzenberg	16,4	„
„ Erzbergbau	13,9	„
„ Steinkohlenbergbau	13,8	„
„ Braunkohlenbergbau	15,0	„
„ gesammten sächsischen Bergbau	13,9	„

Im Bergrevier Freiberg haben also die Krankheiten durchschnittlich die kürzeste Dauer. Wie aus Tabelle II hervorgeht, ist Freiberg auch dasjenige Bergrevier, in welchem verhältnißmäßig die meisten Erkrankungen vorkommen. Beide Erscheinungen erklären sich vielleicht daraus, daß im Freiberger Revier etwas liberaler in der Krankenbehandlung und mit der Gewährung von Krankengeld verfahren wird, als bei den Kassen der übrigen Bergreviere.

Tabelle III. Die Einnahmen der Knappschafts-Krankenkassen in Mark im Jahre 1892.

Bergbezirke. B.-J.-B. = Berginspektionsbezirk. B.-R. = Bergrevier.	Kassenbestand vom Vorjahre.	Beiträge der Werke.	Beiträge der Mitglieder.	Vorschüsse der Werksbesitzer.	Rücknahme vom Reservefonds.	Sonstige Einnahmen.	Summe aller Einnahmen.
A. Erzbergbau.							
B.-R. Altenberg	878	2080	1839	280	4435	525	10037
„ Freiberg	3422	57891	56609	1549	1175	11537	132183
„ Marienberg	23	986	493	—	1642	304	3448
„ Schwarzenberg	1422	7202	6228	72	50	1626	16600
Summe	5745	68159	65169	1901	7302	13992	162268
B. Steinkohlenbergbau.							
B.-J.-B. Chemnitz	16925	171959	88745	200	2828	29664	310321
„ Dresden	7401	37600	33457	—	1595	8492	88545
„ Zwickau	18334	151337	88149	1050	14810	32719	306399
Summe	42660	360896	210351	1250	19233	70875	705265
C. Braunkohlenbergbau.							
B.-J.-B. Chemnitz	330	18259	9628	366	4092	2379	35054
„ Dresden	2299	10436	5397	189	1791	1070	21182
Summe	2629	28695	15025	555	5883	3449	56236
Gesammt-Summe	51034	457750	290545	3706	32418	88316	923769

In den Tabellen III und IV sind die Einnahmen und Ausgaben bei den Knappschafts-Krankenkassen in den einzelnen Bergbezirken übersichtlich zusammengestellt. In Betreff der Einnahmentabelle ist zu bemerken, daß unter „sonstige Einnahmen" u. A. auch die Ersatzleistungen der Werksbesitzer für die Krankengelderhöhung bei Unfällen und die Ersatzleistungen der Berufsgenossenschaft gerechnet worden sind.

Unter Zugrundelegung der in Tabelle I enthaltenen Durchschnittszahlen der Mitglieder ergiebt sich als Durchschnittsbeitrag eines Mitgliedes: im Erzbergbau 10 Mark 72 Pfennige, im Steinkohlenbergbau 16 Mark 35 Pfennige, im Braunkohlenbergbau 11 Mark 14 Pfennige und im sächsischen Bergbau überhaupt 14 Mark 76 Pfennige. Von der Gesammteinnahme entfiel im Durchschnitt auf ein Mitglied: im Erzbergbau 25 Mark 54 Pfennige, im Steinkohlenbergbau 31 Mark 95 Pfennige, im Braunkohlenbergbau 21 Mark 83 Pfennige und bei allen sächsischen Knappschafts-Krankenkassen zusammen 29 Mark 80 Pfennige.

In Tabelle IV über die Ausgaben der sächsischen Knappschafts-Krankenkassen sind in den sonstigen Ausgaben auch die Zuführungen zum Reservefonds inbegriffen.

Die Kosten der ärztlichen Behandlung beliefen sich
im Bergrevier Altenberg auf 8,28 Prozent aller Ausgaben,
„ „ Freiberg „ 14,22 „ „ „
„ „ Marienberg „ 8,26 „ „ „
„ „ Schwarzenberg „ 22,70 „ „ „
„ gesammten Erzbergbau „ 14,55 „ „ „
im Berginspektionsbezirk Chemnitz (Steinkohlen) auf 18,77 Prozent aller Ausgaben,
„ „ Dresden „ „ 16,51 „ „ „
„ „ Zwickau „ „ 15,71 „ „ „
„ gesammten Steinkohlenbergbau auf 17,17 Prozent aller Ausgaben,
im Berginspektionsbezirk Chemnitz (Braunkohlen) auf 27,52 Prozent aller Ausgaben,
„ „ Dresden „ „ 24,90 „ „ „
„ gesammten Braunkohlenbergbau auf 26,54 Prozent aller Ausgaben,
„ „ Erz- und Kohlenbergbau Sachsens auf 17,29 Prozent aller Ausgaben.

Die Kosten der ärztlichen Behandlung für jeden Krankentag, auf welchen Krankenlohn bezahlt worden ist, betrugen im Bergrevier Altenberg 42 Pf., Bergrevier Freiberg 39 Pf., Bergrevier Marienberg 49 Pf., Bergrevier Schwarzenberg 85 Pf., im Erzbergbau 43 Pf., im Berginspektionsbezirk Chemnitz (Steinkohlenbergbau) 83 Pf., Berginspektionsbezirk Dresden 66 Pf., Berginspektionsbezirk Zwickau 59 Pf., im Steinkohlenbergbau 70 Pf., im Berginspektionsbezirk Chemnitz (Braunkohlenbergbau) 84 Pf., im Berginspektionsbezirk Dresden 66 Pf., im Braunkohlenbergbau 76 Pf., durchschnittlich im Erz- und Kohlenbergbau 64 Pf. Gegen das Jahr 1891 sind die Kosten der ärztlichen Behandlung pro Krankheitstag, auf welchen Krankenlohn bezahlt wurde, etwas niedriger geworden; sie verringerten sich durchschnittlich im Erzbergbau um 6 Pf., im Steinkohlenbergbau um 1 Pf., im Braunkohlenbergbau um 13 Pf. und im Erz- und Kohlenbergbau zusammen um 3 Pf.

Tabelle IV. Die Ausgaben der Knappschafts-Krankenkassen in Mark im Jahre 1892.

Bergbezirke. B.-J.-B. = Berginspektionsbezirk. B.-R. = Bergrevier.	Für ärztliche Behandlung.	Für Arznei und sonstige Heilmittel.	Krankengelder an		Unterstützung an Wöchnerinnen.	Verpflegungskosten an Krankenanstalten.	Sterbegelder.	Sonstige Ausgaben.	Ausgaben überhaupt.
			Mitglieder.	Angehörige von in Krankenanstalten verpflegten Mitgliedern.					
A. Erzbergbau.									
B.-R. Altenberg	781	749	1390	.	27	178	189	6120	9434
„ Freiberg	17953	19172	51577	333	.	1563	5976	29680	126254
„ Marienberg	283	168	842	.	.	.	10	2125	3428
„ Schwarzenberg	3427	2402	4027	4	.	351	1609	3278	15098
Summe	22444	22491	57836	337	27	2092	7784	41203	154214
B. Steinkohlenbergbau.									
B.-J.-B. Chemnitz	55049	48373	91864	705	53	11120	9875	76211	293250
„ Dresden	13706	9951	30069	578	149	2485	3894	22165	82997
„ Zwickau	44703	35815	109772	2076	311	10537	21956	59367	284537
Summe	113458	94139	231705	3359	513	24142	35725	157743	660784
C. Braunkohlenbergbau.									
B.-J.-B. Chemnitz	9366	5033	11260	65	82	666	1531	6029	34032
„ Dresden	5038	2843	6492	6	20	494	1033	4310	20236
Summe	14404	7876	17752	71	102	1160	2564	10339	54268
Gesammtsumme	150306	124506	307293	3767	642	27394	46073	209285	869266

3. Die allgemeine Knappschaftspensionskasse für das Königreich Sachsen im Jahre 1893.

(W.) Das Jahr 1893 ist das dritte Geschäftsjahr für den gemeinsamen Verband, zu dem sich die früheren Pensionskassen der sächsischen Knappschaften vereinigt haben und welcher durch Bundesrathsbeschluß vom 13. November 1890 als sogenannte „besondere Kasseneinrichtung" (§ 5 des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889) zur Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung bei den sächsischen Knappschaften genehmigt worden ist. Die allgemeine Knappschaftspensionskasse erfuhr auch im Jahre 1893 wieder einen Zuwachs, und zwar dadurch, daß ihr je 4 Braunkohlenwerke im Dresdner und im Chemnitzer Berginspektionsbezirk beitraten.

Der Bestand der aktiven Mitglieder bezifferte sich zu Anfang des Jahres auf 28246; davon gingen im Laufe des Jahres 6778 ab, wogegen ein Zugang von 6943 stattfand, so daß der Bestand am Schlusse des Jahres 28411 betrug und ein Reinzuwachs von 165 stattgefunden hatte. Von den Abgängen aus dem aktiven Bestand sind 221 gestorben und 593 invalid geworden; 319 der letzteren wurden auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes rentenberechtigt, 94 waren auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes von der Berufsgenossenschaft zu entschädigen.

Die Zahl der Altersrentner, welche auf Grund des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes Rente bezogen, betrug zu Anfang des Berichtsjahres 62. Im Laufe des Jahres wurden weitere 17 Altersrenten bewilligt, wogegen 2 durch Tod der Empfänger in Wegfall kamen, so daß am Ende des Jahres 1893 77 Altersrentner reichsgesetzlich zu versorgen waren.

Die Zahl der auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1889 bezugsberechtigten Invalidenrentner betrug zu Anfang des Jahres 1893 226. Der Zugang im Laufe des Jahres belief sich auf 354, der Abgang auf 99, infolge dessen das Berichtsjahr mit 481 reichsgesetzlichen Invaliden abschloß. Von den 99 ausgeschiedenen Invaliden wurde 1 reaktivirt, während 94 mit Tode abgingen.

Da die allgemeine Knappschaftspensionskasse in ihrer Fürsorge für Invaliden und deren Hinterlassene über die Grenzen hinausgeht, welche das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz in Betreff der Unterstützungspflicht vorschreibt, insbesondere auch dadurch, daß sie einen Anspruch auf Rente bei eintretender Berufsinvalidität anerkennt, so kommen zu den vorerwähnten Invaliditäts- und Altersrentnern im Sinne des Gesetzes vom 22. Juni 1889 noch eine Anzahl Pensionsempfänger, deren Anspruch sich nicht auf das Gesetz, sondern lediglich auf das Statut der allgemeinen Knappschaftspensionskasse stützt; dies sind noch weitere Invaliden, Wittwen und Waisen. Ueber deren Zahl und Bewegung im Jahre 1893 giebt die folgende Uebersicht Aufschluß:

Pensions-Empfänger.	Bestand bei Beginn des Jahres.	Zuwachs während des Jahres.	Abgang während des Jahres.	Bestand am Schlusse des Jahres.
Invaliden (einschl. Halbinvaliden)	3561	375	448	3488
Wittwen	5618	405	331	5692
Waisen	2824	507	536	2795

In diesen Pensionsempfängern sind diejenigen noch mit inbegriffen, welche auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes im Genuß ihrer Bezüge stehen. Dies waren

	bei Beginn des Jahres.	am Schlusse des Jahres.
Invaliden	742	834
Wittwen	194	212
Waisen	405	406
Pensionsempfänger überhaupt	1341	1452

Der Rechnungsabschluß der allgemeinen Knappschaftspensionskassen für das Jahr 1893 gestaltete sich folgendermaßen:

A. Einnahmen in Mark

	in Werthpapieren und Urkunden.	in Baar.
Mitglieder- und Werksbeiträge	.	1.852225,62
Zinsen	.	453634,67
Erworbene Werthpapiere, Hypotheken 2c.	1.211454,46	.
Erlös für veräußerte Werthpapiere, Hypotheken 2c.	.	139528,42
Erstattung von Zahlungen auf Renten mit Reichszuschuß	.	1415,34
Strafgelder und andere nicht vorgesehene Einnahmen	.	23365,85
Summe	1.211454,46	2.470169,90

B. Ausgaben in Mark

	in Werthpapieren und Urkunden.	in Baar.
Renten mit Reichszuschuß	.	112704,76
Kapitalabfindungen für Renten an Ausländer	.	1024,20
Verwaltungskosten	.	48806,94
Kosten der Erhebung vor Gewährung von Renten	.	2659,78
Kosten des Schiedsgerichts 2c.	.	66,40
Kosten für den Erwerb von Werthpapieren, Hypotheken 2c.	.	1.215032,96
Veräußerte Werthpapiere, Hypotheken 2c.	142681,12	.
Andere nicht vorhergesehene Ausgaben	.	1.117442,88
Summe	142681,12	2.497737,87

Es betrug mithin im Jahre 1893:

die Gesammteinnahme	3.681624,36	Mark,
die Gesammtausgabe	2.640418,99	„
der Bestand am Jahresschluß	1.041205,37	„

Hierzu kommt:

das Vermögen am Jahresanfang . . 11.739534,32 Mark,

so daß betrug:

das Vermögen am Jahresschluß . . . 12.780739,69 „

Unter Zugrundelegung der Mitgliederzahl zu Anfang des Jahres beliefen sich pro Mitglied:

die Einnahmen auf	130	Mark	30	Pf.,
die Ausgaben auf	93	„	48	„
das Vermögen auf	415	„	62	„

4. Die Invaliditäts- und Altersversicherung in Sachsen im Jahre 1893.

(Nach den Geschäftsübersichten und dem Amtsblatt der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen.)

(W.) Im Jahre 1893 wurden 39.370669 Beitragsmarken verkauft, woraus sich ein Erlös von 8.613411 Mark 38 Pf. ergab. Rechnet man, daß jeder Versicherte durchschnittlich die gesetzlich vorgesehenen 47 Beitragswochen im Jahre gesteuert hat, so findet man für das Jahr 1893 einen Mitgliederbestand von 837600. Die Mehrzahl der Versicherten gehörte, wie im Vorjahre, der zweiten Lohnklasse (350 bis 550 Mark) an; dieselbe hat aber doch zu Gunsten der dritten Lohnklasse (550 bis 850 Mark) eine nicht unerhebliche Abnahme erfahren; denn während im Jahre 1892 47,5 Prozent aller verkauften Marken der zweiten und nur 22,8 Prozent der dritten Lohnklasse entsprachen, betrug im Jahre 1893 die Anzahl der verkauften Marken in zweiter Lohnklasse nur 44,4 Prozent und in dritter 26,0 Prozent. Der Markenverkauf überhaupt ist gegen 1892 um 1.471230 Stück und der Erlös daraus um 407808 Mark gestiegen.

In der Gewährung von Altersrenten ist im Jahre 1893 gegen früher ein verlangsamtes Tempo eingetreten, was seinen natürlichen Grund darin hat, daß die Rentenberechtigten im Alter von mehr als 70 Jahren nunmehr größtentheils in den Genuß der Rente eingetreten sind. Immerhin zeigen auch die Zugänge von Altersrentnern im Jahre 1893, daß nach zweijährigem Bestande der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt noch Rentenansprüche geltend gemacht worden sind, die schon längst als berechtigt anerkannt sein konnten; denn von 1753 Altersrentenanträgen, die im Jahre 1893 gestellt wurden, gingen nicht weniger als 641 von Versicherungspflichtigen aus, die vor dem Jahre 1823 geboren waren. Es scheint hiernach, als ob den Anspruchsberechtigten vielfach der nöthige Beistand mangele, ihre Interessen in gehöriger Weise zu vertreten.

Von 1893 Altersrentenanträgen (einschließlich 140 unerledigten aus dem Jahre 1892) wurden 1519 (80,2 Prozent) anerkannt und 194 (10,3 Prozent) abgelehnt, während 44 (2,3 Prozent) auf andere Weise, durch Tod des Antragstellers, Rücknahme des Antrags u. s. w., ihre Erledigung fanden und 136 (7,2 Prozent) bis Ende 1893 unerledigt blieben. Von den bewilligten Altersrenten wurden 597 nach Lohnklasse I, 566 nach Lohnklasse II, 240 nach Lohnklasse III und 116 nach Lohnklasse IV bemessen. Gegen die Jahre 1891 und 1892 haben die Renten nach Lohnklasse I verhältnißmäßig abgenommen, diejenigen nach den Lohnklassen II, III und IV aber zugenommen.

Was das Geschlecht der im Jahre 1893 als altersrentenberechtigt anerkannten Personen anlangt, so waren 984 oder 64,8 Prozent männlich und 535 oder 35,2 Prozent weiblich. Der Prozentsatz der weiblichen Rentenempfänger betrug im Jahre 1892 nur 31,8, er hat also in 1893 eine bemerkenswerthe Zunahme erfahren.

Die Zahl der Anträge auf Invalidenrente, welche im Jahre 1893 vorlagen, betrug 1985, von denen 108 bereits im Vorjahre gestellt, aber unerledigt geblieben waren. Zur Entscheidung kamen 1824 Anträge: 1493 (75,2 Prozent) wurden anerkannt, 236 (11,9 Prozent) abgelehnt, 161 (8,1 Prozent) blieben unerledigt und 95 (4,8 Prozent) wurden auf andere Weise erledigt. Der Gesammtjahresbetrag der im Jahre 1893 angewiesenen Invalidenrenten bezifferte sich auf 174766 Mark 60 Pf., so daß im Durchschnitt auf eine Rente 117 Mark 06 Pf. entfielen.

Von dem Zuwachs der Invaliden-Rentenempfänger waren 1105 (74,0 Prozent) männlichen und 388 (26,0 Prozent) weiblichen Geschlechts. Dieser Prozentsatz der weiblichen Personen entspricht nahezu demjenigen der weiblichen Invalidenrentner aus den beiden Vorjahren.

Am Schlusse des Jahres 1893 lebten insgesammt 7203 Altersrentner und 1615 Invalidenrentner, welche von der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt im Königreich Sachsen Renten bezogen. 7203 Invalidenrentner und 1615 Altersrentner hatten ihren Wohnsitz innerhalb des Königreichs, 57 bez. 38 wohnten außerhalb desselben.

Was die Vertheilung der Ende 1893 in Sachsen ortsanwesenden Rentner auf Stadt und Land betrifft, so hatten von den Altersrentnern 4839 ihren Wohnsitz auf dem Lande und 2364 in der Stadt. Von den Invalidenrentenempfängern wohnten 1074 auf dem Lande und 541 in der Stadt.

Ueber die Vertheilung der Rentner auf die 4 Kreishauptmannschaften und mit Unterscheidung von Stadt und Land nach dem Stande von Ende 1893 giebt die folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Kreishauptmannschaft.	Land.		Stadt.		Zusammen.	
	Alters- Rentner.	Invaliden- Rentner.	Alters- Rentner.	Invaliden- Rentner.	Alters- Rentner.	Invaliden- Rentner.
Bautzen	1024	265	152	42	1176	307
Dresden	1145	335	510	148	1655	483
Leipzig	1182	178	645	125	1827	303
Zwickau	1488	296	1057	226	2545	522
Königreich	4839	1074	2364	541	7203	1615

VIII. Verbrauch von Nahrungsmitteln.

1. Fleischverbrauch im Königreich Sachsen in den Jahrfünften 1850 bis 1885 und den einzelnen Jahren 1886 bis 1893.

Jahre.	Anzahl der versteuerten Schlachtstücke.			Darunter Nothschlachtungen (Schlachtstücke.)[1]			Wirklicher Verbrauch[2] an		Berechnete mittlere Jahresbevölkerung.	Gesammtverbrauch auf den Kopf der Bevölkerung.	
	Ochsen.	Uebriges Rindvieh ausschl. Kälber.	Schweine.	Ochsen.	Uebriges Rindvieh ausschl. Kälber.	Schweine.	Rindfleisch. kg	Schweinefleisch. kg		Rindfleisch. kg	Schweinefleisch. kg
1850	14114	60600	351397	.	.	.	13.651250	22.617500	1.912600	7,1	11,8
1855	11483	65350	227497	.	.	.	14.808150	15.491700	2.032100	7,3	7,6
1860	19565	75622	383668				19.584000	28.737550	2.173700	9,0	13,2
1865	19838	106701	437005	263	4517	8818	25.705100	34.557750	2.351600	10,9	14,7
1870	19028	805[illegible]7	413144	166	4915	16371	22.481950	34.224800	2.509300	9,0	13,6
1875	34493	117451	528368	212	6628	19112	34.770550	46.816500	2.739300	12,7	17,1
1880	22223	117818	557431	175	5359	10429	32.807600	53.483550	2.955100	11,1	18,1
1885	27169	127708	648194	163	5462	15371	37.941800	64.691300	3.168000	12,0	20,4
1886	29739	135337	670650	139	6380	18716	40.781550	67.805100	3.219200	12,7	21,1
1887	32834	138027	707967	149	6225	14905	42.517000	70.731500	3.282900	13,0	21,5
1888	33958	150722	760249	163	6481	16084	45.833250	76.188250	3.346600	13,7	22,8
1889	31509	166479	712232	139	6154	14133	49.083900	72.572100	3.410300	14,4	21,3
1890	31168	159222	673882	132	5070	10371	48.503700	71.519400	3.474000	14,0	20,6
1891	29565	143803	750124	103	4913	11726	46.872453	74.520846	3.533600	13,3	21,1
1892	29980	149190	758874	115	5774	8873	48.607209	75.266047	3.586600	13,6	21,0
1893	35604	165842	781298	133	6692	10766	54.272998	77.397247	3.639600	14,9	21,3

[1]) Für die Jahre 1850 bis 1860 fehlen die Nachweise. [2]) Vom Jahre 1860 an unter Berücksichtigung des Verkehrs an vereinsländischem und vereinsausländischem Fleischwerk.

2. Verbrauch von Salz zu Speise-, gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken im Königreich Sachsen in den Jahren 1880/81 bis 1892/93.

Etatjahre.	Speisesalz. 100 kg	Speisesalzverbrauch pro Kopf der Bevölkerung. kg	Vieh- und Gewerbesalz. 100 kg	Vieh- und Gewerbesalzverbrauch pro Kopf der Bevölkerung. kg
1880/81	187843	6,3	69279	2,2
1881/82	201681	6,8	109990	3,7
1882/83	208336	7,0	109959	3,7
1883/84	207775	7,0	113295	3,8
1884/85	211878	7,1	112227	3,8
1885/86	206287	6,5	117815	3,7
1886/87	214200	6,7	110408	3,4
1887/88	222220	6,8	112039	3,4
1888/89	233339	7,1	120247	3,6
1889/90	215975	6,5	121810	3,6
1890/91	224672	6,4	131324	3,7
1891/92	215284	6,1	138128	3,9
1892/93	210045	5,8	145529	4,0

IX. Armen- und Bettlerwesen.

Die Bestrafungen wegen Bettelns und Vagirens im Königreich Sachsen im Jahre 1892.

(W.) Die Statistik der bestraften Bettler und Vagabunden bietet einen Maßstab für Bettlerwesen und Vagabundage überhaupt; denn wenn auch nur ein Theil der bettelnd umherziehenden Landstreicher der reichsgesetzlichen Haftstrafe verfällt, so steht doch außer Zweifel, daß die Zahl der Bestrafungen mit derjenigen der Vagabunden zunimmt und umgekehrt.

Die Zahl der Bestrafungen im Jahre 1892 betrug 18296, von denen 17662 an männlichen und 634 an weiblichen Personen vollzogen wurden. Gegen die Beobachtungsergebnisse früherer Jahre erscheinen diese Zahlen außerordentlich hoch; die Bestrafungsfälle hatten sich seit 1885, wo sie 18340 betrugen, bis 1888 auf 12868 verringert und waren von da ab bis 1891 langsam wieder auf 15251 gestiegen; die Zunahme von 1888 bis 1892 beträgt 18,5 Prozent, diejenige von 1891 auf 1892 aber fast 20 Prozent.

Die Zahl der Bestrafungsfälle in den einzelnen Verwaltungsbezirken und das Verhältniß derselben zur Bevölkerungszahl (nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1890) veranschaulicht die folgende Uebersicht:

Bestrafungsfälle.

Verwaltungsbezirke.	Absolut.	Auf je 10000 Einwohner.	Verwaltungsbezirke.	Absolut.	Auf je 10000 Einwohner.
Amtsh. Bautzen . . .	344	31	Amtsh. Leipzig . . .	709	48
„ Kamenz . . .	166	27	„ Oschatz . . .	168	31
„ Löbau . . .	314	33	„ Rochlitz . . .	371	36
„ Zittau . . .	617	60	Stadt Leipzig . . .	2275	77
Kreish. Bautzen	1441	39	Kreish. Leipzig	4519	52
Amtsh. Dippoldiswalde	167	32	Amtsh. Annaberg . .	282	28
„ Dresden-A. .	512	48	„ Auerbach . .	278	34
„ Dresden-N. .	299	29	„ Chemnitz . .	573	31
„ Freiberg . . .	276	24	„ Flöha . . .	308	38
„ Großenhain. .	320	44	„ Glauchau . .	720	52
„ Meißen . . .	633	62	„ Marienberg .	145	24
„ Pirna . . .	824	67	„ Oelsnitz . . .	387	67
Stadt Dresden . . .	3361	122	„ Plauen . . .	517	38
Kreish. Dresden	6392	67	„ Schwarzenberg	293	29
			„ Zwickau . . .	1682	74
Amtsh. Borna . . .	365	50	Stadt Chemnitz . . .	759	55
„ Döbeln . . .	330	31	Kreish. Zwickau	5944	45
„ Grimma . . .	301	33			

Hiernach werden in Stadt Dresden die meisten Bummler zur Bestrafung in Haft genommen. Ueberhaupt zeigt sich, daß in den Städten verhältnißmäßig mehr Bestrafungen vorkommen als auf dem Lande, was seinen Grund theils in einer besseren Wirksamkeit der Polizeiorgane innerhalb städtischer Gemeinden, theils auch darin haben dürfte, daß sich in den Städten die Wanderrouten der meisten Landstreicher kreuzen.

Die Zahl der Bestraften belief sich im Jahre 1892 auf 12174 (11652 männliche und 522 weibliche), so daß im Durchschnitt auf jeden Bestraften 1,5 Bestrafungen kamen. Diese Durchschnittszahl der Bestrafungen hat sich seit dem Jahre 1885, wo sie mit 1,69 ein Maximum erreichte, fortgesetzt verringert. Die höchste Zahl der im Jahre 1892 über ein und dasselbe Individuum wegen Vagabundage verhängten Haftstrafen ist 16; ferner wurden je 1 Person 13 mal und 12 mal bestraft; 2 wurden je 11 mal, 4 je 10 mal, 8 je 9 mal, 11 je 8 mal, 35 je 7 mal, 66 je 6 mal und 151 je 5 mal bestraft. Nur je 1 Haftstrafe wurde über 8613 (70,7 Prozent) Vagabunden verhängt.

Was den Familienstand der im Jahre 1892 bestraften Bettler und Vagabunden anlangt, so waren 8467 (8250 männliche und 217 weibliche) ledig, 2511 (2291 männliche und 220 weibliche) verheirathet, 949 (878 männliche und 71 weibliche) verwittwet, 236 (223 männliche und 13 weibliche) geschieden und 11 unbekannten Familienstandes. Von je 100 bestraften Landstreichern waren 69,5 ledig, 20,6 verheirathet, 7,8 verwittwet und 1,9 geschieden.

Ueber Alter und Geschlecht der im Jahre 1892 bestraften Vagabunden giebt die folgende Tabelle Aufschluß:

Alter in Jahren.	Männliche.	Weibliche.	Zusammen.	Prozent.	
bis 14 . . .	22	16	38	0,3	64,4
über 14 „ 20 . . .	1798	47	1845	15,2	
„ 20 „ 25 . . .	1696	43	1739	14,3	
„ 25 „ 30 . . .	1329	48	1377	11,3	
„ 30 „ 40 . . .	2708	135	2843	23,3	
„ 40 „ 50 . . .	2300	110	2410	19,8	35,6
„ 50 „ 60 . . .	1325	76	1401	11,5	
„ 60 „ 70 . . .	431	31	462	3,8	
„ 70	42	10	52	0,4	
unbekannt	1	6	7	0,1	
Summe	11652	522	12174		

Danach stand fast der dritte Theil im Alter bis zu 25 Jahren, während fast zwei Drittel nicht über 40 Jahre alt waren. Auffallend groß erscheint die Zahl der jugendlichen Vagabunden im Alter bis zu 20 Jahren; im Jahre 1887 wurden nur 994 bestrafte Bettler und Vagabunden im Alter von 14 bis 20 Jahren gezählt, welche 10,6 Prozent von der Gesammtzahl ausmachten; das Jahr 1892 weist deren 1845, also fast die doppelte Zahl auf. Hoffentlich ist darin nicht ein Zeichen wachsender Zügellosigkeit gerade unter der jüngeren Arbeiterwelt zu erblicken.

Anlangend die **Gebürtigkeit** der im Jahre 1892 in Sachsen bestraften Bettler und Vagabunden, so stammten

aus Sachsen . . . . 5562 (5234 männliche und 328 weibliche);
aus anderen deutschen Staaten . . 5130 (5002 „ „ 128 „);
aus außerdeutschen Staaten . . . . 1479 (1416 „ „ 63 „);
aus unbekanntem Geburtsland . . 3 (weibliche).

Von allen in Sachsen bestraften Bettlern und Vagabunden waren nur 45,7 Prozent sächsischer Herkunft, während 42,1 Prozent anderen deutschen Staaten entstammten und 12,1 Prozent Reichsausländer waren. Die große Zahl nicht-sächsischer Vagabunden erklärt sich wenigstens zum guten Theil aus dem vorwiegend industriellen Charakter des Landes, demzufolge vielfache Arbeitsgelegenheit erwartet wird. Die Dichtigkeit der Bevölkerung dürfte namentlich auf gewerbsmäßige Bummler einigen Reiz ausüben, weil dieselbe in geradem Verhältniß zur Ertragsfähigkeit des Wanderbettels steht.

Ueber die Vertheilung der im Jahre 1892 vorgekommenen Bestrafungen an Bettlern und Vagabunden einerseits auf die bestrafenden Behörden (Amtshauptmannschaften, Stadtpolizeibehörden, Amtsgerichte), andererseits auf die einzelnen Monate des Jahres giebt die folgende Tabelle Aufschluß.

Zahl der Bettler und Vagabunden, welche im Jahre 1892 bestraft wurden durch

Zeit der Bestrafungen.	Amtshauptmannschaften.	Stadtpolizeibehörden.	Amtsgerichte.	Königreich.	Prozente
Januar	120	1731	745	2596	14,2
Februar	123	1672	817	2612	14,3
März	127	1312	668	2107	11,5
April	106	696	552	1354	7,4
Mai	102	653	457	1212	6,6
Juni	87	521	396	1004	5,5
Juli	75	461	391	927	5,1
August	80	427	353	860	4,7
September	74	474	318	866	4,7
Oktober	70	656	401	1127	6,1
November	94	970	580	1644	9,0
Dezember	82	1287	618	1987	10,9
Im Jahre	1140	10860	6296	18296	

Hieraus geht hervor, daß der weitaus größte Theil der inhaftirten Vagabunden von Stadtpolizeibehörden festgenommen worden, was mit der bereits erwähnten Thatsache in Einklang zu bringen sein dürfte, daß in den Städten sich die verschiedenen Wandertouren vorzugsweise kreuzen. Was die Zeit der Strafverbüßungen anlangt, so entfallen die meisten auf die Wintermonate: 9302 Haftstrafen, d. i. über die Hälfte, wurden im Jahre 1892 in den Monaten Dezember und Januar bis März verbüßt. Dafür giebt es zwei Erklärungen: im Winter ist die Zahl der Arbeitslosen größer als im Sommer, infolge dessen auch mehr auf die „Walze" sich begeben, um entweder Arbeit zu finden oder bettelnd den Lebensbedarf zu decken, und im Sommer wissen sich viele der Arretur zu entziehen dadurch, daß sie die oft nicht ungefährlichen Herbergen meiden und dafür Einkehr zur nächtlichen Rast bei Mutter Grün halten.

X. Justizwesen.

Die in den Jahren 1890, 1891 und 1892 rechtskräftig erledigten Strafsachen wegen im Königreich Sachsen begangener Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.

(Statistik des Deutschen Reichs. Neue Folge, Band 58, 64 und 71.)

Die Uebersicht umfaßt nur die Strafsachen wegen Verbrechen und Vergehen (nicht Uebertretungen) gegen Reichsgesetze (nicht Landesgesetze). Die von Militärgerichten erledigten Strafsachen sowie Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle sind ausgeschlossen. — Falls eine Person wegen verschiedener Handlungen verurtheilt wurde, so ist sie bei derjenigen Handlung gezählt worden, welche mit der schwersten Strafe bedroht ist.

Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.	Zahl der Verurtheilten im Jahre					
	1890		1891		1892	
	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.
Hochverrath und Landesverrath. Feindliche Handlungen gegen befreundete Staaten. Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf die Ausübung staatsbürgerlicher Rechte	.	.	.	.	.	.
Beleidigung des Landesherrn. Beleidigung von Bundesfürsten	38	1	21	.	25	1
Gewalt und Drohungen gegen Beamte rc.	1396	60	1362	61	1540	62
Befreiung von Gefangenen	137	5	87	7	117	9
Andere Fälle des Widerstandes gegen die Staatsgewalt	17	.	13	.	1	.
Hausfriedensbruch	840	61	720	75	652	81
Androhung eines gemeingefährlichen Verbrechens	3	.	2	1	3	.
Arrestbruch	45	14	53	9	48	17
Verletzung der Wehrpflicht	414	.	487	.	291	.
Andere Verbrechen und Vergehen wider Abschnitt VII sowie Vergehen gegen § 49a des Str.-G.-B.	15	4	17	2	21	2
Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Beschäftigung von Arbeiterinnen bez. jugendlichen Arbeitern	75	1	57	1	43	2
Zuwiderhandlungen in Bezug auf Konzessionspflicht rc. sowie gegen behördliche Anordnungen betreffs der Sicherheitsvorrichtungen bei gewerblichen Anlagen	914	306	859	313	846	356
Andere Vergehen gegen die Gewerbeordnung	29	1	16	4	206	77
Ungesetzliche Trauung durch den Geistlichen und vorschriftswidrige Eheschließung durch den Standesbeamten	2	.	1	.	.	.
Vergehen gegen §§ 17 bis 20, 22, 25, 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie	5	.	.	.	.	.

Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.	Zahl der Verurtheilten im Jahre					
	1890		1891		1892	
	männlich	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.
Verbrechen und Vergehen gegen die in Anmerkung [1]) angeführten Reichsgesetze	18	.	22	1	37	.
Münzverbrechen	9	1	9	2	17	2
Münzvergehen	.	.	5	.	5	.
Meineid	16	5	25	5	31	7
Fahrlässiger falscher Eid	8	3	11	2	6	2
Verleitung zum Meineide und zum falschen Eide	2	.	3	1	4	.
Andere Verletzungen der Eidespflicht	1	.	.	.	.	.
Falsche Anschuldigung	9	2	13	4	11	3
Vergehen, welche sich auf die Religion beziehen	14	.	9	.	15	.
Verbrechen und Vergehen in Beziehung auf den Personenstand	2	2	5	.	5	4
Doppelehe	3	1	4	1	5	.
Blutschande	18	10	13	12	10	7
Unzucht unter Mißbrauch eines Vertrauensverhältnisses	6	.	3	.	4	.
Widernatürliche Unzucht	19	.	35	.	26	.
Unzucht mit Gewalt, an Bewußtlosen 2c., an Kindern, Nothzucht, Verleitung zum Beischlaf durch Täuschung	277	2	276	2	312	2
Kuppelei	45	96	51	152	38	121
Aergerniß durch unzüchtige Handlungen, Verbreitung unzüchtiger Schriften 2c.	186	18	207	17	192	32
Andere Vergehen wider die Sittlichkeit	10	10	15	15	6	5
Beleidigung	2083	604	2136	666	2039	719
Zweikampf	9	.	10	1	10	.
Mord	12	1	5	2	3	4
Todtschlag	10	4	9	4	11	4
Tödtung auf Verlangen des Getödteten	.	.	.	.	.	.
Kindesmord	.	13	.	7	.	15
Abtreibung	4	19	7	27	9	48
Aussetzung	.	4	.	1	.	1
Fahrlässige Tödtung	18	6	11	8	9	5
Einfache Körperverletzung	270	35	273	35	315	35
Gefährliche Körperverletzung	1758	83	1633	95	1755	91
Schwere Körperverletzung	9	.	3	.	10	.
Betheiligung an einer Schlägerei, welche Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hatte	.	.	1	.	9	.
Vergiftung	3	.	.	.	1	.
Fahrlässige Körperverletzung	79	4	79	7	96	4
Menschenraub und Entführung	.	.	.	.	2	.

[1]) Das Gesetz, betreffend die Nationalität der Kauffahrteischiffe, das Gesetz, betreffend die Inhaberpapiere mit Prämien, die Seemansordnung, das Impfgesetz, das Gesetz über die Presse, die Gesetze, betreffend die Schiffsmeldungen bei den Konsulaten, betreffend die Küstenfrachtfahrt, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter, § 9 des Gesetzes gegen den verbrecherischen 2c. Gebrauch von Sprengstoffen (unerlaubte Herstellung von Sprengstoffen), das Gesetz, betreffend den Schutz des zur Anfertigung von Reichskassenscheinen verwendeten Papiers gegen unbefugte Nachahmung, Artikel II und III des Gesetzes, betreffend die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindenden Gerichtsverhandlungen, §§ 147 bis 154 des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung.

Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.	Zahl der Verurtheilten im Jahre					
	1890		1891		1892	
	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.
Widerrechtliche Freiheitsentziehung	5	1	6	1	7	4
Nöthigung und Bedrohung	185	3	167	2	180	7
Einfacher Diebstahl	3730	1655	3834	1865	4077	2051
Einfacher Diebstahl im wiederholten Rückfalle .	662	221	679	231	717	264
Schwerer Diebstahl	568	68	559	57	687	94
Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle .	166	14	187	12	182	17
Unterschlagung	960	214	988	219	1017	241
Raub und räuberische Erpressung, auch im Rückfalle	17	1	12	1	17	.
Erpressung	33	6	24	5	40	8
Begünstigung	38	25	21	31	49	35
Einfache Hehlerei	215	125	316	118	365	150
Gewerbs- und gewohnheitsmäßige Hehlerei .	14	7	15	4	16	4
Hehlerei im wiederholten Rückfalle	.	.	1	.	.	1
Betrug	1016	247	1072	302	1158	309
Betrug im wiederholten Rückfalle	176	48	218	66	197	58
Untreue und Pflichtwidrigkeiten des Vorstandes 2c. einer Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien, eingetragenen Genossenschaft, eingeschriebenen Hilfskasse sowie Vergehen gegen das Bankgesetz	69	2	76	8	63	9
Verfälschung von Nahrungs- und Genußmitteln, Feilhalten verfälschter oder verdorbener Nahrungs- und Genußmittel; wiederholte Zuwiderhandlung gegen das Gesetz, betr. den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter .	8	6	20	8	19	14
Fälschung öffentlicher oder zum Beweise von Rechten dienender Urkunden	260	44	265	45	313	60
Unterdrückung 2c. von Urkunden	2	.	5	1	1	.
Andere Fälle der Urkundenfälschung	1	.	1	1	10	1
Betrügerischer Bankerutt	17	4	20	5	29	7
Einfacher Bankerutt.	25	1	25	3	14	3
Andere Verbrechen und Vergehen in Bezug auf ein Konkursverfahren	12	2	8	.	12	.
Vergehen in Bezug auf Glücksspiele und Lotterien	43	1	55	3	50	2
Beseitigung von Vermögensstücken bei drohender Zwangsvollstreckung	13	2	9	4	20	2
Verletzung fremden Gebrauchs- oder Zurückbehaltungs-Rechts	6	1	30	2	40	10
Jagd- und Fischereivergehen	75	2	84	2	92	1
Verletzung fremder Geheimnisse sowie Vergehen gegen §§ 107 und 108 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 . .	4	4	5	6	9	5
Wucher	3	.	10	.	1	.
Andere Fälle des strafbaren Eigennutzes . .	2	.	1	3	1	.
Vergehen in Bezug auf das geistige Eigenthum	6	.	10	.	18	.
Sachbeschädigung	574	24	549	37	574	31
Brandstiftung	22	13	33	9	42	9

Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze.	Zahl der Verurtheilten im Jahre					
	1890		1891		1892	
	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.	männlich.	weiblich.
Fahrlässige Inbrandsetzung	25	1	20	1	48	7
Vorsätzliche Gefährdung eines Eisenbahntransportes	2	.	1	.	.	.
Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahntransportes	4	.	8	.	13	.
Wissentliche Verletzung von Absperrungsmaßregeln bei Viehseuchen, insbesondere von Einfuhrverboten zur Abwehr der Rinderpest sowie der Vorschriften über die Beseitigung von Ansteckungsstoffen bei Viehbeförderung auf Eisenbahnen	14	7	30	8	19	7
Andere gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	8	.	4	.	17	.
Herstellung und Feilhalten gesundheitsschädlicher Nahrungs-, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände	15	4	21	6	16	4
Gefährdung durch Anwendung von Sprengstoffen und Vorbereitungshandlungen dazu	.	.	.	.	1	.
Bestechung (aktive)	28	6	32	4	20	6
Bestechung (passive)	.	.	4	.	.	.
Unterschlagung im Amte	18	.	23	.	29	.
Andere Verbrechen und Vergehen im Amte	10	.	12	.	24	.
Summe	17879	4135	18028	4610	18990	5139

	1890.	1891.	1892.
1.[1]) Zahl der strafbaren Handlungen, bezüglich deren Entscheidungen rechtskräftig geworden sind, lautend auf:			
Verurtheilung	36228	35055	36511
Freisprechung	4232	4218	4716
Einstellung des Verfahrens	1300	1318	1283
zusammen	41760	40591	42510
Von den strafbaren Handlungen, wegen deren Verurtheilung erfolgte, wurden begangen:			
von einem Verurtheilten	34340	33180	34163
von mehreren Verurtheilten	1888	1875	2348

[1]) Die hier unter 1 und 2 sowie 4 bis 8 gemachten Angaben beziehen sich nicht auf die in Sachsen begangenen strafbaren Handlungen, sondern auf die von den sächsischen Gerichten rechtskräftig erledigten Strafsachen.

	1890.	1891.	1892.
2. Zahl der Angeklagten, bezüglich deren Entscheidungen rechtskräftig geworden sind, lautend auf:			
Verurtheilung	22033	22685	24153
Freisprechung	3027	3127	3455
Einstellung des Verfahrens	1067	1101	1137
zusammen	26127	26913	28745
3. Alter und Geschlecht der Verurtheilten:			
Männliche von 18 Jahren und darüber	15284	15615	16406
von noch nicht 18 Jahren	2595	2413	2584
Weibliche von 18 Jahren und darüber	3403	3910	4397
von noch nicht 18 Jahren	732	700	742
Ueberhaupt Männliche	17879	18028	18990
Ueberhaupt Weibliche	4135	4610	5139
4. Von den Verurtheilten hatten Vorbestrafungen[1]) erlitten, und zwar durch:			
1 Entscheidung	3583	3601	3904
2 Entscheidungen	1770	1723	1897
3 bis 5 Entscheidungen	2165	2328	2398
6 bis 10 Entscheidungen	860	897	938
11 und mehr Entscheidungen	144	134	194
der Zahl nach nicht angegebene Entscheidungen	4	.	.
zusammen	8526	8683	9331
5. Von den Verurtheilten hatten vor der strafbaren Handlung eine Freiheitsstrafe[1]) verbüßt, und zwar zuletzt eine solche von:			
unter 3 Monaten	5138	5249	5656
3 Monaten bis zu 1 Jahre (ausschließlich)	1354	1405	1546
1 Jahre bis zu 5 Jahren (ausschließlich)	842	879	878
5 Jahren und mehr	51	46	46
nicht angegebener Dauer	20	6	13
zusammen	7405	7585	8139

[1]) Als Vorentscheidungen bez. Vorstrafen sind nur diejenigen gezählt worden, welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen Reichsgesetze vor Verübung der hier nachgewiesenen Strafthat ergangen bez. verbüßt waren.

	1890.	1891.	1892.
6. Von diesen Verurtheilten begingen die neue Strafthat seit Abbüßung der letzten Freiheitsstrafe binnen einer Frist von:			
1 Jahr und darunter	2688	2715	2747
und zwar war die Frist angegeben auf:			
3 Monate und darunter	1005	1073	1066
mehr als 3 bis 6 Monate (einschließlich) . .	647	630	624
mehr als 6 Monate bis 1 Jahr (einschließlich)	936	852	899
weniger als 1 Jahr (genauere Angaben fehlen)	100	160	158
mehr als 1 Jahr	4644	4640	5136
nicht angegebener Dauer	73	230	256
7. Es wurden verurtheilt: [1]			
a) zu Todesstrafe	8 [2]	2 [12]	1
b) zu Zuchthaus			
von 5 Jahren und mehr . . .	95 [3]	103 [13]	122 [21]
von 2 bis unter 5 Jahren . .	304 [4]	353 [14]	393 [22]
von weniger als 2 Jahren . .	347 [5]	327 [15]	343 [23]
c) zu Gefängniß			
von 2 Jahren und mehr . . .	251 [6]	212 [16]	219
von 1 bis unter 2 Jahren . .	695 [7]	606 [16]	670 [24]
von 3 Monaten bis unter 1 Jahre	2858 [8]	2831 [17]	3014 [25]
von weniger als 3 Monaten . .	11133 [9]	11572 [18]	12432 [26]
d) zu Festungshaft	13	12	10
e) zu Haft	81 [10]	104 [19]	103
f) zu Geldstrafe	5720 [11]	6120 [20]	6300 [27]
g) zu Verweis	600	516	622
zusammen	22105	22758	24229
8. Zahl der Verurtheilten, gegen welche erkannt ist auf:			
Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte .	1739	1845	2004
Zulässigkeit unter Polizeiaufsicht . . .	467	513	538

[1]) Wenn gegen einen Angeklagten wegen mehrerer Verbrechen und Vergehen gleichzeitig verschiedene Strafarten verhängt worden sind, so ist der Angeklagte bei jeder Strafart gezählt; bei der schwereren Strafe ist durch Anmerkung auf die andere Strafe verwiesen. Wenn gegen einen Angeklagten wegen einer und derselben Handlung gleichzeitig auf Freiheits- und auf Geldstrafe erkannt ist, so ist der Angeklagte nur bei der Freiheitsstrafe gezählt; durch Anmerkung ist jedoch ersichtlich gemacht, wie oft Freiheitsstrafe in Verbindung mit Geldstrafe verhängt ist. [2]) Daneben 1 Person Gefängnißstrafe. [3]) Darunter 1 Person zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Daneben in 12 Fällen Geldstrafe; 4 Personen auch unter f. [4]) Daneben in 30 Fällen Geldstrafe; 5 Personen auch unter f. [5]) Daneben in 34 Fällen Geldstrafe. [6]) Daneben in 1 Falle Geldstrafe. [7]) Daneben in 2 Fällen Geldstrafe. [8]) 2 Personen auch unter e, 2 Personen auch unter f. [9]) Daneben in 8 Fällen Geldstrafe; 1 Person auch unter d, 3 Personen auch unter e, 43 Personen auch unter f, 10 Personen auch unter g. [10]) 1 Person auch unter f. [11]) 1 Person auch unter g. [12]) 1 Person 6 Jahre Zuchthaus. [13]) Daneben in 12 Fällen Geldstrafe. [14]) Daneben in 36 Fällen Geldstrafe; 3 Personen auch unter f. [15]) Daneben in 39 Fällen Geldstrafe; 2 Personen auch unter f. [16]) Daneben in 1 Falle Geldstrafe; 1 Person auch unter f. [17]) Daneben in 9 Fällen Geldstrafe; 6 Personen auch unter f. [18]) Daneben in 10 Fällen Geldstrafe; 10 Personen auch unter e, 46 Personen auch unter f, 2 Personen auch unter g. [19]) 1 Person auch unter f. [20]) 1 Person auch unter g. [21]) Daneben in 9 Fällen Geldstrafe; 6 Personen auch unter f. [22]) Daneben in 45 Fällen Geldstrafe, 7 Personen auch unter f. [23]) Daneben in 28 Fällen Geldstrafe. [24]) Daneben in 2 Fällen Geldstrafe. [25]) Daneben in 3 Fällen Geldstrafe; 2 Personen auch unter f. [26]) Daneben in 8 Fällen Geldstrafe; 8 Personen auch unter e, 45 Personen auch unter f, 7 Personen auch unter g. [27]) 1 Person auch unter g.

XI. Schulwesen.

1. Uebersicht über die Frequenz sämmtlicher Unterrichtsanstalten im Königreich Sachsen am Ende des Jahres 1893.

A. Die dem Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts unterstellten Unterrichtsanstalten.

1. Die höheren Lehranstalten.

Lehranstalten.	Anzahl der Dozenten, Lehrer 2c.	Anzahl der Hörer, Schüler 2c.
a) Universität Leipzig	68 ordentliche Professoren, 12 ordentliche Honorarprofessoren, 58 außerordentliche Professoren, 58 Privatdozenten, 2 sonstige Lehrer.	3067
b) Technische Hochschule Dresden	30 ordentliche Professoren, 2 ordentliche Honorarprofessoren, 6 außerordentliche Professoren, 8 Privatdozenten, 18 Assistenten, 2 sonstige Lehrer.	451
c) 2 Landesschulen	24 ordentliche Professoren und Lehrer, 3 Fachlehrer, 2 Vikare.	314
d) 15 Gymnasien	327 ordentliche Professoren und Lehrer, provis. Lehrer und cand. prob., 40 Fachlehrer, 10 Vikare, 14 Hilfslehrer.	5059
e) 10 Realgymnasien (einschl. 1 mit Progymnasium, 1 mit Landwirthschaftsschule)	199 ordentliche Professoren und Lehrer, provis. Lehrer und cand. prob., 25 Fachlehrer, 4 Vikare, 6 Hilfslehrer	3244
f) 29 Realschulen (einschl. 11 verbunden mit Progymnasien und einschl. 6 Privat-Institute, darunter 1 mit Progymnasium)	313 ordentliche und provis. Lehrer, 49 Fachlehrer, 27 Hilfslehrer.	6158
g) 19 Seminare (einschl. 1 katholisches und 2 Lehrerinnen-Seminare, von letzteren 1 mit Töchterschule verbunden)	245 Lehrer, 13 Lehrerinnen, 3 Fachlehrer, 4 Fachlehrerinnen, 4 Vikare, 19 Hilfslehrer.	2888 u. 2077 Kinder in den Seminarübungsschulen.
h) Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Dresden	1 Direktor, 1 Assistent, 3 Hilfslehrer.	32 kursirende Lehrer und Lehrerinnen; 1400 Schüler versch. Anstalten.
i) 2 höhere Töchterschulen	25 ordentliche Lehrer, 8 ordentliche Lehrerinnen, 1 Hilfslehrerin, 3 Fachlehrer, 4 Fachlehrerinnen.	793

Noch: A. Die dem Königl. Ministerium des Kultus und

2. Die

Schulinspektions-Bezirk.	Kreishauptmannschaft.	Einwohnerzahl am 1. Dez. 1890.	Zahl der Orte mit Schule.	Zahl der Orte ohne Schule.	Zahl der öffentlichen evangelischen Schulen: höhere.	mittlere.	einfache.	überhaupt.	Zahl der öffentlichen röm.-kath. Schulen.	Zahl der Berufs- und Stiftsschulen.	Zahl der Privatschulen.
Annaberg	Z	99164	42	3	1	2	50	53	1	.	.
Auerbach	Z	82714	57	41	.	7	59	66	.	2	.
Bautzen	B	109799	75	228	1	4	82	87	6	.	2
Borna	L	73402	83	92	.	6	83	89	.	.	.
Chemnitz I . . .	Z	219098	54	12	4	[1])13	70	87	1	1	.
Chemnitz II . . .	Z	187800	77	8	.	5	85	90	.	.	.
Dippoldiswalde . .	D	52766	67	44	.	1	68	69	.	.	.
Döbeln	L	107203	95	130	.	10	96	106	.	1	2
Dresden I . . .	D	289844	1	.	10	[3])26	.	36	4	6	16
Dresden II . . .	D	195232	120	68	5	5	121	131	1	.	[2])16
Freiberg	D	116328	76	19	1	2	87	90	1	.	.
Glauchau	Z	137709	54	36	.	4	61	65	.	.	.
Grimma	L	90918	101	94	1	6	101	108	1	.	2
Großenhain . . .	D	72043	78	90	1	4	[4])80	85	.	.	.
Kamenz	B	62278	67	75	1	2	56	59	10	1	.
Leipzig I	L	357147	1	.	4	40	1	45	1	.	9
Leipzig II . . .	L	85095	79	51	.	5	75	80	.	.	[5]) 1
Löbau	B	96372	56	65	.	1	63	64	.	.	3
Marienberg . . .	Z	60842	44	11	.	2	51	53	.	.	.
Meißen	D	101646	89	213	1	5	90	96	1	.	.
Oelsnitz	Z	58090	61	57	.	5	[6])59	64	.	.	.
Oschatz	L	54894	66	109	1	4	62	67	1		1
Pirna	D	122671	116	78	.	5	118	123	1	.	[7]) 2
Plauen	Z	135761	68	73	1	3	72	76	.	.	.
Rochlitz	L	102473	78	80	1	5	77	83	.	.	2
Schwarzenberg . .	Z	101542	54	18	1	5	58	64	.	.	.
Zittau	B	102290	53	26	1	4	56	61	10	1	2
Zwickau	Z	227563	88	50	2	5	95	102	1		1
Hierüber:											
Böhm.-Bodenbach (ev.-luth. Beamtengemeinde) . . .	.		1	.	.		1	1	.	.	.
Voitersreuth in Böhmen (desgl.) .	.	.	1	.	.	.	1	1	.	.	.
Zusammen	.	3.502684	1902	1771	37	186	1978	2201	40	12	59

1) Ausschließlich 1 in der Entwickelung begriffene. — 2) hierunter 1 dem Königl. Bezirksschul- — 4) einschließlich 1 Rettungshaus. — 5) durch Korporation unterhalten. — 6) 1 mit Selekta. — 7) Dar- hier genannten Schulen unterliegen z. Th. noch der Inspektion zwei, dem Ressort des Königl. Ministe- struppen und die Garnisonschule (einfache Volksschule) auf Festung Königstein.

öffentlichen Unterrichts unterstellten Unterrichtsanstalten.

Volksschulen.

Gesammtzahl der Volksschulen.	Fortbildungsschulen			Schülerzahl sämmtlicher Volksschulen						Schülerzahl der Fortbildungsschulen		
	mit Volksschulen verbundene.	selbständige.	überhaupt.	männliche.	weibliche.	zusammen.	Davon sind evangelischer Konfession.	römisch-katholischer Konfession.	sonstiger Konfession.	männliche.	weibliche.	zusammen.
54	42	.	42	8750	9141	17891	17528	326	37	2005	.	2005
68	61	.	61	8018	8180	16198	16018	165	15	2201	255	2456
95	81	1	82	9174	9441	18615	17208	1379	28	2532	.	2532
89	81	1	82	6811	6991	13802	13737	60	5	1993	.	1993
89	55	2	57	16954	18467	35421	34429	666	326	3949	.	3949
90	84	.	84	14781	18058	32839	32390	386	63	4745	.	4745
69	67	.	67	4914	4911	9825	9778	41	6	1423	10	1433
109	85	.	85	9065	9174	18239	18118	109	12	2787	.	2787
62		13	13	17558	19821	37379	34555	2446	378	3325	.	3325
148	122	.	122	18179	18924	37103	36396	667	40	4475	.	4475
91	79	.	79	10748	10925	21673	21446	207	20	3020	.	3020
65	55	2	57	12491	11992	24483	24213	218	52	3365	.	3365
111	100	1	101	8249	8724	16973	16810	153	10	2222	.	2222
85	78	.	78	6631	6764	13395	13262	127	6	1773	.	1773
70	63	.	63	5790	5906	11606	10508	1098	.	1530	.	1530
55	.	5	5	26475	28286	54761	53091	921	749	5054	469	5523
81	77	.	77	8580	8965	17545	17388	136	21	1970	.	1970
67	63	.	63	7601	7961	15652	15423	216	13	2405	.	2405
53	49	.	49	5920	5883	11803	11729	64	10	1655	.	1655
97	89	.	89	8908	8963	17871	17603	259	9	3027	.	3027
64	60	3	63	5230	5347	10577	10472	100	5	1691	.	1691
69	65	1	66	4929	4990	9919	9848	71	.	1503	.	1503
126	119	.	119	10758	10746	21504	20919	556	29	3105	.	3105
76	76	[8] 3	79	11988	13033	25021	24753	222	46	3603	716	4319
85	78	.	78	8599	9263	17862	17698	160	4	2717	28	2745
64	54	.	54	9422	9978	19400	19229	157	14	2837	43	2880
74	50	6	56	7086	7600	14686	12867	1770	49	2189	.	2189
104	91	3	94	20561	21902	42463	41728	399	336	5660	.	5660
1	.	.	.	42	27	69	69	.	.	.	.	.
1	.	.	.	8	17	25	25	.	.	.	.	.
2312	1924	41	1965	294220	310380	604600	589238	13079	2283	78761	1521	80282

inspektor unterstellte Vorbereitungsanstalt für Postgehilfen. — [3]) hierunter 1 Kinderbesserungsanstalt. unter 1 durch Korporation unterhaltene. — [8]) darunter 2 Fabrik-Fortbildungsschulen. — [9]) außer den riums des Kriegs (s. daselbst) unterstellte Lehranstalten: die Soldatenknaben-Erziehungsanstalt in Klein-

Schulinspektions-Bezirk.	Lehrkräfte der öffentlichen evangelischen Schulen.						
	Direktoren.	ständige Lehrer.	Provisorische und Hilfslehrer.	Vikare.	ständige Lehrerinnen.	Provisorische und Hilfslehrerinnen.	zusammen.
1. Annaberg	8	169	35	4	4	.	220
2. Auerbach	7	[1]) 148	36	1	1	.	193
3. Bautzen	3	163	31	9	2	.	208
4. Borna	6	146	31	2	2	2	189
5. Chemnitz I.	21	426	88	2	7	3	547
6. Chemnitz II.	14	287	65	11	.	.	377
7. Dippoldiswalde	2	95	24	4	.	1	126
8 Döbeln	6	227	39	2	2	2	278
9. Dresden I.	38	551	79	.	93	32	793
10. Dresden II.	17	327	127	11	4	2	488
11. Freiberg	3	205	53	1	2	.	264
12. Glauchau	17	233	47	5	6	1	309
13. Grimma	4	200	26	3	2	1	236
14. Großenhain	3	148	34	2	6	.	193
15. Kamenz	4	104	21	2	.	1	132
16. Leipzig I.	[4]) 46	[5]) 931	[6]) 181	7	[7]) 34	[8]) 22	1221
17. Leipzig II.	9	[10]) 167	42	8	.	.	226
18. Löbau	5	134	28	3	1	.	171
19. Marienberg	6	102	27	2	2	.	139
20. Meißen	8	191	[11]) 40	2	3	2	246
21. Oelsnitz	4	115	16	8	.	.	143
22. Oschatz	4	115	16	3	1	.	139
23. Pirna	8	218	45	.	2	6	279
24. Plauen	13	275	41	13	2	.	344
25. Rochlitz	6	188	51	4	1	1	251
26. Schwarzenberg	9	178	37	5	2	1	[12]) 232
27. Zittau	5	141	25	5	4	1	181
28. Zwickau	25	464	75	7	5	.	576
Hierüber:							
a) Böhmisch-Bodenbach (ev.-luth. Beamtengemeinde)	.	2	1	.	.	.	3
b) Voitersreuth in Böhmen (desgl.)	.	1	.	.	.	.	1
	301	6651	1361	126	188	78	8705

Die Hilfslehrerinnen für weibliche Handarbeiten sind in vorstehende Tabelle nicht

Hierüber:

c) 4 israelitische Religionsschulen: Dresden 4 Lehrer, 1 Lehrerin, 269 Schüler; Leipzig Zittau 1 Lehrer, 19 Schüler.

d) 2 Taubstummenanstalten einschl. 1 Filialanstalt: 2 Direktoren, 34 ordentliche Lehrer, Handarbeiten, 4 Werkmeister, 1 Lehrerin für den Handfertigkeitsunterricht, 1 Kinder-

[1]) Einschließlich 1 Unterricht ertheilender Hausvater. [2]) Darunter 1 Vikar. [3]) Geistliche Klosterjungfrauen. Fachlehrer. [7]) Darunter 1 ständige Fachlehrerin. [8]) Darunter 4 Vikarinnen und 5 nichtständige Fachlehrerinnen. lehrer: 2 Cand. th. und 3 Lehrerinnen.

und öffentlichen Unterrichts unterstellten Unterrichtsanstalten.
Volksschulen.

Lehrkräfte der öffentlichen römisch-katholischen Schulen.							Lehrkräfte der Privatschulen.					Lehrkräfte überhaupt.	Verhältnißzahlen.		
Direktoren.	ständige Lehrer.	Hilfslehrer.	Vikare.	Lehrerinnen.	Hilfslehrerinnen.	zusammen.	Direktoren u. Directricen.	Lehrer und Hilfslehrer.	Lehrerinnen und Hilfslehrerinnen	zusammen.	davon nur an Privatschulen wirkend.		Auf 100 Einwohner kommen Schulkinder der Volksschulen.	Auf 1 Lehrer kommen Schulkinder der Volksschulen.	Auf 1 Volksschule kommen Schulkinder.
.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	221	18,04	80,95	331
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	193	19,58	83,92	238
1	13	2	1	.	.	17	2	10	13	25	25	250	16,95	74,46	196
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	189	18,80	73,03	155
.	6	2	.	.	.	8	.	.	.	.	.	555	16,17	63,82	398
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	377	17,49	87,11	365
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	126	18,64	77,98	142
.	.	.	.	.	.	.	1	[2] 3	.	4	4	282	17,01	64,68	167
3	26	9	1	3	2	44	17	127	104	248	110	947	12,90	39,47	603
.	2	1	.	.	.	3	15	45	37	97	53	544	19,00	68,20	251
.	1	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	266	18,63	81,48	238
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	309	17,78	79,23	377
.	1	.	.	.	.	1	.	5	8	13	9	246	18,67	69,00	153
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	193	18,59	69,40	158
.	8	.	2	[3] 10	.	20	.	.	.	.	.	152	18,64	76,86	166
1	[9] 16	1	.	.	1	19	9	54	72	135	96	1336	15,39	40,99	996
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	226	20,62	77,63	217
.	.	.	.	.	.	.	2	6	18	26	24	195	16,24	80,27	234
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	139	19,49	84,91	223
.	1	1	.	.	.	2	.	.	.	.	.	248	17,58	72,06	184
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	143	18,21	73,97	165
.	1	.	.	.	.	1	.	1	.	1	1	141	18,47	70,35	144
.	1	1	.	.	.	2	1	1	3	5	4	285	17,53	75,45	171
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	344	18,48	72,74	329
.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	7	4	255	17,43	70,05	210
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	232	19,11	83,62	303
1	15	1	3	.	.	20	1	5	3	9	7	208	14,36	70,81	198
.	1	1	.	.	.	2	.	1	1	2	2	580	18,60	73,21	408
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.
6	93	20	7	13	3	142	48	262	262	572	339	9186	17,26	65,82	262

mit aufgenommen.

1 Direktor, 2 Lehrer, 3 Hilfslehrer, 365 Schüler; Chemnitz 3 Lehrer, 129 Schüler;

2 Hilfslehrer, 3 Probelehrer, 3 Fachlehrer, 1 Fachlehrerin, 8 Hilfslehrerinnen für weibliche gärtnerin, 375 Schüler.

[4]) Darunter 5 an Fortbildungsschulen. [5]) Darunter 22 ständige Fachlehrer. [6]) Darunter 17 nichtständige
[9]) Darunter 1 Fachlehrer. [10]) Einschließlich 1 Hausvater. [11]) Darunter 1 Fachlehrer. [12]) Außerdem als Haus-

B. Die dem Königl. Ministerium der Finanzen unterstellten Lehranstalten.

Anstalten.	Anzahl der Dozenten, Lehrer 2c.	Anzahl der Hörer, Schüler 2c.
Bergakademie Freiberg	12 ordentliche Professoren, 6 außerordentliche Lehrer und Dozenten, 4 Assistenten.	193
2 Bergschulen und 1 Vorbergschule	12 ordentliche Lehrer.	148
Forstakademie Tharandt	10 ordentliche Professoren, 2 Assistenten.	48

C. Die dem Königl. Ministerium des Kriegs unterstellten Lehranstalten.

Anstalten.	Anzahl der Dozenten, Lehrer 2c.	Anzahl der Hörer, Schüler 2c.
Kadettenkorps zu Dresden	1 Kommandeur, 2 Kompagniechefs, 1 Militärlehrer, 8 Militärerzieher, 12 Zivillehrer, 1 katholischer Religionslehrer, 3 Fachlehrer, 1 Hausgeistlicher, 1 Anstaltsarzt.	184
Unteroffizierschule zu Marienberg	1 Kommandeur (zugleich an der Unteroffiziervorschule), 1 Adjutant, 2 Kompagniechefs, 6 Kompagnieoffiziere, 2 Zivillehrer.	223
Unteroffiziervorschule zu Marienberg	1 Kommandeur (zugleich an der Unteroffizierschule), 2 Kompagnieführer, 6 Kompagnieoffiziere, 2 Zivillehrer.	250
Soldatenknaben-Erziehungsanstalt zu Kleinstruppen	1 Direktor, 2 Lehrer, 1 Hausinspektor, 2 Aufseher.	94
Garnisonschule auf der Festung Königstein	1 Lehrer.	15

D. Die dem Königl. Ministerium des Innern unterstellten Lehranstalten.

Anstalten.	Anzahl der Dozenten, Lehrer 2c.	Anzahl der Hörer, Schüler 2c.
Kunstakademie zu Dresden	19 ordentliche Professoren, Lehrer und Assistenten.	145
Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig	17 ordentliche Professoren, Lehrer und Assistenten.	286
Stenographisches Institut	8 Stenographen I. Kl. (5 davon, einschließlich des Vorstandes, Professoren der Stenographie), 1 Stenograph II. Kl.	304 Elementar- und 186 Fortbildungsschüler.
Frauenklinik (Hebammenlehranstalt und Fortbildungsschule für Aerzte sowie Lehranstalt für Krankenwärterinnen)	1 Direktor, 4 Assistenzärzte, 1 Ober- und 3 Unterhebammen.	72 Hebammenschülerinnen, 55 Aerzte.
Thierärztliche Hochschule	10 ordentliche Professoren und Lehrer, 1 Lehrer für den Hufbeschlag.	117 (außerdem 64 Beschlagschüler).

Noch: D. Die dem Königl. Ministerium des Innern unterstellten Lehranstalten.

Anstalten.	Anzahl der Dozenten, Lehrer rc.	Anzahl der Hörer, Schüler rc.
Kunstgewerbeschule und das Kunstgewerbemuseum zu Dresden	19 Professoren, Lehrer und Assistenten.	383 (189 Tagesschüler, 194 Abendschüler).
Vorschule der Kunstgewerbeschule mit Zeichenlehrerkurs zu Dresden	8 Lehrer.	61
Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz	47 ordentliche Professoren und Lehrer, 4 Assistenten.	1155
4 Baugewerkenschulen [1])	41 Lehrer und Hilfslehrer.	616
6 Schifferschulen	3 Fachlehrer für praktische Schiffahrtskunde, 7 Lehrer für Elementarunterricht.	durchschnittlich 100
28 Spitzenklöppelschulen	1 Klöppelschulinspektor, 30 Lehrerinnen.	1019
3 Fachgewerbeschulen für die Spielwaarenindustrie	6 Lehrer und Hilfslehrer.	474
Industrieschule zu Plauen i. V.	1 Direktor, 16 Lehrer und Hilfslehrer, 5 Lehrerinnen.	121
Gewerbzeichenschule zu Schneeberg	1 Direktor.	70
Die mit Landesanstalten verbundenen Unterrichtsinstitute	28 Lehrer und Lehrerinnen, 18 Fachlehrer, Fachlehrerinnen und Werkmeister, 6 Anstaltsgeistliche, 5 Anstaltsärzte, 1 katholischer Religionslehrer.	1236
138 höhere gewerbliche Schulen, gewerbliche Fach- und Zeichenschulen, gewerbliche Lehranstalten für Frauen, Mädchen und Kinder, gewerbliche Fortbildungsschulen	936 Lehrer und Lehrerinnen, Fachlehrer und Fachlehrerinnen (eine Anzahl dieser Lehrkräfte zugleich an anderen Schulen thätig).	18100
9 landwirthschaftliche und Gartenbauschulen	78 Lehrer und Fachlehrer (eine Anzahl dieser Lehrkräfte zugleich an anderen Schulen thätig).	677
40 Handelsschulen	251 Lehrer und Lehrerinnen, Fachlehrer rc. (eine Anzahl dieser Lehrkräfte zugleich an anderen Schulen thätig).	5109
2 Konservatorien für Musik	134 Lehrer und Lehrerinnen.	780 [2])
1 Musikschule	36 Lehrer und Lehrerinnen.	118
1 Musikakademie für Damen	17 Lehrer und Lehrerinnen.	137
6 Musikinstitute und -Schulen	20 Lehrer und Lehrerinnen.	216

[1]) Die Angaben über die Baugewerkenschule zu Chemnitz sind bei denen der Technischen Staatslehranstalten daselbst mit enthalten. [2]) Die angegebene Schülerzahl bezieht sich nur auf das Dresdner Konservatorium.

XII. Kirchen=

Uebersicht über Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der evangelisch-

Laufende Nummer.	Ephoralbezirke.	Seelenzahl der Evangelischen nach der Zählung von 1890.[1]	Zahl der evangelischen Taufen			Zahl der evangelischen Trauungen (rein evangelische und gemischte Ehen)	
			überhaupt.	in Prozenten der Gesammtgeburten.	darunter uneheliche Kinder evangelischer Mütter.	überhaupt.	in Prozenten der Eheschließungen.
	a) In den Erblanden (Kreishauptmannschaften						
1.	Annaberg	95793	4066	99,1	475	810	95,5
2.	Borna	64083	2496	99,4	295	531	99,6
3.	Chemnitz	286300	12760	94,3	1345	2350	97,1
4.	Dippoldiswalde . .	53277	1874	97,6	195	468	100,0[2]
5.	Dresden I	265783	9212	93,8	1543	2698	93,4
6	Dresden II . . .	137336	5324	93,2	410	1112	94,1
7.	Freiberg	112303	4404	98,3	488	992	100,0[2]
8.	Glauchau	135894	5978	96,7	581	1174	97,8
9.	Grimma	87775	3347	96,5	286	756	96,8
10.	Großenhain . . .	70253	2658	94,9	244	577	97,5
11.	Leipzig I	281786	11098	96,2	1446	2679	92,5
12	Leipzig II	133224	5538	93,6	410	965	96,7
13.	Leisnig	105422	3903	97,3	453	960	99,5
14.	Marienberg . . .	89242	3721	97,5	475	744	99,1
15.	Meißen	94798	3517	96,1	351	871	97,1
16.	Oelsnitz	132617	5305	98,4	673	1038	99,0
17.	Oschatz	53327	1914	96,9	231	441	100,0[2]
18.	Pirna	117353	4291	97,5	427	1090	98,9
19.	Plauen	139694	5325	95,3	636	1113	98,6
20.	Radeberg	75863	2869	96,0	289	674	95,9
21.	Rochlitz	108065	4366	96,5	505	918	95,7
22.	Schneeberg	105129	4754	98,1	522	913	98,5
23.	Stollberg	77971	4095	98,6	472	684	94,9
24.	Werdau	69088	2944	97,9	287	659	99,3
25.	Zwickau	145162	6719	97,4	536	1290	98,9
	Hierüber: Parochie St. Afra .	10211	404	82,4	40	85	100,0[2]
	b) Im Markgrafenthum Oberlausitz						
	Oberlausitz	294115	9781	97,6	1419	2531	97,2
	Königreich	3.342164[1]	132669	96,3	15034	29123	96,8

[1]) Die hier für die gesammten Ephoralbezirke ermittelte Zahl der Evangelischen stimmt nicht ganz mit ländische Parochien gepfarrt, anderntheils ausländische Orte sächsischen Parochien zugewiesen sind. [2]) Circa Meißen.

wesen.

lutherischen Landeskirche des Königreichs Sachsen im Jahre 1892.

Zahl der evangelisch-kirchlichen Beerdigungen		Zahl der Konfirmirten.	Zahl der Kommunikanten		Zahl der Kirchengemeinden mit regelmäßigen Jugendgottesdiensten		Uebertritte zur evangelischen Kirche.	Austritte aus der evangelischen Kirche.	Betrag der für besondere kirchliche Zwecke angeordneten Kirchenkollekten.
überhaupt.	in Prozenten der verstorbenen Evangelischen		überhaupt.	in Prozenten der evangelischen Gesammtbevölkerung	für Nichtkonfirmirte.	für Konfirmirte.			Mark.
Dresden, Leipzig, Zwickau):									
3228	99,4	2207	51002	53,2	12	28	3	11	2155
1842	100,0[2])	1488	35434	55,3	34	71	7	.	3252
10015	97,1	5945	98726	34,5	29	41	27	85	5670
1349	100,0[2])	1233	32077	60,2	13	34	.	.	2412
6194	94,4	5186	77242	29,1	14	13	33	49	15948[3])
3645	100,0[2])	2861	41375	30,1	22	22	7	8	4759
3178	99,0	2735	64328	57,3	6	47	11	20	3929
4220	93,2	3101	58572	43,1	26	44	8	58	3804
2199	94,4	1775	53940	61,5	20	76	5	2	4364
1861	100,0[2])	1569	46302	65,9	18	58	.	.	3415
6387	88,5	5811	66542	23,6	16	15	54	51	10960
3551	99,3	2730	33780	25,4	19	64	6	19	3921
2813	96,5	2403	58529	55,5	22	43	1	1	3950
2850	99,4	2023	52712	59,1	9	25	.	7	2022
2488	100,0[2])	2127	60343	63,7	31	42	8	2	6135[4])
3484	97,6	3097	55230	43,2	24	38	1	21	3497
1439	100,0[2])	1122	30465	57,1	13	51	.	.	2961
3156	97,6	2578	56188	47,9	13	56	9	7	3863
3472	91,8	3102	57374	41,1	20	39	20	45	3093
1883	100,0[2])	1724	51192	67,5	10	37	.	5	3391
3265	96,7	2445	62757	58,1	21	51	3	.	4731
3378	99,9	2637	68898	65,5	15	32	16	58	3901
2829	97,0	1742	35297	45,3	8	18	2	44	1268
2136	98,2	1559	29853	43,2	5	20	2	8	2295
4329	99,1	3588	75232	51,8	17	33	10	141	3368
287	99,7	201	3118	30,5	1	1	3	.	231
(Kreishauptmannschaft Bautzen):									
7584	99,8	6364	209220	71,1	52	108	16	14	18271
93062	97,0	73353	1.565728	46,8	490	1107	252	656	127566

der eigentlichen Zahl der Evangelischen im Königreich Sachsen überein, weil einige sächsische Orte in aus-
100,0. [3]) Einschließlich 2802 Mark von der evangelischen Hofkirche. [4]) Einschließlich 98 Mark von dem Dom

Bemerkungen zu vorstehender Uebersicht.

(D.) Die Zahl der evangelischen Taufen ist von 143115 im Jahre 1891 auf 137713 im Jahre 1892 oder um 3,8 Prozent zurückgegangen. Es ist dies theils auf eine Abnahme der Zahl der Geburten evangelischer Mütter zurückzuführen, theils ist aber auch eine geringe relative Verminderung der Taufziffer zu konstatiren. Denn während die Zahl der Geburten um 5402 abgenommen hat, beträgt der Rückgang der Zahl der Taufen 5898. Auf 100 Geburten entfielen 1892 durchschnittlich 96,3 Taufen gegen 96,8 im Vorjahre. Die niedrigsten Prozentsätze finden wir in der keiner Ephorie angehörenden Parochie St. Afra mit 92,4 Prozent, den Ephorien Dresden II mit 93,2, Leipzig II mit 93,6, Dresden I mit 93,8, Chemnitz mit 94,3 und Großenhain mit 94,9 Prozent. Die höchsten Prozente weisen auf die Ephorien Borna mit 99,4 und Annaberg mit 99,1 Prozent. Taufverweigerungen gelangten im ganzen 62 zur Anzeige (1891: 61, 1890: 55).

Die Trauungen rein evangelischer Paare haben zwar an sich eine Abnahme, im Verhältniß zu den Eheschließungen jedoch eine Zunahme gegen das Vorjahr erfahren. Es wurden 27973 Ehen geschlossen und 27408 Trauungen vollzogen; auf 100 Eheschließungen kamen sonach 98,0 Trauungen, während im Jahre 1891 der Prozentsatz um 97,3 betrug. Bei den gemischten Ehen zeigt sich hinsichtlich der Trauungen absolut und prozental ein Rückgang. Auf 2122 solcher Eheschließungen entfielen 1715 Trauungen oder 80,8 Prozent gegen 83,2 Prozent im Vorjahre. Ebensoviel Trauungen wie Eheschließungen, rein evangelische und gemischte Paare zusammen, hatten die Ephoralbezirke Dippoldiswalde, Freiberg und Oschatz; die niedrigsten Trauungsziffern weisen die Ephorien Leipzig I (92,5 Prozent) und Dresden I (93,4 Prozent) auf.

Die Zahl der Trauverweigerungen ist von 1891 zu 1892 bedeutend gestiegen, nämlich von 59 auf 98. Leider haben auch die Trauversagungen häufiger verhängt werden müssen als im Vorjahre, in 37 Fällen gegen 23. Erfreulicher Weise ist die Zahl der von den Pfarrämtern angezeigten Ehescheidungen von 666 im Vorjahre auf 585 zurückgegangen.

Die kirchlichen Begräbnisse, d. h. solche, bei denen kirchliche Organe zu einem liturgischen Akte zugezogen sind, haben sich nicht nur der Zahl nach, sondern auch im Verhältniß zu den Todesfällen vermehrt. Auf 95909 Todesfälle kamen 93062 kirchliche Begräbnisse oder 97,0 Prozent gegen 96,8 Prozent im Vorjahre. Ungefähr 100 Prozent erreichten die Begräbnisse in den Bezirken Borna, Dippoldiswalde, Dresden II, Grimma, Meißen, Oschatz und Radeberg; die niedrigsten Prozentsätze hatten die Ephorien Leipzig I (88,5 Prozent), Plauen (91,8 Prozent), Glauchau (93,2 Prozent) sowie Dresden I und Grimma (je 94,4 Prozent). Leipzig I hatte auch im Jahre 1891 die niedrigste Begräbnißziffer mit 88,4 Prozent.

Zur Konfirmation gelangten im Jahre 1892: 73353 Katechumenen, darunter 1172 aus gemischten Ehen. Verweigert wurde die Konfirmation in 19 Fällen, im Vorjahre nur in 7 Fällen. Vereinzelt hat auch die Konfirmation seitens der Kirche versagt werden müssen.

Zur Entziehung der kirchlichen Ehrenrechte wegen Nichtachtung der kirchlichen Ordnung hat in 730 Fällen, im Vorjahre in 414 Fällen, geschritten werden müssen und zwar wegen Unterlassung der Taufe 310 mal, wegen Unterlassung der Trauung 419 mal und wegen Verweigerung der Konfirmation 1 mal. Die größere Häufigkeit dieser Maßregel erklärt sich zum Theil aus der Nachholung seither unterlassenen Einschreitens. In 207 Fällen hat die Wiederaufhebung dieser Rechtsnachtheile wieder ausgesprochen werden können.

Die Zahl der Kommunikanten hat sich seit dem Vorjahre um 1111 erhöht und ist auf 1.565728 gestiegen. Im Verhältniß zur evangelischen Bevölkerung, unter Berücksichtigung der Vermehrung dieser Bevölkerung, ist jedoch keine Zunahme, sondern eine Abnahme von 46,5 auf 46,1 Prozent zu verzeichnen. Von den

Kommunikanten gehörten 673617 oder 43,0 Prozent dem männlichen und 892111 oder 57,0 Prozent dem weiblichen Geschlecht an. Die Zahl der männlichen Kommunikanten ist um 5765 zurückgegangen, diejenige der weiblichen hat sich dagegen um 6876 gegen das Vorjahr vermehrt. Die Privatkommunionen, welche in den obigen Ziffern bereits enthalten sind, stiegen abermals und zwar von 28229 auf 29430.

Da die Kommunikantenziffer einen Maßstab für den kirchlichen Sinn der Bewohner abgiebt, so gelangen die Ergebnisse in den einzelnen Ephorien, nach ihrer Rangfolge geordnet, in nachstehendem zur Aufführung unter Beifügung der Ergebnisse von 1891. Es kommunizirten

im Bezirk.	Prozent der Bevölkerung.		im Bezirk.	Prozent der Bevölkerung.	
	1892.	1891.		1892.	1891.
Oberlausitz	71,1	72,8	Zwickau	51,8	52,1
Radeberg	67,5	68,9	Pirna	47,9	47,2
Großenhain	65,9	65,0	Stollberg	45,3	44,9
Schneeberg	65,0	66,6	Werdau	43,2	42,5
Meißen	63,7	62,6	Glauchau	43,1	44,3
Grimma	61,5	64,7	Oelsnitz	41,6	41,8
Dippoldiswalde . . .	60,2	60,3	Plauen	41,1	39,1
Marienberg	59,1	59,3	Chemnitz	34,6	32,9
Rochlitz	58,1	57,	St. Afra	30,5	31,9
Freiberg	57,3	57,9	Dresden II	30,1	30,5
Oschatz	57,1	56,9	" I	29,1	28,3
Leisnig	55,5	54,8	Leipzig II	25,4	27,6
Borna	55,3	54,6	" I	23,6	21,6
Annaberg	53,2	54,0			

Eine wesentliche Aenderung in der Rangfolge sowohl, als auch in den prozentalen Verhältnissen ist nicht eingetreten. Sehr ungünstige Ziffern zeigen wie in den Vorjahren die mehr industriellen Bezirke, namentlich die der Großstädte und deren Umgebung; eine regere Betheiligung an der Abendmahlsfeier findet dagegen in den Bezirken mit mehr ackerbautreibender Bevölkerung statt.

Als wichtige kirchliche Einrichtungen seien die Gottesdienste für Kinder und die Katechismusunterredungen mit der konfirmirten Jugend erwähnt. Erstere wurden in 490 Kirchengemeinden, letztere in 1107 Parochien abgehalten.

Die Stiftungen und Zuwendungen für kirchliche Zwecke beliefen sich auf 397543 Mark; im Vorjahre betrugen dieselben 394732 Mark. Darunter befanden sich 1892: 76854 Mark für Zwecke der kirchlichen Armenpflege mit Einschluß der Gemeindediakonie. Durch 8 im Berichtsjahre veranstaltete allgemeine Kirchenkollekten sind 127468 Mark erzielt worden, während 1891 bei 6 Kollekten 90279 Mark einkamen. Auf den Kopf der evangelischen Bevölkerung entfällt unter Zugrundelegung der berechneten Bevölkerung von 1892 ein Betrag von 3,7 Pfennig. Den größten Durchschnitt hatte die Ephorie Meißen mit 6,4 Pfennig, den kleinsten die Ephorie Stollberg mit 1,6 Pfennig.

Was die Austritte aus der Landeskirche anlangt, so ist deren Zahl gegen das Jahr 1891 abermals bedeutend gestiegen. Während 1890: 411 und 1891: 542 Austritte erfolgten, stieg deren Zahl 1892 auf 658. Der größte Theil der Ausgetretenen hat sich den Methodisten und den apostolischen Gemeinden zugewandt, nämlich 208 beziehentlich 204. Anderntheils haben sich auch die Uebertritte zur Landeskirche wiederum vermehrt, verhältnißmäßig sogar in stärkerem Maße als die Austritte. Unter den 252 Uebergetretenen befanden sich 137 Römisch-Katholische. Auf 100 Austritte kamen 38,3 Uebertritte gegen 37,8 im Vorjahre.

XIII. Medizinalwesen.

1. Ergebnisse der Impfungen im Königreich Sachsen im Jahre 1893.

(G.) Als impfpflichtig sind 196450 Kinder angegeben, 6654 weniger als im Jahre 1892. Darunter waren 120507 Erstimpflinge und 75943 Schulkinder. Die Anzahl der Erstimpflinge war um 5715 und die der Wiederimpflinge um 939 niedriger als im Vorjahre.

Von den impfpflichtigen Kindern

	Erstimpflinge		Wiederimpflinge	
wurden geimpft . . .	94052	= 78,05 Prozent,	73905	= 97,31 Prozent,
wurden vorläufig zurückgestellt	23747	= 19,71 „	1450	= 1,91 „
waren aus der Lehranstalt abgegangen . .	—	—	273	= 0,36 „
waren nicht aufzufinden .	225	= 0,18 „	39	= 0,05 „
blieben pflichtwidrig entzogen	2483	= 2,06 „	276	= 0,36 „

Unter Hinzufügung der bereits im Geburtsjahre mit Erfolg geimpften Kinder stellt sich für die einzelnen Kreishauptmannschaften das Gesammtergebniß der Geimpften folgendermaßen:

		Bautzen.	Dresden.	Leipzig.	Zwickau.	Königreich.
Erstimpflinge	impfpflichtige . .	8886	25229	23854	36083	94052
	im Geburtsjahre .	319	1303	1434	1152	4208
	zusammen . . .	9205	26532	25288	37235	98260
Wiederimpflinge		7506	19574	18543	28282	73905

Im Jahre 1893 sind sämmtliche Impfungen mittelst Kälberlymphe bewirkt worden. In den vier sächsischen Impfinstituten zu Bautzen, Dresden, Leipzig und Frankenberg wurden 140 Käiber eingestellt. Brauchbare Lymphe lieferten 134 Thiere. Insgesammt sind von den genannten Instituten an die sächsischen Aerzte (415 öffentliche Impfärzte und zahlreiche Privatärzte) 3212 Sendungen mit 14792 Röhrchen abgegeben worden.

Die Betriebskosten der Institute beliefen sich nach Ausschluß der fixirten Gehalte auf rund 7897 Mark, worunter 6022 Mark für Beschaffung, Verpflegung und Fütterung der Kälber. Die Versendungskosten haben 704 Mark betragen. Auf eine Sendung kamen 2,68 Mark und auf eine Kinderimpfung fünf Pfennige Produktions- und Versendungskosten seitens der vom Staate unterhaltenen Institute.

Die vorläufigen Zurückstellungen, deren Durchschnittszahl (wie oben angegeben) fast den fünften Theil (19,7 Prozent) der impfpflichtigen Erstimpflinge erreicht hat, schwankte in den einzelnen Medizinalbezirken[1])

---

[1]) Nach Vereinigung des bisher eremten Stadtbezirkes Oschatz mit dem Königl. Medizinalbezirke Oschatz beträgt deren Zahl jetzt (unter Ausschluß der Anstaltsbezirke) 29.

zwischen den weiten Grenzen von 8,8 bis 44,3 Prozent. Am seltensten wurden Erstimpflinge in den Medizinalbezirken Auerbach, Bautzen, Grimma, Oelsnitz und Oschatz zurückgestellt (8 bis 12 Prozent). Die höchsten Ziffern der Zurückstellungen weisen die Bezirke Rochlitz (24,4 Prozent), Glauchau (25,2 Prozent), Plauen (26,3 Prozent) und Chemnitz (28,1 Prozent) sowie die Stadtbezirke Dresden (25,2 Prozent), Leipzig (29,1 Prozent) und Hainichen (44,3 Prozent) auf. In den übrigen 17 Bezirken betragen die relativen Ziffern der zurückgestellten Erstimpflinge über 12 bis 24 Prozent. Bei den wiederimpfungspflichtigen Schulkindern ist die Zahl der Zurückgestellten eine sehr geringe. In 8 Bezirken erreichte sie nicht 1 Prozent, nur in wenigen Bezirken (Chemnitz, Flöha, Glauchau und Stadt Dresden) erreichte sie fast 3 Prozent oder überschritt diese Ziffer bis über 5 Prozent (Dippoldiswalde und Plauen).

Hinterziehungen von der Impfpflicht sind bei den Erstimpflingen in 4 Bezirken und bei den Wiederimpflingen in 8 Bezirken gar nicht vorgekommen, 10 bez. 16 Bezirke hatten weniger als 1/2 Prozent. Die Bezirke Zwickau, Zittau und Dresden-Land hatten die meisten Hinterziehungen (über 5 Prozent) bei den zum ersten Male impfpflichtigen Kindern, ebenso Zittau, Rochlitz und Dresden-Land (über 1 Prozent bis 2,6 Prozent) bei den Schulkindern.

Das gesammte Ergebniß der Impfungen ist im Vergleich mit den beiden Vorjahren in nachstehender Uebersicht enthalten.

Von je 100 Pflichtigen wurden geimpft:

a) bei den Erstimpflingen	Zahl der Bezirke 1893	1892	1891	b) bei den Wiederimpflingen	Zahl der Bezirke 1893	1892	1891
über 90 bis 95	1	1	3	über 99 . . .	2	6	4
„ 85 „ 90	8	13	9	„ 98 . . .	12	13	15
„ 80 „ 85	9	4	11	„ 97 . . .	7	8	8
„ 75 „ 80	3	8	4	„ 96 . . .	5	2	3
„ 70 „ 75	6	2	2	„ 95 . . .	1	1	.
unter 70	2	2	1	„ 94 . . .	2	.	.

Der Erfolg der Impfung, über welchen noch in der Kürze zu berichten ist, war im Berichtsjahre etwas ungünstiger als im Vorjahre. Von den pflichtigen

	Erstimpflingen	Wiederimpflingen
	wurden geimpft	
mit Erfolg	91981 = 97,80 Prozent,	70485 = 95,37 Prozent,
ohne Erfolg	1928 = 2,02 „	3327 = 4,50 „
mit unbekanntem Erfolg	143 = 0,18 „	93 = 0,13 „
	94052	73905

In den vergangenen 6 Jahren wurden mit Erfolg geimpft von je 100:

	1887	1888	1889	1890	1891	1892
bei den Erstimpfungen	98,2	97,7	98,4	97,3	95,7	98,1
„ „ Wiederimpfungen . .	94,0	94,5	94,45	94,0	93,5	95,7

Im Jahre 1891 sind verhältnißmäßig die wenigsten günstigen Erfolge erreicht worden.

Den Medizinalbezirken nach stellen wir drei Jahre zur Vergleichung neben einander, indem wir die Grenzen der Nichterfolgsziffern gruppenweise aufzählen.

Nicht-Erfolgsziffern

bei den Erstimpfungen				bei den Wiederimpfungen			
	Zahl der Bezirke				Zahl der Bezirke		
	1893	1892	1891		1893	1892	1891
unter 1 Prozent	9	8	10	unter 1 Prozent	3	5	4
„ 2 „	8	13	4	„ 2 „	4	3	4
„ 3 „	7	5	2	„ 3 „	2	5	2
„ 4 „	2	1	3	„ 4 „	3	3	2
über 4 „	3	3	11	über 4 „	17	14	18

Am ungünstigsten stellten sich bei den Erstimpfungen die Bezirke Dresden-Land, Bautzen und Zittau, in letzterem Bezirke erreichten die Nichterfolge fast 8 Prozent. Bei der Wiederimpfung ist ein Nichterfolg weit häufiger: In 7 Bezirken erreichte derselbe 4 bis 5 Prozent, in je 2 Bezirken 5 bis 6, 6 bis 7 bez. 7 bis 8 Prozent und in 4 Bezirken (Dresden-Land, Großenhain, Zittau und im Stadtbezirk Hainichen) über 8 bez. über 10 Prozent.

2. Die Krankenbewegung in den sächsischen Krankenanstalten im Jahre 1893.

(G.) I. Die Gesammtzahl der in 103 allgemeinen Krankenhäusern mit öffentlichem Charakter verpflegten Kranken betrug 44464. Hierin ist ein Anfangsbestand von 3650 Kranken mit eingeschlossen. 26974 Kranke (= 60,7 Prozent) waren männlichen, 17490 Kranke (= 39,3 Prozent) waren weiblichen Geschlechts. Seit dem Jahre 1892 war die Zahl der Behandelten um 1194 (852 Männer, 342 Weiber) gestiegen.

Der Zugang an Krankheitsfällen hat im Durchschnitt täglich 113 betragen. In dieser Durchschnittsziffer sind die Verlegungen von einer Abtheilung auf die andere, wie dies in großen Anstalten nicht selten geschieht, mit inbegriffen.

Die Verpflegsdauer war im Mittel eine etwas kürzere als die des Vorjahres. Bei 1.346142 Verpflegstagen (763197 für Männer, 582945 für

Weiber) berechnet sich dieselbe zu 30,3 Tagen, und zwar zu 28,8 Tagen für die männlichen, zu 33,3 Tagen für die weiblichen Kranken.

Die nachstehenden Tabellen geben in absoluten und Durchschnittszahlen die Verschiedenheiten an, welche sich theils nach der Größe (Bettenzahl) der Anstalten, theils nach ihrer örtlichen Lage gezeigt haben. Die wesentlichsten charakteristischen Unterschiede wiederholen sich alle Jahre, so daß sie für die einzelnen Gruppen gewissermaßen als typisch zu bezeichnen sind. Die zu den ersten drei Gruppen (nach der Bettenzahl) gehörigen 23 Krankenhäuser sind nebst den beiden ausschließlich für chronisch Kranke und Sieche bestimmten Anstalten besonders namentlich aufgeführt.

	Gruppen der Krankenhäuser.	Gesammtzahl der Anstalten.	Gesammtzahl der Betten.	Gesammtzahl der Kranken.	Gesammtzahl der Verpflegstage.	Im Durchschnitt betrug der tägliche Krankenbestand.	Im Durchschnitt betrug die Verpflegsdauer in Tagen.	Im Durchschnitt betrug die Belegszeit pro Bett in Tagen.
Nach der Bettenzahl.	500 und mehr . . .	3	2827	19978	575598	1577	28,8	204
	100 bis 240	9	1379	7880	350561	960	44,5	254
	60 „ 91	13	916	6166	175561	481	28,5	192
	Ueber 30 bis 55 . .	18	719	4743	110550	303	23,3	154
	„ 20 „ 30 . .	17	422	2807	63191	173	22,5	150
	„ 10 „ 20 . .	31	496	2430	61948	170	25,5	125
	10 und darunter . .	12	83	460	8733	24	19,0	105
	Zusammen	103	6842	44464	1.346142	3688	30,3	197
Nach der Oertlichkeit.	Hauptstädte	11	3640	26386	756887	2074	28,7	208
	Städte über 20000 Bewohner	10	900	5929	188487	516	31,8	210
	Städte über 10000 Bewohner	10	466	3146	65953	180	21,0	142
	Städte über 5000 Bewohner	35	810	4726	118861	326	25,2	147
	Kleinere Städte . .	24	343	2098	39292	108	18,7	115
	Landgemeinden[1]) . .	11	368	1750	63787	175	36,4	173
	Zusammen	101[1])	6527	44035	1.233267	3379	28,0	189

1) Ausschließlich der Siechenanstalten zu Hubertusburg und Niederlößnitz.

Ort und Bezeichnung der größeren Krankenhäuser.	Anzahl der Betten.	Anzahl der Kranken.	Anzahl der Verpflegstage.	Im Durchschnitt betrug der tägliche Krankenbestand.	Im Durchschnitt betrug die Verpflegsdauer in Tagen.	Im Durchschnitt betrug die Belegzeit pro Bett in Tagen.
Leipzig, Jakobshospital	1370	9439	281410	771	29,8	206
Dresden, Stadtkrankenhaus	927	7634	205195	562	26,9	221
Chemnitz, Stadtkrankenhaus	530	2905	88993	244	30,6	168
Dresden, Carolahaus	240	1735	62851	172	36,2	262
Dresden, Diakonissenanstalt	150	1290	34668	95	26,9	231
Leipzig, Kinderkrankenhaus	150	939	23540	64	25,1	157
Zwickau, Kreiskrankenstift	150	857	43804	120	51,1	292
Zwickau, Stadtkrankenhaus	150	999	32329	89	32,4	216
Plauen, Stadtkrankenhaus	124	912	27202	75	29,8	219
Meißen, Stadtkrankenhaus	100	719	13292	36	18,5	133
Dresden, Kinderheilanstalt	91	884	20799	57	23,5	229
Bautzen, Stadtkrankenhaus	90	827	29050	80	35,1	323
Zittau, Stadtkrankenhaus	84	552	13152	36	23,8	157
Cölln, Landgemeindekrankenhaus	76	629	17273	47	27,5	227
Kamenz, Barmherzigkeitsstift	70	363	13256	36	36,5	189
Freiberg, Stadtkrankenhaus	70	534	11960	33	22,4	171
Meerane, Stadtkrankenhaus	70	311	8108	22	26,1	116
Glauchau, Stadtkrankenhaus	65	378	8743	24	23,1	134
Leipzig, Frauenklinik	60	598	11283	31	18,9	184
Großenhain, Stadtkrankenhaus	60	332	10568	29	31,8	176
Crimmitschau, Stadtkrankenhaus	60	327	8541	24	26,1	142
Grunau, Albert-Vereins-Krankenhaus	60	232	11790	32	50,8	197
Loschwitz, Deutsche Heilstätte	60	199	11038	30	55,5	184
Zusammen 23 Anstalten	4807	33595	988845	2709	29,4	206
Dagegen 1892: 22 „	4559	33159	1.000054	2732	30,2	220
Dagegen 1891: 20 „	4053	29043	927172	2640	31,9	229
Dagegen 1890: 19 „	3789	28041	857904	2350	30,0	226
Dagegen 1889: 19 „	3607	26341	816194	2236	31,0	226
Dagegen 1888: 19 „	3541	25020	780865	2134	31,2	221
Hierüber im Jahre 1893:						
Hubertusburg, Landeskranken- und Siechenhaus	130	162	43621	120	269,8	336
Niederlößnitz, Bethesda	185	267	69254	190	259,4	374

Die kürzeste Verpflegsdauer pro Kopf hatten unter den Krankenhäusern die Frauenklinik zu Leipzig und das Stadtkrankenhaus zu Meißen, die längste das Kreiskrankenstift zu Zwickau, die deutsche Heilstätte zu Loschwitz und das Albert-Vereins-Krankenhaus zu Grunau. Am gleichmäßigsten rücksichtlich des Raumes wurden ausgenutzt das Kreiskrankenstift zu Zwickau, die Diakonissenanstalt zu Dresden und das Stadtkrankenhaus zu Bautzen. Verhältnißmäßig zu ihrer Größe waren am wenigsten besucht die städtischen Krankenhäuser zu Meißen, Glauchau, Meerane und Crimmitschau.

Der mittlere Tagesbestand von 2709 Kranken in diesen 23 Anstalten beträgt 80,3 Prozent des Bestandes sämmtlicher Krankenhäuser nach Ausschluß der beiden Siechenhäuser oder 73,5 Prozent des Bestandes sämmtlicher 103 Anstalten.

Ein Vergleich mit den früheren Jahren ist für die größeren Anstalten bereits in der obigen Tabelle enthalten. Für sämmtliche Anstalten geordnet nach Kreishauptmannschaften fügen wir diesen Vergleich in nachstehender Uebersicht hinzu.

Mittlerer Tagesbestand an Kranken in den öffentlichen Krankenhäusern.

Regierungsbezirke.	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.
Bautzen	170	200	201	201	217	229
Dresden	1186	1266	1234	1368	1432	1396
Leipzig	820	948	983	1066	1184	1217
Zwickau	756	744	820	853	818	846
Zusammen	2932	3158	3238	3488	3651	3688
Mittlere Verpflegsdauer in Tagen	32,7	32,3	31,8	32,6	30,9	30,3

Vermindert war der durchschnittliche Krankenbestand in den Krankenhäusern der Kreishauptmannschaft Dresden, eine gleichmäßige Zunahme zeigen die der Kreishauptmannschaft Leipzig auf.

Was die Sterblichkeit anlangt, so sind im Jahre 1893 trotz der beträchtlichen Vermehrung der Krankenzahl nur 21 mehr Kranke gestorben, nämlich 4060. Darunter sind 2356 Männer und 1704 Weiber. Im Verhältniß zur Anzahl der Verpflegten betrug das Mortalitätsprozent 8,74 für das männliche, 9,74 für das weibliche Geschlecht, bez. 9,13 für beide Geschlechter. Diese relative Ziffer steht annähernd in der Mitte zwischen den Sterblichkeitsziffern der vergangenen fünf Jahre: 8,7 Prozent bis 9,7 Prozent.

Von den Krankheiten, deren das Tabellenformular 144 namentlich aufführt, genügt es, die wichtigsten derselben unter Hinzufügung der entsprechenden Zahlen für die vorangegangenen fünf Jahre hervorzuheben.

Anzahl der jährlich Verpflegten (Anfangsbestand und Zugang).

Krankheiten.	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.
Pocken	12	28	5	8	4	17
Masern	182	124	187	57	172	331
Scharlach	219	238	207	331	371	345
Rose	246	196	325	181	317	345
Diphtherie und Croup	903	1006	748	1021	1359	1317
Gastrisches Fieber	83	97	55	55	69	42
Unterleibstyphus	1166	823	579	438	468	330
Epidemische Genickstarre	4	11	3	11	29	27
Wechselfieber	14	16	14	14	16	14
Influenza (Grippe)	61	487	1867	296	843	907
Rheumatismus	1357	1467	1466	1533	1762	2112
Blutarmuth	507	653	573	652	768	770
Bösartige Geschwülste	846	795	837	877	1019	1008
Syphilis	1530	1592	1464	1500	1747	1883
Säuferwahnsinn	298	266	259	234	284	323
Geisteskrankheiten	865	762	597	664	619	670
Schlagfluß	250	261	254	284	310	289
Lungenentzündung	688	604	694	639	780	904
Rippenfellentzündung	414	443	514	431	478	573
Schwindsucht und allgemeine Tuberkulose	1836	2082	3009	3594	2654	2121
Herzkrankheiten	517	539	553	663	720	783
Mandel- und Rachenentzündung	855	837	732	923	932	1037
Krätze	1752	1585	1406	1645	2322	2611
Chronische Hautkrankheiten	1786	1775	1873	2239	2076	1761
Verletzungen	3893	4328	4501	4484	4380	4914

Seit dem Vorjahre hatten von den fieberhaften Krankheiten zugenommen: Masern, Rose, Influenza und Rheumatismus; abgenommen dagegen hatten: Scharlach, Diphtherie, gastrisches Fieber und Unterleibstyphus. Fälle von Lungen- und Rippenfellentzündung kamen weit häufiger vor, das Gleiche gilt von den Herzkrankheiten. Der Bestand an Lungenschwindsüchtigen in den Krankenhäusern zeigte einen weiteren erheblichen Rückgang. Verhältnißmäßig zahlreicher sind die Verletzungen vertreten.

In nachstehender Tabelle ist noch eine Anzahl der wichtigsten Krankheiten zusammengestellt, bei denen die Verstorbenen zur Gesammtzahl der Krankheits-

fälle berechnet worden sind, deren Behandlung im Jahreslaufe beendet war. (In der Tabelle als „Gesammtabgang“ bezeichnet.)

Todesursachen.	Gesammt-abgang.	Darunter Sterbefälle.	Sterblichkeits-prozent.
Tuberkulose und Schwindsucht . . .	1862	840	45,1
Diphtherie und Croup	1247	527	42,3
Bösartige Neubildungen	928	341	36,8
Lungenentzündung	857	188	21,9
Chronischer Katarrh und Emphysem .	770	91	11,8
Herzkrankheiten	704	211	30,0
Geisteskrankheiten	595	41	6,9
Brustfellentzündung	523	56	10,7
Scharlach	322	35	10,9
Nierenerkrankung	316	83	26,3
Bauchfellentzündung	307	74	24,1
Unterleibstyphus	304	49	16,1
Gehirnschlagfluß	228	105	46,1

Von Privatkrankenhäusern mit 11 und mehr Betten sind dem Statistischen Bureau 20 tabellarische Uebersichten zugegangen. Von diesen Anstalten haben vier nur Frauen, zwei nur Männer aufgenommen. Die Gesammtzahl der Betten beträgt 629. Insgesammt wurden 1456 Kranke männlichen Geschlechts mit 51003 Verpflegstagen und 1768 Kranke weiblichen Geschlechts mit 50898 Verpflegstagen behandelt. Die mittlere Behandlungsdauer betrug demnach 35 bez. 26 bis 27 Tage.

II. Aus der Statistik der Irrenanstalten ist mit dem Berichtsjahre die zu Hochweitzschen ausgeschieden, da in derselben lediglich Epileptische verpflegt werden.[1]) Die neuerbaute Landesirrenanstalt Untergöltzsch mit 600 Betten ist am 25. Juli 1893 eröffnet worden. Der Zugang zu derselben betrug 319 Kranke. In den älteren drei Landesanstalten Sonnenstein, Colditz und Hubertusburg (mit Abtheilung A und B) zusammen betrug der Anfangsbestand 3141, der Zugang 1208 Kranke. Die Gesammtzahl der Behandelten betrug demnach 4668, darunter 2162 männliche, 2506 weibliche Irre. Der Gesammtabgang betrug einschließlich der Gestorbenen 705 Männer und 796 Frauen. Am Jahresschlusse befanden sich demnach 3167 Kranke (1457 Männer, 1710 Weiber) in staatlicher Irrenpflege. Die Zahl der im Berichtsjahre gestorbenen Geisteskranken betrug 266 (153 Männer, 113 Weiber). Zur Vergleichung mit den früheren Jahren dient die aus der Verpflegsdauer

[1]) Im Jahre 1893 hat einschließlich des Anfangsbestandes die Zahl der in Hochweitzschen verpflegten Epileptischen 697 (403 Männer 294 Weiber) betragen.

erfolgte Berechnung des mittleren Tagesbestandes in der nachstehenden Uebersicht.

Landesanstalten.	Mittlerer Tagesbestand.					
	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.
Sonnenstein	450	470	488	532	544	466
Colditz	888	913	956	983	1003	975
Hubertusburg	1484	1545	1566	1630	1617	1575
Hochweitzschen	400	391	379	455	567	.
Untergöltzsch	.	.	.	.	.	262
	3222	3319	3389	3600	3731	3278

Ferner wurden noch Kranke verpflegt (Anfangsbestand und Zugang):

In der Irrenklinik zu Leipzig . 607
Im Stadt-Irrenhause zu Dresden 709
In der Anstalt für schwachsinnige Knaben zu Großhennersdorf . 305
In der Anstalt für schwachsinnige Mädchen zu Nossen 195
Im Blödenasyle zu Sohland . 44
Im Blödenasyle zu Siegmar . 21
In der Irrenanstalt der Strafanstalt Waldheim 58
In drei Privatirrenanstalten . 315

Hierzu ist nur noch zu bemerken, daß sowohl in der Irrenklinik zu Leipzig als auch im Stadt-Irrenhause zu Dresden eine größere Anzahl Nervenkranke verpflegt worden ist. In den drei Privatirrenanstalten betrug der Anfangsbestand 186 und der Zugang 129 Kranke. Entlassen wurden 120 und gestorben sind 27 Kranke.

III. Ueber die Bewegung in den Augenheilanstalten ist in der Kürze folgendes zu berichten. In der öffentlichen Augenheilanstalt der Universität Leipzig mit 90 Betten sind 1107 Kranke (573 Männer, 534 Weiber) behandelt worden. Die Anzahl der Krankheitsfälle betrug im Anfangsbestande 82, im Zugang 1164. Die Gesammtzahl der Verpflegstage betrug 16809, so daß der mittlere Tagesbestand an Kranken 46 betragen hat, ein Bett durchschnittlich 186 bis 187 Tage im Jahre belegt war und ein Kranker durchschnittlich 15 bis 16 Tage in der Anstalt verblieben ist. Von Privatanstalten mit 12 bis 36 Betten liegen 8 tabellarische Uebersichten vor. Die Gesammtzahl der Betten beträgt 130. Behandelt wurden einschließlich des Anfangsbestandes 848 (437 Männer, 411 Weiber) Kranke mit zusammen 16316 Tagen Verpflegsdauer. Der durchschnittliche Verpflegsbestand betrug in sämmtlichen 8 Anstalten 44 bis 45 Kranke pro Tag und die mittlere Verpflegsdauer 19 bis 20 Tage.

IV. Unter den Entbindungsanstalten sind nur die beiden öffentlichen zu Dresden und zu Leipzig aufzuführen, da keine der von Hebammen geleiteten privaten Entbindungsanstalten über 10 Betten besitzt, letztere demnach von der statistischen Verwendung ausgeschlossen sind. Zur Vergleichung

wird die Anzahl der Wöchnerinnen wiederum in einer mehrjährigen Reihe nebeneinander aufgeführt.

Frauenklinik zu	1888.	1889.	1890.	1891.	1892.	1893.
Dresden	1368	1276	1358	1487	1512	1670
Leipzig	675	774	720	830	912	1018

Im Berichtsjahre sind in beiden Anstalten zusammen 14 Wöchnerinnen an Kindbettfieber gestorben. Es wurden 2540 Kinder lebend geboren, von denen 95 in den Anstalten gestorben sind.

3. Die Sterblichkeit im Königreich Sachsen während des Jahres 1893.

(G.) Durch die vorläufige Bearbeitung der Leichenbestattungsscheine seitens der Medizinalbeamten hat sich für das Jahr 1893 eine Gesammtzahl von 97667 Sterbefällen ergeben. Die Todtgeborenen sind hierbei ausgeschlossen. Im Jahre 1892 hatte die gleiche Zusammenstellung 94760 Todesfälle ermittelt, so daß im Jahre 1893 die Zahl der Gestorbenen um 2907 größer gewesen ist.

Nimmt man für die Mitte des Jahres 1893 eine auf 3.639600 gestiegene Bewohnerzahl an, so ist die auf je 1000 Lebende berechnete Sterbeziffer auf 26,8 gestiegen. Im Jahre 1892 hatte die Sterbeziffer 26,4 ‰ und im Jahre 1891 nur 25,3 ‰ betragen. Trotz dieser Zunahme der relativen Sterblichkeit reiht sich doch das Berichtsjahr den seit 1888 mit wenigen Schwankungen günstigen Jahren an, von denen keins die relative Ziffer von 27,0 ‰ überschritten hat.

Berechnet man die Hauptaltersklassen der Verstorbenen zur Gesammtzahl, so ergiebt sich für das Berichtsjahr unter Danebenstellung der beiden Vorjahre folgendes Verhältniß (nach Ausschluß von 128 ohne Angabe des Alters).

Unter der Gesammtzahl der Todesfälle entfielen auf das Alter von:

	1893.	1893. Prozent.	1892. Prozent.	1891. Prozent.
0 bis 1 Jahr . . .	41926	= 43,0	44,8	43,7
über 1 „ 6 „ . . .	14320	= 14,7	12,7	13,3
„ 6 „ 15 „ . . .	2661	= 2,7	2,7	2,5
Kinder zusammen	58907	= 60,4	60,2	59,5
über 15 bis 30 Jahr . . .	5254	= 5,4	5,2	5,6
„ 30 „ 50 „ . . .	8904	= 9,1	9,0	9,5
„ 50 „ 70 „ . . .	13839	= 14,2	14,5	14,6
„ 70 Jahr	10635	= 10,9	11,1	10,8
Erwachsene zusammen	38632	= 39,6	39,8	40,5

In den drei Jahren ist bei fast sämmtlichen Altersklassen das Verhältniß zur Gesammtzahl der Gestorbenen ein sehr gleichmäßiges gewesen. Die einzige Ausnahme bildet die Altersklasse über 1 bis 6 Jahr, deren Antheil im Jahre 1893 ein erheblich höherer war. Dies beruht auf der beträchtlichen Zunahme einiger Kinderkrankheiten, wie sich aus der nachstehenden Uebersicht ergiebt.

Die einzelnen Todesursachen vertheilten sich auf die Gesammtzahl der Sterbefälle in folgender Weise (das vorhergegangene Jahr ist zur Vergleichung daneben gestellt):

Nr.	Namen der Todesursachen.	1893.	1892.	1893 mehr (+) oder weniger (—).
1	Diphtherie (einschließlich Croup) . .	3887	3783	+ 104
2	Keuchhusten	1335	624	+ 711
3	Scharlach	1139	1778	— 639
4	Masern	1964	345	+ 1619
5	Typhus	269	337	— 68
6	Seltenere gemeingefährliche Ansteckungskrankheiten	9	12	— 3
6a	Die übertragbaren Thierkrankheiten .	3	7	— 4
7a	Tuberkulose der Lungen	7843	7447	+ 396
7b	Tuberkulose anderer Organe . . .	1006	1014	— 8
8	Lungenentzündung (croupöse) . . .	4863	4110	+ 753
9	Sonstige entzündliche Krankheiten der Athmungsorgane	5317	4951	+ 366
10	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie (der Kinder)	23135	20846	+ 2289
11a	Kindbettfieber	349	313	+ 36
11b	Andere Folgen der Geburt (Fehlgeburt) oder des Kindbetts . .	348	277	+ 71
12	Neubildungen	3129	3079	+ 50
13	Angeborene Lebensschwäche im ersten Lebensmonat	4308	3960	+ 348
14	Altersschwäche im Alter von 60 Jahren und darüber	7038	6787	+ 251
15	Verunglückung	1053	1118	— 65
16	Selbstmord	1188	1105	+ 83
17	Sonstige benannte Krankheiten . .	29183	32544	— 3361
18	Todesursache nicht angegeben . . .	301	323	— 22
	Zusammen	97667	94760	+ 2907

Mit Ausnahme des Scharlachs und des Typhus waren alle ansteckenden Krankheiten stärker verbreitet als im Vorjahre; ganz außergewöhnlich zahlreich waren die Sterbefälle an Masern, aber auch die an Keuchhusten hatten bedeutend zugenommen. Rücksichtlich dieser beiden Krankheiten reiht sich das Jahr 1893 den ungünstigsten Jahren des vorigen Jahrzehnts an. In nachstehender Tabelle findet sich von 1873 an — dem ersten Jahre, seit welchem die Todesursachen erhoben werden — eine vergleichende Zusammenstellung der wichtigsten Todesursachen, berechnet zu je 10000 der für die einzelnen Jahre angenommenen mittleren Bevölkerung. Man sieht, daß von den chronischen Krankheiten der Krebs zwar langsam, aber doch sichtlich im Zunehmen begriffen ist, sowie daß bei der Lungentuberkulose nicht nur absolut, sondern auch relativ die Todesfälle wieder zugenommen haben.

Auf je 10000 Bewohner kamen in den nachstehenden Jahren Todesfälle an

Jahre.	Diphtherie.	Keuchhusten.	Scharlach.	Masern.	Typhus.	Lungenschwindsucht.	Neubildungen (Krebs).
1873	6,5	2,2	4,9	0,8	4,1	22,9	5,8
1874	7,5	1,7	7,9	0,9	3,7	22,5	6,0
1875	9,2	2,7	6,3	3,7	4,1	23,8	6,2
1876	8,3	4,0	3,4	1,3	3,5	23,4	6,4
1877	10,6	4,3	6,5	2,6	2,6	24,8	6,9
1878	13,7	1,3	7,1	1,8	2,7	25,8	6,5
1879	10,2	2,3	3,8	1,3	3,0	25,6	7,1
1880	9,9	4,6	3,3	5,1	3,2	25,8	7,2
1881	9,5	3,0	4,0	1,1	3,2	23,8	7,0
1882	13,8	3,4	8,1	1,7	2,5	23,6	7,0
1883	17,7	1,8	7,0	3,4	2,8	24,6	7,1
1884	25,2	2,8	4,2	4,6	2,6	25,2	7,1
1885	21,4	3,3	3,2	1,7	1,9	25,0	7,4
1886	20,1	2,2	3,2	2,9	2,1	24,8	7,2
1887	14,7	2,0	2,2	4,0	1,6	22,7	7,5
1888	11,7	2,5	2,2	2,4	2,4	23,1	7,6
1889	10,8	3,0	2,1	1,1	1,6	23,3	7,6
1890	10,1	3,5	3,1	3,3	1,2	24,1	8,0
1891	9,1	1,8	5,1	1,7	0,9	21,6	8,0
1892	10,6	1,7	5,0	1,0	0,9	20,7	8,6
1893	10,7	3,7	3,1	5,4	0,7	21,5	8,6

Noch ist einiges über die Oertlichkeit der Verbreitung der in der vorstehenden Tabelle genannten ansteckenden Krankheiten hinzuzufügen.

Die Diphtherie hat in einem Theile der Lausitz (Medizinalbezirke Zittau und Löbau), in der Umgegend von Dresden, namentlich aber in den Bezirken Meißen und Döbeln sowie Chemnitz und Flöha erheblich mehr Todesfälle veranlaßt als im Jahre 1892. Erheblich schwächer ist diese Krankheit dagegen im Vogtlande aufgetreten (Bezirke Auerbach, Oelsnitz und Plauen zusammen 254 Todesfälle, im Vorjahre 347).

Der Keuchhusten zeigte mit Ausnahme des Erzgebirges eine ganz ungewöhnliche Verbreitung. Namentlich gilt dies für den Leipziger Regierungsbezirk (469 Todesfälle, im Vorjahre 118) und für die Stadt Dresden (121 : 48) nebst Umgegend. Im Erzgebirge ist es der Bezirk Flöha, wo diese Krankheit in den Jahren 1890 bis 1892 fast ganz fehlte (zusammen in 3 Jahren nur 18 Todesfälle), während im Berichtsjahre 35 Todesfälle aufgeführt sind. In Chemnitz und Umgegend war die Zunahme der Todesfälle ebenfalls sehr beträchtlich (109 : 29 Todesfälle).

Der Scharlach war fast überall im Rückgange begriffen, nachdem er in den Jahren 1891/92 eine sehr ausgedehnte, an die schweren Epidemiejahre 1882/83 erinnernde Verbreitung hatte. Erheblich mehr Todesfälle als im Vorjahre werden nur aus den Medizinalbezirken Freiberg und Marienberg gemeldet (64 : 31 bez. 107 : 48). Am auffälligsten war die Abnahme in den Bezirken Chemnitz, Annaberg und Schwarzenberg und im größten Theile des Vogtlandes.

Die Masern haben überhaupt die Eigenthümlichkeit, daß sie größere Gebiete manche Jahre fast ganz frei lassen, dann wieder mit großer Raschheit sich ausbreiten und zur Erkrankung des größten Theils der noch nicht durchseuchten Kinder führen. Diese Eigenthümlichkeit haben sie auch in den letzten Jahren beibehalten. Welche Schwankungen sich ergeben, geht daraus hervor, daß z. B. aus dem dichtbevölkerten Bezirke Glauchau im Jahre 1892 nur ein Todesfall angezeigt wurde, im Jahre 1893 aber 101 Sterbefälle an Masern gemeldet werden. Im oberen Theile des Erzgebirges fehlten im Jahre 1892 die Masern in der Statistik der Todesursachen vollständig, im Jahre 1893 zählt der Annaberger Bezirk 38, der Schwarzenberger 147 Todesfälle auf. In ähnlicher, wenn auch nicht so prägnanter Weise sind die Unterschiede in der Mehrzahl der anderen Gebiete, z. B. auch in Dresden und Umgegend. Nur die Stadt Leipzig, wo die Masern im Jahre 1892 ungewöhnlich ausgebreitet waren, zeigt eine Abnahme der Todesfälle (73 : 138).

Der Unterleibstyphus zeigte eine namhafte Abnahme in der Lausitz, eine geringere in den Regierungsbezirken Dresden und Leipzig; im Regierungsbezirke Zwickau behielt er meistens den niedrigen Stand des Vorjahres bei. Im Bezirke Oelsnitz ist kein Todesfall an Typhus im Berichtsjahre vorgekommen.

4. Die Todesfälle an nachstehenden Krankheiten in den Medizinalbezirken des Königreichs Sachsen in den Jahren 1891 und 1892.

Medizinalbezirke.	Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Keuchhusten.		Typhus.		Neubildungen.		Lungenschwindsucht.	
	1891.	1892	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.
Zittau	10	3	14	13	97	54	11	13	4	17	78	115	173	219
Löbau	4	.	6	12	128	112	8	17	7	8	76	89	135	145
Bautzen	3	4	3	7	154	183	11	10	5	10	71	74	178	188
Kamenz	5	.	.	.	77	123	9	7	5	10	22	32	62	66
Kreish. Bautzen	22	7	23	32	456	472	39	47	21	45	247	310	548	618
Dresden	4	29	22	15	194	157	28	31	10	6	135	147	484	480
Pirna	18	2	25	5	145	136	9	38	8	17	94	87	331	270
Dippoldiswalde . .	7	.	3	4	53	56	19	5	3	7	53	52	101	102
Freiberg	17	.	8	31	189	182	38	9	14	11	92	110	313	312
Meißen	5	1	7	29	92	88	18	16	7	6	97	125	203	218
Großenhain . . .	12	4	8	16	54	102	8	9	5	8	59	81	190	162
Dresden-Stadt . .	11	11	21	39	256	385	54	48	27	17	344	350	811	813
Kreish. Dresden	74	47	94	139	983	1106	174	156	74	72	874	952	2433	2357
Leipzig	1	38	11	28	54	92	18	10	5	4	57	61	196	180
Borna	12	6	8	8	83	85	21	12	8	24	60	44	181	150
Grimma	6	7	13	14	65	97	28	13	5	5	63	89	161	147
Oschatz	8	.	1	25	42	55	5	15	6	10	43	56	123	79
Döbeln	29	9	12	15	48	122	24	15	9	16	85	91	195	195
Rochlitz	24	3	22	42	92	152	27	5	9	8	68	77	153	150
Leipzig-Stadt . .	17	138	71	99	236	401	52	42	55	29	291	335	971	965
Hainichen-Stadt .	.	.	.	1	12	4	.	.	2	1	7	13	14	13
Oschatz-Stadt . .	.	2	.	6	12	5	.	6	.	5	10	15	20	16
Kreish. Leipzig	97	203	138	238	644	1013	175	118	99	102	684	781	2014	1895
Chemnitz	96	33	656	399	296	302	55	29	24	25	237	243	729	742
Flöha	19	.	113	154	74	74	13	8	17	1	64	87	157	162
Marienberg . . .	19	1	27	48	55	67	14	14	4	9	36	42	121	128
Annaberg	104	.	35	96	68	82	30	75	7	4	86	80	225	204
Schwarzenberg . .	43	.	220	148	115	86	39	18	10	13	104	111	178	143
Zwickau	35	6	28	189	120	150	43	65	33	23	189	187	373	370
Plauen	11	42	172	133	97	150	17	35	8	21	82	100	263	249
Auerbach	41	.	142	97	107	122	24	11	3	10	56	55	145	145
Oelsnitz	.	5	141	41	84	75	5	9	7	1	23	19	73	116
Glauchau	53	1	13	64	102	84	23	39	7	11	74	112	351	318
Kreish. Zwickau	421	88	1547	1369	1118	1192	263	303	120	118	951	1036	2615	2577
Königreich	614	345	1802	1778	3201	3783	651	624	314	337	2756	3079	7610	7447
Auf 10000 Bewohner	1,7	1,0	5,1	5,0	9,1	10,6	1,8	1,7	0,9	0,9	8,0	8,6	21,6	20,7

5. Die Todesfälle an nachstehenden Krankheiten in den größeren Städten Sachsens in den Jahren 1891 und 1892.

Städte in alphabetischer Ordnung.	Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Keuchhusten.		Typhus.		Neubildungen.		Lungenschwindsucht.	
	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.	1891.	1892.
Annaberg	23	.	3	6	9	3	9	9	1	1	18	17	29	29
Bautzen	1	3	1	.	19	42	1	2	1	6	10	13	52	53
Chemnitz	5	26	226	55	109	166	22	8	7	5	109	115	347	328
Crimmitschau . .	5	.	1	12	1	1	.	18	2	3	24	27	66	44
Döbeln	5	.	.	.	.	14	.	1	1	5	16	14	40	28
Dresden	11	11	21	39	256	385	54	48	27	17	344	350	811	813
Frankenberg . . .	.	.	16	4	1	8	.	1	1	.	14	16	28	15
Freiberg	2	.	.	13	49	27	11	7	3	2	34	33	111	106
Glauchau	18	1	1	3	3	7	6	14	1	1	15	21	58	72
Grimma	.	.	.	.	9	8	.	1	.	.	9	12	27	18
Großenhain . . .	.	.	1	1	6	6	.	.	4	1	12	13	39	41
Hainichen	.	.	.	1	12	4	.	.	2	1	7	13	14	13
Leipzig	17	138	71	99	236	401	52	42	55	29	291	335	971	965
Limbach	25	.	22	21	7	20	4	1	1	1	10	12	43	30
Meerane	1	.	3	1	6	3	.	9	2	3	13	23	76	60
Meißen	.	.	1	1	15	10	7	2	2	.	11	20	50	53
Mittweida . . .	1	1	3	5	17	15	.	.	2	1	11	4	14	19
Oelsnitz	.	1	21	1	23	19	.	1	.	.	4	5	24	26
Oschatz	.	2	.	6	12	5	.	6	.	5	10	15	20	16
Pirna	.	1	2	.	7	10	3	8	1	3	13	13	37	35
Plauen	2	33	119	63	37	37	2	24	1	.	35	43	98	96
Radeberg	.	6	.	.	17	8	.	.	1	1	8	10	20	19
Reichenbach . . .	5	.	2	10	12	23	7	.	2	3	12	22	39	38
Riesa	7	.	.	3	5	10	1	1	.	3	7	10	35	21
Schneeberg . . .	7	.	18	27	6	7	10	1	3	.	8	8	13	19
Werdau	3	1	2	5	7	8	2	5	4	.	15	15	23	32
Wurzen	1	2	.	1	9	11	1	1	.	.	9	12	41	38
Zittau	3	1	2	.	36	13	1	.	2	8	30	31	36	71
Zwickau	1	.	4	73	23	27	15	16	.	10	43	40	91	89
Zusammen	143	227	540	450	949	1298	208	226	126	109	1142	1262	3253	3187
Auf 10000 Bewohner	1,2	1,7	4,3	3,5	7,7	10,0	1,7	1,7	1,0	0,8	9,2	9,8	26,2	24,7
Kleinere Städte und Dörfer	471	118	1262	1328	2252	2485	443	398	188	228	1614	1817	4357	4260
Auf 10000 Bewohner	2,1	0,5	5,5	5,8	9,8	10,8	1,9	1,7	0,8	1,0	7,1	7,9	19,0	18,5

XIV. Landwirthschaft.

Das Ernteergebniß im Königreich Sachsen vom Jahre 1893.

(Zu nachstehenden Tabellen 1 bis 3.)

(S.) Bei der Besprechung des Ernteergebnisses vom Jahre 1892 wurde hervorgehoben, daß in diesem Jahre die Ernteerträge erstmalig nach 100 Kilogramm erfragt worden seien und daß diese Aenderung in der Fragestellung jedenfalls nicht ganz ohne Einfluß auf die Höhe der Ertragsangaben und schließlich auch auf die Höhe der für das ganze Land und für die einzelnen Bezirke berechneten Durchschnittserträge geblieben sein werde. Es habe eine nicht geringe Anzahl der Befragten die Angaben ganz in der bisher gewohnten Weise, nach alten Zentnern à 50 Kilogramm gemacht, dabei aber übersehen, dies durch eine entsprechende Bemerkung deutlich ersichtlich zu machen, und es sei deshalb nicht ganz ausgeschlossen, daß einzelne solcher doppelt hoch eingestellter Ertragsangaben mit zur Aufrechnung gelangt sein könnten. Dasselbe kann man auch noch von den Durchschnittserträgen des Jahres 1893 sagen, da auch in diesem Jahre noch ein ziemlich großer Theil der im Statistischen Bureau angezweifelten Ertragsangaben bei der durch die landwirthschaftlichen Kreisvereine vorgenommenen Prüfung und Berichtigung gerade um die Hälfte herabzusetzen gewesen ist.

Wenn aber die in den letzten beiden Jahren für das ganze Land und seine einzelnen Theile berechneten Durchschnittserträge verhältnißmäßig etwas höher ausgefallen sein und dadurch den früher ermittelten Erträgen gegenüber etwas an Vergleichbarkeit eingebüßt haben sollten, so ist damit doch noch nicht gesagt, daß sie sich dadurch nun auch mehr von der Wirklichkeit entfernt haben müßten. Bisher hat man ja allgemein angenommen, daß das Ergebniß der Erntestatistik in Sachsen eher etwas hinter der Wirklichkeit zurückgeblieben als über dieselbe hinaufgegangen sein werde.

Das Erntejahr 1893 gleicht nun sowohl in seinen Witterungserscheinungen als auch in seinem gesammten Ernteergebniß sehr dem unmittelbar vorhergegangenen Erntejahre. Beide Jahre gehören zu den trockenen, nur war das Jahr 1893 in den für die Entwickelung der meisten landwirthschaftlichen Gewächse bedeutungsvollsten Monaten noch wesentlich regenärmer und zum Theil auch wesentlich heißer als sein Vorgänger. In beiden Jahren erhielten die Fluren erst gegen die Mitte des Monats Mai den ersten langersehnten Regen. Während sich aber im Mai 1892 ein durchdringender Regen bei sehr hoher Temperatur im ganzen Lande fast gleichzeitig eingestellt und dadurch wahre Wunder in der Entwickelung der Pflanzen bewirkt hatte, ist der Regen im Mai 1893 mehr strichweise und meist nur in ganz ungenügenden Mengen aufgetreten. Auch im Monat Juni 1893 war die im ganzen gefallene Niederschlagsmenge fast überall im Lande eine wesentlich geringere als im gleichen Monat des Vorjahres. Das erste Drittel des Monats Juli war aber 1893 fürs ganze Land vollständig regenlos und dabei noch wesentlich heißer als im Jahre 1892.

Die Ernteergebnisse der beiden letztverflossenen Jahre gleichen sich insofern, als die Erträge in beiden Jahren beim Winterroggen außergewöhnlich hohe, bei Sommerweizen, Sommerroggen und Kartoffeln gute oder sehr gute, bei den meisten übrigen Früchten, bei Erbsen, Wicken ꝛc., namentlich aber beim Hafer, beim Klee, allen Futterpflanzen, mit einziger Ausnahme der Luzerne, sowie bei den Wiesen außergewöhnlich geringe gewesen sind.

Da somit reichliche Brodfrucht erbaut worden ist, und da auch die Roggen- und Weizenpreise und selbst die Kartoffelpreise sehr niedrige waren, so hat im Jahre 1893 die alte Bauernregel „Trockne Jahre keine theueren Jahre“ wieder einmal Bestätigung gefunden.

In früheren Zeiten, wo der größere Theil der Einwohner sein Brodkorn und seine Kartoffeln noch selbst erbaute, wo die Viehhaltung mehr ein Mittel zum

Zweck als Zweck selbst und der Fleischbedarf im Lande ein wesentlich geringerer war als jetzt, mögen deshalb solche trockene Jahre auch für den Landwirth ungleich weniger fühlbar gewesen sein als gegenwärtig. Heute aber, wo in einem sehr großen Theile der Landwirthschaftsbetriebe die Viehhaltung die Haupteinnahmequelle mit bildet, wo ein großer Theil des Feldes dem Futterbau eingeräumt ist, können Ernteergebnisse wie die der Jahre 1892 und 1893 als befriedigende für den Landwirth nicht mehr angesehen werden.

Bei der Ernteertrags-Ermittelung vom Jahre 1893 sind über 798183 Hektar Feld, über 177232 Hektar Wiese und Weiden und demnach mit Ausschluß der Weinberge über 975415 Hektar landwirthschaftlich genutzter Fläche Ernteberichte abgegeben worden. Davon haben nun:

439336 Hektar mit Weizen, Roggen, Kartoffeln, Futterrüben 2c. bestandenes Feld einen guten bis sehr guten,
358847 Hektar mit Hafer, anderen Früchten und Futterpflanzen bestandenes Feld einen geringen bis sehr geringen,
177232 Hektar Wiesen und Weiden einen ganz außergewöhnlich geringen

Ertrag ergeben.

Von je 100 Hektar Feld im Lande erbrachten demnach 55 Hektar einen guten oder reichlichen, 45 Hektar einen geringen bis sehr geringen Ertrag.

Von je 100 Hektar landwirthschaftlich genutzter Fläche überhaupt erbrachten aber nur 45 Hektar einen guten bis reichlichen Ertrag und 55 Hektar einen geringen bis ganz außergewöhnlich geringen Ertrag.

Im Durchschnitt des ganzen Landes sind nämlich im Jahre 1893 vom Hektar abgeerntet worden an:

als	Winterweizen	Sommerweizen	Winterroggen	Sommerroggen	Sommergerste	Hafer	Kartoffeln	Futterrüben	Kleeheu	Wiesenheu
	Tonnen à 1000 Kilogramm (= 20 Zentner à 50 Kilogramm).									
niedrigster Durchschnittsertrag seit dem Jahre 1881	1,37	1,23	1,18	0,85	1,30	1,37	8,19	15,87	3,30	2,64
höchster Durchschnittsertrag seit dem Jahre 1881 . .	2,25	1,65	1,74	1,26	1,78	1,74	11,46	23,88	4,25	3,22
Durchschnittsertrag der 12jährigen Periode 1881 bis 1892	1,79	1,36	1,39	1,04	1,51	1,55	10,01	21,07	3,69	3,02
Durchschnittsertrag des Jahres 1893	2,16	1,38	1,84	1,24	1,39	0,92	12,70	19,67	1,90	2,01

Von den hier aufgeführten wesentlichsten Früchten haben demnach der Winterroggen und die Kartoffeln einen so hohen Ertrag ergeben, wie er seit dem Jahre 1881 überhaupt noch nicht erzielt worden ist. Beim Winterweizen, Sommerweizen und Sommerroggen stellt sich der Ertrag etwas höher, bei Gerste und Futterrüben etwas niedriger als der Durchschnittsertrag der zwölfjährigen Periode 1881/92. Beim Hafer, dem Klee, allen übrigen, oben nicht mit aufgeführten Futterpflanzen, ausschließlich der nur im geringen Umfange angebauten

Luzerne und den Wiesen, bleibt aber der Ertrag des letztverflossenen Jahres sogar noch bedeutend hinter dem niedrigsten der seit 1881 erzielten Durchschnittserträge zurück.

Die außergewöhnliche Trockenheit des Jahres 1893 hat somit bei den meisten der für die Ernährung des Viehbestandes bestimmten Früchte eine völlige Mißernte bewirkt, welche nicht ohne Rückwirkung auf den Viehbestand bleiben konnte, und auf welche deshalb weiter unten nochmals zurückzukommen sein wird.

Nächst dem Mangel an durchdringendem Regen, nächst kühlen Nächten, Nachtfrösten und austrocknenden Ost- und Nordwinden haben sich im Jahre 1893 noch folgende schädliche Einflüsse hier oder dort im Lande mehr oder weniger stark geltend gemacht.

In der Nacht vom 6. zum 7. Mai fiel eine ziemlich dichte Schneedecke, welche in dicht bestandenen Roggenfeldern Halmbruch verursachte. — In den theilweise schon sehr dünn aufgegangenen Sommersaaten zeigte sich hier und da vom Drahtwurm herrührender Schaden. — Die Zwergzikade trat in einzelnen Fluren der Amtshauptmannschaften Freiberg, Grimma und Auerbach merklich auf, ohne jedoch allgemeineren Schaden anzurichten. — In einem größeren Theile der Kreishauptmannschaft Leipzig sowie in der Amtshauptmannschaft Zwickau und anderwärts hat der Hedrich das Sommergetreide überwuchert. — Beim Winterroggen aber haben die besonders heißen Tage im ersten Drittel des Juli vielfach Nothreife verursacht. - Der endlich während der Ernte eingetretene Regen hat besonders in den Kreishauptmannschaften Bautzen und Leipzig, aber auch in anderen Bezirken, namentlich auch in den Amtshauptmannschaften Meißen und Flöha den Weizen und die Gerste beziehentlich auch den Roggen zum Auswachsen gebracht und dadurch den Werth der Körner verringert. — Der Kartoffel- und der Rübenertrag ist theilweis etwas durch Engerlinge beeinträchtigt worden. — Der Futterwerth des Grummets hat in vielen Gegenden durch anhaltenden Regen während der Erntezeit gelitten. — Frühfröste am 12. und 13. September haben in manchen Gegenden den Mais, den Buchweizen, die Stoppelerbsen und andere Herbstfutterarten zum Erfrieren gebracht. — Bei einem am 24. Juli in der Amtshauptmannschaft Rochlitz aufgetretenen Hagelwetter sind die Fluren in der Umgebung von Mittweida und Lunzenau, in welchen die Hagelversicherungsgesellschaften bei einzelnen Früchten 50 bis 95 Prozent Hagelentschädigung gewähren mußten, besonders stark heimgesucht worden.

Da im Jahre 1893 auch eine Ermittelung der Bodenbenutzung stattgefunden, bei welcher außer den landwirthschaftlich genutzten Flächen auch die Flächen der Forsten und Holzungen, der Gewässer und allen unproduktiven Grund und Bodens mit zur Aufnahme gelangten, so liegen für dieses Jahr ausnahmsweise die Ergebnisse zweier Flächenerhebungen vor. Da aber die Ermittelung der Bodenbenutzung im Sommer beziehentlich im Herbst 1893, die Ernteertrags-Ermittelung aber erst im Februar 1894 vorgenommen worden ist, so müssen die Anbauflächen der meisten Früchte bei der ersten Aufnahme schon um deswillen größer ausgefallen sein als bei der Erhebung im Februar, weil bei ihr die überhaupt bestellte, bei der zweiten Erhebung aber nur die wirklich abgeerntete Fläche zur Anschreibung gekommen ist. Die Flächen der im Frühjahr wegen Auswinterung oder Mißwachs umgepflügten und die Flächen der ursprünglich zum Körnerbau bestimmten, aber schließlich wegen Futtermangels grün abgefütterten Felder kommen ja bei der Ernteertrags-Ermittelung meist nicht zur Erscheinung. Um so mehr aber erscheint es angezeigt, hier auch einmal die Ergebnisse beider Flächenaufnahmen einander mit gegenüberzustellen. Dabei muß aber erwähnt werden, daß die Abweichungen der beiden aus einem und demselben Jahre stammenden Flächen zum Theil doch auch mit auf das bei beiden Erhebungen angewendete verschiedenartige Schätzungsverfahren zurückführen sind.

Von den hauptsächlichsten Früchten sind nun angebaut worden:

an	nach der Ernteertrags-Ermittelung				nach der Ermittelung der Bodenbenutzung vom Jahre 1893
	im Durchschnitt der 12 Jahre 1881/1892	im Jahre 1891	im Jahre 1892	im Jahre 1893	
	Hektar.				
Winterweizen	44712	44250	45972	47438	48137
Winterroggen	192937	192881	194907	205648	210093
Sommerweizen	4109	4950	4872	3886	3988
Sommerroggen	20649	17859	16527	16277	16416
Sommergerste	33589	31681	30652	29089	29134
Brodfrüchten überhaupt	295996	291621	292930	302338	307768
Hafer	182303	189606	186974	186232	184998
Kartoffeln	118113	118370	120355	121764	122263
Runkelrüben zu Futter . . .	18174	19280	19462	19523	18636
Klee (ohne die zu Samen angebauten Flächen)	82965	86448	85433	84773	88705
hauptsächlichsten im Felde angebauten Futtergewächsen . . .	401555	413704	412224	412292	414602
Wiesen	171522	170953	171189	175574	175727
vorstehenden Früchten überhaupt	869073	876278	876343	890204	898097

Mit Ausnahme des Hafers und der Rüben sind sämmtliche hier vorgeführten Früchte bei der Ernteertrags-Ermittelung in geringeren Flächen notirt worden als bei der Ermittelung der Bodenbenutzung

Bei der nun folgenden kurzen Besprechung der Flächen sollen nur noch die gelegentlich der Ernteertrags-Ermittelung gefundenen in Betracht gezogen werden.

Aus vorstehender kurzer Uebersicht geht zunächst hervor, daß sich der Anbau des Wintergetreides in den letzten Jahren, namentlich aber im Jahre 1893, wesentlich vermehrt hat. Der Winterroggen hat sich selbst in den höheren und höchsten Lagen des Landes wesentlich mit auf Kosten des Sommerroggens ausgebreitet. Im Kreis Zwickau z. B., in welchem im Durchschnitt der 10 Jahre 1881/90 neben je 100 Hektar Winterroggen noch 34,9 Hektar Sommerroggen vorgefunden worden sind, wurden im Jahre 1892 neben je 100 Hektar Winterroggen nur noch 27,1 Hektar und im Jahre 1893 nur noch 24,6 Hektar Sommerroggen angebaut. Von den 4900 Hektar Winterroggen, welche im Jahre 1893 im Kreise Zwickau mehr angebaut worden sind als im Durchschnitt der 10 Jahre 1881/90, entfallen:

24,7 Prozent auf die Amtshauptmannschaften Zwickau und Glauchau mit einer durchschnittlichen Höhenlage des Feldes von 352 bis 360 Meter über der Ostsee,

57,7 Prozent auf die Amtshauptmannschaften Chemnitz, Flöha und Plauen mit einer durchschnittlichen Höhenlage des Feldes von 409 bis 415 Meter über der Ostsee,

11,4 Prozent auf die Amtshauptmannschaften Oelsnitz, Marienberg und Schwarzenberg mit einer durchschnittlichen Höhenlage des Feldes von 518 bis 587 Meter über der Ostsee,

6,2 Prozent auf die Amtshauptmannschaft Annaberg mit einer durchschnittlichen Höhenlage des Feldes von 629 Meter über der Ostsee.

Die höheren Getreidepreise des Jahres 1891, die sehr hohen Roggenerträge des Jahres 1892 und die der Herbstbestellung im Jahre 1892 besonders günstige Witterung mögen das Ihrige zur Vermehrung der Winterroggenfelder in so hohen Lagen beigetragen haben. Vielleicht erfolgt der Rückgang dieser Flächen einmal eben so schnell, wenn die Winter- und Frühjahrswitterung den Wintersaaten einmal weniger günstig gewesen ist als in den beiden letzten Jahren.

Auch die dem Hafer, den Kartoffeln, den Futterrüben und dem Klee eingeräumten Flächen haben sich in letzter Zeit vermehrt. Der Klee erscheint im Jahre 1893 bei der Ernteertrags-Ermittelung nur deshalb in kleinerer Fläche als 1892, weil in manchen Gegenden der größere Theil der Kleefelder im Frühjahr umgepflügt und anderweit bestellt worden ist.

Die Wiesen sind vielleicht nur deshalb im Jahre 1893 in besonders großer Fläche zur Erscheinung gekommen, weil man in dem futterarmen Jahre den Grasgärten auch bei der Aufnahme einmal mehr Aufmerksamkeit zugewendet hat als sonst.

Faßt man die Summen der den Brodfrüchten und den Futterpflanzen im Felde zugewiesenen Flächen ins Auge, so findet man, daß den Brodfrüchten im letztverflossenen Jahre 6312 Hektar, den Futtergewächsen aber 10737 mehr eingeräumt worden sind als im Durchschnitt der 12 Jahre 1881/92. Gegenüber den Anbauflächen vom Jahre 1892 haben die Flächen der Brodfrüchte um 9108 Hektar, die Flächen der Futtergewächse aber nur um 68 Hektar zugenommen.

Von den oben nicht mit aufgeführten, weil nicht so allgemein angebauten Feldfrüchten ist die Anbaufläche des Rapses und des Rübsens von 4480 Hektar im Jahre 1881 auf 1758 Hektar im Jahre 1893 und demnach um 60,8 Prozent, die Anbaufläche des Flachses in der gleichen Zeit von 3784 Hektar auf 1110 Hektar oder um 70,7 Prozent zurückgegangen. Die Zuckerrüben dagegen, welche im Jahre 1881 zum ersten Male mit 100 Hektar in den Ernteermittelungs-Formularen zur Erscheinung kamen, haben im Jahre 1893 bereits eine Feldfläche von 4246 Hektar für sich in Anspruch genommen.

Sowohl der Ernteertrags-Ermittelung als auch der Ermittelung der Bodenbenutzung nach müßte die landwirthschaftlich genutzte Fläche auch in neuerer Zeit noch immer zugenommen haben. Im Jahre 1893 sind bei der Ermittelung der Bodenbenutzung 12191 Hektar Ackerland, 3935 Hektar Gärten und 1606 Hektar Wiesen mehr zur Anschreibung gelangt als 10 Jahre zuvor, bei der Ermittelung der Bodenbenutzung vom Jahre 1883. Da nun die Weiden und die Weinberge in der gleichen Zeit zusammen um 3919 Hektar kleiner notirt worden sind, so müßte die gesammte landwirthschaftlich genutzte Fläche in den letzten 10 Jahren immer noch um 13813 Hektar und jährlich durchschnittlich um cirka 1381 Hektar angewachsen sein.

Wenn man ziemlich allgemein der Ansicht zu sein scheint, daß die Landwirthschaft in neuerer Zeit einen größeren Flächenzuwachs überhaupt nicht mehr gehabt haben könne, weil ihr der Grund und Boden, welcher ihr auf der einen Seite vom Walde vielleicht noch abgetreten wurde, auf der anderen Seite durch die Ausbreitung der Städte, durch die Ausbreitung der Industrie und des Bahnnetzes ꝛc. verloren gegangen sein müsse, so ist es doch nicht ganz unmöglich, daß in manchen Gegenden die Feld- und Wiesenflächen auch in letzter Zeit mehr zugenommen als eingebüßt haben können.

Die bei beiden Flächenaufnahmen im Jahre 1893 zu Tage getretene Zunahme der landwirthschaftlichen Grundstücke dürfte aber, doch wohl zum größeren Theil wenigstens, nur eine scheinbare sein.

Bei den früheren Flächenerhebungen haben die Befragten, bei der Neuheit der Sache und der Unzulänglichkeit der Unterlagen, noch sehr im Dunkeln und

Unsichern getappt. Sie dürften die landwirthschaftlich genutzte Fläche schon deshalb meist unterschätzt haben, weil sie selbst gar keine Ahnung davon hatten, welche Ausdehnung die Wälder in ihrer Flur früher und zur Zeit der Landesvermessung gehabt hatten und weil sehr viele der der Landwirthschaft schon längst eingeräumten Grundstücke im Flurbuche noch immer als Wald verzeichnet waren. Mit der Zeit und bei der regelmäßig alljährlichen Wiederkehr der Flächenaufnahmen gelegentlich der Ernteertrags-Ermittelung haben die Befragten schließlich doch genauere Kenntniß von den Anbauverhältnissen in ihrer Flur erlangt, schließlich auch mehr Sorgfalt auf die Ermittelung der Flächen verwendet und dieselben dadurch vollständiger als früher zur Anschreibung gebracht.

An Getreidekörnern sind erbaut worden:

von	im Durchschnitt der 12 Jahre 1881/1892	im Jahre 1891	im Jahre 1892	im Jahre 1893
	Tonnen à 1000 Kilogramm (= 20 Zentner à 50 Kilogramm)			
Weizen, Winter- und Sommer- zusammen	85671	90969	111494	107693
Roggen, Winter- und Sommer- zusammen	289462	290256	359654	397672
Gerste, Winter- und Sommer- zusammen	51337	51839	53115	40546
von vorstehenden Brodfrüchten	426470	433064	524263	545911
Hafer	282020	330654	276050	170532
von vorstehenden Früchten überhaupt	708490	763718	800313	716443

Mit der gesammten geernteten Körnermenge bleibt sonach das Jahr 1893 ziemlich weit hinter den beiden vorhergehenden Jahren zurück, übertrifft damit aber doch noch die Durchschnittsernte der 12 Jahre 1881/1892.

An Brodfrüchten überhaupt sind 1893 nach vorstehender Uebersicht 119441 Tonnen mehr als im Durchschnitt der 12 Jahre 1881/1892 und 21648 Tonnen mehr als im Jahre 1892 erbaut worden. An Weizen sind 22022 Tonnen, an Roggen aber 108210 Tonnen mehr geerntet worden als in der zwölfjährigen Periode 1881/1892. Während aber die Weizenernte des Jahres 1893 um 3801 Tonnen gegen die des Vorjahres zurückgeblieben ist, übersteigt die Roggenernte des Jahres 1893 sogar noch die so reichliche Ernte des Jahres 1892 um 38018 Tonnen. Dagegen bleibt die Gerstenernte um 10791 Tonnen, die Haferernte aber um 111488 Tonnen gegen die Durchschnittsernte der Periode 1881/1892 zurück.

Im Jahre 1893 hat demnach Sachsen eine wesentlich geringere Zufuhr an Brodfrüchten bedurft als sonst. Der Mehrbedarf daran kann aber um so weniger ins Gewicht gefallen sein, als ja die Preise für die Brodfrüchte in diesem Jahre noch niedrigere waren als im vorhergehenden Jahre.

Nach den Notirungen der Leipziger Produktenbörse sind im Durchschnitt des ganzen Erntejahres (1. Juli bis 30. Juni) pro 1000 Kilogramm folgende Preise zu verzeichnen gewesen:

für	als höchster Preis seit dem Jahre 1881		als niedrigster Preis seit dem Jahre 1881		als Durchschnittspreis				demnach im Jahre 1893 mehr oder weniger (+ oder −) als	
					der zwölfjährigen Periode 1881/92	des Jahres 1891	des Jahres 1892	des Jahres 1893	in der Periode 1881/92	im Jahre 1892
	im Jahre.	Mark.	im Jahre.	Mark.	Mark.				Mark.	
Weizen .	1881/82	235,45	1893/94	145,17	185,99	223,70	162,34	145,17	− 40,82	−17,17
Roggen .	1891/92	224,41	1887/88	126,63	161,98	224,41	146,38	130,23	− 31,75	−16,15
Gerste .	1889/90	198,14	1887/88	138,63	162,39	180,59	157,80	170,55	+ 8,16	+12,75
Hafer .	1889/90	166,27	1887/88	119,54	146,93	155,62	152,86	163,55	+ 16,62	+10,69

Der Weizenpreis hat demnach seit dem Jahre 1881 noch nicht so niedrig gestanden als gerade im Jahre 1893, der Roggenpreis aber erhob sich 1893 auch nur um 3,60 Mark über den niedrigsten vom Jahre 1887.

Der Preis des Weizens und Roggens blieb denn auch nicht nur hinter dem des Vorjahres, sondern ziemlich bedeutend auch hinter dem des Durchschnittsjahres der Periode 1881/1892 zurück. Der Preis des Hafers und der Gerste erhob sich dagegen im letztverflossenen Erntejahre um etwas über den vorjährigen und über den Durchschnittspreis der mehrgenannten Periode.

Bei der Betrachtung der seit dem Jahre 1881 notirten monatlichen Durchschnittspreise stellt sich die seltene und interessante Erscheinung heraus, daß der Haferpreis bereits seit dem Oktober 1892 stets höher und theilweis sogar bedeutend höher gestanden hat als der Roggenpreis. Der Haferpreis, welcher den Roggenpreis im Erntejahre 1892 um 6,48 Mark und im Erntejahre 1893 sogar um 33,32 Mark überstieg, hat im Erntejahre 1893 sogar noch den Weizenpreis um 18,38 Mark übertroffen.

Der Geldwerth der gesammten Körnerernte des Jahres 1893 bleibt deshalb auch, trotz der reichlichen Roggenernte, um 10.149869 Mark gegen den Geldwerth der Durchschnittsernte und um 19.059748 Mark gegen den Geldwerth der Ernte des Jahres 1892 zurück. Der Geldwerth der Ernten berechnete sich nämlich wie folgt:

bei	im Durchschnitt der 12jährigen Periode 1881/92	im Jahre 1891	im Jahre 1892	im Jahre 1893	demnach im Jahre 1893 auf Mark mehr oder weniger (+ oder −) als	
	auf Mark.				im Durchschnitt der 12jährigen Periode 1881/92.	im Jahre 1892.
Weizen	15.916509	20.349765	18.099936	15.633793	− 282716	− 2.466143
Roggen	46.760935	65.136349	52.610041	51.788825	+ 5.027890	− 821216
Gerste	8.300166	9.361605	8.381015	6.915120	− 1.385046	− 1.465895
Hafer	41.400506	51.456375	42.197003	27.890509	−13.509997	− 14.306494
vorstehenden Früchten überhaupt . . .	112.378116	146.304094	121.287995	102.228247	−10.149869	− 19.059748

Der Hafer, welchem in Sachsen eine beinahe ebensogroße Fläche eingeräumt ist als dem Winterroggen und welcher 1893 für manche Bezirke einen ganz außergewöhnlich geringen Ertrag erbrachte, hat sonach den Gesammtwerth der Ernte so herabgedrückt, da der Geldwerth desselben über 13 Millionen Mark gegen die durchschnittliche Hafverernte der Jahre 1881—92 und über 14 Millionen Mark gegen die auch schon sehr geringe Hafverernte des Jahres 1892 zurückbleibt.

Die im Jahre 1893 im Durchschnitt des ganzen Landes pro Hektar erzielten Geldwerthe (die pro Hektar erzielten Roherträge) beziffern sich wie folgt:

bei	im Durchschnitt der 12 Jahre 1881/1892	im Jahre 1891	im Jahre 1892	im Jahre 1893	demnach im Jahre 1893 auf Mark mehr oder weniger (+ oder —) als im Durchschnitt der 12 Jahre 1881/1892.	im Jahre 1892.
	auf Mark.					
Weizen	326,0	413,6	356,0	304,6	— 21,4	— 51,4
Roggen	218,9	309,1	248,8	233,4	+ 14,5	— 15,4
Gerste	244,7	292,7	272,4	237,3	— 7,4	— 35,1
Hafer	227,1	271,4	225,7	149,8	— 77,3	— 75,9
Getreide überhaupt	234,8	303,8	252,7	209,2	— 25,6	— 43,5

Der im Jahre 1893 beim Getreidebau überhaupt erzielte Rohertrag würde sich dem durchschnittlichen Rohertrag der zwölfjährigen Periode 1881/1892 ziemlich gleichgestellt haben, wenn nicht die Hafverernte so gering ausgefallen und trotz des guten Haferpreises pro Hektar nicht 77,3 Mark weniger erbracht hätte als das Durchschnittsjahr. Bei allen Getreidearten ist 1893 dem Geldwerthe nach weniger vom Hektar abgeerntet worden als 1892. Beim Weizen und Roggen sind es die niedrigen Preise, bei der Gerste und dem Hafer die geringen Erträge, welche den pro Hektar erzielten Rohertrag gegen den des Vorjahres so zurückstehen lassen, daß beim Getreidebau überhaupt dem Geldwerthe nach 43,5 Mark weniger vom Hektar abgeerntet worden sind als im Jahre 1892.

Von den Amtshauptmannschaftsbezirken werden hier nur diejenigen nebeneinander gestellt, welche in den Jahren 1892 und 1893 bei den Hauptgetreidearten den höchsten oder den geringsten Ertrag, dem Geldwerthe nach, erbracht haben.

	Im Jahre 1892		Im Jahre 1893	
	in der Amtshauptmannschaft	vom Hektar Mark	in der Amtshauptmannschaft	vom Hektar Mark.
Weizen	Meißen	444,8	Meißen	377,4
	Oelsnitz	240,3	Oelsnitz	174,2
Roggen	Meißen	310,1	Döbeln	294,3
	Großenhain . . .	197,5	Großenhain . . .	179,7
Gerste	Dresden-Altstadt .	323,5	Dresden-Altstadt .	329,2
	Oelsnitz	187,8	Oelsnitz	124,5
Hafer	Meißen	279,7	Meißen	204,4
	Großenhain . . .	171,2	Annaberg	94,9

Von den wichtigsten Futtergewächsen sind erbaut worden:

an	im Durchschnitt der 12 Jahre 1881/1892	im Jahre 1891	im Jahre 1892	im Jahre 1893
	Tonnen à 1000 Kilogramm (= 20 Zentnern à 50 Kilogramm).			
Kartoffeln	1.182974	1.051461	1.285287	1.545850
Runkelrüben zu Futter	389928	422161	308826	383658
Sonstigen Rüben	63333	62846	25780	35046
Kraut	273462	275467	206806	235919
Rüben und Kraut zusammen	726723	760474	541412	654623
Kleeheu und Kleestroh	315560	337448	284913	159533
Luzerne, Esparsette und Serradella zusammen	2025	2422	1461	1648
Gräsern aller Art zusammen	72813	76276	78161	39159
Wiesenheu	515670	542458	477625	352873
Dürrfutter vorstehender Art (Grünfutter auf Heu berechnet)	906068	958604	842160	553213
Grünfutter von Lupinen, Mais, Erbsen Wicken, Gemenge 2c.	104712	89592	86630	101073

An Hackfrüchten (ausschließlich der Kartoffeln) sind demnach 113211 Tonnen mehr, an Klee, Luzerne, Esparsette, Serradella, Gräsern aller Art (Grünfutter auf Heu berechnet) und Wiesenheu sind dagegen 288947 Tonnen weniger geerntet worden als in dem auch schon futterarmen Jahre 1892. Gegen die Durchschnittsernte der Jahre 1881/92 bleibt die Rüben- und Krauternte um 72100 Tonnen und die Dürrfuttererernte um 352855 Tonnen zurück. Das Grünfutter an Mais, Erbsen, Wicken und Gemenge hat etwas mehr Masse ergeben als 1891 und 1892, weil damit 1893 größere Flächen bestellt worden sind. Dasselbe dürfte aber meist erst der Herbstfütterung zu Gute gekommen sein.

Da im Jahre 1893 in einem großen Theile des Deutschen Reiches Futternoth herrschte, so hat die deutsche Reichsregierung daraus Veranlassung genommen, für den 1. Dezember 1893 eine außerordentliche Viehzählung anzuordnen. Bei dieser außergewöhnlichen Aufnahme des Viehbestandes sind denn auch die Wirkungen des futterarmen Jahres 1893 auf das Viehkapital im Reiche ziffermäßig zur Nachweisung gelangt.

Es sind nämlich am 1. Dezember 1893 im ganzen Deutschen Reiche 1.183103 Stück und im Königreich Sachsen 52089 Stück Rinder weniger vorgefunden worden als am 1. Dezember 1892.

In Sachsen hat der Futtermangel nur zur Verminderung des Jungviehbestandes geführt und somit hauptsächlich die Aufzucht an Rindvieh aufgehalten und dergestalt beeinträchtigt, daß hier die jungen bis 2 Jahre alten Rinder um 27,5 Prozent, die 2 Jahre alten und älteren Rinder aber nur um 0,4 Prozent zurückgegangen sind.

Die Abnahme des Jungviehs betrug in der Kreishauptmannschaft Zwickau 30,5 Prozent, in der Kreishauptmannschaft Dresden 29,5 Prozent, in der Kreis-

hauptmannschaft Bautzen 25,9 Prozent und in der Kreishauptmannschaft Leipzig um 22,8 Prozent.

Einzelne der deutschen Staaten, so namentlich das Königreich Württemberg und die thüringischen Staaten haben ja ungleich mehr von der Trockenheit zu leiden gehabt, indem dort auch der Bestand an älteren und bereits Nutzen bringenden Rindern wegen Futtermangel stark vermindert werden mußte. Im Königreich Württemberg betrug der Abgang an Jungvieh 28,4 Prozent, der Abgang an 2 Jahre alten und älteren Rindern aber auch noch 14,7 Prozent. Immerhin ist die Aufzucht der Rinder auch in Sachsen ganz erheblich beeinträchtigt worden. Manche schöne Kalbe hat der Landwirth bei dem überaus starken Angebot an Rindvieh für sehr billiges Geld aus seinem Stalle verschwinden sehen müssen, welche er später vielleicht durch eine weniger gute und theuer erkaufte wieder zu ersetzen suchen muß.

Der nachtheilige Einfluß des trocknen Jahres 1893 auf die Viehhaltung kommt aber in diesem Abgange an Jungvieh noch nicht voll zum Ausdruck, da großer Futtermangel immer auch Einbuße am Gewichte der Thiere, an Milch, Butter 2c. und selbst an Dünger zur Folge hat. Besonders stark dürfte der kleinere Landwirth darunter gelitten haben, welcher bei der außergewöhnlich geringen Hafernte und den niedrigen Roggen- und Weizenpreisen den Mangel an selbsterbautem Futter und an selbsterzeugtem Dünger nicht sofort durch Zukauf zu ersetzen vermochte.

Die Futternoth würde auch im Königreich Sachsen noch größer geworden sein, wenn der endlich während der Getreideernte eingetretene und länger anhaltende Regen nicht dem Gedeihen des in diesem Jahre in besonders großen Flächen angebauten Herbstfutters noch besonders günstig gewesen wäre.

Das Ergebniß der Ermittelung der Bodenbenutzung im Königreich Sachsen vom Jahre 1893.

(Zu nachstehenden Tabellen 4 und 5.)

(S.) Die ersten Nachweise über die Verwendung des Bodens hat man in Sachsen bei der zum Zweck der Grundsteuerregulirung in den Jahren 1838/43 vorgenommenen Landesvermessung erlangt, bei welcher für jede Flur im Lande die Ausdehnung der einzelnen Kulturarten (des Feldes, der Wiesen, der Weiden, der Weinberge und des Waldes), die Ausdehnung der unproduktiven Flächen (der Wege, der Gewässer, des Oed- und Unlandes) sowie der Gebäude und Hofräume durch Ausmaß genau festgestellt worden ist.

Diese ersten Nachweise über die Verwendung und Ausnutzung des Grund und Bodens in Sachsen stammen somit noch aus jener Zeit, in welcher die Landwirthschaft eben erst ganz von den Fesseln der Grundlasten befreit worden war und ein großer Theil der Grundbesitzer im Lande eben erst das völlig freie und alleinige Verfügungsrecht über den ererbten oder erkauften Grund und Boden erlangt hatte, in welcher der gesammte Güterverkehr fast ausschließlich noch auf die Land- und Wasserstraßen, die Industrie meist noch auf die Wasserkraft und die Hausarbeit angewiesen war und in welcher sich deshalb auch ein Wechsel in der Verwendung des Bodens nur ganz allmählich und sehr langsam vollziehen konnte.

Seitdem hat sich die Zahl der Haushaltungen und die Zahl der Einwohner im Lande mehr als verdoppelt und die Industrie sowie der Güter- und Personenverkehr einen früher ungeahnten Aufschwung genommen. Seitdem ist aber auch der Grundbesitz viel beweglicher und die Ausnutzung desselben eine viel mannigfaltigere geworden als früher. Manche Ortsfluren sind inzwischen vollständig unter den Gebäuden und Straßen der größeren Städte verschwunden, in vielen

derselben haben Bahnhofsanlagen, Bahneinschnitte und dergleichen einen großen Theil der Felder und Wiesen für sich in Anspruch genommen; in den meisten derselben hat aber der Grund und Boden inzwischen eine anderweite und wiederholt wechselnde Verwendung und Ausnutzung gefunden.

In circa ²/₃ aller in Sachsen vorhandenen Ortsfluren ist seit der um 50 Jahre zurückliegenden allgemeinen Landesvermessung eine Neuvermessung der Flächen überhaupt noch nicht wieder vorgenommen worden. Von den Neu- oder Nachvermessungen aber, welche in etwa 1100 Fluren innerhalb der letzten 50 Jahre stattgefunden haben, liegt jetzt ein großer Theil auch schon wieder um 30, 40 und noch mehr Jahre zurück.

Die nächsten schätzungsweisen Erhebungen über die Bodenverwendung, welche erst von seiten der Reichsregierung angeordnet wurden, und bei welchen in Sachsen die Flächenangaben von den Gemeindebehörden und den von diesen zuzuziehenden Orts- und Landwirthschaftskundigen zu machen waren, erfolgten erst in den Jahren 1878, 1883 (siehe die Jahrgänge 1880 und 1886 des Statistischen Jahrbuchs) und 1893.

Bei diesen späteren Aufnahmen war nun den Befragten in Sachsen mit der Feststellung all der einzelnen Flächen eine um so schwierigere Aufgabe gestellt, als in vielen Gemeinden des Landes kein einziger Landwirth mehr vorhanden war, welcher noch mit einiger Sicherheit anzugeben vermocht hätte, an welcher Stelle der Flur sich vor 40 oder 50 Jahren die Grenzen des Waldes, des Feldes, der Wiesen, Weiden &c. hingezogen und gegenseitig berührt hatten. Selbst die vorhandenen Flurbücher und Besitzstandsverzeichnisse vermochten oft einen sicheren Anhalt dabei nicht zu bieten.

Da in den seit der Landesvermessung verstrichenen Jahren auch sehr viele Aus- und Zuflurungen, sehr viele Landabtretungen zwischen Staat und Privaten herüber und hinüber vorgekommen sind, so entstanden sehr oft auch Zweifel über die Zugehörigkeit zur Flur und darüber, wer die Angaben über gewisse Theile der Flur zu machen hätte.

Man darf sich deshalb auch gar nicht wundern, wenn das Gesammtergebniß der Ermittelung der Bodenbenutzung in Sachsen immer etwas hinter der Quadratkilometerzahl des Landes zurückgeblieben ist und wenn die Gesammtergebnisse der Erhebungen aus verschiedenen Jahren nicht immer zu derselben Gesammtfläche des Landes geführt haben. Viele bei der Prüfung der Flächenangaben entstandene Zweifel sind eben trotz wiederholt ergangener Rückanfragen an die Ausfüller der Listen nicht zu beheben gewesen.

Es ist schon bei der Besprechung des Ernteergebnisses und der Anbauflächen vom Jahre 1893 (Seite 217) der Nachweis versucht worden, warum die bei der Ermittelung der Bodenbenutzung und die bei der Ernteertragsermittelung für ein und dasselbe Jahr und für ein und dieselbe Frucht gefundenen Flächen nicht völlig übereinstimmen können. Bei der einen im Sommer stattfindenden Erhebung kommt ja die mit einer Frucht überhaupt bestellte, bei der anderen im Februar jeden Jahres vorzunehmenden Erhebung aber nur die von dieser Frucht wirklich abgeerntete Fläche zur Erscheinung. Ueberdies ist aber das bei beiden Aufnahmen angewendete Schätzungsverfahren auch ein verschiedenartiges. Weiter ist an der oben angeführten Stelle bereits darauf hingewiesen worden, daß die Flächen der landwirthschaftlich genutzten Grundstücke bei den ersten Ermittelungen über die Bodenbenutzung in den Jahren 1878 und 1883 meist noch unterschätzt worden sein dürften und daß deshalb der aus nachstehenden Zahlen für diese Flächen und für die letztverflossenen 25 beziehentlich auch für die letzten 10 Jahre sich ergebende Flächenzuwachs, zum Theil wenigstens, wohl nur ein scheinbarer sein werde.

Von der bei den einzelnen Erhebungen über die Bodenverwendung gefundenen Gesammtfläche entfielen nun:

auf	bei der Landesvermessung in den Jahren 1838/43		bei der Ermittelung der Bodenbenutzung vom Jahre					
			1878		1883		1893	
	Hektar.	Prozent.	Hektar.	Prozent.	Hektar.	Prozent.	Hektar.	Prozent.
I. Acker- und Gartenländereien . .	785179,94	52,45	812268,24	54,27	831226,01	55,69	847352,47	56,89
II. Wiesen	165238,28	11,04	186137,18	12,44	174121,67	11,67	175727,25	11,80
III. Weiden	30544,52	2,04	15529,67	1,04	14667,79	0,98	10939,95	0,74
IV. Weinberge . . .	1707,86	0,11	1282,95	0,08	1014,19	0,07	822,82	0,06
V. Forsten und Holzungen	463305,26	30,95	415161,55	27,74	409119,85	27,41	387728,58	26,03
VI. Haus- und Hofräume . . .	8832,08	0,59	12249,11	0,82	12878,87	0,86	16367,12	1,10
VII. Oed- und Unland	22248,70	1,49	2873,03	0,19	2573,51	0,17	1803,39	0,12
VIII. Wege, Straßen, Eisenbahnen, öffentliche Plätze 2c.	4923,81	0,33	33726,35	2,25	28238,08	1,89	29919,20	2,01
IX. Gewässer, Teiche und Wasserläufe	13478,71	0,90	15240,97	1,02	15895,40	1,07	15391,93	1,03
X. Steinbrüche, Lehm-, Thongruben, Torfstiche 2c. . . .	1431,16	0,10	2246,08	0,15	2755,55	0,19	3313,89	0,22
Gesammtfläche	1.496890,32	100,00	1.496715,13	100,00	1.492490,92	100,00	1.489366,55	100,00

Wenn die im Jahre 1893 ermittelte Gesammtfläche gegen die der früheren Erhebungen und gegen die Quadratkilometerzahl des Landes (= 1499294,31 Hektar) am meisten zurückbleibt, so ist dazu zu bemerken, daß man in diesem Jahre in einer größeren Anzahl Gemeinden genauere Angaben über gewisse Waldflächen nicht gemacht hat, weil man dieselben irrthümlicher Weise für Staatswald angesehen und angenommen hat, daß die betreffenden Angaben von den zuständigen Staatsforstbehörden gemacht werden würden. Mit ziemlicher Sicherheit kann man auch annehmen, daß die unproduktiven Flächen, die Flächen der Wege, Gewässer, namentlich aber der Bahngleise, der Bahnhöfe 2c. vielerorts zu gering eingestellt oder ganz weggelassen werden.

Nach oben vorgeführter kurzer Uebersicht betrug:

die	zur Zeit der Landesvermessung 1838 bis 1843		im Jahre 1893		die Zu- oder Abnahme 1843 bis 1893 (+ oder —)	
	Hektar.	Prozent der Gesammtfläche.	Hektar.	Prozent der Gesammtfläche.	Hektar.	Prozent der Fläche von 1843.
landwirthschaftlich genutzte Fläche . .	982670,60	65,65	1.034842,49	69,48	+52171,89	+ 5,31
forstwirthschaftlich genutzte Fläche . .	463305,26	30,95	387728,53	26,03	— 75576,73	— 16,31
die unproduktive Fläche	50914,46	3,40	66795,53	4,49	+15881,07	+ 31,19
die land- und forstwirthschaftlich genutzte, die produktive Fläche überhaupt	1.445975,86	96,60	1.422571,02	95,51	— 3404,84	— 0,23

Die landwirthschaftlich genutzte Fläche vertheilte sich aber auf die einzelnen Kulturarten wie folgt:

auf	zur Zeit der Landesvermessung 1838 bis 1843		im Jahre 1893		die Zu- oder Abnahme von 1843 bis 1893 betrug (+ oder —)	
	Hektar.	Prozent der landw. genutzten Fläche.	Hektar.	Prozent der landw genutzten Fläche.	Hektar.	Prozent der Fläche von 1843.
Acker- und Gartenland	785179,94	79,90	847352,47	81,88	+62172,53	+ 7,92
Wiesen	165238,28	16,82	175727,25	16,98	+10488,97	+ 6,35
Weiden	30544,52	3,11	10939,95	1,06	—19604,57	— 64,18
Weinberge . . .	1707,86	0,17	822,82	0,08	— 885,04	— 51,81
Landwirthschaftlich genutzte Fläche . .	982670,60	100,00	1.034842,49	100,00	+52171,89	+ 5,31

(Fortsetzung des Textes auf Seite 242.)

1. Die Anbauflächen der wichtigsten Feldfrüchte und der Wiesen in

(Aufgestellt auf Grund der

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Buchweizen
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-		
	Hektar.							
A. Bautzen	3689	60	13890	124	.	1857	8172	45
„ Kamenz	900	5	10391	128	.	1009	4239	619
„ Löbau	2475	400	8711	73	.	868	7051	.
„ Zittau	1193	385	7900	115	.	214	5730	.
Kr. Bautzen	8257	850	40892	440	.	3948	25192	664
A. Dippoldiswalde .	606	370	5387	2239	.	346	7652	2
„ Dresden-A. und St. Dresden . .	1925	37	3858	31	2	146	2758	.
„ Dresden-N. . . .	274	2	6002	63	.	580	2802	110
„ Freiberg	791	356	5113	2900	.	733	10486	.
„ Großenhain . . .	1333	79	17633	43	.	858	9914	1985
„ Meißen	6491	28	11722	2	22	1317	11719	20
„ Pirna	2339	51	11107	367	.	2107	8349	2
Kr. Dresden	13759	923	60822	5645	24	6087	53680	2119
A. Borna	3908	149	10293	9	.	2596	8704	.
„ Döbeln	4318	168	9788	30	.	1197	10931	2
„ Grimma	4899	101	14304	19	4	1926	12831	8
„ und St. Leipzig .	4826	151	9146	9	13	2182	6314	.
„ Oschatz	4016	80	9019	16	11	1099	8598	21
„ Rochlitz	634	173	10275	12	2	1303	9013	.
Kr. Leipzig	22601	822	62825	95	30	10303	56391	31
A. Annaberg . . .	48	210	1214	2025	.	76	4503	.
„ Auerbach	126	19	2027	1134	.	227	2779	.
„ und St. Chemnitz	318	140	6183	761	.	608	7354	.
„ Flöha	317	370	3678	809	.	1014	6551	.
„ Glauchau	210	66	6339	64	.	1136	5089	.
„ Marienberg . . .	53	178	1183	1659	3	176	4497	.
„ Oelsnitz	248	27	3582	1329	.	1110	3511	.
„ Plauen	939	112	6346	325	.	2762	5678	.
„ Schwarzenberg . .	18	56	1618	1372	.	30	2849	.
„ Zwickau	544	113	8939	619	.	1604	8088	.
Kr. Zwickau	2821	1291	41109	10097	3	8743	50899	.
Königreich	47438	3886	205648	16277	57	29081	186162	2814
Hierüber: Anbauflächen ohne Ertrag	.	.	. .	.	.	8	.	14

den Verwaltungsbezirken des Königreichs Sachsen im Jahre 1893.

(Ernteertragsermittelungen.)

Erbsen	Wicken	Misch- und Mengfrucht zusammen	Kartoffeln	Rüben: Futter-	Rüben: Zucker-	Sonstige Rüben	Kraut	Raps (Winter- und Sommerraps zus.)	Klee (zu Futter und zu Samen)	Wiesen
Hektar.										
7	21	99	6780	1091	108	90	857	222	5239	9889
7	11	56	4034	588	.	159	398	82	2579	7244
12	50	130	4938	778	449	78	374	124	4333	8090
15	60	17	2540	615	102	31	343	46	3444	7146
41	142	302	18292	3072	659	358	1972	474	15595	32369
386	416	337	3294	439	.	158	683	40	3837	8128
28	26	64	1783	500	97	3	221	19	1679	2136
7	5	13	2596	353	.	47	350	22	1096	4952
69	166	240	5849	581	24	259	861	42	4087	7228
8	9	1250	7198	975	109	497	309	23	3022	8717
134	174	1352	7223	1426	528	30	319	46	5981	5767
88	107	133	5488	840	50	21	1247	18	5827	8833
720	903	3389	33431	5114	808	1015	3990	210	25529	45761
114	68	95	5989	1466	218	114	1266	200	3708	6736
226	290	741	5648	1315	857	85	475	18	5181	5624
543	259	1844	8636	1852	220	63	646	97	3948	7526
47	61	161	5016	1608	856	23	405	352	2058	4267
76	71	1246	5663	1085	618	57	140	86	3212	3909
64	75	204	4581	939	10	171	1053	25	4503	6001
1070	824	4291	35533	8265	2779	513	3985	778	22610	34063
2	240	181	2563	123	.	75	549	28	1583	3849
.	3	6	2559	174	.	62	136	.	900	6230
.	64	110	4641	493	.	154	910	5	2997	8660
5	123	131	3346	435	.	108	576	48	2634	3970
1	13	2	3481	449	.	165	684	8	2405	4735
14	248	122	2577	119	.	91	532	14	1901	4263
9	2	19	3324	273	.	183	270	14	1266	7882
38	16	13	4338	337	.	262	431	133	2192	9825
1	4	48	2479	110	.	68	250	2	1112	4846
5	38	14	5200	544	.	176	809	23	3886	9057
75	751	646	34508	3057	.	1344	5147	275	20876	63317
1906	2620	8628	121764	19508	4246	3230	15094	1737	84610	175510
81	235	276	.	15	.	4	23	21	1950	64

2. Gesammter Ernteertrag der wichtigsten Feldfrüchte und der Wiesen

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Buch-weizen
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-		
	Körner. 100 Kilogramm.							
A. Bautzen	72664	802	239201	1313	.	29265	83518	254
„ Kamenz	17257	87	161833	1316	.	13959	45694	3518
„ Löbau	48918	5423	164997	1023	.	14088	76580	.
„ Zittau	23852	5294	153554	1378	.	3508	63391	.
Kr. Bautzen	162691	11606	719585	5030	.	60820	269183	3772
A. Dippoldiswalde	10822	5004	92686	27456	.	3241	37833	18
„ Dresden-A. und St. Dresden	42624	593	78421	398	40	2812	24709	.
„ Dresden-N.	5440	30	101481	720	.	8555	25208	741
„ Freiberg	14779	4814	99995	35346	.	9105	68474	.
„ Großenhain	25380	1318	243473	284	.	10333	68718	12562
„ Meißen	168921	644	261069	22	485	24320	147019	148
„ Pirna	45265	582	206381	4668	.	32480	63196	20
Kr. Dresden	313231	12985	1.083506	68894	525	90846	435157	13489
A. Borna	82299	2307	206427	120	.	42243	92127	.
„ Döbeln	107877	3127	221554	403	.	19447	135302	8
„ Grimma	90516	1192	244565	235	61	23782	112964	42
„ und St. Leipzig	108373	2593	186464	162	322	36809	77294	.
„ Oschatz	97065	1388	172448	111	188	17155	89473	42
„ Rochlitz	11995	2044	209277	116	48	18140	89981	.
Kr. Leipzig	498125	12651	1.240735	1147	619	157576	597141	92
A. Annaberg	754	2559	20793	26558	.	838	26101	.
„ Auerbach	2344	253	32106	13744	.	3039	19249	.
„ und St. Chemnitz	6657	1952	121239	10375	.	6750	56184	.
„ Flöha	5952	4925	67891	12337	.	10705	48576	.
„ Glauchau	4602	957	129795	749	.	18035	54923	.
„ Marienberg	1022	2030	18482	21800	18	2058	31886	.
„ Oelsnitz	2988	245	51841	15238	.	8116	27070	.
„ Plauen	14466	1406	105203	3514	.	25845	42240	.
„ Schwarzenberg	262	632	25163	16530	.	204	19766	.
„ Zwickau	10320	1314	157972	6498	.	19464	77848	.
Kr. Zwickau	49367	16273	730485	127343	18	95054	403843	.
Königreich	1.023414	53515	3.774311	202414	1162	404296	1.705324	17353

in den Verwaltungsbezirken des Königreichs Sachsen im Jahre 1893.

Erbsen	Wicken	Misch- und Mengfrucht	Kartoffeln	Rüben: Futter-	Rüben: Zucker-	Sonstige Rüben	Kraut	Raps (Winter- und Sommerraps zus.)	Kleeheu und Kleestroh	Wiesenheu.
Körner.			Knollen.				Häupter.	Körner.		
100 Kilogramm.										
62	192	1073	946950	219948	28522	6302	97977	3220	120349	235472
14	111	748	515422	111922	.	27383	52106	1534	56278	177909
178	501	1600	768178	166491	116409	7855	42195	1811	130078	244847
199	555	215	336818	123138	27165	3440	52347	627	100005	196409
453	1359	3636	2.567368	621499	172096	44980	244625	7192	406710	854637
2283	2543	2343	346297	60837	.	15903	86294	323	52851	124218
234	178	383	236421	127031	29162	350	42119	304	34736	48884
42	15	101	328074	65199	.	4195	40451	210	19913	98555
503	1142	2156	674560	89014	4690	24764	132725	703	61763	139900
60	26	9082	831862	176597	30700	51316	29204	263	40178	169297
1349	1203	11690	1.105528	363095	155537	4199	50256	698	150086	162724
305	500	896	739344	164139	11394	2540	225191	237	110773	178988
4776	5407	26651	4.262086	1.045912	231483	103267	606240	2738	470300	922566
755	464	742	843556	281290	45848	14743	272504	2719	67382	138933
1643	2326	6378	817202	321996	218030	12377	87230	213	114055	145525
2747	927	10371	1.101180	327481	54029	6581	100309	1529	60676	151203
598	437	1689	829618	388098	232761	3590	71461	5681	30151	93700
395	468	6901	710393	266670	163007	5505	13155	1395	54471	93527
423	425	1625	559285	160597	3167	19566	202837	527	93514	138161
6561	5047	27706	4.861234	1.746132	716842	62362	747496	12064	420249	767049
18	1134	1620	259249	13576	.	10570	101189	474	27058	55483
.	30	24	264436	18606	.	5893	12230	.	11778	90279
.	473	978	557311	77977	.	13361	161662	54	60556	165993
55	895	1016	407531	72631	.	14740	106289	482	39181	74545
14	125	22	398275	67610	.	17161	108508	100	34846	102468
101	1436	1186	240950	10875	.	7740	57651	92	25532	70118
58	10	163	350992	37932	.	20472	30595	119	9471	80630
269	44	84	452064	36751	.	29195	45365	1471	22055	104824
10	47	379	270629	13850	.	5633	27814	25	19280	94941
32	235	164	566373	73229	.	15082	109529	233	48309	145193
557	4429	5636	3.767810	423037	.	139847	760832	3050	298066	984474
12347	16242	63629	15.458498	3.836580	1.120421	350456	2.359193	25044	1.595325	3.528726

3. Durchschnittlicher Ernteertrag der wichtigsten Feldfrüchte und der Sachsen im

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Vom Hektar							
	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer	Buchweizen
	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-	Winter-	Sommer-		
	Körner.							
	100 Kilogramm.							
A. Bautzen	19,7	13,4	17,2	10,6	.	15,8	10,2	5,6
„ Kamenz	19,2	17,4	15,6	10,3	.	13,8	10,8	5,7
„ Löbau	19,8	13,6	18,9	14,0	.	16,2	10,9	.
„ Zittau	20,0	13,8	19,4	12,0	.	16,4	11,1	.
Kr. Bautzen	19,7	13,7	17,6	11,4	.	15,4	10,7	5,7
A. Dippoldiswalde	17,9	13,5	17,2	12,3	.	9,4	4,9	9,0
„ Dresden-A und St. Dresden	22,1	16,0	20,3	12,8	20,0	19,3	9,0	.
„ Dresden-N.	19,9	15,0	16,9	11,4	.	14,8	9,0	6,7
„ Freiberg	18,7	13,5	19,6	12,2	.	12,4	6,5	.
„ Großenhain	19,0	16,7	13,8	6,6	.	12,0	6,9	6,3
„ Meißen	26,0	23,0	22,3	11,0	22,0	18,5	12,5	7,4
„ Pirna	19,4	11,4	18,6	12,7	.	15,4	7,6	10,0
Kr. Dresden	22,8	14,1	17,8	12,2	21,9	14,9	8,1	6,4
A. Borna	21,1	15,5	20,1	13,3	.	16,3	10,6	.
„ Döbeln	25,0	18,6	22,6	13,4	.	16,2	12,4	4,0
„ Grimma	18,5	11,8	17,1	12,4	15,0	12,8	8,8	5,3
„ und St. Leipzig	22,5	17,2	20,4	18,0	24,8	16,9	12,2	.
„ Oschatz	21,2	17,4	19,1	6,9	17,1	15,6	10,4	2,0
„ Rochlitz	18,9	11,8	20,4	9,7	24,0	13,9	10,0	.
Kr. Leipzig	22,0	15,4	19,7	12,1	20,6	15,3	10,6	3,0
A. Annaberg	15,7	12,2	17,1	13,1	.	11,0	5,8	.
„ Auerbach	18,6	13,3	15,8	12,1	.	13,4	6,9	.
„ und St. Chemnitz	20,9	13,9	19,6	13,6	.	11,1	7,6	.
„ Flöha	18,8	13,3	18,5	15,2	.	10,6	7,4	.
„ Glauchau	21,9	14,5	20,5	11,7	.	15,9	10,8	.
„ Marienberg	19,3	11,4	15,6	13,1	6,0	11,7	7,1	.
„ Oelsnitz	12,0	9,1	14,5	11,5	.	7,8	7,7	.
„ Plauen	15,4	12,6	16,6	10,8	.	9,4	7,4	.
„ Schwarzenberg	14,6	11,3	15,6	12,0	.	6,8	6,9	.
„ Zwickau	19,0	11,6	17,7	10,5	.	12,1	9,6	.
Kr. Zwickau	17,5	12,6	17,8	12,6	6,0	10,9	7,9	.
Königreich	21,6	13,8	18,4	12,1	20,4	13,9	9,2	6,2

Wiesen auf dem Hektar in den Verwaltungsbezirken des Königreichs Jahre 1893.

Erbsen	Wicken	Misch- und Mengfrucht	Kartoffeln	Rüben Futter-	Rüben Zucker-	Rüben Sonstige	Kraut	Winter- und Sommer-Raps	Kleeheu (einschl. Stroh).	Wiesenheu.
wurde durchschnittlich geerntet										
Körner.	Körner.	Körner.	Knollen.	Knollen.	Knollen.	Knollen.	Häupter.	Körner.		
100 Kilogramm.										
8,9	9,1	10,8	139,7	201,6	264,1	70,0	114,3	14,5	23,0	23,8
2,0	10,1	13,4	127,8	190,3	.	172,2	130,9	18,7	21,8	24,6
14,8	10,0	12,3	155,6	214,0	259,3	100,7	112,8	14,6	30,0	30,3
13,3	9,3	12,6	132,6	200,2	266,3	111,0	152,6	13,6	29,0	27,5
11,0	9,6	12,0	140,4	202,3	261,1	125,6	124,0	15,2	26,1	26,4
5,9	5,6	7,0	105,1	138,6	.	100,7	126,3	8,1	13,8	15,3
8,4	6,8	6,0	132,6	254,1	300,6	116,7	190,6	16,0	20,7	22,9
6,0	3,0	7,8	126,4	184,7	.	89,3	115,6	9,5	18,2	19,9
7,3	6,9	9,0	115,3	153,2	195,4	95,6	154,2	16,7	15,1	19,4
7,5	2,9	7,3	115,6	181,1	281,7	103,3	94,5	11,4	13,3	19,4
10,1	6,9	8,6	153,1	254,6	294,6	140,0	157,5	15,2	25,1	28,2
3,5	4,7	6,7	134,7	195,4	227,9	121,0	180,6	13,2	19,0	20,3
6,6	6,0	7,9	127,5	204,5	286,5	101,7	151,9	13,0	18,4	20,2
6,6	6,8	7,8	140,9	191,9	210,3	129,3	215,2	13,6	18,2	20,8
7,3	8,0	8,6	144,7	244,9	254,4	145,6	183,6	11,8	22,0	25,9
5,1	3,6	5,6	127,5	176,8	245,6	104,5	155,3	15,8	15,4	20,1
12,7	7,2	10,5	165,4	241,4	271,9	156,1	176,4	16,1	14,7	22,0
5,2	6,6	5,5	125,4	245,8	263,8	96,6	94,0	16,2	17,0	25,5
6,6	5,7	8,0	122,1	171,0	316,7	114,4	192,6	21,1	20,8	23,0
6,1	6,1	6,5	136,8	211,3	257,9	121,6	187,6	15,5	18,6	22,5
9,0	4,7	9,0	101,2	110,4	.	140,9	184,3	16,9	17,1	14,4
.	10,0	4,0	103,3	106,9	.	95,0	89,9	.	13,1	14,5
.	7,4	8,9	120,1	158,2	.	86,8	177,7	10,8	20,2	19,2
11,0	7,3	7,8	121,8	167,0	.	136,5	184,5	10,0	14,9	18,8
14,0	9,6	11,0	114,4	150,6	.	104,0	158,6	12,5	14,5	21,6
7,2	5,8	9,7	93,5	91,4	.	85,1	108,4	6,6	13,4	16,4
6,4	5,0	8,6	105,6	138,9	.	111,9	113,3	8,5	7,5	10,2
7,1	2,8	6,5	104,2	109,1	.	111,4	105,3	11,1	10,1	10,7
10,0	11,3	7,9	109,2	125,9	.	82,8	111,3	12,5	17,3	19,6
6,4	6,2	11,7	108,9	134,6	.	85,7	135,4	10,1	12,4	16,0
7,4	5,9	8,7	109,2	138,4	.	104,1	147,8	11,1	14,3	15,5
6,5	6,2	7,4	127,0	196,7	263,9	108,5	156,3	14,4	18,9	20,1

4. Die Bodenbenutzung im Königreich

Art der Bodenbenutzung.	Kreishauptmannschaft Bautzen.		Kreishauptmannschaft Dresden.	
	Hektar.	Prozent.	Hektar.	Prozent.
I. Acker- und Gartenländereien . .	130970	53,1	248172	57,5
II. Wiesen:				
a) einschürige	1118	.	8205	.
b) zweischürige	30534	.	35953	.
c) drei- und mehrschürige . .	1447	.	1045	.
Zusammen Wiesen	33099	13,4	45203	10,5
III. Weiden und Hutungen, auch Oed- und Unland	2412	1,0	2636	0,6
IV. Weinberge:				
a) im Ertrag stehende	.	.	651	.
b) nicht im Ertrag stehende . .	.	.	162	.
Zusammen Weinberge	.	.	813	0,2
V. Forsten und Holzungen:				
a) nicht fiskalische	61278	.	50669	.
b) fiskalische	7011	.	62724	.
Zusammen Forsten und Holzungen	68289	27,7	113393	26,3
VI. Haus- und Hofräume	2201	0,9	5018	1,2
VII. Wegeland, Gewässer ꝛc.:				
a) Wege, Straßen, Bahnen, öffentliche Plätze ꝛc. . . .	4564	.	9498	.
b) Gewässer	4644	.	4973	.
c) Steinbrüche	390	.	978	.
d) Unland	52	.	811	.
Zusammen Wegeland, Gewässer ꝛc.	9650	3,9	16260	3,7
Gesammtfläche 1893	246621	100,0	431495	100,0
1883	245984	100,00	432639	100,00
Landwirthschaftlich genutzte Fläche 1893	166481	67,5	296824	68,8
1883	164852	67,0	296705	68,6
Produktive Fläche überhaupt . . 1893	234770	95,2	410217	95,1
1883	234688	95,4	413769	95,6

Sachsen im Jahre 1893.

Kreishauptmannschaft Leipzig.		Kreishauptmannschaft Zwickau.		Königreich.	
Hektar.	Prozent.	Hektar.	Prozent.	Hektar.	Prozent.
254968	72,4	213243	46,5	817353	56,9
977	.	17821	.	28121	.
32325	.	44313	.	143125	.
473	.	1516	.	4481	.
33775	9,6	63650	13,9	175727	11,8
1636	0,5	4256	0,9	10940	0,8
7	.	.	.	658	.
3	.	.	.	165	.
10	0,0	.	.	823	0,0
29603	.	77375	.	218925	.
16121	.	82948	.	168804	.
45724	13,0	160323	34,9	387729	26,0
4401	1,2	4747	1,0	16367	1,1
7701	.	8156	.	29919	.
2919	.	2856	.	15392	.
775	.	1171	.	3314	.
313	.	627	.	1803	.
11708	3,3	12810	2,8	50428	3,4
352222	100,0	459029	100,0	1.489367	100,0
354088	100,00	459780	100,00	1.492491	100,00
290389	82,5	281149	61,3	1.034843	69,5
286822	81,0	272650	59,3	1.021029	68,4
336113	95,5	441472	96,2	1.422572	95,5
339288	95,8	442404	96,2	1.430149	95,8

5. Der Anbau auf Acker- und Gartenländereien im Königreich

Nach den Anbau-Ermittelungen von 1893 sind anzunehmen:		Kreishauptmannschaft Bautzen		Kreishauptmannschaft Dresden	
		als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.
		Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.
a) Getreide und Hülsenfrüchte.					
1. Weizen	Winter-	8461	.	14031	.
	Sommer-	829	.	1017	.
2. Roggen	Winter-	42725	.	61593	.
	Sommer-	497	185	5574	44
3. Gerste	Winter-	5	.	35	.
	Sommer-	3888	.	6213	.
4. Hafer		24571	.	53481	26
5. Buchweizen		742	53	2120	195
6. Hirse		68	.	.	7
7. Mais	zur Grünfütterung	139	1	453	26
	zur Körnergewinnung	2	1	9	4
8. Erbsen		69	624	887	137
9. Linsen		.	.	.	.
10. Bohnen	feldmäßig gebaute Speisebohnen	1	.	3	.
	Ackerbohnen (Saubohnen)	23	.	16	.
11. Wicken	zur Grünfütterung	243	122	729	49
	zur Körnergewinnung	140	5	758	2
12. Lupinen	zum Unterpflügen	88	39	196	293
	zu Futter	30	.	10	.
	zur Körnergewinnung	112	:	228	.
13. Menggetreide (2 oder mehrere Getreidearten in vermischtem Anbau)	Winter-	.	4	7	.
	Sommer-	80	123	1504	131
14. Mischfrucht	zur Grünfütterung	595	1619	1520	668
	zur Körnergewinnung	135	.	1849	.
15. Nicht besonders genannte Arten von Getreide oder Hülsenfrüchten		11	7	39	19
Summe a) Getreide u. Hülsenfrüchte	1893	83454	2783	152272	1601
	1883	83107	849	155816	881

Sachsen nach der Ermittelung der Bodenbenutzung vom Jahre 1893.

Kreishauptmannschaft Leipzig		Kreishauptmannschaft Zwickau		Königreich.	
als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.
Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.
22886	.	2759	.	48137	.
846	.	1296	.	3988	.
64041	.	41734	.	210093	.
188	42	10157	25	16416	296
60	.	8	.	108	.
10300	.	8734	3	29135	3
56576	.	50370	130	184998	156
76	176	8	7	2946	431
.	.	.	.	68	7
573	11	23	2	1188	40
2	.	3	.	16	5
1214	279	209	156	2379	1196
7	.	.	.	7	.
7	.	.	.	11	.
87	4	5	.	131	4
460	36	995	76	2427	283
983	2	584	4	2465	13
131	81	6	.	421	413
29	.	1	.	70	.
86	.	.	.	426	.
21	.	30	.	58	4
1450	27	597	23	3631	304
2044	681	1117	267	5276	3235
2814	.	105	.	4903	.
99	42	33	5	182	73
164980	1381	118774	698	519480	6463
164967	742	114355	73	518245	2545

Noch: 5. Der Anbau auf Acker- und Gartenländereien im Königreich

Nach den Anbau-Ermittelungen von 1893 sind anzunehmen:	Kreishauptmannschaft Bautzen			Kreishauptmannschaft Dresden		
	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von
	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.
b) Hackfrüchte und Gemüse.						
1. Kartoffeln	18378	.	.	33992	.	.
2. Topinambur	.	.	.	2	.	.
3. Runkelrüben zur Zuckerfabrikation	670	.	.	804	.	.
3. Runkelrüben zu Futter	2996	.	.	4906	9	.
3. Runkelrüben zur Samengewinnung	11	.	.	10	.	.
4. Möhren	21	26	.	61	49	.
5. Weiße (Stoppel-) Rüben	28	1776	.	63	4927	.
6. Kohlrüben (Wrucken)	262	17	.	953	33	.
7. Kraut und Feldkohl	1922	7	.	3928	7	.
8. Andere feldmäßig gebaute Hackfrüchte und Gemüse, als: Gurken, Zwiebeln, Meerrettich 2c.	146	.	.	158	3	.
Summe b) Hackfrüchte u. Gemüse 1893	24434	1826	.	44877	5028	.
1883	22755	1557	6	42612	4604	23
c) Handelsgewächse.						
1. Raps (Rübsen, Awehl, Biewitz) Winter-	466	.	.	178	.	.
Sommer-	.	.	.	51	.	.
2. Leindotter	.	.	.	.	.	.
3. Mohn	.	.	.	.	.	.
4. Senf (zu Grünfutter oder Körnergewinnung)	6	34	2	8	78	4
5. Flachs (Lein)	176	.	.	588	.	.
6. Hanf	.	.	.	.	.	.
7. Taback	1	6	.	.	.	.
8. Hopfen	.	.	.	4	.	.
9. Cichorien	.	.	.	1	.	.
10. Weberkarden (Kardendisteln)	.	.	.	3	.	.
11. Kümmel	.	.	.	.	.	.
12. Andere feldmäßig angebaute Handelsgewächse, als: Römische Kamille, Angelika, Fenchel 2c.	15	.	.	77	.	.
Summe c) Handelsgewächse 1893	664	40	2	910	78	4
1883	1282	5	137	2729	21	548

Sachsen nach der Ermittelung der Bodenbenutzung vom Jahre 1893.

Kreishauptmannschaft Leipzig			Kreishauptmannschaft Zwickau			Königreich		
als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres	Samen wurde gewonnen von
Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.
35672	.	.	34222	.	.	122264	.	.
4	.	.	.	.	.	6	.	.
2999	.	.	.	.	.	4473	.	.
8029	5	.	2706	2	.	18637	16	.
45	.	.	2	.	.	68	.	.
58	35	.	4	2	.	144	112	.
57	2713	.	15	54	.	163	9470	.
439	3	.	1092	.	.	2746	53	.
3707	2	.	4958	2	.	14515	18	.
403	.	.	15	.	.	722	3	.
51413	2758	.	43014	60	.	163738	9672	.
49150	1472	26	41711	19	22	156228	7652	77
857	.	.	258	.	.	1759	.	.
2	.	.	28	.	.	81	.	.
2	.	.	.	.	.	2	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.
15	151	4	29	48	.	58	311	10
90	.	.	356	4	.	1210	4	.
1	.	.	.	.	.	1	.	.
.	.	.	.	.	.	1	6	.
.	.	.	.	.	.	4	.	.
.	.	.	.	.	.	1	.	.
.	.	.	.	.	.	3	.	.
2	.	.	.	.	.	2	.	.
54	.	.	16	.	.	162	.	.
1023	151	4	687	52	.	3284	321	10
2319	36	8	1252	3	185	7582	65	878

Noch: 5. Der Anbau auf Acker- und Gartenländereien im Königreich

Nach den Anbau-Ermittelungen von 1893 sind anzunehmen:	Kreishauptmannschaft Bautzen			Kreishauptmannschaft Dresden		
	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von
	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.
d) Futterpflanzen.						
1. Klee aller Art	15830	.	541	26319	.	266
2. Luzerne	5	.	.	201	.	.
3. Esparsette	.	.	.	2	.	.
4. Serradella	95	129	12	155	148	4
5. Spörgel (Knörich, Knehl)	118	2703	56	32	1282	6
6. Grassaat aller Art, einschließlich Kleegras (Mischung von Klee und Gras), und zwar:						
a) Timotheusgras	2	.	1	2539	.	195
b) Raygras	.	.	.	63	.	1
c) Wiesenrispengras	.	.	.	.	.	.
d) Knaulgras	.	.	.	.	.	.
e) Diverses (Kleegras, Grasgemisch 2c.)	174	.	1	7702	.	16
Summe d) Futterpflanzen 1893	16224	2832	611	37013	1430	488
1883	15564	1927	768	32722	945	1606
e) Ackerweide.						
(Im Sommer des Aufnahmejahres unbeackert liegende, zur Weide benutzte Felder) 1893	176	.	.	735	.	.
1883	335	.	.	1529	.	.
f) Brache.						
(Unangebaute, im Sommer des Aufnahmejahres beackerte Felder) 1893	221	.	.	1065	.	.
1883	320	.	.	1227	.	.
g) Haus- und Obstgärten						
(einschließlich Baumschulen) und gartenmäßig angebautes Feld, bei welchem die den einzelnen Früchten gewidmete Fläche wegen zu starker Vermischung der Kultur nicht einzeln nachweisbar ist 1893	5797	.	.	11300	.	.
1883	5321	.	.	9341	.	.
Summe der Acker- und Gartenländereien 1893	130970	7481	.	248172	8137	.
1883	128684	4338	.	245976	6451	.

Sachsen nach der Ermittelung der Bodenbenutzung vom Jahre 1893.

Kreishauptmannschaft Leipzig			Kreishauptmannschaft Zwickau			Königreich		
als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von	als Hauptfrucht oder Hauptnutzung des Jahres.	als Neben-, Vor-, Nach- oder Stoppelfrucht des Jahres.	Samen wurde gewonnen von
Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.	Hektar.
23842	.	562	22714	.	445	88705	.	1814
333	.	.	24	.	2	563	.	2
8	.	.	1	.	.	11	.	.
32	7	.	1	.	.	283	284	16
11	173	2	.	29	.	161	4187	64
49	.	.	3854	.	245	6444	.	441
114	.	1	44	.	.	221	.	2
41	.	.	25	.	.	66	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.
2391	.	1	10219	.	46	20486	.	64
26821	180	566	36882	29	738	116940	4471	2403
23682	396	938	33724	384	1983	105692	3652	5295
280	.	.	1348	.	.	2539	.	.
579	.	.	2104	.	.	4547	.	.
597	.	.	1965	.	.	3848	.	.
1038	.	.	2757	.	.	5342	.	.
9854	.	.	10573	.	.	37524	.	.
9360	.	.	9568	.	.	33590	.	.
254968	4470	.	213243	839	.	847353	20927	.
251095	2646	.	205471	479	.	831226	13914	.

Die Anbauflächen der einzelnen Feldfrüchte sind bei der Landesvermessung in den Jahren 1838/1843 nicht mit ermittelt worden.

Nach der Ermittelung der Bodenbenutzung vom Jahre 1893 entfielen damals von je 100 Hektar Acker- und Gartenland 4,4 Hektar auf die Haus- und Obstgärten.

Von je 100 Hektar Feld sind aber 64,2 Hektar den Getreide- und Hülsenfrüchten, 20,2 Hektar den Hackfrüchten, 0,4 Hektar den Handelsgewächsen, 14,4 Hektar den Futterpflanzen, 0,8 Hektar der Brache und 0,5 Hektar der Ackerweide eingeräumt gewesen.

Von je 100 Hektar der den Getreide- und Hülsenfrüchten zugewiesenen Feldfläche sind im Jahre 1893 bestanden gewesen:

9,27 Hektar mit Winterweizen,
0,77 „ „ Sommerweizen,
40,44 „ „ Winterroggen,
3,16 „ „ Sommerroggen,
5,63 „ „ Gerste,
35,61 „ „ Hafer,
0,57 „ „ Buchweizen,
0,46 „ „ Erbsen,
0,94 „ „ Wicken,
2,67 „ „ Meng- und Mischfrucht,
0,48 „ „ sonstigen Getreide- und Hülsenfrüchten.

Von je 100 Hektar der mit Hackfrüchten bebauten Feldfläche entfielen:

74,67 Hektar auf Kartoffeln,
11,38 „ „ Futterrüben,
2,73 „ „ Zuckerrüben,
8,87 „ „ Kraut,
1,91 „ „ sonstige Rüben,
0,44 „ „ sonstige Gemüse.

Von 100 Hektar der den Handelsgewächsen eingeräumten Fläche nahmen der Raps und der Rübsen (Winter- und Sommer- zusammen) 56,02 Hektar, der Flachs 36,96 Hektar und die übrigen noch angebauten Handelsgewächse zusammen 7,02 Hektar für sich in Anspruch.

Von 100 Hektar der dem Futterbau im Felde unterstellten Fläche (ausschließlich der grün abgefütterten Getreide und Hülsenfrüchte) sind 1893

75,86 Hektar mit Klee,
0,48 „ „ Luzerne,
23,27 „ „ Grassaat aller Art,
0,39 „ „ sonstigen Futterpflanzen

bestanden gewesen.

XV. Viehstand.

Die Viehzählungsergebnisse vom 1. Dezember 1892 und vom 1. Dezember 1893.

(S.) Nachdem am 1. Dezember 1892 eine umfänglichere Viehzählung im ganzen Deutschen Reiche stattgefunden hatte, wäre, den Beschlüssen des Bundesrathes vom 2. Juli 1892 zufolge, die nächste beschränktere Aufnahme über die Viehhaltung im Reiche eigentlich erst im Jahre 1897 vorzunehmen gewesen. Die ganz außergewöhnliche Trockenheit des Jahres 1893, welche für weite Gebiete des Deutschen Reiches starken Futtermangel zur Folge hatte, veranlaßte aber die Reichsregierung, eine außergewöhnliche Viehzählung bereits für den 1. Dezember 1893 anzuordnen. Durch diese außerordentliche Aufnahme, bei welcher nur die Zahl der Rinder, nach Jungvieh im Alter bis zu 2 Jahren und nach 2 Jahre alten und älteren Rindern getrennt, und die Zahl der Schweine, einschließlich der Ferkel, zu ermitteln war, sollte nicht nur ermittelt werden, ob und inwieweit die außergewöhnliche Witterung des Jahres 1893 einen nachtheiligen Einfluß auf die Viehhaltung ausgeübt habe, sondern man hoffte dabei auch Anhaltspunkte für die Beurtheilung der Gestaltung der Vieh- und Fleischpreise zu gewinnen.

Das vorläufige Ergebniß der Viehzählung vom Jahre 1892 ist bereits in diesem Jahrbuche vom Jahre 1894 niedergelegt und kurz besprochen worden. Da das damals schon (Seite 239) vor Augen geführte Verhältniß der Viehhaltung zur Fläche durch die endgültige Feststellung des Zählungsergebnisses eine wesentliche Aenderung nicht mehr erfahren hat, so soll hier nicht weiter darauf eingegangen, sondern nachstehend nur der aus der Vergleichung der Viehzählungsergebnisse der Jahre 1892 und 1893 sich ergebende Einfluß des futterarmen Jahres 1893 auf die Viehhaltung in Sachsen kurz zur Darstellung gebracht werden.

Es sind nämlich vorgefunden worden:

	im Deutschen Reich		im Königreich Sachsen	
	1892.	1893.	1892.	1893.
an jungen Rindern im Alter bis zu 2 Jahren	6.045641	5 014206	182630	132330
an 2 Jahre alten und älteren Rindern	11.510053	11.358385	482203	480414
an Rindern überhaupt	17.555694	16.372591	664833	612744
an Schweinen	12.174288	12.205825	433800	454035

Am 1. Dezember 1893 sind an Rindern überhaupt:
im ganzen Deutschen Reich 1.183103 Stück oder 6,7 Prozent,
im Königreich Sachsen . . 52089 „ „ 7,8 „
weniger vorgefunden worden als am 1. Dezember 1892.

Der Abgang an jungen unter 2 Jahre alten Rindern bezifferte sich in dem vom 1. Dezember 1892 bis zum 1. Dezember 1893 verstrichenem Jahre:
im Deutschen Reich auf . 1.031435 Stück oder 17,1 Prozent,
im Königreich Sachsen auf 50300 „ „ 27,5 „

Dagegen betrug der Abgang an 2 Jahre alten und älteren Rindern:
im Deutschen Reich . . . 151668 Stück oder 1,3 Prozent,
im Königreich Sachsen . . 1789 „ „ 0,4 „

(Fortsetzung des Textes auf Seite 251.)

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Viehbesitzer.		I. Pferde.											
			Fohlen			3 bis (noch nicht) 4 Jahre alte Pferde.		4 Jahre alte und ältere Pferde.				Pferde überhaupt.	Im laufenden Kalenderjahre geborene Fohlen.
	Ansässige.	Unansässige.	unter 1 Jahr alte	1 bis (noch nicht) 2 Jahre alte.	2 bis (noch nicht) 3 Jahre alte.	Ueberhaupt.	Darunter Militärpferde.	Zuchthengste.	Ausschl. oder vorzugsw. zu landw. Arbeit benutzte	Militärpferde.	Alle anderen.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
A. Bautzen	11182	475	50	89	120	208	1	.	3671	35	869	5042	36
„ Kamenz	6892	340	44	48	58	147	.	.	2344	.	600	3241	29
„ Löbau	8699	206	76	144	173	243	.	2	2741	1	825	4205	56
„ Zittau	5250	178	95	157	195	243	1	.	2271	23	1052	4036	58
Kr. Bautzen	32023	1199	265	438	546	841	2	2	11027	59	3346	16524	179
St. Dresden	576	741	10	.	5	68	11	6	99	2052	5670	7910	12
A. Dippoldiswalde	5131	144	55	82	67	137	.	3	3342	.	452	4138	42
„ Dresden=A.	2936	361	28	22	38	54	.	.	2150	.	1807	4099	23
„ Dresden=N.	4804	350	27	16	33	92	.	80	2235	.	1553	4036	10
„ Freiberg	7507	255	99	109	121	180	2	3	3415	152	826	4905	67
„ Großenhain	6570	649	143	110	130	237	3	4	4300	1474	1095	7493	101
„ Meißen	7757	898	96	150	162	173	.	4	6571	.	1093	8249	61
„ Pirna	8136	414	52	52	83	203	.	1	4748	567	1725	7431	32
Kr. Dresden	43417	3815	510	541	639	1144	16	101	26860	4245	14221	48261	348
St. Leipzig	1216	1319	3	9	9	35	.	3	336	119	5978	6492	2
A. Borna	6565	605	74	92	166	196	12	.	4904	1258	933	7623	39
„ Döbeln	7133	810	79	178	165	223	3	1	5155	5	1079	6905	68
„ Grimma	7780	976	119	186	202	331	15	8	6451	470	1250	9017	76
„ Leipzig	4092	1881	109	95	120	142	.	5	3945	20	1742	6178	62
„ Oschatz	5198	708	85	116	119	155	1	.	4385	740	553	6153	63
„ Rochlitz	6221	201	84	193	242	252	.	6	4349	435	1144	6705	55
Kr. Leipzig	38205	6500	553	869	1023	1334	31	23	29525	3067	12679	49073	365
St. Chemnitz	475	300	1	1	.	13	.	.	53	32	1818	1918	2
A. Annaberg	4463	163	24	42	51	152	.	2	1064	.	629	1964	12
„ Auerbach	4373	225	15	23	13	57	.	.	803	.	674	1585	9
„ Chemnitz	6331	357	110	178	157	226	.	5	3802	2	1622	6102	82
„ Flöha	3958	204	103	137	104	132	.	1	2702	.	687	3866	71
„ Glauchau	5180	288	65	115	122	154	.	6	2857	.	1009	4328	39
„ Marienberg	4236	228	44	70	82	104	.	.	1122	7	464	1893	42
„ Oelsnitz	4695	162	7	8	7	32	1	1	660	.	384	1099	2
„ Plauen	5886	270	31	53	57	118	.	3	1684	.	1497	3443	14
„ Schwarzenberg	4561	232	14	26	45	102	.	2	872	.	727	1788	7
„ Zwickau	7859	654	73	243	241	310	.	2	3609	39	2138	6655	44
Kr. Zwickau	52017	3083	487	896	879	1400	1	22	19228	80	11649	34641	324
Königreich 1892	165662	14597	1815	2744	3087	4719	50	148	86640	7451	41895	148499	1216
Königreich 1883	163177	13243	1850	3061	1024	117951						126886	1164

des Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1892.

II. Rindvieh.

Kälber bis (noch nicht) 6 Monate alt			Jungvieh, 1/2 bis (noch nicht) 2 Jahre alt.				2 Jahre altes und älteres Rindvieh.			Rindvieh überhaupt.
unter 6 Wochen alte.	6 Wochen bis (noch nicht) 6 Monate alte		Bullen (Zuchtstiere).	Schnittochsen.	Weibliches Jungvieh.	Von den Bullen (Sp. 18) werden bereits zur Zucht benutzt.	Bullen (Zuchtstiere).	Sonstige Stiere und Ochsen.	Kühe (auch Fersen, Kalbinnen).	
	männliche.	weibliche.								
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
781	368	1637	1098	206	4553	388	365	810	24070	33888
528	396	904	709	563	2587	192	187	1028	16307	23209
485	293	1212	903	94	3277	339	300	504	16417	23485
475	362	1141	958	77	2969	317	347	180	14831	21340
2269	1419	4894	3668	940	13386	1236	1199	2522	71625	101922
800	3	4	8	.	4	3	8	102	597	1526
615	594	1371	835	780	3471	320	263	878	18137	26944
305	90	459	241	23	1315	81	116	87	8640	11276
274	93	513	335	70	1555	112	75	147	11123	14185
636	462	1534	951	489	4213	477	300	913	23503	33001
783	494	1588	959	682	4713	316	218	1337	21311	32085
987	431	1921	1289	59	5612	485	494	414	26989	38196
804	383	1329	1133	238	4377	421	323	583	24551	33721
5204	2550	8719	5751	2341	25260	2215	1797	4461	134851	190934
517	3	1	4	.	9	2	23	31	665	1253
873	320	1563	912	47	4762	311	263	373	19833	28946
994	395	1428	1267	141	4813	534	328	407	24324	34097
976	395	1891	1199	195	5863	413	345	1001	23284	35149
333	93	462	316	127	1543	94	139	486	12849	16348
602	375	1393	1083	203	4197	356	270	616	15685	24424
827	411	1652	1239	43	4691	506	203	149	22692	31907
5122	1992	8390	6020	756	25878	2216	1571	3063	119332	172124
209	.	.	3	.	1	.	17	4	182	416
335	532	888	322	1242	2087	78	117	1930	10794	18247
217	255	513	248	590	1417	63	87	976	7483	11786
636	362	1265	1008	108	3390	443	232	232	19213	26446
441	294	871	754	225	2440	326	211	418	13846	19500
510	261	1245	697	91	3294	297	159	94	14284	20635
378	528	992	437	1027	2289	154	140	1522	10973	18286
249	449	572	200	1077	1701	47	73	2648	7825	14794
488	860	1195	425	2190	2956	123	156	3804	11906	23980
249	249	804	189	576	1797	51	93	766	8546	13269
736	375	1920	818	382	5212	292	221	575	22255	32494
4448	4165	10265	5101	7508	26584	1874	1506	12969	127307	199853
17043	10126	32268	20540	11545	91108	7541	6073	23015	453115	664833
15606	8954	32428	12585	12529	92589	6050	4903	29685	442050	651329

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	III. Schafe				IV. Schweine			
	unter 1 Jahr alte (Lämmer).	1 Jahr alte und ältere Schafe.		Schafe überhaupt.	unter 1 Jahr alte (einschl. der Ferkel).	1 Jahr alte und ältere Schweine.		Schweine überhaupt.
		Mutterschafe.	Hammel (Schöpse).			Zuchtsauen.	Sonstige Schweine.	
1.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.
A. Bautzen . . .	1017	1333	521	2871	16030	1036	2089	19155
„ Kamenz . . .	825	999	702	2526	13223	1129	1664	16016
„ Löbau . . .	707	1105	644	2456	8506	276	1006	9788
„ Zittau . . .	913	1348	783	3044	6182	92	576	6850
Kr. Bautzen	3462	4785	2650	10897	43941	2533	5335	51809
St. Dresden . .	19	13	330	362	821	1	504	1326
A. Dippoldiswalde	232	196	238	666	10414	336	722	11472
„ Dresden-A. . .	61	41	105	207	6001	907	1589	8497
„ Dresden-N. .	61	6	88	155	7193	312	1225	8730
„ Freiberg . . .	980	1315	452	2747	15728	813	1108	17649
„ Großenhain .	2307	3161	1833	7301	22373	3452	3492	29317
„ Meißen . . .	3877	6524	3078	13479	29618	7460	5964	43042
„ Pirna . . .	685	936	444	2065	13272	493	2098	15863
Kr. Dresden	8222	12192	6568	26982	105420	13774	16702	135896
St. Leipzig . . .	304	16	173	493	1693	17	450	2160
A. Borna . . .	1926	2940	1107	5973	25129	2247	2916	30292
„ Döbeln . . .	2036	3294	2950	8280	21471	2961	4370	28802
„ Grimma . . .	4572	8023	3493	16088	28490	2322	5063	35875
„ Leipzig . . .	1931	2788	2439	7158	16301	900	3584	20785
„ Oschatz . . .	3957	6512	3429	13898	20878	2294	4393	27565
„ Rochlitz . . .	422	865	330	1617	14987	730	1545	17262
Kr. Leipzig	15148	24438	13921	53507	128949	11471	22321	162741
St. Chemnitz . .	18	10	116	144	657	.	440	1097
A. Annaberg . .	87	97	161	345	5111	108	482	5701
„ Auerbach . .	97	159	327	583	2511	73	598	3182
„ Chemnitz . .	155	88	193	436	10341	132	1183	11656
„ Flöha . . .	333	301	617	1251	7861	128	810	8799
„ Glauchau . .	63	68	282	413	10285	594	1318	12197
„ Marienberg .	168	207	191	566	5965	119	388	6472
„ Oelsnitz . . .	488	901	610	1999	2104	77	899	3080
„ Plauen . . .	1650	2596	1743	5989	7080	289	2053	9422
„ Schwarzenberg	67	35	347	449	3026	124	913	4063
„ Zwickau . . .	333	372	928	1633	14369	769	2547	17685
Kr. Zwickau	3459	4834	5515	13808	69310	2413	11631	83354
Königreich 1892	30291	46249	28654	105194	347620	30191	55989	433800
Königreich 1883	36042	112995		149037	282568	28287	44695	355550

des Königreichs Sachsen am 1. Dezember 1892.

V. Ziegen				VI. Federvieh.				VII. Bienenstöcke.	
unter 1 Jahr alte (Ziegenlämmer).	1 Jahr alte und ältere Ziegen. Weibliche Ziegen.	1 Jahr alte und ältere Ziegen. Sonstige Ziegen (Ziegenböcke).	Ziegen überhaupt.	Hühner.	Gänse.	Enten.	Truthühner.	Ueberhaupt.	Darunter mit beweglichen Waben.
34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.
3021	13609	367	16997	60973	15047	1726	491	4079	2020
1448	5339	195	6982	34782	7962	619	204	3732	1485
2387	9962	310	12659	46998	8835	1529	447	2338	1520
1024	3872	239	5135	42155	8688	1160	175	2184	1691
7880	32782	1111	41773	184908	40532	5034	1317	12333	6716
47	180	36	263	14604	1582	625	107	340	239
902	2912	237	4051	40250	9307	515	75	1419	519
427	1401	104	1932	33352	8475	1778	184	999	364
818	3187	165	4170	38350	9170	1132	382	1683	758
1093	3765	293	5151	50371	14114	954	210	764	492
1185	2524	158	3867	50970	12397	904	577	4673	1172
1023	3935	257	5215	69042	14370	1978	424	2009	893
1871	7358	360	9589	65016	18365	2762	577	3872	1431
7366	25262	1610	34238	361955	87780	10648	2536	15759	5868
252	382	135	769	21121	1238	982	185	394	344
1323	1983	256	3562	73202	16953	2584	456	2674	1340
986	3312	226	4524	67939	15929	1650	623	2521	1217
1237	2700	269	4206	85725	20435	2874	871	3090	1360
935	1746	339	3020	63698	16534	3516	611	2036	1181
738	1890	124	2752	51262	19841	2303	573	1776	681
933	2136	209	3278	68444	12289	1244	424	2397	1188
6404	14149	1558	22111	431391	103219	15153	3743	14888	7311
52	110	29	191	9468	556	317	61	68	42
432	1816	120	2368	28928	11589	704	143	681	352
508	2594	92	3194	32270	9473	655	166	1125	600
867	2337	227	3431	65389	20943	1739	281	2059	1087
644	1795	236	2675	39304	12516	1017	214	1392	717
507	1435	181	2123	56284	13711	1254	166	1291	656
601	1730	181	2512	24542	10642	512	216	548	314
639	3360	98	4097	30239	5207	631	183	1866	854
872	3843	159	4874	50999	11662	1649	699	2516	1630
410	2013	69	2492	31278	15587	806	135	768	503
566	1721	196	2483	86341	28933	1805	350	2368	1679
6098	22754	1588	30440	455042	140819	11089	2614	14682	8434
27748	94947	5867	128562	1.433296	372350	41924	10210	57662	28329
21466	87443	7638	116547	.	.	.	.	53756	21870

2. Verkaufswerth und Lebendgewicht der bei der Vieh-

a) Verkaufs-

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	I. Pferde.				II. Rindvieh. Summe des Verkaufs-			
	der 1 bis unter 3 Jahre alten Pferde.	der 3 bis (noch nicht) 4 Jahre alten Pferde.	der 4 Jahre alten und älteren Pferde.	der Pferde überhaupt.	der Kälber unter 6 Monate.	des Jungviehs von 1/2 bis unter 2 Jahre alt.	der 2 Jahre alten und älteren Bullen, Stiere und Ochsen.	der 2 Jahre alten und älteren Kühe (auch Fersen, Kalbinnen).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
A. Bautzen	110660	145600	3.431250	3.687510	148416	796552	362825	6.378550
„ Kamenz	52850	95550	1.987200	2.135600	90996	443785	374780	4.076750
„ Löbau	156070	170100	2.498700	2.824870	89800	504332	266940	3.857995
„ Zittau	170315	162810	2.325470	2 658595	89400	540540	141845	3.707750
Kr. Bautzen	489895	574060	10.242620	11.306575	418612	2.285209	1.146390	18.021045
St. Dresden	3500	54400	6.654810	6.712710	24476	1800	38260	179100
A. Dippoldiswalde	80650	89050	1 900480	2.070180	118665	569632	300605	4.080825
„ Dresden-A.	26000	43200	3.363450	3.432650	46482	236850	67570	2.592000
„ Dresden-N.	20410	50600	2.937000	3.008010	49154	323400	64395	3.114440
„ Freiberg	105993	120060	3.298230	3.524283	158076	746196	372965	6 463325
„ Großenhain	97755	142200	5.327475	5.567430	197880	1.016640	516275	6.926075
„ Meißen	172572	155700	7.921552	8.249824	197211	1.044000	303450	8.555513
„ Pirna	73221	176001	5.491967	5.741189	142948	747240	226500	6.947933
Kr. Dresden	580101	831211	36.894964	38.306276	934892	4.685758	1.890020	38.859211
St. Leipzig	9744	27265	5 793180	5.830189	18924	1833	18915	208810
A. Borna	133346	131516	5.399295	5.664157	136277	715125	191637	5.136747
„ Döbeln	187228	178400	5.189871	5.555499	165881	1.001581	229964	7.297200
„ Grimma	198602	224087	5.786177	6.208866	194180	965181	457470	6.775644
„ Leipzig	136061	110618	5.151300	5.397979	55278	280026	225411	4.034586
„ Oschatz	118347	115475	4 644604	4.878426	177256	844382	322386	4.940775
„ Rochlitz	248850	189000	5.044200	5.482050	152725	955680	118125	6.240300
Kr. Leipzig	1.032178	976361	37.008627	39.017166	900521	4.763808	1.563908	34.634062
St. Chemnitz	160	9750	1.332100	1.342010	7315	640	5580	54600
A. Annaberg	35775	91200	1.187420	1.314395	103020	511140	516430	2.698500
„ Auerbach	14290	35910	886200	936400	57081	293150	287880	1.795920
„ Chemnitz	158400	169500	3.803200	4.131100	144285	720960	127600	5.763900
„ Flöha	119235	99000	2 881900	3.100135	91160	478660	178250	3.599960
„ Glauchau	113450	107800	3 000950	3.222200	113190	530660	74020	3.713840
„ Marienberg	59300	57200	1.035450	1.151950	104430	412830	403080	2.359195
„ Oelsnitz	7892	23040	700380	731312	73536	446700	764070	1.956250
„ Plauen	64878	92040	2.389050	2.545968	152222	835650	1.230720	3.333680
„ Schwarzenberg	35420	68850	1.201050	1.305320	77160	320250	260025	2.136500
„ Zwickau	242650	217000	4 514580	4.974230	181084	833560	236590	6.008850
Kr. Zwickau	851450	971290	22 932280	24.755020	1.104483	5.384200	4.084245	33.421195
Königreich	2 953624	3.352922	107.078491	113.385037	3.358508	17.118975	8 684563	124.935513

zählung am 1. Dezember 1892 vorgefundenen Thiere.

werth.

	III. Schafe.			IV. Schweine.			V. Ziegen.		
werthes in Mark									
des Rindviehs überhaupt.	der unter 1 Jahr alten Schafe (Lämmer).	der 1 Jahr alten und älteren Schafe.	der Schafe überhaupt.	der unter 1 Jahr alten Schweine (einschl. der Ferkel).	der 1 Jahr alten und älteren Schweine.	der Schweine überhaupt.	der unter 1 Jahr alten Ziegen (Ziegenlämmer).	der 1 Jahr alten und älteren Ziegen.	der Ziegen überhaupt.
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
7.686343	17278	52730	70008	464870	439995	904865	33231	251568	284799
4.986311	13091	43843	56934	396690	381527	778217	17576	93688	111064
4.719067	11187	47915	59102	280698	235468	516166	23870	154080	177950
4.479535	12819	54499	67318	204006	101620	305626	9216	58032	67248
21.871256	54375	198987	253362	1.346264	1.158610	2.504874	83693	557368	641061
243636	266	8730	8996	32840	60580	93420	517	3798	4315
5.069727	4130	13059	17189	338455	143460	481915	9922	56564	66486
2.942902	894	3967	4861	240040	281380	521420	4697	26390	31087
3.551389	854	2454	3308	197808	124335	322143	8998	58743	67741
7.740562	16450	50430	66880	503296	221836	725132	10930	64049	74979
8.656870	30349	114297	144646	894920	813600	1 708520	13035	47960	60995
10.100174	70566	374727	445293	1.214338	1.942130	3.156468	11253	75288	86541
8.064621	16935	45555	62490	597240	397949	995189	23388	135605	158993
46.369881	140444	613219	753663	4.018937	3.985270	8.004207	82740	468397	551137
248482	4256	4522	8778	50790	45771	96561	3780	11644	15424
6.179786	36225	120693	156918	703612	545858	1.249470	19845	44780	64625
8 694626	37894	177877	215771	751485	738452	1.489937	12818	76180	88998
8.392475	98778	372384	471162	911680	749674	1 661354	14844	56142	70986
4.595301	31612	127800	159412	489030	439744	928774	14025	46548	60573
6.284799	61668	304600	366268	563706	723999	1.287705	7380	36128	43508
7.466830	7749	34941	42690	674415	320775	995190	11196	51590	62786
41.862299	278182	1.142817	1.420999	4.144718	3.564273	7.708991	83888	323012	406900
68135	180	3165	3345	26280	66000	92280	728	3058	3786
3 829090	1044	4432	5476	204440	83850	288290	3456	30856	34312
2.434031	1535	15620	17155	105462	95999	201461	5080	45478	50558
6.756745	2005	7645	9650	413640	193525	607165	12138	56408	68546
4.348030	5850	25303	31153	314440	137250	451690	7728	36558	44286
4 431710	630	8730	9360	411400	250080	661480	5070	32682	37752
3.279535	2535	10667	13202	190880	64260	255140	5409	28665	34074
3 240556	6618	32902	39520	79952	140099	220051	5751	55132	60883
5.552272	25542	96216	121758	240720	337222	577942	7848	72036	79884
2.793935	1005	7690	8695	136170	161760	297930	3690	41640	45330
7.260084	7408	57124	64532	488546	503491	992037	6226	34310	40536
43.994123	54352	269494	323846	2.611930	2.033536	4.645466	63124	436823	499947
154.097559	527353	2.224517	2.751870	12.121849	10.741689	22.863538	313445	1.785600	2.099045

Noch: 2. Verkaufswerth und Lebendgewicht der bei der Viehzählung am 1. Dezember 1892 vorgefundenen Thiere.

b) Lebendgewicht.

Verwaltungsbezirke. A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft. St. = Stadt.	Rindvieh. Gesammtes Lebendgewicht in Kilogramm					Schweine.		
	der Kälber (unter 6 Monate alt).	des Jungviehs von 1/2 bis unter 2 Jahre alt.	der 2 Jahre alten u. älteren Bullen (Zuchtstiere) und sonstigen Stiere und Ochsen.	der 2 Jahre alten u. älteren Kühe (auch Fersen Kalbinnen).	des Rindviehs überhaupt.	der unter 1 Jahr alten Schweine (einschl. der Ferkel)	der 1 Jahr alten und älteren Schweine.	der Schweine überhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
A. Bautzen	241240	1.508177	671975	11 433250	13 854642	504945	471365	976310
„ Kamenz	135580	839333	606570	7.460452	9 041935	462805	445070	907875
„ Löbau	150837	1.057815	432000	7.305566	8 946218	348746	234098	582844
„ Zittau	146561	800800	269572	6 377330	7.594263	210188	109640	319828
Kr. Bautzen	674218	4.206125	1.980117	32.576598	39.437058	1.526684	1.260173	2.786857
St. Dresden	40700	3000	55000	268650	367350	32840	63060	95900
A. Dippoldiswalde	251812	1.030775	555125	7.481513	9.369225	442595	149695	592290
„ Dresden-A.	70150	394750	101500	3.888000	4.454400	240040	295020	535060
„ Dresden-N.	61495	514500	125812	5 839575	6.541382	251755	181320	433075
„ Freiberg	264926	1.328455	643941	11.163925	13.401247	589800	248012	837812
„ Großenhain	254006	1 509075	1.060525	10 655500	13.479106	1.118650	989780	2.108430
„ Meißen	304542	1.854840	491249	12.401445	15.052076	932967	1 460396	2.393363
„ Pirna	227158	1.149600	463285	10 029083	11.869126	544152	413236	957388
Kr. Dresden	1.474789	7.834995	3.496437	61.727691	74.533912	4.152799	3.800519	7.953318
St. Leipzig	28081	3114	28921	316207	376323	43172	56163	99335
A. Borna	207403	1.081269	329166	9.024015	10.641853	716176	610495	1.326671
„ Döbeln	249401	1.567692	405234	11.286336	13.508663	740749	925593	1.666342
„ Grimma	276411	1.709023	743713	11.071543	13 800690	940170	953035	1.893205
„ Leipzig	76368	475647	339789	6.058303	6.950107	415676	514599	930275
„ Oschatz	242599	1.428321	500150	7.513115	9.684185	574145	883895	1.458040
„ Rochlitz	220840	1.194600	173300	10.778700	12.367440	487077	283890	770967
Kr. Leipzig	1.301103	7.459666	2.520273	56 048219	67.329261	3.917165	4.227670	8.144835
St. Chemnitz	10972	850	10025	72800	94647	24638	60500	85138
A. Annaberg	137450	730200	1.029350	4.317600	6.214600	153330	97163	250493
„ Auerbach	91273	535563	509275	3.14 860	4.278971	75330	100160	175490
„ Chemnitz	196090	957525	223300	7.685200	9.062115	387787	176960	564747
„ Flöha	129813	769275	324950	5.884550	7.108588	275135	133885	409020
„ Glauchau	164805	816400	119795	5.535050	6.636050	359975	209045	569020
„ Marienberg	144300	656775	754900	4 389200	5.945175	178950	67632	246582
„ Oelsnitz	122954	725143	1.281790	3.130000	5.259887	61016	131995	193011
„ Plauen	247560	1.275759	2.044860	5.393418	8.961597	233640	319224	552864
„ Schwarzenberg	104588	512400	400775	3.632050	4.649813	90780	150150	240930
„ Zwickau	272188	1.314460	386275	9.680925	11.653848	395148	448782	843930
Kr. Zwickau	1.621993	8.294350	7.085295	52.863653	69.865291	2.235729	1.895496	4.131225
Königreich	5.072103	27.795136	15.082122	203.216161	251.165522	11.832377	11.183858	23.016235

Bei den Schweinen ist am 1. Dezember 1893 im Reiche eine Zunahme von nur 0,3 Prozent, in Sachsen aber eine solche von 4,7 Prozent zu verzeichnen gewesen.

In Sachsen ist sonach der Bestand an jungen Rindern wesentlich verringert und somit die Rindviehaufzucht erheblich durch die Trockenheit des Jahres 1893 aufgehalten und beeinträchtigt worden. Dagegen ist der Bestand an älteren, nutzbringenden Rindern in Sachsen weniger zurückgegangen als im Durchschnitt des ganzen Reichs.

Es betrug am 1. Dezember 1893 im Vergleich mit dem Bestande am 1. Dezember 1892 die Abnahme des bis 2 Jahre alten Rindviehs:

in der Kreishauptmannschaft Zwickau 30,5 Prozent,
" " " Dresden 29,5 "
" " " Bautzen 25,9 "
" " " Leipzig 22,8 "

und zwar hat sich der Jungviehbestand in allen 27 Amtshauptmannschaftsbezirken des Landes mehr oder weniger verringert. In den Amtshauptmannschaften Oelsnitz, Bautzen, Großenhain, Zwickau, Chemnitz, Dippoldiswalde, Dresden-Neustadt, Plauen, Pirna, Auerbach, Flöha, Freiberg, Annaberg und Marienberg stellte sich der Abgang des Jungviehs, bei 28,1 bis 37,0 Prozent des Bestandes vom 1. Dezember 1892, höher als im Durchschnitt des ganzen Landes, wo er 27,5 Prozent betrug.

Die genannten Bezirke sind alle solche, welche entweder mehr oder weniger trockene Wiesen und Bergfelder mit wenig Ackerkrume oder scharfem Sandboden aufzuweisen haben, in welchen für gewöhnlich eine verhältnißmäßig starke Aufzucht betrieben wird, oder in welchen, wie z. B. in den Amtshauptmannschaften Plauen, Oelsnitz u. s. w., in normalen Jahren immer ein sehr großer Bestand an Handelsvieh vorhanden ist. — Aus dem zuletzt angeführten Grunde ist auch der Abgang an 2 Jahre alten und älteren Rindern gerade in der Amtshauptmannschaft Oelsnitz bei 7,7 Prozent der stärkste im Lande. Die Amtshauptmannschaften Bautzen, Kamenz, Löbau, Zittau, Großenhain, Meißen, Borna, Döbeln, Grimma, Leipzig, Oschatz und Glauchau haben dagegen bei den 2 Jahre alten und älteren Rindern selbst im futterarmen Jahre 1893 noch einen unbedeutenden Zuwachs von 0,2 bis 4 Prozent zu verzeichnen gehabt.

Die Trockenheit des Jahres 1893 hat es ganz allein bewirkt, daß das Viehzählungsergebniß in Sachsen bezüglich des ganzen Rindviehbestandes nicht nur hinter dem Viehzählungsergebniß von 1892 um 52089 Stück, sondern auch noch hinter dem um 10 Jahre weiter zurückliegenden Viehzählungsergebniß von 1883 um 38585 Stück zurückbleibt.

Auf den Seiten 248 und 249 dieses Jahrbuches ist der gesammte Verkaufswerth der am 1. Dezember 1892 vorgefundenen Thiere angegeben. Darnach betrug der Verkaufswerth der am 1. Dezember 1892 vorhandenen:

unter 2 Jahre alten Rinder . . . . . . 20.477483 Mark,
der 2 Jahre alten und der älteren Rinder 133.620076 "

der Rinder überhaupt . . . . 154.097559 Mark.

Wollte man nun annehmen, daß der Verkaufswerth der Rinder im Jahre 1893 in gleichem Verhältniß gesunken sei, wie die Stückzahl derselben, so müßte das

Jungvieh am 1. Dezember 1893 . . bei 27,5 Prozent Abgang um 5.631308 Mark,
die 2 Jahre alten und älteren Rinder " 0,4 " " " 534480 "

die Rinder überhaupt . . . . 6.165788 Mark

weniger werth gewesen sein als am 1. Dezember 1892.

XVI. Grundeigenthums-Statistik.

Werth und Schulden des Grundbesitzes im Königreich Sachsen.

(St.) Ueber Werth und hypothekarische Verschuldung des Grund- und Gebäudeeigenthums im Königreich Sachsen enthält Jahrgang 1892 der Zeitschrift des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus in Heft I und II erstmals eine zusammenfassende Darstellung, welche bis auf das Jahr 1884 beziehentlich 1885 zurückgreift und mit dem Jahre 1890 abschließt. Im Vorliegenden wird diese Darstellung bis zum Jahresbeginn 1893 unter den durch den engeren Rahmen dieses Jahrbuchs gebotenen Einschränkungen fortgeführt. Auf Ursprung, Plan und Ziel dieser Statistik braucht hier nicht nochmals eingegangen zu werden. Um auch Demjenigen, der statistische Tabellen nicht liest, etwas zu bieten, zugleich aber um das Verständniß des Zahlenwerks zu erleichtern und Mißdeutungen thunlichst auszuschließen, sollen einige Textbemerkungen vorausgeschickt werden.

Sondererhebungen zu dem Zwecke, den Zeitwerth des gesammten Grund und Bodens mit Einschluß der Gebäude im ganzen Lande zu ermitteln, sind staatlicherseits in den letzten 50 Jahren nicht angeordnet worden. Trotzdem konnte der Versuch einer Werthsermittelung vom Statistischen Bureau gemacht werden, weil ebenso die zu Grundsteuerzwecken bestehende Veranlagung des Grund- und Gebäudebesitzes nach Einheiten wie die Gebäudetaxen der obligatorischen Landesbrandversicherungsanstalt und schließlich auch die der Staatseinkommensteuer dienenden Unterlagen Material darbieten, welches bei entsprechend kombinirter Verarbeitung zwar keine direkte Antwort auf die Frage nach dem Werth des Grundbesitzes ertheilt, wohl aber beachtenswerthe Rückschlüsse in dieser Richtung ermöglicht und so mittelbar der gestellten Aufgabe dient.

In den nachfolgenden Tabellen I und II ist das Ergebniß dieser Feststellungen niedergelegt. Im allgemeinen ergiebt sich aus den erwähnten drei Quellen übereinstimmend, daß während der Jahre 1885 bis zum Beginn des Jahres 1893 die Kapitalbildung im Lande große Fortschritte gemacht hat.

Diese Entwickelung hat bewirkt, daß ein Mangel an billigem Bau-, Betriebs- und Meliorations-Kapital nicht eingetreten und der Verkaufspreis der Grund- und Bodenwerthe gestiegen ist. Zahlreiche neue Immobiliarwerthe sind daher geschaffen, vielfache Meliorationen und andere den Grundwerth erhöhende Aufwendungen in Stadt und Land bewirkt worden.

Die Zahl der Grundsteuer-Einheiten hat sich während der letzten acht Jahre von $71^{1}/_{3}$ Millionen auf 84 Millionen, also um reichlich $12^{1}/_{2}$ Millionen vermehrt; das sind $17^{3}/_{4}$ Prozent oder 843,8 Einheitenzuwachs auf den Quadratkilometer (qkm) im Lande. Die Zahl der gegen Brandschaden bei der obligatorischen Abtheilung der Landesbrandversicherungsanstalt versicherten Gebäude ist von 1885 bis Anfang 1893 um 55116 Gebäudekomplexe = 7,69 Prozent, nämlich von 716986 auf 772102 angewachsen, so daß auf den qkm 3,68 der Versicherung neuzugewachsene Gebäude kommen. Der Versicherungswerth sämmtlicher

Gebäude erhöhte sich in den gleichen 8 Jahren um mehr als eine Milliarde (1 Milliarde und nahezu 26 Millionen), von 3.007.512300 Mark auf 4.033.335790 Mark. Diese gewaltige Werthsvermehrung beläuft sich auf 34,11 Prozent der 1885er Versicherungssumme und auf 68420 Mark auf den qkm Bodenfläche.

Etwas weniger, aber immerhin um 18,7 Prozent und nahezu 2920 Mark auf den qkm Landes hat sich in der gleichen Zeit das zur Staatseinkommensteuer herangezogene Einkommen aus dem Grundbesitz vermehrt, nämlich von 233 Millionen auf 277 Millionen Mark.

Zu den Grundsteuereinheiten zurückkehrend, ist zunächst festzustellen, daß für Kulturveränderungen, Meliorationen und Umbauten von Betriebsgebäuden der Landwirthschaft nach dem geltenden Steuerrecht neue Einheiten nicht aufgelegt werden dürfen. Insoweit solche Werthvermehrungen eingetreten sind, kommen sie somit in der Statistik der Steuereinheiten nicht zum Ausdruck; sie sind neben der vorerwähnten Vermehrung um 12½ Millionen Einheiten gesondert in Rechnung zu ziehen. Diejenigen Bezirke, in denen die Zahl der Steuereinheiten erheblich zugenommen hat, werden daher ohne weiteres als vorwiegend gewerbtreibende oder doch als solche anzusehen sein, in denen die Bedeutung der Landwirthschaft zurücktritt. Andererseits wird für Bezirke, deren Steuereinheitenzahl nur wenig sich vermehrt hat, die Vermuthung streiten, daß in ihnen die landwirthschaftlichen Betriebe vorwiegen. Letzteres möchte nach den Ermittlungen für die letzten 8 Jahre gelten von den amtshauptmannschaftlichen Bezirken:

Kamenz . . .	mit einem Zuwachs von	51	Einheiten pro qkm	= 3,13 Prozent,
Dippoldiswalde	„ „ „ „	63	„ „ „	= 3,29 „
Oschatz	„ „ „ „	71	„ „ „	= 2,14 „
Bautzen . . .	„ „ „ „	131	„ „ „	= 4,33 „
Borna	„ „ „ „	166	„ „ „	= 3,55 „
Löbau	„ „ „ „	166	„ „ „	= 4,66 „
und zum Theil auch vom Bezirk				
Grimma . . .	mit einem Zuwachs von	203	„ „ „	= 5,71 „
und Döbeln . .	„ „ „ „	227	„ „ „	= 5,21 „

Dagegen tritt in den meisten übrigen Stadt- und amtshauptmannschaftlichen Bezirken der Einfluß der großen, an Bevölkerung schnell zunehmenden Wohnstädte, sowie die hervorragende Bedeutung der Städte und Bezirke hinsichtlich deren gewerblicher Thätigkeit deutlich wahrnehmbar in die Erscheinung.

Die überaus hohen Zunahmeziffern der Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz enthält Tabelle I. Aus Tabelle II werden folgende Ziffern amtshauptmannschaftlicher Bezirke (mit Einschluß sämmtlicher Städte) herausgehoben.

Es zeigen auch binnen der letzten 8 Jahre die Bezirke der Amtshauptmannschaften:

Leipzig . . .	einen Zuwachs von	10321	neuen Einheiten pro qkm	= 35,6 Prozent,
Dresden (Alt- und Neustadt)	„ „ „	4409	„ „ „ „	= 27 „

Chemnitz . .	einen	Zuwachs	von	2470	neuen	Einheiten	pro	qkm	= 33,7	Prozent,
Glauchau . .	„	„	„	804	„	„	„	„	= 13	„
Plauen . . .	„	„	„	773	„	„	„	„	= 21,9	„
Auerbach . .	„	„	„	326	„	„	„	„	= 16,5	„
Annaberg . .	„	„	„	302	„	„	„	„	= 13	„
Schwarzenberg	„	„	„	211	„	„	„	„	= 11,8	„

u. s. w.

Bei Veranschlagung des Zeitwerths einer Grundsteuereinheit zu 75 Mark berechnet sich die während der letzten 8 Jahre eingetretene Werthserhöhung des sächsischen Grund- und Gebäude-Besitzes auf nahezu 1 Milliarde, genau 948.913500 Mark. Für den Anfang des Jahres 1893 ergiebt sich auf dieser Grundlage ein Kapitalwerth des Grundbesitzes im Königreich Sachsen von 6300 Millionen Mark gegenüber dem in gleicher Weise für Anfang 1885 ermittelten Werth von 5350 Millionen Mark. Beiden Summen muß aber nach obigem noch ein Betrag hinzugeschlagen werden zur Bedeckung derjenigen Werthserhöhungen, welche durch Meliorationen, Kulturveränderungen u. s. w. in der Landwirthschaft hervorgerufen sind.

Recht namhafte Summen sind daneben auf den Ausbau der landwirthschaftlichen Betriebs- und Wohngebäude verwandt und dadurch wenn nicht Betriebserleichterung oder Ertragssteigerung erzielt, so doch die Annehmlichkeit des Besitzes und der Anreiz zur Bewilligung höherer Kaufpreise im Verkaufsfalle erhöht worden. Nächst der mit der Bevölkerungszunahme steigenden Nachfrage nach Grundbesitz jeder Art hat weiter — wie auch die Besitzwechsel-Statistik für Sachsen[1]) gezeigt hat — wertherhöhend der Umstand gewirkt, daß zwei Jahrzehnte hindurch die Kapitalbildung im Lande ohne wesentliche Unterbrechungen fortgeschritten und die Neigung des Publikums zur Kapitalanlage in höher verzinslichen Papierwerthen unter dem Einfluß erlittner Verluste und der andauernd schwierigen Verhältnisse vieler geldbedürftigen Mächte, Korporationen und Handelsgesellschaften in bemerkenswerthem Umfange zurückgegangen ist. Wandte sich unter solchen Einflüssen dem Grundbesitz reichliches Kapital zu — sei es zwecks eignen Erwerbes oder in Form von Darlehnsgewährung —, so ist auch hierdurch dessen Verkaufswerth ein höherer geworden. Zahlenmäßige Unterlagen für eine Einschätzung und Einrechnung dieser wertherhöhenden Momente liegen indessen nicht vor.

Einen beweiskräftigen Anhalt für den eingetretenen effektiven Zuwachs an Immobiliarwerthen bieten dagegen die schon oben berührten Werthtaxen der Landesbrandversicherungsanstalt. Ohne weiteres ergiebt sich, daß die obigen auf die Grundsteuereinheiten gestützten Werthannahmen keinesfalls zu hoch gegriffen sind, da sie selbst hinter den Immobiliarversicherungswerthen der obligatorischen Abtheilung der Brandversicherungsanstalt nicht unerheblich zurückbleiben. Der effektive Zeitwerth muß unbedingt ein noch höherer sein.

[1]) Beiträge zur Statistik des Grundeigenthums II im Doppelheft III und IV der Zeitschrift des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus für 1893.

Die in den neu zuwachsenden Brandversicherungswerthen sich abspiegelnde Bauthätigkeit war in den verschiedenen Bezirken sehr verschieden.

Auch hier ergiebt sich die größte Zunahme an Gebäudewerthen in der Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig mit 463755 Mark auf den qkm; es folgen Stadt und beide Amtshauptmannschaften Dresden mit 337518 Mark und Chemnitz nebst amtshauptmannschaftlichem Bezirk mit 255716 Mark Zuwachs auf den qkm. Wenn auch hinter den ebengenannten stark zurückbleibend, so doch immerhin recht erheblich war die Bauthätigkeit in den Bezirken und Städten Plauen mit 91776 Mark Versicherungswerthzuwachs auf den qkm, Glauchau desgleichen mit 73906 Mark, Annaberg mit 42777 Mark, Rochlitz mit 42072 Mark und Auerbach mit 41614 Mark Zuwachs auf die gleiche Einheit, während die vorwiegend landwirthschaftlichen beziehentlich gebirgigen Bezirke Oschatz, Dippoldiswalde, Marienberg und Kamenz nach den absoluten Ziffern (12 bis 19¾ Tausend Mark pro qkm) den geringsten Zuwachs an Gebäudewerthen ausweisen. Diese niedrigsten Zuwachsziffern im Lande bedeuten aber für die betheiligten Bezirke immerhin noch eine Zunahme der Gebäudeversicherungswerthe um je 7½ bis 8¾ Millionen Mark, das sind 13½ bis 18½ Prozent Zuwachs während der acht letzten Jahre. Im Durchschnitt des ganzen Landes betragen diese Zunahmeprozente reichlich 31 Prozent, während sie in den Einzelbezirken zwischen den Höchstprozenten von 58,5 (Amtshauptmannschaft Chemnitz), 50,3 (Amtshauptmannschaft Leipzig), 42,0 (Amtshauptmannschaften Dresden-Alt- und Neustadt) und 41,95 (Amtshauptmannschaft Plauen) und den zuvor bezeichneten niedrigsten Bezirksprozentziffern schwanken. Die hier nicht aufgeführten Bezirke nähern sich dem Landesdurchschnitt. Auch hier ist es, neben dem Einfluß der zwei ersten Städte des Landes als bevorzugte Wohnplätze, die besonders intensive Gewerbthätigkeit eines Bezirks, welche eine lebhaftere Bauthätigkeit hervorruft, so daß daselbst eine stärkere Vermehrung der Brandversicherungswerthe sich ergiebt. Daneben bleibt die Zunahme solcher Werthe in den vorwiegend landwirthschaftlichen Bezirken noch beträchtlich genug. Auch diese entfernen sich, wenn von den vorbezeichneten Distrikten mit den Höchst- und Mindestziffern abgesehen wird, hinsichtlich der Vermehrung der Gebäudewerthe nicht sehr erheblich von den mittleren Zuwachsziffern im ganzen Lande.

Weitere Aufschlüsse über Werth und Zunahme des sächsischen Grund- und Gebäudebesitzes sind aus den für die Einkommensteuererhebung beschafften Unterlagen zu gewinnen, weil neben den sonstigen Einkommensquellen das aus dem Grundbesitz fließende Einkommen gesondert deklarirt, erhoben und gebucht wird.

Das steuerpflichtige Einkommen aus dem Grundbesitz im Lande stieg während der achtjährigen Aufnahmeperiode von 233 auf 277 Millionen Mark, das sind um 18,77 Prozent oder 2920 Mark Zuwachs auf den qkm berechnet. Bei einer Kapitalisirung dieses Einkommens nach einem Zinsfuß zu 4 Prozent stellt sich der Werth dieses Grundbesitzes Ende 1884 auf 5825 Millionen, Anfang 1893 auf 6925 Millionen, die eingetretene Vermehrung auf 1,1 Milliarde Mark: sämmtlich Werthziffern, die bei einem Abzuge von 5 bis 10 Prozent für das zur Steuer mit herangezogene, hier nicht auszuscheidende außersächsische Grundwerth-

einkommen mit den vorstehend auf anderem Wege gewonnenen Grundwerthsermittlungen für das Königreich Sachsen sich in geradezu auffallender Weise decken.

Die Zunahme des Einkommens aus dem Grundbesitz ist in den einzelnen Verwaltungsbezirken nicht gleichmäßig eingetreten. In zweien, den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Oschatz und Kamenz, zeigt sich sogar eine mäßige Abnahme um 227 beziehentlich 143 Mark auf den qkm = 1,94 beziehentlich 1,84 Prozent gegenüber der 1884/85er Aufnahme. Eine nur geringe, hinter dem durchschnittlichen Zuwachs zurückbleibende Mehrung ergab sich in den Bezirken Großenhain (2,83 Prozent), Löbau (3,11 Prozent), Marienberg (5,02 Prozent), Döbeln (5,58 Prozent), Zittau (5,75 Prozent) und Meißen (6,37 Prozent). In sieben weiteren Bezirken (Pirna, Dippoldiswalde, Borna, Grimma, Schwarzenberg, Flöha und Bautzen) beträgt diese Einkommenszunahme zwischen 7½ bis 8 Prozent, während die übrigen Bezirke der mit 18,7 Prozent berechneten mittleren Zunahme im Lande sich nähern und nur Chemnitz, Dresden und Leipzig von dieser Durchschnittsziffer erheblich nach oben hin sich entfernen, insofern diese Zunahmen von 43,7 Prozent, 40,3 Prozent und 36,8 Prozent aufweisen.

In Tabelle I sind die sämmtlichen Werthsermittlungen für die vier Kreise und drei größten Städte des Landes berechnet und in der Weise zusammengestellt, daß der Werthzuwachs von 1885 bis 1893 auf den qkm vertheilt und unter dem Gesichtspunkt des inzwischen eingetretenen Bevölkerungszuwachses betrachtet wird.

Die Besitzverhältnisse der Einwohnerschaft und namentlich der durchschnittliche Besitzstand der Bewohner in den vier Kreishauptmannschaften und drei größten Städten ergeben sich am deutlichsten aus dieser Aufstellung, weil in derselben nur gleichartige Einheiten — qkm und Einwohner — bezirksweise vertheilt einander gegenübergestellt werden. Im allgemeinen kann auf die Ziffern der Tabellen ohne weitere Erläuterung hingewiesen werden. Zwei beachtenswerthe Erscheinungen seien indeß besonders hervorgehoben: als der wenigst wohlhabende Theil des Landes erscheint nach den bisherigen Feststellungen die Lausitz (Kreishauptmannschaft Bautzen). Dies trifft auch nach dieser Aufstellung *insoweit* zu, als die absoluten Werthdaten und die Vertheilung der Werthe auf die Bodenfläche (qkm) ins Auge gefaßt werden. Eine wichtige Einschränkung erfährt diese Annahme aber durch die Vertheilung der Brandversicherungswerthe und des Einkommens aus dem Grundbesitz auf den Einwohner der betreffenden Kreise des Landes. Es stellt sich heraus, daß der ideelle Durchschnittsantheil eines Bewohners der Lausitz am Grund- und Gebäudewerth des Kreises sowie am Einkommen aus dem Grundbesitz größer ist, als der eines Bewohners der Kreishauptmannschaft Zwickau. Richtig bleibt zwar, daß der Zwickauer wie die beiden anderen Kreise des Landes im allgemeinen kapitalkräftiger sind und einen absolut wie auch (auf die Fläche vertheilt) relativ größeren Steuerertrag liefern als die Lausitz. Dagegen sitzen in der Lausitz noch eine größere Anzahl von Bewohnern auf eigner Scholle und es ist im Verhältniß zur Zahl der Einwohner der Brandversicherungswerth wie das Einkommen aus dem Grundbesitz in der Lausitz ein etwas größeres als in

dem zwar größtentheils gebirgigen, aber durch zahlreiche hochentwickelte Groß- und Hausindustrien die Erwerbsquellen der Lausitz überragenden Zwickauer Kreise.

Weiter fällt auf, daß in der wohlhabenden Stadt Leipzig die Brandversicherungswerthe sich um einen minderen Prozentsatz (auf den Einwohner 14,40) vermehrt haben, als in den Städten Dresden und Chemnitz (23,61 beziehentlich 30,58 Prozent), ja selbst geringer als im Dresdner, Leipziger und Zwickauer Kreise. Noch mehr überrascht, daß auf den Bewohner Leipzigs im Jahre 1892 ein um 35 Mark geringeres Einkommen aus dem Grundbesitz sich berechnet als im Jahre 1884, während für die anderen Bezirke Zuwachsprozente notirt werden konnten. Beides erklärt sich zunächst und zu einem Theile daraus, daß infolge der zu verschiedenen Zeiten erfolgten Einverleibung von Vororten ein Theil der mehrere Vororte betreffenden Daten nachträglich nicht mehr ausgesondert und hier eingerechnet werden konnte. Zum voraussetzlich größeren Theile ist die Erklärung aber darin zu suchen, daß die der Stadt Leipzig aus den Vororten neu zugewachsene Bevölkerungsmenge keinen der Bevölkerung und Flächenausdehnung Altleipzigs auch nur annähernd adäquaten Grund- und Gebäudewerthsantheil mit eingebracht hat, so daß rechnungsmäßig für den Einwohner und auf den qkm von Neuleipzig ein geringerer Gebäudewerthsantheil sich ergeben muß, als für den Bewohner von Altleipzig vor der Einverleibung der Vororte.

In den Gesammtziffern des Leipziger Kreises kommt diese mit der Einverleibung der Vororte zusammenhängende Anomalie naturgemäß nicht zum Ausdruck. Uebrigens liefert auch diese Aufstellung den untrüglichen Nachweis, daß das Volksvermögen und der Volkswohlstand im allgemeinen nicht unerheblich sich gehoben haben, daß die Unternehmungslust sich hat ungehindert entfalten und vielfach neue Werthe hat bilden können, freilich ohne daß die Einkommensvermehrung auch nur annähernd die gleiche Höhe erreicht hätte, wie nach der Menge der neugeschaffenen Werthe und nach der eingetretenen Kaufwerthsteigerung des Immobiliarbesitzes erhofft wurde. Dabei ist aber der zufolge der neugeschaffenen Werthe eingetretene Zuwachs an Einkommen aus dem Grundbesitz immer noch stärker als der inmittelst eingetretene Bevölkerungszuwachs, so daß in beiden Richtungen für das Ende der Periode 1884 bis 1892 ein größerer Durchschnittsantheil auf den Kopf zu berechnen war, als für den Anfang derselben.

Die vorstehend skizzirte, schnelle und zahlreiche neue Werthe schaffende Entwicklung, dazu die intensivere Wirthschaft neben einer starken Bevölkerungszunahme auf eng begrenzter Scholle brachten es schon mit sich, daß von den Betriebsunternehmern und speziell von den Grundbesitzenden in immer zunehmendem Umfange fremde Kapitalien herangezogen und in Dienst gestellt werden mußten, so daß neben einer Vermehrung der Grundeigenthumswerthe auch eine erhebliche Vermehrung der Hypothekenschulden eingetreten ist. Treffen zu diesen Momenten noch rückgängige Konjunkturen großer Erwerbszweige, so muß die Tendenz, ja der Zwang weiterer Belastungen mit Hypotheken- und anderen Schulden sich noch weiter steigern.

In welchem Umfange dies während der Jahre 1884 bis 1892 im Königreich Sachsen geschehen ist, zeigen die in den Tabellen III bis VIII gegebenen Nachweise.

Zuwachs und Abgang von Hypothekenschulden ist durch Zählung sämmtlicher Hypothekbestellungen und Löschungen nach Zahl und Werth während der bis jetzt vorliegenden acht Aufnahmejahre für das ganze Land ermittelt. Abgedruckt sind in den Tabellen III und IV diese Ziffern nur für die Jahre 1885, 1890, 1891 und 1892, während der Stand der hypothekarischen Verschuldung bei Beginn der Jahre 1885, 1889 und 1893 (Tabelle V und VI) selbstverständlich unter Mitberücksichtigung der Anschreibungen aus den Hypothekenbüchern für sämmtliche acht Jahre ermittelt worden ist.

Nach näherem Ausweis der Tabellen V und VI haben sich die Hypothekenschulden im Lande während der Jahre 1885 bis Ende 1892 von 2204 Millionen auf 3299 Millionen Mark, somit um nahezu die Hälfte (49,6 Prozent) vermehrt. Eingeschlossen sind in diesen Summen die Kautions-, die Kredithypotheken und die „vorgemerkten" Forderungen, deren Höhe auf etwa 12 bis 18 Prozent aller Hypothekenschulden sich beläuft. Die stärkste Vermehrung trat ein in den Städten Limbach mit 115 Prozent, Chemnitz 94 Prozent, Reichenbach 90 Prozent, Pirna 84 Prozent, Annaberg und Mittweida je 75 Prozent, Zwickau 74 Prozent, Werdau 69 Prozent, Meißen 68 Prozent, Leipzig 64½ Prozent, Plauen i. V. 63 Prozent, Dresden 58¾ Prozent, ferner von den Verwaltungsbezirken innerhalb der Amtshauptmannschaften Leipzig um 100,8 Prozent, Dresden (Alt- und Neustädter Landbezirke zusammengenommen) 82,03 Prozent, Plauen 57,98 Prozent, Chemnitz 52,51 Prozent, Zwickau 50,96 Prozent, Oelsnitz 50,42 Prozent, Auerbach 50,33 Prozent, Annaberg 42,34 Prozent, Schwarzenberg 41,71 Prozent, Glauchau 39,62 Prozent. Dagegen erfuhren den geringsten Zuwachs an Hypothekenschulden die amtshauptmannschaftlichen Bezirke Oschatz mit 17,49 Prozent, Freiberg 18,88 Prozent, Löbau mit 19,03 Prozent, Döbeln 21,78 Prozent, Kamenz 22,02 Prozent, Bautzen 26,35 Prozent, Borna 26,42 Prozent, Zittau 26,72 Prozent, Grimma 28,09 Prozent und Dippoldiswalde 28,52 Prozent sowie von den Mittelstädten Meerane mit 29 Prozent, Crimmitschau mit 33 Prozent und Großenhain mit 34 Prozent. Weitere Einzelergebnisse enthalten die Tabellen. Die Bezirke mit dem geringsten Schuldenzuwachs sind landwirthschaftliche Bezirke, in denen neue, Kapital in Anspruch nehmende Betriebe nur vereinzelt und unter außergewöhnlichen Umständen entstehen. Die stärkste Verschuldungszunahme ergiebt sich in den Vororten der drei größten Städte, danach in den Städten mit der intensivsten großindustriellen und im weiteren allgemein gewerblichen Bethätigung und darunter nicht am wenigsten in den Städten Chemnitz, Leipzig und Dresden!

Für die Verwaltungsbezirke und drei größten Städte ist berechnet worden, wie sich die Hypothekenschulden und zwar der Schuldenbestand am Anfange und Ende der Zählperiode auf die Bodenfläche vertheilen und welcher Zuwachs an Schulden danach absolut wie prozental den Quadratkilometer (qkm) Landes in den Einzelbezirken betrifft. Diese Nachweise sind in Tabelle VII enthalten.

Die höchsten Schuldenlasten hafteten hiernach auf dem qkm der Reihe nach in folgenden Städten und Bezirken:

	im Jahre 1885	im Jahre 1893
Stadt Dresden	9,6 Mill. Mark	15,3 Mill. Mark
„ Leipzig	8,7 „ „	10,6 „ „
„ Chemnitz	6,3 „ „	12,2 „ „
Amtshauptmannschaft Leipzig	290 Tausend „	582 Tausend „
„ Dresden-A. u. -N.	219 „ „	372 „ „
Stadt und Amtshauptmannschaft Glauchau	194 „ „	270 „ „
Amtshauptmannschaft Chemnitz	164 „ „	250 „ „
Stadt u. Amtshauptmannschaft Zwickau	152 „ „	229 „ „
„ „ „ Döbeln	137 „ „	166 „ „
„ „ „ Meißen	131 „ „	175 „ „

Mindere Schuldenlasten hafteten auf dem qkm in den Städten und Bezirken:

	im Jahre 1885	im Jahre 1893
Stadt u. Amtshauptmannschaft Oelsnitz	42 Tausend Mark	63 Tausend Mark
„ „ „ Kamenz	47 „ „	57 „ „
„ „ „ Dippoldiswalde	52 „ „	67 „ „
„ „ „ Marienberg	60 „ „	81 „ „
„ „ „ Schwarzenberg	68 „ „	97 „ „
„ „ „ Auerbach	69 „ „	104 „ „
„ „ „ Großenhain	69 „ „	90 „ „
„ „ „ Bautzen	72 „ „	92 „ „
„ „ „ Oschatz	77 „ „	91 „ „
„ „ „ Pirna	85 „ „	110 „ „
„ „ „ Annaberg	86 „ „	122 „ „
„ „ „ Grimma	90 „ „	116 „ „
„ „ „ Löbau	97 „ „	115 „ „
„ „ „ Freiberg	102 „ „	121 „ „
„ „ „ Borna	109 „ „	138 „ „
Amtshauptmannschaft Flöha	111 „ „	153 „ „
Stadt u. Amtshauptmannschaft Rochlitz	121 „ „	161 „ „
„ „ „ Zittau	123 „ „	156 „ „
„ „ „ Plauen	126 „ „	199 „ „

Ueber das Verhältniß der Hypothekenschulden zur Einwohnerzahl sowie zur Zahl der Wohngrundstücke giebt schließlich Tabelle VIII Auskunft.

Verglichen ist auch hier der Schuldenstand von Ende 1884 mit dem Schuldenstand Ende 1892 beziehentlich bei Beginn des Jahres 1893. Der Landgerichtsbezirk Dresden ist es, in welchem die stärkste Hypothekenlast mit 1368 Mark auf den Kopf der Bevölkerung sich berechnet. Es folgen Landgerichtsbezirk Leipzig mit 1260 Mark, Chemnitz mit 814 Mark, Freiberg mit 735 Mark, Bautzen mit 654 Mark, Plauen mit 610 Mark, Zwickau mit 579 Mark Hypothekenschulden pro Kopf.

Die durchschnittliche Hypothekenbelastung eines bewohnten Grundstückes stellt sich in beinahe gleicher Reihenfolge im Landgerichtsbezirk Dresden auf 19733 Mark, Leipzig auf 17684 Mark, Chemnitz auf 10995 Mark, Zwickau auf 7053 Mark, Freiberg auf 6896 Mark, Plauen auf 6272 Mark, Bautzen auf 4824 Mark.

Dagegen weisen auf die Städte:

Leipzig	1928	M. Hyp.=Schuld.	auf	d.	Einwohn.	u.	75068	M.	auf d.	bewohnte	Grundst.
Dresden	1654	„	„	„	„	„	45633	„	„ „	„	„
Chemnitz	1350	„	„	„	„	„	46859	„	„ „	„	„
Wurzen	1042	„	„	„	„	„	15154	„	„ „	„	„
Meißen	1035	„	„	„	„	„	21158	„	„ „	„	„
Pirna	1029	„	„	„	„	„	21680	„	„ „	„	„
Plauen	1014	„	„	„	„	„	18614	„	„ „	„	„
Limbach	952	„	„	„	„	„	16508	„	„ „	„	„
Zwickau	948	„	„	„	„	„	20775	„	„ „	„	„
Zittau	946	„	„	„	„	„	15099	„	„ „	„	„

Diese sämmtlichen Städte übertreffen den Landesdurchschnitt an 941 Mark pro Einwohner und 11011 Mark pro Wohngrundstück zum Theil sehr erheblich, während die übrigen 12 Städte, die einer Sonderbearbeitung unterzogen worden sind, mehr oder minder erheblich hinter den für das ganze Land geltenden Durchschnittsziffern zurückbleiben, so zwar, daß unter diesen Städten die geringste Verschuldung aufweisen: Stadt Meerane mit 525 Mark pro Einwohner, Frankenberg mit 637 Mark, Crimmitschau mit 666 Mark, Glauchau mit 678 Mark, Mittweida mit 681 Mark, Werdau mit 691 Mark. In ähnlicher Reihenfolge zeigen dieselben Städte die geringste Durchschnittsbelastung eines Wohngrundstückes, nämlich Meerane mit 6423 Mark, Glauchau mit 9233 Mark, Crimmitschau mit 9591 Mark, Mittweida mit 9629 Mark, Frankenberg mit 9702 Mark, Werdau mit 10349 Mark, Großenhain mit 10747 Mark.

Am stärksten, nämlich zwischen 475 und 593 Mark, erwies sich die Schuldenvermehrung pro Einwohner während dieser acht Jahre in den Städten Leipzig, Chemnitz und Dresden; Limbach schließt sich unmittelbar an mit einer Schuldenzunahme pro Einwohner um 453 Mark. Die durchschnittliche Mehrbelastung eines Wohngrundstücks in der gleichen Zeit beträgt 3263 Mark. Diese Durchschnittszunahme wird am meisten überschritten in Stadt Leipzig und Stadt Chemnitz; in letzterer Stadt erreicht die durchschnittliche Schuldenvermehrung pro Wohngrundstück die überaus hohe Summe von 17183 Mark, das ist mehr als 57 Prozent der 1884er Schuldsumme. In Leipzig beträgt die Zunahme sogar 19940 Mark = 36 Prozent der betreffenden Summe von 1884.

Ein hohes Interesse knüpft sich daran, diese Untersuchung auf die abseits der großen Städte liegenden Bezirke auszudehnen, diejenigen mit vorwiegendem Landwirthschaftsbetriebe und die, in welchem der Gewerbebetrieb vorherrscht, ohne daß großstädtische Verhältnisse ausschlaggebend oder doch stark beeinflussend wirken.

Es war nur möglich, eine Anzahl von Bezirken in dieser Weise zu bearbeiten. Sie bilden ein Gegenstück zu der vorstehenden, die größeren Städte vorzugsweise

Fortsetzung des Textes auf Seite 272.

Tabelle I. Vertheilung des Werthes des Grund- und Gebäudebesitzes auf den Quadratkilometer und den Einwohner.

		In den Kreishauptmannschaften				Im Königreich.	In den Städten		
		Dresden.	Leipzig.	Zwickau.	Bautzen.		Dresden.	Leipzig.	Chemnitz.
Zahl der Grundsteuereinheiten pro qkm.	Bestand 1884	4812,79	7464,87	3567,54	2977,03	4757,78	196370,18	172854,63	106521,78
	Zuwachs	800,51	1609,69	656,98	163,47	843,88	56426,81	122914,67[2])	51262,30
	Bestand 1892	5613,30	9074,56	4224,48	3140,50	5601,66	252796,95	295769,30[3])	157784,04
Zahl der brandversicherten Gebäude pro qkm	Bestand 1884	42,05	56,48	49,16	43,00	47,82	478,12	226,58	646,09
	Zuwachs	3,61	3,99	4,57	1,66	3,68	52,56	331,63[2])	169,01
	Bestand 1892	45,66	60,43	53,73	44,66	51,50	530,68	558,17[3])	815,10
Brandversicherungswerth der Gebäude pro qkm in Mark.	Bestand 1884	211432	244832	196688	124978	200595	9 460852	5.333438	7.947346
	Zuwachs	71051	87961	74867	23518	68420	3.683183	5 234303[2])	5.070134
	Bestand 1892	282483	332793	271555	148496	269015	13.144035	10.567741[3])	13.017480
Brandversi.-Werth d. Gebäude pro Einwohner in Mark.	Bestand 1884	1066	1128	763	866	945	1474	1785	1102
	Zuwachs	223	235	194	123	206	348	257[3])	337
	Bestand 1892	1289	1363	957	989	1151	1822	2042[2])	1439
Demnach Werthvermehrung 1884 bis 1892 pro Einwohner[1]) um Prozent		20,92	20,83	25,43	14,20	21,80	23,61	14,40	30,58
Gesammtes Einkommen aus dem Grundbesitz in Mark — pro qkm	Bestand 1884	16255	20380	13724	10795	15557	552530	353719	374811
	Zuwachs	3580	3908	2858	448	2920	226245	262685[3])	289741
	Bestand 1892	19835	24288	16582	11243	18477	778775	616404[3])	664552
Gesammtes Einkommen aus dem Grundbesitz in Mark — pro Einwohner[1])	Bestand 1884	81,92	93,93	53,23	74,77	73,30	86,08	118,36	51,95
	Zuwachs	8,58	5,53	5,23	0,12	5,79	21,90	— 35,31[3])	21,51
	Bestand 1892	90,50	99,46	58,46	74,89	79,09	107,98	83,05[2])	73,46
Demnach Vermehrung des Einkommens aus dem Grundbesitz 1884 bis 1892 um Prozent pro qkm		10,47	5,89	9,83	0,16	7,90	25,44	— 29,83	41,41

[1]) Bei der Berechnung wurde für 1884 die Bevölkerungsziffer nach dem Ergebniß der 1885er Zählung, für 1892 die Bevölkerungsziffer nach dem Ergebniß der 1890er Zählung eingestellt. [3]) Einschließlich der Vororte.

Tabelle II. Die Werths-Vermehrung des Grund- und

Verwaltungsbezirke (einschl. sämmtlicher Städte des Landes). A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft.	Zahl der Grundsteuereinheiten.					Zahl der gegen Brandschaden versicherten Gebäude.				
	1884.	1892.	Demnach mehr			1884.	1892.	Demnach mehr		
			absolut.	%	pro qkm			absolut.	%	pro qkm
A. Dresden-A. und -N.	10.457250	13.305027	2.847777	27,23	4409,48	57168	65610	8442	14,77	13,07
„ Pirna	2.441479	2.619835	178356	7,31	196,85	29327	31677	2350	8,01	2,59
„ Meißen	3.077967	3.244647	166680	5,42	243,98	28840	30330	1490	5,17	2,18
„ Freiberg	2.047302	2.191665	144363	7,05	220,75	25362	26551	1189	4,69	1,82
„ Großenhain	1.583449	1.676301	92852	5,86	116,69	26798	28416	1618	6,04	2,03
„ Dippoldiswalde	1.264943	1.306607	41664	3,29	63,89	14879	15462	583	3,92	0,89
Kr. Dresden	20.872390	24.344082	3.471692	16,63	800,51	182374	198046	15672	8,59	3,61
A. Leipzig	14.456436	19.603147	5.146711	35,60	10321,29	53961	61613	7652	14,18	15,35
„ Döbeln	2.549996	2.682975	132979	5,21	227,73	28993	29976	983	3,39	1,68
„ Rochlitz	2.105505	2.263226	157721	7,49	305,21	29739	31884	2145	7,21	4,15
„ Borna	2.579797	2.671394	91597	3,55	166,92	31604	32287	683	2,16	1,24
„ Grimma	3.018442	3.190667	172225	5,71	203,45	36397	38762	2365	6,50	2,79
„ Oschatz	1.919637	1.960736	41099	2,14	71,76	20648	21067	419	2,03	0,73
Kr. Leipzig	26.629813	32.372145	5.742332	21,56	1609,62	201342	215589	14247	7,08	3,99
A. Zwickau	2.904888	3.390252	485364	16,71	795,12	41472	45997	4525	10,91	7,41
„ Chemnitz	3.750149	5.016148	1.265999	33,76	2470,87	37860	44949	7089	18,72	13,84
„ Plauen	1.913020	2.332485	419465	21,93	773,16	26577	28814	2237	8,42	4,12
„ Schwarzenberg	914672	1.022880	108208	11,83	211,56	17632	18424	792	4,49	1,55
„ Annaberg	996628	1.127743	131115	13,16	302,37	14399	15304	905	6,29	2,09
„ Flöha	1.488055	1.599429	111374	7,48	275,38	18286	19288	1002	5,48	2,48
„ Auerbach	844320	983368	139048	16,47	326,01	15385	16803	1418	9,22	3,32
„ Marienberg	815916	873209	57293	7,02	141,64	13664	13756	92	0,67	0,23
„ Oelsnitz	888002	950214	62212	7,01	136,11	14749	15710	961	6,52	2,10
„ Glauchau	1.962823	2.217162	254339	12,96	804,74	27054	29124	2070	7,65	6,55
Kr. Zwickau	16.478473	19.512890	3.034417	18,41	656,94	227078	248169	21091	9,29	4,57
A. Bautzen	2.510391	2.619107	108716	4,33	131,54	33761	35350	1589	4,71	1,92
„ Löbau	1.867046	1.954118	87072	4,66	166,45	24346	25039	693	2,85	1,32
„ Zittau	1.839944	2.012417	172473	9,37	406,58	25119	26366	1247	4,96	2,94
„ Kamenz	1.135073	1.170551	35478	3,13	50,98	22966	23543	577	2,51	0,83
Kr. Bautzen	7.352454	7.756193	403739	5,49	163,17	106192	110298	4106	3,87	1,66
Königreich	71 333130	83.985310	12 652180	17,74	843,88	716986	772102	55116	7,69	3,68

Gebäudebesitzes von 1884 bis zum Jahresbeginn 1893.

Werth der gegen Brandschaden versicherten Gebäude.					Einkommen aus dem Grundbesitz in Mark.				
1884.	1892.	Demnach mehr			1884.	1892.	Demnach mehr — weniger		
		absolut.	%	pro qkm			absolut.	%	pro qkm
Mark.	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.	Mark.	Mark.		Mark.
518.167180	736.146580	217.979400	42,02	337518,23	31.279558	43.887005	12.607447	40,31	19521,31
97.061240	120.163360	23.102120	23,80	25497,34	8 940048	9.609711	669663	7,49	739,09
99.537730	122.714820	23.177090	23,28	33925,80	10.301475	10.957170	655695	6,37	959,78
88.186360	107.455140	19.268780	21,85	29463,87	7.722523	8.723990	1.001467	12,97	1531,84
66.635750	82.400140	15.764390	23,66	19811,73	7.346810	7.554545	207735	2,83	261,07
47.361790	56.208860	8.847070	18,67	13566,84	4.905915	5.290895	384980	7,85	590,36
916.950050	1,225.088900	308.138850	33,60	71051,14	70.496329	86.023316	15.526987	22,03	3580,24
459.158800	690.410230	231.251430	50,36	463755,00	30.949484	42.342414	11.392930	36,81	22847,55
101.409420	121.591450	20 182030	19,90	34562,41	9.361135	9.883930	522795	5,58	895,30
87.765240	109 506410	21.741170	24,77	42072,08	8.162685	8.909320	746635	9,15	1444,84
70.721570	82 162330	11.440760	16,18	20848,89	7 988636	8.641052	652416	8,17	1188,89
96.912140	118 421910	21.509770	22,20	25409,04	9 514690	10 272496	757806	7,96	895,18
57.433400	65.097950	7.664550	13,35	13382,95	6.726271	6.595953	–130318	–1,94	–227,55
873.400570	1,187.190280	313.789710	35,93	87961,52	72.702901	86.645165	13.942264	19,18	3908,30
155.087910	210.070010	54.982100	35,45	90071,10	10 985268	12.872440	1.887172	17,18	3091,55
223.840350	354.861830	131.021480	58,53	255716,58	13.923123	20.011979	6.088856	43,73	11883,71
118.684660	168.476230	49.791570	41,95	91776,62	6.997538	8.810015	1.812477	25,90	3340,79
59.786800	75.860130	16.073330	26,88	31425,75	3.595348	3.881357	286009	7,95	559,19
67.015720	85.564890	18.549170	27,68	42777,48	4.614959	5.213483	598524	12,97	1380,80
68.227990	81.033220	12.805230	18,77	31661,63	5.038162	5.432650	394488	7,83	975,39
46.698670	64.448140	17.749470	38,01	41614,63	3.421193	4.084630	663437	19,39	1555,47
45.602990	53.647880	8.044890	17,64	19888,97	3.572914	3.752180	179266	5,02	443,19
36.737500	50.174550	13.437050	36,58	29397,62	3.942641	4.410835	468194	11,88	1024,32
86.817200	110.175420	23.358220	26,90	73906,72	7.299639	8.124233	824594	11,30	2609,06
908.499790	1,254.312300	345.812510	38,06	74867,46	63.390785	76.593802	13.203017	20,83	2858,41
93.214730	111.441700	18.226970	19,55	22053,47	8.596110	9.242401	646291	7,52	781,97
79.507210	95.082910	15.575700	19,59	29775,76	6.312810	6.509290	196480	3,11	375,61
88 231780	104.128310	15.896530	18,02	37474,14	6.319985	6.683549	363564	5,75	857,06
47.708170	56.091390	8.383220	17,57	12045,82	5.430825	5.330900	–99925	–1,84	143,58
308.661890	366.744310	58.082420	18,82	23517,72	26.659730	27.766140	1.106410	4,15	447,09
3,007.512300	4,033.335790	1,025823490	34,11	68420,44	233.249745	277.028423	43.778678	18,77	2919,95

Tabelle III. Werthsummen der in den Jahren 1885, 1890, 1891 und

Landgerichtsbezirke.		Freiwillige Pfandbestellungen			
		für Erbtheile.	für Sparkassen.	für andere Kreditinstitute.	für Privatpersonen, Stiftungen 2c.
		Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
1.		2.	3.	4.	5.
Dresden	1885	1 691390	4 560262	7 889994	39 426875
	1890	1 400064	6 995073	19 105821	65 682978
	1891	1 206175	5 088297	15 697140	56 096549
	1892	1 425252	6 014049	19 117996	58 389367
Leipzig	1885	1 558055	10 614532	6 098293	28 860316
	1890	1 471063	10 933818	14 997978	53 340627
	1891	2 021001	8 415576	14 201924	44 076283
	1892	2 050580	8 291469	15 184892	38 547095
Chemnitz	1885	1 084853	5 658070	3 313982	25 319961
	1890	1 052918	8 057999	5 609550	35 088821
	1891	840069	5 407681	4 319755	29 050126
	1892	1 104250	4 407838	5 602125	25 754072
Zwickau	1885	642887	2 117585	1 036325	12 437400
	1890	873645	3 997495	952694	20 904963
	1891	621528	2 787696	1 336788	17 392631
	1892	971109	3 170800	468677	17 196388
Plauen	1885	304485	3 139707	689730	8 032120
	1890	415941	2 992070	427900	10 953027
	1891	737735	2 306497	343350	10 703254
	1892	381075	2 464834	341280	10 293474
Freiberg	1885	673901	2 976586	2 200650	10 012796
	1890	679917	3 067177	1 413924	10 321333
	1891	472080	3 129740	1 435846	9 871269
	1892	627704	2 503295	1 207332	9 343986
Bautzen	1885	678119	1 659502	978280	9 994372
	1890	586180	1 976750	1 546215	11 782066
	1891	571376	2 381052	873207	12 195582
	1892	631751	2 473717	1 021817	11 344936
Abtheilung IV des Amtsgerichts Dresden (vorm. Lehnhof) [1]	1885	122500	524800	720766	1 495180
	1890	1 142882	114880	2 143050	2 781942
	1891	301693	61500	1 907950	2 255912
	1892	221325	130350	1 226600	1 897963
Abtheilung IV des Amtsgerichts Bautzen (vorm. Lehnhof) [2]	1885	.	74020	611700	746500
	1890	85500	.	571254	568525
	1891	75882	.	369600	564300
	1892	.	9000	363150	1 036800
Königreich	1885	6 756190	31 325064	23 539720	136 325520
	1890	7 708110	38 135262	46 768386	211 424282
	1891	6 847539	29 578039	40 485560	182 205906
	1892	7 413046	29 465352	44 533869	173 804081

[1]) Rittergüter der Erblande (Kreishauptmannschaften Dresden, Leipzig, Zwickau). [2]) Rittergüter

1892 neuaufgenommenen, abgetretenen und getilgten Hypothekenschulden.

Kredit- oder Kautions-hypotheken u vorgemerkte Forderungen	Im Wege der Zwangs-vollstreckung, des Arrestes oder der einstweiligen Verfügung eingetragene Forderungen.	Abgetretene Forderungen.	Gelöschte oder abgeschriebene Forderungen.	Summe der neu eingetragenen Forderungen mit Ausschluß der Kredit-, Kautions-hypotheken rc. (Beträge der Spalten 2, 3, 4 5 und 7)	Summe der neu eingetragenen Forderungen mit Einschluß der Kredit- oder Kautionshypotheken und vorgemerkten Forderungen.
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
6.	7.	8.	9.	10.	11.
4.328104	437734	23.247846	37.333151	54.006255	58.334359
11.755622	597964	33.926137	49.501491	93.781900	105.537522
8.206189	672751	31.362098	42.118847	78.760912	86.967101
7.634561	786044	34.176373	46.584729	85.732708	93.367269
10.826286	233022	12.575555	37 550769	47.364218	58.190504
22.538073	688634	17.187841	56 115237	81.432120	103.970193
16.788387	745662	17.485812	49 022085	69.460446	86.248833
18.821171	679364	19.715915	48.409391	64.753400	83.574571
3.693817	148892	10.303892	21.644913	35.525758	39.219575
10.633170	295293	12.710652	27.692457	50.104581	60.737751
9.189478	419322	11.274582	26.661013	40.036953	49.226431
6.785614	544044	11 875930	27.027508	37.412329	44.197943
1.410272	191338	4.475634	12.568456	16.425535	17.835807
4.028252	115106	5.180921	17.012781	26.843903	30.872155
4.744748	201140	5.295345	13.736569	22.339783	27 084531
4.862230	959069	6.465041	13.566982	22.766043	27.628273
1.330218	47146	2.329896	6.924864	12.213188	13.543406
3.425212	151168	3.969247	7.848340	14.940106	18.365318
2.218434	200501	3.256090	7.909412	14.291337	16 509771
2.126916	198844	4.069051	8.365576	13.679507	15.806423
1.276340	95530	4.5[illegible]9021	11.040269	15.959463	17.235803
1.330019	85805	4.454673	9.516259	15.568156	16.898175
2.159894	138438	3.548624	9.617620	15.047373	17.207267
2.323418	144105	4.005454	10.273279	13.826422	16 149840
1.230299	83538	4.769457	10 434675	13 393811	14.624110
2.046965	416114	4.395252	9.806634	16.307325	18.354290
3.309286	198902	3 798808	10 132934	16.220119	19.529405
1.959369	219757	4.325891	10.634585	15.691978	17.651347
849700	40610	1.285584	3.041433	2 903856	3.753556
411275	7926	1.453642	4.984617	6.190680	6.601955
757300	213758	644309	3.588854	4.740813	5.498113
446000	11040	1.686065	2.965842	3.487278	3.933278
136155	.	639450	563115	1.432220	1.568375
160400	7766	411200	882041	1.233045	1.393445
34000	16136	427461	710425	1 025918	1.059918
116500	1041	616200	868441	1.409991	1.526491
25.081191	1.277810	64.196335	141.101645	199.224304	224.305495
56.328988	2.365776	83.689565	183.359857	306.401816	362.730804
47.407716	2.806610	77.093129	163.497789	261.923654	309.331370
45.075779	3.543308	86.935920	168.696333	258.759656	303.835435

der sächsischen Oberlausitz.

Tabelle IV. Zahl der in den Jahren 1885, 1890, 1891 und 1892 neuaufgenommenen
Höhe eines

	Anzahl der Pfandeinträge.				Durchschnittliche Höhe eines Pfandeintrages in Mark.			
	1885.	1890.	1891.	1892.	1885.	1890.	1891.	1892.
In den Landgerichtsbezirken:								
Dresden	6237	9129	8367	8740	9352,95	11560,69	10394,06	10682,75
Leipzig	6154	8486	7432	7088	9455,79	12251,97	11605,06	11790,99
Zwickau	3771	4700	4874	4987	4729,73	6568,54	5556,94	5540,06
Bautzen	4851	4704	4931	5195	3014,66	3901,85	3960,54	3397,76
Chemnitz	6451	7736	7340	7009	6079,61	7851,31	6706,60	6305,88
Freiberg	3953	3751	3814	3651	4360,18	4504,98	4511,61	4423,40
Plauen	3000	3133	3163	3149	4514,47	5861,90	5219,66	5019,51
Rittergüter im Königreich:								
a) Rittergüter der Erblande	92	115	92	94	40799,52	57408,30	59762,10	41843,28
b) Rittergüter der Lausitz	47	39	29	33	33369,68	35729,36	36548,90	46257,30
Im ganzen Lande	34556	41793	40012	39946	6491,07	8679,22	7725,17	7606,15
In den Städten mit über 10000 Einwohnern:								
Dresden	1406[1]	2984	2020	2273	24307,45	20763,43	22216,86	21419,07
Leipzig	745[2]	1337[2]	2891	2517	32979,78	27475,24	20067,00	22478,16
Chemnitz	837	1403	1248	1212	16217,79	20135,68	15728,41	14165,59
Plauen	456	451	376	365	10526,42	11218,40	9971,78	9973,27
Zwickau	236	365	378	372	10127,62	12385,75	12177,41	14177,05
Freiberg	243	232	250	226	6969,36	6550,74	6658,87	7034,03
Zittau	173	253	220	256	6031,88	9733,00	15996,71	6212,91
Glauchau	143	242	250	444	4859,31	5305,67	9429,38	4768,03
Meerane	131	214	190	209	3655,03	5066,72	4840,17	4714,28
Bautzen	153	197	250	189	5159,57	6547,53	6791,10	6338,69
Reichenbach	215	239	263	236	5534,96	9082,87	8832,83	8990,05
Crimmitschau	135	203	175	139	5595,28	7296,43	7037,53	6254,47
Meißen	113	163	136	174	7705,83	11524,52	11304,62	8433,52
Werdau	129	213	186	147	4433,42	7716,22	6399,44	6467,04
Annaberg	153	192	148	115	7645,41	8018,60	7566,34	8516,57
Wurzen	158	230	223	193	5980,66	6023,12	7342,02	6192,49
Döbeln	98	136	141	141	4442,26	8429,30	7793,26	9625,15
Pirna	90	139	133	143	7572,97	11303,32	17007,96	11232,63
Großenhain	116	149	96	108	4895,40	6029,62	5407,14	7416,91
Limbach	164	156	116	73	5900,32	8004,26	6361,42	5187,40
Frankenberg	82	138	113	118	3669,07	6791,95	5297,82	4944,65
Mittweida	100	127	135	132	7154,12	5609,20	6587,82	6602,30
In den 22 größeren Städten	6076	9793	9938	9782	15369,05	16437,58	15715,18	15539,58

[1]) Mit Ausschluß von Striesen und Strehlen. [2]) Ausschließlich der Vororte.

Hypotheken und der Löschungseinträge nebst Angabe der durchschnittlichen
jeden Eintrags.

	Anzahl der Pfandlöschungen.				Durchschnittliche Höhe einer Pfandlöschung in Mark.			
	1885.	1890.	1891.	1892.	1885.	1890.	1891.	1892.
In den Landgerichtsbezirken:								
Dresden	5235	6056	5357	5748	7131,45	8173,96	7862,32	8104,51
Leipzig	4866	5168	4705	4760	7716,97	10858,21	10419,15	10170,04
Zwickau	3043	3078	2968	3002	4130,28	5527,22	3827,41	3575,90
Bautzen	4191	3708	3589	3794	2489,78	2644,72	2823,33	2803,00
Chemnitz	4344	4314	4171	4463	4982,71	6419,21	8982,82	9003,17
Freiberg	3045	2686	2613	2511	3625,70	3542,91	3680,68	4091,31
Plauen	2115	1998	1991	2042	3274,16	3928,10	3972,60	4096,76
Rittergüter im Königreich:								
a) Rittergüter der Erblande	88	102	71	61	34561,73	48868,72	50547,24	48620,36
b) Rittergüter der Lausitz	22	25	21	30	25596,14	35281,64	33829,76	28948,03
Im ganzen Lande	26949	27135	25486	26411	5235,88	6757,32	6415,20	6387,35
In den Städten mit über 10000 Einwohnern:								
Dresden	1132[1]	1566	1161	1298	17644,69	16984,42	18566,87	18955,88
Leipzig	630[2]	728[2]	1611	1670	23638,32	28174,91	21831,39	20151,37
Chemnitz	577	748	650	679	12330,03	15580,27	15979,06	14310,05
Plauen	262	261	202	223	7458,14	8378,33	10093,51	10613,81
Zwickau	161	218	191	192	6748,44	11691,72	9278,70	9077,71
Freiberg	184	152	133	145	5678,73	4286,53	4692,77	4824,36
Zittau	157	182	155	152	5851,48	4086,26	5398,34	4597,81
Glauchau	141	165	150	210	4415,47	4590,38	6724,02	5992,44
Meerane	149	167	139	163	4222,15	4340,28	4630,90	3632,88
Bautzen	89	100	80	97	4545,78	5921,90	5361,28	4299,04
Reichenbach	156	140	170	143	4188,93	4195,66	5146,60	5107,46
Crimmitschau	114	145	108	79	6325,53	5661,76	4787,67	4613,88
Meißen	73	86	86	105	7000,93	5718,82	6600,00	6363,61
Werdau	93	95	91	94	9649,48	5099,80	6552,75	6930,29
Annaberg	85	94	67	86	5631,55	5013,35	9796,16	6118,38
Wurzen	107	117	135	105	3655,34	5538,04	4189,66	4578,56
Döbeln	71	98	87	93	3554,41	4571,74	4461,25	5268,41
Pirna	70	62	59	66	5930,13	9991,08	16634,69	9967,64
Großenhain	92	90	71	85	3826,82	9370,73	3909,79	3828,51
Limbach	68	57	70	67	3499,49	4085,84	8652,01	9561,84
Frankenberg	53	82	58	55	2682,45	3414,01	4839,57	4260,20
Mittweida	61	69	60	74	4608,52	4556,42	4767,93	4733,08
In den 22 größeren Städten	4525	5422	5534	5881	11928,05	13502,42	14648,28	13921,04

Tabelle V. Stand der hypothekarischen Verschuldung [1]) bei Beginn der Jahre 1885, 1889 und 1893. (Landgerichtsbezirke und 22 größere Städte.)

	Stand der hypothekarischen Verschuldung bei Beginn des Jahres in Mark.			Absolute	Prozentale
				Zunahme der Hypothekenschulden	
	1885.	1889.	1893.	1885 bis 1893.	
In den Landgerichtsbezirken:					
Dresden	567.973645	686 494559	887.938841	319.965196	56,33
Leipzig	525 055768	662.926579	853.808045	328.752277	62,61
Zwickau	184 830498	215 999530	270.456785	85 626287	46,33
Bautzen	187.582517	204 920104	236.048537	48.466020	25,84
Chemnitz	325 158843	415.607298	517.666394	192.507551	59,20
Freiberg	187.138003	203.661803	229.131770	41.993767	22,44
Plauen	106 209972	134.436219	168 701363	62 491391	58,84
Rittergüter:					
a) der Erblande	91.600723	97.127496	103.454734	11.854011	12,94
b) der Lausitz	29.009727	29.657522	31.870457	2.860730	9,86
Im ganzen Lande	2.204.559696	2.650 831110	3 299.076926	1.094.517230	49,65
In den Städten mit über 10000 Einwohnern:					
Dresden [2])	302 016518	367.152641	479.419599	177.403081	58,74
Leipzig [3])	227.454731	282.904658	374 438457	146.983726	64,62
Chemnitz	96.506623	135.538473	187.673160	91.166537	94,47
Plauen	29.273397	40.304043	47.689263	18.415866	62,91
Zwickau	24 092428	30 740391	41.904292	17.811864	73,93
Freiberg	16.839688	19 091954	22.883252	6.043564	35,89
Zittau	15.751386	17 661262	24.038042	8.286656	52,61
Glauchau	10.801543	12.581296	15.872410	5.070867	46,95
Meerane	9.132363	10 141154	11.787617	2.655254	29,08
Bautzen	11 618362	14 640855	17.812419	6.194057	53,31
Reichenbach	9.467503	12.606199	18.045986	8.578483	90,61
Crimmitschau	10.003584	10.966235	13 312730	3.309146	33,08
Meißen	11 016955	14.211352	18 513573	7.496618	68,05
Werdau	6.658064	8 227707	11.239783	4.581719	68,81
Annaberg	7 343469	9.194427	12.860720	5.517251	75,13
Wurzen	9.162738	11 620306	15.260331	6.097593	66,55
Döbeln	7.958756	8 765766	11 354343	3.395587	42,66
Pirna	7.759716	9 510616	14.266053	6.506337	83,85
Großenhain	7.022080	8.418082	9.425233	2.403153	34,22
Limbach	5.242714	9.335778	11.275150	6.032436	115,06
Frankenberg	4 871227	5.612754	7.247780	2.376553	48,79
Mittweida	4.399153	5.686421	7.694160	3.295007	74,90
In den 22 größeren Städten	834 392998	1.044.912370	1.374.014353	539.621355	64,66

[1]) Durchgehends mit Einschluß der Kredithypotheken, Kautionshypotheken und vorgemerkten Forderungen. [2]) In allen 3 Jahren mit Einschluß der jetzt einverleibten Vororte Striesen und Strehlen. [3]) Für 1885 ohne Einschluß der Vororte, für 1893 mit Einschluß der Vororte.

Tabelle VI. Stand der hypothekarischen Verschuldung[1]) bei Beginn der Jahre 1885, 1891, 1892 und 1893. (Verwaltungsbezirke.)

Verwaltungsbezirke (einschließlich der Rittergüter). A. = Amtshauptmannschaft. Kr. = Kreishauptmannschaft.	Stand der Hypothekenbelastung bei Beginn des Jahres in Mark				Zuwachs 1885/93	
	1885.	1891.	1892.	1893.	absolut.	prozental.
Stadt Dresden[2]) .	302.016518	432.016841	455.338773	479.419599	177.403081	58,74
A. Dresden-A. u. N.[3])	105.203029	165.628067	178.633971	191.504404	86.301375	82,03
„ Dippoldiswalde	34.285636	41.019284	42.334909	44.086812	9.801176	28,59
„ Freiberg . . .	66.959253	75.977542	78.593313	79.601243	12.641990	18,88
„ Großenhain[4]) .	55.442627	66.336506	68.579996	71.918827	16.476200	29,72
„ Meißen . . .	89.700730	110.811937	115.769918	120.080335	30.379605	33,87
„ Pirna	77.522824	92.070832	95.926321	100.417110	22.894286	29,53
Kr. Dresden	731.130617	983.861009	1.035.177201	1.087.028330	355.897713	48,68
Stadt Leipzig[5]) . .	227.454731	328.670217	351.513721	374.438457	146.983726	64,62
A. Leipzig . . .	134.480169	257.882617	263.809147	270.124953	135.644784	100,87
„ Borna	60.125936	72.372588	75.281727	76.008631	15.882695	26,42
„ Döbeln . . .	80.058799	91.373026	94.308617	97.497505	17.438706	21,78
„ Grimma . . .	76.875134	91.185826	94.852276	98.471211	21.596077	28,09
„ Oschatz . . .	44.413653	49.683642	51.141861	52.183068	7.769415	17,49
„ Rochlitz . . .	62.698516	78.770853	80.994157	83.480979	20.782463	33,15
Kr. Leipzig	686.106938	969.938769	1.011.901506	1.052.204804	366.097866	53,36
Stadt Chemnitz . .	96.506623	170.978338	180.221007	187.673160	91.166537	94,47
A. Chemnitz . . .	81.653527	116.535148	122.007957	124.529549	42.876022	52,51
„ Annaberg . .	37.364487	49.216275	51.225022	53.185379	15.820892	42,34
„ Auerbach . . .	29.490274	40.377571	42.537831	44.333860	14.843586	50,33
„ Flöha	44.975402	57.173899	60.192579	62.065924	17.090522	38,00
„ Glauchau . . .	61.318059	78.834066	82.614999	85.609314	24.291255	39,62
„ Marienberg . .	24.490876	30.631702	32.142402	32.934174	8.443298	34,48
„ Oelsnitz . . .	19.301592	25.302268	27.142795	29.034040	9.732448	50,42
„ Plauen . . .	68.276256	99.067390	103.921296	107.861867	39.585611	57,98
„ Schwarzenberg .	35.150904	44.458869	46.664693	49.812095	14.661191	41,71
„ Zwickau . . .	92.876923	124.925042	132.447121	140.206995	47.330072	50,96
Kr. Zwickau	591.404923	837.500568	881.117702	917.246357	325.841434	55,10
A. Bautzen . . .	60.220994	71.061088	73.595234	76.086854	15.865860	26,35
„ Kamenz . . .	32.638168	37.483397	38.944159	39.824006	7.185838	22,02
„ Löbau	50.831614	57.325044	58.888446	60.506458	9.674844	19,03
„ Zittau	52.226442	60.934368	64.313576	66.180117	13.953675	26,72
Kr. Bautzen	195.917218	226.803897	235.741415	242.597435	46.680217	23,83
Königreich	2.204.559696	3.018.104243	3.163.937824	3.299.076926	1.094.517230	49,65

[1]) Mit Einschluß der Kredit- oder Kautionshypotheken und vorgemerkten Forderungen. [2]) In allen vier Jahren einschließlich der einverleibten Vororte Striesen und Strehlen. [3]) Die Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt und -Neustadt mußten zusammengenommen werden, weil der Amtsgerichtsbezirk Dresden, innerhalb dessen beide Amtshauptmannschaften belegen sind, nicht zu trennen ist. [4]) Sämmtliche Ortschaften des Amtsgerichts Riesa sind hier der Amtshauptmannschaft Großenhain zugerechnet. [5]) Für 1885 ohne die einverleibten Vororte, für 1893 mit Einschluß der Vororte.

Tabelle VII. Vertheilung der Hypothekenschulden auf die Bodenfläche. (Verwaltungs-Bezirke.)

Im Bezirke der	Die Summe der pro Quadratkilometer eingetragenen Hypothekenschulden betrug bei Beginn des Jahres		Der während der Jahre 1885 bis 1892 (einschl.) eingetretene Schuldenzuwachs pro Quadratkilometer beträgt demnach	
	1885	1893	absolut	prozental.
	Mark.	Mark.	Mark.	
Stadt Dresden	9.642928,42	15.307139,18	5.664210,76	58,74
Amtsh. Dresden-A. und -N.	219233,43	372207,35	152973,92	69,78
„ Dippoldiswalde .	52576,46	67606,40	15029,94	28,59
„ Freiberg	102387,31	121718,16	19330,85	18,88
„ Großenhain . . .	69676,93	90383,21	20706,28	29,72
„ Meißen	131300,75	175769,33	44468,58	33,87
„ Pirna	85560,36	110828,32	25267,96	29,53
Kreis Dresden	168585,25	250648,70	82063,45	48,68
Stadt Leipzig	8.693952,84	10.670802,42	1.976849,58	22,74
Amtsh. Leipzig	290103,05	582718,42	292615,37	100,87
„ Borna	109566,91	138509,79	28942,88	26,42
„ Döbeln	137103,42	166967,80	29863,38	21,78
„ Grimma	90810,99	116321,98	25510,99	28,09
„ Oschatz	77549,99	91116,04	13566,05	17,49
„ Rochlitz	121330,05	161546,91	40216,86	33,15
Kreis Leipzig	192329,58	294954,18	102624,60	53,36
Stadt Chemnitz	6.282983,27	12.218304,69	5.935321,42	94,47
Amtsh. Chemnitz . . .	164289,51	250557,43	86267,92	52,51
„ Annaberg . . .	86168,74	122654,35	36485,61	42,34
„ Auerbach . . .	69304,08	104187,49	34883,41	50,33
„ Flöha	111204,14	153461,39	42257,25	38,00
„ Glauchau . . .	194013,79	270872,69	76858,90	39,62
„ Marienberg . .	60547,54	81421,48	20873,94	34,48
„ Oelsnitz	42228,04	63520,70	21292,66	50,42
„ Plauen	125847,89	198812,72	72964,83	57,98
„ Schwarzenberg .	68725,25	97390,06	28664,81	41,71
„ Zwickau	152150,00	229685,62	77535,62	50,96
Kreis Zwickau	128037,44	198581,16	70543,72	55,10
Amtsh. Bautzen	72863,55	92060,22	19196,67	26,35
„ Kamenz	46897,96	57223,33	10325,37	22,02
„ Löbau	97173,80	115669,01	18495,21	19,03
„ Zittau	123117,50	156011,59	32894,09	26,72
Kreis Bautzen	79327,38	98228,32	18900,94	23,83
Königreich	147039,[illegible]	220042,03	73002,18	49,65

Tabelle VIII. Verhältniß der Hypothekenschulden zur Zahl der Einwohner und der bewohnten Grundstücke bei Beginn des Jahres 1893.

Im Bezirk des Landgerichts	Es kamen Ende 1892 Hypothekenschulden in Mark auf		Demnach haben sich die Hypothekenschulden Ende 1892 gegen Ende 1884 vermehrt auf			
	1 Einwohner	1 bewohntes Grundstück	1 Einwohner		1 bewohntes Grundstück	
			um Mark.	um Prozent.	um Mark.	um Prozent.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Dresden	1368,09	19733,55	449,78	48,98	7267,79	58,30
davon in den Städten:						
Dresden (einschließlich der einverleibten Vororte)	1654,06	45632,93	475,14	40,30	6287,87	15,98
Meißen	1035,72	21158,37	323,75	45,47	7500,56	52,68
Pirna	1029,89	21680,93	377,76	57,93	9383,44	76,30
Großenhain	789,52	10747,13	181,23	29,79	2214,83	25,96
Leipzig	1260,01	17684,87	316,10	33,49	5285,07	42,62
davon in den Städten:						
Leipzig (ausschließlich der einverleibten Vororte)	1928,83	75068,05	593,53	44,45	19940,87	36,17
Wurzen	1042,73	15154,25	279,55	36,63	4598,10	43,50
Chemnitz	814,07	10995,70	230,82	39,57	3415,41	45,06
davon in den Städten:						
Chemnitz	1350,61	46859,72	479,75	55,09	17183,64	57,90
Annaberg	859,67	13580,49	328,46	61,83	5693,62	72,19
Limbach	952,78	16508,27	453,19	90,71	7652,33	86,41
Frankenberg	637,50	9702,52	190,52	42,62	2974,31	44,21
Mittweida	681,02	9629,74	216,04	46,46	3611,75	60,02
Bautzen	654,36	4824,24	98,20	17,66	811,05	20,21
davon in den Städten:						
Bautzen	827,87	15159,51	219,52	36,08	4188,44	38,18
Zittau	946,60	15099,27	268,10	59,51	4420,37	41,39
Freiberg	735,13	6896,57	75,06	11,37	784,06	12,88
davon in den Städten:						
Freiberg	790,30	14612,55	167,57	26,91	3257,40	28,69
Döbeln	817,33	13437,09	152,54	22,95	3426,08	34,22
Zwickau	579,37	7053,06	138,96	31,55	1809,48	34,51
davon in den Städten:						
Zwickau	948,10	20775,55	334,17	54,43	7293,50	54,10
Glauchau	678,16	9233,51	180,74	36,34	2541,10	37,97
Meerane	525,15	6423,77	110,29	26,58	1258,40	24,36
Crimmitschau	666,57	9591,30	160,19	31,63	1890,32	24,55
Werdau	691,55	10349,71	237,42	52,28	3428,65	49,54
Plauen	609,99	6272,13	149,64	32,51	1635,22	35,27
davon in den Städten:						
Plauen	1014,51	18614,08	331,32	48,50	5307,99	39,89
Reichenbach	839,50	12575,60	322,71	62,45	5430,81	76,00
Königreich	941,37	11011,66	249,05	35,95	3263,42	42,12

ins Auge fassenden Erhebung. Gewählt wurden zwei landwirthschaftliche Bezirke der besseren Bodenklassen (Frohburg, Geithain) und zwei mit dürftigem Boden (Radeburg, Königsbrück), daneben vier gewerbliche Bezirke verschiedener Landestheile (Hainichen, Döhlen, Ebersbach und Limbach). Die Untersuchung lieferte nachstehendes Ergebniß:

Amtsgerichtsbezirk.	Es kommen Hypothekenschulden in Mark Anfang 1893 auf			
	1 Einwohner.	1 bew. Grundstück.	1 brandvers. Gebäude.	1 qkm.
1.	2.	3.	4.	5.
Radeburg	809,12	5286,27	1534,35	49104,68
Königsbrück	678,34	4103,58	1461,32	28120,22
Frohburg	886,46	5782,54	1996,97	103810,33
Geithain	945,30	6443,36	2145,22	115605,31
Summe der 4 Amtsgerichte mit vorherrschender Landwirthschaft . .	825,41	5434,88	1745,92	56197,40
Hainichen	797,48	7196,12	2916,14	137867,16
Döhlen	500,15	8833,22	3136,07	488530,92
Ebersbach	409,44	3556,65	2256,98	259025,65
Limbach	821,94	10241,22	3998,14	365562,60
Summe der 4 Amtsgerichte mit starker Industrie	632,82	7314,49	3195,67	272488,03

Werden hiermit die entsprechenden für Ende 1890 ermittelten Ziffern (zu vergl. Statistische Zeitschrift des Königl. Sächsischen Statistischen Bureaus vom Jahre 1892 Heft I und II Seite 144) verglichen, so ergiebt sich eine Schuldenvermehrung binnen der zwei letzten Jahre:

a) pro Kopf der Bevölkerung:
  in den vorwiegend landwirthschaftlichen Distrikten von nahezu 47 Mark,
  „ „ „ gewerblichen Distrikten von etwas über 40 „

b) auf ein Wohngrundstück:
  in den vorwiegend landwirthschaftlichen Distrikten von 259 1/2 „
  „ „ „ gewerblichen Distrikten von . . . 379 1/3 „

c) auf einen bei der Brandversicherung eingeschätzten Gebäudekomplex:
  in den vorwiegend landwirthschaftlichen Distrikten von 37 1/6 „
  „ „ „ gewerblichen Distrikten von . . — 23,07 „

Die weitere Würdigung dieser Ziffern, insbesondere der Vergleich des Schuldenzuwachses beziehentlich gegenwärtigen Schuldenstandes mit dem Werthzuwachs beziehentlich dem derzeitigen Werthe des Grundeigenthums im Lande und den einzelnen Bezirken bleibt weiterer Bearbeitung vorbehalten.


Princeton University Library
32101 075980845

